

Thomas Hostert

# **Lüdenscheider Familienbuch**

## **Band 6: Bruch - Buscher**

Wuppertal 2019

Als Manuskript gedruckt

© Thomas Hostert 2019

Alle Rechte vorbehalten. Jede Verwertung des Werks, auch von Teilen daraus, ist ohne schriftliche Genehmigung des Verfassers unzulässig. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege und die Einspeicherung in und die Verarbeitung durch elektronische Systeme.

## Vorwort

Als der Altenaer Burgarchivar Ferdinand Schmidt im März 1937 das Vorwort zu seiner Verzeichnungs- und Transkriptionsarbeit zu den Schreinsbüchern des Kirchspiels Lüdenscheid verfasste, sah er im Gegenstand seiner Arbeit unter anderem eine Kompensation für die mangelhafte Informationsqualität der Lüdenscheider Kirchenbücher für die genealogische Forschung.<sup>1</sup> O. H. Döhner meinte 1936 in einem in Schmidts Zeitschrift „Süderland“ veröffentlichten familienkundlichen Vortrag:<sup>2</sup> „Die KB-Lüdenscheid versagen bekanntlich völlig. – Dort steht es noch weit schlimmer als in Iserlohn“. Unzufriedenheit mit der Lüdenscheider genealogischen Überlieferung äußerte sich auch schon in der Einleitung zum Kapitel Selve im Deutschen Geschlechterbuch von 1927.<sup>3</sup> Die Familie sei seit mehr als 300 Jahren in der Gegend von Lüdenscheid ansässig. „Wir begegnen hier also einer Bodenständigkeit in des Wortes ureigenster Bedeutung. In anderen Landstrichen würde diese Tatsache für die Ahnenforschung besonders günstig sein und ein weites Zurückgehen ermöglichen. Gerade zu Lüdenscheid ist diese Feststellung der Forschung höchst nachteilig.“

Aus diesen in Veröffentlichungen überlieferten Äußerungen einer Generation, die sich in und seit den Zwanziger und Dreißiger Jahren des 20. Jahrhunderts mit genealogischer Forschung in Lüdenscheid beschäftigte, klingt Enttäuschung mit. Tatsächlich wird niemand bestreiten wollen, dass die Lüdenscheider Quellenlage für die Zeit vor 1800 schwierig ist und dass in erster Linie die Defizite der Quellengruppe „Kirchenbücher“ hierfür ursächlich sind. Doch können andere Quellen zumindest teilweise helfen, diese Defizite zu kompensieren. Sie ermöglichen in vielen Fällen eine Ausweitung des Zeitraums, für den sichere Aussagen möglich sind, bis in das 18. Jahrhundert, manchmal auch bis in das 17. Jahrhundert hinein. Im konkreten Fall hängt viel vom sozialen Status der untersuchten Familien ab. Es liegt auf der Hand, dass für Familien mit Grundeigentum und/oder Beteiligung an Produktionsstätten eine bessere Überlieferungssituation angenommen werden kann als etwa für nicht ansässige Wanderarbeiter. Gerade für Lüdenscheid ist es von großer Bedeutung zu wissen, welchen gesellschaftlichen Gruppen gesuchte Personen angehörten, um Verwechslungen mit häufig vorkommenden namensgleichen Personen zu vermeiden.

Die Auswahl der zusätzlich zu den Kirchenbüchern in die vorliegende Arbeit einbezogenen Quellen ist unter pragmatischen Gesichtspunkten erfolgt, unter Aspekten der Erreichbarkeit und der Finanzierbarkeit. Sämtliche Quellen, deren Auswertung wünschenswert gewesen wäre, tatsächlich auch einzubeziehen, hätte das verfügbare Budget weit überschritten. Doch kann ich mich allenthalben nur Hans Vollmerhaus<sup>4</sup> (und mit diesem Ilse Barleben)<sup>5</sup> anschließen, wenn sie darauf hinwiesen, dass genealogische Forschung „ihrer Natur nach nie beendet“ sein könne. Vielleicht wird es einmal eine zweite Auflage des Lüdenscheider Familienbuchs geben, mit der die Quellenbasis erweitert wird. Der Anfang soll mit der jetzt vorgelegten Untersuchung gemacht werden.

Mein Dank gebührt besonders dem Landeskirchlichen Archiv der Evangelischen Kirche von Westfalen, dem Archiv des Kreiskirchenamts in Lüdenscheid und dem Stadtarchiv Lüdenscheid für die Bereitstellung von Quellenmaterial in digitalisierter Form oder als photographische Reproduktionen.

Wuppertal, im Januar 2019

Thomas Hostert

<sup>1</sup> Ferdinand SCHMIDT, Die Schreinsbücher des Kirchspiels Lüdenscheid im Staatsarchiv Münster. Bd. I–XI (1754–1806). Akten: Hypothekenbücher der Grafschaft Mark No. 29. Manuskript, Altena 1937, hier: Vorwort. Vgl. auch Schmidts Aufsatz zur Genealogie Hohage von 1928: „Es ist sehr zu bedauern, dass die Kirchenbücher der lutherischen Gemeinde in Lüdenscheid nur so mangelhaft erhalten sind“ (derselbe, Das Geschlecht Hohage. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 6. (1928), S. 88). Erneut derselbe, Aus der Kleinwelt unserer Väter. Lüdenscheid im 17. und 18. Jahrhundert. In: Der Märker 1 (1951), S. 80. Hier meint Schmidt, die Kirchenbücher der Lüdenscheider Kirchengemeinden versagten *für einzelne Jahrzehnte bis 1760* fast vollständig.

<sup>2</sup> H. O. DÖHNER, Die märkisch-westfälischen Ahnen der Elis. Charl. Döhner (geb. 1925). In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 14 (1936), S. 172.

<sup>3</sup> Bernhard KOERNER (Hg.), Sauerländisches Geschlechterbuch. Deutsches Geschlechterbuch 53, Görlitz 1927, S. 395 (Genealogie Selve).

<sup>4</sup> Hans VOLLMERHAUS, Familien und Persönlichkeiten im südwestfälischen Kirchspiel Kierspe bis zum Beginn des 18. Jahrhunderts. Altenaer Beiträge 11, Altena 1976, S. VII.

<sup>5</sup> Ilse BARLEBEN, Die Woestes vom Woestenhof im Kirchspiel Lüdenscheid. Altenaer Beiträge 6-7, Bd. 1-2, Altena 1971, hier Bd. 1, S. 13.

**Inhalt**

Einleitung.....1  
Gliederung des Untersuchungsgebiets.....1  
Quellen.....1  
Hinweise zur Benutzung des Familienbuchs .....7  
    Gliederung: Kapitel, Abschnitte und Signaturen.....7  
    Schreibweisen von Namen.....7  
    Hypothekenbücher.....8  
    Weitere Hinweise.....8  
Abkürzungen.....9  
Bruch .....10  
Bruchhaus .....10  
Bruckmann .....10  
Bruder.....10  
Brücher.....10  
Brück, vor der .....11  
Brücken, von der .....11  
Brügge .....11  
Brüggemann .....12  
Brüggen .....13  
Brügger.....15  
Brühl.....15  
Brüning.....15  
Brüninghaus, Brüninghausen.....17  
    Quellen zur Familie Brüninghaus.....107  
Brüser .....191  
Brune .....192  
    Quellen zur Familie Brune .....203  
Brunlieb.....204  
Bruns .....204  
Brunscheid.....204  
Brunst.....205  
    Quelle zur Familie Brunst .....206  
Buchbenger.....206  
Buchholz.....207  
Bucke.....208  
Bucklesfeld.....211  
    Quellen zur Familie Buckesfeld.....234  
Budde .....244  
Buddeberg, Buddenberg.....256  
Büchel.....257  
    Quellen zur Familie Büchel.....266  
Bücker .....267  
Büggel.....267  
Bühlhoff.....267  
Bühner.....268  
Bühren.....269  
Bülbering.....270  
    Quelle zur Familie Bülbering.....270  
Bünau, von.....272  
    Quellen zur Familie von Bünau.....273  
Büren .....275  
    Quelle zur Familie Büren.....279  
Bürger.....280

## *Inhalt*

Bürhaus .....	280
Büsche .....	281
Büscher.....	283
Büttgen.....	284
Büttner.....	285
Buke.....	285
Bunhard.....	285
Bunte .....	286
Burbeck.....	288
Burbet.....	289
Burck .....	289
Burg, von der.....	290
Burgardt .....	291
Burgatta.....	292
Burgdorf.....	292
Burmann .....	294
Quellen zur Familie Burmann .....	296
Busch.....	298
Quellen zur Familie Busch.....	313
Busche.....	317
Buscher.....	317
Ortsregister (Lüdenscheid).....	318
Ortsregister (ohne Lüdenscheid) .....	320
Geographisches Register .....	322
Familiennamenregister (Partner).....	323
Familiennamenregister (Taufzeugen) .....	324
Allgemeines Familiennamenregister.....	328
Standes- und Berufsregister.....	330
Register militärischer Verbände .....	332
Begriffe in Vermögensinventaren (Mobilien) .....	333
Quellen und Literatur .....	336
Ungedruckte Quellen .....	336
Gedruckte Quellen und Manuskripte.....	337
Literatur.....	338

## Einleitung

Die vorliegende Ausgabe eines Lüdenscheider Familienbuchs basiert auf der Auswertung von überwiegend unveröffentlichten, in geringem Umfang auch von veröffentlichten Quellen. Genealogische Sekundärliteratur ist nicht ausgewertet worden. Benutzer seien diesbezüglich auf die einschlägige Literatur verwiesen. Sie werden des Öfteren feststellen, dass sich die Informationen des Familienbuchs mit denen in der Literatur nicht decken.

Das Grundgerüst des Familienbuchs bilden die Kirchenbücher der Lüdenscheider Gemeinden. Doch lässt eine rein auf Kirchenbücher gestützte Darstellung für das Gros der Familien sichere Abstammungsnachweise nur bis zur Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert zu.

## Gliederung des Untersuchungsgebiets

Gegenstand der vorliegenden Untersuchung sind die beiden politischen Gemeinden Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid. Die Stadt Lüdenscheid umgab die Feldmark, die im 19. Jahrhundert als Außenbürgerei bezeichnet wurde,<sup>1</sup> und die zur Stadt gehörte.

Die Stadt gliederte sich in vier „Rotten“, in die auch die Feldmark einbezogen wurde<sup>2</sup> und denen jeweils ein Rottmeister vorstand. Die Rotten waren keine separaten Verwaltungseinheiten, sondern dienten der städtischen Verwaltung zur Vereinfachung der Anordnungswege. Sie stellten auch Wahlbezirke dar<sup>3</sup> und in ihnen wurden öffentliche Aufgaben wahrgenommen (Brandschutz).<sup>4</sup> Dass die Stadt Lüdenscheid einschließlich ihrer Außenbürgerei verwaltungsmäßig nicht weiter in Stadtviertel oder Stadtteile gegliedert sei, bestätigte Bürgermeister Jander dem Landrat noch 1839 auf die Nachfrage der Regierung in Arnberg hin im Kontext statistischer Erhebungen.<sup>5</sup>

Im Kirchspiel Lüdenscheid hingegen gab es eine weitere, unterste, Verwaltungsebene. Das Kirchspiel war in neun Bauerschaften unterteilt (Wehberg, Drescheid, Rosmart, Brüninghausen, Leifringhausen, Wenninghausen, Brenscheid, Mintenbeck und Winkhausen), an deren Spitze Vorsteher standen. Die Annahme einer zehnten Bauerschaft, Homert, die in der Literatur gelegentlich begegnet, ist auf die Interpretation einer Quelle aus dem 17. Jahrhundert zurückzuführen. Eine solche Bauerschaft hat es indessen zumindest nicht dauerhaft gegeben.<sup>6</sup>

In Honsel verlief die Grenze zwischen Stadt und Kirchspiel mitten durch die Siedlung.

Beide Gemeinden, Stadt und Kirchspiel, standen seit 1808 unter einer gemeinsamen Verwaltung. In Umsetzung der preußischen Landgemeindeordnung von 1841 kam es dann 1843 erneut zur verwaltungsmäßigen Trennung. An die Stelle des Kirchspiels trat in jenem Jahr die Gemeinde Lüdenscheid-Land, die zusammen mit der Gemeinde Hülscheid das Amt Lüdenscheid bildete. Diese kommunale Gliederung hatte bis zur Gebietsreform des Jahres 1968 Bestand.<sup>7</sup>

## Quellen

### Kirchenbücher

Einbezogen wurden die Kirchenbücher der Lüdenscheider Gemeinden vom Zeitpunkt ihres jeweiligen Beginns an bis zur Einrichtung von Standesämtern Ende 1874. Es sind dies:

<sup>1</sup> Älter als der Terminus Außenbürgerei ist der Begriff Außenbürger (Butenbürger). Er stand seit frühesten Erwähnungen im 13. Jahrhundert für Personen, die das Lüdenscheider Bürgerrecht besaßen, auch für solche, die in weit entfernten Orten wohnten. Im 15. Jahrhundert ist der Erwerb des Lüdenscheider Bürgerrechts durch landesherrliche Verfügung auf Bewohner des Vests Lüdenscheid beschränkt worden. Zur Entwicklung des Außenbürgerrechts vgl. Wilhelm SAUERLÄNDER, Geschichte der Stadt Lüdenscheid von den Anfängen bis zum Jahre 1813. 2. Aufl., erweitert und durchgesehen von Günther Deitenbeck, Lüdenscheid 1989, S. 60. Spätestens im 18. Jahrhundert setzte sich die Einengung des Begriffs Außenbürger auf die Einwohner der Feldmark, der späteren Außenbürgerei, durch.

<sup>2</sup> So in: Die evgl.-lutherische Bürgerschaft von Lüdenscheid im Jahre 1746. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 7 (1929), S. 22f.

<sup>3</sup> Ebd. sowie Wilhelm SAUERLÄNDER, Kirchen- und Schulgeschichte der Stadt und des Kirchspiels Lüdenscheid von den Anfängen bis 1800, Lüdenscheid 1953, S. 47.

<sup>4</sup> Günther Deitenbeck beschreibt die Einteilung in vier Rotten, zu denen die Außenbürgerei als fünfte Rotte hinzu gekommen sei: Günther DEITENBECK, Geschichte der Stadt Lüdenscheid 1813-1914, Lüdenscheid 1985, S. 6f.

<sup>5</sup> StA Lüdenscheid A15, Schreiben vom 18. November 1839.

<sup>6</sup> Siehe dazu Thomas HOSTERT, Die Güter des ehemaligen Kirchspiels Lüdenscheid bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts, Wuppertal 2018, S. 2.

<sup>7</sup> Walter HOSTERT, Bildung und Auflösung der Gemeinde Lüdenscheid-Land. In: Der Reidemeister, Geschichtsblätter für Lüdenscheid Stadt und Land 65/66 (1978), S. 517ff.

1. Die Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Kirchspielsgemeinde und die der evangelisch-lutherischen Stadtgemeinde Lüdenscheid 1719 bis 1822,
2. die Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihen für das Kirchspiel und für die Stadt, 1822 bis 1823,
3. die Kirchenbücher der evangelisch-reformierten Gemeinde Lüdenscheid 1755 bis 1823,
4. die Kirchenbücher der evangelischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihen für das Kirchspiel (ab 1843 für die Landgemeinde) und für die Stadt, 1823-1874,
5. die Kirchenbücher der römisch-katholischen Gemeinde Lüdenscheid 1844 bis 1874.

Die Register sind jeweils vollständig einbezogen worden, also namentlich auch in Bezug auf ortsfremde Personen. Die von der evangelischen Gemeinde 1874 geführten Sterberegister sind auch noch bis zum Schluss der beiden Bände (Landgemeinde bis 1884, Stadtgemeinde bis 1885) ausgewertet worden, jedoch nicht mehr vollständig, sondern nur noch als Ergänzung der für den Zeitraum bis 1874 verzeichneten Genealogien. Berücksichtigt wurden ferner sonstige in den Registern vorhandene Informationen (Beschreibungen, Einheftungen), die über das Jahr 1874 hinausgehen.

Zur Geschichte der Lüdenscheid Kirchenbücher und zu den quellenkundlichen Grundlagen ist in den Archivmitteilungen des Landeskirchlichen Archivs der Evangelischen Kirche von Westfalen im Jahr 2016 ein Aufsatz des Autors erschienen.<sup>8</sup>

Ergänzend zu dem Aufsatz sei auf eine Besonderheit im Jahrgang 1810 des Taufregisters der lutherischen Kirchspielsgemeinde hingewiesen. Die den jeweiligen Taufzeugen in zahlreichen Einträgen in Klammern hinzugesetzten Personen sind diejenigen, die als Zeugen in den Aufnahmeprotokollen der Zivilstandsregister begegnen.

### Zivilstandsregister

Von 1810 bis 1814 lag die Registerführung nicht bei den Kirchengemeinden, sondern bei den unteren Kommunalbehörden. Die von den Kirchen geführten Register sind am Schluss des Jahrgangs 1809 mit Abschlussvermerken des Lüdenscheider Maire Kerksig versehen. Zum Teil haben die Kirchengemeinden, denen die Registerführung mit Beginn des Jahres 1815 wieder übertragen wurde, die ihnen fehlenden Jahrgänge nachgetragen.<sup>9</sup> Im Stadtarchiv Lüdenscheid sind das Zivilstandsregister 1810 (Geburten, Heiraten, Sterbefälle), Aufgebotsregister aus den Jahren 1810 bis 1812 und das Sterberegister 1813 überliefert<sup>10</sup> und für die Erstellung des Familienbuchs herangezogen worden.

Seit 1847, bis 1874, sind bei Gericht außerdem die sogenannten Juden- und Dissidentenregister geführt worden, in denen Personenstandsfälle für die jüdische Gemeinde, für Angehörige nicht-registerführender Bekenntnisgemeinschaften und für Konfessionslose dokumentiert wurden.<sup>11</sup> Diese Register sind zur Erstellung des Familienbuchs herangezogen worden.

### Hypothekenbücher und Scrinien

Überliefert ist das Hypothekenbuch des Lüdenscheider Hochgerichts bzw. in dessen Nachfolge des Landgerichts für die Stadt Lüdenscheid,<sup>12</sup> nicht jedoch das für das Kirchspiel, was ein großes Defizit für die genealogische Forschung im Lüdenscheider Raum darstellt. Beide Hypothekenbücher sind etwa 1740 angelegt worden.<sup>13</sup> In dem Hypothekenbuch für die Stadt sind die Häuser und Grundstücke auf städtischem Grund, in der Stadt selbst und in der Feldmark, in dem für das Kirchspiel waren sämtliche Güter

<sup>8</sup> Thomas HOSTERT, Die Kirchenbücher der Lüdenscheider Kirchengemeinden. In: Landeskirchliches Archiv der Evangelischen Kirche von Westfalen, Archivmitteilungen 23 (2015/16), Bielefeld 2016, S. 8.

<sup>9</sup> HOSTERT, Kirchenbücher, S. 30, 32, 40.

<sup>10</sup> Zivilstandsregister (Stadtarchiv Lüdenscheid). Die im Landesarchiv Nordrhein-Westfalen, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Personenstandsarchiv Westfalen-Lippe, P4, überlieferten Duplikate der Zivilstandsregister für die Jahre 1810 bis 1812 sind für die vorliegende erste Auflage des Familienbuchs nicht ausgewertet worden. Die beiden Überlieferungen sind nicht deckungsgleich. Die Auswertung muss einer späteren Auflage vorbehalten bleiben. Interessierte Forscher mögen die Detmolder Überlieferung bei Bedarf selbst einsehen.

<sup>11</sup> Juden- und Dissidentenregister, Generalakte; Zivilstandsregister (Landesarchiv NRW).

<sup>12</sup> Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid.

<sup>13</sup> Die Anlage der Hypothekenbücher für das Kirchspiel und für die Stadt Lüdenscheid ist nicht exakt zu datieren. Sie ist jedoch, das Hypothekenbuch für die Stadt lässt dies erkennen, noch vor Einrichtung des Landgerichts (1753) erfolgt. Zur Einführung von Hypothekenbüchern u. a. in der Grafschaft Mark nach 1722 siehe Johannes BRACHT, Geldlose Zeiten und überfüllte Kassen. Sparen, Leihen und Verben in der ländlichen Gesellschaft Westfalens (1830-1866). Quellen und Forschungen zur Agrargeschichte 55, Stuttgart 2013, S. 150f.

mit Ausnahme der Freigüter und der Rhader Hofesgüter verzeichnet. Für die beiden letztgenannten Gruppen sind Hypothekenbücher erhalten geblieben.<sup>14</sup>

Eine wenn auch nur eingeschränkte Kompensation für das Fehlen des hoch- bzw. landgerichtlichen Hypothekenbuchs für das Kirchspiel bieten die seit 1754 und bis 1809 beim Landgericht geführten Scrinien, die Beleg- und Protokollakten zum Hypothekenbuch.<sup>15</sup> Aus der Tätigkeit des Hochgerichts ist nur ein von 1723 bis 1738 für das Kirchspiel geführter Scrinienband überliefert.<sup>16</sup> Die Scrinien stellen deshalb eine nur beschränkte Kompensation dar, weil Rechtshandlungen (anlässlich von Aktivitäten am Immobilien- und Kapitalmarkt, von Erbschaftssachen usw.) für ein Gut überhaupt eingetreten sein müssen, um darin aktenkundig zu werden. Für manche Güter war dies nie der Fall. Was also fehlt, ist die systematische Erfassung der Informationen zu einzelnen Gütern (Gutsnamen, Zubehör, Eigentümer und Besitztitel, hypothekarische Besicherungen von Krediten und Erbansprüchen usw.) und hier vor allem die von Amts wegen durchgeführte Basisaufnahme, die den Hypothekenbüchern eigen ist.

Die beim Landgericht geführten Scrinien für die Stadt Lüdenscheid sind mit Handlungen zwischen 1736 und 1810,<sup>17</sup> die beim Freigericht geführten Scrinien für das Kirchspiel sind mit Handlungen von 1776 bis 1809 überliefert<sup>18</sup> und die des Rhader Hofesgerichts schließlich mit Handlungen von 1748 bis 1792.<sup>19</sup>

Die Hypothekenbücher sind 1810 im Zuge der Einführung der französischen Gerichtsverfassung an das Hypothekenbüro bei der Arrondissementverwaltung in Hagen abgegeben worden<sup>20</sup> und gelangten nach Wiedereinführung der preußischen Gerichtsordnung (1815) nach Lüdenscheid zurück. Mit Schreiben vom 20. Juli 1905 avisierte das Amtsgericht Lüdenscheid dem damaligen Staatsarchiv Münster die Abgabe von neun Kisten mit Akten der freiwilligen Gerichtsbarkeit aus den Jahren 1740 bis 1850.<sup>21</sup> Explizit erwähnt werden in dem Schreiben das Grund- und Hypothekenbuch über die zum Hofesgericht der Unterherrschaft Rhade gehörigen Güter und Sohlen (von 1774) und ein (nicht die beiden überlieferten) Grund- und Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid von allen darin befindlichen Freigütern, nicht jedoch die Hypothekenbücher des Hoch- bzw. Landgerichts für Kirchspiel und Stadt Lüdenscheid. Da das Staatsarchiv nicht kassiert haben wird (das Schreiben trägt die Marginalie „Raum vorsehen!“), Kassationen sind im übrigen bezüglich der Bestände anderer Gerichtsbehörden in der Dienstregistratur des Archivs ausführlich dokumentiert), wird der Verlust des Kirchspiels-Hypothekenbuchs, wie auch mindestens des fehlenden Scriniums des Freigerichts (siehe oben), schon vor der Abgabe an das Archiv eingetreten sein.

Ferdinand Schmidt hat 1937 von zehn der elf überlieferten, für das Kirchspiel Lüdenscheid beim Landgericht geführten Scrinien (Schreinsbüchern) Transkriptionen und Regesten angefertigt.<sup>22</sup> Für die vorliegende Untersuchung sind sie nicht verwendet worden, weil sie nicht vollständig sind (ein Band fehlt bei Schmidt ganz, aber auch innerhalb der bearbeiteten Bände fehlen manchmal einzelne Verträge, gelegentlich auch längere chronologisch zusammenhängende Passagen) und weil sie manchmal Nachlässigkeiten bei der Transkription aufweisen. Statt dessen sind die Originalquellen benutzt worden.

<sup>14</sup> Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1756; Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1788; Hypothekenbuch Rhade. Die beiden überlieferten Freigüter-Hypothekenbücher von 1756 und 1788 sind im Inhalt stark gekürzt im Druck erschienen: Richard GRAEWE, Die ehemaligen Freigüter bei Lüdenscheid (Die Freigüter bei Lüdenscheid und ihre Besitzer um die Wende des 18. und 19. Jahrhunderts). In: *Süderland, Heimatblatt für den südl. Teil der Grafschaft Mark* 2 (1924), S. 29, 38, 44, 53, 61, 67.

<sup>15</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel.

<sup>16</sup> Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium. Der Lüdenscheider Hogräfe war zugleich Richter in Herscheid und Hülscheid und hat auch Handlungen für diese beiden Gemeinden in das Scrinium eingetragen.

<sup>17</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt.

<sup>18</sup> Freigericht Altena, Scrinien Kirchspiel Lüdenscheid. Überliefert sind die Bände 1, 3 und 4 mit Laufzeiten erst ab 1776, bis 1785 und dann von 1790 bis 1809.

<sup>19</sup> Scrinien Rhade. Laufzeitangabe gemäß der Beständeübersicht des Landesarchivs NRW, Münster. Die Rhader Scrinien sind für das Familienbuch *nicht* ausgewertet worden und müssen bei Bedarf im Original eingesehen werden.

<sup>20</sup> F. H. SCHUMACHER, Chronik der Stadt- und Landgemeinde Lüdenscheid, Altena 1847, S. 41.

<sup>21</sup> Landesarchiv, Dienstregistratur. Die Akte enthält nur einen Vorgang zur Übernahme von Registraturgut des Amtsgerichts Lüdenscheid, sodass davon auszugehen ist, dass sich das Amtsgericht 1905 in einem Zug von der Altregistratur getrennt hat.

<sup>22</sup> SCHMIDT, Schreinsbücher. Der von Schmidt bearbeitete Band 9 ist ein Scrinium für die Stadt Lüdenscheid. Er ist in den Beständen des Landesarchivs Münster jedoch auch heute noch unter den Scrinien für das Kirchspiel verzeichnet. Dagegen ist der vom Landesarchiv in der städtischen Reihe verzeichnete Band 14 ein Scrinium für das Kirchspiel. Registraturbildner ist nicht, wie das Repertorium des Landesarchivs ausweist, das Land- und Stadtgericht Lüdenscheid, sondern das Landgericht. Die abgebende Behörde schließlich war, wie bereits dargestellt, das Amtsgericht.



## Stadt- und Gildebuch

Das von Wilhelm Sauerländer im Jahr 1954 herausgegebene Stadt- und Gildebuch<sup>23</sup> beinhaltet Bürgerrechtserwerbe der Stadt Lüdenscheid, Stellenbesetzungen in Magistrat und Verwaltung sowie Protokolle der Lüdenscheider Drahtgilde aus der Zeit von 1682 bis 1809. Für die Gilde weist es die Aufnahmen in diese und die Übernahme von Funktionen in ihr nach. Das Buch ist nach dem Stadtbrand von 1681 begonnen worden. Ältere Bürgermatrikel oder Gildeprotokolle sind nicht überliefert.

## Steuerlisten

Die für das Familienbuch herangezogenen Steuerlisten für das Kirchspiel Lüdenscheid beruhen im Kreisarchiv des Märkischen Kreises in Altena und im Stadtarchiv Lüdenscheid. Ausgewertet wurden solche Listen, die nicht lediglich die Namen von Gütern, sondern auch die Namen der Steuerpflichtigen enthalten und die in den zeitlichen Rahmen der ausgewerteten Personenstandsquellen passen. Es sind dies die Steuerlisten von 1702, 1730 und 1739 aus dem Kreisarchiv<sup>24</sup> und die Steuerlisten von 1780/81 und von 1805/06 aus dem Stadtarchiv Lüdenscheid.<sup>25</sup>

## Die Brandakte von 1723

Die amtlichen Untersuchungen nach der Brandkatastrophe, in der die Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723 weitgehend eingeäschert wurde, und zum Wiederaufbau hat Wilhelm Sauerländer veröffentlicht.<sup>26</sup> Diese Brandakte enthält viel genealogisch auswertbares Material, da sie die Stadtbevölkerung nach Namen, Berufen und Hausständen identifiziert.

## Osemundgewerbe 1733/34

Verzeichnisse der in der Osemundproduktion und Stahlverarbeitung tätigen Reidemeister und Belegschaften, aufgenommen in den Jahren 1733 und 1734, hat Hans Vollmerhaus von 1955 bis 1958 veröffentlicht.<sup>27</sup> Sie gehören, so die Einleitung zur ersten Folge, zu einem Aktenbestand zur Gewerbegeschichte märkischer Ämter im Kreisarchiv (zum Zeitpunkt der Veröffentlichung Burgarchiv) in Altena. Eins der Verzeichnisse gliedert sich in drei Abschnitte. Der erste Abschnitt (A) beinhaltet Eigenangaben von 54 Reidemeistern, die auf öffentlichen Aufruf erschienen waren (mit zwei Nachträgen). Aufgeführt werden sie mit Angaben zu ihrem Alter, zur Dauer der Berufsausübung, zu ihren Werken, gegebenenfalls zu Miteigentümern sowie zur Belegschaft. Der zweite Abschnitt ist ein Protokoll (B) zu Schmieden und Hammerzögern. Es umfasst 128 Positionen (und einige Nachträge) und enthält ebenfalls Angaben zum Alter und zur Dauer der Berufsausübung. Ergänzt wird das Protokoll um ein Verzeichnis der Belegschaften der Hämmer des Hauses Neuenhof (BB) mit 10 Positionen. Der dritte Abschnitt (C) schließlich ist ein Lüdenscheider Verzeichnis der Stahlschmiede mit 51 Positionen. Die Abschnitte B und C ergänzen oftmals die in der Eigenauskunft der Reidemeister gemachten Angaben.

Weitere von Vollmerhaus veröffentlichte Verzeichnisse sind Spezifikationen der Eisen- und Stahlreidemeister und der Eisen- und Stahlfabrikanten - der Begriff „Fabrikanten“ hier in der Bedeutung von an der Produktion beteiligten Personen - für (1) das Amt Neuenrade, für (2) Breckerfeld, Halver und Kierspe und für (3) die Ämter Altena, Iserlohn, Neuenrade und Plettenberg. Letzteres ist ein in 31 Kategorien unterteiltes Gesamtverzeichnis, das die Personen nach Produktionszweigen und nach regionalen Gesichtspunkten, Ämtern und Kirchspielen, gruppiert. Für Lüdenscheid sind vorrangig die Kategorie I (Osemundreidemeister in Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid sowie in den Kirchspielen Herscheid und

<sup>23</sup> Wilhelm SAUERLÄNDER, Das Stadt- und Gildebuch 1682-1809. Lüdenscheider Geschichtsquellen und Forschungen I, Lüdenscheid 1954.

<sup>24</sup> Steuerverzeichnis 1702; Steuerverzeichnis 1730; Steuerverzeichnis 1739.

<sup>25</sup> Steuerliste 1780/81; Steuerliste 1805/06. Die ebenfalls überlieferte Steuerliste 1804/05 ist mit der von 1805/06 fast identisch und für das Familienbuch nicht ausgewertet worden.

<sup>26</sup> Wilhelm SAUERLÄNDER, Die Brandakte von 1723. Lüdenscheider Geschichtsquellen und Forschungen II, Lüdenscheid 1958.

<sup>27</sup> VOLLMERHAUS, Hans, Die Lüdenscheider Hammerwerke im Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 4 (1955), S. 142f, 5 (1956), S. 11ff; derselbe, Die Eisenindustrie des Amtes Neuenrade im Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 91; derselbe, Die eisengewerblichen Protokolle von Breckerfeld, Halver und Kierspe aus dem Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 131ff, S. 171f; derselbe, Das Eisengewerbe in den süderländischen Ämtern Altena, Iserlohn, Neuenrade und Plettenberg im Jahre 1734. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 200ff, 6 (1957), S. 4f, 7 (1958) S. 254ff.

Hülscheid), II (Stahlreidemeister in Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid), III (Osemundschmiede aus Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid sowie den Kirchspielen Herscheid und Hülscheid) und IV (Stahlfabrikanten in Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid sowie in den Kirchspielen Herscheid und Hülscheid) relevant.

In das Familienbuch sind nur die Lüdenscheider und solche Personen aufgenommen worden, die eindeutige genealogische oder gewerbliche Bezüge zu Lüdenscheid erkennen lassen. Eine darüber hinaus gehende, vollständige Einarbeitung des Inhalts war nicht beabsichtigt.

#### Verzeichnis der evangelisch-lutherischen Bürgerschaft 1746

Ein im Kontext einer Predigerwahl entstandenes Verzeichnis der evangelisch-lutherischen Bürgerschaft von 1746 hat Ferdinand Schmidt 1929 in seiner Zeitschrift „Süderland“ veröffentlicht.<sup>28</sup> Die Bürgerschaft begegnet darin eingeteilt in die vier „Rotten“ der Stadt (Stadtbezirke zur Vereinfachung der Verwaltung) einschließlich der den Rotten zugewiesenen Außenbürger.

#### Osemundgewerbe 1767

Ein Verzeichnis der Reidemeister und Belegschaften auf den Osemundhämmern im Kirchspiel Lüdenscheid und in weiteren märkischen Kirchspielen, das nicht datiert ist, aber um 1767 entstanden sein wird, hat Ferdinand Schmidt 1931 veröffentlicht.<sup>29</sup> Es enthält Namen, die auf den Hämmern ausgeübten Funktionen und oftmals Altersangaben. In das Familienbuch einbezogen worden sind diejenigen Personen, für die ein familiärer Bezug zu Lüdenscheid, mindestens jedoch eine Beschäftigung auf einem Betrieb im Kirchspiel nachgewiesen werden kann.

#### Hühnerregister 1777-1783

Das Hühnerregister für die Stadt Lüdenscheid hat Rolf-Dieter Kohl 2001 veröffentlicht.<sup>30</sup> Es enthält ca. 130 Haushalte, von denen die Hühnerabgabe, die ursprünglich einen Naturalleistung war, die jedoch zur Zeit der Entstehung des Registers in eine Geldleistung umgewandelt worden war, erhoben wurde.

#### Aufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid 1804

Das Stadtarchiv Lüdenscheid bewahrt eine Bevölkerungsaufnahme von 1804 auf.<sup>31</sup> Sie berücksichtigt die Haushalte im engeren Stadtbezirk und in der Feldmark (die Außenbürger). Unterschrieben ist sie von Bürgermeister von den Bercken, dem Akziseinspektor und Ratmann Röhr, dem lutherischen Stadtprediger Becker, dem reformierten Prediger Hengstenberg und den beiden Gemeinheitsvorstehern Woeste und Wiggingshaus.

Die Aufstellung ist tabellarisch aufgebaut. Sie folgt einer numerischen Reihenfolge, die sich an den Hausnummern des Katasters orientiert. Für den engeren Stadtbezirk sind dies zunächst 244 Hausnummern (mit Halbnummern), für die Feldmark sind es 17 Hausnummern. An die städtische Reihe schließt sich die Nr. 250 an, eine Art „Sammelnummer“, die eine Reihe von Familien und alleinstehende Personen zusammenfasst, die wohl in der Hauptsystematik nicht unterzubringen waren und für die möglicherweise keine Entsprechung im Kataster gefunden werden konnte.

Zu berichten waren Namen und Berufe der Hauseigentümer und der Bewohner, die zahlenmäßige Gliederung der Haushalte nach Personengruppen, ihr Status, sofern es sich um besondere Bevölkerungsgruppen handelte und Veränderungen am Personenbestand seit der letzten Erhebung.

Orientiert an der letzten Erhebung im Jahr 1801 schreibt die Aufstellung die Verhältnisse der Haushalte bis zum Jahr 1804 fort. Doch sind die Angaben für das Jahr 1801 offenkundig häufig übernommen worden, ohne aktualisiert worden zu sein. Das betrifft in erster Linie die Eingruppierung der im Haushalt lebenden Kinder in Altersklassen, was im Abgleich der Aufnahme mit Personenstandsquellen deutlich wird. Die Spaltenüberschriften der Tabelle fassen Söhne und Töchter mit (sonstigen) Verwandten zusammen. Dem bloßen Wortlaut nach könnten also Kinder außerhalb, statt dieser sonstige Verwandte

<sup>28</sup> Die evgl.-lutherische Bürgerschaft von Lüdenscheid im Jahre 1746. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark, 7 (1929), S. 22f.

<sup>29</sup> Ferdinand SCHMIDT, Das Osemund-Gewerbe im Jahre 1767. In: Süderland, Heimatblatt für den südl. Teil der Grafschaft Mark 9 (1931), S. 174, 179.

<sup>30</sup> Rolf Dieter KOHL, Ein „Hühnerregister“ der Rentei Altena für die Stadt Lüdenscheid aus den Jahren 1777-1783. In: Der Märker, Landeskundliche Zeitschrift für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark und den Märkischen Kreis 50 (2001), S. 48ff.

<sup>31</sup> StA Lüdenscheid A424.

innerhalb der Haushalte gelebt und die Altersstruktur so dem Befund von 1804 entsprochen haben. Doch wird dies nur in wenigen Fällen tatsächlich so gewesen sein. - Für die Außenbürger scheint eine Aktualisierung allenthalben lediglich bezüglich der seit 1801 eingegangenen oder neu gegründeten Haushalte durchgeführt worden zu sein. Andere Veränderungen enthält die Aufnahme für diesen Personenkreis nicht.

Die sehr häufig benutzte Berufsbezeichnung „Fabrikant“ (Haken-, Schnallenfabrikant usw.) meint alle am Fabrikationsprozess Beteiligte und beschränkt sich nicht auf unternehmerisch Tätige.

Witwen und Witwer, die in die Kategorien „Frauen und Witwen“ bzw. „Männer und Witwer“ hätten eingruppiert werden sollen, sind weit überwiegend in den Kategorien für unverheiratete Frauen und Männer erfasst worden.

#### Verzeichnis aller Dörfer, Höfe und Bauerschaften

Die Akte trägt die moderne Beschriftung: „Verzeichnis aller einzelnen Dörfer, Höfe und Bauerschaften im Bezirk Lüdenscheid. Von 1820 bis 1849.“<sup>32</sup> Sie enthält im wesentlichen statistisches Material sowie Schriftwechsel aus Amtsgeschäften, die der Lüdenscheider Bürgermeister Jander auf Anordnung seiner vorgesetzten Behörde, dem Landrat des Kreises Altena, oder für Justizbehörden zwecks Bereitstellung statistischer Informationen zu erledigen hatte.

Für die vorliegende Untersuchung ist ein für das Land- und Stadtgericht in Lüdenscheid gefertigtes Verzeichnis von 1822 zur Identifikation des Status der Besitzer (Eigentümer, Pächter) der Güter des Kirchspiels Lüdenscheid von besonderem Interesse. In dem an das Gericht gelieferten Gesamtverzeichnis sind die Bauerschaften Drescheid und Rosmart, die in die Jurisdiktion des Altenaer Gerichts gehörten, nicht enthalten. Gleichwohl existieren einzelne Verzeichnisse für sämtliche, auch für die beiden genannten Bauerschaften. Der Bürgermeister forderte mit Schreiben vom 29. Oktober 1822 die Vorsteher der Bauerschaften auf, vorgegebene Einzelverzeichnisse zu ergänzen. Aus den bearbeiteten Verzeichnissen gehen neben Wohnort und Namen der Besitzstatus und die Anzahl der zu einem Haushalt gehörigen Personen hervor. Gelegentlich, nicht durchgängig, werden zu Pächtern auch die Verpächter genannt. Das Verzeichnis für die Drescheider Bauerschaft enthält zudem die Berufsbezeichnungen der Haushaltsvorstände. Eigentümer begegnen hier durchaus auch mit dem Beruf Tagelöhner. Neben Eigentümern und Pächtern enthält das Verzeichnis für die Brüninghauser Bauerschaft auch Einliegerhaushalte.

#### Süderländische Geschichtsquellen und Forschungen (Emil Dösseler)

Aus den von Emil Dösseler herausgegebenen Süderländischen Geschichtsquellen und Forschungen,<sup>33</sup> einer umfangreichen Zusammenstellung von Regesten und Belegstellen, sind einzelne Informationen für die vorliegende Untersuchung herangezogen worden, wenn sie in deren zeitlichen Rahmen passten.

<sup>32</sup> StA Lüdenscheid A15.

<sup>33</sup> Emil DÖSSELER (Hg.), Süderländische Geschichtsquellen und Forschungen, Bd. I bis V, Quellen zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte des mittleren Lennegebietes, o. O. 1954/72.

## Hinweise zur Benutzung des Familienbuchs

Gliederung: Kapitel, Abschnitte und Signaturen

Oberste Gliederungsebene sind die Kapitel je Familiennamen. Die Informationen zu Ehepaaren mit Kindern oder ohne Kinder (Ehemann, Ehefrau bzw. Ehefrauen, falls der Ehemann mehrmals verheiratet war), zu alleinstehenden Müttern mit Kindern, aber auch zu Einzelpersonen (sofern die Materialbreite dies nahelegt oder ein familiärer Kontext nicht erkennbar ist) sind in Abschnitten zusammengefasst. Jeder Abschnitt hat eine eindeutige Signatur. Mit Hilfe der Signaturen werden Bezüge innerhalb des Familienbuchs hergestellt. Die Signaturen sind in eckige Klammern gesetzt und enthalten den Familiennamen (manchmal, wenn ein Familienname nicht zur Verfügung steht, einen Siedlungsnamen), Jahreszahlen und gegebenenfalls eine fortlaufende Nummer als Ergänzung zu einer Jahreszahl. Als Jahreszahl findet bei Ehepaaren vorzugsweise das Heiratsjahr (bzw. das Jahr der ersten Eheschließung eines Ehemanns) Verwendung, sofern überliefert. Dies macht fallweise die zusätzliche Differenzierung mittels der fortlaufenden Nummern erforderlich. Ist eine Person nicht verheiratet oder ist ein Heiratsjahr nicht bekannt, greifen andere Kriterien, um eine annähernde chronologische Einordnung leisten zu können (z. B. das Jahr der Geburt des ersten nachweisbaren Kindes, ein Generationenabstand - der i. d. R. mit 30 Jahren angenommen wird - oder weitere Sachverhalte, die die angestrebte ungefähre zeitliche Einordnung ermöglichen. Keinesfalls sind Jahreszahlen, die anstatt eines belegten Heiratsjahrs verwendet werden, als ein solches anzusehen! Einen Zeitraum (in Jahren) können Signaturen enthalten, die mehrere, in zeitlicher Nähe zueinander stehende Ereignisse zusammenfassen.

Für Familien, für die außer Personenstandsquellen noch weiteres Quellenmaterial vorliegt, ist den Abschnitten mit den genealogischen Informationen ein Abschnitt „Quellen zur Familie“ angefügt. Die darin wiedergegebenen Regesten sind mit Quellensignaturen versehen (Familiename, Datum oder nur Jahr), die im Text referenziert werden.

Aufbau der Abschnitte

1. Ehepaare, Einzelpersonen oder Zusammenfassung von Personen (z. B. einer Generation und eines Wohnorts, eines gemeinsamen Auftretens in den Quellen)

VN: Vornamen, sofern diese von der Hauptform (i. d. R. den vollständigen Vornamen) abweichen. Der Begriff „Rufname“ (als einer von mehreren Vornamen) wird vermieden, weil die Quellen eine eindeutige Bestimmung des Rufnamens zwar oft, aber keineswegs immer zulassen.

FN: Formen der Familiennamen, sofern sie von der normalisierten Form abweichen (aus Personenstandsquellen).

Geburt: Konkrete oder errechnete Geburtsdaten, meist aus Sterbe- oder Trauregistern.

Eltern (oder nur Vater oder nur Mutter): Informationen zur Abstammung, soweit vorhanden. Fehlen Informationen zu Eltern, können auch sonstige Hinweise auf den familiären Kontext angegeben sein.

Konfession: Nur explizit nachgewiesene Konfessionen. Das Auftreten von Einträgen in den Kirchenbüchern einer bestimmten Konfession reicht nicht aus.

Stand/Beruf: Mit Jahresangaben, sofern die Quellen unterschiedliche, nicht synonyme Bezeichnungen zu erkennen geben (Beispiel: die Begriffe „Schuster“ und „Schuhmacher“ benötigen keine chronologische Differenzierung).

Wohnorte: Mit Jahresangaben. Offensichtlich oder wahrscheinlich (oder auch nur vermutlich) aus älteren Quellen in jüngere Quellen übernommene Wohnortsangaben werden als solche diskutiert.

2. Informationen zu Kindern

Biographische Informationen.

Signatur: Referenz auf die Familie eines Kindes.

3. Belegstellen außerhalb der Personenstandsquellen, soweit vorhanden

Schreibweisen von Namen

Vor-, Familien- und Ortsnamen sowie weitere geographische Begriffe werden, soweit möglich, in einer einheitlichen, modernen Schreibweise ausgedrückt. Die Normalisierung erfolgt bei Vor- und Ortsnamen und geographischen Begriffen stillschweigend, auffällige Abweichungen werden jedoch dokumentiert. Die Dokumentation kann in den einzelnen Abschnitten, sie kann jedoch auch zu Beginn der Kapitel summa-

risch für dessen Abschnitte erfolgen. Erwähnte gängige Kurzformen von Vornamen (z. B. Minna für Wilhelmine) oder mundartliche Varianten (z. B. Tigges für Mathias) ersetzen nicht den eigentlichen Vornamen, sondern die Person kommt in den Quellen mit beiden Namen vor. In den einzelnen Abschnitten werden Varianten von Familiennamen, Irrtümer usw. ebenfalls dokumentiert. Bei Taufzeugen sowie Taufpaten und in den Vollregesten erfolgt zumeist eine stillschweigende Normalisierung auch der Nachnamen.

### Hypothekenbücher

Zur Strukturierung des Inhalts der Hypothekenbücher wird folgende Systematik benutzt:

Pertinenzien wird eine römische Ziffer in eckigen Klammern vorangestellt, sofern dies der Verdeutlichung des Inhalts dient und des Hypothekenbuch nicht selbst schon eine Nummerierung vorgibt.

Besitzern (Eigentümern) wird ein Buchstabe in eckigen Klammern vorangestellt.

Hypothekarischen Besicherungen wird eine arabische Ziffer in eckigen Klammern vorangestellt.

Die verschiedenen Kolumnen können diese Kennzeichnungen referenzieren. Beispiel: Vorhanden sind die Pertinenzien [I] und [II], der Ersteigener ist mit dem Buchstaben [a] gekennzeichnet, sein Erbe mit dem Buchstaben [b], es ist eine Verbindlichkeit eingetragen [1] und der Ersteigener war Vormund. In der Kolumne Besitztitel kann dann erscheinen: [a] [I, II] hat die Pertinenzien gekauft, [b] [I, II] hat sie geerbt; in der Kolumne für versicherte Schulden: [1] [a] hat einen Kredit aufgenommen (zur Finanzierung des Kaufs); in der Kolumne für bezahlte Schulden: [b] [1] hat den Kredit zurückgezahlt; in der Kolumne für Vormundschaften: [a] hat eine Vormundschaft über N. N. übernommen.

### Weitere Hinweise

Einschätzungen von Verwandtschaftsbeziehungen und Identitäten (wahrscheinlich, vermutlich, vielleicht usw.) geben die Ansicht des Autors wieder. Der Leser mag sich anhand der dargebotenen Quellen oder des ihm selbst vorliegenden Quellenmaterials ein eigenes Bild von den Sachverhalten machen.

Bei der Rückrechnung von Altersangaben sind Monate stets mit 30 Tagen gerechnet worden.

Das 1765 begonnene ev.-luth. Kirchenbuch ist zunächst noch einmal als Buch für beide Lüdenscheider Gemeinden angelegt, dann aber nur noch für die Kirchspielsgemeinde genutzt worden. Die wenigen Eintragungen zu Beginn des Nutzungszeitraums, die Städter betreffen und die nicht der informativen Verzeichnung von Trauungen dienen,<sup>1</sup> sind der Einfachheit halber mit „ev.-luth. Land“ gekennzeichnet.

<sup>1</sup> HOSTERT, Kirchenbücher, S. 28.

## Abkürzungen

Aug. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - August, Auguste  
 begr. - begraben  
 Chr., Christ. (nicht eindeutige Abkürzungen für einen Vornamen) - Christian, Christina, Christoph  
 Col. (Konfirmationsspruch) - Kolosser  
 Cor. (Konfirmationsspruch) - Korinther  
 Eph. (Konfirmationsspruch) - Epheser  
 err. - errechnet  
 erw. - erwähnt  
 ev. - evangelisch  
 ev.-luth. - evangelisch-lutherisch  
 ev.-ref. - evangelisch-reformiert  
 Ferd., Ferdin. (nicht eindeutige Abkürzungen für einen Vornamen) - Ferdinand, Ferdinandine  
 FN - Familienname(n)  
 Fr. - Friedrich, Franz, Friederike, aber auch Frau  
 geb. - geboren  
 Hebr. (Konfirmationsspruch) - Hebräer  
 Henr. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - He[*i*]nrich oder Henr[*i*ette]<sup>40</sup>  
 Jac. (Konfirmationsspruch) - Jakobus  
 Jer. (Konfirmationsspruch) - Jeremia  
 Jerem. (Konfirmationsspruch) - Jeremia  
 Jes. (Konfirmationsspruch) - Jesaja  
 Joh. (Konfirmationsspruch) - Johannes  
 Joh. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Johann, Johanna, Johannes  
 Jul. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Julius, Julie, Juliane  
 kath. - katholisch  
 Klagl. (Konfirmationsspruch) - Klagelieder  
 Kor. (Konfirmationsspruch) - Korinther  
 Luc. (Konfirmationsspruch) - Lukas  
 Mar. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Maria oder Margaretha  
 Math. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Mathias, Mathäus oder Mathilde  
 Matth. (Konfirmationsspruch) - Matthäus  
 Mos. (Konfirmationsspruch) - Moses  
 N., N. N. - Name(n) nicht bekannt  
 o. D. - ohne Datum  
 Offb. (Konfirmationsspruch) - Offenbarung  
 Phil. (Konfirmationsspruch) - Philipper  
 Pred. (Konfirmationsspruch) - Prediger  
 Ps. (Konfirmationsspruch) - Psalmen  
 Röm. (Konfirmationsspruch) - Römer  
 Sam. (Konfirmationsspruch) - Samuel  
 SGB - Stadt- und Gildebuch  
 StA - Stadtarchiv  
 Theod. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Theodor, Theodore  
 Tim., Timoth. (Konfirmationsspruch) - Timotheus  
 VN - Vorname(n)  
 Wilh. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Wilhelm oder Wilhelmine

<sup>40</sup> In jüngeren Quellen als Henriette interpretiert, zweiter Namensteil jedoch in Klammern ergänzt.

**Bruch****[Bruch 1852]**

Ehemann: Heinrich Bruch aus Niederdielfen [Wilnsdorf]

Ehe: entlassen zur Trauung an den Pfarrer zu Wilnsdorf und Rödgen [Wilnsdorf] 25.04.1852 Lüdenscheid (kath.)

Ehefrau: Elisabeth Hoffmann aus Niederdielfen

**Bruchhaus**

Bruchhaus (Varianten) siehe Brockhaus

**Bruckmann**

Bruckmann siehe Brockmann

**Bruder****[Bruder 1851]**

Person: Wilhelm Bruder

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Wohnort: Leifringhausen

Kind:

1. Caroline Bruder

Geburt: err. 08.1851

Tod: 13.04.1867 abends 7 Uhr am Schlagfluss, 15 Jahre 8 Monate alt

Beerdigung: 17.04.1867 (ev. Land)

**Brücher****[Brücher 1801]**

Ehemann: Johann Hermann Brücher, gebürtig aus dem Nassau-Siegenschen

FN: Brücher (ev.-luth. Trauregister 1801, beide Fassungen, ev.-ref. Trauregister 1801), Brügger (Taufregister 1801 Urschrift), Brügggen (Taufregister 1801 Zweitschrift)

Vater: Moritz Brücher zu Hilchenbach im Siegenschen

Stand/Beruf: Müller

Wohnort 1801: Heesfeld [Halver]

Ehe: Dimission 1801 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), ∞ 04.09.1801 Lüdenscheid (ev.-ref.) nach Proklamation des Bräutigams in Halver und Präsentation des Dimissoriale

Ehefrau: Anna Maria Eversberg

Vater: Johann Peter Eversberg in der Grebbecke [Eversberg 1776]

Konfession: ev.-luth.

Wohnort: Grebbecke (1801)

Kind:

1. Maria Gertrud Brücher

Geburt: 05.11.1801

Taufe: 15.11.1801 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Schmidt, Mar. Gertrud Schmale, Mar. Gertrud Eversberg

## Brück, vor der

### [Brück 1869]

Ehemann: Otto vor der Brück

FN: vor der Brück (Trauregister 1869), von der Brück (Taufregister 1870), Vorderbrück (Sterberegister 1870)

Geburt: err. 1845 (24 Jahre alt bei der Heirat)

Vater: Peter vor der Brück zu Herscheid (willigte in die Ehe seines Sohns ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Schreiner

Wohnort 1869: Herscheid

Ehe: 03.12.1869 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Auguste Schmale in der Schlittenbach

Eltern: Hermann Heinrich Schmale und Henriette Geck in der Schlittenbach [Schmale 1829]

Konfession: ev.

Wohnort: Schlittenbach (1870)

Kind:

1. Emil vor der Brück

Geburt: 02.01.1870 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 30.01.1870 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. von der Brück, Carl Schmale, Luise Schmale

Tod: 14.07.1870 abends 10 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 18.07.1870 (ev. Stadt)

## Brücken, von der

### [Brücken 1816]

Ehemann: Christian Leopold von der Brücken

Geburt: err. 1788 (28 Jahre alt bei der Heirat)

Vater: Albert von der Brücken im Kirchspiel Gummersbach

Familienstand: ledig bei der Heirat

Ehe: 03.05.1816 Lüdenscheid (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), in der Kirche

Ehefrau: Maria Catharina Weber

Geburt: err. 1791 (25 Jahre alt bei der Heirat)

Vater: Hermann Jacob Weber zu Hüüinghausen im Kirchspiel Herscheid (1816 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: unbestimmt (1816)

## Brügge

### [Brügge 1730]

Person: Hans Peter daselbst, 1730 steuerpflichtig von Brügge<sup>41</sup>

### [Brügge 1748]

Person: Johann Diedrich Brügge

Kind:

1. Totgeborene Tochter

Tod: im Februar 1748 (ev.-luth. Land)

<sup>41</sup> Steuerverzeichnis 1730.



**Brüggemann****[Brüggemann 1855]**

Ehemann: Peter Diedrich Brüggemann-Maier

FN: im Konfirmationsregister 1869 Nachname Bru[e]ggemann-Maier beim Vater, Brüggemann gen[ann]t Maier bei der Tochter

Ehefrau: Maria Catharina Baukhage

Kind:

1. Mina Brüggemann gt. Maier

Geburt: 04.08.1855 in Herscheid

Konfirmation: 26.09.1869 Lüdenscheid (21.09.1869 Prüfung, am 03.10.1869 Kommunion) (Jes. 54,10) (ev.)

Zu einer Verbindung Meyer, Brüggemann siehe Meyer 1832\_1

**[Brüggemann 1862]**

Ehemann: Anton Brüggemann zu Niggenbölling [Hagen]

Stand/Beruf: Schmied

Ehe: Proklamationsschein 09.06.1862 Lüdenscheid (kath.)

Ehefrau: Wilhelmine Dünne zu Heedfeld [Schalksmühle]

**[Brüggemann 1874]**

Ehemann: Wilhelm Albert Heinrich (Heinrich Friedrich Albrecht) Brüggemann

VN: im Taufregister 1874 Heinrich Friedrich Albrecht, im Sterberegister 1875 Friedrich Albrecht, im Trauregister 1874 war vielleicht Heinrich Wilhelm Albert beabsichtigt, da als erster Vorname zunächst Friedrich eingetragen war, dieser durchgestrichen und darunter Hein[rich]

Geburt: 25.03.1850

Eltern: Tagelöhner Johann Heinrich Friedrich Brüggemann zu Harburg,<sup>42</sup> Margaretha Dorothea Bördt (beide 1874 tot)

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter, Former

Familienstand: ledig bei der Heirat

Ehe: 30.08.1874 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Rosalie Ludwig in Lüdenscheid

VN: Rosa

Geburt: 05.09.1851

Eltern: Schuster Carl Ludwig zu Braunberg [so], Minna Reimann (der Vater willigte schriftlich in die Ehe seiner Tochter ein, die Mutter tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Carl Hermann Brüggemann

Geburt: 02.11.1874 abends 7 Uhr

Taufe: 26.12.1874 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Hermann Dünnebach, Carl Hase, Heinrich Rahe

Tod: 28.01.1875 nachmittags 4 Uhr (Todesursache nicht angegeben)

Beerdigung: 31.01.1875 (ev. Stadt)

<sup>42</sup> Nicht eindeutiger Ortsname.

## Brüggen

### [Brüggen 1767]

Person: Peter Caspar Brüggen  
 FN: Brügge (Trauregister 1803)  
 Stand/Beruf: Prediger  
 Wohnort: Herscheid

Kind:

1. Anna Gertrud Brüggen  
 ∞ 14.07.1803 Buschhausen (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche mit Johann Peter (richtig Peter Wilhelm) Buschhaus [Buschhaus 1803\_2]

Mathias Peter Werkshagen schuldete seinem Oheim (offenbar dem Oheim seiner Frau), dem Prediger Brüggen zu Herscheid, 1770/95 Kapitalien. Eins dieser Kapitalien war Brüggen in einer Erbschaft am 12.03.1760 von Johann Anton Brüggen zugefallen, den Werkshagen als seinen Großvater bezeichnet (offenbar der Großvater seiner Frau) [Werkshagen Q 1782-04-06, Werkshagen Q 1795-03-12].

Pastor J. P. C. Brüggen bestätigte am 12.03.1795 die Begleichung seiner Forderung an Mathias Peter Werkshagen [Werkshagen Q 1795-03-12].

### [Brüggen 1805]

Ehemann: Friedrich Brüggen  
 Stand/Beruf: Prediger  
 Tod: vor dem 31.03.1820 (Konfirmation des Sohns)  
 Ehefrau: Caroline Böving  
 Wohnort: Herscheid

Kind:

1. Wilhelm Brüggen  
 Geburt: err. 1805 (15 Jahre alt bei der Konfirmation, 41 Jahre alt bei der Heirat)  
 Konfirmation: 31.03.1820 (ev.-luth. Stadt)  
 Signatur: Brüggen 1846

### [Brüggen 1830]

Ehemann: P. Caspar Brüggen  
 VN: Caspar  
 Stand/Beruf: Tagelöhner (1858), Ackerer (1863)  
 Tod: nach dem 29.09.1863 (schriftliche Einwilligung in die Ehe des Sohns)  
 Ehefrau: Catharina Alberts  
 Tod: vor dem 10.07.1858 (Heirat der Tochter)  
 Wohnort: Herscheid

Kinder:

1. Eleonore Brüggen  
 Geburt: 25.12.1830  
 Wohnort 1858: Herscheid  
 ∞ 10.07.1858 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit Friedrich Wilhelm Pielhau, Sohn des verstorbenen Fabrikarbeiters Johann Peter Pielhau zur Kalve und der Wilhelmine König [Pielhau 1858]
2. Gustav Eduard Brüggen  
 Geburt: 07.10.1833  
 Signatur: Brüggen 1863

**[Brüggen 1846]**

Ehemann: Wilhelm Brüggen

Familienstand: ledig bei der Heirat

Vater: Prediger Friedrich Brüggen in Herscheid [Brüggen 1805]

Stand/Beruf: Gerichtsssekretär

Ehe: 16.04.1846 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Henriette Neufeld, Witwe Wilhelm Giesecke [Giesecke 1826]

Geburt: err. 28.04.1801

Vater: Arzt Ludwig Neufeld in Lüdenscheid [Neufeld 1795]

Tod: 31.12.1854 nachmittags 3 Uhr an einer Leberentzündung, 53 Jahre 8 Monate 3 Tage alt, hinterließ den Gatten und drei majorennene Kinder

Beerdigung: 03.01.1855 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid (1854)

**[Brüggen 1863]**

Ehemann: Gustav Eduard Brüggen

VN: Eduard

Eltern: Ackerer P. Caspar Brüggen und Catharina Alberts in Herscheid [Brüggen 1830]

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1863/69), Bäcker (1871),<sup>43</sup> Fabrikarbeiter (1873)

Ehe: 29.09.1863 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Caroline Julie Flunkert

VN: Julie

Eltern: Schneider Eduard Flunkert und Wilhelmine (richtig Henriette) Tamler in Lüdenscheid [Flunkert 1836]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Totgeborene Tochter

Geburt: 26.02.1864 nachts 12 Uhr

Beerdigung: 28.02.1864 (ev. Stadt)

2. Totgeborene Tochter

Geburt: 05.02.1865 mittags 12 Uhr

Beerdigung: 07.02.1865 (ev. Stadt)

3. Totgeborene Tochter

Geburt: 22.01.1866 morgens 8 Uhr

Beerdigung: 24.01.1866 (ev. Stadt)

4. Totgeborener Sohn

Geburt: 08.01.1867 morgens 10 Uhr

Beerdigung: 09.01.1867 auf Grund eines Attests (ev. Stadt)

5. Totgeborener Sohn

Geburt: 16.12.1867 nachmittags 2 Uhr

Beerdigung: 17.12.1867 auf Grund eines Attests (ev. Stadt)

6. Albert Eduard Brüggen

Geburt: 03.12.1868 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 17.01.1869 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Eduard Flunkert, Robert Holthaus, Frau Wilh. Pielhau

7. Mina Julie Brüggen

Geburt: 03.04.1871 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 07.05.1871 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Mina Bäcker [Becker], Frau Wilh. Pielhau, Albert Flunkert

<sup>43</sup> Der Beruf des Ehemanns wird im Taufregister 1871 mit Bäcker angegeben, vielleicht ein Irrtum. Unter den Taufzeugen des Kindes findet sich eine Mina Bäcker [Becker].

## 8. Theodore Ida Brüggen

Geburt: 21.05.1873 morgens 8 Uhr

Taufe: 22.06.1873 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Eleonore Pielhau, Theodore Alberts, Albert Flunkert

**Brügger**

Brügger siehe Brücher

**Brühl****[Brühl 1864]**

Ehemann: Theodor Brühl

Stand/Beruf: Schuster

Ehefrau: Wilhelmine Christ

VN: Minna

Wohnorte: Großendrescheid (1864/68), Lenscheid (1870), Altroggenrahmede (1872)

Kinder:

## 1. Emma Brühl

Geburt: 09.04.1864 nachts 2 Uhr

Taufe: 05.06.1864 (ev. Land)

Taufzeugen: Frau P. W. Köster, Frau Peter Hohage

Tod: 06.10.1864 nachmittags 2 Uhr an StICKHUSTEN

Beerdigung: 09.10.1864 (ev. Land)

## 2. Gustav Adolph Brühl

Geburt: 22.09.1865 morgens 1 Uhr

Taufe: 05.11.1865 (ev. Land)

Taufzeugen: Bertha Schiffer, Maria Köster, Friedrich vom Hofe

## 3. Theodor Brühl

Geburt: 20.03.1868 abends 12 Uhr

Taufe: 10.05.1868 (ev. Land)

Taufzeugen: J. P. Altrogge, Fr. Wilh. Spelsberg, Anna Catharina Wolf

## 4. Carl August Brühl

Geburt: 05.12.1870 morgens 2 Uhr

Taufe: 26.12.1870 (ev. Land)

Taufzeugen: P. W. Geck, Ludwig Hegenscheid, Johanna Altrogge

## 5. Ernst August Brühl

Geburt: 05.10.1872 morgens 11 Uhr

Taufe: 17.11.1872 (ev. Land)

Taufzeugen: Franz Spelsberg, Wilh. Baukhage

**Brüning****[Brüning 1828]**

Ehemann: Gustav Brüning

Geburt: err. 09.11.1804, aus dem Kirchspiel Hülsebusch gebürtig

Vater: Handelsmann Heinrich Wilhelm Brüning aus der Gemeinde Gimborn [Marienheide] (willigte persönlich in die Ehe seines Sohns ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 25.05.1837 morgens 7 Uhr an Auszehrung, 32 Jahre 6 Monate 16 Tage alt, hinterließ die Frau und drei minorene Kinder

Beerdigung: 27.05.1837 (ev. Stadt)

Ehe: 18.10.1828 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Luise Paulmann

Vater: Bürger Heinrich Paulmann in Lüdenscheid [Paulmann 1791]

Konfession: ev.-luth.

Tod: nach dem 10.06.1871 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter aus 2. Ehe)

∞ 20.12.1842 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe mit Christian Böcker, Sohn des verstorbenen Peter C. Böcker in Limburg [Hohenlimburg, Hagen] [Böcker 1842]

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Helene Brüning

Geburt: 07.06.1829 morgens 2 Uhr

Taufe: 17.06.1829 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Heinrich Paulmann, Frau Friedrich vom Hofe geb. Paulmann

Tod: 27.06.1829 nachmittags 4 Uhr, Schwäche von der Geburt

Beerdigung: 29.06.1829 (ev. Stadt)

2. Emil Brüning

Geburt: 10.01.1831 mittags 12 Uhr

Taufe: 29.01.1831 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Leopold Paulmann, Heinrich Wirth, Frau H. D. Becker

Tod: 27.02.1831 morgens 8 Uhr an Keichhusten

Beerdigung: 01.03.1831 (ev. Stadt)

3. Robert Brüning

Geburt: 10.02.1832 nachmittags 1 Uhr

Taufe: 26.02.1832 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Plate, Friedrich Selve, Witwe Peter vom Hofe

Konfirmation: 05.04.1847 (Abendmahl 11.04.1847) (ev. Stadt)

4. Gustav Brüning

Geburt: 10.08.1834 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 23.08.1834 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Paulmann, Wilhelm Gerhardi, Ehefrau Gottfr[ied] [so, nicht Gottlieb] Sieper

Tod: 27.08.1834 nachts 1 Uhr, Schwäche von der Geburt

Beerdigung: 29.08.1834 (ev. Stadt)

5. Auguste Henriette Brüning

Geburt: 02.07.1835 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 20.07.1835 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Wilhelm Ketting, Ehefrau Scheele, August Paulmann

Konfirmation: 06.10.1850, Zulassung zum Abendmahl 13.10.1850 (ev. Land)

Wohnort 1858: Lüdenscheid

∞ 03.11.1858 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit gerichtlichem Konsens und Einwilligung der Mutter mit Gustav Schmidt, Sohn des verstorbenen Metzgers Heinrich Schmidt in Lüdenscheid und der Marianne Kleine [Schmidt 1858\_3]<sup>44</sup>

6. Luise Brüning

Geburt: 20.03.1837 morgens gegen 8 Uhr

Taufe: 04.04.1837 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Ed. Horn, Jungfrau Ferdinande Paulmann, Leopold Paulmann

Tod: 24.07.1837 morgens gegen 5 Uhr an Auszehrung und Krämpfen

Beerdigung: 26.07.1837 (ev. Stadt)

<sup>44</sup> Geburtsdatum im Trauregister irrtümlich 02.06.1835.

**Brüninghaus, Brüninghausen****[Brüninghaus 1666]**

Person: Johann Jost Brüninghaus

Am 30.06.1685 kavierte Johann Jost Brüninghaus für seinen Sohn Wilhelm Brüninghaus [SGB fol. 36]

Kind:

1. Wilhelm Brüninghaus  
 Signatur: Brüninghaus 1686

**[Brüninghaus 1673]**

Person: Röttger Brüninghaus  
 Geburt: err. 1643  
 Tod: 90 Jahre alt  
 Beerdigung: 22.03.1733 (ev.-luth. Stadt)

**[Brüninghaus 1679]**

Person: eine Tochter von Brüninghausen  
 Geburt: err. 1649  
 Tod: 70 Jahre alt  
 Beerdigung: dominica IV. adventus (20.12.) 1719 (ev.-luth. Land)

**[Brüninghaus 1684]**

Person: des Heinrich im Schoppen zu Brüninghausen Ehefrau  
 Geburt: err. 1654  
 Tod: 65 Jahre alt  
 Beerdigung: 25.01.1719 (ev.-luth. Land)

**[Brüninghaus 1686]**

Person: Wilhelm Brüninghaus  
 Vater: Johann Jost Brüninghaus [Brüninghaus 1666]  
 Stand/Beruf: Drahtzöger  
 Bürger, Hauseigner

Vid.<sup>45</sup> Wilhelm Brüninghaus, begr. 15.12.1727, 61 Jahre alt (geb. err. 1666) (ev.-luth. Stadt)

Am 03.07.1686 wurde Wilhelm Brüninghaus zum Drahtzöger angenommen und leistete den Lehrmeister-  
 eid [SGB fol. 38].

Wilhelm Brüninghaus leistete am 01.01.1687 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 108].

Wilhelm Brüninghaus erhielt am 29.06.1701 das vererbliche Reidungsrecht der Lüdenscheider Draht-  
 gilde, muss sich zuvorderst aber mit einer Rolle qualifizieren [SGB fol. 103].

Wilhelm Brüninghaus modo Hofrat und Hogräfe Hymmen, Hauseigner in Lüdenscheid, dessen (de-  
 ren) Haus im Stadtbrand am 20.08.1723 abgebrannt ist [Brüninghaus Q 1723-08-30]. Das Haus hatte im  
 nummerierten Grundriss die Nr. 52 (hier nur Wilhelm Brüninghaus) [Brüninghaus Q 1723-09-20]. Selbst-  
 auskunft des Wilhelm Brüninghaus zur Schadenshöhe: Brüninghaus Q 1723-09-14. Danach hatte dieser  
 sein Haus „getauscht“. Taxation der Kosten des Wiederaufbaus, 29.12.1725: Brüninghaus Q 1725-12-29.

Wilhelm Brüninghaus, Verkäufer eines Gartens auf den hohen Thünen (nicht datiert) [Hömann Q  
 1754].

Das Land am Ramsberg, von Wilhelm Brüninghaus [erworben] (nicht datiert) [Moes Q 1754].

<sup>45</sup> Viduus oder vidua, anhand der Position im Register nicht zu entscheiden.

Ein Wilhelm Brüninghaus (modo Wilhelm Köcker und Brockhaus) noch im Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid 1778/79 [Brüninghaus Q 1777/83].

### [Brüninghaus 1690]

Person: Mathias Brüninghaus

VN: Tigges

Stand/Beruf: Brauer

Hauseigner, Gemeinheitsvorsteher, Ratmann, Akzisemeister, Markenerbe

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Anna Maria Brüninghaus

Geburt: err. 12.1693

Tod: altershalber, 85 Jahre 3 Monate alt

Beerdigung: 04.03.1779 (ev.-luth. Stadt)

∞ 04.11.1724 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt) mit Johann Jost Hegemann [Hegemann 1724]

2. Anna Elisabeth Brüninghaus

Verheiratet mit Johann Diedrich Kölsche [Kölsche 1740]

Tigges Brüninghaus (auch Mathias Brüninghaus), am 01.01.1698 zum Gemeinheitsvorsteher gewählt, am 01.01.1699 stehengeblieben, am 01.01.1700 abgegangen, am 01.01.1701 stehengeblieben (jedoch 1700 nicht wiedergewählt), vom 01.01.1702 bis zum 01.01.1708 wiedergewählt bzw. stehengeblieben, am 07.02.1708 nach ungültig erklärter Wahl vom 01.01. als Gemeinheitsvorsteher abgegangen und in den Rat gewählt, vom 01.01.1709 bis zum 01.01.1710 im Rat stehengeblieben bzw. wiedergewählt [SGB fol. 128ff].

Tigges Brüninghaus, Akzisemeister 1699, 1703 [SGB fol. 495, 499].

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts hat Mathias Brüninghaus sein Haus von seinen Eltern geerbt, einen Garten von seinen Miterben erhandelt und einen weiteren Garten mit seiner verstorbenen Frau geerbt. Weitere Grundstücke erwarb er käuflich. Das Hypothekenbuch weist mehrere Verbindlichkeiten aus. Im Immobilienvermögen folgte auf Mathias Brüninghaus sein Eidam Jost Hegemann [Brüninghaus Q 1754]. Johann Diedrich Kölsche hat gemäß Hypothekenbuch Grundstücke mit seiner Frau bekommen, ein Land am Nackenberg „dem Angeben nach“ mit seiner sel. Frau Anna Elisabeth Brüninghaus erhalten. Kölsche übernahm eine Verbindlichkeit, wohl seines Schwiegervaters, Mathias [Brüninghaus] [Kölsche Q 1754]. Siehe die Überlegungen unter der Signatur Kölsche 1740.

Mathias Brüninghaus, Brauer, Hausbesitzer in Lüdenscheid, dessen Haus im Stadtbrand am 20.08.1723 abgebrannt ist. Ein weiteres Haus des Mathias Brüninghaus, unten vorm Tor, hat den Stadtbrand überstanden [Brüninghaus Q 1723-08-30]. Das abgebrannte Haus hatte im nummerierten Grundriss die Nr. 34 [Brüninghaus Q 1723-09-20]. Selbstauskunft zur Schadenshöhe: Brüninghaus Q 1723-09-14.

Mathias Brüninghaus verkaufte am 09.12.1734 ein Haus in Lüdenscheid; ein Garten am Haus des Tigges Brüninghaus [Hymmen Q 1754, siehe auch Brüninghaus Q 1754]. Eine Wiese unter der Schlittenbach hatte Mathias Brüninghaus versetzt [Hallervort Q 1754].

Mathias Brüninghaus, Verkäufer eines Landes in der Wermecke (nicht datiert) [Köcker Q 1754]. Eine Wiese in der Wermecke, sonst Brüninghaus' Wiese geheißen, nebst den dabei gelegenen zwei Teichen (nicht datiert) [Hymmen Q 1754].

Der Garten des Mathias Brüninghaus am Sauerfeld 10.10.1737 [Röhr Q 1789-05-01].

Tigges Brüninghaus nahm am 04.03.1738 Kapital auf und besicherte die Verbindlichkeit mit seinem Viertelscheid in der Lüdenscheider Mark. Für Brüninghaus handelte Schwiegersohn Jost Hegemann [Brüninghaus Q 1738-03-04].

### [Brüninghaus 1692]

Person: Clara Anna Brüninghaus

Geburt: geb. err. 1662

Tod: 60 Jahre alt

Beerdigung: 26.02.1722 (ev.-luth. Land)

**[Brüninghaus 1698]**

Person: Peter Wilhelm Brüninghaus (zu Brüninghausen)

Geburt: err. 1675

Stand/Beruf: Osemundreidemeister

Freigutseigner, Scheffe

Tod: 65 Jahre alt

Beerdigung: 11.01.1740 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Brüninghausen, Niederbrüninghausen

Kind:

1. Johann Peter Brüninghaus

Geburt: err. 02.1709

Tod: 18.07.1791 altershalber, 82 Jahre 5 Monate alt

Beerdigung: 21.07.1791 (ev.-luth. Land)

Signatur: Brüninghaus 1731

Peter Wilhelm zu Brüninghausen (Peter Wilhelm Brüninghaus), Kapitalgeber 22.06.1725/03.01.1726 [Wigginghaus Q 1725-06-22].

Peter Wilhelm Brüninghaus (zu Brüninghausen), 1730/39 steuerpflichtig von Niederbrüninghausen sowie von Absplissen von Niederschemm und von Reichstallen Gut, Hellersen. 1739 Eigentümer von Kölschen Gut, Brüninghausen. 1739 Unterschrift als Scheffe [Brüninghaus Q 1730, Brüninghaus Q 1739].

Peter Wilhelm Brüninghaus, Kapitalgeber 14.04.1733/18.08.1735 [Sure Q 1726-01-07, Lange Q 1735-03-16].

24./25.04.1733: Peter Wilhelm Brüninghaus, 58 Jahre alt, Osemundreidemeister, Werke: die Osemundhämmer „Fischers Hammer“ ( $\frac{1}{2}$ ), „Brüninghauser Hammer“ ( $\frac{1}{4}$ ), in der Ahe [Herscheid] ( $\frac{1}{3}$ ), der Rohstahlhammer „Blechhammer“ im Kirchspiel Werdohl ( $\frac{1}{4}$ ) und der Stabhammer „Blechhammer“ im Kirchspiel Werdohl ( $\frac{1}{4}$ ). 07.06.1734 im Verzeichnis der Osemundreidemeister. Sein Sohn: Peter Brüninghaus [Brüninghaus Q 1733-04-24]. Evtl. auch beteiligt am Osemundhammer in der Bremecke, obwohl dieser Hammer in der Übersicht der von ihm betriebenen Werke nicht erscheint.

Peter Wilhelm Brüninghaus, Gläubiger. Die Erben sel. Brüninghaus übertrugen am 08.06.1748 Eigentumsrechte an den Schuldner [Veese Q 1754].

Nach dem 1756 angelegten Freigüter-Hypothekenbuch war Peter Wilhelm Brüninghaus Besitzer (Eigner) eines Freiguts zu Niederbrüninghausen, das mit zwei Hälften begegnet, und zwar der alten Sohlstätte. Das Gut hatte er geerbt. Im Eigentum folgte ihm Peter Brüninghaus laut Dokument vom 30.03.1740 [Brüninghaus Q 1756-06-01, siehe auch Brüninghaus Q 1788].

**[Brüninghaus 1700]**

Person: N. Brüninghaus

Vermutlich identisch mit Johann Diedrich Brüninghaus, 1702 Steuerpflichtiger zu Brüninghausen, auch von Absplissen von Kölschen Gut, Brüninghausen, und Niederschemm [Brüninghaus Q 1702].

Die Witwe war in 2. Ehe mit Johann Diedrich Geck verheiratet [Geck 1715].

Erbteilung der Erben, Stiefgeschwister Brüninghaus und Geck am 20./22.03.1759 zu Borbet. Von den fünf erbberechtigten Parteien sind zwei Brüder der Ehe Brüninghaus, eine Schwester der Ehe Geck, eine Schwester wahrscheinlich der Ehe Brüninghaus zuzuordnen, bei der dritten Schwester ist eine Zuordnung auf vorhandener Quellenbasis weder möglich, noch als wahrscheinlich anzunehmen [Geck Q 1759-03-20]. Teilung zu Borbet, Anteil Werkshagen: siehe Werkshagen Q 1769-10-31. Die Erben Werkshagen hatten noch eine Forderung an Johann Diedrich Brüninghaus.

Kinder:

1. Johann Diedrich Brüninghaus

Geburt: err. 10.1701

Tod: an Wassersucht, 68 Jahre 9 Monate alt

Beerdigung: 13.07.1770 (ev.-luth. Land)

Signatur: Brüninghaus 1720\_2



## 2. Caspar Georg Brüninghaus

Geburt: err. 1712

Tod: 50 Jahre alt

Beerdigung: 08.01.1762 (ev.-luth. Land)

Signatur: Brüninghaus 1737\_1

## 3. (wahrscheinlich) Tochter (N.)

Tochter oder Stieftochter des Scheffen Johann Diedrich Geck, Borbet. In Anbetracht des Generationenabstands sollte sie in die Ehe von Brüninghaus gehört haben und damit Gecks Stieftochter gewesen sein.

Tod: vor dem 21.03.1759

Verheiratet vor 1729 mit Mathias Peter Werkshagen zu Werkshagen [Werkshagen 1727]

**[Brüninghaus 1701]**

Person: Johann Diedrich Brüninghaus

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Drahtschläger

Bürger, Hauseigner

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

## 1. Johann Mathias Brüninghaus

Geburt: err. 25.04.1718

Tod: 09.10.1798 am Schlagfluss, 80 Jahre 5 Monate 14 Tage alt

Beerdigung: 11.10.1798 (ev.-luth. Stadt)

Signatur: Brüninghaus 1744

Johann Diedrich Brüninghaus leistete den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid am 24.12.1701 [SGB fol. 115].

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts (pag. 99) hat Johann Diedrich Brüninghaus sein Haus käuflich erworben. Grundstücke auf dem Gebiet der Stadt Lüdenscheid hat er teils von seinen Schwiegereltern geerbt, teils ebenfalls käuflich erworben [Brüninghaus Q 1754].

Johann Diedrich Brüninghaus, Drahtschläger, Hausbesitzer in Lüdenscheid, dessen Haus im Stadtbrand am 20.08.1723 abgebrannt ist [Brüninghaus Q 1723-08-30]. Das Haus hatte im nummerierten Grundriss die Nr. 106 [Brüninghaus Q 1723-09-20]. Selbstauskunft zur Schadenshöhe: Brüninghaus Q 1723-09-14. Verpflichtung zur Leistung einer Kapellenrente und einer Armenrente: Brüninghaus Q 1723-11-16. Taxation der Kosten des Wiederaufbaus, 29.12.1725: Brüninghaus Q 1725-12-29.

Verbindlichkeit wegen Pfannen und Latten zum Haus am 26.07.1726 [Brüninghaus Q 1754].

Im Verzeichnis der ev.-luth. Bürgerschaft 1746 begegnen zwei Johann Diedrich Brüninghaus, einer in der 2. Rotte, einer in der 3. Rotte.<sup>46</sup>

Kapitalaufnahme 02.07.1749. Die Forderung ließ Sohn Johann Mathias 1794 begleichen [Brüninghaus Q 1754, Brüninghaus Q 1794-07-30].

**[Brüninghaus 1710]**

Ehemann: Johann Georg Brüninghaus

VN: Johann Jürgen, Hans Jürgen

Stand/Beruf: Lehnsvasall

Tod: nach dem 01.07.1755

Ehefrau: Anna Maria Reininghaus

Wohnort: Reininghausen

Kinder:

## 1. Johann Peter Brüninghaus

Geburt: err. 06.1711

Tod: altershalber, 75 Jahre 8 Monate alt

<sup>46</sup> Schmidt, Bürgerschaft.

- Beerdigung: 05.02.1787  
 Signatur: Brüninghaus 1747
2. Anna Margaretha Brüninghaus  
 Geburt: err. 08.03.1714  
 Tod: an Engbrüstigkeit, Witwe, 74 Jahre 18 Tage alt  
 Beerdigung: 26.03.1788 (ev.-luth. Land)  
 ∞ 11.07.1737 Lüdenscheid (ev.-luth. Land) mit Hermann Diedrich von der Crone zu Rosmart [Crone, von der 1737]
3. Maria Gertrud Brüninghaus  
 Geburt: err. 02.1718  
 Tod: am Faulenieber, 55 Jahre 11 Monate alt  
 Beerdigung: 17.01.1774 (ev.-luth. Land)  
 In 1. Ehe ∞ dominica IV. Epiphania (03.02.) 1737 Lüdenscheid (ev.-luth. Land) mit Peter Adolph Fischer [Fischer 1737]  
 Verheiratet in 2. Ehe mit Peter Schulte [Schulte 1740]  
 In 3. Ehe ∞ 01.04.1746 Lüdenscheid (ev.-luth. Land) mit Johann Hermann Wissing [Wissing 1746\_1]

Johann Georg Brüninghaus zu Reininghausen war 1730 steuerpflichtig von Reininghausen [Brüninghaus Q 1730].

Johann Jürgen daselbst, 1739 steuerpflichtig von Reininghausen zur Hälfte [Brüninghaus Q 1739].

Die Eheleute Johann Jürgen (Hans Jürgen) Brüninghaus und Anna Maria Reininghaus erbeilten am 28.09.1747 mit ihren Kindern (gerichtliche Bestätigung am 09.04.1748). Gutserbe wurde der Sohn Johann Peter Brüninghaus. Erbberechtigt waren außer diesem die Töchter Anna Margaretha, Ehefrau Hermann Diedrich von der Crone zu Rosmart, und Maria Gertrud, Ehefrau Johann Hermann Wissing zu Klame (ehemalige Ehefrau Peter Adolph Fischer, nachmalige Ehefrau Peter Schulte). Die Enkelin Maria Gertrud Fischer wurde von der weiteren Erbschaft ausgeschlossen. Anna Maria geb. Reininghaus war Schreibens unerfahren. Die Erben des mittlerweile abgelebten Johann Jürgen Brüninghaus bestätigten ihrem Miterben Johann Peter Brüninghaus am 03.04.1778 den Erhalt von Erbquoten [Brüninghaus Q 1747-09-28]. Reininghausen war kein Erbgut, wie dies der Vertragstext zum Ausdruck bringt, sondern ein Lehngut.

Johann Jürgen Brüninghaus handelte am 20.03.1754 als Vormund der Tochter des Peter Adolph Fischer (seiner Enkelin) [Fischer Q 1751-11-07].

Hans Jürgen Brüninghaus unterschrieb am 01.07.1755 als Vormund (seiner Enkelin Maria Gertrud Fischer) [Fischer Q 1784-04-13].

### **[Brüninghaus 1713]**

Person: Heinrich Wilhelm Brüninghaus

Bürgereid der Stadt Lüdenscheid am 01.01.1713 [SGB fol. 121]

### **[Brüninghaus 1714]**

Person: Johann Leopold Brüninghaus

VN: Leopold

Stand/Beruf: Drahtreidemeister, Stahlschmied

Bürger, Hauseigner

Tod: vor dem 02.05.1739

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Anna Melchiora Helene Brüninghaus

Taufe: 28.02.1719 (ev.-luth. Stadt)

2. Johann Peter Brüninghaus

Taufe: 07.07.1722 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 17.03.1785 an der Brustkrankheit, 62 <sup>3</sup>/<sub>4</sub> Jahre alt

Beerdigung: 21.03.1785 (ev.-luth. Stadt)

Signatur: Brüninghaus 1745

3. Catharina Elisabeth Brüninghaus  
Taufe: 30.05.1724 (ev.-luth. Stadt)  
Verheiratet mit Johann Jacob Krägeloh
4. Sohn (N.)  
Geburt: err. 09.1726  
Tod: 10 Wochen alt  
Beerdigung: 30.11.1726 (ev.-luth. Stadt)
5. Christian Jacob Brüninghaus  
Taufe: 19.11.1727 (ev.-luth. Stadt)
6. Anna Maria Brüninghaus  
Eine Quelle vom 02.05.1739 (siehe unten) nennt zwei Töchter mit den Vornamen Anna Maria
7. Anna Maria Brüninghaus  
Taufe: 10.04.1733 (ev.-luth. Stadt)  
Eine Quelle vom 02.05.1739 (siehe unten) nennt zwei Töchter mit den Vornamen Anna Maria
8. Anna Catharina Brüninghaus  
Erw. 02.05.1739, 11.01.1752

Johann Leopold Brüninghaus von Brüninghausen, Kirchspiel Lüdenscheid, leistete am 01.01.1714 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 123].

Johann Leopold Brüninghaus wurde am 19.03.1715 zum Reidemeister der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 47].

Kapitalaufnahme am 15.07.1717 [Brüninghaus Q 1754].

Leopold Brüninghaus, Stahlschmied, Hausbesitzer in Lüdenscheid, dessen Haus im Stadtbrand am 20.08.1723 abgebrannt ist [Brüninghaus Q 1723-08-30]. Das Haus hatte im nummerierten Grundriss die Nr. 93 [Brüninghaus Q 1723-09-20]. Selbstauskunft zur Schadenshöhe: Brüninghaus Q 1723-09-14.

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts hat Johann Leopold Brüninghaus sein Haus aus den Händen der schwiegerelterlichen Kreditoren eingelöst und dieses mit Johann Diedrich Römer getauscht. Grundstücke auf dem Gebiet der Stadt Lüdenscheid erbte er mit seiner Frau. Als Erben des Immobilienvermögens folgten auf Johann Leopold Brüninghaus seine Kinder [Brüninghaus Q 1754]. Zu dem Haustausch (nicht datiert) siehe auch Römer Q 1754, hier begegnet die Witwe Johann Diedrich Römer als Handelnde.

Leopold Brüninghaus vertauschte dem Stadtprediger Johann Melchior Hömann einen Graskamp im Mengelsiepen (nicht datiert) [Hömann Q 1754].

Am 02.05.1739 wurden Bürgermeister Dr. Kerksig und Johann Diedrich Brüninghaus zu Vormündern der nachgelassenen sieben Kinder des Leopold Brüninghaus angeordnet. Die sieben Kinder waren Johann Peter, Christian Jacob, Anna Maria, Anna Melchiora, Elisabeth, Anna Catharina und Anna Maria [so] Brüninghaus [Kerksig Q 1754]. Die Quelle nennt zwei Töchter mit den Vornamen Anna Maria.

Nach einem Dokument vom 11.01.1752 gehörten zu den Gütern des Johann Leopold Brüninghaus sieben Erben. Namentlich genannt werden der Sohn Johann Peter sowie die noch unmündigen Kinder Christian Jacob, Anna Catharina und Anna Maria. Die Minderjährigen wurden von ihren Vormündern Dr. Kerksig und Johann Diedrich Brüninghaus vertreten, die die 3/7 Vermögensanteile ihrer Mündel an Johann Peter Brüninghaus übertrugen [Brüninghaus Q 1754]. Am 11.06.1753 übertrugen auch die Tochter Catharina Elisabeth Brüninghaus und ihr Ehemann Johann Jacob Krägeloh dem Johann Peter Brüninghaus ihren 1/7-Anteil [Brüninghaus Q 1754].

Leopold Brüninghaus (modo Johann Heinrich Geck) noch 1777/83 im Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid [Brüninghaus Q 1777/83].

24./25.04.1733: Ein Leopold Brüninghaus, Stadt Lüdenscheid, 51 Jahre alt (geb. err. 1682), Stahlreckschmied seit 32 Jahren, Schmied auf dem Reckhammer auf der Verse, unterhalb Brüninghausen gelegen (bzw. Brüninghauser Hammer zum Schemm). 07.06.1734 im Verzeichnis der Stahlfabrikanten [Brüninghaus Q 1733-04-24]. Vielleicht besteht Identität mit dem sonst in der Stadt Lüdenscheid in dieser Zeit erwähnten (Johann) Leopold Brüninghaus.

### [Brüninghaus 1715]

Ehemann: Jürgen Brüninghaus

Ehefrau: Clara Anna Sure

Johann Diedrich Sure zu Brüninghausen und seine Schwester Clara Anna, Witwe Jürgen Brüninghaus, Debitoren 07.01.1726/15.02.1737, Besicherung der Verbindlichkeiten mit ihrem Suren Gut zu Brüninghausen [Sure Q 1726-01-07].

### [Brüninghaus 1719]

Person: Wilhelm Brüninghaus

Wilhelm Brüninghaus gab sich am 29.06.1719 zum Reidemeister der Lüdenscheider Drahtgilde an [SGB fol. 174].

### [Brüninghaus 1720\_1]

Ehemann: Johann Diedrich Brüninghaus

Geburt: err. 1696

Stand/Beruf: Stahlreidemeister, Osemundreidemeister

Gutseigner

Tod: 52 Jahre alt

Beerdigung: 03.01.1748 (ev.-luth. Land)

1. Ehefrau: N. Wissing

2. Ehe: 1720 (o. D.) Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

2. Ehefrau: Anna Margaretha Spannagel von Winkhausen

Familienstand: Jungfrau bei der Heirat

Tod: nach dem 07.05.1756

Wohnort: Wenninghausen, Mittelwenninghausen

Johann Diedrich Brüninghaus war nach Quellenlage zwei mal verheiratet. Darauf deutet zum einen eine Vormundschaftssache von 1723 hin (siehe unten). Die erste Ehefrau wird eine Tochter von Franz Jacob Wissing [Wissing 1700] gewesen sein. Dessen Witwe stellte am 03.01.1737 einem Johann Diedrich Brüninghaus, dessen Wohnort allerdings nicht genannt wird, ihren vierten Teil des Versehammers, den dieser auch nutzen sollte, als Sicherheit für eine Verbindlichkeit [Wissing Q 1737-01-03]. Zu einem von Johann Diedrich Brüninghaus zu Wenninghausen genutzten Hammer auf der Verse siehe ebenfalls unten. Schuldner und explizit Schwager von Johann Diedrich Brüninghaus zu Wenninghausen war am 12.03.1738 Johann Peter Wissing, der Sohn des Franz Jacob Wissing [Wissing Q 1738-03-12].

Kinder (2. Ehe):

1. Anna Elisabeth Brüninghaus

Taufe: 06.10.1724 (ev.-luth. Land)

2. Anna Catharina Brüninghaus

Geburt: err. 03.03.1727

Tod: 12.03.1776 an der auszehrenden Krankheit, 49 Jahre und 9 Tage alt

Beerdigung: 15.03.1776 (ev.-luth. Stadt)

∞ 23.06.1746 Lüdenscheid (ev.-luth. Land) als Witwe mit Johann Diedrich Wissing [Wissing 1746\_2]

∞ 12.03.1761 mit dem Witwer Johann Hermann Sandhövel [Sandhövel 1741]

3. Johann Diedrich Brüninghaus

Geburt: err. 1730

Tod: an Schwindsucht, 44 Jahre alt

Beerdigung: 31.01.1774 (ev.-luth. Land)

Signatur: Brüninghaus 1749

4. Anna Margaretha Brüninghaus

Taufe: 02.01.1733 (ev.-luth. Land)

Tod: an Auszehrung, 50 Jahre 1 Monat alt

Beerdigung: 28.01.1783 (ev.-luth. Land)

∞ 1752 mit Paul Wilhelm Wissing [Wissing 1752]

5. Anna Maria Brüninghaus  
Taufe: feriae 1. nativitatis (25.12.) 1734 (ev.-luth. Land)
6. Catharina Gertrud Brüninghaus  
Taufe: 04.11.1736 (ev.-luth. Land)  
Tod: 12.02.1806 an Hektik  
Beerdigung: 15.02.1806 (ev.-luth. Stadt)  
∞ 09.10.1755 mit Caspar Heinrich Kuithan [Kuithan 1755]
7. Anna Margaretha Elisabeth Brüninghaus  
Taufe: 18.10.1739 (ev.-luth. Land)  
Beerdigung: 08.04.1744 (ev.-luth. Land)

Johann Diedrich Brüninghaus zu Wenninghausen und dessen Frau Anna Margaretha Spannagel hatten am 08.11.1723 eine Forderung an Peter Spannagel zu Horinghausen aus geführter Vormundschaft [Spannagel Q 1723-11-08] [Spannagel 1696].

Johann Diedrich Brüninghaus, 1730/39 anteilig steuerpflichtig von Mittelwenninghausen (1739 als Eigentümer) [Brüninghaus Q 1730, Brüninghaus Q 1739].

24./25.04.1733: Johann Diedrich Brüninghaus von Wenninghausen, 38 Jahre alt (geb. err. 1695), Stahlreidemeister und Osemundreidemeister, Werke: die Osemundhämmer „Brüninghauser Hammer“ (¼), im Kirchspiel Herscheid auf der Verse, auf der Ahe gelegen (¼), in der Bremecke (1/8), der Rohstahlhammer zu Brüninghausen (¼) und der Stahlreckhammer zu Brüninghausen auf der Verse (1/8). 07.06.1734 im Verzeichnis der Osemundreidemeister [Brüninghaus Q 1733-04-24].

Johann Diedrich Brüninghaus zu Wenninghausen, Gläubiger 1737/38 [Brüninghaus Q 1738-01-15, Schniewind Q 1754]. Kapitalgeber 21.03.1738. Die Forderung übernahm vor dem 09.04.1774 Schwiegersohn Caspar Heinrich Kuithan [Wissing Q 1774-04-09].

Johann Diedrich Brüninghaus zu Wenninghausen, Kapitalgeber 16.04.1745. Seine Witwe verlangte für die Forderung am 07.05.1756 gerichtliche Sicherheit. Diese Forderung zedierten die Erben der Witwe, Johann Hermann Sandhövel, Paul Wilhelm Wissing und Caspar Heinrich Kuithan am 01.05.1771 den Stiefkindern des Johann Diedrich Eick zu Dösseln [Werdohl] als weiteren Miterben [Wissing Q 1756-05-07].

Auf Johann Diedrich Brüninghaus zu Wenninghausen lautete am 28.12.1746 eine Forderung [Selve Q 1746-12-28]. Johann Diedrich Brüninghaus zu Wenninghausen, Gläubiger (undatiert) [Buschhaus Q 1754].

### [Brüninghaus 1720\_2]

Ehemann: Johann Diedrich Brüninghaus (zu Brüninghausen)

Geburt: err. 10.1701

Zur Abstammung siehe Brüninghaus 1700

Stand/Beruf: Osemund- und Stahlreidemeister, Meisterschmied (1733)

Freigutseigner, Geerbter, Ältester (1770)

Tod: an Wassersucht, 68 Jahre 9 Monate alt, Witwer, hinterließ zwei Kinder

Beerdigung: 13.07.1770 (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Anna Margaretha Spannagel

Tod: vor dem 28.06.1762, vor einigen Jahren

Wohnort: Brüninghausen, Niederbrüninghausen

Kinder:

1. Tochter (N.)

Geburt: err. 11.05.1728

Tod: 11 Tage alt

Beerdigung: 22.05.1728 (ev.-luth. Land)<sup>47</sup>

2. Anna Margaretha Brüninghaus

Taufe: 26.06.1729 (ev.-luth. Land)

Verheiratet mit Johann Caspar Diedrich Geck [Geck 1750]

<sup>47</sup> Im Sterberegister nur Johann Diedrich Brüninghaus zu Brüninghausen, jedoch unter Töchtern registriert.

3. Catharina Elisabeth Brüninghaus  
Taufe: 09.05.1732 (ev.-luth. Land)  
Tod: vor dem 28.06.1762 [Brüninghaus Q 1762-06-28]  
Verheiratet mit Christoph Castringius in Lüdenscheid [Castringius 1760]
4. Hermann Diedrich Brüninghaus  
Taufe: im Oktober 1738 (ev.-luth. Land)<sup>48</sup>
5. Johann Diedrich Brüninghaus  
Geburt: err. 21.01.1739  
Tod: 25.09.1798 an Zehrung, 59 Jahre 8 Monate 4 Tage alt  
Beerdigung: 28.09.1798 4 Uhr des nachmittags (ev.-luth. Land)  
Signatur: Brüninghaus 1762
6. Diedrich Wilhelm zu Brüninghausen  
Taufe: 03.01.1740 (ev.-luth. Land)

24./25.04.1733: Johann Diedrich Brüninghaus zu Brüninghausen, 32 Jahre alt, Stahlreidemeister, Werke: der Reckhammer unter Brüninghausen, worauf er selbst als Meisterschmied tätig ist, und der Rohstahlhammer zu Brüninghausen, gepachtet von seinem Stiefvater Johann Diedrich Geck. 07.06.1734 im Verzeichnis der Stahlreidemeister [Brüninghaus Q 1733-04-24].

Nach dem 1756 angelegten Freigüter-Hypothekenbuch war Johann Diedrich Brüninghaus Besitzer (Eigner) einer Halbscheid des Freiguts Niederbrüninghausen in der Nachfolge (seines Stiefvaters) Johann Diedrich Geck laut Übertrag vom 12.05.1747. Im Eigentum des Guts folgte dem älteren Johann Diedrich Brüninghaus sein gleichnamiger Sohn laut Dokument vom 28.06.1762 [Brüninghaus Q 1756-06-01]. Nach dem 1788 angelegten Freigüter-Hypothekenbuch war Johann Diedrich Brüninghaus Besitzer (Eigner) des Freiguts Oberklinkenberg zur Halbscheid in der Nachfolge seines (Stief-)Vaters Johann Diedrich Geck [Brüninghaus Q 1788].

Johann Diedrich Brüninghaus zu Brüninghausen, 1757/60 Kapitalgeber [Buschhaus Q 1757-02-12, Klämer Q 1760-05-12].

Johann Diedrich Brüninghaus war am 20./22.03.1759 erbberechtigt in der Erbteilung Geck zu Borbet. Er erhielt aus dem Immobilienvermögen  $\frac{1}{4}$  Brüninghauser Osemundhammer,  $\frac{1}{8}$  Brüninghauser Rohstahlhammer,  $\frac{1}{4}$  obersten Reckstahlhammer zu Niederbrüninghausen (bereits per Kauf am 10.08.1751, in der Erbteilung bestätigt, den Anteil Rohstahlhammer zur lebenslangen Nutzung) [Geck Q 1759-03-20, siehe auch Brüninghaus Q 1756-06-01]. Der Anteil Rohstahlhammer wurde seinem Sohn Johann Diedrich Brüninghaus von den Erben Brüninghaus zu Borbet gemäß Erbteilung am 26./28.03.1771 zu Eigentum überlassen. Johann Diedrich Brüninghaus, und in dessen Nachfolge sein gleichnamiger Sohn, waren Vormünder der unmündigen Erben Brüninghaus zu Borbet [Brüninghaus Q 1771-03-26].

Johann Diedrich Brüninghaus zu Brüninghausen zeichnete und unterzeichnete 1757/62 Kirchspielsobligationen, 1762 als Geerbter. Eine Obligation vom 25.07.1759 erhielt er als Vormund über die Kinder des Scheffen Johann Schulte, aus deren Vermögen er dem Kirchspiel einen Betrag geliehen hatte [Brüninghaus Q 1757-02-22, Brüninghaus Q 1757-05-01, Brüninghaus Q 1758-03-14, Brüninghaus Q 1759-07-25, Brüninghaus Q 1761-02-19, Brüninghaus Q 1762-02-02].

Regulierung von Grundstückssachen mit seinem Schwager Peter Brüninghaus am 21.04.1759 [Brüninghaus Q 1759-04-21] [Brüninghaus 1731].<sup>49</sup>

Johann Diedrich Brüninghaus quittierte nach dem Tod seiner Stiefmutter, der Witwe Johann Wilhelm Wolf, späteren Witwe Johann Diedrich Geck, seinem Bruder Caspar Georg Brüninghaus am 21.02.1760 seine Erbquote vom Gut Oberborbet [Brüninghaus Q 1760-05-02].

Sozietsvertrag von Peter und Johann Diedrich Brüninghaus zu Brüninghausen mit dem Freiherrn Friedrich Wilhelm Christian von Bottlenberg-Kessell zwecks Betrieb von Hammerwerken 24.03.1760 [Brüninghaus Q 1760-03-24].

Gemäß Erbteilungskontrakt vom 28.06.1762 überließ Johann Diedrich Brüninghaus der Ältere seinem gleichnamigen Sohn das Gut zu Niederbrüninghausen und den halben Brüninghauser Osemundhammer. Die Güter standen am 06.06.1765 jedoch noch auf seinen Namen [Brüninghaus Q 1765-05-21].

Die Ehefrau des Johann Diedrich Brüninghaus dem Älteren zu Niederbrüninghausen, Anna Margaretha Spannagel, war am 28.06.1762 vor einigen Jahren verstorben. Erbe des halben Freiguts Niederbrüninghausen, das Johann Diedrich Brüninghaus der Ältere am 12.05.1747 von seinen Miterben erhalten

<sup>48</sup> Der Abstand zwischen dem Taufmonat und dem errechneten Geburtsdatum des Johann Diedrich Brüninghaus (siehe nachstehend) ist zu gering.

<sup>49</sup> Mutmaßlich waren die beiden Brüninghaus über ihre Ehefrauen verschwägert.

hatte, wurde Sohn Johann Diedrich. Weitere Immobilien, die zur Disposition standen: der halbe Brüninghauser Osemundhammer (an Sohn Johann Diedrich), der Osemundhammer zu Deilinghofen [Hemer] im Amt Iserlohn (an Schwiegersohn Johann Caspar Diedrich Geck), das Kölschen Gut zu Oberbrüninghausen (an Sohn Johann Diedrich), der oberste Brüninghauser Reckhammer (an Sohn Johann Diedrich), das halbe Rohstahlwerk auf dem Brüninghauser Hammer (an Sohn Johann Diedrich) [Brüninghaus Q 1762-06-28].

Johann Diedrich Brüninghaus (zu Brüninghausen), ca. 1767 Reidemeister auf dem Brüninghauser Osemundhammer, auf dem Obersten, Mittelsten und Alleruntersten Neuenhofer Osemundhammer, auf dem Vogelsanger Osemundhammer [Herscheid] und auf dem Deilinghofer Osemundhammer [Brüninghaus Q 1767]. Betrifft evtl. schon die nächste Generation.

### [Brüninghaus 1722]

Person: Johannes Brüninghaus

Stand/Beruf: Pastor, reformierter Prediger zu Hückeswagen

Kapitalgeber 1722/35 [Giesler Q 1728-07-12, Giesler Q 1729-05-22, Giesler Q 1756-12-16, Halfmann Q 1754, Kerksig Q 1754, Kissing Q 1754, Lange Q 1732-03-18, Lange Q 1733-06-16]

### [Brüninghaus 1722-1739]

Ein totgeborener Sohn von Brüninghausen

Beerdigung: 07.10.1722 (ev.-luth. Land)

Totgeborene Tochter von Brüninghausen

Beerdigung: 21.02.1739 (ev.-luth. Land)

### [Brüninghaus 1723]

Person: Anna Sybilla Brüninghaus zu Borbet

Familienstand: im Sterberegister unter den Töchtern, also ledig

Beerdigung: 20.01.1723 (ev.-luth. Land)<sup>50</sup>

### [Brüninghaus 1729]

Person: Diedrich Heinrich Brüninghaus

Geburt: err. 12.1699

Standesangabe: Bürger (1792 posthum)

Tod: an Auszehrung, 71 Jahre 11 Monate alt, Witwer, hinterlässt zwei Söhne und eine Tochter

Beerdigung: 02.11.1771 (ev.-luth. Stadt)

Kind:

1. Anna Margaretha Brüninghaus

Geburt: err. 1751

Tod: 29.09.1831 morgens 3 Uhr an Altersschwäche, 80 Jahre alt

Beerdigung: 01.10.1831 (ev. Stadt)

∞ 13.07.1792 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), bei Trimpop bzw. außer der Kirche mit Caspar Heinrich Schmidt, Sohn des verstorbenen Bürgers Caspar Diedrich Schmidt in Lüdenscheid [Schmidt 1792]

∞ 22.09.1807 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), außer der Kirche als Witwe mit Diedrich Wilhelm Althoff [Althoff 1797\_1]

### [Brüninghaus 1730]

Person: Anna Catharina Brüninghaus

Taufe: 03.02.1730 (ev.-luth. Stadt)

Name des Vaters nicht angegeben

<sup>50</sup> Altersangabe durch Überschreiben korrigiert und unsicher, vielleicht 27.

**[Brüninghaus 1731]**

Person: Johann Peter Brüninghaus

VN: Peter

Geburt: err. 02.1709

Vater: Peter Wilhelm Brüninghaus [Brüninghaus 1698]

Stand/Berufsangaben: Osemund- und Stahlreidemeister, Deputatus der Osemundfabrik (1774/83 und posthum)

Freigutseigner, Erbgesessener, Geerbter, Kirchmeister (1754), Ältester (1784), Senior und Kirchenältester (1791 und posthum)

Tod: 18.07.1791 altershalber, 82 Jahre 5 Monate alt, hinterließ seinen Sohn als Kirchenältesten, drei Enkel und vier Urenkel

Beerdigung: 21.07.1791 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Brüninghausen, Niederbrüninghausen

Kinder:

1. Johann Diedrich Brüninghaus

Taufe: 13.01.1733 (ev.-luth. Land)

Tod: 3 Tage alt

Beerdigung: 17.01.1733 (ev.-luth. Land)

2. Johann Peter Caspar Brüninghaus

Geburt: 11.09.1734

Tod: 03.10.1810 an Entkräftung

Beerdigung: ev.-luth. Land

Signatur: Brüninghaus 1755

3. Johann Diedrich Brüninghaus

Taufe: 15.09.1737 (ev.-luth. Land)

Tod: 2 Wochen alt (richtig 2 Monate)

Beerdigung: 13.11.1737 (ev.-luth. Land)

4. Johann Caspar Brüninghaus

Taufe: 16.12.1739 (ev.-luth. Land)

Tod: 6 Tage alt

Beerdigung: 21.12.1739 (ev.-luth. Land)

5. Hermann Diedrich Brüninghaus

Taufe: 16.01.1740 (ev.-luth. Land)<sup>51</sup>

Jüngere Belegstellen (ab ca. 1758) können fallweise bereits die nächste Generation Brüninghaus betreffen (Sohn Johann Peter Caspar Brüninghaus).

Johann Peter Brüninghaus handelte am 06.06.1765 als Vormund der Catharina Margaretha Spannagel [Brüninghaus Q 1765-05-21]. Zur Vormundschaft des Peter Brüninghaus über die Kinder des Caspar Tigges Spannagel siehe auch Brüninghaus Q 1756-06-01 (Freigüter-Hypothekenbuch, Übernahme der Vormundschaft nicht datiert), Duisberg Q 1765-09-26 und Brüninghaus Q 1788.

Peter Brüninghaus handelte 1782 beim Abschluss des Ehevertrags seiner Enkelin Anna Catharina Helene [Brüninghaus Q 1783-04-07].

Unterschrift als Ältester am 18.08.1784 [Vollmann Q 1784-08-18].

Grundeigentum

Peter Brüninghaus folgte (seinem Vater) Peter Wilhelm Brüninghaus am 30.03.1740 im Eigentum des Freiguts Niederbrüninghausen. Das Gut begegnet in dem 1756 angelegten Freigüter-Hypothekenbuch mit zwei Hälften [Brüninghaus Q 1756-06-01, siehe auch Brüninghaus Q 1788].

Peter Brüninghaus erwarb am 22.01.1747 das Sievecken Gut zu Leifringhausen zu  $\frac{3}{4}$ . Er verkaufte das Gut am 03.10.1759 und behielt ein Stück Land an der Fußmecke davon für sich. Seine Forderung vom

<sup>51</sup> Der geringe Abstand zwischen den Taufdaten 1739/40 legt den Schluss nahe, falls die Angaben im Taufregister korrekt sind, dass in Brüninghausen in jener Zeit zwei Familien Peter Brüninghaus (Vorname in den Taufeinträgen jeweils nur Peter) gelebt haben und dass die früh verstorbenen Kinder also in zwei Familien gehört haben können.



24.06.1744, die 1777 noch Bestand hatte, war auf das Gut eingetragen [Lüttringhaus Q 1756-06-01, Lüttringhaus Q 1788].

Erwerb des Guts Schemm am 05.05.1758 von den Erben Brüninghaus in Köln. Für Peter Brüninghaus handelte Sohn Johann Peter Caspar [Brüninghaus Q 1758-05-05].

Regulierung von Grundstückssachen mit seinem Schwager Johann Diedrich Brüninghaus am 21.04.1759 [Brüninghaus Q 1759-04-21] [Brüninghaus 1720\_2].<sup>52</sup>

Erwerb eines Kirchensitzes 19.06.1767 [Castringius Q 1767-07-04].

Deputatus Peter Brüninghaus erwarb das Gut in den Eicken am 13.03.1769, Weiterveräußerung am 04.01.1776 [Brenscheid Q 1776-01-30].

Johann Peter Brüninghaus erwarb am 16.11.1773 ein Wohnhaus in Lüdenscheid und ein Land am Hasley [Riese Q 1754, Geck Q 1754, Geck Q 1783-12-31]. Das Haus verkaufte er am 09.11.1779, das Land am Hasley am 14.11.1787 [Riese Q 1754, Schniewind Q 1754, Brüninghaus Q 1787-11-14, Brüninghaus Q 1803-09-02].

Johann Peter Brüninghaus erwarb am 04.10.1774 einen Graskamp auf der Kluse [Riese Q 1754, Halfmann Q 1754, Reininghaus Q 1783-12-31].

Kauf eines Berges (von zwei Markenweisungen) im Eichholz am 19.03.1778 [Duisberg Q 1754, Castringius Q 1754, Duisberg Q 1778-03-19, Duisberg Q 1782-03-21, hier auch Johann Peter Brüninghaus, Gläubiger].

Brüninghaus zu Brüninghausen (Peter Wilhelm Geck modo Brüninghaus zu Brüninghausen) im Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid 1778/79 [Brüninghaus Q 1777/83].

Peter Brüninghaus (Peter daselbst), anteilig steuerpflichtig von Niederbrüninghausen und von Kölsche [Gut, Brüninghausen] 1780/81 [Brüninghaus Q 1780/81].

Im Eigentum der Hälfte des Freiguts Niederbrüninghausen folgte auf Peter Brüninghaus dessen Sohn Peter Brüninghaus gemäß Dokument vom 06.06.1799 [Brüninghaus Q 1788].

#### Gewerbe

24./25.04.1733: Peter Brüninghaus, Sohn des Peter Wilhelm Brüninghaus, ca. 24 Jahre alt, Stahlreidemeister und Osemundreidemeister, Werke: der Osemundhammer „Fischers Hammer“ ( $\frac{1}{2}$ ), der Rohstahlhammer zu Brüninghausen ( $\frac{1}{4}$ ) und der Reckhammer auf der Verse, unterhalb Brüninghausen gelegen ( $\frac{7}{8}$ ). 07.06.1734 im Verzeichnis der Osemundreidemeister [Brüninghaus Q 1733-04-24].

Peter Brüninghaus erhielt bei der Teilung (des elterlichen Vermögens) gemäß Dokument vom 30.03.1740  $\frac{1}{4}$  Osemundhammer unter dem Brüninghauser Hof und  $\frac{1}{4}$  dabei gelegenen Rohstahlhammers. Nach einem von Sohn Johann Peter Caspar 1799 vorgelegten Attest war sein verstorbener Vater Erbgessener zu Brüninghausen, Deputierter der Osemundfabrik und Kirchenältester der Kirchspielsgemeinde [Brüninghaus Q 1799-06-06].

Peter Brüninghaus zu Brüninghausen erwarb den doppelten Osemundhammer in der Mühlenrahmede zum 01.06.1749 zur Hälfte [Hohage Q 1749-04-18].

Zu Johann Peter Hüttemann zu Rosmart, Schmied des Peter Brüninghaus zu Brüninghausen auf dessen unter Brüninghausen gelegenen Osemundhammer (Arbeitgeberdarlehen) siehe Hüttemann Q 1756-02-22. Forderung an die Erben Hüttemann: Hüttemann Q 1772-03-19.

Verfertigung von Osemund, Lieferung von Kohlen auf den Klinkenberger Osemundhammer und auf den Bremecker Hammer: Lüttringhaus Q 1758-04-19.

Peter Brüninghaus, ca. 1767 Reidemeister auf dem Brüninghauser Osemundhammer, auf dem Bremecker Osemundhammer, auf dem Obersten, Mittelsten und Alleruntersten Osemundhammer zum Neuenhof sowie auf dem Aher Osemundhammer [Herscheid] [Brüninghaus Q 1767].

Peter Brüninghaus zu Brüninghausen hatte 1758/63 Forderungen an Peter Wilhelm Reininghaus wegen in vorigen Jahren gepflogener Kompaniehandlung, die er am 10.04.1771 gerichtlich bestätigen ließ [Reininghaus Q 1771-04-10]. Reininghaus bekundete am 12.10.1765, er sei mit Peter Brüninghaus und Johann Peter Funke in eine gemeinsame Handlung getreten. Brüninghaus hat den Geschäftsanteil des Reininghaus mit finanziert [Reininghaus Q 1765-10-12]. Bei diesem 1765 erwähnten Peter Brüninghaus wird es sich wohl schon um den Sohn Johann Peter Caspar gehandelt haben. Johann Peter Funke war dessen Schwager. - Herr Funke und Johann Peter Brüninghaus „Juniore“ bestätigten Reininghaus am 16.04.1771 Teiltilgungen [Reininghaus Q 1771-04-16]. Siehe zu diesen Vorgängen auch Halfmann Q 1754.

<sup>52</sup> Mutmaßlich waren die beiden Brüninghaus über ihre Ehefrauen verschwägert.

Sozietätsvertrag von Peter und Johann Diedrich Brüninghaus zu Brüninghausen mit dem Freiherrn Friedrich Wilhelm Christian von Bottlenberg-Kessell zwecks Betrieb von Hammerwerken 24.03.1760 [Brüninghaus Q 1760-03-24].

Erwerb eines auf dem Wettringhofer Bach gelegenen Reckstahlhammers 17.08.1764 [Herberg Q 1764-08-17, Herberg Q 1764-08-25].

Anteiliger Erwerb des Linneper Osemundhammers am 22.02.1769, den Peter Brüninghaus zu Brüninghausen vorher bereits antichretisch anteilig in Besitz hatte [Lüdorf Q 1774-03-03].

Erwerb von 1/8 des Lusenocker Reckstahlhammers sowie von Kirchensitzen am 02.06.1773 [Brüninghaus Q 1773-06-02].

## Finanzen

Peter Brüninghaus zu Brüninghausen (Geerbter) zeichnete und unterzeichnete 1757/62 Kirchspielsobligationen [Brüninghaus Q 1757-02-22, Brüninghaus Q 1757-05-01, Brüninghaus Q 1758-03-14, Brüninghaus Q 1759-07-25, Brüninghaus Q 1761-02-19, Brüninghaus Q 1762-02-02].

Johann Peter (oder nur Peter) Brüninghaus zu Brüninghausen, Kapitalgeber, Kreditor, Zeuge 1753/86 (Kirchmeister 1754, Deputatus 1774/83), in jüngeren Quellen auch Johann Peter Brüninghaus senior [Bochmann Q 1754, Brenscheid Q 1759-02-13, Brenscheid Q 1761-02-24, Brenscheid Q 1762-04-28, Brenscheid Q 1792-10-15, Brüninghaus Q 1754, Brüninghaus Q 1756-11-06, Brüninghaus Q 1762-06-28, Buschhaus Q 1754, Geck Q 1754-09-26, Geck Q 1754, Geck Q 1755-09-24, Geck Q 1757-07-08, Geck Q 1763-03-14, Geck Q 1786-10-25, Goes Q 1754, Goes Q 1757-04-04, Goes Q 1765-01-26, Grave Q 1774-02-16, Haardt Q 1754, Haardt Q 1781-12-04, Heller Q 1774-03-01, Heller Q 1776-07-01, Herzhoff Q 1781-05-12, Hofe, vom Q 1774-03-16, Hofe, vom Q 1774-04-18, Huberti Q 1772-12-01, Hügel Q 1771-06-15, Hymmen Q 1756-02-06, Hymmen Q 1757-05-26, Kind Q 1756-06-01, Lösebrink Q 1788, Lüttringhaus Q 1757-03-24, Lüttringhaus Q 1758-04-19, Lüttringhaus Q 1777-08-02, Lüttringhaus Q 1781-07-11, Lüttringhaus Q 1793-08-14, Schemm Q 1756-06-01, Schemm Q 1777-11-05, Schemm Q 1781-01-03, Schemm Q 1788, Schürmann Q 1774-05-06, Schürmann Q 1783-07-22, Schulte Q 1761-12-07, Schulte Q 1765-11-26, Werkshagen Q 1776-06-19, Werkshagen Q 1795-03-12, Wienecke Q 1754, Wigglinghaus Q 1757-12-16, Winter Q 1755-11-04, Wissing Q 1753-04-11, Wissing Q 1774-04-09].

Vereinbarte Teiltilgung mit Kohlenlieferung auf dem Klinkenberger Hammer 12.05.1781 [Herzhoff Q 1781-05-12]. Vereinbarte Teiltilgung mit Pachtgeldern für den Werkshagener Hammer [Werkshagen Q 1776-06-19]. Vereinbarte Teiltilgung mit Kohlenlieferung, Inzahlungnahme von Mobilien 11.07.1781 [Lüttringhaus Q 1781-07-11].

## [Brüninghaus 1732-1802]

Sammelsignatur für Namensvorkommen Johann Diedrich Brüninghaus, jeweils ohne Wohnortsangabe, die auf verfügbarer Quellenbasis keiner konkreten Signatur zugeordnet werden können

Johann Diedrich Brüninghaus, Kreditor 19.06.1732 [Brüninghaus Q 1732-06-19].

24./25.04.1733: Caspar Brüninghaus, Sohn des Johann Diedrich Brüninghaus, ca. 27 bis 28 Jahre alt (geb. err. 1705/06), Stahlschmied seit ca. 10 Jahren [Brüninghaus Q 1733-04-24].

Johann Diedrich Brüninghaus, Gläubiger 23.10.1741/23.05.1757. Für die Forderung von 1741 ließ er sich das Holz aus einer halben Echtwart in der Engesberger Mark statt der Zinsen anweisen [Klämer Q 1756-06-01].

Johann Diedrich Brüninghaus 04.03.1748, Gläubiger [Reininghaus Q 1748-03-04].

Johann Diedrich Brüninghaus 02.04.1753, Zeuge [Leien, von der Q 1746-04-12].

Johann Diedrich Brüninghaus, Kirchmeister, beim Verkauf von Kirchensitzen 04./15.03.1754 [Runde Q 1754-03-04, Hüttemann Q 1754-03-15].

Johann Diedrich Brüninghaus unterschrieb 1761/62 Kirchspielsobligationen [Brüninghaus Q 1761-02-19, Brüninghaus Q 1762-02-02].

Johann Diedrich Brüninghaus junior, Gläubiger 31.10.1769 [Werkshagen Q 1769-10-31].

Der Berg des Johann Diedrich Brüninghaus (in oder bei der Eichholzer Mark) 19.03.1778 [Duisberg Q 1778-03-19].

Johann Diedrich Brüninghaus, Gläubiger 05.04.1780 [Rentrop Q 1780-04-06].

Johann Diedrich Brüninghaus, Gläubiger 14.03.1788 [Höllermann Q 1788-03-14].

Erben Johann Diedrich Brüninghaus, Kreditoren 16.03.1802 [Verse Q 1802-03-16].

**[Brüninghaus 1733]**

24./25.04.1733

Mathias Brüninghaus im Kirchspiel Hülscheid [Schalksmühle], 30 Jahre alt (geb. err. 1703), Stahlreckschmied seit 14 Jahren, arbeitet auf dem zweiten Stahlreckhammer auf der Rahmede [Brüninghaus Q 1733-04-24]. Auf demselben Hammer arbeiten auch Johann Peter Brüninghaus, 40 Jahre alt (geb. err. 1693), Stahlreckschmied seit ca. 22 Jahren, und dessen Bruder Friedrich Brüninghaus, ca. 25 Jahre alt (geb. err. 1708). Für die Brüder fehlt eine Ortsangabe. Alle drei Brüninghaus 07.06.1734 im Verzeichnis der Stahlfabrikanten.

Johann Peter Brüninghaus, Stadt Lüdenscheid, Lehrknecht auf dem Reckhammer auf der Verse unterhalb Brüninghausen. 07.06.1734 im Verzeichnis der Stahlfabrikanten [Brüninghaus Q 1733-04-24].

Leopold Brüninghaus zu Wenninghausen, 23 Jahre alt (geb. err. 1710), Osemundschmied auf dem Osemundhammer im Kirchspiel Herscheid auf der Verse, auf der Ahe gelegen, im Gewerbe seit 6 bis 7 Jahren, Eid als Schmied 17.12.1730, Eid als Hammerzöger 18.05.1730. Im Verzeichnis der Osemundschmiede und Hammerzöger 07.06.1734 [Brüninghaus Q 1733-04-24].

**[Brüninghaus 1736\_1]**

Ehemann: Johann Diedrich Brüninghaus

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Bürger, Hauseigner

Tod: vor dem 05.07.1784

1. Ehe: 11.03.1736 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

1. Ehefrau: Catharina Gertrud Wehrhahn

2. Ehe: 25.07., 01. und 08.08.1762 proklamiert, die Braut mit einem Losbrief dimittiert (ev.-ref. Lüdenscheid)

2. Ehefrau: Anna Maria Strauch

Geburt: err. 1718

Vater: Thomas Strauch zu Krombach<sup>53</sup>

Tod: 17.12.1791 im 73. Lebensjahr an der Gicht als Witwe

Beerdigung: ev.-ref.

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. (2. Ehe) Anna Maria Elisabeth Brüninghaus

VN: Anna Maria

Geburt: 19.03.1763

Taufe: 24.03.1763 (ev.-ref.)

Taufzeugen: Johann Peter Flender, Johann Adolph Hackländers Ehefrau p.

Konfirmation: 12.04.1779 (ev.-ref.)

Tod: 23.10.1795 im 33. Lebensjahr an Dysenterie

Beerdigung: ev.-ref.

12.02.1786 zum dritten mal proklamiert (ev.-ref. Lüdenscheid), ∞ 17.02.1786 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), in der Kirche mit Christian Schubbaus [Schubbaus 1786]

Johann Diedrich Brüninghaus leistete am 10.03.1734 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 157]. Im Verzeichnis der ev.-luth. Bürgerschaft 1746 begegnen zwei Johann Diedrich Brüninghaus, einer in der 2. Rotte, einer in der 3. Rotte.<sup>54</sup>

Kapitalaufnahme am 17.09.1747 [Brüninghaus Q 1754].

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts hat Johann Diedrich Brüninghaus ein halbes Haus von seinen Eltern geerbt. Die andere Hälfte besaß sein Schwager Jacob Kettling, der sie ebenfalls von seinen Schwiegereltern geerbt hat. Einen Garten oben auf dem Loh hat Brüninghaus gekauft [Brüninghaus Q 1754, Kettling Q 1754] [Kettling 1727].

<sup>53</sup> Nicht eindeutiger Ortsname.

<sup>54</sup> Schmidt, Bürgerschaft.

Johann Diedrich Brüninghaus nahm am 24.06.1756 Kapital auf. Besicherung u. a. mit seinem Wohnhaus in Lüdenscheid. Brüninghaus war Schreibens unerfahren (Hypothekenbuch pag. 170) [Brüninghaus Q 1754, Brüninghaus Q 1756-06-24].

Witwe Johann Diedrich Brüninghaus nahm am 05.07.1784 Kapital auf. Als Vormund ihrer Tochter handelte Peter Kettling. Besicherung u. a. mit dem Wohnhaus. Die Witwe unterzeichnete mit drei Kreuzen (Hypothekenbuch pag. 170) [Brüninghaus Q 1754, Brüninghaus Q 1784-07-05].

Die Witwe und die Tochter Anna Maria Elisabeth ließen sich gemäß Dekret vom 04.11.1785 als Intestaterben des Johann Diedrich Brüninghaus nach dessen Tod in das Hypothekenbuch eintragen (pag. 170) [Brüninghaus Q 1754].

### [Brüninghaus 1736\_2]

Ehemann: Diedrich Heinrich (Johann Diedrich, Johann Heinrich) Brüninghaus

VN: Diedrich Heinrich (Trauregister 1736, Taufregister 1737, 1740), Johann Diedrich (Taufregister 1739, 1742), Johann Heinrich (Taufregister 1745)

FN: auch Brünin[ghau]sen

Ehe: 04.11.1736 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Anna Gertrud Lösenbeck

Vater: N. Lösenbeck [Lösenbeck 1715]

Wohnort: Gevelndorf

Diedrich Heinrich Brüninghaus unterschrieb am 24.03.1759 einen Erbvergleich der Erben Lösenbeck und Holthaus mit [Holthaus Q 1759-03-24].

Kinder:

1. Catharina Margaretha Brüninghaus  
Taufe: 03.06.1737 (ev.-luth. Land)
2. Catharina Maria Brüninghaus  
Taufe: 18.02.1739 (ev.-luth. Land)  
Tod: 11 Tage alt  
Beerdigung: 24.02.1739 (ev.-luth. Land)
3. Anna Margaretha Brüninghaus  
Taufe: 21.01.1740 (ev.-luth. Land)  
Beerdigung: 11.05.1741 (ev.-luth. Land)
4. Peter Diedrich Brüninghaus  
Taufe: 08.04.1742 (ev.-luth. Land)
5. Catharina Maria Brüninghaus  
Taufe: 24.10.1745 (ev.-luth. Land)

### [Brüninghaus 1737\_1]

Ehemann: Caspar Georg Brüninghaus

VN: Caspar, Caspar Jürgen (Varianten)

Geburt: err. 1712

Zur Abstammung siehe Brüninghaus 1700

Stand/Beruf: Osemundschmied, Hammerzöger, Osemund- und Stahlreidemeister  
Gutseigner

Tod: 50 Jahre alt

Beerdigung: 08.01.1762 (ev.-luth. Land)

Ehe: 05.06.1737 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Anna Maria Sure

FN: Sur (Trauregister 1737)

Zur Abstammung Wolf 1721

Tod: vor dem 02.05.1760

Wohnort: Borbet

## Kinder:

1. Johann Diedrich Brüninghaus  
Taufe: 13.09.1738 (ev.-luth. Land)  
Wohl früh gestorben
2. Totgeborene Tochter  
Beerdigung: 19.01.1740 (ev.-luth. Land)
3. Johann Diedrich Brüninghaus (zu Brüninghausen)<sup>55</sup>  
Taufe: 19.11.1740 (ev.-luth. Land)  
Tod: 2 Tage alt  
Beerdigung: 22.11.1740 (ev.-luth. Land)
4. Anna Catharina Elisabeth Brüninghaus  
Taufe: 27.03.1742 (ev.-luth. Land)  
Tod: 12.05.1779 in den Wochen, 37 Jahre 7 Wochen alt  
Beerdigung: 15.05.1779 (ev.-luth. Land)  
∞ 12.12.1765 Lüdenscheid (ev.-luth. Land) mit Johann Wilhelm Woeste zu Winkhausen [Woeste 1765]
5. Peter Caspar Brüninghaus  
Taufe: 11.02.1744 (ev.-luth. Land)  
Vielleicht identisch mit dem ältesten Sohn, der die Eltern überlebte, aber vor der Erbteilung am 26./28.03.1771 starb (siehe unten)
6. Johann Diedrich Brüninghaus  
Taufe: 07.12.1745 (ev.-luth. Land)  
Tod: 07.01.1812 an der Brustkrankheit, 65 Jahre 1 Monat 6 Tage alt (um ein Jahr ungenau)  
Beerdigung: ev.-luth. Land  
Signatur: Brüninghaus 1768\_2
7. Anna Maria Elisabeth Brüninghaus<sup>56</sup>  
Taufe: 29.12.1747 (ev.-luth. Land)  
Tod: 3 Jahre alt  
Beerdigung: 28.01.1751 (ev.-luth. Land)
8. Catharina Elisabeth Brüninghaus  
Taufe: 10.08.1750 (ev.-luth. Land)  
Tod: 20.11.1820 nachmittags 4 Uhr an Schwäche, 69 Jahre 10 Monate alt (ungenau)  
Beerdigung: 23.11.1820 (ev.-luth. Land)  
∞ im November 1770 Winkhausen (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche mit Hermann Diedrich Spannagel zu Winkhausen [Spannagel 1770]
9. Anna Christina Brüninghaus  
Erbberechtigigt, unmündig in der Erbteilung am 26./28.03.1771 (siehe unten)
10. Anna Maria Elisabeth Brüninghaus  
Geburt: err. 25.12.1754  
Tod: 24.11.1824 morgens 8 Uhr an Auszehrung, 69 Jahre 10 Monate 29 Tage alt  
Beerdigung: 27.11.1824 (ev. Stadt)  
∞ 21.02.1776 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), an seinem Haus bzw. außer der Kirche mit Johann Diedrich Kugel [Kugel 1776]

Caspar Georg Brüninghaus, Zeuge 21.04.1759 [Brüninghaus Q 1759-04-21].

## Grundeigentum

Caspar Georg Brüninghaus veranlasste am 02.05.1760 die Eintragung des halben Guts Oberborbet auf seinem Namen mit der Begründung, der Gutsteil sei auf seine verstorbene Frau, die einzige Tochter der Witwe Johann Wilhelm Wolf, späteren Ehefrau Johann Diedrich Geck vererbt worden. Sein Bruder Johann Diedrich Brüninghaus quittierte ihm den Erhalt seiner Erbquote vom Gut Oberborbet (so auch weitere Miterben Geck) [Brüninghaus Q 1760-05-02]. Im Trauregister 1737 wird der Nachname der Ehefrau Brüninghaus mit Sure angegeben. Möglicherweise war deren Mutter drei mal verheiratet (1. Ehe Sure, 2. Ehe Wolf, 3. Ehe Geck).

<sup>55</sup> Brüninghaus zu Borbet im Sterberegister, jedoch zu Brüninghausen (offensichtlich irrtümlich) im Taufregister.

<sup>56</sup> Nachname im Taufregister irrtümlich Reininghaus (Caspar Jürgen Reininghaus zu Borbet).

Nach Brüninghaus Q 1771-03-26 sind die Eheleute Caspar Georg Brüninghaus zu Borbet 1761/62 mit Hinterlassung von sechs unmündiger Kinder gestorben. Von diesen Kindern war der älteste Sohn zum Zeitpunkt der Erbteilung am 26./28.03.1771 ebenfalls bereits verstorben. Die anderen fünf Kinder standen unter der Vormundschaft von Peter Wilhelm Geck und dem älteren Johann Diedrich Brüninghaus zu Brüninghausen und in dessen Nachfolge dessen gleichnamigen Sohns.

Erben sel. Caspar Georg Brüninghaus zu Borbet, Gläubiger 23.06.1770 u. a. wegen zu fordernder Pacht. Als ältester Sohn handelte Johann Diedrich Brüninghaus, als Vormund Peter Wilhelm Geck [Seuster Q 1770-06-23].

Die Erben Caspar Georg Brüninghaus erbteilten am 26./28.03.1771. An Immobilien standen zur Disposition das Gut zu Niederborbet, ein weiteres Gut zu Niederborbet, das verpachtet war, ein Gut zu Oberborbet, ein Gut zu Ebbefeld im Kirchspiel Herscheid, der Osemundhammer unterm Kattenhagen auf der Verse, ein halber Osemundhammer in der Grüne [Iserlohn],  $\frac{1}{4}$  Osemundhammer auf dem Wettringhofer Bach. Auf die Option auf  $\frac{1}{8}$  Brüninghauser Rohstahlhammer aus der Erbschaft Geck verzichteten die Erben. Es fielen das Hauptgut zu Niederborbet an den Sohn Johann Diedrich, das weitere Gut zu Niederborbet je hälftig an die ledigen, noch unter Vormundschaft stehenden Töchter Anna Christina und Anna Maria, das Gut zu Oberborbet, das Gut zu Ebbefeld sowie die Anteile am Osemundhammer in der Grüne und auf dem Wettringhofer Bach je hälftig an die Töchter Anna Catharina (Ehefrau Woeste) und Catharina Elisabeth (Ehefrau Spannagel), der Kattenhagener Osemundhammer zur Hälfte an den Sohn Johann Diedrich und je zum einem Viertel an die Töchter Anna Christina und Anna Maria [Brüninghaus Q 1771-03-26]. Zum Verkauf des Rechts an dem  $\frac{1}{8}$  Rohstahlhammer durch die Erben Caspar Georg Brüninghaus, Wilhelm Woeste und H. D. Spannagel, siehe auch Brüninghaus Q 1756-06-01.

C. G. Brüninghaus, steuerpflichtig von Hinterborbet noch in der Steuerliste von 1780/81 [Brüninghaus Q 1780/81].

#### Gewerbe

24./25.04.1733: Caspar Jürgen Brüninghaus aus dem Kirchspiel Lüdenscheid, Schmied auf dem Osemundhammer „Brüninghauser Hammer“. 07.06.1734 im Verzeichnis der Osemundschmiede und Hammerzöger [Brüninghaus Q 1733-04-24]. In derselben Quelle begegnet ein Caspar Brüninghaus, 22 Jahre alt (geb. err. 1711), Osemundschmied seit 2 Jahren. Evtl. besteht Identität trotz abweichender Dauer der Berufsausübung.

16.12.1757 Forderung wegen überlassenen Gusseisens an die Erben Wiggingshaus zu Wiggingshausen. In deren Erbteilung unterschrieb er als Zeuge [Wiggingshaus Q 1757-12-16].

Caspar Georg Brüninghaus war am 20./22.03.1759 bei der Erbteilung Geck zu Borbet erbberechtigt. Er erhielt aus dem Immobilienvermögen  $\frac{1}{4}$  Osemundhammer auf dem Wettringhofer Bach und eine Option auf  $\frac{1}{8}$  Brüninghauser Rohstahlhammer. Währschaftsausschluss für Forderungen an seine Pächter [Geck Q 1759-03-20].

Erben Brüninghaus zu Borbet, ca. 1767 Reidemeister auf dem Osemundhammer unterhalb Läpperei, auf dem Kattenhagener Osemundhammer und auf dem Grüner Osemundhammer [Brüninghaus Q 1767].

#### Finanzen

Kapitalgeber 09.04.1751 [Buschhaus Q 1757-02-12].

Caspar Georg Brüninghaus (zu Borbet) zeichnete und unterzeichnete 1757/61 Kirchspielsobligationen [Brüninghaus Q 1757-02-22, Brüninghaus Q 1757-05-01, Brüninghaus Q 1758-03-14, Brüninghaus Q 1759-07-25, Brüninghaus Q 1761-02-19]. Eine am 02.02.1762 ausgestellte Obligation lautete noch auf seinen Namen (Zahlung des Kapitals am 08.07.1761) [Brüninghaus Q 1762-02-02].

Erben Caspar Georg (Jürgen) Brüninghaus, Gläubiger 1763/71 [Hügel Q 1771-06-15, Baberg Q 1771-07-05].

#### [Brüninghaus 1737\_2]

Person: Johann Brüninghaus

Wohnort: Brüninghausen

Kind:

1. Caspar Brüninghaus  
Taufe: 22.10.1737 (ev.-luth. Land)  
Tod: 3 Wochen alt  
Beerdigung: 12.11.1737 (ev.-luth. Land)

### **[Brüninghaus 1737\_3]**

Person: Johann Peter Brüninghaus  
Wohnort: Altenlüdenscheid

Kinder:

1. Peter Clas Brüninghaus  
Taufe: 15.05.1738 (ev.-luth. Land)
2. Maria Catharina Brüninghaus  
Taufe: 17.03.1743 (ev.-luth. Land)

### **[Brüninghaus 1738]**

Ehemann: Johann Peter Brüninghaus  
Ehe: 13.04.1738 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)  
Ehefrau: Anna Catharina Spannagel

### **[Brüninghaus 1739\_1]**

Ehemann: Heinrich Leopold Brüninghaus  
VN: Leopold  
Ehe: 12.07.1739 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)  
Ehefrau: Anna Elisabeth Ruckmann  
Wohnort: Ruck

Kinder:

1. Anna Margaretha Brüninghaus  
Taufe: 08.10.1739 (ev.-luth. Land)  
Beerdigung: 08.03.1742 (ev.-luth. Land)
2. Anna Maria Gertrud Brüninghaus  
Taufe: 30.10.1746 (ev.-luth. Land)

### **[Brüninghaus 1739\_2]**

Personen: Erben Brüninghaus zu Köln

Erben Brüninghaus zu Köln, 1739 Eigentümer von Niederschemm [Brüninghaus Q 1739].

Die Erben des Kanonikers Johannes Philipp Brüninghaus in Köln, Franz Joseph Brüninghaus, Sybilla Christina Brüninghaus Witwe Hüttens modo Ehefrau Johann David Latz, Jungfer Maria Cäcilie Brüninghaus, Johann Abraham und Johann Theodor Demmer, verkauften am 05.05.1758 das Gut Schemm an Brüninghaus zu Brüninghausen [Brüninghaus Q 1758-05-05].

### **[Brüninghaus 1739\_3]**

Person: Anna Margaretha Brüninghaus zu Werkshagen  
Geburt: err. 1709  
Tod: 39 Jahre alt  
Beerdigung: 02.03.1748 (ev.-luth. Land)

**[Brüninghaus 1744]**

Ehemann: Johann Mathias Brüninghaus

VN: Mathias, Tigges

FN: auch Brünighaus(s)

Geburt: err. 25.04.1718

Vater: Johann Diedrich Brüninghaus [Brüninghaus 1701]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Bürger, Hauseigner

Tod: 09.10.1798 am Schlagfluss, 80 Jahre 5 Monate 14 Tage alt, hinterlässt seine Frau, mit der er vier Töchter und zwei Söhne gezeugt hat, es leben nur noch zwei Töchter, die hier verheiratet sind

Beerdigung: 11.10.1798 (ev.-luth. Stadt)

Ehe: 20.05.1744 (Heiratsdatum im Sterberegister 1798)

Ehefrau: Anna Maria Voß aus Plettenberg

Geburt: err. 09.1719

Tod: 17.01.1799 altershalber, 79 Jahre 4 Monate alt, gebar vier Töchter und zwei Söhne, von denen noch die zwei hier verheirateten Töchter leben

Beerdigung: 20.01.1799 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Maria Catharina Elisabeth Brüninghaus

Geburt: err. 01.1748

Tod: 15.10.1800 an Schwindsucht, 52 Jahre und 9 Monate alt

Beerdigung: 17.10.1800 (ev.-luth. Stadt)

∞ 02.11.1770 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), an der Witwe Hügels Behausung bzw. außer der Kirche mit Johann Diedrich Voswinkel [Voswinkel 1770\_1]

2. (vielleicht) Johann Diedrich Brüninghaus

Geburt: err. 08.1754

Tod: an Auszehrung, 22 Jahre und 10 Wochen alt, hinterlässt seine Eltern

Beerdigung: 25.10.1776 (ev.-luth. Stadt)

3. Anna Catharina Elisabeth Brüninghaus

Geburt: err. 15.10.1756

Tod: 01.08.1833 morgens 10 Uhr an Altersschwäche, 76 Jahre 9 Monate 16 Tage alt

Beerdigung: 04.08.1833 (ev. Stadt)

∞ 11.06.1784 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), oben vor dem Tor an des Hügels Haus mit Peter Diedrich Hüsmert [Hüsmert 1784]

4. (vermutlich) Caspar Leopold Brüninghaus

Geburt: err. 26.02.1761

Tod: an einer Kolik, 21 Jahre 8 Monate und 5 Tage alt, hinterlässt seine Eltern und zwei Schwestern

Beerdigung: 31.10.1782 (ev.-luth. Stadt)

Johann Mathias Brüninghaus leistete am 25.11.1743 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 161].

Mathias Brüninghaus, 2. Rotte, im Verzeichnis der ev.-luth. Bürgerschaft in Lüdenscheid 1746.<sup>57</sup>

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts hat Mathias Brüninghaus Haus und Grundstücke von seinem Vater geerbt [Brüninghaus Q 1754].

Kapitalaufnahmen 13.11.1767, 04.06.1774, Verbindlichkeit 10.07.1772. 1774 stellte Johann Mathias Brüninghaus seinen Schwiegersohn Johann Diedrich Voswinkel als Bürgen [Brüninghaus Q 1754, Brüninghaus Q 1767-11-13, Brüninghaus Q 1774-06-04].

Mathias Brüninghaus, Debitor 11.02.1778 [Hügel Q 1786-05-29].

Verbindlichkeiten 21.02.1786. Johann Mathias Brüninghaus stellte seine beiden Schwiegersöhne Johann Diedrich Voswinkel und Peter Diedrich Hüsmert als Bürgen [Brüninghaus Q 1754, Brüninghaus Q 1786-02-21].

<sup>57</sup> Schmidt, Bürgerschaft.



Kapitalaufnahme 07.02.1791 [Brüninghaus Q 1754, Brüninghaus Q 1791-02-07].

Die Eheleute Johannes Mathias (Tigges) Brüninghaus verkauften am 05.03.1794 ihr Wohnhaus in Lüdenscheid. Die Schwiegersöhne Johann Diedrich Voswinkel und Peter Diedrich Hüsmert unterschrieben mit. Die Ehefrau Brüninghaus war Schreibens unerfahren [Brüninghaus Q 1794-07-30].

Gemäß Dokument vom 29.12.1794 erwarb Mathias Georg [so] Brüninghaus ein Wohnhaus vorm Untertor. Kapitalaufnahme der Eheleute Mathias Brüninghaus zur Finanzierung am 03.03.1795, Besicherung mit Grundstücken [Brüninghaus Q 1754, Schmidt Q 1754].

Nach einem Dokument vom 15.05.1801 wurden das Haus, mehrere Grundstücke, ein Kirchensitz und anteilig ein Begräbnis auf die Kinder des Schwiegersohns Peter Diedrich Hüsmert in das Hypothekenbuch eingetragen [Brüninghaus Q 1754].

### [Brüninghaus 1745]

Ehemann: Johann Peter Brüninghaus

VN: Peter

Geburt: err. 06.1722

Vater: Johann Leopold Brüninghaus [Brüninghaus 1714]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Drahtreidemeister

Bürger, Hauseigner

Tod: 17.03.1785 an der Brustkrankheit, 62 <sup>3</sup>/<sub>4</sub> Jahre alt, hinterlässt seine Ehefrau, zwei Söhne und fünf Töchter

Beerdigung: 21.03.1785 (ev.-luth. Stadt)

Ehe: 29.10.1745 (Heiratsdatum im Sterberegister 1801)

Ehefrau: Anna Maria Brinkmann

FN: Brinkmann, Brinckman(n)

Geburt: err. 02.1720

Tod: 03.04.1801 altershalber, 81 Jahre 5 Wochen alt, gebar drei Söhne und sechs Töchter, von denen noch zwei Söhne und fünf Töchter am Leben sind

Beerdigung: 05.04.1801 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Johann Peter Brüninghaus

Ältester Sohn

1760 Musketier in der Leibkompanie des Wolfersdorfschen Regiments [Brüninghaus Q 1754, Brüninghaus Q 1760-03-18]

Johann Peter Brüninghaus junior leistete am 30.04.1764 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 304]

Johann Peter Brüninghaus junior wurde am 29.06.1764 nach Erwirkung eines Mandats zur Beerdigung zum Reidemeister der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 199]

Vielleicht identisch mit dem Soldaten Johann Peter Brüninghaus [Brüninghaus 1788]

2. Anna Margaretha Elisabeth Brüninghaus

Taufe: 21.12.1765 (ev.-luth. Land)

Tod: 23.07.1830 morgens 4 Uhr an Auszehrung, 67 Jahre alt (inkorrekt)

Beerdigung: 25.07.1830 (ev. Stadt)

∞ 06.08.1790 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), in der Kirche mit Hermann Diedrich Honsel, Sohn des Hermann Diedrich Honsel im Kirchspiel Lüdenscheid [Honsel 1790]<sup>58</sup>

3. (vermutlich) Anna Catharina Brüninghaus

Tochter des Peter Brüninghaus, Bürger in Lüdenscheid, der im Trauregister 1791 allerdings nicht als verstorben bezeichnet wird

Geburt: err. 1767

Tod: 15.08.1824 abends 9 Uhr an Auszehrung, 57 Jahre alt

Beerdigung: 18.08.1824 (ev. Stadt)

<sup>58</sup> Traudatum im Trauregister ev.-luth. Lüdenscheid-Land irrtümlich 06.06.1790.

∞ 16.09.1791 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), bei Knobel mit Peter Wilhelm Selve, Sohn des verstorbenen Johann Diedrich Selve, Bürger in Lüdenscheid [Selve 1791\_1]

#### 4. Christina Elisabeth Brüninghaus

VN im Taufregister Christina Elisabeth, später auch Anna Christina Elisabeth

Geburt: 20.11.1768

Taufe: 28.11.1768 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johann Peter Geck, Catharina Elisabeth Veese und Anna Gertrud Baberg

Tod: 10.10.1834 mittags 12 Uhr an Krämpfen und Schlagfluss, 66 Jahre 2 Monate alt [(ungenau)

Beerdigung: 13.10.1834 (ev. Stadt)

∞ 21.08.1789 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), außer der Kirche mit Peter Hermann Hegendorf, Sohn des Außenbürgers Hermann Diedrich Hegendorf [Hegendorf 1789]

Johann Peter Brüninghaus leistete am 09.03.1746 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 162].

Peter Brüninghaus, 3. Rotte, im Verzeichnis der ev.-luth. Bürgerschaft in Lüdenscheid 1746.<sup>59</sup>

Johann Peter Brüninghaus machte im März 1747 seinen Miterben gegenüber Baukosten geltend [Brüninghaus Q 1754].

Erwerb eines Gartens oben auf dem Loh am 20.11.1748 [Brüninghaus Q 1754].

Johann Peter Brüninghaus in Lüdenscheid, Kapitalaufnahmen 02.12.1749, 30.12.1751 [Brüninghaus Q 1749-12-02, Brüninghaus Q 1754].

Johann Peter Brüninghaus wurde am 30.06.1750 zum Reidemeister der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 52].

Johann Peter Brüninghaus erhielt als Miterbe des Johann Leopold Brüninghaus einen Anteil an dessen Immobilienvermögen und übernahm mit Vertrag vom 11.01.1752 von den Vormündern seiner drei unmündigen Geschwister deren 3/7 Anteile am elterlichen Vermögen. Am 11.06.1753 übernahm er auch den 1/7-Anteil seiner Schwester Catharina Elisabeth [Brüninghaus Q 1754].

Kapitalaufnahme am 31.05.1753 [Brüninghaus Q 1754].

Johann Peter Brüninghaus in Lüdenscheid, Debitor 06.11.1756 [Brüninghaus Q 1754, Brüninghaus Q 1756-11-06].

Bürger Johann Peter Brüninghaus, Kapitalgeber 16.06.1758 [Kugel Q 1754, Hermann Q 1758-06-16].

Erwerb eines Kamps im Mengelsiepen am 07.02.1760 [Brüninghaus Q 1754, Brüninghaus Q 1760-03-18].

Kapitalaufnahme am 15.07.1762 [Brüninghaus Q 1762-07-15].

Johann Peter Brüninghaus in Lüdenscheid, Unterschrift 20.02.1764 [Hencke Q 1764-01-31].

Bürger und Reidemeister Peter Brüninghaus bat am 30.04.1764, seinen ältesten Sohn Johann Peter als einen Bürger und zur Drahtfabrik Berechtigten als Drahtschmied zu vereidigen [SGB fol. 55].

Bürger Johann Peter Brüninghaus stellte am 09.09.1767 eine Kautions für seinen Sohn Johann Peter zwecks Beurlaubung vom Militär [Brüninghaus Q 1754, Brüninghaus Q 1760-03-18].

Kapitalaufnahme 22.04.1769 [Brüninghaus Q 1754, Brüninghaus Q 1769-04-22].

Peter Brüninghaus zu Lüdenscheid, Debitor 31.10.1769 [Werkshagen Q 1769-10-31].

Protestationen gegen Eintragungen in das Vermögen des Johann Peter Brüninghaus 1770/72, u. a. wegen einer Warenforderung [Brüninghaus Q 1754].

Verkauf eines Kirchensitzes am 24.11.1772 [Brüninghaus Q 1772-11-24].

Die Immobilien des Johann Peter Brüninghaus in Lüdenscheid sind am 10.05.1774 zwangsversteigert worden, darunter ein Wohnhaus und ein Kamp hinter der Kapelle [Riese Q 1754, Brüninghaus Q 1783-12-31, Brüninghaus Q 1787-01-10], ein Kamp hinter dem Loh [Castringius Q 1754, Brüninghaus Q 1788-01-14] und eine Wiese im Mengelsiepen [Uhlenberg Q 1754, Brüninghaus Q 1789-05-09]. Zu dem Konkurs siehe auch Brüninghaus Q 1754, wonach alle Grundstücke des Johann Peter Brüninghaus verkauft worden sind.

#### [Brüninghaus 1746\_1]

Person: Johann Peter Brüninghaus

Wohnort: Schwiendahl

<sup>59</sup> Schmidt, Bürgerschaft.

Kinder:

1. Anna Margaretha Brüninghaus (Zwilling)  
Taufe: 16.01.1746 (ev.-luth. Land)
2. Anna Maria Gertrud Brüninghaus (Zwilling)  
Taufe: 16.01.1746 (ev.-luth. Land)

Eine der Zwillingstöchter ist vermutlich identisch mit einem Töchterlein von Schwiendahl, begr. 09.02.1746 (ev.-luth. Land), 21 Tage alt

### [Brüninghaus 1746\_2]

Person: Margaretha Elisabeth Brüninghaus im Hagen

Geburt: err. 1714

Tod: 32 Jahre alt

Beerdigung: 03.10.1746 (ev.-luth. Land)

### [Brüninghaus 1747]

Ehemann: Johann Peter Brüninghaus

VN: Johann Peter, Peter, im Taufregister 1766 (irrtümlich) Jürgen Peter

Geburt: err. 06.1711

Eltern: Johann Georg Brüninghaus und Anna Maria Reininghaus, Reininghausen [Brüninghaus 1710]

Stand/Beruf: Osemundreidemeister

Lehnsvasall auf dem Lehngut Reininghausen

Tod: altershalber, 75 Jahre 8 Monate alt, hinterließ seine Frau und fünf Kinder

Beerdigung: 05.02.1787 (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Anna Margaretha Wissing

Geburt: err. 29.12.1725

Vater: Paul Christian Wissing zu Brenscheid [Wissing 1716]

Tod: 08.03.1797 an hitzigem Brustfieber, 71 Jahre 2 Monate 9 Tage alt, hinterließ einen Sohn und drei Töchter

Beerdigung: 11.03.1797 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Reininghausen, Vorderreininghausen

Kinder:

1. Anna Margaretha Brüninghaus  
Taufe: im August 1747 (ev.-luth. Land)
2. Johann Peter Brüninghaus  
Geburt: err. 06.07.1759  
Tod: 24.08.1838 morgens 7 Uhr an Altersschwäche, 79 Jahre 1 Monat 18 Tage alt  
Beerdigung: 27.08.1838 (ev. Land)  
Signatur: Brüninghaus 1795
3. (wahrscheinlich) Johann Hermann Brüninghaus zu Reininghausen  
Geburt: err. 24.12.1761  
Tod: 10 Tage alt  
Beerdigung: 04.01.1762 (ev.-luth. Land)
4. Catharina Elisabeth Brüninghaus  
Taufe: 04.02.1763 (ev.-luth. Land)
5. Johann Diedrich Brüninghaus  
Taufe: 21.01.1766 (ev.-luth. Land)  
Tod: an Blattern (jüngstes Söhnlein)<sup>60</sup>  
Beerdigung: im Oktober 1768 (ev.-luth. Land)
6. Catharina Margaretha Brüninghaus (Zwilling, erstgeboren)  
Geburt: 06.07.1770  
Taufe: 06.07.1770 (ev.-luth. Land)<sup>61</sup>

<sup>60</sup> Gemäß Urschrift des Sterberegisters.

Taufzeugen: Anna Margaretha Wissing, Maria Catharina Wortmann und Hermann Jacob Wissing

Tod: an Husten

Beerdigung: 11.01.1775 (ev.-luth. Land)

7. Maria Catharina Brüninghaus (Zwilling)

Geburt: 06.07.1770

Taufe: 06.07.1770 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Caspar Heinrich Kuithan, Catharina Elisabeth Schniewind p.

Johann Peter Brüninghaus übernahm das elterliche Gut in der Erbteilung am 28.09.1747. Er unterschrieb für sich und seine Ehefrau Anna Margaretha Wissing [Brüninghaus Q 1747-09-28].

Die Eheleute waren erbberechtigt im Erbvergleich der Witwe Johann Diedrich Wissing, ihrer Schwägerin, am 04.03.1761 [Wissing Q 1761-03-04]. Bestätigung des Erhalts von Erbgeldern am 19.02.1768 [Wissing Q 1768-02-19].

Johann Peter Brüninghaus, Zeuge in einem Vertrag der Familie Reininghaus zu Reininghausen am 23.02.1764 [Reininghaus Q 1764-02-23].

Kauf eines Kirchensitzes am 30.06.1766 [Kruse Q 1754, Hymmen Q 1766-06-30].

Peter Brüninghaus zu Reininghausen, ca. 1767 Reidemeister auf dem Ohler oder Singerbrinker Osemundhammer [Meinerzhagen] [Brüninghaus Q 1767].

Verbindlichkeit an den Schwager Johann Hermann Wissing am 03.04.1778, Besicherung mit dem Lehngut zu Reininghausen [Brüninghaus Q 1747-09-28, siehe auch Wissing Q 1780-01-06].

Die Eheleute Johann Peter Brüninghaus bestätigten dem Paul Wilhelm Wissing, Bruder der Ehefrau, am 03.04.1778 die Auszahlung ihrer Erbquote [Wissing Q 1778-04-03].

Kapitalaufnahme der Eheleute Johann Peter Brüninghaus und Anna Margaretha Wissing zu Reininghausen am 28.04.1778, Besicherung mit dem Gut zu Reininghausen und Vereinbarung mit dem Kreditor, diesem die auf dem eigenen Hammer nicht benötigten Kohlen zu liefern [Brüninghaus Q 1778-04-28].

Johann Peter Brüninghaus von Reininghausen übernahm am 06.01.1780 die Vormundschaft über die unmündigen Kinder seiner verstorbenen Schwester [Wissing Q 1780-01-06].

Peter Brüninghaus, anteilig steuerpflichtig von Reininghausen 1780/81 [Brüninghaus Q 1780/81].

### [Brüninghaus 1748]

Person: Johann Diedrich Brüninghaus

Wohnort: Leifringhausen

Kind:

1. Anna Maria Elisabeth Brüninghaus

Taufe: 13.04.1749 (ev.-luth. Land)

### [Brüninghaus 1749]

Ehemann: Johann Diedrich Brüninghaus

Geburt: err. 1730

Vater: Johann Diedrich Brüninghaus zu Wenninghausen [Brüninghaus 1720\_1]

Stand/Beruf: Reidemeister, Osemundreidemeister

Gutseigner

Tod: an Schwindsucht, 44 Jahre alt, hinterließ seine sehr betübte Witwe und fünf Kinder

Beerdigung: 31.01.1774 (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Anna Maria Woeste

Geburt: err. 26.02.1730

Vater: Tigges Woeste zu Winkhausen [Woeste 1723\_1]

Tod: 05.12.1813 morgens 4 Uhr (Zivilstandsregister) an Entkräftung, 83 Jahre 9 Monate 7 Tage alt (ohne Angaben zu Hinterbliebenen)

Beerdigung: ev.-luth. Land

Wohnort: Wenninghausen, Mittelwenninghausen

<sup>61</sup> Die Zweitschrift des Taufregisters enthält nur das Taufdatum, nicht auch das (gleichtägige) Geburtsdatum.

## Kinder:

1. Anna Elisabeth Brüninghaus  
Taufe: 10.04.1750 (ev.-luth. Land)  
Tod: in den Wochen, 30 Jahre alt  
Beerdigung: 02.10.1780 (ev.-luth. Land)  
∞ 15.07.1772 Baberg (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche mit Johann Peter Baberg [Baberg 1772]
2. Johann Peter Brüninghaus  
Geburt: err. 17.02.1755  
Tod: 23.01.1827 abends 10 Uhr an Altersschwäche, 71 Jahre 11 Monate 6 Tage alt  
Beerdigung: 27.01.1827 (ev. Land)  
Signatur: Brüninghaus 1786\_2
3. Anna Catharina Brüninghaus  
Geburt: err. 11.1760  
Tod: 20.08.1824 nachmittags 1 Uhr an Magenkrämpfen, 63 Jahre 9 Monate alt  
Beerdigung: 23.08.1824 (ev. Land)  
∞ 13.11.1777 Winkhausen (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche mit Johann Peter Winkhaus [Winkhaus 1777]
4. (vermutlich) Maria Elisabeth Brüninghaus  
Geburt: err. 11.1763  
Tod: an Blattern, Wenninghausen, 5 Jahre 1 Monat alt, hinterlässt die Eltern  
Beerdigung: 05.12.1768 (ev.-luth. Land)
5. Anna Christina Brüninghaus  
Taufe: 27.05.1766 (ev.-luth. Land)  
Taufzeugen: Johann Diedrich Winkhaus, Anna Catharina Woeste, Anna Christina Spannagel  
Tod: 13.11.1801 an Schwindsucht, 35 Jahre 6 Monate alt  
Beerdigung: 16.11.1801 (ev.-luth. Land)  
∞ 15.11.1787 Homert (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche mit Johann Peter Pielhau [Pielhau 1787]
6. Johann Caspar Brüninghaus  
Taufe: 20.10.1768 (ev.-luth. Land)  
Taufzeugen: Johann Hermann Sandhövel, Peter Caspar Brüninghaus und Catharina Elisabeth Geck  
Tod: an Auszehrung  
Beerdigung: 24.04.1771 (ev.-luth. Land)
7. Johann Diedrich Brüninghaus  
Taufe: 13.08.1772 (ev.-luth. Land)  
Taufzeugen: Johann Diedrich Brüninghaus, Johann Diedrich Woeste und Maria Catharina Schniewind  
Unter den Miterben 1791, noch minderjährig und vertreten von seinem Onkel Johann Wilhelm Woeste als Interimsvormund  
Johann Diedrich Brüninghaus, bei einer Handlung in Elberfeld [Wuppertal], bestätigte am 22.01.1800 die Begleichung von Erbensprüchen [Brüninghaus Q 1800-01-22]

Johann Diedrich Brüninghaus ließ am 20.08.1755 das Eigentum an einem Kirchensitz in der lutherischen Kirche gerichtlich bestätigen, der seiner Frau bei der Erteilung des verstorbenen Tigges Woeste zu Winkhausen als dessen Tochter zugefallen war [Brüninghaus Q 1755-08-20]. Erbberechtigt, abgefunden gemäß Erteilung Woeste zu Winkhausen vom 25.05.1765 [Woeste Q 1765-05-25].

Johann Diedrich Brüninghaus übernahm 1763 die Vormundschaft über die Minorennen Dörselen [Brüninghaus Q 1799-08-01].

## Grundeigentum

Johann Diedrich Brüninghaus, als Eigner und als anteilig steuerpflichtig von Mittelwenninghausen noch in der Steuerliste von 1780/81 registriert [Brüninghaus Q 1780/81].

Die Witwe des Reidemeisters Johann Diedrich Brüninghaus zu Wenninghausen erbte am 24.10.1791 mit ihren Kindern. Zum Interimsvormund ihres jüngsten Sohns Johann Diedrich wurde ihr Bruder Johann Wilhelm Woeste bestellt. Gutserbe wurde der älteste Sohn Johann Peter, der Haushaltung

und Handlung zusammen mit der Witwe geführt hatte. Eine vor einigen Jahren bei Gericht abgegebene letztere Willenserklärung hob die Witwe auf [Brüninghaus Q 1791-10-24]. Aus dem Immobilienvermögen erhielten der Sohn Johann Peter das Gut zu Wenninghausen, ein Viertel Rohstahlhammer in der Krummenau, im Kirchspiel Valbert [Meinerzhagen] auf kölnischem Gebiet, den halben Osemundhammer zur Verse, 1/9 Anteil am Bremecker Osemundhammer, 2/3 des Bremecker Reckhammers, der Schwiegersohn Johann Peter Winkhaus, Ehemann der Anna Catharina Brüninghaus, 1/4 Brüninghauser Osemundhammer und 1/4 Brüninghauser Rohstahlhammer, unter einem Dach, sowie ein Viertel Rohstahlhammer in der Krummenau. Zum Gut gehörten Berge im Bornhagen und in der Eichholzer Mark. An dem Gut Schönebecke im Kirchspiel Herscheid hatte die Familie von der Kirche zu Marienhagen [Wiehl] das Erbpachtrecht gekauft. Erbberechtigt waren außer den Genannten Johann Peter Baberg als gewesener Ehemann der Tochter Anna Elisabeth und die Tochter Anna Christina nebst Ehemann Johann Peter Pielhau.

#### Gewerbe

Erwerb des halben Reckhammers im Markenbrock (auf dem Versebruch) 1746 (wohl noch durch den Vater), Verkauf am 29.10.1762 [Brüninghaus Q 1762-10-29].

Johann Diedrich Brüninghaus, Eigner von Anteilen am Oberstillebeuler Osemundhammer auf der Verse, alias der Versebrucher Hammer, 1756/58 [Wissing Q 1785-03-08].

Johann Diedrich Brüninghaus zu Wenninghausen, ca. 1767 Reidemeister auf dem Brüninghauser Osemundhammer, dem Bremecker Osemundhammer und dem Untersten Verser Osemundhammer [Herscheid] [Brüninghaus Q 1767].

Verkauf von 1/8 des Lusenocker Reckstahlhammers am 02.06.1773 und Kauf eines Kirchensitzes am selben Tag [Brüninghaus Q 1773-06-02].

#### Finanzen

Johann Diedrich Brüninghaus zu Wenninghausen zeichnete 1757 eine Kirchspielobligation und unterschrieb 1757/58 solche Obligationen [Brüninghaus Q 1757-05-01, Brüninghaus Q 1758-03-14].

Gläubiger 1770/72 [Werkshagen Q 1756-06-01, Hüttemann Q 1772-03-19].

#### **[Brüninghaus 1750]**

Person: Mathias Petrus Brüninghaus

VN: Mathias

Geburt: err. 02.1719

Stand/Beruf: Knecht und Baumeister, Hofknecht

Tod: am faulen Fieber, 55 Jahre 1 Monat alt, „der alß Knecht u[nd] Baumeister viele jahre treulich zu Borbet gedienet hat“ (Text gemäß Urschrift des Sterberegisters)

Beerdigung: 21.03.1774 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Borbet

Hofknecht Mathias Brüninghaus, 26./28.03.1771 Kreditor der Erben Brüninghaus zu Borbet [Brüninghaus Q 1771-03-26]

#### **[Brüninghaus 1752]**

Person: Johann Diedrich Brüninghaus

Wohnort: Wehberg

Kind:

1. Anna Margaretha Brüninghaus

Taufe: 05.03.1752 (ev.-luth. Land)

#### **[Brüninghaus 1755]**

Ehemann: Johann Peter Caspar Brüninghaus

VN: Peter Caspar, Johann Peter, Peter

Geburt: 11.09.1734

Vater: Peter Brüninghaus zu Brüninghausen [Brüninghaus 1731]

Stand/Beruf: Osemundreidemeister, Stahlreidemeister

Freigutseigner, Kirchenältester (1787/91)

Tod: 03.10.1810 an Entkräftung, zeugte vier Kinder, es leben noch zwei Töchter, zwei Enkelsöhne und eine Enkeltochter (ev.-luth. Land) bzw. 04.10.1810 morgens 8 Uhr in seiner Wohnung zu Niederbrüninghausen, 76 Jahre alt (Zivilstandsregister)

Beerdigung: ev.-luth. Land

Ehe: 21.03.1755 (Heiratsdatum im Sterberegister 1810)

Ehefrau: Maria Sybilla Funke

VN: im Sterberegister 1762 irrtümlich Anna Sybilla

FN: Funcke (+ 1810)

Geburt: err. 1733

Vater: Johann Mathias Funke [Funke 1731]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 29 Jahre alt

Beerdigung: 13.07.1762 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Brüninghausen, Niederbrüninghausen

Kinder:

1. Johann Peter Brüninghaus

Geburt: 23.01.1756

Tod: 14.12.1809 an Leibesverstopfung

Beerdigung: ev.-luth. Land

Signatur: Brüninghaus 1783

2. Anna Catharina Helene Brüninghaus

Geburt: err. 02.11.1757

Tod: 05.08.1827 abends 11 Uhr am Nervenschlag, 69 Jahre 9 Monate 3 Tage alt

Beerdigung: 09.08.1827 auf dem Kirchhof zu Herdecke (ev. Lüdenscheid-Stadt)

∞ 10.04.1783 Brüninghausen (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche mit Johann Caspar Woeste [Woeste 1783]

3. (vielleicht) Johann Hermann Brüninghaus zu Brüninghausen

Geburt: err. 05.08.1760

Tod: 9 Monate 7 Tage alt

Beerdigung: 12.05.1761 (ev.-luth. Land)

4. Maria Sybilla Brüninghaus

Taufe: 09.07.1762 (ev.-luth. Land)

Tod: 12.12.1827 morgens 7 Uhr, ledig

Beerdigung: 15.12.1827 (ev. Land)

Jüngere Belegstellen (ab ca. 1780) können, sofern die Vornamen nur mit Peter oder Johann Peter angegeben sind, fallweise bereits die nächste Generation betreffen (Johann Peter Brüninghaus zu Brüninghausen), v. a. bezüglich der Kapitalmarkttransaktionen.

Johann Peter Caspar Brüninghaus unterschrieb am 25.04.1774 für seinen Schwiegervater Johann Mathias Funke bei der Stiftung eines Armenkapitals [Sievecke Q 1755-12-20].

Handlung für Schwiegervater Funke am 05.02.1782 [Hymmen Q 1782-02-05].

Peter Caspar Brüninghaus handelte am 05.03.1790 für seinen Schwiegersohn Johann Caspar Woeste [Dicke Q 1790-03-05].

Johann Peter Caspar Brüninghaus handelte 25.08.1787/29.01.1788 als Kirchenältester [Haardt Q 1787-08-25].

J. Peter C. (P. C.) Brüninghaus handelte 1791 für das Kirchspielskonsistorium [Neufeld Q 1791-01-10].

Für seinen Schwiegervater Peter Caspar Brüninghaus von Brüninghausen handelte am 18.07.1808 Johann Caspar Woeste [Linnepe Q 1808-07-18].

Grundeigentum

Johann Peter Caspar Brüninghaus handelte für seinen Vater am 05.05.1758 beim Erwerb des Guts Schemm [Brüninghaus Q 1758-05-05].

Johann Mathias Funke und Schwiegersohn Johann Peter Caspar Brüninghaus erwarben am 08.01.1768 das Immobilienvermögen der Witwe Pastor Riese, darunter das in Lüdenscheid oben vorm Tor gelegene Wohnhaus. Am 16.02.1779 übertrug Funke dem Brüninghaus seinen Anteil an den Immobilien, sodass Brüninghaus nunmehr alleiniger Eigentümer wurde. Gemäß Ehevertrag der Tochter Anna Catharina Helene vom 16.12.1782 übertrug Brüninghaus das vormalige Riesesche Haus der Tochter und ihrem Bräutigam, behielt aber das Eigentum daran [Riese Q 1754, Riese Q 1768-01-08, Brüninghaus Q 1783-04-07].

Johann Peter Brüninghaus zu Brüninghausen erwarb am 10.05.1774 ein Wohnhaus in Lüdenscheid und einen Kamp hinter der Kapelle [Brüninghaus Q 1754, Riese Q 1754, Brüninghaus Q 1783-12-31]. Das Haus verkaufte er am 21.01.1775 (Peter Caspar Brüninghaus). Dem Käufer kreditierte er den Kaufpreis. Er finanzierte am 30.09.1796 auch den erneuten Kauf dieses Hauses und gab diesem Käufer am 14.02.1800 einen weiteren Kredit [Geck Q 1754, Riese Q 1754, Brüninghaus Q 1754, Brüninghaus Q 1787-01-10, Geck Q 1787-12-03].

Erwerb eines Anteils Weisung in der Lüdenscheider Mark am 06.04.1785 [Schniewind Q 1785-04-06].

Reidemeister Johann Peter Caspar Brüninghaus, Erwerb eines Kirchensitzes und eines Begräbnisses 17.11./08.12.1795 [Geck Q 1796-09-14].

Johann Peter Caspar Brüninghaus ließ sich am 06./24.06.1799 als einziger Sohn und Erbe des Peter Brüninghaus als Eigentümer des Freiguts zu Niederbrüninghausen bestätigen. Er ließ sich ferner als Eigner des  $\frac{1}{4}$  Osemundhammers unter dem Brüninghauser Hof, des  $\frac{1}{4}$  dabei gelegenen Rohstahlhammers und des  $\frac{1}{4}$  Klinkenberger Osemundhammers, alle auf Freigrund, bestätigen. In das Freigüter-Hypothekenbuch ist in diesem Kontext zunächst auch das Eigentum an  $\frac{3}{8}$  Reckstahlhammer zu Brüninghausen eingetragen, jedoch wieder durchgestrichen worden [Brüninghaus Q 1788, Brüninghaus Q 1799-06-06].

Peter Brüninghaus, 1805/06 als Eigner hälftig steuerpflichtig von Niederbrüninghausen, von einem verpachteten Gut zu Oberbrüninghausen und vom verpachteten Gut zum Schemm [Brüninghaus Q 1805/06].

#### Gewerbe

Johann Peter Caspar Brüninghaus, ca. 1767 Reidemeister auf dem Linneper Osemundhammer [Brüninghaus Q 1767].

Peter Brüninghaus junior zu Brüninghausen erwarb am 21.05.1772 ein Viertel des Klinkenberger Osemundhammers [Werkshagen Q 1776-01-12, Spannagel Q 1788].

Johann Peter Caspar und Johann Diedrich Brüninghaus waren 1797 nicht gesonnen, den halben Werkshagener Osemundhammer im Versebruch [Kirchspiel Herscheid] in Pacht zu halten [Werkshagen Q 1797-11-07].

#### Finanzen

Gläubiger 1784/1808 (Reidemeister, Stahlreidemeister (Brüninghauser Reckhammer), auch wegen Kohlenvorschuss) [Cramer Q 1754, Crone, von der Q 1788, Dönneweg Q 1802-03-24, Geck Q 1754, Geck Q 1786-10-25, Geck Q 1786-11-13, Geck Q 1800-09-02, Grave Q 1806-04-16, Herberg Q 1804-08-11, Herzhoff Q 1784-06-10, Honsel Q 1795-12-07, Hügel Q 1754, Hügel Q 1787-07-18, Hügel Q 1797-03-22, Jüngermann Q 1796-09-30, Kind Q 1792-03-12, Köcker Q 1754, Kugel Q 1754, Kugel Q 1800-03-10, Lange Q 1754, Linnepe Q 1754, Linnepe Q 1783-09-07, Linnepe Q 1788-01-05, Linnepe Q 1792-05-30, Linnepe Q 1798-06-11, Linnepe Q 1808-07-18, Lösebrink Q 1788, Lösebrink Q 1792-07-10, Lüttringhaus Q 1787-11-21, Lüttringhaus Q 1788, Lüttringhaus Q 1790-07-24, Lüttringhaus Q 1799-03-23, Lüttringhaus Q 1803-11-20, Lüttringhaus Q 1806-03-27, Nocke Q 1754, Rittinghaus Q 1797-11-11, Rittinghaus Q 1803-03-09, Sauselin Q 1802-02-05, Schemm Q 1788, Schemm Q 1796-05-23, Schemm Q 1803-11-24, Schemm Q 1804-04-13, Schemm Q 1804-10-11, Schmidt Q 1784-09-18, Schulte Q 1797-02-21, Stottelmann Q 1806-02-27, Sturm Q 1754, Werkshagen Q 1795-03-12, Werkshagen Q 1797-11-07, Wigginghaus Q 1799-03-26]

Johann Peter Caspar Brüninghaus erhielt in der Erbteilung Funke eine Forderung (Bestätigung am 02.02.1784). Er handelte als Funkescher Erbe am 06.09.1796 [Heedfeld Q 1779-06-13].

Johann Peter Caspar Brüninghaus bestätigte am 13.04.1787 die Rückzahlung eines Kapitals namens der Erbgenahmen Funke [Hofe, vom Q 1787-04-13].



Dem Reidemeister Johann Peter Caspar Brüninghaus waren in der Erbteilung Johann Mathias Funke Obligationen zugefallen, deren Rückzahlung er 1791/93 bestätigte [Kuithan Q 1791-08-20, Kuithan Q 1791-06-04, Herberg Q 1793-03-01].

Peter Brüninghaus, Gläubiger 12.08.1795 [Sesse Q 1795-04-11], offenbar in der Erbfolge Funke.

### [Brüninghaus 1756-1808]

Sammelsignatur für Namensvorkommen Johann Peter (Peter) Brüninghaus, jeweils ohne Wohnortsangabe, die auf verfügbarer Quellenbasis keiner konkreten Signatur zugeordnet werden können

Johann Peter Brüninghaus, 09.11.1756, 26.05.1757 Kreditor u. a. wegen Draht und Waren [Schügel Q 1754, Schmale Q 1756-11-24, Schmale Q 1757-05-26].

Johann Peter Brüninghaus, 02.04.1757 Kreditor wegen gelieferten Brots [Severin Q 1754, Severin Q 1757-04-02].

Johann Peter Brüninghaus, Zeuge 1760/64 [Voß Q 1760-11-03, Herberg Q 1764-08-25].

Johann Peter Brüninghaus, Vorsteher, unterschrieb am 19.02./30.09.1761 Kirchspielsobligationen [Brüninghaus Q 1761-02-19].

Peter Brüninghaus unterschrieb am 02.02.1762 Kirchspielsobligationen [Brüninghaus Q 1762-02-02].

Peter Brüninghaus, Gläubiger, Zeuge 1762/95 [Wigginghaus Q 1762-04-14, Holthaus Q 1764-01-20, Schulte Q 1765-02-09, Pielhau Q 1765-07-22, Dolle Q 1774, Lüttringhaus Q 1782-10-17, Wermecke Q 1790-02-04, Pleuger Q 1798-07-28].

Peter Brüninghaus der Jüngere, Kirchenvorsteher, Rendant 22.06.1763 [Cramer Q 1763-06-22].

Peter Brüninghaus modo Witwe Peter Adolph Siebel, Gläubiger 04.02.1767 [Severin Q 1767-02-04].

Johann Peter Brüninghaus, Gläubiger 22.03.1785 [Kugel Q 1754].

Peter Brüninghaus, ehemaliger Gläubiger 10.06.1797 [Buschhaus Q 1797-06-10].

Johann Peter Brüninghaus, Gläubiger 1802/08 [Rittinghaus Q 1802-03-15, Lüttringhaus Q 1808-12-29].

Peter Brüninghaus, Gläubiger 06.10.1803 [Crone, von der Q 1803-11-22].

### [Brüninghaus 1757]

Ehemann: Christian Jacob Brüninghaus

VN: Christian

Geburt: err. 03.1727

Tod: 18.12.1795 an Zehrung, 68 Jahre 41 Wochen alt, hinterließ aus 1. Ehe fünf Kinder, aus 2. Ehe zwei Kinder nebst der Witwe

Beerdigung: 21.12.1795 (ev.-luth. Land)

1. Ehefrau: Anna Margaretha Schlat

FN: in der Zweitschrift des Taufregisters 1769 Schled (unrichtig aus der Urschrift übernommen)

Geburt: err. 08.1727

Tod: an Brustfieber, 44 Jahre 5 Monate alt, hinterließ ihren Mann und fünf Waisen

Beerdigung: 29.01.1772 (ev.-luth. Land)

2. Ehe: 03.09.1773 Schemm (ev.-luth. Lüdenschied-Land), in der Kirche<sup>62</sup>

2. Ehefrau: Anna Gertrud Haase

FN: Haase, Hase

Geburt: err. 1740

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 29.11.1812 altershalber, 72 Jahre alt, hinterlässt zwei Kinder<sup>63</sup>

Beerdigung: ev.-luth. Land

Wohnort: Schemm

Gemäß Taufregister 1769 stammten die Eheleute, jedenfalls zumindest die erste Ehefrau, aus Remscheid („remschedensi“ folgt in der Urschrift auf die Namen der Eheleute).

Christian Brüninghaus zum Schemm, Debitor 04.05.1776 [Röhr Q 1786-07-11].

<sup>62</sup> Gemäß Zweitschrift des Taufregisters 1773 fand die Trauung außer der Kirche statt (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

<sup>63</sup> Die Witwe ist in das Sterberegister 1812 mit ihrem Geburtsnamen eingetragen worden.

Kinder:

1. (1. Ehe) Maria Catharina Brüninghaus  
Taufe: 28.03.1769 (ev.-luth. Land)  
Taufzeugen: Herr Peter Brüninghaus senior, Herr Johann Diedrich Brüninghaus senior und Frau Geck zur Fischersverse
2. (2. Ehe) Diedrich Wilhelm Leopold Brüninghaus  
Taufe: 14.07.1775 (ev.-luth. Land)  
Taufzeugen: Johann Diedrich Brüninghaus, Peter Wilhelm Haase und Anna Maria Winter  
Wohl identisch mit Diedrich Wilhelm Brüninghaus zu Wenninghausen, vom Schemm, + 17.12.1833 abends 11 Uhr an Schwindsucht, unverehelicht, hinterließ einen Bruder, begr. 20.12.1833 (ev. Land), dessen Alter im Sterberegister mit 63 Jahren angegeben wird
3. (2. Ehe) Peter Diedrich Brüninghaus  
Taufe: 28.12.1778 (ev.-luth. Land)  
Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Wigginghaus, Johann Peter Brüninghaus und Anna Catharina Geck

### [Brüninghaus 1761]

Person: Anna Catharina Brüninghaus zu Brüninghausen  
Geburt: err. 1712  
Tod: 49 Jahre alt  
Beerdigung: 22.08.1761 (ev.-luth. Land)

### [Brüninghaus 1762]

- Ehemann: Johann Diedrich Brüninghaus  
Geburt: err. 21.01.1739  
Vater: Johann Diedrich Brüninghaus zu Niederbrüninghausen [Brüninghaus 1720\_2]  
Stand/Beruf: Osemund- und Stahlreidemeister, Kaufmann  
Freigutseigner  
Tod: 25.09.1798 an Zehnung, 59 Jahre 8 Monate 4 Tage alt, hinterließ seine Ehegattin als Witwe, aus erster Ehe eine Tochter, aus der zweiten zwei Söhne und aus der dritten drei Töchter  
Beerdigung: 28.09.1798 4 Uhr des nachmittags in der Stille (ev.-luth. Land)  
„... und war der erste, der so v[om] Kirchspiel ist beerdiget word[en]“ (Text gemäß Urschrift des Sterberegisters)
1. Ehe: 02.11.1762 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)
  1. Ehefrau: Johanna Catharina Bellmann  
Vater: Georg Hermann Bellmann [Bellmann 1723]  
Tod: nach dem 26.05.1763, vor dem 21.05.1765
  2. Ehe: ca. 1765
  2. Ehefrau: Catharina Margaretha Spannagel von Klinkenberg  
Geburt: err. 21.04.1743  
Vater: Caspar Mathias Spannagel zu Klinkenberg [Spannagel 1737]  
Konfession: ev.-luth.  
Tod: in Kindesnöten, 29 Jahre 4 Monate 8 Tage alt, hinterließ zwei Kinder und ihren Ehemann  
„... welche 2 Kinder u[nd] ihr[en] Ehemann am leben hinterließ, u[nd] nachd[em] sie ein töchterlein 8 tag[e] vorher zur welt gebohr[en] welches nach empfangener tauffe bald starb, so opferte sie ihr Leben bald auf, nachdem sie 8 tage nac[h]her noch eines dab[ei] todt zur welt gebracht hatte“ (Text nach der Urschrift des Sterberegisters)  
Beerdigung: 29.08.1772 (ev.-luth. Land)
  3. Ehe: 28.08.1774 Brüninghausen (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche
  3. Ehefrau: Catharina Elisabeth Voswinkel von Rönsahl [Kierspe]  
FN: auch Voswinckel, Vosswinkel  
Geburt: err. 22.03.1752  
Vater: Johann Christian Voswinkel zu Rönsahl [Voswinkel 1752]

Tod: 17.02.1837 morgens 10 Uhr an Altersschwäche, 84 Jahre 10 Monate 25 Tage alt, hinterließ zwei großjährige Töchter und großjährige Enkel einer verstorbenen Tochter

Beerdigung: 21.02.1837 (ev. Land)

Wohnort: Brüninghausen, Niederbrüninghausen

Kinder:

1. (1. Ehe) Johanna Margaretha Brüninghaus  
Geburt: err. 1762  
Tod: 17.12.1798 an Zehrung, 36 Jahre alt  
Beerdigung: 20.12.1798 (ev.-luth. Land)  
∞ 17.12.1783 Brüninghausen (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche mit Johann Peter Brüninghaus [Brüninghaus 1783]
2. (2. Ehe) Anna Christina Henriette Brüninghaus  
Taufe: 07.06.1768 (ev.-luth. Land)  
Taufzeugen: Witwe Spannagel zu Winkhausen, Heinrich Moritz Cramer und Johann Diedrich Brüninghaus zu Borbet p.  
Tod: an Husten  
Beerdigung: 03.01.1769 (ev.-luth. Land)
3. (2. Ehe) Johann Peter August Brüninghaus  
VN: Peter August  
Taufe: 12.01.1770 (ev.-luth. Land)  
Taufzeugen: Johann Hermann Spannagel, Johann Peter August Cramer, Witwe Catharina Elisabeth Geck im Sonderfeld  
Tod: 20.07.1839 nachmittags 4 Uhr, Kaufmann zu Brüninghausen, hinterließ Halbgeschwister  
Der Sterbeeintrag bezieht sich auf eine amtliche Anzeige vom 22.07.1839  
Beerdigung: 22.07.1839 (ev. Land)  
Johann Peter August Brüninghaus quittierte am 04.05.1799 über die Rückzahlung einer Forderung namens seiner (Stief-)Mutter [Lüttringhaus Q 1775-04-23].  
Peter August Brüninghaus verkaufte namens seiner (Stief-)Mutter am 11.08.1802 einen Anteil am Gut Hüttebräuckers Rahmede mit einem Berg im Fall [Fischer Q 1802-08-11].  
Peter August Brüninghaus, Zeuge 12.08.1806 [Spannagel Q 1807-03-31].  
Peter August Brüninghaus, Niederbrüninghausen, Eigentümer 1822 [Brüninghaus Q 1822-11-30].
4. (2. Ehe) Johann Caspar Brüninghaus  
Taufe: 21.05.1771 (ev.-luth. Land)<sup>64</sup>  
Taufzeugen: Johann Peter Caspar Brüninghaus, Johann Peter Spannagel und Witwe Spannagel zu Brunscheid, Tigges Peter Werkshagen  
Tod: 21.03.1805 an Lungensucht zu Brüninghausen, der brave Jüngling hinterließ einen rechten Bruder, Stiefmutter und drei Stiefschwestern  
Beerdigung: 25.03.1805 (ev.-luth. Land)
5. (2. Ehe) Catharina Margaretha Wilhelmine Brüninghaus<sup>65</sup> (Zwilling)  
Geburt: 20.08.1772  
Taufe: 20.08.1772 (ev.-luth. Land)  
Taufzeugen: Jungfer Schragens, Anna Maria Gertrud Nölle  
Tod: 8 Tage alt  
Beerdigung: 29.08.1772 (ev.-luth. Land)
6. (2. Ehe): Totgeborene Tochter (Zwilling)  
Geburt: 28.08.1772  
Gemäß Urschrift des Taufregisters ist die ältere Zwillingstochter am 20.08.1772 geboren und getauft, „8 tage darauf wurde noch ein tochterlein aber todt zur Welt gebohr[en], Mutter u[nd] beide Kinder büsseten ihr Leben daru[e]ber ein“  
Beerdigung: 29.08.1772 (ev.-luth. Land)
7. (3. Ehe) Johann Diedrich Brüninghaus  
Taufe: 19.09.1775 (ev.-luth. Land)  
Taufzeugen: Johann Jacob Mathias Cramer, Johann Caspar Spannagel, Margaretha Voswinkel

<sup>64</sup> Taufdatum in der Zweitschrift des Taufregisters 21.04.1771 (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

<sup>65</sup> Vornamen in der Zweitschrift des Taufregisters nur Catharina Margaretha (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

8. (3. Ehe) Henriette Maria Elisabeth Brüninghaus  
 Taufe: 28.02.1777 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: die Frau Großmutter, Frau Maria Catharina Cramer und Jungfer Geck zu Bauckloh [Werdohl]  
 Tod: 15.09.1814 an Schwindsucht zu Brüninghausen, 37 Jahre 6 Monate alt  
 Beerdigung: ev.-luth. Land  
 ∞ 03.05.1803 Brüninghausen (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche mit Ernst Jung, Sohn des Kaufmanns Johann Christian Jung zu Kirchen [Sieg] in der Grafschaft Sayn [Jung 1803]
9. (3. Ehe) Marianne Catharina Brüninghaus  
 Taufe: 27.05.1779 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Herr Hermann Cramer, Herr Referendar Voswinkel, Frau Scheffe Schulte<sup>66</sup> und Jungfer Brüninghaus  
 ∞ 14.07.1813 Brüninghausen (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), im Hause mit Christoph Gottlieb Diedrich Geck, Sohn des verstorbenen Hermann Diedrich Geck, Kaufmann in Iserlohn [Geck 1813]
10. (3. Ehe) Theodore Brüninghaus  
 Taufe: 01.08.1785 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Herr Geck von Bauckloh [Werdohl], Herr Voswinkel von Rönsahl [Kierspe], Jungfer Bercken und Jungfer Brüninghaus

Johanna Catharina Bellmann, Ehefrau Johann Diedrich Brüninghaus des Jüngeren, Gläubigerin der Erben sel. Johann Wilhelm Bellmann am 26.05.1763 [Bellmann Q 1754, Bellmann Q 1763-05-26]. Johann Diedrich Brüninghaus bestätigte seinem Vetter Caspar Wilhelm Bellmann am 31.08.1775 die Rückzahlung [Bellmann Q 1754, Bellmann Q 1790-02-01].

Der Tochter Johanna Margaretha wurden am 21.05.1765 anlässlich der 2. Ehe des Johann Diedrich Brüninghaus mit Catharina Margaretha Spannagel zu Klinkenberg der Hermann Heinrich Kugel, Vetter der verstorbenen Frau, und Johann Caspar Diedrich Geck zu Rosmart, Schwager des Johann Diedrich Brüninghaus, zu Vormündern bestellt. Als Großvater [Stiefgroßvater] des Kindes handelte Johann Adolph Cramer [Brüninghaus Q 1765-05-21]. Zur Vormundschaft Kugel siehe auch Kugel Q 1754.

Johann Diedrich Brüninghaus unterschrieb am 26.09.1765 einen Vertrag der Erbgenahmen Spannagel zu Klinkenberg als Vormund [Duisberg Q 1765-09-26].

Johann Diedrich Brüninghaus junior einigte sich am 12.12.1767 mit der Witwe Johann Adolph Cramer (Cramer war der Stiefvater der Johanna Catharina Bellmann, die Witwe war dessen 3. Ehefrau) bezüglich des väterlichen Erbes seiner Tochter Johanna Margaretha. Den mütterlichen Erbteil hatte Johanna Catharina Bellmann selbst gemäß Teilungsrezess vom 09.02.1752 bereits erhalten. Der Tochter fiel aus dem Erbe Cramers der ¼ Teil des doppelten Ottersheimer Blechhammers [Werdohl] zu. Ihre Vormünder waren Johann Caspar Diedrich Geck und H. Kugel [Cramer Q 1767-12-12, siehe auch Bellmann Q 1754].

Johann Diedrich Brüninghaus junior, Zeuge 23.06.1770 [Seuster Q 1770-06-23].

Den Kindern 2. Ehe des Johann Diedrich Brüninghaus (Peter August und Johann Caspar) wurden am 18.05.1774, anlässlich der 3. Ehe mit Catharina Elisabeth Voswinkel, der Scheffe Johann Caspar Diedrich Geck zu Rosmart und Johann Peter Spannagel zu Klinkenberg, beides Schwäger ihres Vaters, als Vormünder bestellt. Für die Tochter aus 1. Ehe wurden anlässlich der beiden weiteren Ehen Dispositionen getroffen. Ehevertrag zur 3. Ehe am 29.06.1774 [Brüninghaus Q 1774-05-18].

Reidemeister Johann Diedrich Brüninghaus zu Brüninghausen handelte am 29.01./07.04.1783 als Mandatar des Leopold Verse [Wigginghaus Q 1783-04-07].

Johann Diedrich Brüninghaus bestätigte am 13.09.1793, dass er keine Ansprüche in das Erbe Bellmann mehr habe [Cramer Q 1793-09-13].

Maria Elisabeth Rittinghaus diente am 03.08.1801 bei der Witwe Brüninghaus zu Brüninghausen [Lange Q 1800-05-08].

#### Grundeigentum, Gewerbebetriebe

Johann Diedrich Brüninghaus der Jüngere erhielt gemäß Erbteilungskontrakt vom 28.06.1762 von seinem gleichnamigen Vater das halbe Freigut zu Niederbrüninghausen, den halben Brüninghauser Osemundhammer, das Kölschen Gut zu Oberbrüninghausen, den obersten Brüninghauser Reckhammer, das halbe

<sup>66</sup> Zweitschrift nur Scheffe Schulte.

Rohstahlwerk auf dem Brüninghauser Hammer. Er hatte am 06.06.1765 anteilig Forderungen aus dem Lenhauser Hammer [Finnentrop] und dem Hösinghauser Hammer [Meinerzhagen] [Brüninghaus Q 1762-06-28, Brüninghaus Q 1765-05-21].

Die Eheleute Johann Diedrich Brüninghaus junior waren erbberechtigt in der Erbteilung Spannagel zu Klinkenberg am 25./26.04.1768. Brüninghaus erhielt, hälftig zusammen mit seinem Schwager Hermann Diedrich Geck, das Freigut Niederklinkenberg u. a. mit Anteilen am Griesing und 1/6 am Gut Hüttebräuckers Rahmede. Als Vormünder des unmündigen Miterben Johann Peter Spannagel handelten Johann Diedrich und Peter Brüninghaus [Spannagel Q 1768-04-25, vgl. auch Brüninghaus Q 1774-05-18]. Geck verkaufte seine Anteile an Brüninghaus am 15.03.1775 [Brüninghaus Q 1775-03-15, Brüninghaus Q 1788, siehe auch Geck Q 1756-06-01].

Vormund der unmündigen Erben Caspar Georg Brüninghaus zu Borbet in der Nachfolge seines gleichnamigen Vaters 26./28.03.1771. Von den Erben erhielt er 1/8 Teil des Rohstahlhammers zu Brüninghausen zu Eigentum, an dem sein Vater ein lebenslanges Nutzungsrecht hatte. Gläubiger der Erben Brüninghaus [Brüninghaus Q 1756-06-01, Brüninghaus Q 1771-03-26, Brüninghaus Q 1788].

In dem neuen Hammer des Johann Diedrich Brüninghaus wurde der am 29.03.1771 beerdigte Johann Peter Creiz erschlagen [Creiz 1771].

Johann Diedrich Brüninghaus zu Brüninghausen erwarb am 21.05.1772 die Hälfte des Werkshagen-Guts zu Klinkenberg und ein Achtel des Klinkenberger Osemundhammers aus einem Konkurs [Werkshagen Q 1776-01-12, Spannagel Q 1788]. Eintragung in das Hypothekenbuch am 24.06.1799 [Brüninghaus Q 1799-06-06].

Johann Diedrich allda, hälftig steuerpflichtig von Niederbrüninghausen und anteilig steuerpflichtig von Ober- und Niederklinkenberg 1780/81 [Brüninghaus Q 1780/81].

Nach dem 1788 angelegten Freigüter-Hypothekenbuch war Johann Diedrich Brüninghaus Besitzer (Eigner) des halben Guts Niederbrüninghausen, von ca.  $\frac{3}{4}$  Teilen des Freiguts Niederklinkenberg, der Halbscheid des Freiguts Oberklinkenberg, des 1/8 Rohstahlhammers zu Brüninghausen, von  $\frac{1}{4}$  Teil des Brüninghauser Osemundhammers, 1/8 Teil des Brüninghauser Rohstahlhammers,  $\frac{1}{4}$  Teil des Niederbrüninghauser oberster Reckhammers und etwa der Halbscheid des Werkshagen-Guts zu Klinkenberg mit 1/8 Osemundhammer [Brüninghaus Q 1788].

Johann Peter Caspar und Johann Diedrich Brüninghaus waren 1797 nicht gesonnen, den halben Werkshagener Osemundhammer im Versebruch [Kirchspiel Herscheid] in Pacht zu halten. An den Eigner, Mathias Peter Werkshagen, hatten sie eine Forderung [Werkshagen Q 1797-11-07].

Ein Gut zu Oberbrüninghausen der Witwe Johann Diedrich Brüninghaus, das Nöllen Gut genannt, 11.11.1800. Die Witwe bzw. ihr Sohn Peter August Brüninghaus hatten eine Forderung an den Einlieger [Nölle Q 1800-11-12].

Verkauf eines Anteils am Gut Hüttebräuckers Rahmede mit einem Berg im Fall durch die Witwe J. D. Brüninghaus am 11.08.1802. Für die Witwe handelte der Sohn Peter August Brüninghaus [Fischer Q 1802-08-11].

J. D. Brüninghaus, Steuerpflichtiger noch gemäß Steuerliste 1805/06, hälftig steuerpflichtig von Niederbrüninghausen und von einem Gut zu Oberbrüninghausen (Pächter Nölle). Herr Brüninghaus, steuerpflichtig von Gütern zu Klinkenberg [Brüninghaus Q 1805/06].

Witwe Johann Diedrich Brüninghaus, Niederbrüninghausen, Eigentümerin 1822 [Brüninghaus Q 1822-11-30].

## Finanzen

Johann Diedrich Brüninghaus zu Brüninghausen, Gläubiger 22.04.1768, unter den Erben Caspar Mathias Spannagel wegen seiner sel. [!] zweiten Ehefrau [Hartfuß Q 1803-04-17]. Die zweite Ehefrau ist 1772 gestorben. Das Dokument scheint rückdatiert zu sein.

Gläubiger 20.04.1770, Besicherung der Forderung mit einer Kohlenlieferung auf den Brüninghauser Osemundhammer [Buschhaus Q 1770-04-20].

Johann Diedrich Brüninghaus zu Brüninghausen (Kaufmann), Kapitalgeber, Gläubiger 1773/81 [Buschhaus Q 1774-05-26, Geck Q 1788-02-01, Haardt Q 1754, Haardt Q 1781-12-04, Huberti Q 1772-12-01, Lüttringhaus Q 1775-04-23, Lüttringhaus Q 1777-03-27, Neufeld Q 1754].

Gläubiger 1776/81, Teiltilgung mit Pachtgeldern für den Werkshagener Hammer [Werkshagen Q 1776-06-19]. Zur Forderung siehe auch Werkshagen Q 1795-03-12.

**[Brüninghaus 1764]**

Ehemann: Peter Diedrich Brüninghaus

Stand/Beruf: Drahtzieher

Bürger

Tod: nach dem 08.01.1774 (Beerdigung eines Kindes)

Ehefrau: Maria Catharina Römer

Geburt: err. 02.1740

Vater: Johann Heinrich Römer [Römer 1735]

Tod: an der grassierenden Hauptkrankheit, 33 Jahre und 7 Monate alt, hinterlässt den Witwer, einen Sohn und zwei Töchter

Beerdigung: 24.09.1773 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Sohn (N.)<sup>67</sup>

Beerdigung: 01.03.1770 (ev.-luth. Stadt)

2. Caspar Heinrich Leopold Brüninghaus

Geburt: 12.04.1771

Taufe: 18.04.1771 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Voß, Hermann Heinrich Römer, Tigges Heinrich Reininghaus und A[nn]a

Gertrud Cramer, Maria Catharina Künstler

Tod: an Auszehrung

Beerdigung: 06.10.1772 (ev.-luth. Stadt)

3. Catharina Margaretha Brüninghaus

Geburt: 28.08.1772

Taufe: 02.09.1772 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johann Heinrich Kocher, Peter Hermann Kugel, Maria Catharina von der Leien, Catharina Gertrud Kuithan, Catharina Elisabeth Köster, Anna Margaretha Brüninghaus

Tod: an Auszehrung, hinterlässt nur den Vater<sup>68</sup>

Beerdigung: 08.01.1774 (ev.-luth. Stadt)

Peter Diedrich Brüninghaus von Gevelndorf, Kirchspiel Lüdenscheid, leistete am 18.01.1764 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 304].

Peter Diedrich Brüninghaus unterschrieb am 11.03.1765 einen Kreditvertrag seines Schwiegervaters Johann Heinrich Römer mit [Römer Q 1765-03-11].

Peter Diedrich Brüninghaus aus dem Kirchspiel Lüdenscheid wurde am 29.06.1768 zum Drahtzieher der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 56].

Peter Diedrich Brüninghaus gt. Römer, Eidam des Johann Heinrich Römer, Verbindlichkeiten, schlechte Vermögensumstände 15.11.1773 [Brüninghaus Q 1773-11-15].

**[Brüninghaus 1768\_1]**

Ehemann: Peter Wilhelm Brüninghaus

Geburt: err. 1742

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Fuhrmann (1813)

Tod: 11.09.1813 morgens 11 Uhr in der Wohnung seines Sohnes in Lüdenscheid, 71 Jahre alt (Zivilstandsregister)

Ehe: 16.06.1768 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

Ehefrau: Catharina Gertrud Wirth

VN: im Taufregister 1770 Catharina Elisabeth, sonst stets Catharina Gertrud

Geburt: err. 1733

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: an Zehrung, 53 Jahre alt, hinterließ den Mann und eine Tochter

Beerdigung: 23.12.1786 (ev.-luth. Land)

<sup>67</sup> Im Sterberegister nur: des Peter Diedrich Brüninghaus Söhnlein.

<sup>68</sup> Das Alter des Kindes wird im Sterberegister mit 5 Monaten angegeben.

Wohnorte: Lüdenscheid (1768), Lösenbach (1770), Lüdenscheid (1786, 1813)  
 „Stadt aber kein Bürger“ (Trauregister 1768)

Da die Ehefrau 1786 nebst dem Mann nur eine Tochter hinterlassen haben soll, war Peter Wilhelm Brüninghaus vielleicht nochmals verheiratet

Kinder:

1. Peter Caspar Brüninghaus  
 Taufe: 30.10.1768 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Caspar Sturm, Peter Wilhelm Buschhaus und Hanna Spannagel p.  
 Tod: an Husten  
 Beerdigung: 27.08.1769 (ev.-luth. Stadt)
2. Anna Catharina Elisabeth Brüninghaus  
 Taufe: 05.09.1770 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Hermann Diedrich Spannagel, Hermann Heinrich Lösenbeck und Anna Catharina Linnepe

### [Brüninghaus 1768\_2]

Ehemann: Johann Diedrich Brüninghaus

Geburt: err. 01.12.1746

Vater: Caspar Georg Brüninghaus zu Borbet [Brüninghaus 1737\_1]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Reidemeister

Erbgutseigner

Tod: 07.01.1812 an der Brustkrankheit, 65 Jahre 1 Monat 6 Tage alt, zeugte elf (richtig zwölf)

Kinder, von welchen noch ein Sohn und eine Tochter leben

Beerdigung: ev.-luth. Land

Ehe: 01.12.1768 Borbet (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Maria Catharina Rentrop von Werdohl

Geburt: err. 1746

Vater: Caspar Jacob Rentrop [Rentrop 1734]

Tod: 09.12.1793 an der Zehrung, 47 Jahre alt, hinterließ ihren Mann und zwei Kinder

Beerdigung: 12.12.1793 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Borbet, Niederborbet

Kinder:

1. Anna Maria Elisabeth Brüninghaus  
 Taufe: 26.09.1769 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Johann Diedrich Brüninghaus senior, Johann Peter Heinrich Rentrop und Anna Sybilla Geck aus Werdohl p.<sup>69</sup>
2. Peter Caspar Brüninghaus  
 Taufe: 12.11.1770 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Peter Caspar Adolph Rentrop, Peter Wilhelm Geck und Catharina Elisabeth Brüninghaus  
 Tod: an Epilepsie  
 Beerdigung: 02.01.1771 (ev.-luth. Land)
3. Tochter (N.)  
 Taufe: von der Hebamme  
 Tod: zu früh geboren, etliche Stunden alt  
 Beerdigung: 13.09.1771 (ev.-luth. Land)
4. Anna Christina Brüninghaus  
 Geburt: zu Winkhausen  
 Taufe: 23.11.1772 zu Winkhausen (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Frau Spannagel aus der Klame, Frau Geck und Hermann Diedrich Spannagel zu Winkhausen

<sup>69</sup> Die Zweitschrift des Taufregisters gibt die Angaben zu den Taufzeugen (hier wie in den weiteren Einträgen) verkürzt wieder.

- Tod: an Epilepsie  
 Beerdigung: 19.01.1773 in der Stille (ev.-luth. Land)
5. Johann Diedrich Brüninghaus  
 Taufe: 08.10.1773 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Johann Diedrich Brüninghaus zu Reininghausen, Johann Christoph Rentrop und Anna Maria Brüninghaus
6. Anna Charlotte Catharina Brüninghaus  
 VN: im Trauregister Anna Catharina Charlotte  
 Taufe: 23.12.1774 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Frau Geck zur Verse, Frau Rentrop zu Harlingsen [Werdohl] und Johann Peter Geck  
 Tod: 28.09.1843 abends 6 Uhr an Schwindsucht, 66 Jahre alt (inkorrekt)  
 Beerdigung: 02.10.1843 (ev. Land)  
 ∞ 20.06.1808 Brunscheid (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche mit Caspar Diedrich Geck, Sohn des verstorbenen Caspar Diedrich Geck zu Brunscheid [Geck 1808\_1]
7. Johann Caspar Diedrich Brüninghaus  
 Taufe: 12.05.1778 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Herr Johann Peter Caspar Brüninghaus, Herr Scheffe Geck zu Bauckloh [Werdohl] und Christina Elisabeth Geck  
 Tod: 12.03.1814 an der Brustkrankheit, 38 Jahre alt (ungenau)  
 Beerdigung: ev.-luth. Land  
 Signatur: Brüninghaus 1808
8. Totgeborener Sohn  
 Beerdigung: im Januar 1781 (ev.-luth. Land)
9. Johann Caspar Wilhelm Brüninghaus<sup>70</sup>  
 Taufe: 20.04.1782 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Caspar Rentrop, Diedrich Wilhelm Lange und Anna Maria Lüttringhaus  
 Tod: unzeitig geboren, 6 Tage alt  
 Beerdigung: 26.04.1782 (ev.-luth. Land)
10. Johann Peter Brüninghaus  
 Taufe: 09.03.1783 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Johann Peter Wilhelm Geck, Caspar Rentrop und Catharina Elisabeth Spannagel  
 Tod: unzeitig geboren, 6 Tage alt  
 Beerdigung: 16.03.1783 (ev.-luth. Land)
11. Tochter (N.)  
 Geburt: im März 1784  
 Tod: gleich nach der Geburt, frühzeitig geboren  
 Beerdigung: ev.-luth. Land
12. Totgeborener Sohn  
 Beerdigung: im Juli 1786 (ev.-luth. Land)

Johann Diedrich Brüninghaus handelte am 02.12.1801 für seine Schwester, die Witwe Hermann Diedrich Spannagel zu Winkhausen [Hohage Q 1801-12-02].

#### Grundeigentum, Gewerbebetriebe

In der Erbteilung Brüninghaus zu Borbet am 26./28.03.1771 erhielt Johann Diedrich Brüninghaus ein Gut zu Niederborbet und die Halbscheid des Kattenhagener Osemundhammers. Die Haushaltung auf dem Gut hatte er bis dahin unter Direktion der Vormünder geführt. Im Vermögensinventar ein Braukessel, den Johann Diedrich Brüninghaus gekauft hatte [Brüninghaus Q 1771-03-26].

Die Eheleute Johann Diedrich Brüninghaus von Borbet und Maria Catharina Rentrop waren 02./22.01.1774 erbberechtigt bei der Erbteilung der Mutter der Ehefrau, Witwe Caspar Jacob Rentrop. Ihnen fiel Piepers Gut zu Gevelndorf nebst ¼ Teil Stabhammers in der Rahmede zu [Rentrop Q 1756-06-01, Rentrop Q 1779-09-28]. Piepers Freigut verkaufte Johann Diedrich Brüninghaus am 23.09.1779 einschließlich Löttgers Kotten zu Gevelndorf, einem Los aus der Krummenscheider Markenteilung und eines vom Uthergut zu Gevelndorf gekauften Kalkofens in der Möllmecke. Ein Los im Krummenscheid behielt

<sup>70</sup> Nachname im Sterberegister 1782 irrtümlich Reininghaus.



er, ebenso den Anteil am Stabhammer. Das Gut fiel gemäß gerichtlichem Kaufbrief vom 03.11.1787 an Brüninghaus zurück [Rentrop Q 1756-06-01, Brüninghaus Q 1779-09-23, Brüninghaus Q 1788]. Reide-  
meister Johann Diedrich Brüninghaus von Borbet verkaufte am 16.09.1805 Piepers Gut zu Gevelndorf,  
Löttgers Kotten und  $\frac{1}{4}$  Kalkofen erneut. Auch hielt er wieder einen Anteil in der vormaligen Krummen-  
scheider Mark für sich. Ein am 25.03.1786 gekauftes, zu Piepers Gut gehöriges Backhaus blieb auf den  
Namen Johann Diedrich Brüninghaus im Hypothekenbuch eingetragen [Brüninghaus Q 1805-11-21, Brü-  
ninghaus Q 1788].

Johann Diedrich Brüninghaus zu Borbet erwarb am 05.08.1800  $\frac{1}{4}$  Osemundhammer am Kattenhagen  
von der Witwe und den Erben Johann Diedrich Kugel (seiner Schwester) [Geck Q 1801-04-11].

Herr Brüninghaus, Eigentümer und steuerpflichtig von einem Gut zu Borbet, Eigentümer von einem  
Gut und einer weiteren Parzelle zu Gevelndorf gemäß Steuerliste von 1805/06 [Brüninghaus Q 1805/06].

Reidemeister Johann Diedrich Brüninghaus von Borbet und Tochter Anna Charlotte, Letztere in Bei-  
stand ihres Oheims Caspar Eberhard Rentrop, übertrugen am 28.01.1808 ihrem Sohn bzw. Bruder Johann  
Caspar Diedrich Brüninghaus ihr Erbgut zu Borbet und die Halbscheid des Kattenhagener Osemund-  
hammers. Zur Disposition standen u. a. ein Kirchensitz, der zum Gevelndorfer Gut gehört hatte und eine  
Wiese, die von Pungelscheid [Werdohl] angekauft worden war [Brüninghaus Q 1808-03-26].

#### Finanzen

Johann Diedrich Brüninghaus, Gläubiger, ältester Sohn unter den Erben Caspar Georg Brüninghaus zu  
Borbet 23.06.1770 [Seuster Q 1770-06-23].

Johann Diedrich Brüninghaus zu Borbet, Gläubiger 1783/96 [Reininghaus Q 1805-04-01, Schemm Q  
1796-05-23].

Reidemeister Johann Diedrich Brüninghaus, Erben Brüninghaus zu Borbet, Kapitalgeber vor dem  
10.06.1797 [Buschhaus Q 1797-06-10].

#### [Brüninghaus 1770]

Ehemann: Johannes Brüninghaus

Stand/Beruf: Reidemeister

Ehefrau: Anna Elisabeth Vollmann

Vater: Johann Mathias Vollmann im Fernhagen [Vollmann 1734]

Konfession: ev.-luth.

Wohnort: Brüninghausen, Kirchspiel Halver

Kinder:

1. Caspar Heinrich Brüninghaus

Handelte mit seiner und für seine Mutter 02.03.1796/05.05.1798

2. Tochter (N.)

Verheiratet mit Johann Peter Caspar Woeste [Woeste 1791\_3]

3. Anna Catharina Brüninghaus

1805 großjährig

Reidemeister Johannes Brüninghaus von Brüninghausen, Kirchspiel Halver, bat am 13.08.1776, da er ge-  
wisser Ursachen halber entschlossen sei, ein Bürger der Stadt Lüdenscheid zu werden, ihn hierzu anzu-  
nehmen [SGB fol. 307].

Johannes Brüninghaus zu Brüninghausen, Kirchspiel Halver, 30.09.1784 Kapitalgeber seines Schwa-  
gers Johannes Wienhaus und seiner Schwester Anna Elisabeth Brüninghaus [Kreft Q 1754, Wienhaus Q  
1784-10-26, Wienhaus Q 1793-02-11].

Anna Elisabeth Vollmann, Witwe Johannes Brüninghaus zu Brüninghausen (Angabe des Wohnorts  
1805), verkaufte am 02.03.1796 ihren Brüdern Johann Peter und Johann Diedrich ihren Anteil am Gut im  
Oberhagen und am dabei gelegenen Osemundhammer. Sohn Caspar Heinrich Brüninghaus handelte mit,  
ebenso der Schwiegersohn Johann Peter Caspar Woeste und für die Minderjährigen Brüninghaus deren  
Vormund Johann Heinrich Runde. Den Vertrag unterschrieb J. M. Brüninghaus mit. Bei den Verhandlun-  
gen um die gerichtliche Bestätigung des Vertrags handelte am 29.05.1805 neben der Witwe Brüninghaus  
auch deren großjährige Tochter Anna Catharina. Am 20.11.1805 war nur noch eine 22-jährige Tochter  
minderjährig [Vollmann Q 1799-07-17].

Caspar Heinrich Brüninghaus bestätigte am 05.05.1798 namens seiner Mutter, der Witwe Johannes Brüninghaus, die Rückzahlung des dem Wienhaus 1784 geliehenen Kapitals [Wienhaus Q 1798-05-05].

### [Brüninghaus 1783]

Ehemann: Johann Peter Brüninghaus

Geburt: 23.01.1756

Vater: Johann Peter Caspar Brüninghaus [Brüninghaus 1755]

Tod: 14.12.1809 an Leibesverstopfung, zeugte eine Tochter und drei Söhne, wovon der älteste Sohn gestorben ist

Beerdigung: ev.-luth. Land

Ehe: 17.12.1783 Brüninghausen (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Johanna Margaretha Brüninghaus

VN: Johanna, Hanna

Geburt: err. 1762

Vater: Johann Diedrich Brüninghaus [Brüninghaus 1762]

Tod: 17.12.1798 an Zehrung, 36 Jahre alt, hinterließ ihren Ehemann, den Schwiegervater und drei Kinder

Beerdigung: 20.12.1798 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Brüninghausen

Johann Peter Brüninghaus zu Brüninghausen handelte am 23.10.1807 als Vormund der hinterlassenen Kinder des Diedrich Wilhelm zum Hohle [Hohle Q 1807-10-23]

Kinder:

1. Johanna Henriette Brüninghaus

Geburt: err. 28.05.1785

Taufe: 31.05.1785 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: der Ältervater Herr Peter Brüninghaus, Frau Cramer, Frau Geck zu Bauckloh [Werdohl]

Tod: 09.08.1820 morgens 11 Uhr an Schwindsucht, 35 Jahre 2 Monate 11 Tage alt

Beerdigung: 12.08.1820 (ev.-luth. Land)

Dimittiert 1816 (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), ∞ Juli 1816 mit Carl Bertram, Sohn des verstorbenen Carl Arnold Bertram zu Frielinghausen im Kirchspiel Gevelsberg [Bertram 1816]

2. Johann Peter Brüninghaus

Taufe: 27.09.1788 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Jungfer Stove, Peter Caspar Brüninghaus, Peter August Brüninghaus, Frau Woeste und Maria Gertrud Voswinkel

Tod: 10.04.1793 an Pocken

Beerdigung: 13.04.1793 (ev.-luth. Land)

3. Johann Caspar Brüninghaus

Geburt: 20.10.1791

Taufe: 28.10.1791 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Herr Johann Peter Funke, Herr Johann Caspar Woeste und Jungfer Maria Sybilla Brüninghaus

Signatur: Brüninghaus 1816

4. Peter Brüninghaus

Geburt: 09.07.1794

Taufe: 15.07.1794 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Spannagel und Henriette Brüninghaus

Tod: 17.11.1865 morgens ½ 8 Uhr in Siegburg am Gehirnschlag, 72 Jahre alt

Beerdigung: 21.11.1865 (ev. Land)

Signatur: Brüninghaus 1818

**[Brüninghaus 1784]**

Ehemann: Johann Diedrich Brüninghaus

Geburt: err. 1756

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Schneider

Bürger, Hauseigner

Tod: 02.06.1796 an Schwindsucht, 40 Jahre alt, hinterlässt seine Frau, mit welcher er drei Söhne und zwei Töchter zeugte, wovon noch zwei Söhne und eine Tochter leben

Beerdigung: 04.06.1796 (ev.-luth. Stadt)

Ehe: 22.07.1784 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), an des Trimpops Behausung bzw. außer der Kirche<sup>71</sup>

Ehefrau: Catharina Margaretha Schmidt

Geburt: err. 09.1751

Vater: Caspar Diedrich Schmidt [Schmidt 1743]

Tod: 27.10.1806 an Hektik, 55 Jahre 1 Monat alt, gebar in 1. Ehe fünf Kinder, von welchen noch zwei Söhne und eine Tochter leben, und in 2. Ehe ein verstorbenes Kind

Beerdigung: 29.10.1806 (ev.-luth. Stadt)

∞ 16.07.1797 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), im Hause bzw. außer der Kirche als Witwe mit Diedrich Wilhelm Althoff, Sohn des verstorbenen Peter Wilhelm Althoff zur Siepenschlade im Kirchspiel Lüdenscheid [Althoff 1797\_1]

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Johann Heinrich Friedrich Brüninghaus

Geburt: 08.03.1785

Taufe: 16.03.1785 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Gottlieb Kocher, Alexander Friedrich Mähler, Maria Catharina Wilhelmine Tappe

Konfirmation: 11.04.1800 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 13.02.1843 morgens gegen 7 Uhr an Auszehrung, 57 Jahre 11 Monate 4 Tage alt

Beerdigung: 17.02.1843 (ev. Stadt)

Signatur: Brüninghaus 1807

2. Anna Luise Wilhelmine Brüninghaus

Geburt: 16.10.1787

Taufe: 22.10.1787 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johann Peter Spannagel, die jüngste Jungfer Bercken, die Jungfer Sandhövel und die älteste Jungfer Tochter des Herrn Pastors Meuer

Konfirmation: 16.04.1802 (ev.-luth. Stadt)

∞ 31.07.1807 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt) mit N. Trommershausen, Organist in Lüdenscheid, Sohn des verstorbenen Trommershausen, ev.-luth. Prediger zu Wiedenest [Bergneustadt] [Trommershausen 1807]

3. Totgeborener Sohn

Geburt: 17.11.1789

Beerdigung: ev.-luth. Stadt

4. Helene Maria Elisabeth Brüninghaus

Geburt: 26.03.1792

Taufe: 02.04.1792 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johann Diedrich Kugel, Ehefrau Maria Sybilla Margaretha Wissing, Helene Woeste

Tod: 03.09.1792 an der Kinderkrankheit

Beerdigung: 04.09.1792 (ev.-luth. Stadt)

5. Johann Peter Brüninghaus

Geburt: 15.06.1794

Taufe: 25.06.1794 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johann Peter Brüninghaus, Heinrich Ernst Schniewind, Ehefrau Anna Catharina Spannagel

<sup>71</sup> Traudatum gemäß Trauregister ev.-luth. Land: 02.07.1784.

Konfirmation: 18.03.1809, Zulassung zum Abendmahl 19.03.1809 (Ps. 73,23-24) (ev.-luth. Stadt)  
 Tod: 26.09.1833 morgens 8 Uhr, im Wasser ertrunken, 39 Jahre 3 Monate 2 Tage alt  
 Beerdigung: 28.09.1833 (ev. Stadt)  
 Signatur: Brüninghaus 1815\_1

Die Eheleute Johann Diedrich Brüninghaus waren am 04.03.1786 erbberechtigt bei der Erbteilung der Erben Caspar Diedrich Schmidt, Vater der Ehefrau. Sie erhielten ein halbes Wohnhaus und Grundstücke. Witwe Johann Diedrich Brüninghaus bestätigte ihrem Bruder Caspar Heinrich Schmidt am 12.06.1797 den Vertrag von 1786. Sie war Schreibens unerfahren [Schmidt Q 1754, Schmidt Q 1797-06-12].

Johann Diedrich Brüninghaus, Kirchspiel Lüdenscheid, leistete am 06.12.1787 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 309].

Johann Diedrich Brüninghaus erwarb ca. 1793 eine Wiese bei der Schlittenbach. Seine Witwe ließ sich am 12.06.1797 mit Beistand ihres Bruders Caspar Heinrich Schmidt das Eigentum daran bestätigen. Sie unterzeichnete mit drei Kreuzen [Bercken Q 1754, Schmidt Q 1754, Bercken Q 1797-06-12].

Im Ehevertrag zur 2. Ehe der Witwe Johann Diedrich Brüninghaus, Catharina Margaretha Schmidt, mit Diedrich Wilhelm Althoff vom 26.06.1797 wurden den drei Kindern erster Ehe (Johann Heinrich Friedrich, Anna Luise Wilhelmine und Johann Peter) der Bruder der Mutter, Caspar Heinrich Schmidt, und ihr Schwager Johann Peter Brüninghaus zu Vormündern bestellt [Brüninghaus Q 1797-06-26, siehe auch Schmidt Q 1754].

Am 10.09.1807 übernahm Johann Peter Crone die Vormundschaft über die Minderjährigen Johann Diedrich Brüninghaus in Lüdenscheid [Schniewind Q 1754].

Diedrich Wilhelm Althoff gab am 12.09.1807 anlässlich seiner zweiten Ehe an, dass er sich mit seinen Stiefkindern gänzlich auseinandergesetzt hat [Schmidt Q 1807-09-12].

### [Brüninghaus 1785]

Person: Anna Catharina Brüninghaus

Geburt: err. 11.07.1755

Tod: 19.07.1820 morgens 5 Uhr an Brustfieber, „als eine unverheirathete Person hat [sie] weder Gatten noch Kinder hinterlassen“, 65 Jahre 8 Tage alt

Beerdigung: 21.07.1820 (ev.-luth. Stadt)

### [Brüninghaus 1786\_1]

Ehemann: Johann Diedrich Brüninghaus

Geburt: err. 01.1746

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 01.08.1801, Unglücksfall, 55 Jahre 7 Monate alt, zeugte vier Kinder, wovon noch zwei Söhne leben

Beerdigung: 03.08.1801 (ev.-luth. Land)

Ehe: 27.06.1786 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

Ehefrau: Anna Sybilla Gertrud Holthaus, Witwe Hermann Diedrich Halfmann [Halfmann 1776]

VN: Anna Sybilla, Sybilla Gertrud

Geburt: err. 1748

Tod: 17.11.1812 an der Brustkrankheit, 64 Jahre alt, aus 1. Ehe lebt noch ein Sohn, aus 2. Ehe leben noch zwei Söhne

Beerdigung: ev.-luth. Land

Wohnorte: Hunscheid, Oberhunscheid (1786/91), Rosmart (1801), Tweer (1812 Witwe)

Kinder:

1. Catharina Margaretha Brüninghaus

Taufe: 06.11.1786 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Rahmede, Johann Peter Wigglinghaus und Catharina Margaretha Holthaus

Tod: an Husten, 1 Jahr 8 Tage alt

Beerdigung: 06.11.1787 (ev.-luth. Land)

2. Hermann Diedrich Brüninghaus  
 Taufe: 02.11.1788 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Ecks, Johann Diedrich Tweer und Anna Catharina Schmidt
3. Peter Caspar Brüninghaus  
 Geburt: 01.02.1791  
 Taufe: 06.02.1791 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Peter Rahmede, Peter Caspar Spannagel und Anna Margaretha (Nachname fehlt)

### [Brüninghaus 1786\_2]

Ehemann: Johann Peter Brüninghaus  
 Geburt: err. 17.02.1755  
 Vater: Johann Diedrich Brüninghaus zu Wenninghausen [Brüninghaus 1749]  
 Stand/Beruf: Reidemeister  
 Gutseigner  
 Tod: 23.01.1827 abends 10 Uhr an Altersschwäche, 71 Jahre 11 Monate 6 Tage alt, hinterließ die Gattin und fünf Kinder, davon eins minorenn  
 Beerdigung: 27.01.1827 (ev. Land)

Ehe: 27.07.1786 Wenninghausen (ev.-luth. Lüdenschaid-Land), außer der Kirche  
 Ehefrau: Anna Catharina Hücking  
 Geburt: err. 11.12.1765  
 Vater: Johann Diedrich Hücking [Hücking 1752]  
 Konfession: ev.-luth.  
 Tod: 23.01.1833 mittags 12 Uhr an Altersschwäche, 67 Jahre 1 Monat 12 Tage alt, hinterließ vier majorene Kinder  
 Beerdigung: 26.01.1833 (ev. Land)

Wohnort: Wenninghausen

#### Kinder:

1. Totgeborene Tochter  
 Geburt, Beerdigung: 23.07.1787 (ev.-luth. Land)<sup>72</sup>
2. Anna Maria Elisabeth Brüninghaus  
 Taufe: 17.06.1788 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Johann Peter Baberg, Johann Diedrich Höllermann, Frau Geck im Sonderfeld und Elisabeth Hücking  
 Tod: an Epilepsie  
 Beerdigung: 27.12.1788 (ev.-luth. Land)
3. Anna Catharina Brüninghaus<sup>73</sup>  
 Taufe: 13.11.1789 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Johann Wilhelm Woeste, Johann Diedrich Hücking zu Elberfeld [Wuppertal], Anna Catharina Winkhaus  
 Tod: an Epilepsie  
 Beerdigung: 05.03.1790 (ev.-luth. Land)
4. Peter Caspar Brüninghaus  
 Geburt: 16.01.1791  
 Taufe: 24.01.1791 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Herr Sandhövel, Herr Ältester Hücking und Anna Elisabeth Lüttringhaus  
 Tod: 13.08.1834 vormittags 11 Uhr an Schwindsucht, ledig zu Wenninghausen  
 Beerdigung: 16.08.1834 (ev. Land)
5. Johann Diedrich Brüninghaus  
 Geburt: 22.02.1794  
 Taufe: 28.02.1794 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Paul Wissing, Johann Diedrich Brüninghaus, Anna Maria Hücking

<sup>72</sup> In der Zweitschrift des Geburtenregisters totgeborener Sohn (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

<sup>73</sup> Nachname in der Zweitschrift des Taufregisters 1789 Lüttringhaus (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

6. Anna Maria Brüninghaus  
 Geburt: 09.09.1796  
 Taufe: 15.09.1796 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: der Großvater Hücking, Großmutter Brüninghaus und Catharina Gertrud Kuithan  
 Tod: 28.02.1797 an Husten, hinterließ die Eltern, den Großvater und die Großmutter  
 Beerdigung: 01.03.1797 (ev.-luth. Land)
7. Johann Peter Brüninghaus  
 Vorname im Taufregister nur Peter  
 Geburt: 10.01.1798  
 Taufe: 16.01.1798 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Herr Johann Caspar Woeste,<sup>74</sup> Jacob Wissing, Anna Catharina Spannagel  
 Tod: 30.01.1830 nachmittags 5 Uhr an Schwindsucht, ledig zu Wenninghausen  
 Beerdigung: 02.02.1830 (ev. Land)
8. Anna Margaretha Brüninghaus  
 Geburt: 11.01.1801  
 Taufe: 16.01.1801 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Herr Peter Brüninghaus, Frau Sandhövel, Frau Maria Catharina Lüttringhaus  
 Tod: 13.09.1845 nachmittags 3 Uhr an Schwindsucht, 42 Jahre alt (inkorrekt)  
 Beerdigung: 16.09.1845 (ev. Land)  
 ∞ 11.10.1833 Lüdenscheid (ev. Land) mit Caspar Diedrich Dösseler, Sohn des verstorbenen Peter Caspar Dösseler zu Dösseln in der Gemeinde Werdohl [Dösseler 1833]
9. Wilhelm Brüninghaus  
 Geburt: 26.09.1803  
 Taufe: 03.10.1803 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Herr Johann Diedrich Winkhaus, Hermann Heinrich Reininghaus, Fr[au] Mar. Elisabeth Nölle  
 Tod: 06.04.1826 vormittags 11 Uhr an Schwindsucht zu Wenninghausen, ledig  
 Beerdigung: 10.04.1826 (ev. Land)
10. Anna Maria Brüninghaus  
 Geburt: 22.03.1806  
 Taufe: 29.03.1806 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Hermann Heinrich Winkhaus, Frau Anna Catharina Spannagel, Frau Witwe Anna Catharina Vollmann  
 Eine Anna Mar. Brüninghaus konfirmiert 1820 (ohne Datum, ohne Wohnortsangabe) (Anmeldung 08.06.1820) (ev.-luth. Land)  
 Tod: 20.05.1845 abends 10 Uhr an Schwindsucht, 39 Jahre 2 Monate alt  
 Beerdigung: 23.05.1845 (ev. Land)  
 ∞ 29.11.1839 Lüdenscheid (ev. Land) mit Peter Hermann Reininghaus, Sohn des verstorbenen Johann Peter Reininghaus zu Brügge [Reininghaus 1839]

Johann Peter Brüninghaus zu Wenninghausen wurde am 09.09.1785 als Vormund der Kinder des Paul Wilhelm (hier Johann Paul) Wissing in Vorschlag gebracht. Er lehnte die Vormundschaft am 14.10.1785 u. a. mit der Begründung ab, dass er mit Wissing einen gemeinschaftlichen Hammerbetrieb hatte. Der Vater des Brüninghaus und die Frau des Wissing waren Bruder und Schwester gewesen [Wissing Q 1782-06-12].

Johann Peter Brüninghaus, Gutserbe in der mütterlichen Erbteilung am 24.10.1791. Außer dem Gut zu Wenninghausen fielen ihm aus dem Immobilienvermögen ein Viertel Rohstahlhammer in der Krummenau, im Kirchspiel Valbert [Meinerzhagen] auf kölnischem Gebiet, der halben Osemundhammer zur Verse, 1/9 Anteil am Bremecker Osemundhammer und 2/3 des Bremecker Reckhammers zu. Den Mühlenhammer (Hammer zur Mühlen, Mühlen-Osemundhammer) hatte er von der Frau Landesdirektor von Holzbrinck gepachtet. Er widmete sich seiner eigenen Handlung und Ökonomie und hatte die elterliche Haushaltung und Handlung zusammen mit seiner Mutter geführt [Brüninghaus Q 1791-10-24].

Reidemeister Johann Peter Brüninghaus von Wenninghausen ließ am 01.08.1799 eine Vormundschaft seines Vaters im Hypothekenbuch löschen [Brüninghaus Q 1799-08-01].

Bestätigung der Begleichung von Erbansprüchen 22.01.1800 [Brüninghaus Q 1800-01-22].

Kapitalgeber 24.03.1803 [Grave Q 1806-04-16].

<sup>74</sup> Zweitschrift irrtümlich Johann Peter Woeste.

Herr Brüninghaus, steuerpflichtig von einem Gut zu Wenninghausen 1805/06 [Brüninghaus Q 1805/06].

Johann Peter Brüninghaus, Wenninghausen, Reidemeister, 57 Jahre alt, 21.01./03.10.1813 (Zivilstandsregister).

Johann Peter Brüninghaus, Wenninghausen, Eigentümer 1822 [Brüninghaus Q 1822-11-30].

### [Brüninghaus 1786\_3]

Ehemann: Johann Jacob Brüninghaus

VN: Jacob

Geburt: err. 1761

Stand/Berufsangaben: Mauermann (1824 posthum), Tagelöhner (1839 posthum)  
Außenbürger (1806)

Tod: 21.01.1823 abends 6 Uhr an Zehnung, 62 Jahre alt, hinterließ die Frau und fünf Kinder

Beerdigung: 24.01.1823 (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Engel Maria Pine

VN: Engel Maria, Engel, auch Maria Engel

FN: Piene (Trauregister 1857), Meer [so] (Taufregister 1805), sonst stets Pine

Geburt: err. 1764

Tod: 15.04.1832 vormittags 10 Uhr an Schwindsucht, 68 Jahre alt, hinterließ fünf Kinder, davon zwei minorenn

Beerdigung: 18.04.1832 (ev. Land)

Wohnorte: Schlittenbach (1805/06), Leifringhausen (belegt seit 1809)

Kinder:

1. Christian Brüninghaus

Geburt: err. 1786 (gemäß Sterberegister), err. 1793 (gemäß Trauregister, 40 Jahre alt bei der 2. Heirat 1833)

Tod: 04.06.1852 abends 9 Uhr an Auszehrung, 66 Jahre alt

Beerdigung: 08.06.1852 (ev. Land)

Signatur: Brüninghaus 1813

2. Friedrich Wilhelm Brüninghaus

Geburt: 21.02.1803

Tod: 18.06.1865 morgens 5 Uhr an Auszehrung, 62 Jahre alt

Beerdigung: 21.06.1865 (ev. Land)

Signatur: Brüninghaus 1829

3. Wilhelmine Brüninghaus<sup>75</sup>

Geburt: 13.09.1805

Taufe: 19.09.1805 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Peter Caspar Turck, Maria Elisabeth Borlinghaus, Peter Hermann Schulte

Tod: 19.09.1805 an Epilepsie

Beerdigung: 20.09.1805 (ev.-luth. Stadt)

4. Peter Caspar Brüninghaus

VN: im Taufregister Johannes Caspar, in den Kirchenbüchern sonst Peter Caspar (so im Konfirmationsregister 1822) oder nur Caspar (siehe Brüninghaus 1830)

Geburt: 12.10.1806

Taufe: 19.10.1806 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Peter August Assmann, Caspar Diedrich Lüsebrink, Jacob Borlinghaus

Konfirmation: 1822 (o. D.) (ev.-luth. Land)

Signatur: Brüninghaus 1830

5. Wilhelmine Brüninghaus

Geburt: 09.09.1809

Taufe: 17.09.1809 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Crone, Ehefrau Mar. Sybilla Neuhaus,<sup>76</sup> Ehefrau A. M. Lösebrink

<sup>75</sup> Als Jacob Brüninghaus, Kind des Jacob Brüninghaus in das Sterberegister eingetragen worden.

<sup>76</sup> Zweitschrift unrichtig Reininghaus.

Konfirmation: 28.04.1824 nach öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl 07.05.1824 (ev. Land)

∞ 19.08.1836 Lüdenscheid (ev. Land) mit dem Witwer Johann Peter Wette, geb. 15.08.1804, Sohn des Peter Wilhelm Wette zu Obersiemerkusen, Gemeinde Marienheide

#### 6. Peter Brüninghaus

Geburt: 30.11.1814

Taufe: 10.12.1814 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Rosiepen, Peter Schemm

Konfirmation: 12.04.1829 nach öffentlicher Prüfung Tags vorher, Zulassung zum Abendmahl am ersten Sonntag nach Ostern (ev. Land)

Tod: 18.02.1850 morgens 1 Uhr an Auszehrung, 36 Jahre 3 Monate 5 Tage alt (sehr ungenau)

Beerdigung: 20.02.1850 (ev. Stadt)

Signatur: Brüninghaus 1839<sup>77</sup>

### [Brüninghaus 1788]

Ehemann: Johann Peter Brüninghaus

Vater: vielleicht Johann Peter Brüninghaus [Brüninghaus 1745]

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Musketier (1785/92), miles (1788), Soldat und Bäcker (1788), Militärperson beim Regiment von Budberg (1792), Invalide (1798/1802), Bäcker (1804)

Hauseigner

Ehe: 22.08.1788 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), an des Hügels Behausung

Ehefrau: Catharina Margaretha Varst [Farst]

FN: Varst (Trauregister 1788), Farst (Taufregister 1792)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Johann Peter Brüninghaus

Geburt: 01.07.1792

Taufe: 08.07.1792 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Abraham Hügel, Peter Wilhelm Tappe, Luise Duisberg

Musketier Johann Peter Brüninghaus vom Budbergschen Regiment erwarb 1785 (gerichtliche Bestätigung 01.11.1785) ein Wohnhaus in Lüdenscheid. Konsens des Generalmajors A. von Budberg, Chef eines Regiments zu Fuß, Hamm, 11.07.1785 [Bierbaum Q 1754, Brüninghaus Q 1785-11-01].

Musketier Johann Peter Brüninghaus aus Lüdenscheid vom Regiment von Budberg zu Hamm konsolidierte am 12.03.1792 Verbindlichkeiten, u. a. wegen Baukosten und zum Betrieb seiner Bäckerei. Den Regimentskonsens stellte Generalleutnant A. von Budberg aus, 05.02.1792, Hamm [Bierbaum Q 1754, Brüninghaus Q 1792-03-12].

Kapitalaufnahme am 05.11.1795 [Bierbaum Q 1754].

Peter Brüninghaus in Lüdenscheid, Schuldner 21.01.1797 [Ruckmann Q 1796-12-07].

Eheleute Invalide Johann Peter Brüninghaus und Catharina Margaretha Varst nahmen am 11.01.1798 Kapital auf, u. a. zur Fortsetzung der Bäckerei [Bierbaum Q 1754, Brüninghaus Q 1798-01-11].

Invalide Johann Peter Brüninghaus schuldete am 17.11.1802 Kapital um. Besicherung mit dem Wohnhaus [Bierbaum Q 1754, Brüninghaus Q 1802-11-17]. Verkauf aller seiner Gereide für die Verbindlichkeit am 03.08.1804 [Brüninghaus Q 1804-08-07].

Peter Brüninghaus, Bäcker, Hauseigner 1804. Zum Haushalt zählten 1 Mann, 1 Frau und 1 Sohn oder männlicher Verwandter über 9 Jahren [Brüninghaus Q 1804].

### [Brüninghaus 1789]

Ehemann: Peter Caspar Brüninghaus

VN: Caspar

Geburt: err. 04.1760

<sup>77</sup> Die Information im Trauregister, die Mutter des Bräutigams habe in die Ehe eingewilligt, beruht offensichtlich auf einem Irrtum.



Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Schmied, Osemundschmied

Tod: 24.07.1812 an Schwindsucht, 52 Jahre 3 Monate alt, zeugte fünf Söhne und drei Töchter, wovon zwei Söhne vor dem Vater gestorben sind

Beerdigung: ev.-luth. Land

Ehe: 06.11.1789 Schemm (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Catharina Gertrud Haase

VN: Anna Gertrud im Taufregister 1793, sonst stets Catharina Gertrud

FN: Haase (Zeitraum 1789-1838), Hase (Zeitraum 1789-1812)

Geburt: err. 1762

Stand: Einliegerin (1822)

Tod: 19.10.1838 nachts 12 Uhr an Altersschwäche, 76 Jahre alt, hinterließ vier großjährige Kinder

Beerdigung: 22.10.1838 (ev. Land)

Wohnort: Schemm

Witwe Brüninghaus, Schemm, Einliegerin 1822 [Brüninghaus Q 1822-11-30]

Kinder:

1. Peter Caspar Brüninghaus

Taufe: 06.06.1790 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Jacob Winter, Peter Wilhelm Haase und Anna Maria Haase

Tod: 11.03.1857 mittags 1 Uhr an Altersschwäche, 67 Jahre alt

Beerdigung: 14.03.1857 (ev. Land)

Signatur: Brüninghaus 1820<sup>78</sup>

2. Maria Catharina Elisabeth Brüninghaus

Geburt: 13.01.1792

Taufe: 20.01.1792 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter August Brüninghaus, Anna Catharina Elisabeth Pieper, Maria Catharina Haase

Tod: 12.10.1834 abends an Brustfieber, 42 Jahre 9 Monate alt

Beerdigung: 15.10.1834 (ev. Land)

∞ 10.06.1814 Lüdenscheid (ev.-luth. Land) mit Johann Diedrich vom Schemm, Sohn des verstorbenen Hermann Diedrich vom Schemm zu Leifringhausen [Schemm 1814]

3. Peter Leopold Brüninghaus

Taufe: 13.12.1793 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Leopold Wigglinghaus, Peter Lüttringhaus, Maria Margaretha Brüninghaus

Tod: an Epilepsie

Beerdigung: 16.04.1794 (ev.-luth. Land)

4. Peter Wilhelm Brüninghaus

Geburt: 14.05.1795

Taufe: 17.05.1795 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Wigglinghaus, Peter Caspar Haase und Maria Catharina Brüninghaus

Tod: 23.02.1871 nachmittags 4 Uhr an Altersschwäche

Beerdigung: 26.02.1871 (ev. Stadt)

Signatur: Brüninghaus 1824<sup>79</sup>

5. Anna Maria Brüninghaus

Geburt: 23.08.1798

Taufe: 29.08.1798 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Brüninghaus, Hermann Diedrich Haase, Frau Kugel

Tod: 16.08.1861 nachts 1 Uhr an Auszehrung, 60 Jahre 11 Monate 22 Tage alt (unrichtig)

Beerdigung: 19.08.1861 (ev. Stadt)

∞ 14.05.1819 Oberbrüninghausen (ev.-luth. Lüdenscheid-Land) mit Jacob Diedrich Seuster, Sohn des Peter Wilhelm Seuster zu Brüninghausen [Seuster 1819\_1]

<sup>78</sup> Altersangabe im Trauregister (32 Jahre) ungenau.

<sup>79</sup> Altersangaben im Trauregister (2. Ehe) (40 Jahre) inkorrekt.

6. Peter Diedrich Brüninghaus  
 Geburt: 04.03.1801  
 Taufe: 08.03.1801 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Peter Diedrich Brüninghaus, Hermann Diedrich Neuhaus, Henriette Brüninghaus
7. Anna Maria Sybilla Brüninghaus  
 Geburt: 12.07.1802  
 Taufe: 18.07.1802 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Anton Assmann, Mar. Schemm,<sup>80</sup> Ehefrau Veese  
 Tod: 21.03.1854 mittags 1 Uhr an Altersschwäche, 51 Jahre 8 Monate 9 Tage alt  
 Beerdigung: 24.03.1854 (ev. Land)  
 ∞ 10.04.1824 Lüdenscheid (ev. Land) mit Diedrich Wilhelm Herberg, Sohn des verstorbenen Johannes Herberg, Schmied in Leifringhausen [Herberg 1824]
8. Johann Peter Brüninghaus  
 Geburt: 06.10.1805  
 Taufe: 13.10.1805 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Peter Caspar Haase, Diedrich Wilhelm Wigglinghaus, Anna Maria Spannagel  
 Ein Johann Peter Brüninghaus konfirmiert 1820 (ohne Datum, ohne Wohnortsangabe) (ev.-luth. Land)  
 Tod: 12.08.1827 nachmittags 5 Uhr an einer Darmentzündung, Reckschmied zum Schemm  
 Beerdigung: 15.08.1827 (ev. Land)

### [Brüninghaus 1792]

Ehemann: Hermann Diedrich Brüninghaus

Vater: Hermann Heinrich Brüninghaus in Herscheid (1792 tot)

Stand/Beruf: Tagelöhner (1804), Knopfarbeiter (1810)

Bürger, Hauseigner

Ehe: 12.10.1792 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), in der Kirche<sup>81</sup>

Ehefrau: Anna Maria Wilhelmine Kuithan

VN: Wilhelmine, Anna Wilhelmine

FN: Kuithan, Kuythan, Kuthahn

Geburt: err. 09.08.1763

Vater: Bürger Johann Heinrich Kuithan in Lüdenscheid [Kuithan 1750]

Tod: 02.02.1810 abends 5 Uhr (Zivilstandsregister) an hitzigem Fieber, 46 Jahre 5 Monate 3 Wochen 2 Tage alt, gebar zwei Söhne und fünf Töchter, wovon ein Sohn und vier Töchter schon früher starben, hinterließ den Ehemann

Beerdigung: 04.02.1810 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Arnoldine Brüninghaus

Geburt: 04.05.1795

Taufe: 10.05.1795 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Herr Kandidat Cramer, Ehefrau Anna Luise Fischer, Ehefrau Henriette Schmidt

Tod: 08.02.1796 an der Kinderkrankheit

Beerdigung: 10.02.1796 (ev.-luth. Stadt)

2. Caspar Heinrich Brüninghaus

Geburt: 05.12.1796

Taufe: 12.12.1796 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Cramer, Peter Wilhelm Ruckmann, Elisabeth Berg

Tod: 22.09.1798 an der Kinderkrankheit

Beerdigung: 24.09.1798 (ev.-luth. Stadt)

3. Marianne Brüninghaus

Geburt: 13.10.1798

Taufe: 21.10.1798 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Peter Leopold von der Leien, Marianne Röhr, Hanna Kuithan

<sup>80</sup> Zweitschrift Mg. Schemm.

<sup>81</sup> Heiratsdatum im Sterberegister 1810 irrtümlich 28.09.1789.

4. Maria Luise Brüninghaus  
Geburt: 21.02.1801  
Taufe: 01.03.1801 (ev.-luth. Stadt)  
Taufzeugen: Herr Kaufmann Wilhelm Woeste, Ehefrau Elisabeth Fischer, Luise Kugel  
Tod: 20.08.1801 an der Kinderkrankheit  
Beerdigung: 21.08.1801 (ev.-luth. Stadt)
5. Henriette Wilhelmine Brüninghaus<sup>82</sup>  
Geburt: 24.04.1801  
Taufe: 05.05.1801 (ev.-luth. Stadt)  
Taufzeugen: Herr Johann Wilhelm Woeste, Elisabeth Pollmann, Ehefrau Voswinkel
6. Wilhelmine Brüninghaus (Zwilling)  
Geburt: 21.06.1802  
Taufe: 27.06.1802 (ev.-luth. Stadt)  
Taufzeugen: Caspar Assmann, Frau Assmann, Frau Dreve  
Tod: 12.07.1802 an der Kinderkrankheit  
Beerdigung: 14.07.1802 (ev.-luth. Stadt)
7. Anna Luise Brüninghaus (Zwilling)  
Geburt: 21.06.1802  
Taufe: 27.06.1802 (ev.-luth. Stadt)  
Taufzeugen: Peter Caspar Kettling, Ehefrau Anna Catharina Börner, Ehefrau Anna Mar. Brinker  
Tod: 12.07.1802 an der Kinderkrankheit  
Beerdigung: 14.07.1802 (ev.-luth. Stadt)
8. Peter Wilhelm Brüninghaus  
Geburt: 26.12.1805  
Taufe: 04.01.1806 (ev.-luth. Stadt)  
Taufzeugen: Heinrich Welsch, Peter Engelbert Ohl, Wilhelmine Geck  
Vermutlich identisch mit Johann Peter Brüninghaus, Sohn des Hermann Diedrich Brüninghaus, + 11.07.1815 an Auszehrung, begr. 14.07.1815. Altersangabe im Sterberegister 10 ½ Jahre 15 Tage (demnach geb. err. 26.12.1804).

Hermann Diedrich Brüninghaus, Kirchspiel Herscheid, leistete am 06.07.1793 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 310].

Die Eheleute Hermann Diedrich Brüninghaus und Anna Wilhelmine Kuithan übernahmen am 05.08.1793 das Vermögen ihres Schwiegervaters bzw. Vaters Johann Heinrich Kuithan im Rahmen eines Verpflegungsvertrags, u. a. das Wohnhaus. Brüninghaus unterzeichnete mit drei Kreuzen [Kuithan Q 1754, Kuithan Q 1793-08-10].

Verbindlichkeiten, u. a. zur Reparatur des Hauses, 01.12.1793. Brüninghaus war Schreibens unerfahren [Kuithan Q 1754, Brüninghaus Q 1793-12-05].

Kapitalaufnahmen am 23.11.1795, 06.12.1801 [Kuithan Q 1754].

Hermann Diedrich Brüninghaus erwarb am 25.07.1804 ein „Nebenhaus“ (ein kleines Wohnhaus) in Lüdenscheid [Heede Q 1754].

H. D. Brüninghaus, Tagelöhner, Hauseigner 1804. Zum Haushalt zählten 1 Mann, 1 Frau, 1 Tochter oder weibliche Verwandte unter 9 Jahren [Brüninghaus Q 1804].

Verkauf des Wohnhauses am 05.03.1805 [Kuithan Q 1754].

### [Brüninghaus 1795]

Ehemann: Johann Peter Brüninghaus

VN: Johann Peter, Peter, im Sterberegister 1806 irrtümlich Johann Diedrich

Geburt: err. 06.07.1759

Eltern: Johann Peter Brüninghaus und Anna Margaretha Wissing [Brüninghaus 1747]

Stand/Beruf: Landmann, Bauer, Landwirt

Gutseigner

Tod: 24.08.1838 morgens 7 Uhr an Altersschwäche, 79 Jahre 1 Monat 18 Tage alt, hinterließ drei großjährige Kinder erster Ehe und Gattin nebst zwei minorennen Kindern [zweiter Ehe]

Beerdigung: 27.08.1838 (ev. Land)

<sup>82</sup> Im Jahrgang 1801 des Taufregisters finden sich zwei Kinder der Eheleute mit unterschiedlichen Geburtsdaten. Eins dieser Kinder wird mutmaßlich nicht in diese Ehe gehören. Darauf weisen auch die Angaben im Sterberegister 1810 hin.

1. Ehe: 09.12.1795 Reininghausen (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche
1. Ehefrau: Anna Sybilla Margaretha zum Hohle  
 VN: Anna Sybilla Margaretha, Anna Sybilla, Sybilla Margaretha, in der Urschrift des Taufregisters 1798 Anna Maria Sybilla  
 FN: Höhler oder Höller, vom Hohle, zum Hohle, Rotenhohl, zum rothen Hohle  
 Geburt: err. 28.03.1769  
 Vater: Johann Peter zum Rotenhohl [Hohle 1762]  
 Konfession: ev.-luth.  
 Tod: 10.02.1806 im Kindbett, 36 Jahre 10 Monate 12 Tage alt, gebar drei Söhne und eine Tochter, wovon die drei Söhne noch leben  
 Beerdigung: 13.02.1806 (ev.-luth. Land)
2. Ehe: aufgeboten am 4. Sonntag im Januar und 1. Sonntag im Februar 1811 vormittags 11 Uhr in Lüdenscheid (Zivilstandsregister), ∞ 15.02.1811 Reininghausen (ev.-luth. Lüdenscheid-Land)
2. Ehefrau: Maria Gertrud Pieper zu Brenscheid  
 VN: in der Zweitschrift des Taufregisters 1820 Mar. Catharina (unrichtig aus der Urschrift übernommen)  
 FN: Piper (Belegstellen bis 1820), Pieper (Belegstellen ab 1811)  
 Geburt: 04.12.1782  
 Eltern: Johann Diedrich Leopold (Peter Diedrich Leopold) Pieper zu Brenscheid und Anna Margaretha Wissing [Pieper 1777]  
 Tod: 29.11.1876 an Altersschwäche, hinterließ zwei majorenne Kinder  
 Beerdigung: 02.12.1876 (ev. Land)
- Wohnort: Reininghausen, Vorderreininghausen

## Kinder:

1. (1. Ehe) Anna Maria Brüninghaus  
 Geburt: 25.10.1796  
 Taufe: 27.10.1796 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Peter Hermann Reininghaus,<sup>83</sup> Anna Maria Lüttringhaus, Maria Catharina Brüninghaus  
 Tod: frühzeitig geboren  
 Beerdigung: 29.10.1796 (ev.-luth. Land)
2. (1. Ehe) Johann Peter Brüninghaus  
 Geburt: 20.07.1798  
 Taufe: 26.07.1798 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Johann Peter Reininghaus, Diedrich Wilhelm Höhler [zum Hohle] und Anna Margaretha Buckesfeld  
 Tod: 28.08.1868 morgens 5 Uhr an Wassersucht, ledig, Landwirt zu Reininghausen, hinterließ [Stief-]Mutter und Geschwister  
 Beerdigung: 31.08.1868 (ev. Land)
3. (1. Ehe) Caspar Diedrich Brüninghaus  
 Geburt: 20.04.1802  
 Taufe: 28.04.1802 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Peter Caspar Woeste, Johann Diedrich Buckesfeld, Witwe Anna Mar. Heller  
 Tod: 09.02.1881 in Reininghausen an Altersschwäche, 78 Jahre 10 Monate alt, hinterließ eine Schwester  
 Beerdigung: 12.02.1881 (ev. Land)
4. (1. Ehe) Johann Diedrich Brüninghaus  
 Geburt: 28.01.1806  
 Taufe: 04.02.1806 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Paul Wissing, Hermann Diedrich Buckesfeld, Frau Wilhelm[ine] Wissing  
 Ein Johann Diedrich Brüninghaus, konfirmiert 1820 (ohne Datum, ohne Wohnortsangabe) (Anmeldung 08.06.1820) (ev.-luth. Land)  
 Dimittiert 27.10.1845 nach Werdohl (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Henriette von der Crowne, Witwe Peter Wilhelm Buckesfeld, Niederbrenge, Gemeinde Werdohl [Buckesfeld 1839]<sup>84</sup>

<sup>83</sup> Zweitschrift des Taufregisters irrtümlich Peter Hermann Brüninghaus.

<sup>84</sup> Altersangabe im Trauregister (38 Jahre) ungenau.

5. (2. Ehe) Wilhelmine Brüninghaus  
 Geburt: 03.12.1811  
 Taufe: 12.12.1811 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Johann Diedrich Buckesfeld, Witwe Ma[r]. Gertrud Lüdorf  
 Tod: 31.10.1822 morgens 8 Uhr an Nervenfieber  
 Beerdigung: 02.11.1822 (ev.-luth. Land)
6. (2. Ehe) Anna Maria Brüninghaus  
 Geburt: 03.07.1815  
 Taufe: ev.-luth. Land<sup>85</sup>  
 Konfirmation: 24.10.1829 nachmittags, nach empfangener Unterweisung, erste Kommunion am 01.11.1829 (ev. Land)  
 Tod: 19.12.1857 morgens 9 Uhr an Pocken, 42 Jahre alt  
 Beerdigung: 20.12.1857 (ev. Stadt)  
 ∞ 22.05.1841 Lüdenscheid (ev. Land) mit Friedrich Wilhelm Borbet in Lüdenscheid, Sohn des Johann Heinrich Borbet in Altena [Borbet 1841]  
 ∞ 04.05.1855 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter und des obervormundschaftlichen Gerichts als Witwe Friedrich Wilhelm Borbet in Lüdenscheid mit dem Witwer Wilhelm vom Hofe, Sohn der verstorbenen Eheleute Johann Peter vom Hofe und Anna Catharina Fischer in Lüdenscheid [Hofe, vom 1835\_2]<sup>86</sup>
7. (2. Ehe) Henriette Brüninghaus  
 Geburt: 26.01.1820 morgens 10 Uhr  
 Taufe: 05.02.1820 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Caspar Pieper, Caroline Wissing, Ehefrau A. Mg. Baukloh  
 Konfirmation: 11.10.1834 mit öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl Tags darauf (ev. Land)  
 ∞ 30.01.1846 Lüdenscheid (ev. Land) mit dem Witwer Johann Diedrich Rahmede, Mühlenrahmede [Rahmede 1838]

Die Eheleute Johann Peter Brüninghaus und Anna Sybilla Margaretha Rotenhohl (Unterschrift: zum Hohle) waren erbberechtigt in der Erbteilung mit dem Stiefvater der Ehefrau, Johann Peter Lüttringhaus, am 15.03.1798 [Hohle Q 1802-07-17].

Johann Peter Brüninghaus zu Reininghausen, Gläubiger 16.02.1804. Die Forderung hatte ihm Johann Peter Lüttringhaus zediert [Lüttringhaus Q 1803-11-20].

Johann Peter Brüninghaus zu Reininghausen, Gläubiger 24.09.1804 [Lüttringhaus Q 1788, Lüttringhaus Q 1804-12-22].

Peter Brüninghaus, hälftig steuerpflichtig von Reininghausen 1805/06 [Brüninghaus Q 1805/06].

Johann Peter Brüninghaus, Landmann, 48 Jahre alt (demnach geb. err. 1762), Vorderreininghausen, 10.03.1810 (Zivilstandsregister).

In der Wohnung des Landmanns Peter Brüninghaus zu Reininghausen starb am 13.05.1813 der unverehelichte Fuhrmann Wilhelm Koch (Zivilstandsregister) [Koch 1749].

Johann Peter Brüninghaus, Vorderreininghausen, Eigentümer 1822 [Brüninghaus Q 1822-11-30].

### [Brüninghaus 1805]

Ehemann: Abraham Brüninghaus

Geburt: err. 28.01.1775

Vater: Peter Brüninghaus im Kirchspiel Kierspe (1805 tot)

Stand/Beruf: Schmied (1810/25), Tagelöhner (1837/48)

Eigentümer (1822)

Tod: 14.10.1848 vormittags 10 Uhr an Altersschwäche, 73 Jahre 8 Monate 16 Tage alt, hinterließ zwei majorenne Kinder, gestorben zur Schnappe

Beerdigung: 17.10.1848 (ev. Land)

Ehe: 31.05.1805 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

<sup>85</sup> Taufe im Taufregister 1815 offensichtlich nachgetragen, Eintrag unvollständig (ohne Nummer, ohne Taufdatum und ohne Taufzeugen).

<sup>86</sup> Altersangabe im Trauregister (35 Jahre) inkorrekt.

Ehefrau: Anna Catharina Hymmen

Geburt: err. 1776

Vater: Hermann Hymmen an der Wahrde [Hymmen 1769]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 25.04.1846 nachmittags 2 Uhr am Schlagfluss, 70 Jahre alt, hinterließ den Gatten und zwei großjährige Kinder

Beerdigung: 28.04.1846 (ev. Land)

Wohnorte: Brake (1806/10), Wahrde (1813/28), Elspe (1837), Woeste (1844/48)

Abraham Brüninghaus, Wahrde, Eigentümer 1822 [Brüninghaus Q 1822-11-30]

Kinder:

1. Maria Catharina Brüninghaus

Geburt: 10.03.1806

Taufe: 16.03.1806 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Hymmen, Anna Catharina Spannagel, Jungfrau Anna Christina Winkhaus

Konfirmation: 1822 (o. D.) (ev.-luth. Land)

2. Anna Catharina Brüninghaus

Geburt: 24.02.1808

Taufe: 02.03.1808 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Hymmen, Mar. Catharina Sichelschmidt, Mar. Catharina Linnepe

Konfirmation: 06.05.1823 (angenommen 25.10.1822, 09.05.1823 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.-luth. Land)

Tod: 20.04.1868 nachts 12 Uhr an Altersschwäche

Beerdigung: 24.04.1868 (ev. Stadt)

∞ 18.12.1847 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit dem Witwer Peter Wilhelm Winter, Sohn des verstorbenen Tagelöhners P. Winter aus Halver [Winter 1828\_1]<sup>87</sup>

3. Diedrich Hermann Brüninghaus

Geburt: 28.04.1810 nachmittags 2 Uhr (Zivilstandsregister)<sup>88</sup>

Taufe: 06.05.1810 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Hymmen, Witwe Lüdorf, Frau Woeste

Zeugen im Zivilstandsregister: Hermann Hymmen, Wahrde, 66 Jahre alt und Carl Ludwig Engels, Linnepe, 38 Jahre alt

Konfirmation: 06.04.1825, Zulassung zum Abendmahl 08.04.1825 (ev. Land)

Tod: 09.06.1844, morgens 5 Uhr tot im Teich gefunden, Selbstmord, ledig

Beerdigung: 12.06.1844 (ev. Land)

4. Wilhelmine Brüninghaus

VN: Mina

Geburt: 26.06.1813

Taufe: 04.07.1813 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Caspar Bochmann, Anna Maria Bochmann, Ehefrau A. M. Bochmann

Konfirmation: 12.10.1828 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl 19.10.1828 (ev. Land)

Tod: 20.02.1844 nachmittags 5 Uhr an den Folgen der Entbindung, 29 Jahre 4 Monate alt (unge-  
nau)

Beerdigung: 23.02.1844 (ev. Stadt)

∞ 14.12.1837 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Friedrich Wilhelm Plate, Sohn des Schneiders Hermann Friedrich Plate in Lüdenscheid [Plate 1837]

### [Brüninghaus 1807]

Ehemann: Johann Heinrich Friedrich Brüninghaus

VN: Heinrich, Johann Heinrich, Heinrich Friedrich

Geburt: err. 09.03.1785

Vater: Bürger Johann Diedrich Brüninghaus [Brüninghaus 1784]

Konfession: ev.-luth.

<sup>87</sup> Gemäß Trauregister willigten die Eltern der Braut in die Ehe ein (richtig: der Vater).

<sup>88</sup> Geburtsdatum im Taufregister 29.04.1810.

Stand/Berufsangaben: Schneider, Schneidermeister (1810/36), Fabrikant (1838/43 und posthum) Bürger (1833)

Tod: 13.02.1843 morgens gegen 7 Uhr an Auszehrung, 57 Jahre 11 Monate 4 Tage alt, hinterließ majorenne Kinder, vier Söhne, drei Töchter

Beerdigung: 17.02.1843 (ev. Stadt)

Ehe: 04.12.1807 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Maria Catharina Kleine

Geburt: err. 20.02.1783

Vater: Peter Engelbert Kleine zu Wiebelsaat in Meinerzhagen [Kleine 1783]

Tod: 01.05.1833 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung und Wassersucht, 50 Jahre 2 Monate 11 Tage alt, hinterließ den Mann, acht majorenne und minorenne Kinder

Beerdigung: 04.05.1833 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Heinrich Brüninghaus erhielt bei der Teilung mit seinem Stiefvater Diedrich Wilhelm Althoff am 21.11.1807 Grundstücke [Schmidt Q 1754].

Heinrich Brüninghaus, Schneidermeister, Lüdenscheid, 26 Jahre alt (demnach geb. err. 1784), 04.06./21.09.1810 (Zivilstandsregister).

In der Wohnung des Schneidermeisters Heinrich Brüninghaus in Lüdenscheid starb am 26.01.1813 Anna Maria Schröder, Witwe Peter Assmann (Zivilstandsregister) [siehe dazu Assmann 1776\_2].

Kinder:

1. Henriette Brüninghaus

Geburt: 22.01.1809

Taufe: 03.02.1809 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Leopold Hücking, Antoinette Hengstenberg, Frau Köhne

Konfirmation: 16.04.1824 (Abendmahl 23.04.1824) (ev. Stadt)

Tod: 23.02.1872 mittags 2 Uhr an Auszehrung, geb. 23.01.1809 [so]

Beerdigung: 26.02.1872 (ev. Stadt)

∞ 27.11.1845 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit dem Witwer Friedrich Hagedorn, Sohn des verstorbenen Landmanns Peter Friedrich Hagedorn aus Valbert [Meinerzhagen] [Hagedorn 1831]<sup>89</sup>

2. Wilhelmine Brüninghaus

Geburt: 21.06.1811

Taufe: 02.07.1811 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Henriette Spannagel, Frau Paulmann, Peter Brüninghaus

Konfirmation: 02.04.1826 (Abendmahl 10.04.1826) (ev. Stadt)

Tod: 30.06.1884 an Altersschwäche, 73 Jahre alt

Beerdigung: 03.07.1884 (ev. Stadt)

∞ 22.02.1839 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Arnold Giesecke, Sohn des verstorbenen Buchbinders Arnold Giesecke in Lüdenscheid [Giesecke 1839]

3. Friedrich Wilhelm Brüninghaus

VN: Wilhelm

Geburt: 19.09.1813

Taufe: 07.10.1813 (ev.-luth. Stadt)

Paten: Caspar Diedrich Geck, Peter Hücking, Anna Catharina Reininghaus

Konfirmation: 04.04.1828 (Abendmahl 13.04.1828) (ev. Stadt)

Tod: 14.03.1859 morgens 3 Uhr an Auszehrung, 45 Jahre 5 Monate 24 Tage alt

Beerdigung: 17.03.1859 (ev. Stadt)

Signatur: Brüninghaus 1838\_2<sup>90</sup>

4. Heinrich Brüninghaus

Geburt: 23.11.1815

Taufe: 03.12.1815 (ev.-luth. Stadt)

Paten: Schneider Althoff, Diedrich Reininghaus, Witwe Ludwig Assmann

Konfirmation: 01.04.1831 (Abendmahl 10.04.1831) (ev. Stadt)

Tod: 28.03.1885 an Altersschwäche

<sup>89</sup> Altersangabe im Trauregister (34 Jahre 10 Monate) inkorrekt.

<sup>90</sup> Altersangabe im Trauregister 1838 (26 Jahre) ungenau.

- Beerdigung: 31.03.1885 (ev. Stadt)  
 Signatur: Brüninghaus 1845\_3
5. August Brüninghaus  
 Geburt: 04.05.1818  
 Taufe: 13.05.1818 (ev.-luth. Stadt)  
 Paten: Heinrich Wilhelm Goes, der alte Buchbinder Crone, Ehefrau Peter Brüninghaus  
 Konfirmation: 28.03.1834 (Abendmahl 06.04.1834) (ev. Stadt)  
 Tod: 05.06.1865 morgens 7 Uhr an Wassersucht  
 Beerdigung: 08.06.1865 (ev. Stadt)  
 Signatur: Brüninghaus 1857\_1
6. Carl Brüninghaus  
 Geburt: 03.08.1820 nachmittags 1 Uhr  
 Taufe: 11.08.1820 (ev.-luth. Stadt)  
 Taufzeugen: Herr Fischer senior, Fabrikant Caspar Köcker, Ehefrau Lüttringhaus am Bierbaum  
 Konfirmation: 01.04.1836 (Abendmahl 10.04.1836) (ev. Stadt)  
 Tod: 08.12.1846 abends 8 Uhr an einem Blutsturz, Fabrikant, ledig  
 Beerdigung: 11.12.1846 (ev. Stadt)
7. Auguste Brüninghaus  
 Geburt: 19.03.1823 abends 10 Uhr  
 Taufe: 31.03.1823 (ev.-luth. Stadt)  
 Taufzeugen: Heinrich Dicke, Anna Margaretha Althoff, Catharina Elisabeth Bachert  
 Konfirmation: 13.04.1838 (Abendmahl 22.04.1838) (ev. Stadt)  
 ∞ 07.10.1851 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Peter Hermann Diedrich Brüninghaus, Sohn des Johann Diedrich Brüninghaus und der Helene Caroline Dannenberg in Elberfeld [Wuppertal] [Brüninghaus 1851\_2]
8. Peter Gustav Brüninghaus  
 Geburt: 07.01.1826 morgens 10 Uhr  
 Taufe: 03.02.1826 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Herr Peter Woeste, Herr Gerichtssekretär Wissing, Frau Wilh. Crone  
 Tod: 03.02.1840 morgens gegen 9 Uhr an Nervenfieber  
 Beerdigung: 06.02.1840 (ev. Stadt)

### [Brüninghaus 1808]

Ehemann: Johann Caspar Diedrich Brüninghaus  
 VN: Caspar Diedrich, Caspar  
 Geburt: err. 1776  
 Vater: Johann Diedrich Brüninghaus zu Borbet [Brüninghaus 1768\_2]  
 Konfession: ev.-luth.  
 Stand/Beruf: Reidemeister  
 Erbgutseigner  
 Tod: 12.03.1814 an der Brustkrankheit, 38 Jahre alt, zeugte zwei noch lebende Töchter  
 Beerdigung: ev.-luth. Land  
 Ehe: 20.06.1808 Borbet (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche<sup>91</sup>  
 Ehefrau: Anna Maria Charlotte Geck  
 VN: Maria Charlotte, Charlotte  
 Geburt: err. 10.03.1782  
 Vater: Caspar Diedrich Geck zu Brunscheid [Geck 1772\_1]  
 Konfession: ev.-luth.  
 Tod: 04.08.1857 nachmittags 3 Uhr an einem Leberleiden, 75 Jahre 4 Monate 24 Tage alt, hinterließ zwei majorene Kinder  
 Beerdigung: 08.08.1857 (ev. Land)  
 Wohnort: Borbet

<sup>91</sup> Traudatum im Sterberegister 1814 irrtümlich 13.01.1808.



Johann Caspar Diedrich Brüninghaus übernahm am 28.01.1808 von seinem Vater Johann Diedrich Brüninghaus und von seiner Schwester das Erbgut zu Borbet und die Halbscheid des Kattenhagener Osemundhammers [Brüninghaus Q 1808-03-26].

Witwe Caspar Diedrich Brüninghaus, Borbet, Eigentümerin 1822 [Brüninghaus Q 1822-11-30].

Kinder:

1. Minna Brüninghaus

VN: Wilhelmine im Trauregister

Geburt: 13.06.1809

Taufe: 21.06.1809 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Brüninghaus, Frau Witwe Catharina Elisabeth Spannagel, Caspar Diedrich Geck

Konfirmation: 1823 (o. D., Herbst) (ev. Land)<sup>92</sup>

∞ 22.11.1833 Borbet (ev. Lüdenscheid-Land), im Elternhaus der Braut mit Carl Winkhaus, Sohn des verstorbenen Kaufmanns Diedrich Winkhaus zu Carthausen, Gemeinde Halver [Winkhaus 1833]

2. Luise Brüninghaus

Geburt: 27.12.1811

Taufe: 07.01.1812 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Caspar Eberhard Rentrop, Ehefrau Anna Maria Rentrop, Frau Witwe Anna Maria Kugel

Konfirmation: 02.11.1825 nach öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl 04.11.1825 (ev. Land)<sup>93</sup>

∞ 24.11.1831 Lüdenscheid (ev. Land) mit Friedrich Winkhaus, Sohn des verstorbenen Johann Diedrich Winkhaus zu Heesfeld [Halver] [Winkhaus 1831]

**[Brüninghaus 1810\_1]**

Ehemann: Johann Friedrich Wilhelm Brüninghaus

VN: im Aufgebotsregister 1810 (nur 2. Aufgebot) Johann Diedrich Wilhelm, im Konfirmationsregister 1829 Peter Wilhelm, sonst Johann Friedrich Wilhelm oder nur Wilhelm

Geburt: 18.04.1786 gemäß Attest der Mairie Ronsdorf [Wuppertal]

Eltern: Kleinschmied Christoph Brüninghaus (+ 14.09.1799) im Kirchspiel Halver und Maria (Anna) Magdalene<sup>94</sup> Dünneweg (Dönneweg) (+ 25.10.1797) (nach Sterbeurkunden der Mairien Halver und Ronsdorf), die Mutter in Lüttringhausen [Remscheid] in der Mairie Ronsdorf wohnhaft gewesen

Stand/Beruf: Stahlschmied, Reckschmied

Wohnort 1810: Brüninghausen

Ehe: 18.06.1810 Lüdenscheid nach Aufgeboten am 1. und 2. Sonntag im Juni mittags 12 Uhr vor dem Gemeindehaus Lüdenscheid (Zivilstandsregister), ∞ 22.06.1810 Brüninghausen (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), im Hause

Trauzeugen (Zivilstandsregister): 1) Johann Diedrich Selve, Hufschmied, 50 Jahre alt, 2) Caspar Diedrich Rentrop, Landmann, 45 Jahre alt, 3) Caspar Eberhard Kückelhaus, Müller, 46 Jahre alt, 4) Peter Diedrich Schemm, 58 Jahre alt, Landmann, sämtlich zu Brüninghausen

Ehefrau: Anna Maria Sybilla Schlöter

VN: Anna Maria

Eltern: Diedrich Hermann Schlöter zu Oberbrüninghausen, Stahlschmied, und Anna Elisabeth Rentrop [Schlöter 1787]

Konfession: ev.-luth.

Witwe Wilhelm Brüninghaus geb. Anna Maria Schlöter zu Brüninghausen dimittiert 31.05.1835 nach Werdohl (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit dem Witwer Diedrich Leopold Köster in Werdohl, 53 Jahre alt (geb. err. 1782)

<sup>92</sup> Vorname im Konfirmationsregister irrtümlich Maria (statt Minna), Tochter des verstorbenen Reidemeisters Caspar Brüninghaus und der Charlotte Geck zu Borbet, 14 ¼ Jahre alt.

<sup>93</sup> Geburtsdatum im Konfirmationsregister 20.12.1810.

<sup>94</sup> Die Vornamen der Mutter des Ehemanns werden im Aufgebotsregister 1810 (beide Aufgebote) mit Anna Magdalene, im Heiratsregister 1810 mit Maria Magdalene angegeben.

Kind:

1. Anna Catharina Brüninghaus

Geburt: 01.08.1815 in der Gemeinde Halver

Konfirmation: 24.10.1829 nachmittags, nach empfangener Unterweisung, erste Kommunion am 01.11.1829 (ev. Land)

### [Brüninghaus 1810\_2]

Ehemann: Hermann Diedrich Brüninghaus

Eltern: Hermann Diedrich Brüninghaus und Magdalene Catharina Schönebeck (1810 beide tot)

Wohnort 1810: Lüdenscheid

Stand/Beruf: Knopffabrikant (1810), Tagelöhner (1830)

Ehe: aufgeboden am 3. und 4. Sonntag im August 1810 mittags 12 Uhr in Lüdenscheid (Zivilstandsregister)

Ehefrau: Maria Catharina Nothjunge, Witwe Mathias Scharpe aus der Kommune Herscheid [Scharpe 1792]

Geburt: err. 10.05.1764

Eltern: Johann Diedrich Nothjunge und Maria Catharina Meister (1810 beide tot)

Tod: 24.07.1830 nachts 11 Uhr an Auszehrung, 66 Jahre 2 Monate 14 Tage alt, hinterließ den Mann und großjährige Kinder

„Die Frau eines Tagelöhners, welche aber schon seit langer Zeit von ihrem Manne getrennt war, und mit ihm in der 2 ten Ehe lebte“

Beerdigung: 27.07.1830 (ev. Stadt)

### [Brüninghaus 1812]

Ehemann: Hermann Diedrich Brüninghaus

Geburt: err. 29.11.1788

Stand/Beruf: Schmied

Tod: 12.09.1835 abends 9 Uhr an Auszehrung, 46 Jahre 9 Monate 13 Tage alt, hinterließ die Frau und neun minorenne Kinder

Beerdigung: 15.09.1835 (ev. Stadt)

Ehefrau: Hanna Wilhelmine Castringius

VN: Hanna Wilhelmine, Anna Wilhelmine, Johanna

Geburt: 22.04.1792

Vater: Hermann Richard Castringius [Castringius 1788]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 14.11.1871 nachmittags 6 Uhr an Altersschwäche, hinterließ fünf majorenne Kinder und fünf minorenne Enkel, Kinder eines verstorbenen Sohns

Beerdigung: 17.11.1871 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Henriette Brüninghaus

Geburt: 19.09.1813

Taufe: 28.09.1813 (ev.-luth. Stadt)

Paten: Frau Giesecke, Frau C. H. Assmann, C. W. Goes

Konfirmation: 04.04.1828 (Abendmahl 13.04.1828) (ev. Stadt)

Tod: 24.06.1878 am Knochenfraß, geb. 16.09.1813 (unrichtig)

Beerdigung: 27.06.1878 (ev. Stadt)

∞ 23.06.1838 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Johann Heinrich Bierbaum, Sohn des Schreiners Jacob Bierbaum in Lüdenscheid [Bierbaum 1838]

2. Wilhelmine Brüninghaus (Zwilling)

Geburt: 25.10.1815

Taufe: 11.11.1815 (ev.-luth. Stadt)

Paten: Frau Christ. Schmidt, Frau Gerichtsschreiber Rühl, Herr Leopold Assmann

- Tod: 13.11.1815, Schwäche von der Geburt  
 Beerdigung: 14.11.1815 (ev.-luth. Stadt)
3. Caroline Brüninghaus (Zwilling)  
 Geburt: 25.10.1815  
 Taufe: 11.11.1815 (ev.-luth. Stadt)  
 Paten: Frau Peter Woeste, Mademoiselle Kobbe, Herr Windfuhr  
 Konfirmation: 09.04.1830 (Abendmahl 18.04.1830) (ev. Stadt)  
 ∞ 07.06.1845 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Caspar Diedrich Droste, Sohn des Hermann Diedrich  
 Droste, Bürger in Lüdenscheid [Droste 1845]
4. Wilhelm Brüninghaus  
 Geburt: 03.02.1818  
 Taufe: 16.02.1818 (ev.-luth. Stadt)  
 Paten: Herr Pastor Hülsmann, Hermann Diedrich Wigglinghaus, Frau Kerksig  
 Tod: 21.05.1819 abends 7 Uhr an Auszehrung  
 Beerdigung: 23.05.1819 (ev.-luth. Stadt)
5. Friedrich Wilhelm Brüninghaus  
 Geburt: 15.05.1819 nachmittags 1 Uhr  
 Taufe: 25.05.1819 (ev.-luth. Stadt)  
 Taufzeugen: der Mutter Vater Castringius, C. W. Goes, Ehefrau Hüttebräucker  
 Tod: 15.10.1820 nachmittags 4 Uhr an Keichhusten und Brustfieber  
 Beerdigung: 17.10.1820 (ev.-luth. Stadt)
6. Heinrich Moritz Brüninghaus  
 Geburt: 16.02.1821 mittags 12 Uhr  
 Taufe: 06.03.1821 (ev.-luth. Stadt)  
 Taufzeugen: Herr Caspar Gerhardi, Herr Rektor Müller, Frau Wilh. Hueck geb. Woeste  
 Konfirmation: 01.04.1836 (Abendmahl 10.04.1836) (ev. Stadt)  
 Tod: 02.08.1849 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung, 28 Jahre 5 Monate 12 Tage alt  
 Beerdigung: 05.08.1849 (ev. Stadt)  
 Signatur: Brüninghaus 1848\_1
7. Johanna Wilhelmine Lora Brüninghaus  
 VN: Wilhelmine, Johanna Wilhelmine Eleonore  
 Geburt: 03.01.1823 morgens 6 Uhr  
 Taufe: 25.01.1823 (ev.-luth. Stadt)  
 Taufzeugen: Frau Scheffen, Frau Asbeck, Herr Peter Woeste  
 Konfirmation: 29.03.1839 (Abendmahl 07.04.1839) (ev. Stadt)  
 Tod: 31.05.1871 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung, ledig, Näherin in Lüdenscheid  
 Beerdigung: 03.06.1871 (ev. Stadt)
8. Hermann Diedrich Gustav Caspar Brüninghaus  
 VN: Gustav  
 Geburt: 12.09.1824 morgens 7 Uhr  
 Taufe: 25.09.1824 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Caspar Hüsmert, Gottlieb Brinker, Frau Carl Bergmann  
 Konfirmation: 17.04.1840 (Abendmahl 26.04.1840) (ev. Stadt)  
 Tod: 17.03.1868 nachmittags 5 Uhr an Auszehrung  
 Beerdigung: 20.03.1868 (ev. Stadt)  
 Signatur: Brüninghaus 1851\_1<sup>95</sup>
9. Friederike Luise Brüninghaus  
 Geburt: 08.03.1827 morgens 2 Uhr  
 Taufe: 31.03.1827 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Ludwig Brinker, Ehefrau Friederike Bodderas, Ehefrau Johanna Kleine  
 Konfirmation: 25.03.1842 (Abendmahl 03.04.1842) (ev. Stadt)  
 ∞ 05.07.1851 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Peter Wilhelm Somborn, Sohn des Fabrikarbeiters  
 Leopold Somborn in Lüdenscheid [Somborn 1851]
10. Johanna Brüninghaus  
 Geburt: 20.06.1830 morgens 4 Uhr

<sup>95</sup> Altersangabe im Trauregister 1851 (25 Jahre) ungenau.

Taufe: 24.07.1830 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Ehefrau Wilhelm Cramer, Ehefrau Castringius, Heinrich Woeste  
 Tod: 17.05.1836 vormittags gegen 8 Uhr an Bräune und Krämpfen  
 Beerdigung: 19.05.1836 (ev. Stadt)

## 11. Helene Brüninghaus

Geburt: 25.05.1833 morgens 7 Uhr  
 Taufe: 08.06.1833 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Jungfrau Lina Assmann, Frau Caspar Schmidt, Johannes Schumacher  
 Tod: 09.09.1836 vormittags gegen 11 Uhr an Auszehrung  
 Beerdigung: 11.09.1836 (ev. Stadt)

## 12. Carl Brüninghaus

Geburt: 03.02.1835 morgens 4 Uhr  
 Taufe: 22.02.1835 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Kaufmann Heinrich Berker, Wilhelm Goes, Ehefrau August Hücking  
 Tod: 07.11.1837 mittags 12 Uhr an Auszehrung  
 Beerdigung: 10.11.1837 (ev. Stadt)

**[Brüninghaus 1813]**

Ehemann: Christian Brüninghaus

VN: Adam Christ. (Trauregister 1864, 1872), Christ. Adolph (Taufregister 1841), Christian Adam (Taufregister 1835, 1838, Konfirmationsregister 1852), Christian Adolph (Taufregister 1814, 1817, 1834), Christoph (Konfirmationsregister 1843), Johann Christian (bzw. Christ.) Adolph (Taufregister 1845, Konfirmationsregister 1860), sonst sehr häufig nur Christian, wiederholt abgekürzt Christ. oder nur Ch.

Geburt: err. 1786

Vater: Jacob Brüninghaus [Brüninghaus 1786\_3]

Berufsangaben: Mauermann (1823), Tagelöhner (1833/41), Fabrikarbeiter (1843 und posthum), Tagelöhner (1845/52 und posthum), Maurer (1852 und posthum)

Tod: 04.06.1852 abends 9 Uhr an Auszehrung, 66 Jahre alt, hinterließ vier majorene Kinder aus erster, drei minorene aus zweiter Ehe

Beerdigung: 08.06.1852 (ev. Land)

1. Ehe: 08.12.1813 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), im Pastorathaus

1. Ehefrau: Johanna Wilhelmine Bergfeld

VN: Wilhelmine Johanna (Trauregister 1813), Anna Wilhelmine (Taufregister 1823, Konfirmationsregister 1838), Anna (Konfirmationsregister 1843), Wilhelmine (Zweitschrift des Taufregisters 1820), Johanna (Trauregister 1854), sonst Johanna Wilhelmine

Vater: Peter Bergfeld [Bergfeld 1786]

Konfession: ev.-luth.

2. Ehe: 17.05.1833 Lüdenscheid (ev. Stadt)

2. Ehefrau: Anna Maria Schulte

Vater: Hermann Diedrich Schulte zu Hellersen [Schulte 1790]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 21.04.1850 abends 11 Uhr an Brustfieber, hinterließ den Gatten und sieben Kinder [teils Stiefkinder], davon vier minorenn<sup>96</sup>

Beerdigung: 24.04.1850 (ev. Land)

Wohnortsangaben: Leifringhausen (1813/17), Kalve (1820), auf dem Brauck (1823), Höchstberken (1833), Leifringhausen (1834/43), Tweer (1845 und posthum), Leifringhausen (1846/52 und posthum)

Kinder:

1. (1. Ehe) Wilhelm Brüninghaus

Geburt: 01.05.1814

Taufe: 15.05.1814 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Caspar Vedder, Anna Catharina Detmar

Tod: 15.03.1866 morgens 3 Uhr an einer Brustkrankheit im städtischen Hospital, 50 Jahre alt (ungenau)

<sup>96</sup> Ohne sinnvolle Altersangabe (nur eine Ziffer, mit einem Fragezeichen versehen).

- Beerdigung: 18.03.1866 (ev. Stadt)  
 Signatur: Brüninghaus 1840
2. (1. Ehe) Carl Brüninghaus  
 Geburt: 04.01.1817  
 Taufe: 12.01.1817 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Peter Diedrich Bröer, Peter Wilhelm Brauck, Anna Haase  
 Signatur: Brüninghaus 1846<sup>97</sup>
3. (1. Ehe) Caroline Brüninghaus  
 Geburt: 27.08.1820 morgens 4 Uhr  
 Taufe: 10.09.1820 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Hermann Diedrich Rentrop, Ehefrau Wilhelmine Pielhau, Witwe K. Mg. Selve<sup>98</sup>  
 Tod: 16.04.1833 nachmittags 4 Uhr an Brustfieber<sup>99</sup>  
 Beerdigung: 18.04.1833 (ev. Stadt)
4. (1. Ehe) Luise Brüninghaus  
 Geburt: 02.11.1823 morgens 8 Uhr  
 Taufe: 09.11.1823 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Peter Brüninghaus, Ehefrau Catharina Elisabeth Hahn, Ehefrau Elisabeth Lüttringhaus  
 Konfirmation: 08.04.1838 nach vorheriger öffentlicher Prüfung am 06.04.1838, Teilnahme an der Abendmahlsfeier am 22.04.1838 (ev. Land)  
 ∞ 21.11.1846 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Heinrich Rademacher, Sohn des verstorbenen Heinrich Rademacher in Plettenberg [Rademacher 1846]  
 ∞ 19.07.1854 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe Heinrich Rademacher zu Höchstberken mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts mit dem Witwer Wilhelm Hücking, Sohn der verstorbenen Eheleute Tagelöhner Peter Hücking und Catharina Margaretha Schoppmann zu Höchstberken [Hücking 1838\_2]<sup>100</sup>
5. (1. Ehe) Henriette Brüninghaus  
 Geburt: err. 02.09.1828 (14 Jahre 7 ½ Monate alt bei der Konfirmation), 23 Jahre alt bei der Heirat  
 Konfirmation: 17.04.1843 (Abendmahl 23.04.1843) (ev. Stadt)  
 ∞ 03.05.1851 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Peter Adolph Woeste, Sohn des Karrenbinders Caspar Woeste [Woeste 1820]
6. (2. Ehe) Caroline Brüninghaus  
 Geburt: 09.04.1834 mittags 12 Uhr  
 Taufe: 14.04.1834 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Peter Caspar Neuhaus, Maria Catharina Schulte, Maria Catharina Brüninghaus geb. Nagel  
 Tod: 08.11.1843 abends 10 Uhr an Nervenfieber  
 Beerdigung: 11.11.1843 (ev. Land)
7. (2. Ehe) Friedrich Brüninghaus  
 Geburt: 07.11.1835 nachmittags 1 Uhr  
 Taufe: 22.11.1835 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Hermann Diedrich Schulte, Diedrich Wilhelm Herberg, Ehefrau Brüninghaus geb. Schmidt  
 Tod: 01.04.1839 nachmittags 5 Uhr an Schwindsucht  
 Beerdigung: 04.04.1839 (ev. Land)
8. (2. Ehe) Eduard Brüninghaus  
 Geburt: 10.12.1837 morgens 9 Uhr  
 Taufe: 07.01.1838 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Peter Haase, Johann Diedrich Lösebrink, Anna Catharina Neuhaus  
 Konfirmation: 04.04.1852 Lüdenscheid (26.03.1852 öffentliche Prüfung, 08.04.1852 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

<sup>97</sup> Altersangabe im Trauregister (28 Jahre) ungenau. Gemäß Trauregister willigten die Eltern in die Ehe ein (richtig: Vater und Stiefmutter).

<sup>98</sup> Zweitschrift Catharina Margaretha Selve.

<sup>99</sup> Altersangabe im Sterberegister (11 Jahre 2 Monate) ungenau.

<sup>100</sup> Altersangabe im Trauregister 1854 (33 Jahre) sehr ungenau.

Tod: 22.08.1873 nachmittags 2 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 25.08.1873 (ev. Stadt)

Signatur: Brüninghaus 1864\_1

9. (2. Ehe) Peter Brüninghaus

Geburt: 18.05.1841 vormittags 10 Uhr

Taufe: 27.06.1841 (ev. Land)

Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Herberg, Caspar König, Wilhelmine Neuhaus

Konfirmation: 12.10.1856 Lüdenscheid (06./07.10.1856 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 19.10.1856 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

Tod: 18.06.1861 nachmittags 6 Uhr an Auszehrung, Fabrikarbeiter in Lüdenscheid, hinterließ Geschwister

Beerdigung: 21.06.1861 (ev. Stadt)

10. (2. Ehe) Johannes Brüninghaus

VN: Johann

Geburt: 15.10.1845 abends 6 Uhr

Taufe: 30.11.1845 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Halfmann, Wilhelm Höfer, Ehefrau Schulte geb. A. Maria Winkel

Konfirmation: 25.03.1860 Lüdenscheid (20.03.1860 Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, 05.04.1860 Empfang des Abendmahls) (ev.)

Tod: 23.05.1878 an Auszehrung

Beerdigung: 23.05.1878 (ev. Stadt)

Signatur: Brüninghaus 1872

**[Brüninghaus 1815\_1]**

Ehemann: Peter Brüninghaus aus Lüdenscheid

VN: im Sterberegister 1823 Johann Peter, sonst Peter

Geburt: err. 24.06.1794

Vater: Johann Diedrich Brüninghaus [Brüninghaus 1784]

Konfession: ev.-luth.

Berufsangaben: Knopfarbeiter (1815/23), Fabrikarbeiter (1825), Fabrikant (1827/33 und posthum), Knopffabrikant (1833 und posthum)

Tod: 26.09.1833 morgens 8 Uhr, im Wasser ertrunken, 39 Jahre 3 Monate 2 Tage alt, hinterließ sechs minorene Kinder

Beerdigung: 28.09.1833 (ev. Stadt)

Ehe: 02.05.1815 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Maria Catharina Lohmann

Geburt: err. 04.1792

Vater: Peter Caspar Lohmann auf der Heerwiese im Kirchspiel Lüdenscheid [Lohmann 1792]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 29.07.1833 nachmittags 4 Uhr im Wochenbett, 41 Jahre 3 Monate alt, hinterließ den Mann und sechs minorene Kinder

Beerdigung: 01.08.1833 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Johann Peter Brüninghaus erhielt bei der Teilung mit seinem Stiefvater Diedrich Wilhelm Althoff am 21.11.1807 Grundstücke [Schmidt Q 1754].

Kinder:

1. August Brüninghaus

Geburt: 25.08.1815

Taufe: 06.09.1815 (ev.-luth. Stadt)

Paten: Schneider Althoff, Caspar Reininghaus, Witwe Ludwig Assmann

Konfirmation: 09.04.1830 (Abendmahl 18.04.1830) (ev. Stadt)

Signatur: Brüninghaus 1838\_1

2. Marianne Brüninghaus

Geburt: 09.01.1819 abends 11 Uhr

Taufe: 23.01.1819 (ev.-luth. Stadt)

- Taufzeugen: Frau Windfuhr, Frau Ehringhaus, Buchbinder Wilhelm Crone  
 Tod: 02.12.1822 abends 6 Uhr an einer Lungenentzündung  
 Beerdigung: 04.12.1822 (ev.-luth. Stadt)
3. Peter Wilhelm Brüninghaus  
 Geburt: 08.08.1821 morgens 5 Uhr  
 Taufe: 18.08.1821 (ev.-luth. Stadt)  
 Taufzeugen: der junge Ritzel, Wilhelm Assmann, Frau C. A. Paulmann  
 Tod: 24.04.1823 nachmittags 4 Uhr an Bräune  
 Beerdigung: 26.04.1823 (ev.-luth. Stadt)
4. Luise Brüninghaus  
 Geburt: 16.12.1823 nachmittags 4 Uhr  
 Taufe: 30.12.1823 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Ehefrau Diedrich Wissing, Ehefrau Leopold Ketting, Peter Wilhelm Assmann  
 Konfirmation: 29.03.1839 (Abendmahl 07.04.1839) (ev. Stadt)  
 Tod: 19.03.1864 abends 6 Uhr an Auszehrung, 41 Jahre alt  
 Beerdigung: 22.03.1864 (ev. Stadt)  
 ∞ 09.09.1847 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts in Lüdenscheid mit Carl Heinrich Vogt, Sohn des Gerichtsboten Gottlieb Vogt in Lüdenscheid [Vogt 1847]
5. Peter Brüninghaus  
 Geburt: 25.09.1825 nachmittags 5 Uhr  
 Taufe: 15.10.1825 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Gottlieb Brinker, Heinrich Däumer, Frau Friedrich Wissing  
 Konfirmation: 17.04.1840 (Abendmahl 26.04.1840) (ev. Stadt)
6. Caroline Brüninghaus  
 Geburt: 04.12.1827 morgens 2 Uhr  
 Taufe: 28.12.1827 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Herr Peter Spannagel, Henriette Brüninghaus, Ehefrau Franz Harren  
 Tod: 08.12.1839 abends 9 Uhr an Nervenfieber  
 Beerdigung: 11.12.1839 (ev. Stadt)
7. Julie Brüninghaus  
 Geburt: 12.05.1830 abends 9 Uhr  
 Taufe: 05.06.1830 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Frau Landrichter Arndt, Ehefrau Wilhelm Frowein, August Gräbe  
 Konfirmation: 24.03.1845 (Abendmahl 30.03.1845) (ev. Stadt)  
 Tod: 29.07.1865 nachts 12 Uhr an Auszehrung, 35 Jahre 2 Monate 17 Tage alt  
 Beerdigung: 31.07.1865 (ev. Stadt)  
 ∞ 13.10.1852 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit gerichtlichem Konsens mit Heinrich Wilhelm Delsterhaus, Sohn der verstorbenen Eheleute Diedrich Hermann Delsterhaus, Drahtzieher, und M. Gertrud Welsholz in Altena [Delsterhaus 1852]
8. Martha Brüninghaus  
 Geburt: 29.07.1833 morgens 3 Uhr  
 Taufe: 28.08.1833 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: die Ehefrau des Sattlers Friedrich Wissing, Ehefrau Jacob Bachert, Heinrich Brüninghaus  
 Tod: 17.12.1834 morgens 7 Uhr an Brustfieber  
 Beerdigung: 19.12.1834 (ev. Stadt)

### [Brüninghaus 1815\_2]

- Person: Maria Catharina Brüninghaus, Brüninghausen  
 Geburt: err. 05.1815  
 Tod: 10.04.1816, Todesursache unbestimmt, 11 Monate alt, hinterlässt die Eltern  
 Beerdigung: ev.-luth. Land

**[Brüninghaus 1816]**

Ehemann: Johann Caspar Brüninghaus

VN: Caspar

Vater: Johann Peter Brüninghaus [Brüninghaus 1783]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Reidemeister, Kaufmann

Eigentümer

Tod: vor dem 24.05.1868 (Heirat einer Tochter)

1. Ehe: dimittiert 1816 (ev.-luth. Lüdenscheid-Land)

1. Ehefrau: Amalie Bertram

Geburt: 15.03.1797 zu Frielinghausen bei Gevelsberg

Vater: Carl Arnold Bertram zu Frielinghausen im Kirchspiel Gevelsberg [Bertram 1786]

Tod: 03.03.1820 vormittags 11 Uhr an Milchversetzung, hinterließ den Ehemann, eine Tochter und einen Sohn

Beerdigung: 06.03.1820 (ev.-luth. Land)<sup>101</sup>

2. Ehe: dimittiert 14.10.1822 nach Schwelm (ev.-luth. Lüdenscheid-Land) mit hoher Genehmigung zum einmaligen kirchlichen Aufgebot

2. Ehefrau: Auguste Adriani

Vater: Landrichter Georg Heinrich Adriani in Schwelm [Adriani 1782]

Wohnortsangaben: Brüninghausen, Niederbrüninghausen (1816/51), Werdohl (1868 posthum)

Als langjähriger treuer Knecht bei bei Caspar Brüninghaus starb am 13.11.1821 Peter Wilhelm Rittinghaus [Rittinghaus 1729\_1].

Johann Caspar Brüninghaus, Niederbrüninghausen, Eigentümer 1822 [Brüninghaus Q 1822-11-30].

Kinder:

1. (1. Ehe) Marri Brüninghaus

Geburt: 23.12.1817

Taufe: 15.01.1818 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Adolph Hülsenbeck, Frau Witwe Sybilla Margaretha Bertram, Frau Witwe Catharina Elisabeth Brüninghaus

∞ 24.05.1838 Lüdenscheid (ev. Land) mit Constanz Hueck, Sohn des Kaufmanns Wilhelm Hueck in Lüdenscheid [Hueck 1838]

2. (1. Ehe) Caspar Brüninghaus

Geburt: 22.02.1820 abends 6 Uhr

Taufe: 03.03.1820 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Kreisphysikus Herr Doktor Cramer, Herr P. A. Brüninghaus

Tod: 05.03.1820 morgens 4 Uhr an Schwäche

Beerdigung: 08.03.1820 (ev.-luth. Land)<sup>102</sup>

3. (2. Ehe) Sohn (N.)

Geburt: err. 13.08.1823

Tod: 04.09.1823 morgens 4 Uhr, Schwäche von Geburt

Beerdigung: 06.09.1823 (ev. Land)

4. (2. Ehe) Gustav Brüninghaus

Geburt: 23.01.1825 morgens 2 Uhr

Taufe: 04.03.1825 (ev. Land)

Taufzeugen: Landrichter Adriani in Schwelm, Melchior Bertram, Peter Brüninghaus, Peter August Brüninghaus, Frau W[itwe] J. C. Woeste geb. Brüninghaus, Caroline Adriani

5. (2. Ehe) Emma Brüninghaus

Geburt: 15.09.1826 nachmittags 6 Uhr

Taufe: 20.10.1826 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilhelm Hueck zu Lüdenscheid, Frau Landrichter Adriani zu Schwelm, Theodore Brüninghaus, Friederike Bertram

∞ 14.06.1850 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Wilhelm Turck, Sohn des verstorbenen Fabrikanten Peter Caspar Turck in Lüdenscheid [Turck 1850\_1]

<sup>101</sup> Begräbnisdatum fehlt in der Urschrift des Sterberegisters, nur in der Zweitschrift registriert.

<sup>102</sup> Begräbnisdatum fehlt in der Urschrift des Sterberegisters, nur in der Zweitschrift registriert.



6. (2. Ehe) Hermann Brüninghaus  
 Geburt: 25.12.1828 abends 11 Uhr  
 Taufe: 06.02.1829 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Herr August Sternenberg senior in Schwelm, Friedrich Braselmann in Schwelm, Eduard Funke in Hagen, Doktor Gerhardi, Lisette Adriani  
 Tod: 23.04.1830 abends 7 Uhr an Masern  
 Beerdigung: 26.04.1830 (ev. Land)
7. (2. Ehe) Bertha Brüninghaus  
 Geburt: 19.03.1830 abends 6 Uhr  
 Taufe: 30.04.1830 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Frau Friederike Hueck geb. Woeste zu Herdecke, Frau Geck-Brüninghaus zu Rön-  
 sahl [Kierspel], Emilie Adriani  
 Konfirmation: 20.04.1845 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am  
 27.04.1845 (ev. Land)  
 ∞ 04.07.1851 Lüdenscheid (ev. Land) mit Heinrich Nölle, Sohn des Heinrich Nölle und der Hen-  
 riette Köhne in Lüdenscheid [Nölle 1851]
8. (2. Ehe) Anna Brüninghaus  
 Geburt: 07.11.1832 morgens 5 Uhr  
 Taufe: 20.12.1832 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Justizkommissar Peter Kerksig, Ehefrau Fr. Funke geb. Kuithan, Frau Geheimrat  
 Bölling in Düsseldorf, Frau Prediger Löbbecke in Dortmund, Frau Sophie Weber geb. Bertram in  
 Schwelm  
 Konfirmation: 17.09.1848 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am  
 darauf folgenden Sonntag (ev. Land)  
 Wohnort 1868: Werdohl  
 Dimittiert 24.05.1868 nach Werdohl (ev. Lüdenscheid-Stadt) zur Ehe mit dem Witwer Julius  
 Turck, Sohn der verstorbenen Eheleute Fabrikant Peter Caspar Turck in Lüdenscheid und Chris-  
 tina Büren [Turck 1852]
9. (2. Ehe) Ernst Brüninghaus  
 Geburt: 06.06.1836 morgens 6 Uhr  
 Taufe: 01.07.1836 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Herr Amtsrat Adriani in Iserlohn, Pfarrer Hueck, Fräulein Lisette Adriani
10. (2. Ehe) Adolph Brüninghaus  
 Geburt: 15.10.1839 nachmittags 3 Uhr  
 Taufe: 11.11.1839 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Dr. Heuser in Rönshahl [Kierspel], Constanz Hueck in Lüdenscheid, Fräulein Julie  
 Brüninghaus
11. (2. Ehe) Wilhelm Brüninghaus  
 Geburt: 21.09.1841 abends 9 Uhr  
 Taufe: 18.10.1841 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Kaufmann Wilhelm Funke in Hagen, Gustav Brüninghaus, Mathilde Hueck

### [Brüninghaus 1818]

Ehemann: Peter Brüninghaus  
 Geburt: err. 1793  
 Vater: Johann Peter Brüninghaus zu Niederbrüninghausen [Brüninghaus 1783]  
 Konfession: ev.-luth.  
 Stand/Beruf: Kaufmann  
 Gutsbesitzer  
 Tod: 17.11.1865 morgens ½ 8 Uhr in der Irrenanstalt zu Siegburg am Gehirnschlag, 72 Jahre alt,  
 hinterließ die Gattin und vier majorennen Kinder  
 Beerdigung: 21.11.1865 auf dem Kirchhof zu Siegburg (ev. Land)

Ehe: dimittiert 1818 (ev.-luth. Lüdenscheid-Land)

Ehefrau: Henriette Adriani  
 Geburt: 28.02.1798  
 Vater: Landrichter Georg Heinrich Adriani [Adriani 1782]

Tod: 24.03.1880 an Altersschwäche, hinterließ drei Kinder  
 Beerdigung: 27.03.1880 (ev. Stadt)  
 Wohnorte: Brüninghausen, Niederbrüninghausen  
 Lüdenscheid (1880 Witve)

Peter Brüninghaus, Niederbrüninghausen, Eigentümer 1822 [Brüninghaus Q 1822-11-30]

Kinder:

1. Peter Heinrich Brüninghaus

Geburt: 31.03.1820 morgens 3 Uhr<sup>103</sup>

Taufe: 28.04.1820 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Herr Landrichter Adriani in Schwelm, Johann Caspar Brüninghaus, Demoiselle Maria Sybilla Brüninghaus

Tod: 03.04.1828 abends 6 Uhr an Schwindsucht

Beerdigung: 07.04.1828 (ev. Land)

2. Julie Auguste Brüninghaus

Geburt: 22.03.1822 abends 6 Uhr

Taufe: 26.04.1822 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter August Brüninghaus, Frau Witwe Woeste, Frau Landrichter Adriani<sup>104</sup>

∞ 19.11.1843 Lüdenscheid (ev. Land) mit Julius Jung, Sohn des Kaufmanns und Fabrikbesitzers Christoph Ernst Jung im Jungenthal, Gemeinde Kirchen [Sieg] [Jung 1843]

3. Wilhelm August Brüninghaus

VN: August

Geburt: 18.01.1824 morgens 2 Uhr

Taufe: 20.02.1824 (ev. Land)

Taufzeugen: D[oktor] August Cramer in Altena, Wilhelm Hueck in Lüdenscheid, Frau Pastor Löbbcke in Dortmund, Auguste Brüninghaus

Tod: 15.02.1866 abends 11 Uhr an Auszehrung, Fabrikant in Brüninghausen

Beerdigung: 19.02.1866 (ev. Land)

4. Peter Otto Brüninghaus

Geburt: 24.04.1830 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 28.05.1830 (ev. Land)

Taufzeugen: Dr. med. Richard Gerhardi, Melchior Bertram zu Frielinghausen [Gevensberg], Theodore Brüninghaus, Caroline Adriani

5. Luise Pauline Brüninghaus

Geburt: 15.10.1833 morgens 4 Uhr

Taufe: 05.11.1833 (ev. Land)

Taufzeugen: Herr Gottlieb Geck zu Rönsahl [Kierspe], Herr Wilhelm Bertram zu Frielinghausen [Gevensberg], Frau Friederike Hueck geb. Woeste zu Herdecke, Assessorin Luise Kerksig

Konfirmation: 17.09.1848 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

Wohnort 1858: Brüninghausen

∞ 14.09.1858 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Eltern mit Leonhard Ritzel, Sohn des Kaufmanns Wilhelm Ritzel in Lüdenscheid und der Caroline Goes [Ritzel 1824]

6. Emil Brüninghaus

Geburt: 20.03.1839 abends 11 Uhr

Taufe: 09.04.1839 (ev. Land)

Taufzeugen: Constanz Hueck in Lüdenscheid, Fräulein Emilie Adriani

Konfirmation: 12.02.1854 Lüdenscheid (10.02.1854 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 19.02.1854 Kommunion) (ev.)

Tod: 16.02.1861 morgens 4 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 19.02.1861 (ev. Land)

<sup>103</sup> Uhrzeit der Geburt fehlt in der Urschrift des Taufregisters, nur in der Zweitschrift registriert.

<sup>104</sup> Zweitschrift irrtümlich „Frau Landrätin Adriani“.

**[Brüninghaus 1820]**

Ehemann: Peter Caspar Brüninghaus

VN: Caspar

Geburt: err. 1790

Vater: Peter Caspar Brüninghaus am Schemm [Brüninghaus 1789]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Tagelöhner

Tod: 11.03.1857 mittags 1 Uhr an Altersschwäche, 67 Jahre alt, hinterließ fünf großjährige Kinder

Beerdigung: 14.03.1857 (ev. Land)

Ehe: 23.01.1820 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)<sup>105</sup>

Ehefrau: Catharina Margaretha Schröer

VN: im Taufregister 1826 Anna Catharina, sonst stets Catharina Margaretha

FN: Schröder (Konfirmationsregister 1841, Sterberegister 1843), sonst stets Schröer

Geburt: err. 10.1792

Vater: Peter Schröer im Dorf Herscheid (1820 tot)

Tod: 29.01.1843 vormittags 11 Uhr an Schwindsucht, 50 Jahre 3 Monate alt, hinterließ den Gatten und fünf minorene Kinder

Beerdigung: 01.02.1843 (ev. Land)

Wohnortsangaben: Leifringhausen (1820), Fischersverse (1823), Honsel (1826/27), Kalve (1831), Wenninghausen (1834/57 und posthum)

Kinder:

1. Peter Wilhelm Brüninghaus

Geburt: 28.04.1820 morgens 7 Uhr

Taufe: 07.05.1820 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Schröer, Peter Caspar Lösebrink,<sup>106</sup> Ehefrau Mar. Catharina Nachrodt

Konfirmation: 11.10.1834 mit öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl Tags darauf (ev. Land)

2. Peter Brüninghaus

Geburt: 08.08.1823 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 17.08.1823 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Brüninghaus, Peter Caspar Hase, Anna Margaretha Assmann

Konfirmation: 08.04.1838 nach vorheriger öffentlicher Prüfung am 06.04.1838, Teilnahme an der Abendmahlsfeier am 22.04.1838 (ev. Land)

3. Anna Catharina Maria Gertrud Brüninghaus

VN: Anna Maria

Geburt: 10.02.1826 morgens 10 Uhr

Taufe: 19.02.1826 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Caspar Brinker, Anna Maria Seisler, Frau Maria Catharina Osmerg

Konfirmation: 31.10.1841 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl 07.11.1841 (ev. Land)

Tod: 28.12.1862 abends 6 Uhr an Brustwassersucht, Näherin zu Wenninghausen, hinterließ vier majorene Geschwister

Beerdigung: 31.12.1862 (ev. Land)

4. Anna Catharina Brüninghaus

Geburt: 02.12.1827 nachts 11 Uhr

Taufe: 16.12.1827 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Hase, Maria Catharina Crummenerl, Anna Maria Holthaus

Konfirmation: 09.04.1843 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag nach Ostern (ev. Land)<sup>107</sup>

Tod: 12.03.1873 nachmittags 4 Uhr an Wassersucht, ledig, hinterließ drei majorene Brüder<sup>108</sup>

Beerdigung: 16.03.1873 (ev. Land)

<sup>105</sup> Datum der Trauung in der Urschrift des Trauregisters nicht angegeben, nur in der Zweitschrift registriert.

<sup>106</sup> Zweitschrift Peter Caspar Lösenbeck, unrichtig aus der Urschrift übernommen.

<sup>107</sup> Geburtsdatum im Konfirmationsregister 03.12.1828.

<sup>108</sup> Altersangabe im Sterberegister (44 Jahre 3 Monate) um ein Jahr ungenau.

## 5. Wilhelm Brüninghaus

Geburt: 10.05.1831 morgens 10 Uhr

Taufe: 29.05.1831 (ev. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Pielhau, Peter Wilhelm Nachrodt, Catharina Margaretha Haase [so]

Wohl früh gestorben<sup>109</sup>

## 6. Wilhelm Brüninghaus

Geburt: 13.03.1837 abends 8 Uhr

Taufe: 03.04.1837 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm vom Hofe, Johann Diedrich Schemm, Ehefrau Lüttringhaus geb. Grote

Konfirmation: 04.04.1852 Lüdenscheid (26.03.1852 öffentliche Prüfung, 08.04.1852 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

**[Brüninghaus 1823\_1]**

Ehemann: Johann Peter Brüninghaus

VN: Peter

Geburt: err. 1794 (29 Jahre alt bei der Heirat), err. 1795 (gemäß Sterberegister)

Vater: Johann Hermann Brüninghaus (1823 tot)<sup>110</sup>

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Zimmermann (1824/26), Tagelöhner und Zimmermann (1828/32), Schneider [!]

(1842), Tagelöhner (1843/58)

Außenbürger (1832/49)

Tod: 20.04.1858 nachmittags 4 Uhr an Altersschwäche, 63 Jahre alt, hinterließ die Gattin und sechs Kinder, davon vier minorenn<sup>111</sup>

Beerdigung: 23.04.1858 (ev. Stadt)

Ehe: 05.05.1823 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Maria Catharina Mühlhoff

FN: überwiegend Mühlhoff, auch Mühlhof

Geburt: err. 1790 (gemäß Sterberegister), err. 1791 (32 Jahre alt bei der Heirat)

Vater: Tagelöhner Peter Mühlhoff zu Valbert [Meinerzhagen] (die Eltern willigten in die Ehe ihrer Tochter ein)

Tod: 19.06.1832 abends 7 Uhr an den Folgen der Entbindung, 42 Jahre alt, hinterließ den Mann und drei minorene Kinder

Beerdigung: 22.06.1832 (ev. Stadt)

Wohnorte: Schnappe (1824), Oeneking (1825/43), Fuhr (1849/58)

Kinder:

## 1. Peter Caspar Brüninghaus

Geburt: 07.02.1824 abends 11 Uhr

Taufe: 19.02.1824 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Johann Wilhelm Woeste, Peter Hermann Gerke, Ehefrau Elisabeth Winter

Tod: 05.02.1825 morgens 4 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 07.02.1825 (ev. Stadt)

## 2. Friedrich Wilhelm Brüninghaus

Geburt: 09.02.1825 morgens 10 Uhr

Taufe: 19.02.1825 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Aufermann, Peter Windfuhr, Anna Catharina Nölle

Tod: 28.02.1825 nachts 1 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 02.03.1825 (ev. Stadt)

<sup>109</sup> Die Familie mag zeitweilig nicht in einer der Lüdenscheider Gemeinden gewohnt haben.

<sup>110</sup> Ohne Wohnortsangabe.

<sup>111</sup> Zweite Ehe trotz abweichender Alters- und Abstammungsangaben vermutlich Brüninghaus 1833 (Johann Peter Brüninghaus). Die Wohnortsangaben sind weitgehend identisch, so auch die Berufsangaben und jener Johann Peter Brüninghaus wird vier 1858 noch minderjährige Kinder hinterlassen haben.

3. Johann Peter Brüninghaus  
 Geburt: 19.03.1826 morgens 11 Uhr  
 Taufe: 02.04.1826 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Caspar Nölle, Heinrich Wilhelm Voswinkel, Anna Margaretha Brüninghaus  
 Konfirmation: 25.03.1842 (Abendmahl 03.04.1842) (ev. Stadt)
4. Anna Maria Henriette Brüninghaus  
 Geburt: 18.02.1828 nachts 12 Uhr  
 Taufe: 29.02.1828 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Christian Nölle, Heinrich Buschhaus, Ehefrau Elisabeth Bochmann  
 Konfirmation: 17.04.1843 (Abendmahl 23.04.1843) (ev. Stadt)  
 Tod: 24.05.1863 morgens 8 Uhr am Schlagfluss, 36 Jahre alt  
 Beerdigung: 27.05.1863 (ev. Land)  
 ∞ 23.11.1849 Lüdenscheid (ev. Land) mit Peter Wilhelm Scharpe, Sohn des Peter Christoph Scharpe zur Ahe, Gemeinde Herscheid [Scharpe 1849]<sup>112</sup>
5. Carl Brüninghaus  
 Geburt: 31.05.1832 abends 9 Uhr  
 Taufe: 14.06.1832 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Bochmann, Caspar Wilhelm Sturm, Maria Catharina Geck  
 Tod: 26.08.1832 nachmittags 4 Uhr, Schwäche von der Geburt  
 Beerdigung: 28.08.1832 (ev. Stadt)

### [Brüninghaus 1823\_2]

Ehemann: Johann Hermann Brüninghaus  
 VN: Hermann  
 Stand/Beruf: Landmann, Landwirt  
 Tod: nach dem 23.11.1848 (Einwilligung in die Ehe des Sohns)

Ehefrau: Mar. Elisabeth Bross<sup>113</sup>  
 Tod: nach dem 23.11.1848 (Einwilligung in die Ehe des Sohns)

Wohnort: Sticht bei Halver

Kinder:

1. Friedrich Brüninghaus  
 Geburt: err. 05.1823 (25 Jahre 6 Monate alt bei der Heirat)  
 Tod: 02.11.1874 morgens 11 Uhr an Auszehrung, 51 Jahre alt  
 Beerdigung: 05.11.1874 (ev. Stadt)  
 Signatur: Brüninghaus 1848\_2
2. Alwine Brüninghaus  
 Geburt: err. 1839 (22 Jahre alt bei der Heirat)  
 Dimittiert 20.05.1861 nach Halver (ev. Lüdenscheid-Stadt) zur Ehe mit Franz Sondermann, 29 Jahre alt (geb. err. 1832), ledig, Kaufmann in Lüdenscheid, Sohn des Landwirts H. Diedrich Sondermann und der Mar. Catharina Bross an der Leye, Gemeinde Kierspe

### [Brüninghaus 1823\_3]

Ehemann: Johann Diedrich Brüninghaus  
 Geburt: err. 21.02.1792  
 Stand/Beruf: Kaufmann, Kaufmann und Reidemeister  
 Tod: 12.09.1838 morgens 5 Uhr an Auszehrung, 44 Jahre 6 Monate 21 Tage alt, hinterließ die Frau und minorene Kinder  
 Beerdigung: 15.09.1838 (ev. Stadt)

Ehefrau: Helene Caroline Dannenberg  
 VN: Caroline  
 FN: Danneberg (Trauregister 1854), sonst stets Dannenberg  
 Geburt: err. 15.10.1790

<sup>112</sup> Altersangabe im Trauregister (23 Jahre) inkorrekt.

<sup>113</sup> Die Ehefrau ist namentlich ledig im Trauregister 1861 angegeben. Die beiden Kinder gehören vermutlich in eine Ehe.

Tod: 29.07.1842 morgens 8 Uhr an Auszehrung, 51 Jahre 9 Monate 14 Tage alt, hinterließ drei minorene Kinder

Beerdigung: 01.08.1842 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Der Wohnort wird im Trauregister 1851 posthum mit Elberfeld [Wuppertal] angegeben

Kinder:

1. (wahrscheinlich) Anna Sophie Mathilde Brüninghaus  
Tochter des Kaufmanns Johann Diedrich Brüninghaus  
Geburt: err. 22.11.1821  
Tod: 09.04.1830 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung, 8 Jahre 4 Monate 17 Tage alt  
Beerdigung: 13.04.1830 (ev. Stadt)
2. Peter Hermann Diedrich Brüninghaus  
VN: Hermann  
Geburt: err. 1823 (28 Jahre alt bei der Heirat), err. 1824 (15 Jahre alt bei der Konfirmation)  
Konfirmation: 29.03.1839 (Abendmahl 07.04.1839) (ev. Stadt)  
Signatur: Brüninghaus 1851\_2
3. Maria Brüninghaus  
Geburt: 19.06.1826  
Konfirmation: 09.04.1841 (Abendmahl 18.04.1841) (ev. Stadt)  
∞ 20.06.1855 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Theodor Friedrich Kirstein, Kaufmann in Essen, Sohn des Küsters Friedrich Wilhelm Kirstein und der Sophie Ossenberg in Neuenrade [Kirstein 1855]
4. Caspar Wilhelm Brüninghaus  
Geburt: 14.03.1829 morgens 7 Uhr  
Taufe: 01.05.1829 (ev. Stadt)  
Taufzeugen: Herr Caspar Brüninghaus von Wenninghausen, Herr Caspar Winkhaus von Winkhausen, Frau Wilhelmine Rentrop zu Hückingen  
Tod: 24.12.1829 nachmittags 5 Uhr an Schleimfieber  
Beerdigung: 27.12.1829 (ev. Stadt)
5. Margaretha Mathilde Brüninghaus  
VN: Mathilde  
Geburt: 07.11.1830 abends 8 Uhr  
Taufe: 16.12.1830 (ev. Stadt)  
Taufzeugen: Jungfer Anna Margaretha Brüninghaus, Frau Heinrich Leopold Assmann, Herr Caspar Reininghaus  
Wohnort 1854: Barmen [Wuppertal]  
Dimittiert 09.05.1854 nach Barmen (ev. Lüdenscheid-Stadt) mit Einwilligung des obervormundschafftlichen Gerichts zur Ehe mit Johann Wilhelm Bonekämper, 29 Jahre alt (geb. err. 1825), ledig, Kaufmann in Barmen, Sohn des Kaufmanns Heinrich Caspar Bonekämper und der Mar. Anna Helene Wilhelmine Dannenberg in Barmen (die Eltern willigten in die Ehe ihres Sohns ein)
6. Gustine Caroline Brüninghaus  
VN: Justine Caroline im Sterberegister  
Geburt: 20.11.1832 abends 8 Uhr  
Taufe: 28.12.1832 (ev. Stadt)  
Taufzeugen: Frau Heinrich Dicke, Jungfrau Anna Maria Brüninghaus, Schullehrer August Lambert vom Felde  
Tod: 15.01.1836 morgens gegen 2 Uhr an Krämpfen  
Beerdigung: 18.01.1836 (ev. Stadt)

### [Brüninghaus 1824]

Ehemann: Peter Wilhelm Brüninghaus

Geburt: 14.05.1795

Vater: Caspar Brüninghaus, Schmied zum Schemm [Brüninghaus 1789]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Schmied (1825/28), Reckschmied (1828), Hammerschmied (1833/47), Ackerer, Landwirt (1856/71)

Tod: 23.02.1871 nachmittags 4 Uhr an Altersschwäche, hinterließ die Gattin und zwei majorene Kinder, außerdem ein majorenes Kind aus 1. Ehe<sup>114</sup>

Beerdigung: 26.02.1871 (ev. Stadt)

1. Ehe: 14.05.1824 Lüdenscheid (ev. Land)

1. Ehefrau: Henriette Seuster

Vater: Peter Wilhelm Seuster zu Brüninghausen [Seuster 1782]

Konfession: ev.-luth.

2. Ehe: 11.11.1838 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde

2. Ehefrau: Anna Maria Holthaus zu Brüninghausen

Geburt: 19.02.1797

Vater: Peter Holthaus zu Hunscheid [Holthaus 1791]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 21.02.1877 an Altersschwäche, hinterließ einen Sohn

Beerdigung: 24.02.1877 (ev. Stadt)

Wohnorte: Schemm (1825/47), Brüninghausen (1854/65), Schlittenbach (1871, 1877 Witwe)

Kinder:

1. (1. Ehe) Anna Maria Brüninghaus

Geburt: 28.03.1825 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 17.04.1825 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Caspar Brüninghaus zu Brüninghausen, Anna Maria Seuster, Catharina Elisabeth Neuhaus

Konfirmation: 20.10.1839 nach öffentlicher Prüfung Tags vorher, Zulassung zum Abendmahl 27.10.1839 (ev. Land)

∞ 17.04.1865 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Eltern mit dem Witwer Friedrich Schulte, Sohn der verstorbenen Eheleute Peter Hermann Schulte und Anna Catharina Brinker in der Schlittenbach [Schulte 1850\_1]<sup>115</sup>

2. (1. Ehe) Peter Brüninghaus

Geburt: 02.04.1828 morgens 8 Uhr

Taufe: 20.04.1828 (ev. Land)

Taufzeugen: Kaufmann Peter Brüninghaus, Jacob Seuster

Tod: 25.06.1828 vormittags 11 Uhr an Schwindsucht

Beerdigung: 27.06.1828 (ev. Land)

3. (1. Ehe) Wilhelm Brüninghaus

Geburt: 25.07.1829 nachmittags 1 Uhr

Taufe: 26.07.1829 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Diedrich Schemm, Anna Margaretha Seuster

Konfirmation: 21.04.1844 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

Tod: 06.10.1866 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 09.10.1866 (ev. Land)

Signatur: Brüninghaus 1856

4. (1. Ehe) Peter Caspar Brüninghaus

Geburt: 11.01.1833 abends 11 Uhr

Taufe: 27.01.1833 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Caspar Haase, Peter Seuster, Anna Maria Brüninghaus

Konfirmation: 27.03.1847 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Tag (ev. Land)

Signatur: Brüninghaus 1857\_2

5. (2. Ehe) August Brüninghaus

Geburt: 18.07.1839 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 28.07.1839 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Schemm, Peter Hermann Holthaus, Anna Catharina Seuster

<sup>114</sup> Richtig: zwei majorene Kinder 1. Ehe und ein majorenes Kind 2. Ehe.

<sup>115</sup> Altersangabe im Trauregister (39 Jahre) ungenau. Gemäß Trauregister 1865 willigten beide Eltern in die Ehe ihrer Tochter ein (richtig: Vater und Stiefmutter).

Konfirmation: 12.02.1854 Lüdenscheid (10.02.1854 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde,  
19.02.1854 Kommunion) (ev.)  
Signatur: Brüninghaus 1864\_3<sup>116</sup>

### [Brüninghaus 1827]

Ehemann: Peter Wilhelm Brüninghaus  
Berufsangaben: Ackersmann (1860 posthum), Schmied (1870 posthum), Hammerschmied (1871 posthum)  
Tod: vor dem 24.02.1860 (Heirat des Sohns)  
Ehefrau: Mar. Magdalena Sieberg  
FN: auch Siehberg  
Tod: vor dem 24.02.1860 (Heirat des Sohns)  
Wohnortsangaben: Kierspe (1860/71 posthum) bzw. Sankel, Gemeinde Kierspe (1870 posthum)

Kinder:

1. Caroline Brüninghaus  
Geburt: 10.09.1827  
Wohnort 1870: Lüdenscheid  
∞ 20.01.1871 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Gustav Adolph Lück, Sohn des verstorbenen Schreibers Johann Caspar Lück und der Caroline Fernholz in Valbert [Meinerzhagen] [Lück 1830]<sup>117</sup>
2. Friedrich Brüninghaus  
Geburt: 15.10.1829  
Signatur: Brüninghaus 1860

### [Brüninghaus 1829]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Brüninghaus  
VN: Friedrich (sofern nur ein Vorname angegeben überwiegend), Wilhelm  
Geburt: err. 1803  
Eltern: Jacob Brüninghaus zu Leifringhausen, Engel Pine [Brüninghaus 1786\_3]  
Berufsangaben: Tagelöhner (1830/52), Landwirt, Ackersmann, Ackerer (1855/65), Dielenschneider (1872 posthum)  
Tod: 18.06.1865 morgens 5 Uhr an Auszehrung, 62 Jahre alt, hinterließ die Gattin und Stiefkinder, aus 1. Ehe einen majorennen Sohn  
Beerdigung: 21.06.1865 (ev. Land)

1. Ehe: 29.08.1829 Lüdenscheid (ev. Land)
1. Ehefrau: Maria Catharina Nagel  
Geburt: err. 26.01.1803  
Vater: Johann Eberhard Nagel zu Leifringhausen [Nagel 1802]  
Tod: 01.07.1842 morgens 8 Uhr im Wochenbett, 39 Jahre 5 Monate 5 Tage alt, hinterließ den Gatten und drei minorenne Kinder  
Beerdigung: 04.07.1842 (ev. Land)
2. Ehe: 16.12.1842 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde
2. Ehefrau: Anna Catharina Hegendorf  
FN: auch Hegendorff  
Geburt: err. 1800  
Vater: Hermann Heinrich Hegendorf zu Ellinghausen [Hegendorf 1793]  
Konfession: ev.-luth.  
Tod: 22.07.1855 mittags 12 Uhr am Schlagfluss, 55 Jahre alt, hinterließ den Gatten ohne leibliche Kinder  
Beerdigung: 25.07.1855 (ev. Land)
3. Ehe: 29.05.1857 Lüdenscheid (ev. Land)
3. Ehefrau: Maria Catharina Sturm, Witwe Johann Peter Schemm zu Brenscheid [Schemm 1839]  
Geburt: 20.03.1817  
Eltern: Ackersmann Hermann Sturm zu Brenscheid, Maria Catharina Woeste [Sturm 1803]

<sup>116</sup> Geburtsdatum im Trauregister (18.08.1838) inkorrekt.

<sup>117</sup> Die Eheschließung ist bereits am Ende des Jahrgangs 1870 (als Aufgebot), dann erneut im Jahrgang 1871 registriert worden.



Konfession: ev.-luth.

Tod: 24.09.1872 vormittags 11 Uhr am Herzschlag, hinterließ aus 2. Ehe keine Kinder, aus 1. Ehe mit Johann Peter vom Schemm vier majorene und ein minorenes Kind

Beerdigung: 27.09.1872 (ev. Land)

Wohnorte: Leifringhausen (1830/52), Kalve (1855/65, 1872 Witwe)

Kinder:

1. (1. Ehe) Totgeborener Sohn  
Geburt: 03.06.1830 morgens 7 Uhr  
Beerdigung: 05.06.1830 (ev. Land)
2. (1. Ehe) Ferdinand Brüninghaus  
Geburt: 27.11.1831 nachmittags 1 Uhr  
Taufe: 11.12.1831 (ev. Land)  
Taufzeugen: Peter Diedrich Wiebusch, Caspar Diedrich Schulte, Maria Catharina Neuhaus  
Konfirmation: 27.03.1847 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Tag (ev. Land)  
Tod: 07.01.1856 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung, 24 Jahre 2 Monate 7 Tage alt (ungenau)  
Beerdigung: 10.01.1856 (ev. Land)  
Signatur: Brüninghaus 1855<sup>118</sup>
3. (1. Ehe) Tochter (N.)  
Geburt: 10.11.1835 abends 6 Uhr  
Tod: 11.11.1835 morgens 6 Uhr an Schwäche  
Beerdigung: 13.11.1835 (ev. Land)
4. (1. Ehe) Friedrich Wilhelm Brüninghaus  
Geburt: 05.02.1837 morgens 6 Uhr  
Taufe: 19.02.1837 (ev. Land)  
Taufzeugen: Hermann Diedrich Schemm, Hermann Diedrich Köster, Ehefrau Neuhaus geb. Rittinghaus  
Konfirmation: 04.04.1852 Lüdenscheid (26.03.1852 öffentliche Prüfung, 08.04.1852 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)  
Signatur: Brüninghaus 1859<sup>119</sup>
5. (1. Ehe) Caroline Brüninghaus  
Geburt: 24.12.1840 morgens 6 Uhr  
Taufe: 25.01.1841 (ev. Land)  
Taufzeugen: Johann Diedrich Lösebrink, Johann Peter Schulte, Ehefrau Runde  
Tod: 29.04.1841 abends an Krämpfen  
Beerdigung: 02.05.1841 (ev. Land)
6. (1. Ehe) Ida Brüninghaus  
Geburt: 23.06.1842 abends 7 Uhr  
Taufe: 24.07.1842 (ev. Land)  
Taufzeugen: Caspar Herberg, Caspar Brüninghaus, Lisette Sieper  
Tod: 05.09.1842 abends 10 Uhr an Schwindsucht  
Beerdigung: 08.09.1842 (ev. Land)

### [Brüninghaus 1830]

Ehemann: Peter Caspar Brüninghaus

VN: Caspar

Vater: Jacob Brüninghaus zu Leifringhausen [Brüninghaus 1786\_3]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Soldat (1828), Gefreiter im 16. Infanterieregiment (1830), Tagelöhner (1832/37), Fabrikarbeiter (1839), Tagelöhner (1841), Fabrikarbeiter (1844), Tagelöhner (1846/65)

Tod: nach dem 02.06.1871 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

<sup>118</sup> Die Heirat ist 1855 sowohl in das Trauregister ev.-luth. Stadt, als auch in das Trauregister ev.-luth. Land eingetragen worden. Geburtsdatum im Trauregister ev. Lüdenscheid-Land irrtümlich 26.04.1831. Im Trauregister ev. Lüdenscheid-Land ist als Mutter Anna Catharina Hegendorf, die Stiefmutter, angegeben.

<sup>119</sup> Geburtsdatum im Trauregister irrtümlich 15.02.1837.

Ehe: 26.11.1830 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Mutter und Konsens des Regimentskommandeurs Oberst von Besser

Ehefrau: Maria Catharina Schmidt

Geburt: 05.10.1804

Vater: Johann Peter Schmidt zur Homert [Schmidt 1799\_3]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 09.06.1885 an Altersschwäche, Witwe, hinterließ drei großjährige Kinder

Beerdigung: 12.06.1885 (ev. Stadt)

Wohnorte: Bremecke (1828), Hellersen (1832), Höchstberken (1834), Bierbaum (1837/41), Kalve (1844/45), Schlittenbach (1846), Höchstberken (1850), Höh (1852), Lüdenscheid (1856), Schlittenbach (1862/71)

Der Ehemann ist vielleicht identisch mit Caspar Brüninghaus, Tagelöhner hinterm Loh, Tod: 19.02.1874 nachmittags 5 Uhr am Schlagfluss, geb. 1802, 71 Jahre 6 Monate alt (geb. err. 08.1802), hinterließ die Gattin und drei majorene Kinder, Beerdigung: 22.02.1874 (ev. Stadt)

Kinder:

1. Franz Brüninghaus (vorehelich)

Geburt: 14.09.1828 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 21.09.1828 (ev. Land)

Der Vater „diente zur Zeit, waren proclamirt, u[nd] wurden erst nach beendigter Militairdienstzeit copulirt“

Taufzeugen: Peter Sturm, Friedrich Wilhelm Brüninghaus, Anna Maria Winter geb. Fischer

Konfirmation: 05.04.1847 (Abendmahl 11.04.1847) (ev. Stadt)

Tod: 24.04.1867 mittags 1 Uhr an Auszehrung, Fabrikarbeiter zur Schlittenbach, ledig, hinterließ die Eltern

Beerdigung: 27.04.1867 (ev. Stadt)

2. Amalie Brüninghaus

Geburt: 29.04.1832 morgens 6 Uhr

Taufe: 12.05.1832 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Cramer, Ehefrau Bickenbach geb. Tweer, Ehefrau Honsel geb. Schulte

Konfirmation: 09.04.1849 (Abendmahl 15.04.1849) (ev. Stadt)

Uneheliches Kind siehe Brüninghaus 1864\_2

3. Hermann Brüninghaus

Geburt: 19.07.1834 morgens 8 Uhr

Taufe: 08.08.1834 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Lange, Carl Brüninghaus, Maria Catharina Brüninghaus

4. Heinrich Brüninghaus

Geburt: 19.03.1837 abends 10 Uhr

Taufe: 27.03.1837 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Hethmann, Peter Wilhelm Nölle, Maria Catharina Nagel

Konfirmation: 19.09.1852 Lüdenscheid (12.09.1852 öffentliche Prüfung, 26.09.1852 Zulassung zur heiligen Kommunion) (ev.)

Signatur: Brüninghaus 1862<sup>120</sup>

5. Luise Brüninghaus

Geburt: 24.05.1839 nachts 11 Uhr

Taufe: 21.07.1839 (ev. Land)

Taufzeugen: Gottlieb Grote, Ehefrau Klauke geb. Hermes<sup>121</sup>

Tod: 07.02.1840 nachmittags 1 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 10.02.1840 (ev. Land)

6. Friedrich Wilhelm Brüninghaus

Geburt: 12.03.1841 abends 10 Uhr

Taufe: 16.05.1841 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Schmidt, Peter Schmidt, Ehefrau Schickhaus geb. Panne

<sup>120</sup> Altersangabe im Trauregister (24 Jahre) ungenau.

<sup>121</sup> Hier Hesmer, siehe jedoch Klauke 1839.

Konfirmation: 16.03.1856 Lüdenscheid (10.03.1856 öffentliche Prüfung in der Kirche, 20.03.1856 erste Kommunion) (ev.)

Tod: 14.05.1869 morgens 8 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 17.05.1869 (ev. Stadt)

Signatur: Brüninghaus 1865<sup>122</sup>

#### 7. August Brüninghaus

Geburt: 17.05.1844 morgens 9 Uhr

Taufe: 22.06.1844 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich von der Horst, Joh. Buschhaus, Ehefrau Fr. Brüninghaus geb. Hegendorf

Tod: 08.03.1845 an Krämpfen

Beerdigung: 11.03.1845 (ev. Land)

#### 8. Anna Brüninghaus

Geburt: 15.07.1846 abends 5 Uhr

Taufe: 04.08.1846 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Nölle, Ehefrau Pfister geb. Haase, Ehefrau Georg Lappe

Tod: 14.08.1848 morgens 6 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 16.08.1848 (ev. Stadt)

#### 9. Ferdinande Brüninghaus

Geburt: 29.05.1850 morgens 2 Uhr

Taufe: 02.07.1850 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Caroline Pielhau, Ehefrau Lisette Schubert, Joseph Wüste

Konfirmation: 25.09.1864 Lüdenscheid (19.09.1864 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, 02.10.1864 erste Kommunion) (ev.)

∞ 02.06.1871 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Eltern mit Gustav Hellmig, Sohn des verstorbenen Johann Peter Hellmig und der Maria Catharina Schnepfer in Herscheid [Hellmig 1871]<sup>123</sup>

### [Brüninghaus 1832]

Ehemann: Peter Wilhelm Brüninghaus

Geburt: err. 1804 (28 Jahre alt bei der Heirat), err. 05.11.1805 (gemäß Sterberegister)

Vater: Mathias Brüninghaus zu Mühlen-Schmidthausen im Kirchspiel Kierspe

Familienstand: ledig bei der Heirat

Berufsangaben: Schmied (1833), Ackerer (posthum)

Tod: 03.08.1863 morgens 11 Uhr an Auszehrung, 57 Jahre 8 Monate 28 Tage alt, hinterließ die Gattin, einen majorennen und vier minorenne Söhne

Beerdigung: 06.08.1863 (ev. Land)

Ehe: 10.11.1832 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Caroline Bocklenberg

Geburt: err. 26.11.1812

Vater: Hermann Heinrich Bocklenberg zu Frohnenberg [Bocklenberg 1807]

Konfession: ev.

Tod: 27.03.1864 abends 8 Uhr an Auszehrung, Witwe, 51 Jahre 4 Monate 1 Tag alt, hinterließ ein majorennens und vier minorenne Kinder

Beerdigung: 31.03.1864 (ev. Land)

Wohnortsangaben: Dönne (1833), Schafsbrücke (1863), Grünthal bzw. Grüenthal (posthum), Rahmede (so im Konfirmationsregister 1865)

Kinder:

#### 1. Friedrich Wilhelm Brüninghaus

Geburt: 26.03.1833 abends 9 Uhr

Taufe: 14.04.1833 (ev. Land)

Taufzeugen: Kaufmann J. D. Winkhaus in der Lösenbach, P. Caspar Linnepe, Witwe Maria Elisabeth Hohage

<sup>122</sup> Geburtsdatum im Trauregister irrtümlich 17.03.1840.

<sup>123</sup> Geburtsdatum im Trauregister irrtümlich 28.05.1850.

2. Gustav Brüninghaus  
Geburt: 03.06.1845  
Signatur: Brüninghaus 1868
3. (vermutlich) Heinrich Brüninghaus  
Geburt: 14.04.1848  
Tod: 02.07.1870 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung, Fabrikarbeiter an der Schafsbrücke, ledig, hinterließ zwei majorene und zwei minorene Geschwister  
Beerdigung: 05.07.1870 (ev. Land)
4. Hermann Brüninghaus  
Geburt: 10.03.1851 in Halver  
Konfirmation: 09.04.1865 Lüdenscheid (04.04.1865 morgens 10-12 Uhr Prüfung, 13.04.1865 erste Kommunion) (Joh. 15,5) (ev.)  
Tod: 28.09.1875 morgens 3 Uhr an Auszehrung, Fabrikarbeiter zu Schafsbrücke, ledig  
Beerdigung: 01.10.1875 (ev. Land)
5. Richard Brüninghaus  
Geburt: 04.03.1857 in Halver  
Konfirmation: 02.04.1871 Lüdenscheid (28.03.1871 öffentliche Prüfung, 07.04.1871 Kommunion) (Joh. 6,68-69) (ev.)

### [Brüninghaus 1833]

Ehemann: Johann Peter Brüninghaus

VN: Peter, Johann Peter, im Sterberegister 1878 posthum irrtümlich Wilhelm

Geburt: err. 09.1798 (34 Jahre 6 Monate alt bei der Heirat 1833)

Vater: J. P. Brüninghaus im Kirchspiel Lüdenscheid (1833 tot)

Familienstand: Witwer bei der Heirat 1833

Berufsangaben: Tagelöhner (1834/45), Fabrikarbeiter (1850), Tagelöhner (1852 und posthum)

Tod: siehe dazu Brüninghaus 1823\_1<sup>124</sup>

Der Ehemann wird im Konfirmationsregister 1850 als verstorben bezeichnet, 1852/56 indessen nicht

Ehe: 29.03.1833 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Anna Maria Eckhard

VN: Initialen im Trauregister 1864 irrtümlich M. C.

FN: Eckhard (Eintragungen bis 1859), in den jüngeren Einträgen Eckhardt oder Eckardt

Geburt: err. 1810 (23 Jahre alt bei der Heirat), err. 1812 (gemäß Sterberegister)

Vater: Bauer Johann Caspar Eckhard in Valbert [Meinerzhagen] (1833 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 05.03.1878 an Auszehrung, 66 Jahre alt (ohne Angaben zu Hinterbliebenen)

Beerdigung: 08.03.1878 (ev. Stadt)

Wohnortsangaben: Oeneking (1834/37), Fuhr bei Lüdenscheid (1842/56 und posthum), Lüdenscheid (1859), Mengelsiepen (ab 1870 posthum)

Die Wohnortsbezeichnung Oeneking im Konfirmationsregister 1852 scheint aus dem Taufeintrag des in jenem Jahr konfirmierten Kindes übernommen worden zu sein

Kinder:

1. Luise Brüninghaus

Geburt: 12.09.1834 morgens 4 Uhr

Taufe: 21.09.1834 (ev. Stadt)

Taufzeugen: die Ehefrau des Schusters Hagedorn, Heinrich Geier, Peter Caspar Geck

Konfirmation: 01.04.1850 (Abendmahl 07.04.1850) (ev. Stadt)

2. August Brüninghaus

Geburt: 01.05.1837 morgens 8 Uhr

Taufe: 21.05.1837 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Johann Peter Schulte, Hermann Diedrich Brüninghaus, Maria Catharina Geck

Konfirmation: 04.04.1852 (am öffentliche Prüfung 27.03.1852, Zulassung zum Abendmahl am 08.04.1852) (ev. Stadt)

<sup>124</sup> Erste Ehe trotz abweichender Alters- und Abstammungsangaben vermutlich Brüninghaus 1823\_1.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Wohnort 1870: Mengelsiepen

Dimittiert 20.02.1870 nach Kierspe (ev. Lüdenscheid-Stadt) zur Ehe mit Caroline Busch auf dem Wegerhof, Gemeinde Kierspe,<sup>125</sup> geb. 29.06.1848, Tochter des Fabrikarbeiters Fr. Wilhelm Busch auf dem Wegerhof, Gemeinde Kierspe, und der Wilhelmine Berges

### 3. Amalie Brüninghaus

Geburt: 26.08.1842 morgens 2 Uhr

Taufe: 02.10.1842 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Wortmann, Johann Peter Nölle, Peter Brüninghaus

Konfirmation: 12.10.1856 Lüdenscheid (06./07.10.1856 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 19.10.1856 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

Wohnort 1864: Fuhr

∞ 13.03.1864 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Konsens des Gerichts mit Hermann Hartmann Hesse, Sohn des Johann Adam Hesse in Geismar [Frankenberg], Kurhessen, und der Anna Catharina Rohleder [Hesse 1864]

### 4. Carl Brüninghaus

Geburt: 23.05.1845 nachmittags 1 Uhr

Taufe: 08.06.1845 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Caspar Hohage, Johannes Fastenrath, Ehefrau Peter Nölle

Konfirmation: 25.09.1859 Lüdenscheid (20.09.1859 geprüft, 02.10.1859 Empfang des Abendmahls) (ev.)

Tod: 24.05.1880 an Auszehrung

Beerdigung: 28.05.1880 (ev. Stadt)

Signatur: Brüninghaus 1870

## [Brüninghaus 1835]

Person: Caspar Brüninghaus

Wohnort: Leifringhausen

Kind:

#### 1. Ferdinand Brüninghaus

Geburt: err. 1835

Tod: 06.06.1842 mittags 1 Uhr an Schwindsucht, 7 Jahre alt, hinterließ die Eltern

Beerdigung: 09.06.1842 (ev. Land)

## [Brüninghaus 1838\_1]

Ehemann: August Brüninghaus

Vater: Fabrikant Peter Brüninghaus [Brüninghaus 1815\_1]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fabrikant

Ehe: dimittiert 22.11.1838 nach Elberfeld [Wuppertal] (ev. Lüdenscheid-Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts

Ehefrau: Anna Gertrud Backhaus

Geburt: 23.05.1814

Vater: Krämer Johann Wilhelm Backhaus in Elberfeld (die Eltern willigten schriftlich in die Ehe ein)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

#### 1. August Wilhelm Otto Brüninghaus

Geburt: 19.10.1839 morgens gegen 8 Uhr

Taufe: 18.11.1839 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Wilhelm Althoff, Wilhelm Backhaus, Frau Anna Catharina Backhaus aus Elberfeld [Wuppertal]

<sup>125</sup> Wegerhof liegt in der Gemeinde Halver.

## 2. Ottilie Brüninghaus

Geburt: 15.07.1842

Dimittiert 07.09.1865 (ev. Lüdenscheid-Stadt) zur Ehe mit Friedrich Eduard Mönlich, geb. 18.05.1832, ledig, Leutnant a. D. in Bochum, Sohn der verstorbenen Eheleute Förster Fr. Adolph August Mönlich und Marie Agnes Gökemeier in Haldern [Rees]<sup>126</sup>

**[Brüninghaus 1838\_2]**

Ehemann: Friedrich Wilhelm Brüninghaus

VN: Wilhelm

Geburt: err. 20.09.1813

Vater: Fabrikant Heinrich Brüninghaus in Lüdenscheid [Brüninghaus 1807]

Konfession: ev.-luth.

Berufsangaben: Fabrikarbeiter (1839), Fabrikant (1842/59 und posthum), Kaufmann (1853)

Tod: 14.03.1859 morgens 3 Uhr an Auszehrung, 45 Jahre 5 Monate 24 Tage alt, hinterließ die Gattin und drei minorenne Kinder

Beerdigung: 17.03.1859 (ev. Stadt)

Ehe: 16.11.1838 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Theodore vom Hofe

Vater: Tierarzt Peter Caspar vom Hofe in Lüdenscheid [Hofe, vom 1812]

Konfession: ev.

Tod: nach dem 10.06.1876 (Tod eines Sohns)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

## 1. Friedrich Theodor Brüninghaus

Geburt: 24.09.1839 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 19.10.1839 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Fabrikant Heinrich Brüninghaus, Johann Peter Altena, Witwe Peter Caspar vom Hofe

Konfirmation: 24.09.1854 Lüdenscheid (20.09.1854 öffentliche Prüfung, 01.10.1854 erste Kommunion) (ev.)

Tod: 07.01.1868 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung, Commis, ledig

Beerdigung: 11.01.1868 (ev. Stadt)

## 2. Friedrich Wilhelm Brüninghaus

Geburt: 27.09.1842 morgens 6 Uhr

Taufe: 15.10.1842 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Arnold Giesecke, Theodor vom Hofe, Henriette Brüninghaus

Konfirmation: 05.04.1857 Lüdenscheid (25./26.03.1857 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 09.04.1857 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

## 3. Maria Elisabeth Brüninghaus

Geburt: 10.08.1845 abends 10 Uhr

Taufe: 12.09.1845 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Witwe Elisabeth vom Hofe, Julie Lammertz, Heinrich Brüninghaus

Tod: 17.08.1847 morgens 2 Uhr an einer Unterleibsentzündung

Beerdigung: 19.08.1847 (ev. Stadt)

## 4. Totgeborene Tochter

Geburt: 18.11.1848 abends 10 Uhr

Beerdigung: 20.11.1848 (ev. Stadt)

## 5. Ernst Wilhelm Brüninghaus

Geburt: 26.03.1850 vormittags 11 Uhr

Taufe: 19.04.1850 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Theodor vom Hofe, August Brüninghaus, Frau Lindau

Konfirmation: 25.09.1864 Lüdenscheid (19.09.1864 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, 02.10.1864 erste Kommunion) (1 Chronik 30,17) (ev.)

<sup>126</sup> Zielort der Dimission fehlt im Trauregister.

Tod: 10.06.1876 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung, Graveur in Lüdenscheid, hinterließ die Mutter

Beerdigung: 14.06.1876 (ev. Stadt)

6. Hugo Brüninghaus

Geburt: 08.11.1853 morgens 6 Uhr

Taufe: 09.12.1853 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Crone junior, A. Lindau, Ehefrau Brüninghaus

Tod: 24.12.1853 morgens 9 Uhr an Stickhusten

Beerdigung: 27.12.1853 (ev. Stadt)

**[Brüninghaus 1838\_3]**

Person: Carl Brüninghaus

Wohnort: Buschhausen

Kind:

1. Carl Brüninghaus

Geburt: 08.03.1839 in der Gemeinde Rönsahl [Kierspe]

Tod: 20.11.1840 abends 6 Uhr an Bräune

Beerdigung: 23.11.1840 (ev. Land)

**[Brüninghaus 1839]**

Ehemann: Peter Brüninghaus

Geburt: err. 13.11.1813

Vater: Tagelöhner Jacob Brüninghaus zu Leifringhausen [Brüninghaus 1786\_3]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 18.02.1850 morgens 1 Uhr an Auszehrung, 36 Jahre 3 Monate 5 Tage alt, hinterließ die Frau und vier minorene Kinder

Beerdigung: 20.02.1850 (ev. Stadt)

Ehe: 11.05.1839 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Henriette Berges

Vater: Schneider Peter Berges in Lüdenscheid [Berges 1796]

Konfession: ev.-luth.

Tod: nach dem 28.10.1871 (Heirat eines Tochter)

∞ 03.03.1861 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts mit dem Witwer Justus Meininger, Sohn des verstorbenen Schreiners Heinrich Meininger zu Schleusingen, Regierungsbezirk Erfurt [Meininger 1834]

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Auguste Brüninghaus

Geburt: 04.05.1840 morgens 5 Uhr

Taufe: 21.06.1840 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Köcker, Ehefrau Friedrich Wilhelm Brüninghaus, Ehefrau Heinrich Berges

Konfirmation: 01.04.1855 Lüdenscheid (27.03.1855 morgens 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, 05.04.1855 erste Kommunion) (ev.)

Tod: 27.11.1864 morgens 11 Uhr an einer Unterleibsentszündung, 24 Jahre alt

Beerdigung: 30.11.1864 (ev. Stadt)

Wohnort 1860: Lüdenscheid

∞ 13.04.1860 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit gerichtlichem Konsens mit Gustav Pleuger, Sohn des Friedrich Pleuger in Lüdenscheid und der Wilhelmine Vogel [Pleuger 1860]

2. Caroline Brüninghaus

Geburt: 09.03.1842 vormittags 10 Uhr

Taufe: 19.04.1842 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Witwe vom Hofe, Henriette Assmann, Carl Spelsberg

Konfirmation: 20.09.1857 Lüdenscheid (14.09.1857 Prüfung vor der Gemeinde, 21.09.1857 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)

Wohnort 1864: Lüdenscheid

Dimittiert 18.09.1864 zur katholischen Gemeinde (ev. Lüdenscheid-Stadt) mit Konsens der Mutter, ∞ 27.09.1864 Lüdenscheid (kath.) mit Konsens des Gerichts mit Heinrich Dedral, Sohn des verstorbenen Schneiders Peter Joseph Dedral in Drolshagen und der Maria Catharina Voß [Dedral 1864]

∞ 28.10.1871 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter und des obervormundschaftlichen Gerichts als Witwe Heinrich Dedral mit dem Witwer Carl Glörfeld, Sohn der verstorbenen Eheleute Peter Caspar Glörfeld und Catharina Elisabeth Glörfeld in Lüdenscheid [Glörfeld 1857\_1]

### 3. Gustav Brüninghaus

Geburt: 15.02.1845 morgens 5 Uhr

Taufe: 15.03.1845 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Johann Diedrich Wiebusch, Friedrich Wilhelm Brüninghaus, Lisette Brüninghaus

Konfirmation: 17.03.1861 Lüdenscheid (12.03.1861 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, 28.03.1861 erste Kommunion) (ev.)

Tod: 04.08.1879 an Epilepsie, Fabrikarbeiter in Lüdenscheid, ledig

Beerdigung: 07.08.1879 (ev. Stadt)

### 4. Ida Brüninghaus

Geburt: 04.01.1849 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 27.01.1849 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Henriette Brüninghaus, Luise Brüninghaus, Theodor Dicke

Tod: 22.01.1855 nachmittags 3 Uhr, Todesursache unbestimmt

Beerdigung: 25.01.1855 (ev. Stadt)

## [Brüninghaus 1840]

Ehemann: Wilhelm Brüninghaus

Geburt: err. 1816

Vater: Tagelöhner Christ. Brüninghaus zu Leifringhausen [Brüninghaus 1813]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1840/45), Tagelöhner (1866)

Tod: 15.03.1866 morgens 3 Uhr an einer Brustkrankheit im städtischen Hospital, 50 Jahre alt, hinterließ die Gattin

Beerdigung: 18.03.1866 (ev. Stadt)

Ehe: 07.03.1840 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Anna Catharina Giersieper, Witwe Jansen [Jansen 1818]

FN: auch Girsieper

Geburt: err. 1800

Vater: Heinrich Giersieper aus der Gemeinde Halver [Giersieper 1790]

Tod: 03.05.1866 mittags 12 Uhr an Altersschwäche, Witwe, 66 Jahre alt

Beerdigung: 06.05.1866 (ev. Stadt)<sup>127</sup>

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

#### 1. Emma Brüninghaus

Geburt: 20.09.1840 morgens 6 Uhr

Taufe: 25.10.1840 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Simon Ecks, Ehefrau Peter Bergfeld, Leopold Kleine

Tod: 19.12.1845 morgens 8 Uhr an Nervenfieber

Beerdigung: 21.12.1845 (ev. Stadt)

#### 2. Totgeborener Sohn

Geburt: 30.07.1844 morgens 3 Uhr

Beerdigung: 01.08.1844 (ev. Stadt)

<sup>127</sup> Angabe zu Hinterbliebenen im Sterberegister begonnen („Eine großjähr.“), nicht fortgesetzt.



**[Brüninghaus 1841]**

Ehemann: Peter Friedrich Brüninghaus

VN: Friedrich

Geburt: err. 1806

Stand/Beruf: Schmied, Hammerschmied

Tod: 03.02.1864 mittags 12 Uhr an Brustfieber, 58 Jahre alt, hinterließ die Gattin und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 06.02.1864 (ev. Land)

Ehefrau: Johanna Sessinghaus

Geburt: err. 1808

Tod: 09.01.1876 morgens 7 Uhr an Altersschwäche, 68 Jahre alt, hinterließ ein majorenes Kind

Beerdigung: 12.01.1876 (ev. Land)

Wohnort: Wahrde

Kinder:

1. Sohn (N.)

Tod: 01.01.1841 morgens 1 Uhr an Schwäche bald nach der Geburt

Beerdigung: 03.01.1841 (ev. Land)

2. Alwine Brüninghaus

Geburt: 20.09.1842 [so] morgens 8 Uhr<sup>128</sup>

Taufe: 09.10.1842 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Wilhelm Winkhaus, Alwine Funke, Ehefrau Benjamin Winkhaus geb. Rentrop

Konfirmation: 12.10.1856 Lüdenscheid (06./07.10.1856 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 19.10.1856 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

Tod: 28.02.1873 morgens 11 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 02.03.1873 (ev. Land)

∞ 07.08.1868 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Mutter mit August Hedfeld, Sohn des Ackerers Friedrich Hedfeld und der Anna Catharina Wortmann in Nühlen bei Kierspe [Hedfeld 1868]

3. Totgeborene Tochter

Geburt: 24.02.1846 morgens 3 Uhr (ev. Land)

4. Anna Brüninghaus

Geburt: 23.03.1847

Taufe: 05.04.1847 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Wilhelm Winkhaus, Benjamin Winkhaus, Ehefrau Maria Catharina Schriever

Konfirmation: 22.09.1861 Lüdenscheid (11.09.1861 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 29.09.1861 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

Wohnort 1871: Wahrde

Dimittiert 27.03.1871 nach Halver (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Theodor Enneper, 30 Jahre alt (geb. err. 1841), Kaufmann in Halver, Sohn der verstorbenen Eheleute Kaufmann Peter Enneper zu Halver und Mar. Catharina Schmidt<sup>129</sup>

**[Brüninghaus 1845\_1]**

Ehemann: Peter Brüninghaus

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: nach dem 03.03.1872 (mündliche Einwilligung in die Ehe der Tochter)

Ehefrau: M. C. Linnepe

Tod: vor dem 03.03.1872 (Heirat der Tochter)

Wohnort: Honsel

Kind:

1. Lina Brüninghaus

Geburt: err. 1845 (27 Jahre alt bei der Heirat)

Wohnort 1872: Honsel

<sup>128</sup> Geburtsdatum im Trauregister und im Sterberegister 20.12.1842, im Konfirmationsregister 20.08.1842

<sup>129</sup> Altersangabe im Trauregister (22 Jahre) inkorrekt.

∞ 03.03.1872 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit dem Witwer August Scheve, Sohn des Tagelöhners Peter Diedrich Scheve zu Wiebelsaat [Meinerzhagen] und der Minna Mähler [Scheve 1865]

### [Brüninghaus 1845\_2]

Ehemann: Carl Brüninghaus

Geburt: err. 1807 (38 Jahre alt bei der Heirat)

Familienstand: Witwer bei der Heirat 1845

Wohnort 1845: Wahrde

Ehe: dimittiert 03.11.1845 nach Halver (ev. Lüdenscheid-Land)

Ehefrau: Wilhelmine Grüber, Witwe W. Brockhaus zu Ostendorf, Gemeinde Halver

Geburt: err. 1819 (26 Jahre alt bei der Heirat)

### [Brüninghaus 1845\_3]

Ehemann: Heinrich Brüninghaus

Geburt: 23.11.1815

Vater: Fabrikant Heinrich Brüninghaus in Lüdenscheid [Brüninghaus 1807]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fabrikant, Kaufmann

Tod: 28.03.1885 an Altersschwäche, hinterließ fünf großjährige Kinder

Beerdigung: 31.03.1885 (ev. Stadt)

Ehe: 17.12.1845 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Ferdinande Dicke

Geburt: err. 10.09.1824

Vater: Graveur Gottfried Dicke in Lüdenscheid [Dicke 1819]

Konfession: ev.

Tod: 20.03.1863 morgens 2 Uhr an Auszehrung, 38 Jahre 6 Monate 10 Tage alt, hinterließ den Gatten und sechs minorenne Kinder

Beerdigung: 23.03.1863 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Hermann Gustav Brüninghaus

Geburt: 10.10.1846 abends 7 Uhr

Taufe: 23.11.1846 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Hermann Diedrich vom Hofe, Diedrich Wilhelm Althoff, Frau Friedrich Hagedorn

Konfirmation: 13.04.1862 Lüdenscheid (01.04.1862 Prüfung vor versammelter Gemeinde, am 17.04.1862 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

Tod: 30.11.1871 nachmittags 4 Uhr an Pocken

Beerdigung: 01.12.1871 (ev. Stadt)

Signatur: Brüninghaus 1871

2. Emma Brüninghaus

Geburt: 02.02.1849 abends 7 Uhr

Taufe: 08.03.1849 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Hermann Diedrich vom Hofe, Witwe Arnold Giesecke, Fabrikant Wilhelm Brüninghaus

Konfirmation: 20.03.1864 Lüdenscheid (14.03.1864 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 24.03.1864 Kommunion) (ev.)

3. Emil Brüninghaus

Geburt: 20.02.1851 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 27.03.1851 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Fabrikant August Brüninghaus, Friedrich Hagedorn, Frau Eduard Woeste

Konfirmation: 25.03.1866 Lüdenscheid (16.03.1866 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, 29.03.1866 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (Matth. 26,41) (ev.)

4. Otto Brüninghaus  
 Geburt: 01.07.1853 morgens 6 Uhr  
 Taufe: 04.08.1853 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: August Brüninghaus, Carl Vogt, Witwe Eduard Woeste  
 Konfirmation: 21.03.1869 Lüdenscheid (15.03.1869 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, 25.03.1869 erste Kommunion) (Jes. 41,10) (ev.)
5. Adolph Brüninghaus  
 Geburt: 14.05.1856 abends 11 Uhr  
 Taufe: 17.06.1856 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Friedrich Hagedorn, Frau Hermann Brüninghaus, C. L. Dicke  
 Konfirmation: 02.04.1871 Lüdenscheid (28.03.1871 öffentliche Prüfung, 07.04.1871 Kommunion) (Joh. 8,12) (ev.)
6. Mathilde Brüninghaus  
 Geburt: 24.03.1859 abends 9 Uhr  
 Taufe: 11.05.1859 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Witwe Eduard Woeste, Frau August Brüninghaus, Hermann Brüninghaus  
 Konfirmation: 29.03.1874 Lüdenscheid (24.03.1874 Prüfung, 02.04.1874 erste Kommunion) (Col. 3,17) (ev.)

### [Brüninghaus 1846]

Ehemann: Carl Brüninghaus

Vater: Tagelöhner Christ. Brüninghaus zu Leifringhausen [Brüninghaus 1813]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: vor dem 25.05.1866 (Tod eines Sohns)

Ehe: 16.01.1846 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Caroline Schmale

Vater: Landmann Peter Schmale zu Gevelndorf [Schmale 1799\_1]

Konfession: ev.-luth.

Wohnortsangaben: Lüdenscheid (1847/50 und posthum), Schlittenbach (1855), Wildmecke (1860), Lüdenscheid (1869 Witwe)

Der Ehemann ist wahrscheinlich identisch mit Carl Brüninghaus, Fabrikarbeiter in Lüdenscheid, + 29.07.1861, „im Hammerteiche beim Neuenhof todt gefunden“, begr. 01.08.1861 (ev. Land), hinterließ die Gattin und drei minorenne Kinder (ohne Altersangabe)

Kinder:

1. Luise Brüninghaus

Geburt: 05.01.1847 morgens 8 Uhr

Taufe: 07.02.1847 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Carl Wegerhoff, Caspar Schmale, Gertrud Hagebeck, Maria Catharina Schulte

Tod: 14.07.1849 morgens 8 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 16.07.1849 (ev. Stadt)

2. Carl Brüninghaus

Geburt: 24.10.1850 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 12.11.1850 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Witwe Lange, Henriette Brüninghaus, Peter Caspar Schmale

Konfirmation: 09.04.1865 Lüdenscheid (04.04.1865 morgens 10-12 Uhr Prüfung, 13.04.1865 erste Kommunion) (Matth. 11,28-30) (ev.)<sup>130</sup>

Tod: 25.05.1866 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 28.05.1866 (ev. Stadt)

3. Gustav Brüninghaus

Geburt: 28.01.1855 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 25.02.1855 (ev. Stadt)

<sup>130</sup> Geburtsdatum gemäß Konfirmationsregister 24.08.1850.

Taufzeugen: Adolph Woeste, Fr. Brüninghaus, Anna Catharina Schulte  
 Konfirmation: 26.09.1869 Lüdenscheid (21.09.1869 Prüfung, 03.10.1869 Kommunion) (2 Peter 3,18) (ev.)<sup>131</sup>

#### 4. Ida Brüninghaus

Geburt: 27.07.1860 morgens 8 Uhr  
 Taufe: 28.10.1860 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Adolph Woeste, Ehefrau Ad. Woeste, Ehefrau Wilh. Hücking  
 Konfirmation: 27.09.1874 Lüdenscheid (22.09.1874 Prüfung, 04.10.1874 Kommunion) (ev.)

### [Brüninghaus 1848\_1]

Ehemann: Heinrich Moritz Brüninghaus

VN: Heinrich

Geburt: err. 20.02.1821

Vater: Hermann Diedrich Brüninghaus, Schmied in Lüdenscheid [Brüninghaus 1812]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 02.08.1849 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung, 28 Jahre 5 Monate 12 Tage alt, hinterließ die Frau und ein kleines Kind

Beerdigung: 05.08.1849 (ev. Stadt)

Ehe: 05.08.1848 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Wilhelmine Somborn

Vater: Fabrikarbeiter Leopold Somborn in Lüdenscheid [Somborn 1814]

Konfession: ev.-luth.

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

#### 1. Gustav Heinrich Brüninghaus

Geburt: 14.06.1849 morgens 6 Uhr

Taufe: 22.07.1849 (ev. Stadt)

Taufzeugen: C. Leopold Somborn, C. Diedrich Hüsmert, Witwe Brüninghaus

Tod: 21.12.1849 nachts 12 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 24.12.1849 (ev. Stadt)

### [Brüninghaus 1848\_2]

Ehemann: Friedrich Brüninghaus

Geburt: err. 1823

Vater: Landmann Johann Hermann Brüninghaus im Sticht bei Halver [Brüninghaus 1823\_2]

Stand/Beruf: Uhrmacher

Tod: 02.11.1874 morgens 11 Uhr an Auszehrung, 51 Jahre alt, hinterließ die Gattin und drei Kinder, davon zwei minorenn

Beerdigung: 05.11.1874 (ev. Stadt)

Ehe: 23.11.1848 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Auguste Friederike Bödecker

VN: Auguste, Friederike Auguste

FN: auch Bödeker

Vater: Metzger Friedrich Bödecker in Lüdenscheid [Bödecker 1812]

Konfession: ev.-luth.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

#### 1. Ida Brüninghaus

Geburt: 23.02.1850 vormittags 10 Uhr

Taufe: 05.04.1850 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Witwe Friedrich Bödecker, Frau August Pleuger, Johann Heinrich Brüninghaus

<sup>131</sup> Geburtsdatum im Konfirmationsregister 20.01.1855.

Konfirmation: 25.09.1864 Lüdenscheid (19.09.1864 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, 02.10.1864 erste Kommunion) (Matth. 5,8) (ev.)

Wohnort 1872: Lüdenscheid

∞ 04.04.1872 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit Wilhelm Steinberg, geb. 02.02.1844, ledig, Uhrmacher in Schwerte, Sohn des verstorbenen Wilhelm Steinberg in Schwerte und der Minna Schäfer (die Mutter willigte schriftlich in die Ehe ihres Sohns ein)

## 2. Emma Brüninghaus

Geburt: 24.04.1852 abends 8 Uhr

Taufe: 03.07.1852 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilhelmine Wissing, Ehefrau Heinrich Lehmecke, Gustav Bödecker

Tod: 08.04.1855 nachmittags 6 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 11.04.1855 (ev. Stadt)

## 3. Bertha Luise Brüninghaus

Geburt: 28.03.1854 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 04.05.1854 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Witwe Bödecker, Gustav Bödecker, Luise Brüninghaus

Tod: 15.11.1860 morgens 7 Uhr an Bräune

Beerdigung: 18.11.1860 (ev. Stadt)

## 4. Friedrich Wilhelm Brüninghaus

Geburt: 05.12.1856 abends 8 Uhr

Taufe: 16.01.1857 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilhelm Brüninghaus, Gustav Bödecker, Alwine Brüninghaus

Konfirmation: 24.09.1871 Lüdenscheid (01.10.1871 Kommunion) (ev.)

Tod: 14.11.1873 nachmittags 3 Uhr an Nervenfieber

Beerdigung: 17.11.1873 (ev. Stadt)

## 5. Robert Hermann Brüninghaus

Geburt: 17.02.1859 abends 7 Uhr

Taufe: 31.03.1859 (ev. Stadt)

Taufzeugen: J. H. Brüninghaus, Gustav Bödecker, Witwe Leopold Kleine

Konfirmation: 29.03.1874 Lüdenscheid (24.03.1874 Prüfung, 02.04.1874 erste Kommunion) (Jacobi 4,8) (ev.)

## 6. Gustav Emil Brüninghaus

Geburt: 06.10.1861 abends 8 Uhr

Taufe: 08.11.1861 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Johann Hermann Brüninghaus, Gustav Bödecker, Witwe Friedrich Bödecker

## [Brüninghaus 1849]

Ehemann: Peter Brüninghaus

Familienstand: Witwer bei der Heirat 1849

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 17.03.1849 in Halver<sup>132</sup>

Ehefrau: Wilhelmine Ackermann

VN: Mina

Geburt: 16.12.1816 in der Gemeinde Kierspe

Tod: 18.01.1873 morgens 10 Uhr an Auszehrung, hinterließ den Gatten, ein majorenes und drei minorene Kinder, aus 1. Ehe des Gatten ein majorenes Kind

Beerdigung: 21.01.1873 (ev. Stadt)

Wohnorte: Halver (1870, im Konfirmationsregister), Lüdenscheid (1872), Grünewald (1873)

Kinder:

### 1. August Brüninghaus

Geburt: 09.10.1855

Konfirmation: 10.04.1870 Lüdenscheid (05.04.1870 Prüfung vor versammelter Gemeinde, 14.04.1870 Kommunion) (ev.)

<sup>132</sup> Traudatum und -ort im Sterberegister 1873, ebenso die Information, dass Peter Brüninghaus bei der Heirat 1849 Witwer war.

## 2. Ida Brüninghaus

Geburt: 11.04.1858 in Halver

Konfirmation: 29.09.1872 Lüdenscheid (24.09.1872 Prüfung, 06.10.1872 erste Kommunion) (Joh. 41,21) (ev.)

**[Brüninghaus 1851\_1]**

Ehemann: Hermann Diedrich Gustav Caspar Brüninghaus

VN: Gustav

Geburt: 12.09.1824

Vater: Schmied Hermann Diedrich Brüninghaus in Lüdenscheid [Brüninghaus 1812]

Konfession: ev.

Berufsangaben: Fabrikarbeiter (1852/68), Faktor (1881 posthum)

Tod: 17.03.1868 nachmittags 5 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Gattin und fünf minorene Kinder

Beerdigung: 20.03.1868 (ev. Stadt)

Ehe: 31.05.1851 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Henriette Baberg

Vater: Fabrikarbeiter Peter Wilhelm Baberg [Baberg 1814]

Konfession: ev.

Tod: nach dem 16.04.1881 (Tod einer Tochter)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

## 1. Carl Brüninghaus

Geburt: 06.03.1852 morgens 11 Uhr

Taufe: 12.04.1852 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Bierbaum, Aug. Schmidt, Hanna Wilhelmine Witwe Brüninghaus

Konfirmation: 26.08.1866 Lüdenscheid (24.08.1866 Prüfung, 02.09.1866 Kommunion) (1 Timoth. 4,8) (ev.)

## 2. Gustav Brüninghaus

Geburt: 08.04.1854 morgens 4 Uhr

Taufe: 30.04.1854 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Baberg, Henriette Bierbaum, Witwe Brüninghaus

Konfirmation: 27.09.1868 Lüdenscheid (24.09.1868 Prüfung in der Kirche, 04.10.1868 Kommunion) (ev.)

## 3. Friedrich Brüninghaus

Geburt: 29.12.1856 morgens 2 Uhr

Taufe: 25.01.1857 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Langenscheid, Friedrich Cramer, Witwe Brüninghaus

Konfirmation: 02.04.1871 Lüdenscheid (28.03.1871 öffentliche Prüfung, 07.04.1871 Kommunion) (1 Kor. 16,13) (ev.)

## 4. Lina Brüninghaus

Geburt: 23.12.1859 morgens 3 Uhr

Taufe: 15.01.1860 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Minna Brüninghaus, Ehefrau W. Baberg, Friedrich Winter

Konfirmation: 29.03.1874 Lüdenscheid (24.03.1874 Prüfung, 02.04.1874 erste Kommunion) (2 Petri 3,18) (ev.)<sup>133</sup>

Tod: 16.04.1881, Näherin, hinterließ die Mutter

Beerdigung: 18.04.1881 (ev. Stadt)

## 5. Hermann Diedrich Brüninghaus

Geburt: 05.07.1862 abends 11 Uhr

Taufe: 03.08.1862 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Carl Glörfeld, Theod. Brinker, Witwe Brüninghaus

<sup>133</sup> Geburtsdatum im Konfirmationsregister 28.12.1859.

**[Brüninghaus 1851\_2]**

Ehemann: Peter Hermann Diedrich Brüninghaus

VN: Hermann, Hermann Diedrich

Eltern: Johann Diedrich Brüninghaus und Helene Caroline Dannenberg in Elberfeld [Wuppertal]

[Brüninghaus 1823\_3]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Buchbinder (1852/65), Fabrikant und Buchbinder (1859), Fabrikant (1868/74)

Tod: nach dem 21.05.1874 (Heirat einer Tochter)

Ehe: 07.10.1851 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Auguste Brüninghaus

Eltern: Heinrich Brüninghaus und Maria Catharina Kleine in Lüdenscheid [Brüninghaus 1807]

Konfession: ev.-luth.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Auguste Anna Brüninghaus

Geburt: 09.08.1852 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 09.09.1852 (ev. Stadt)

Taufzeugen: L. W. Köhne, Wilh. Brüninghaus, Maria Brüninghaus

Konfirmation: 27.09.1868 Lüdenscheid (24.09.1868 Prüfung in der Kirche, 04.10.1868 Kommunion) (ev.)

∞ 21.05.1874 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit Friedrich Carl Gustav Böing, geb. 24.06.1837, ledig, Kaufmann in Leipzig, Sohn des verstorbenen Apothekers Wilhelm Böing in Schwerte und der Caroline Funcke (die Mutter willigte schriftlich in die Ehe ihres Sohns ein)

2. Marie Mathilde Brüninghaus

Geburt: 26.07.1854 morgens 1 Uhr

Taufe: 19.09.1854 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Witwe Giesecke geb. Brüninghaus, Margaretha Mathilde Brüninghaus, Heinrich Brüninghaus

Tod: 20.04.1855 morgens 9 Uhr an einer Gehirnentzündung

Beerdigung: 23.04.1855 (ev. Stadt)

3. Hermann Brüninghaus

Geburt: 02.08.1856 morgens 8 Uhr

Taufe: 10.09.1856 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Kirstein, Fr. Wilh. Brüninghaus, Frau Heinrich Brüninghaus

Tod: 12.12.1857 nachmittags 2 Uhr an Schleimfieber

Beerdigung: 15.12.1857 (ev. Stadt)

4. Hermann Brüninghaus

Geburt: 20.12.1858 morgens 8 Uhr

Taufe: 27.01.1859 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Brüninghaus, Friedrich Hagedorn, Frau Maria Brüninghaus

Tod: 05.03.1860 morgens 4 Uhr an Brustfieber

Beerdigung: 08.03.1860 (ev. Stadt)

5. Laura Brüninghaus

Geburt: 28.07.1862 morgens 4 Uhr

Taufe: 09.09.1862 (ev. Stadt)

Taufzeugen: August Brüninghaus, Marie Köhne, Witwe F. W. Brüninghaus

Tod: 06.10.1863 morgens 6 Uhr an Blatterose

Beerdigung: 09.10.1863 (ev. Stadt)

6. Hugo Brüninghaus

Geburt: 23.03.1865 morgens 1 Uhr

Taufe: 04.05.1865 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Hagedorn, Friedrich Kirstein, Frau Brüninghaus

Tod: 04.10.1865 nachmittags 5 Uhr an Schwäche

Beerdigung: 07.10.1865 (ev. Stadt)

**[Brüninghaus 1852]**

Caspar Brüninghaus nahm am 03.10.1852 seitens des Presbyteriums der Lüdenscheider Gemeinde die Prüfungen zur Konfirmation ab (Konfirmationsregister ev. 1852)

**[Brüninghaus 1855]**

Ehemann: Ferdinand Brüninghaus

Geburt: err. 30.10.1831

Eltern: Landwirt Friedrich Wilhelm Brüninghaus und Maria Catharina Nagel auf der Kalve [Brüninghaus 1829]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 07.01.1856 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung, 24 Jahre 2 Monate 7 Tage alt, hinterließ die Gattin ohne Kinder

Beerdigung: 10.01.1856 (ev. Land)

Ehe: 26.10.1855 Lüdenscheid (ev. Stadt, ev. Land)

Ehefrau: Maria Catharina von der Crone in der Schlittenbach

Eltern: Landwirt Johann Peter von der Crone und Maria Catharina Bröer in der Schlittenbach [Crone, von der 1827]

Konfession: ev.

∞ 21.05.1859 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe mit Friedrich Wilhelm Nölle, Sohn des verstorbenen Fabrikarbeiters Friedrich Wilhelm Nölle und der verstorbenen Wilhelmine Nölle an der Schlittenbach [Nölle 1859]

Wohnort: Kalve

**[Brüninghaus 1856]**

Ehemann: Wilhelm Brüninghaus

Geburt: 25.07.1829

Eltern: Landwirt Peter Wilhelm Brüninghaus und Henriette Seuster zu Brüninghausen [Brüninghaus 1824]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Hammerschmied (1856), Fabrikarbeiter (1866)

Tod: 06.10.1866 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Gattin ohne Kinder

Beerdigung: 09.10.1866 (ev. Land)

Ehe: 01.05.1856 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Caroline Nölle

Eltern: Landwirt Diedrich Wilhelm Nölle und Anna Catharina Halfmann zu Brüninghausen [Nölle 1814\_1]

Konfession: ev.

Wohnort: Kersiepen (1866)

**[Brüninghaus 1857\_1]**

Ehemann: August Brüninghaus

Geburt: 04.05.1818

Eltern: Fabrikant Heinrich Brüninghaus und Maria Catharina Kleine in Lüdenscheid [Brüninghaus 1807]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fabrikant

Tod: 05.06.1865 morgens 7 Uhr an Wassersucht, hinterließ die Gattin und ein minorenes Kind

Beerdigung: 08.06.1865 (ev. Stadt)

Ehe: 19.05.1857 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Auguste vom Hofe

Eltern: Schmied Heinrich Leopold vom Hofe und Elisabeth Kuithan in Lüdenscheid [Hofe, vom 1826\_2]



Konfession: ev.  
Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Heinrich Leopold Brüninghaus  
Geburt: 08.02.1860 abends 10 Uhr  
Taufe: 21.03.1860 (ev. Stadt)  
Taufzeugen: Heinrich Brüninghaus, Caspar vom Hofe, Witwe Heinrich Leopold vom Hofe  
Konfirmation: 29.03.1874 Lüdenscheid (24.03.1874 Prüfung, 02.04.1874 erste Kommunion) (Jacobi 4,8) (ev.)

### [Brüninghaus 1857\_2]

Ehemann: Caspar Brüninghaus  
Eltern: Landwirt Peter Wilhelm Brüninghaus zu Brüninghausen, Henriette Seuster [Brüninghaus 1824]  
Konfession: ev.  
Stand/Beruf: Reckschmied, Hammerschmied  
Wohnort 1857: Brüninghausen  
Ehe: 01.05.1857 Lüdenscheid (ev. Land)  
Ehefrau: Henriette Rittinghaus zu Brenscheid  
Eltern: Schuster Peter Wilhelm Rittinghaus zu Brenscheid und Wilhelmine Panne [Rittinghaus 1822]  
Konfession: ev.  
Wohnort: Brenscheid

Kind:

1. Emma Brüninghaus  
Geburt: 02.08.1857 morgens 8 Uhr  
Taufe: 23.08.1857 (ev. Land)  
Taufzeugen: Ehefrau Friedrich Schmalenbach, Anna Maria Brüninghaus, Peter Rittinghaus

### [Brüninghaus 1857\_3]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Brüninghaus  
Stand/Beruf: Kettenschmied (1863/64), Schmied (1865), Fabrikarbeiter (1868/74/75)  
Ehefrau: Lina Schmidt  
Wohnorte: Hütterhammer (1863), Ossenberg (1864), Wehberg (1865/68), Halver (1871),<sup>134</sup> Lüdenscheid (1873/75)

Kinder:

1. Emma Brüninghaus  
Geburt: 28.07.1857  
Konfirmation: 24.09.1871 Lüdenscheid (01.10.1871 Kommunion) (ev.)
2. Anna Brüninghaus  
Geburt: 22.12.1858 in Halver  
Konfirmation: 06.04.1873 Lüdenscheid (28.03.1873 Prüfung vor der Gemeinde, 10.04.1873 Kommunion) (ev.)
3. Friedrich Wilhelm Brüninghaus  
Geburt: 30.06.1863 morgens 7 Uhr  
Taufe: 26.07.1863 (ev. Land)  
Taufzeugen: Wilh. Baukloh, H. Spelsberg, Minna Bocklenberg  
Tod: 03.05.1864 nachts 1 Uhr an Krämpfen  
Beerdigung: 06.05.1864 (ev. Land)

<sup>134</sup> So im Konfirmationsregister, vielleicht der Geburtsort des in jenem Jahr konfirmierten Kindes.

4. Ida Brüninghaus  
Geburt: 09.06.1865 morgens 9 Uhr  
Taufe: 02.07.1865 (ev. Land)  
Taufzeugen: Minna Schmidt, Minna Bröer, Gustav Brüninghaus
5. Carl Emil Brüninghaus  
Geburt: 30.08.1868 nachmittags 3 Uhr  
Taufe: 13.09.1868 (ev. Land)  
Taufzeugen: Carl Schmidt (doppelt), Frau August Wortmann
6. Clara Luise Brüninghaus  
Geburt: 17.05.1874 mittags 1 Uhr  
Taufe: 14.06.1874 (ev. Stadt)  
Taufzeugen: Math. Schmidt, Frau Luise Nölle, Hermann Brüninghaus  
Tod: 16.07.1875 mittags 1 Uhr an Krämpfen  
Beerdigung: 19.07.1875 (ev. Stadt)

### [Brüninghaus 1859]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Brüninghaus

VN: Friedrich

Eltern: Ackersmann Wilhelm Brüninghaus zur Kalve, Maria Catharina Nagel [Brüninghaus 1829]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Ackersmann (1859), Ackersmann, gegenwärtig Soldat (1862), Landwirt (1864), Fabrikarbeiter (1866), Ackerer (1867), Fabrikarbeiter (1873/83)

Wohnort 1859: Kalve

Ehe: 08.07.1859 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Ferdinande Pfister zu Leifringhausen

Geburt: err. 1839

Eltern: Sattler Carl Pfister zu Leifringhausen, Anna Christina Haase [Pfister 1834]

Konfession: ev.

Tod: 10.10.1881 an den Folgen des Wochenbetts, 42 Jahre alt, hinterließ den Gatten und sechs Kinder

Beerdigung: 13.10.1881 (ev. Land)

Wohnorte: Leifringhausen (1859/62), Kalve (1864/83)

Kinder:

1. Ferdinand Brüninghaus  
Geburt: 26.10.1859 abends 8 Uhr  
Taufe: 27.11.1859 (ev. Land)  
Taufzeugen: Ludwig Schulte, Luise Pfister  
Tod: 05.05.1862 nachmittags 6 Uhr an Wassersucht  
Beerdigung: 08.05.1862 (ev. Land)
2. Ferdinand Brüninghaus  
Geburt: 20.06.1864 morgens 4 Uhr  
Taufe: 31.07.1864 (ev. Land)  
Taufzeugen: Gustav Schemm, P. W. Haase, Luise Pfister
3. Gustav Adolph Brüninghaus  
Geburt: 28.04.1866 nachmittags 3 Uhr  
Taufe: 13.05.1866 (ev. Land)  
Taufzeugen: Carl Pfister, Carl Althoff, Mar. Catharina Brüninghaus
4. Hulda Brüninghaus  
Geburt: 03.12.1867 abends 9 Uhr  
Taufe: 22.12.1867 (ev. Land)  
Taufzeugen: Frau Pfister, Frau Hagemann, Friedrich Schemm
5. Clara Brüninghaus  
Geburt: 14.12.1872 nachmittags 1 Uhr  
Taufe: 26.01.1873 (ev. Land)  
Taufzeugen: Caroline Schnepfer, Frau Minna Althoff, Frau Carl Pfister

Tod: 20.01.1875 nachmittags 4 Uhr an gastrischem Fieber

Beerdigung: 23.01.1875 (ev. Land)

6. Lydia Brüninghaus

Geburt: 21.05.1874 morgens 11 Uhr

Taufe: 05.07.1874 (ev. Land)

Taufzeugen: Auguste Wermecke, Frau Fr. Schemm, Theod. Schnepfer

Tod: 29.01.1883 an Nervenfieber

Beerdigung: 01.02.1883 (ev. Land)

**[Brüninghaus 1860]**

Ehemann: Friedrich Brüninghaus

Eltern: Ackersmann Peter Wilhelm Brüninghaus zu Kierspe und Mar. Magdalena Sieberg [Brüninghaus 1827]

Stand/Beruf: Schuster (1860), Fabrikarbeiter (1862/74)

Ehe: 24.02.1860 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Emilie Borlinghaus in Lüdenscheid

Eltern: Fabrikarbeiter Johann Borlinghaus in Lüdenscheid und Charlotte Hüttemeister [Borlinghaus 1824]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Lina Brüninghaus

Geburt: 08.06.1860 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 29.07.1860 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Wiemann, Ehefrau Fr. Hagedorn, Ehefrau Buschhaus

Konfirmation: 27.09.1874 Lüdenscheid (22.09.1874 Prüfung, 04.10.1874 Kommunion) (ev.)

2. Emma Brüninghaus

Geburt: 15.08.1862 abends 10 Uhr

Taufe: 21.09.1862 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Wolf, Frau Uerpman, Carl Funke

Tod: 03.11.1862 morgens 7 Uhr an Verschleimung

Beerdigung: 06.11.1862 (ev. Stadt)

3. Totgeborene Tochter

Geburt: 16.12.1863 abends 7 Uhr

Beerdigung: 19.12.1863 (ev. Stadt)

4. Peter Friedrich Brüninghaus

Geburt: 11.12.1864 nachts 1 Uhr

Taufe: 22.01.1865 (ev. Stadt)

Taufzeugen: G. Borlinghaus, Heinrich Somborn, Friedrich Wiemann

5. Anna Brüninghaus

Geburt: 09.08.1867 morgens 9 Uhr

Taufe: 22.09.1867 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Gustav Ebberg, Emma Alberts, Henr[jette] Somborn

6. Emil Brüninghaus

Geburt: 14.09.1870 morgens 8 Uhr

Taufe: 23.10.1870 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Gustav Borlinghaus, Caroline Benninghaus, Frau Middeldorf

7. Totgeborenes Kind

Geburt: 06.01.1873 nachmittags 3 Uhr, vorzeitig geboren

Beerdigung: 08.01.1873 (ev. Stadt)

**[Brüninghaus 1862]**

Ehemann: Heinrich Brüninghaus

Eltern: Tagelöhner Caspar Brüninghaus in der Schlittenbach und Maria Catharina Schmidt [Brüninghaus 1830]

Konfession: ev.  
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter  
 Wohnort 1862: Schlittenbach  
 Ehe: 12.09.1862 Lüdenscheid (ev. Stadt)  
 Ehefrau: Caroline Klobes zu Othlinghausen  
 Eltern: Schmied Peter Klobes zu Othlinghausen und Catharina Margaretha Naber [Klobes 1826]  
 Konfession: ev.  
 Wohnorte: Othlinghausen (1863/70), Lösenbach (1873)

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Brüninghaus  
 Geburt: 01.02.1863 nachmittags 4 Uhr  
 Taufe: 22.02.1863 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Frau Aug. Klobes, Franz Brüninghaus, Carl Klobes
2. Friedrich Carl Brüninghaus  
 Geburt: 07.06.1865 morgens 2 Uhr  
 Taufe: 02.07.1865 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Frau Friedrich Woeste, Aug. Klobes, Aug. Naber
3. Ida Brüninghaus  
 Geburt: 02.10.1867 morgens 4 Uhr  
 Taufe: 03.11.1867 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Frau K. Klobes, Frau A. Hohage, Fritz Feld
4. Heinrich Brüninghaus  
 Geburt: 28.07.1870 mittags 1 Uhr  
 Taufe: 09.09.1870 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Frau P. Hembeck, Carl Klobes, August Klobes
5. Ernst Hugo Brüninghaus  
 Geburt: 19.09.1873 morgens 1 Uhr  
 Taufe: 02.11.1873 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Aug. Himmen, Wilh. Hembeck, Eugenie Winkhaus

### [Brüninghaus 1864\_1]

Ehemann: Eduard Brüninghaus  
 Geburt: 10.12.1837  
 Eltern: Adam Christ. Brüninghaus in Leifringhausen und Anna Maria Schulte [Brüninghaus 1813]  
 Konfession: ev.  
 Stand/Beruf: Gasarbeiter (1864), Fabrikarbeiter (1866), Tagelöhner (1869/72), Karrenbinder (1873)  
 Wohnort 1864: Lüdenscheid  
 Tod: 22.08.1873 nachmittags 2 Uhr an Auszehrung, hinterlässt die Gattin und drei [so] minorene Kinder  
 Beerdigung: 25.08.1873 (ev. Stadt)  
 Ehe: 04.06.1864 Lüdenscheid (ev. Stadt)  
 Ehefrau: Amalie Pielhau in der Mehr  
 Eltern: Korbmacher Friedrich Pielhau in der Mehr und Caroline Himmen [Pielhau 1833]  
 Konfession: ev.  
 Wohnorte: Lüdenscheid (1866/71), Kluse (1872), Lüdenscheid (1873)

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Brüninghaus  
 Geburt: 15.09.1866 morgens 11 Uhr  
 Taufe: 11.11.1866 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Joh. Brüninghaus, Wilh. Pielhau, Frau Bachert
2. Eduard Brüninghaus  
 Geburt: 07.07.1869 abends 8 Uhr  
 Taufe: 29.08.1869 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: August Rademacher, Wilh. Hücking, Frau Wilh. Pielhau

Tod: 08.11.1871 nachmittags 2 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 11.11.1871 (ev. Stadt)

3. Johann Ewald Brüninghaus

Geburt: 06.05.1872 abends 8 Uhr

Taufe: 09.06.1872 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Joh. Brüninghaus, Wilh. Pielhau, Luise Brüninghaus

**[Brüninghaus 1864\_2]**

Person: Amalie Brüninghaus

Vater: Caspar Brüninghaus [Brüninghaus 1830]

Konfession: ev.

Wohnort: Schlittenbach

Kind:

1. Emilie Brüninghaus (unehelich)

Geburt: 11.01.1864 abends 7 Uhr

Taufe: 29.01.1864 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Witwe Schmale, Witwe Leonhard, Friedrich Brüninghaus

**[Brüninghaus 1864\_3]**

Ehemann: August Brüninghaus

Eltern: Ackerer Peter Wilhelm Brüninghaus und Anna Maria Holthaus zu Brüninghausen [Brüninghaus 1824]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1864/65), Drahtzieher (1868/72)

Ehe: 11.11.1864 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Amalie Schriever zu Brüninghausen

Eltern: Ackerer Peter Wilhelm Schriever und Elisabeth Schröder zum Fumberg, Gemeinde Meinerzhagen [Schriever 1832]

Wohnorte: Lusenocken (1865), Brüninghausen (1868/72)

Kinder:

1. Albert Brüninghaus

Geburt: 04.06.1865 morgens 10 Uhr

Taufe: 09.07.1865 (ev. Land)

Taufzeugen: Anna Mar. Brüninghaus, Caspar Baukhage, Carl Mettberg

2. Lina Brüninghaus

Geburt: 28.05.1868 abends 11 Uhr

Taufe: 28.06.1868 (ev. Land)

Taufzeugen: Caroline Feldmann, Witwe Brüninghaus, Wilh. Borlinghaus

3. Emma Brüninghaus

Geburt: 08.05.1872 morgens 8 Uhr

Taufe: 16.06.1872 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Schmidt, Anna Maria Schulte, Witwe August Schriever

**[Brüninghaus 1864\_4]**

Person: Carl Brüninghaus in Lüdenscheid

Geburt: err. 1828

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 21.03.1864 abends 10 Uhr an Auszehrung, 36 Jahre alt, hinterließ zwei majorene Brüder und eine majorene Schwester

Beerdigung: 25.03.1864 (ev. Stadt)

**[Brüninghaus 1865]**

Ehemann: Friedrich Brüninghaus

Geburt: 12.03.1841

Eltern: Tagelöhner Caspar Brüninghaus und Maria Catharina Schmidt zur Schlittenbach [Brüninghaus 1830]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 14.05.1869 morgens 8 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Gattin und ein minorenes Kind

Beerdigung: 17.05.1869 (ev. Stadt)

Ehe: 02.03.1865 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Anna Gertrud Reich

Geburt: 08.12.1834

Eltern: Johann Reich und Anna Catharina Knabenschuh zu Lischeid [Gilsberg] in Kurhessen (die Mutter willigte schriftlich in die Ehe ihrer Tochter ein)

∞ 17.08.1873 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit schriftlicher Einwilligung der Eltern und Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts als Witwe mit dem Witwer Christian Homrighaus [Homrighaus],<sup>135</sup> Sohn der verstorbenen Eheleute Daniel Homrighaus und Catharina Schäfer zu Weidenhausen [Berleburg] [Homrighaus 1869]

Wohnort: Schlittenbach

Kinder:

1. Emma Brüninghaus

Geburt: 16.06.1865 abends 11 Uhr

Taufe: 16.07.1865 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Franz Brüninghaus, Frau Brüninghaus, Frau Leonhard

Tod: 11.07.1867 morgens 11 Uhr an Drüsen

Beerdigung: 14.07.1867 (ev. Stadt)

2. Friedrich Wilhelm Brüninghaus

Geburt: 03.02.1867 mittags 1 Uhr

Taufe: 24.02.1867 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Brüninghaus, Franz Brüninghaus, Frau Ehringhaus

**[Brüninghaus 1868]**

Ehemann: Gustav Brüninghaus

Eltern: Ackerer Peter Wilhelm Brüninghaus und Caroline Bocklenberg zu Grünthal [Brüninghaus 1832]

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 03.12.1868 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts

Ehefrau: Luise Marcus

FN: Marcus, Markus

Geburt: 23.09.1842

Eltern: Tagelöhner Gottlieb Marcus und Anna Maria Lüsebrink zu Grünthal [Marcus 1840]

Konfession: ev.

Tod: 31.03.1885 an einer Lungenentzündung, hinterließ den Gatten und fünf minderjährige Kinder

Beerdigung: 03.04.1885 (ev. Stadt)

Wohnorte: Grünthal, Grüenthal (1868/71), Grünwald (1885)

Kinder:

1. Anna Emilie Brüninghaus

Geburt: 04.12.1869 morgens 9 Uhr

Taufe: 02.01.1870 (ev. Land)

Taufzeugen: Frau Emilie Dahlhaus, Frau Anna Maria Marcus, Heinrich Brüninghaus

<sup>135</sup> Die vorherrschende Schreibweise des Familiennamens in den Kirchenbüchern ist Homrighaus.

## 2. Hugo Brüninghaus

Geburt: 21.11.1871 abends 10 Uhr

Taufe: 17.12.1871 (ev. Land)

Taufzeugen: Hermann Brüninghaus, Theod. Dahlhaus, Luise Solmecke

**[Brüninghaus 1870]**

Ehemann: Carl Brüninghaus

Geburt: 23.05.1845

Eltern: Tagelöhner Peter Brüninghaus im Mengelsiepen und Anna Maria Eckhard [Brüninghaus 1833]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1870), Werkmeister (1871), Fabrikarbeiter (1872/80)

Tod: 24.05.1880 an Auszehrung, hinterließ die Gattin und zwei Kinder

Beerdigung: 28.05.1880 (ev. Stadt)

Ehe: 27.02.1870 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Lisette Bröer zu Ossenberg

VN: im Geburtenregister 1870 irrtümlich Henriette

Geburt: 01.02.1845

Eltern: Fabrikant Peter Wilhelm Bröer zu Ossenberg und Wilhelmine Orth [Bröer 1839]

Konfession: ev.

Tod: 07.06.1879 an den Folgen des Wochenbetts, hinterließ den Gatten und drei Kinder

Beerdigung: 10.06.1879 (ev. Stadt)

Wohnorte: Mengelsiepen (1870), Lüdenscheid (1871/79), Mengelsiepen (1880)

Kinder:

## 1. Sohn (N.)

Geburt: 18.04.1870 abends 11 Uhr

Tod: 19.04.1870 morgens 9 Uhr an Schwäche

Beerdigung: 22.04.1870 (ev. Stadt)

## 2. Carl Friedrich Brüninghaus

Geburt: 14.04.1871 abends 10 Uhr

Taufe: 21.05.1871 (ev. Stadt)

Taufzeugen: August Dango, Fr. Bröer, Frau Crummenerl

Tod: 01.10.1871 morgens 7 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 04.10.1871 (ev. Stadt)

## 3. Carl Friedrich Brüninghaus

Geburt: 02.09.1872 abends 7 Uhr

Taufe: 22.09.1872 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Carl Raulf, Aug. Heinrich[s]

**[Brüninghaus 1871]**

Ehemann: Hermann Gustav Brüninghaus

VN: Gustav

Geburt: 10.10.1846

Eltern: Fabrikant Heinrich Brüninghaus und Ferdinande Dicke [Brüninghaus 1845\_3]

Konfession: ev.

Berufsangaben: Commis (1871), Kaufmann (1872 posthum)

Tod: 30.11.1871 nachmittags 4 Uhr an Pocken, hinterließ die Gattin

Beerdigung: 01.12.1871 auf Grund sanitätspolizeilicher Verfügung (ev. Stadt)

Ehe: 27.04.1871 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Maria Luise Berg

Eltern: Kaufmann Heinrich Wilhelm Berg und Friederike Krüner in Lüdenscheid [Berg 1841\_1]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Marie Ferdinande Brüninghaus (posthum)
  - Geburt: 04.03.1872 abends 8 Uhr
  - Taufe: 09.05.1872 (ev. Stadt)
  - Taufzeugen: Witwe W. Berg, Frau W. Schoppmann
  - Tod: 09.05.1872 morgens 10 Uhr an Krämpfen
  - Beerdigung: 12.05.1872 (ev. Stadt)

### [Brüninghaus 1872]

Ehemann: Johannes Brüninghaus

- Geburt: 15.10.1845
- Eltern: Fabrik[arbeiter] Adam Christian Brüninghaus und Anna Maria Schulte [Brüninghaus 1813]
- Konfession: ev.
- Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1872), Tagelöhner (1878)
- Tod: 23.05.1878 an Auszehrung, hinterließ vier [!] minorene Kinder
- Beerdigung: 23.05.1878 (ev. Stadt)

Ehe: 24.07.1872 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Eleonore Middelhoff, Witwe Heinrich Weber in Lüdenscheid [Weber 1842]

- VN: Lore
- FN: Middelhoff, Middelhof
- Geburt: 03.01.1835
- Eltern: Ackerer Christian Middelhoff zu Lieberhausen [Gummersbach] und Regina Heidmann [Middelhoff 1835]
- Tod: 30.01.1878 an Auszehrung, hinterließ den Gatten und drei [!] Kinder
- Beerdigung: 02.02.1878 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Auguste Brüninghaus
  - Geburt: 08.03.1873 nachmittags 5 Uhr
  - Taufe: 11.03.1873 (ev. Stadt)
  - Taufzeugen: Heinrich Moos, Frau Ed. Brüninghaus, Frau Fr. Hornbruch

### Quellen zur Familie Brüninghaus

#### [Brüninghaus Q 1702]

Steuerverzeichnis 1702<sup>136</sup>

Johann Diedrich Brüninghaus, Steuerpflichtiger [zu Brüninghausen], auch von Absplissen von Kölschen Gut, Brüninghausen, und Niederschemm

#### [Brüninghaus Q 1723-08-30]

30.08.1723, Lüdenscheid, Häuserverzeichnis<sup>137</sup>

Verzeichnis der Häuser, die bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723 eingäschert wurden und im Feuersozietäts-Kataster taxiert worden waren, übersandt mit Bericht vom 30. August 1723

Nr.: 1

Bürger: Mathias Brüninghaus  
 Profession: Brauer  
 Taxa: 50,-

Nr.: 2

Bürger: Wilhelm Brüninghaus modo Herr Hofrat und Hogräfe Hymmen<sup>138</sup>

<sup>136</sup> Steuerverzeichnis 1702.

<sup>137</sup> Sauerländer, Brandakte, fol. 28ff.



Profession: Hofrat und Hogräfe  
Taxa: 60,-

Nr.: 76  
Bürger: Johann Diedrich Brüninghaus  
Profession: Drahtschläger  
Taxa: 40,-

Nr.: 141  
Bürger: Leopold Brüninghaus  
Profession: Stahlschmied  
Taxa: 90,-

Verzeichnis der Häuser und Gebäude, die bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723 übrig geblieben sind und im Feuersozieta's-Kataster taxiert worden waren, übersandt mit Bericht vom 30. August 1723

Nr., Lage: 17, unten vorm Tor  
Bürger: Mathias Brüninghaus  
Profession: Brauer  
Taxa: 60,-

#### **[Brüninghaus Q 1723-09-14]**

14.09.1723<sup>139</sup>

Selbstauskunft zur Schadenshöhe der Geschädigten bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723

Wilhelm Brüninghaus hätte sein abgebranntes Haus gegen 150 Reichstaler getauscht, dabeneden durch den Brand verloren 1 Kuh und 1 Rind, samt seinen Gereiden, welches er zu 30 Reichstalern schätzte - 180 Reichstaler.

Leopold Brüninghaus, sein Haus wäre nur oben her abgebrannt, welches ihn wieder zu erbauen an die 100 Reichstaler kosten würde, sonst hätte er an Mobilien wohl an die 50 Reichstaler verloren - 150 Reichstaler.

Johann Diedrich Brüninghaus sein Haus ist ganz verbrannt, welches er mit 40 Reichstalern nicht wieder erbauen könnte. Die Gereide, so ihm darin geblieben, wären wohl 25 Reichstaler wert gewesen - 65 Reichstaler.

Mathias Brüninghaus, dessen Haus gänzlich verbrannt, welches ihm wieder zu erbauen 300 Reichstaler kosten würde, die Gereide, so darin verloren, wären ihm für 200 Reichstaler nicht feil gewesen - 500 Reichstaler.

#### **[Brüninghaus Q 1723-09-20]**

20.09.1723, Lüdenscheid<sup>140</sup>

Verzeichnis der zu Lüdenscheid im Stadtbrand am 20. August 1723 verbrannten Bürgerhäuser, wie diese nach dem nummerierten Grundriss (des Architekten Moser) gesetzt sind, übersandt mit Bericht vom 20. September 1723 (mit Korrekturen)

34. Mathias Brüninghaus  
52. Wilhelm Brüninghaus  
93. Leopold Brüninghaus  
106. Johann Diedrich Brüninghaus

<sup>138</sup> Da das Verzeichnis nach dem Feuersozieta's-Kataster formiert wurde, wird ein Eigentümerwechsel zwischen Aufnahme in das Kataster und Aufstellung des Verzeichnisses stattgefunden haben.

<sup>139</sup> Sauerländer, Brandakte, fol. 91ff.

<sup>140</sup> Sauerländer, Brandakte, fol. 82ff.

**[Brüninghaus Q 1723-11-16]**16.11.1723<sup>141</sup>

Verzeichnis der Bürger und Einwohner der Stadt Lüdenscheid, denen ihre Häuser verbrannt sind, und die zur Kämmererei jährlich Kapellenrenten, Gartenpacht und andere Abgaben an die Stadt zahlen müssen, übersandt mit Bericht vom 16. November 1723

Johann Diedrich Brüninghaus, Kapellenrente, 37 Stüber 6 Deut

16.11.1723<sup>142</sup>

Verzeichnis der Armenrenten, die in verbrannten Häusern zu Lüdenscheid stehen, übersandt mit Bericht vom 16. November 1723

Johann Diedrich Brüninghaus, 15 Stüber

**[Brüninghaus Q 1725-12-29]**29.12.1725<sup>143</sup>

Taxation der Kosten zum Wiederaufbau der im Brand der Stadt Lüdenscheid (20. August 1723) abgebrannten Häuser durch die Bürger, eingesandt mit Bericht vom 29. Oktober 1727

Wilhelm Brüninghaus – 200 [Reichstaler]

Johann Diedrich Brüninghaus – 150 [Reichstaler]

**[Brüninghaus Q 1730]**Steuerverzeichnis 1730<sup>144</sup>

Steuerpflichtig von Niederbrüninghausen zur Hälfte: Peter Wilhelm zu Brüninghausen

Dieser ist auch steuerpflichtig von Absplissen von Niederschemm und von Rixstahlen [Reichstallen] Gut [Hellersen]

Steuerpflichtig von Mittelwenninghausen: Johann Diedrich Brüninghaus daselbst

Steuerpflichtig von Reininghausen: Johann Georg Brüninghaus zu Reininghausen

Kommentar am Schluss der Brüninghauser Bauerschaft: „auß dieser Bauerschaft gehöret wegen eines parcels von Rixstahlen guth, so bey Niedern Brünighaußen von Peter Wilhelm und Johan Diederich daselbst gebrauchet wird in die Leyveringhaußer Bauerschaft“ [folgen Steuerquote und Betrag].

**[Brüninghaus Q 1732-06-19]**19.06.1732<sup>145</sup>

Abraham zu Rärin [Herscheid] zeigt an, dass er dem Johann Diedrich Brüninghaus von bar vorgestrecktem Geld, so sie den 18. November 1731 zusammen gerechnet haben, die Summe von 100 Reichstalern schuldig sei. Er sagt zu, davon die Interessen à dato der Abrechnung mit 5 Reichstalern zu zahlen und das Kapital nach halbjähriger Loskündigung, die sich beide Seiten vorbehalten haben, wieder abzuführen. Der Debitor hat alle seine Hab und Güter, speziell aber sein Gut zu Rärin, Jägers Gut genannt, zu dessen Versicherung gesetzt.

**[Brüninghaus Q 1733-04-24]**24./25.04.1733, Lüdenscheid<sup>146</sup>

Peter Wilhelm Brüninghaus

Alter: 58 Jahre, Osemundreidemeister seit 1698

<sup>141</sup> Sauerländer, Brandakte, fol. 158f.

<sup>142</sup> Sauerländer, Brandakte, fol. 161.

<sup>143</sup> Sauerländer, Brandakte, fol. II, 59f.

<sup>144</sup> Steuerverzeichnis 1730.

<sup>145</sup> Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium, S. 86.

<sup>146</sup> Vollmerhaus, Hammerwerke, Teil 2, S. 11f, 14ff; derselbe, Eisengewerbe, Teil 1, S. 200ff, Teil 3, S. 255f.

Werke:

Osemundhammer „Fischers Hammer“ zur Hälfte

Osemundhammer „Brüninghauser Hammer“ zu einem Viertel

Osemundhammer in der Ahe [Herscheid] zu einem Drittel

Rohstahlhammer „Blechhammer“ (Kirchspiel Werdohl) zu einem Viertel

Stabhammer „Blechhammer“ (Kirchspiel Werdohl) zu einem Viertel

[Peter Wilhelm Brüninghaus begegnet im Protokoll der Schmiede und Hammerzöger auch als beteiligter Reidemeister auf dem Osemundhammer in der Bremecke]

Peter Brüninghaus, Sohn des Peter Wilhelm Brüninghaus

Alter: ca. 24 Jahre, Stahlreidemeister, Osemundreidemeister seit einem Jahr

Werke:

Osemundhammer „Fischers Hammer“ zur Hälfte

Rohstahlhammer zu Brüninghausen zu einem Viertel

Reckhammer auf der Verse, unterhalb Brüninghausen gelegen, zu sieben Achteln

Johann Diedrich Brüninghaus von Wenninghausen

Alter: 38 Jahre, Stahlreidemeister, Osemundreidemeister seit 14 Jahren

Werke:

Osemundhammer „Brüninghauser Hammer“ zu einem Viertel

Osemundhammer im Kirchspiel Herscheid auf der Verse, auf der Ahe gelegen zu einem Viertel

Osemundhammer in der Bremecke zu einem Achtel

Rohstahlhammer zu Brüninghausen zu einem Viertel

Stahlreckhammer zu Brüninghausen auf der Verse zu einem Achtel

Johann Diedrich Brüninghaus zu Brüninghausen

Alter: 32 Jahre, Stahlreidemeister seit 6 Jahren

Werke:

Ein halber Rohstahlhammer [zu Brüninghausen], gepachtet von seinem Stiefvater Johann Diedrich Geck

1/1 Reckhammer unter Brüninghausen gelegen, worauf er selbst als Meisterschmied tätig ist

Caspar Jürgen Brüninghaus aus dem Kirchspiel Lüdenscheid, Schmied auf dem Osemundhammer „Brüninghauser Hammer“

Caspar Brüninghaus, Alter: 22 Jahre, Osemundschmied seit 2 Jahren

Leopold Brüninghaus, Stadt Lüdenscheid, Alter: 51 Jahre, Stahlreckschmied seit 32 Jahren, Schmied auf dem Reckhammer auf der Verse, unterhalb Brüninghausen gelegen (bzw. Brüninghauser Hammer zum Schemm)

Johann Peter Brüninghaus, Stadt Lüdenscheid, Lehrknecht auf dem Reckhammer auf der Verse, unterhalb Brüninghausen gelegen

Leopold Brüninghaus zu Wenninghausen, Kirchspiel Lüdenscheid, Alter: 23 Jahre, Osemundschmied auf dem Osemundhammer im Kirchspiel Herscheid auf der Verse, auf der Ahe gelegen, im Gewerbe seit 6 bis 7 Jahren

Caspar Brüninghaus, Sohn des Johann Diedrich Brüninghaus, der für ihn aussagt. Brüninghaus befindet sich noch im Bergischen Land, hat sich aber bei dem Freiherrn von Kessel als Rohstahlschmied verdingt und wird zum nächstkünftigen Maitag den Dienst antreten. Alter: ca. 27 bis 28 Jahre, Stahlschmied seit ca. 10 Jahren.

Johann Peter Brüninghaus, Alter: 40 Jahre, Stahlreckschmied seit ca. 22 Jahren, arbeitet auf dem zweiten Stahlreckhammer auf der Rahmede

Friedrich Brüninghaus, Bruder des Johann Peter Brüninghaus, der für ihn aussagt. Alter: ca. 25 Jahre, arbeitet seit ca. [ausgelassen] Jahren an der Stahlfabrik, jetzt auf dem zweiten Stahlreckhammer auf der Rahmede

Mathias Brüninghaus im Kirchspiel Hülscheid [Schalksmühle], Alter: 30 Jahre, Stahlreckschmied seit 14 Jahren, arbeitet auf dem zweiten Stahlreckhammer auf der Rahmede

07.06.1734, Spezifikation der Osemundreidemeister in Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid sowie in den Kirchspielen Herscheid und Hülscheid [Schalksmühle]

Brüninghaus, Peter Wilhelm

Brüninghaus, Peter (Eid 11.01.1732)

Brüninghaus, Johann Diedrich, zu Wenninghausen

07.06.1734, Stahlreidemeister in Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid

Brüninghaus, Johann Diedrich, von Brüninghausen

07.06.1734, Osemundschmiede und Hammerzöger aus Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid und aus den Kirchspielen Herscheid und Hülscheid [Schalksmühle]

Brüninghaus, Caspar Jürgen, Schmied (Eid 03.04.1729) und Hammerzöger (Eid 29.06.1727)

Brüninghaus, Leopold, zu Wenninghausen, Schmied (Eid 17.12.1730) und Hammerzöger (Eid 18.05.1730)

07.06.1734, Stahlfabrikanten in Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid sowie den Kirchspielen Herscheid und Hülscheid [Schalksmühle]

Brüninghaus, Leopold

Brüninghaus, Johann Peter [zwei Personen]

Brüninghaus, Friedrich

Brüninghaus, Mathias

### **[Brüninghaus Q 1738-01-15]**

15.01.1738<sup>147</sup>

Johann Diedrich zu Rärin [Herscheid] zeigt an, dass er dem Johann Diedrich Brüninghaus zu Wenninghausen 84 Reichstaler in schatzbarem Geld schuldig sei, die er à dato dieses mit landläufigen Zinsen zu verpensionieren, auch das Kapital nach beiden Seiten vorbehaltener halbjähriger Loskündigung wieder abzuführen verspricht. Zu dessen Versicherung setzt er dem Kreditor alle seine Hab und Güter, speziell sein Gut da Nieden Zu Reringhausen [Niederrärin], zum gerichtlichen Unterpfund.

### **[Brüninghaus Q 1738-03-04]**

04.03.1738<sup>148</sup>

Jost Hegemann zeigt namens seines Schwiegervaters Tigges Brüninghaus, der Schwachheit halber selbst nicht erscheinen könne, an, dass die Witwe Hofrat und Hogräfe Hymmen von wegen ihres Enkeleins, des von dem sel. Rat und Archivar Wortmann hinterlassenen Sohns Heinrich Arnold, ihm, Brüninghaus, 15 Reichstaler vorgestreckt habe. Dies Kapital solle mit landläufigen Zinsen verpensioniert und nach halbjähriger Loskündigung wieder abgelegt werden, zu wessen Versicherung sämtliche Güter des Brüninghaus, speziell sein in der Lüdenscheider Mark habendes Viertelscheid einer Weisung, zur Hypothek gestellt werden.

### **[Brüninghaus Q 1739]**

Steuerverzeichnis 1739<sup>149</sup>

Eigentümer von Kölsche [Gut, Brüninghausen] mit drei Anteilen: Peter Wilhelm Brüninghaus

Eigentümer von Niederbrüninghausen zur Hälfte, steuerpflichtig von einer Parzelle von rixthalen [Reichstallen] Gut [Hellersen]: Peter Wilhelm daselbst

<sup>147</sup> Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium, S. 148.

<sup>148</sup> Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium, S. 155.

<sup>149</sup> Steuerverzeichnis 1739.

Eigentümer von Niederschemm: Erben Brüninghaus zu Köln  
 Steuerpflichtig von Miedern Wenninghausen [Mittelwenninghausen] anteilig: Johann Diedrich Brüninghaus  
 Steuerpflichtig von Reininghausen zur Hälfte: Johann Jürgen daselbst

Peter Wilhelm Brüninghaus unterschreibt als Scheffe

### [Brüninghaus Q 1747-09-28]

28.09.1747, Reininghausen<sup>150</sup>

Johann Jürgen Brüninghaus zu Reininghausen und seine Ehefrau Anna Maria Reininghaus haben unter ihren drei ehelich gezeugten Kindern, namentlich Johann Peter, Anna Margaretha, Ehefrau Hermann Diedrich von der Crone zu Rosmart, und Maria Gertrud, Ehefrau Johann Hermann Wissing zu Klame, über ihre hinterlassenden gereiden und ungereiden Güter, wie es damit nach ihrem gottgefälligen Absterben gehalten werden soll, in Gegenwart sämtlicher Kinder und deren Ehegatten zur Verhütung allen Streits und Uneinigkeit mit gutem Willen und Vorbedacht folgendes disponiert und beständig verordnet.

1. Nach ihrem, der beiden Eltern Gott gebe seligen Absterben soll ihr Sohn Johann Peter Brüninghaus Besitzer des Erbguts zu Reininghausen sein und in dessen vollkommenden Genuss eingesetzt werden, wie es sich bei ihrem, und speziell des Letzteren Absterben mit allen darauf vorhandenen Gereiden befinden wird, um damit als mit seinem Eigentum zu schalten und zu walten. Dagegen soll

2. der künftige Besitzer des Guts, Johann Peter Brüninghaus, der Tochter Anna Margaretha und ihrem Ehemann für ihren völligen Abstand des Guts und der darauf befindlichen Gereide ein für allemal einschließlich des Verzichts 325 Reichstaler nebst der besten Kuh und einem Rind auszahlen und verabfolgen lassen. Im gleichen soll Johann Peter Brüninghaus

3. der Tochter Maria Gertrud oder ihrem Ehemann Johann Hermann Wissing für ihren Abstand des Guts und der Gereide, weil diese bereits ein Mehreres als die Tochter Anna Margaretha genossen hat, einschließlich des Verzichts noch 275 Reichstaler auszahlen. Dies soll mit dieser ausdrücklichen Verordnung geschehen, weil diese Tochter Maria Gertrud mit ihrem ersten Ehemann Peter Adolph Fischer eine Tochter mit Namen Maria Gertrud Fischer gezeugt hat, dieses Kind aber bei der Mutter Verheiratung mit Peter Schulte und bei damals gehaltener Teilung bereits ein Vieles und gar die Halbscheid von dem genossen hat, was die Eheleute Brüninghaus ihrer Tochter Maria Gertrud als dieses Kindes Mutter mitgegeben haben, dass dann

4. diese an die Tochter Maria Gertrud oder deren Ehemann auszahlenden 275 Reichstaler nach deren Tod oder bei anzulegender Teilung auf die mit dem jetzigen Ehemann Johann Hermann Wissing bereits gezeugten und ferner mit demselben, oder nach dessen Tod mit einem anderen Ehegatten, zu zeugenden Kinder vererbt werden oder verfallen sollen. Ihr Enkelein Maria Gertrud Fischer soll also von diesen 275 Reichstalern, weil es dagegen schon vorher genug bekommen hat, nichts weiter genießen. Dabei steht jedoch den Eheleuten Johann Hermann Wissing und seiner Hausfrau überall frei und es bleibt ihnen unbenommen, mit diesen Erbgeldern der 275 Reichstaler als ihren eigentümlichen Geldern nach eigenem Willen und Wohlgefallen zu schalten und zu walten.

5. Der Sohn Johann Peter Brüninghaus soll die Erbgelder an seine Schwestern oder Schwäger nicht eher als drei Jahre nach der Eltern Tod, auch nicht eher die Interessen davon zu zahlen schuldig sein. Falls aber binnen drei Jahren nach dem Absterben des letzten Ehegatten die Zahlung nicht erfolgt, so soll Johann Peter Brüninghaus von jedem Hundert vier Reichstaler an jährlicher Interesse, auch die ganze Summe, wenn es verlangt und aufgekündigt wird, nach Verfließung obiger drei Jahre seinen Miterben auszahlen.

6. Nach der Mutter seligem Absterben soll ihre Kleidung von Wüllen und Leinwand den beiden Töchtern allen verbleiben und unter ihnen verteilt werden. Was aber alsdann von ganzen Rollen Leinwand vorhanden sein wird, davon soll der Sohn Johann Peter seinen dritten Teil mit zu genießen haben.

7. Die Eltern halten sich bevor, falls sie entweder einer oder beide schwach oder unvermögend werden und die Haushaltung auch sonst nicht länger führen können oder wollen, dass sie diese alsdann ihrem Sohn Johann Peter noch bei ihrem Leben übertragen, dabei aber an gereiden und ungereiden Gütern, wie es ihnen alsdann gefallen wird, für sich behalten und ausnehmen können und wollen. In dem Fall sollen aber dennoch weder die Erbgelder, noch die Interessen davon eher als drei Jahre nach der Eltern und zwar des Letztlebenden Tod bezahlt werden.

<sup>150</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 4, S. 387-397.

Die Eltern haben diese Disposition und Ordnung in Gegenwart ihrer drei Kinder und deren Ehegatten errichtet. Sämtliche Kinder sind damit auch friedig. So haben auch diese allerseits, so viel deren schreiben können, nebst dem hierzu adhibierten Notar solche eigenhändig unterschrieben und wollen auch Seine Wohlgeboren, den Geheimen und Regierungsrat Hymmen als ihre kompetente Obrigkeit geziemend gebeten haben, dieses gerichtlich zu konfirmieren und darüber zu halten.

Hans Jürgen Brüninghaus

Auf handtastliches Begehren habe ich dieses für Anna Maria Reininghaus unterschrieben, weil sie Schreibens unerfahren

Hermann Heinrich Schniewind

Johann Peter Brüninghaus für sich und seine Hausfrau Anna Margaretha Wissing

Hermann Diedrich von der Crone für sich und seine Ehefrau Anna Margaretha Brüninghaus

Johann Hermann Wissing für sich und seine Ehefrau Maria Gertrud Brüninghaus

Leopold Albert Schniewind, Imper[iali] Author[itate] publ[icus] Cliviisque [Kleve] approbatus Notarius ad hunc actum specialiter requisitus, scripsit et subscripsit sigilloque Notariatus solito corroboravit

09.04.1748, Lüdenscheid

Nachdem Johann Jürgen Brüninghaus vorstehende Disposition und Vereinbarung für sich und seine Ehefrau heute bei Gericht präsentiert und die Konfirmation begehrt hat, wird solche salvo jure tertii von Gerichts wegen bestätigt. Urkundlich begedruckten gerichtlichen Insigels und des Geheimen Regierungsrats und Hogräfen sowie des Gerichtsschreibers Unterschriften.

H. J. Hymmen

J. H. Grüter

03.04.1778, Lüdenscheid

Vor hiesigem Landgericht erscheinen die Erben des abgelebten Johann Jürgen Brüninghaus zu Reininghausen, als Johann Peter Brüninghaus, sodann dessen Schwester Anna Margaretha Brüninghaus, Witwe Hermann Diedrich von der Crone, und Johann Hermann Wissing namens seiner abgelebten Ehefrau Maria Gertrud Brüninghaus. Sie übergeben eine von ihren abgelebten Eltern bzw. Schwiegereltern aufgerichtete und am 9. April 1748 gerichtlich bestätigte Disposition, nach der ihm, dem Komparenten Johann Peter Brüninghaus, das Gut zu Reininghausen mit allen Pertinenzen samt Gereiden mit Konsens der Miterben übertragen worden ist. Nach diesem Dokument hatte er an seine Miterbin, die Witwe von der Crone, 325 Reichstaler und an den Wissing 275 Reichstaler auskehren müssen. Beide sind ihrer Erbgelder wegen völlig befriedigt. Er bittet, dieselben darüber zu vernehmen und ihn als Eigner des Guts im Hypothekenbuch aufzuführen. Die Witwe Hermann Diedrich von der Crone und Johann Hermann Wissing deklarieren, dass sie der Erbgelder wegen völlig befriedigt sind und zu erleiden haben, dass Brüninghaus als Eigner des Guts aufgeführt wird.

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nr. 310 salvo jure tertii.

03.04.1778, Lüdenscheid

Johann Peter Brüninghaus bekennt, dass er seinem Schwager Johann Hermann Wissing 16 ½ Pistolen in Gold an vorgeschossenem Geld schuldig geworden ist. Er renunziert auf die Einrede des nicht empfangenen Geldes, verspricht, das Kapital mit 5% zu verzinsen und nach einer vierteljährigen Aufkündigung wieder zu erstatten. Zur Versicherung des Gläubigers für Kapital, Zinsen und etwa aufgehende Kosten setzt er diesem alle seine gereiden und ungereiden Güter zum Unterpfind, besonders sein unterhabendes Gut zu Reininghausen. Er verspricht, dieserhalb den lehnherrlichen Konsens zu verschaffen. Er begibt sich aller ihm hiergegen etwa zustatten kommender Einreden und Ausflüchte, wie solche nur erdacht werden können, und ersucht das Landgericht hierselbst, diese Verpfändung dem Hypothekenbuch gehörigen Orts einzutragen.

Johann Peter Brüninghaus zu Reininghausen

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nr. 310 salvo jure tertii.

**[Brüninghaus Q 1749-12-02]**02.12.1749, Lüdenscheid<sup>151</sup>

Peter Brüninghaus in Lüdenscheid bekennt, dass er von Johann Mathias Funke am 15. Juni 1747 teils in Geld, teils in Waren die Summe von 110 Reichstalern Courant lehnbar empfangen habe. Die Zinsen davon à 5% sind bis zum 15. Juni 1748 abgeführt, seither aber noch in resto. Zweitens sei er dem Funke seit dem 6. Oktober 1748 weiters an Waren und Geld für 20 Reichstaler Courant und drittens seit dem 24. April 1749 noch von barem Vorschuss 37 Reichstaler 42 Stüber 3 Deut, halb in Laubtalern à 1 Reichstaler 36 Stübern und halb in Hessengroschen zu bezahlen, in resto, samt der à datis zu 5% verlaufenen Zinsen. Da er alles wohl erhalten hat, renunziert er auf die Exception des nicht erhaltenen Geldes und Werts ausdrücklich. Er verspricht, jedes Kapital mit 5% zu verzinsen und das erstere Kapital von 110 Reichstalern nach jedem vorbehaltenen halbjähriger vor dem Termin 15. Juni bewirkter Aufkündigung, letztere beiden aber in Zeit von zwei Jahren vom dato des Empfangs nebst etwa rückständiger Interessen richtig und ehrlich zu erlegen. Er verbindet sich mit seinen Hab und Gütern mit Begebung aller Ein- und Widerreden, wie die auch Namen haben. Alles ohne Gefährde. Dem Kreditor steht frei, diese Schuldverschreibung in allen Klauseln und Konditionen gerichtlich konfirmieren und im Scrinio auf Kosten des Debitors inserieren zu lassen. Urkundlich eigenhändiger Unterschrift.

Johann Peter Brüninghaus

30.12.1751, Lüdenscheid

Johann Peter Brüninghaus bezeugt, dass er heute von Johann Mathias Funke zu vorbeschriebenen, sich zusammen betragenden 167 Reichstalern 42 Stübern 6 [so] Deut noch weiters 19 Laubtaler ad 32 Reichstaler 17 Stüber 6 Deut Courant lehnbar empfangen habe. Er ist dem Funke nun 200 Reichstaler schuldig, hat das Kapital richtig empfangen, begibt sich der Ausflucht des nicht bezahlten noch empfangenen Geldes und verspricht, das Kapital à dato 30. Oktober 1751 mit 5% jährlich zu verzinsen, auch die Interessen von erstgemelten Kapitalien bis dahin zu bezahlen. Er will die 200 Reichstaler nach der von einer Seite ein halbes Jahr vor dem termino geschehenen Loskündigung richtig und ehrlich nebst etwa rückständigen Interessen erstatten, wobei es ihm freistehen soll, das Kapital auch stückweise aufzukündigen und abzuführen. Das Kapital soll in couranten oder sonst harten Geldern bezahlt werden. Zur Versicherung des Kreditors setzt Brüninghaus für Kapital, Interessen und unverhofft aufgewandte Kosten alle seine Hab und Güter zum sicheren und wahren Unterpfang, um sich daraus im unverhofften Misszahlungsfall durch den Weg Rechtsens erholen und bezahlt machen zu können. Er renunziert auf alle Ein- und Widerreden wohlwissentlich. Funke steht frei, diese Schuldverschreibung auf Kosten des Debitors gerichtlich konfirmieren und im Scrinio inserieren zu lassen. Zu Urkund der Wahrheit hat Brüninghaus dieses eigenhändig unterschrieben.

Johann Peter Brüninghaus

Eintragung beider Obligationen in das Lüdenscheider Grund- und Hypothekenbuch pag. 188 am 16. März 1757. Dem Kreditor wird ein Hypothekenschein mitgeteilt.

**[Brüninghaus Q 1754]**um 1754 [Einrichtung des Landgerichts Lüdenscheid]<sup>152</sup>Nr. des Hauses: 16 [S. 23]

Hat Pertinenzien:

[I] ein Stück Landes zu Volksfeld ad 2 ½ Malterscheid

[II] ein Stück Land in der Wermecke ad 1 ½ Malterscheid

[III] ein Stück Land vorm Willigloh ad 1 Malterscheid

[IV] ein Graskamp im Mengelsiepen von 2 Karren Heuwachs

[V] ein halber Kamp unten vorm Tor bei dem an Reinhard von Tinghausen verkauften Haus von 1 Karre Heuwachs

<sup>151</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 2, S. 362-366.<sup>152</sup> Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid, S. 23, 99, 170, 188.

[VI] ein Garten am Sauerfeld  
 [VII] ein Garten auf dem Loh

Besitzer:

[a] Mathias Brüninghaus  
 [b] modo dessen Eidam Jost Hegemann

Titel, Wert:

[a] hat das Haus von seinen Eltern sel. geerbt  
 [a] [I] das Land zu Volksfeld von Christian Funke  
 [a] [II-IV] das Land in der Wermecke und Willigloh von den Erben Bürgermeister Kuithan, wie auch den Kamp im Mengelsiepen von gemelten Erben Kuithan und  
 [a] [V] den halben Kamp unten vorm Tor von dem wohlsl. Herrn Drost von Neuhoff zum Neuenhof gekauft  
 [a] [VI] den Garten am Sauerfeld hat [er] von seinen Miterben erhandelt  
 [a] [VII] und den Garten auf dem Loh mit seiner Ehefrau sel. geerbt

vide pag. 36 et 38

Ist bei der Feuersoziät zur Ersetzung des Brandschadens eingeschrieben für Reichstaler: 50

Darauf sind versicherte Schulden:

[1] [a] 100 Reichstaler, so ihnen die Witwe sel. Landsyndici Cronenberg vermöge gerichtlicher Obligation und darin bestellter Hypothek geliehen hat [ohne Datum]  
 [2] [a] 100 Reichstaler, so ihnen Johann Hunsdicker zu Altena vermöge gerichtlicher Obligation und darin bestellter Hypothek geliehen hat [ohne Datum]  
 [3] [a] 25 Reichstaler, so ihnen die reformierte Gemeinde hierselbst am 9. Januar 1738 vermöge gerichtlicher Obligation und darin bestellter Hypothek geliehen hat  
 [4] [a] 50 Reichstaler, so ihnen die reformierte Gemeinde hierselbst am 21. August 1739 noch vorgestreckt hat, worüber er, Jost Hegemann, nicht allein, sondern auch über vorstehende 25 Reichstaler eine gerichtliche Obligation ausgestellt und seine Güter verhypothesiert hat  
 [5] 25 Reichstaler hierdurch getötet und und ist die darüber vorhanden gewesene Obligation zurückgegeben  
 [6] 57 Reichstaler 25 Stüber, wofür dem Heinrich Johann Schniewind am 23. Oktober 1767 eine Hypothek konstituiert ist

Bezahlte und abgeführte Schulden:

[-] vermöge produzierter Quittung de dato Gummersbach, 5. Mai 1734, sind auf gegenstehende 100 Reichstaler an Herrn tit. Bellmann 93 Reichstaler bezahlt

Nr. des Hauses: - [S. 99]

Hat Pertinenzien:

[I] ein Stück Landes am Willigloh ad 1 Malterscheid  
 [II] ein Stück Landes in der Worth ad 1 Malterscheid  
 [III] eine Wiese unter der Schlittenbach von 2 Karren Heuwachs  
 [IV] ein Stück Landes in der Wermecke ad 1 ½ Malterscheid  
 [V] ein Garten oben auf dem Loh

Besitzer:

[a] Johann Diedrich Brüninghaus  
 [b] modo dessen Sohn Mathias Brüninghaus  
 [c] jetzt Johann Diedrich Nothjunge

Titel, Wert:

[a] hat das Haus von Peter Wilhelm Berker [gegen das seinige]<sup>153</sup> getauscht<sup>154</sup>

<sup>153</sup> Diese Passage durchgestrichen.

<sup>154</sup> Text insgesamt korrigiert aus: von Johann Everd Assmann sel. gekauft für 75 Reichstaler.



- [a] [I-III] das Land und Wiese hat [er] von seinen Schwiegereltern geerbt  
 [a] [IV] das Land in der Wermecke von Anton Berker gekauft für 55 Reichstaler  
 [a] [V] den Garten oben auf dem Loh von Bürgermeister Kerksig vermöge Dokuments vom 1. Mai 1749 gekauft für 42 Reichstaler  
 [b] titulo hereditario  
 [c] der Nothjunge hat dieses Wohnhaus von Brüninghaus gekauft für 480 Reichstaler, wovon derselbe 200 Reichstaler Berliner Courant und 20 Louisd'or an die reformierte Gemeinde hierselbst annoch verschuldet gemäß Dokument vom 30. Juli 1794

Nummehr besitzen aus der großelterlichen Mathias Brüninghausschen Verlassenschaft vermöge Inventar die Kinder des Peter Diedrich Hüsmert, eingetragen nach dem Dokument vom 15. Mai 1801

1. ein Wohnhaus
2. eine Wiese auf der Schlittenbach
3. ½ Malterscheid Land am Willigloh
4. 1 Malterscheid am Gericht
5. einen halben Garten auf dem Loh<sup>155</sup>
6. einen Kirchensitz
7. ein halbes Begräbnis

Ist bei der Feuersoziätät zur Ersetzung des Brandschadens eingeschrieben für Reichstaler<sup>156</sup>

Darauf sind versicherte Schulden:

- [1] [a] 10 Reichstaler, die ihm Camerarius Pöpinghaus am 26. Juli 1726 an Pfannen und Latten zum Haus vermöge gerichtlichen Protokolls und bestellter Hypothek vorgestreckt hat
- [2] [a] 40 Reichstaler, die ihm Camerarius Pöpinghaus am 2. Juli [Jahr fehlt] vermöge gerichtlicher Obligation geliehen hat<sup>157</sup>
- [3] 20 Pistolen, wofür Mathias Brüninghaus dem reformierten Konsistorium am 13. November 1767 eine Hypothek konstituiert hat
- [4] am 10. Juli 1772 hat der Kaufmann Johann Arck wegen seiner Forderung ad 122 Reichstaler 25 Stüber gegen fernere Eintragung protestiert
- [5] noch 20 Louisd'or, wofür der gemelte Brüninghaus der reformierten Gemeinde hierselbst vermöge Dokuments vom 15. September 1774 eine Hypothek bestellt hat
- [6] 180 Reichstaler Berliner Courant, wofür derselbe dem reformierten Konsistorium hierselbst eine weitere Hypothek konstituiert hat gemäß Dokument vom 21. Februar 1786
- [7] vermöge Dokuments vom 7. Februar 1791 hat der Mathias Brüninghaus dem reformierten Konsistorium hierselbst noch für 40 Reichstaler Berliner Courant eine Hypothek gestellt
- [8] vermöge Dokuments vom 3. März 1795 haben die Eheleute Mathias Brüninghaus den Gebrüdern Caspar Heinrich und Peter Wilhelm Benninghaus zu Othlinghausen ihre Grundstücke für 275 Reichstaler Berliner Courant zur Hypothek gestellt
- [9] wegen der von Johann Diedrich Voswinkel als Erbe des Mathias Brüninghaus weiter konstituierten Hypotheken vide pag. 38
- [10] vermöge Protokolls und Dokuments vom 18. April 1804 ist den Gebrüdern Benninghaus von dem Hüsmert für 20 Reichstaler weiter Hypothek gestellt worden

Rechtliche oder stillschweigende Hypotheken:

Vermöge Protokoll vom 4. Mai 1792 haftet in dem Haus ein Predigerkanon von 37 ½ Stübern.

Bezahlte und abgeführte Schulden:

- [1] gegenstehende 10 Reichstaler sind vermöge produzierter Quittung bezahlt
- [2] gegenstehende 40 Reichstaler sind an Kriegsrat Eversmann abbezahlt gemäß Protokoll vom 30. Juli 1794
- [4] diese Protestation cessiert vermöge Deklaration von Bürgermeister Spannagel als Mandatar des Arck vom 14. September 1774

<sup>155</sup> Die Positionen 4 und 5 sind mit kurzen Kommentaren von späterer Hand versehen.

<sup>156</sup> Betrag (40 Reichstaler) durchgestrichen.

<sup>157</sup> Brüninghaus Q 1794-07-30 (2. Juli 1749).

Nr. des Hauses: - [S. 170]

## Hat Pertinenzen:

ein Garten oben auf dem Loh

Peter Diefhaus hat diesen Garten für 70 Reichstaler Berliner Courant gekauft, auch bezahlt gemäß Dokument vom 7. Mai 1805

## Besitzer:

[a] Johann Diedrich Brüninghaus

[b] jetzt dessen Witwe und deren Tochter Anna Maria Elisabeth

[c] modo der Letzteren Ehemann Christian Schubbaus

[d] jetzt Peter Voß zum Haus

[e] modo Peter Berges

[f] jetzt Johann Wilhelm Wirth

## Titel, Wert:

[a] das halbe Haus von seinen Eltern geerbt

[a] den Garten von sel. Prokurator Cramer gekauft für 10 Reichstaler

[b] nach Absterben des obgemelten Possessors haben diese beiden ab intestato geerbt gemäß Dekret vom 4. November 1785

[c] als alleiniger Intestaterbe gemäß Protokoll vom 7. Mai 1805

[d] Peter Voß hat das Haus für 182 Reichstaler Berliner Courant gekauft gemäß Dokument vom 7. Mai 1805

[e] Dieser hat dieses Haus von Voß gekauft für 212 Reichstaler Berliner Courant. Er muss dafür nebenstehende 82 Reichstaler 30 Stüber Schulden übernehmen und ist der Rest der Kaufgelder, 129 Reichstaler 30 Stüber, sub hypotheca rückständig gemäß Dokument vom 14. Dezember 1805<sup>158</sup>

[f] der Wilhelm Wirth hat das Haus für 233 Reichstaler 40 Stüber Berliner Courant gekauft und die Schulden zu bezahlen übernommen gemäß Dokument vom 27. Januar 1808

## Darauf sind versicherte Schulden:

[1] [a] 15 Reichstaler, die er den Stadtarmen hierselbst vermöge Obligation vom 17. September 1747 schuldig ist<sup>159</sup>

[2] [a] 50 Reichstaler laut Dokument vom 28. Juni 1756 an Secretarius Pöpinghaus junior

[3] 20 Reichstaler, wofür dem hiesigen reformierten Konsistorium eine Hypothek konstituiert worden ist gemäß Dokument vom 5. Juli 1784

[4] 12 Reichstaler 30 Stüber Berliner Courant Armenkapital laut Protokoll vom 4. November 1792

[5] wegen rückstehender 129 Reichstaler 30 Stüber vide [oben]

diese 129 Reichstaler 30 Stüber sind von Voß an die hiesige Stadtarmen-Kasse zediert laut Kaufdokument vom 27. Januar 1808

Nr. des Hauses: - [S. 188]

## Hat Pertinenzen:

[I] ein Stück Landes hinter dem Loh ad 3 Malterscheid

Herr Pastor Meuer, vide pag. 153

[II] eine Wiese im Mengelsiepen ad 3 Karren Heuwachs

vide L. W. Assmann, pag. 230

[III] ein Garten auf dem Loh

[IV] ein Garten oben auf dem Loh

[V] der unterste Teil oder halbe Kamp im Mengelsiepen

diesen Kamp und das Wohnhaus hat Peter Brüninghaus zu Brüninghausen resp. für 500 Reichstaler und 48 Reichstaler sub hasta erstanden, vide pag. 119

1. ein Stück Land hinter dem Loh

2. ein [an] diesem gelegener Garten und Kämpgen

<sup>158</sup> Siehe dazu und zu dem folgenden Vorgang Berges Q 1808-01-27 (14. November 1805).

<sup>159</sup> Diese Position durchgestrichen.

3. ein Berg im Brutenberg
4. ein Begräbnis

Pro memoria

Zu diesen Gütern gehören sieben Erben. Davon sind 3/7 Teile dem Sohn und Miterben Johann Peter Brüninghaus inhalts Dokuments vom 11. Januar 1752 von den über die dato noch unmündigen Kinder als Christian Jacob, Anna Catharina und Anna Maria angeordneten Vormündern, Dr. Kerksig und Johann Diedrich Brüninghaus, für 210 Reichstaler, die noch zurückstehen und wofür eine Hypothek konstituiert ist, übertragen.

Am 11. Juni 1753 haben die Tochter Catharina Elisabeth Brüninghaus und deren Ehemann Johann Jacob Krägeloh ihren 1/7 Teil dem Miterben Johann Peter Brüninghaus für 65 Reichstaler übertragen, auch sofort das Geld erhalten.

Besitzer:

- [a] Johann Leopold Brüninghaus
- [b] modo dessen Kinder
- [c] jetzt Johann Heinrich Geck

Titel, Wert:

[a] hat das Haus aus schwiegereltherlicher Kreditoren Händen gelöst und hernächst mit Johann Diedrich Römer vertauscht

[a] [I-III] das Land und Wiese mit seiner Frau geerbt, wie auch den Garten

[b] [IV] den Garten oben auf dem Loh hat Johann Peter Brüninghaus von Dr. Kerksig gekauft laut Dokument vom 20. November 1748 für 57 Reichstaler 30 Stüber

[b] [V] Johann Peter Brüninghaus hat den untersten Teil oder halbe Kamp im Mengelsiepen von Johann Diedrich Kölsche gekauft, auch bezahlt mit 92 Reichstaler laut Dokument vom 9. September 1767

[c] Geck hat das Wohnhaus von Herrn Peter Caspar Brüninghaus für 600 Reichstaler angekauft, wovon die Kaufgelder sub reservato dominio noch restieren laut Dokument vom 10. Januar 1787

[c] [1-3] die gegenstehenden, N. 1, 2 und 3 benannten Stücke hat Geck mit seiner Ehefrau Catharina Elisabeth Hügel erblich überkommen, vide pag. [fehlt]

NB. diese Geckschen Grundstücke sind zu dessen übrigen ad pag. 102 transportiert

Ist bei der Feuersozietät zur Ersetzung des Brandschadens eingeschrieben für Reichstaler: 90

Darauf sind versicherte Schulden:

[1] [a] 100 Reichstaler, die ihm von den Kollatoren über das Rektorat hierselbst am 15. Juli 1717 vermöge gerichtlicher Obligation und bestellter Hypothek geliehen worden sind

[2] [b] 193 Reichstaler 44 Stüber 6 Deut, die die Erben Brüninghaus ihrem Bruder Johann Peter Brüninghaus aus einer am 7. März 1747 vom Magistrat abgenommenen Rechnung wegen Baukosten schuldig geblieben sind

[3] [b] 200 Reichstaler, die Camerarius Pöpinghaus dem Sohn Peter Brüninghaus am 31. Mai 1753 gegen gerichtliche Hypothek geliehen hat

[4] 200 Reichstaler, wofür am 16. März 1757 dem Johann Mathias Funke eine Hypothek konstituiert worden ist

[5] 432 Reichstaler, wofür dem Peter Brüninghaus am 4. April 1757 eine Hypothek konstituiert worden ist

[6] 100 Reichstaler,<sup>160</sup> wofür dem Prediger Pöpinghaus am 16. Juli 1762 eine Hypothek konstituiert worden ist

[7] am 9. September 1767 hat Johann Peter Brüninghaus sich bei dem hochlöblichen Wolfersdorfischen Regiment für 300 Reichstaler verbürgt, dass sein Sohn Johann Peter sich nach erhaltenem Urlaub wieder beim Regiment stellen soll

[8] am 22. April 1769 hat Johann Peter Brüninghaus dem Herrn von Kessell für 25 Stück Louisd'or eine Hypothek konstituiert

[9] 18. Mai 1770 hat Johann Caspar Hellmann wider alle präjudizierliche Eintragung und Veräußerung protestiert

<sup>160</sup> Betrag fraglich, teils im Einband.

[10] 23. Juni 1772 hat der Friedrich Koememan wegen einer Warenforderung von 77 Reichstalern  $7 \frac{3}{4}$  Stübern zu seiner Sicherheit gegen fernere Eintragung protestiert

[11] vermöge Dokuments vom 10. Januar 1787 hat der Johann Heinrich Geck dem Herrn Johann Peter Caspar Brüninghaus sein Vermögen für den Kaufschilling des Hauses von 600 Reichstalern zur Hypothek gestellt

ist ebenfalls ad pag. 102 transportiert

Bezahlte und abgeführte Schulden:

[1-10] Nachdem über das Vermögen des Johann Peter Brüninghaus concursus creditorum entstanden ist, sind die Grundstücke in usum creditorum alle verkauft und die Masse distribuiert worden.

### [Brüninghaus Q 1755-08-20]

20.08.1755, Lüdenscheid<sup>161</sup>

Johann Diedrich Brüninghaus zu Wenninghausen zeigt an, dass inhalts hierbei in originali relicta copia präsentierten Dokuments vom 1. Mai 1741 Peter Wilhelm Berker seinen Frauen-Kirchenstand in der hiesigen lutherischen Kirche, vor dem Predigtstuhl über gelegen, dem abgelebten Tigges Woeste zu Winkhausen für 15 Reichstaler auf vier Jahre versatzweise untergetan hat. Hernächst hat derselbe vermöge unter gemeltem Dokument erfindlichen Scheins vom 26. September 1745 diesen Kirchenstand dem Tigges Woeste für 25 Reichstaler erblich verkauft. Den Kaufschilling hat er laut des berührten Scheins erhalten. Der Kirchenstand ist seiner, des Komparenten, Frau als Tochter des Tigges Woeste bei vorgewesener Erbteilung anverfallen. Darüber begehrt er ein gerichtliches Dokument. Dem petito ist salvo jure tertii deferiert worden.

### [Brüninghaus Q 1756-06-01]

01.06.1756<sup>162</sup>

Nr. des Guts: 1

Name des Guts: Niederbrüninghausen

Hat Pertinenzien:

Haus und Hof

Garten über dem Hof

ein neuer Garten

Wiese unter dem Hof

die Ohlwiese hinter dem Berg

Land am Gaschet, im Lusenloch, über dem Hof, hinter dem Berg, auf dem Ohl

Land in der Fusmecke vom Sievecken Gut zu Leifringhausen

Berge im Gaschet, in der Storckseiche, im Lusenloch, im Huckenhalle, im Eichholz, im Deert, im Eisenberg, im Antenbrinck

Besitzer:

[a] Peter Wilhelm Brüninghaus, Besitzer der alten Sohlstätte

[b] modo Peter Brüninghaus

Titel, Wert:

[a] titulo hereditario

[b] laut Dokument vom 30. März 1740, so am 31. März 1769 eingetragen

Der Besitzer hat Vormundschaften über sich, auch gehabt:

Peter Brüninghaus ist Vormund über die nachgelassenen Kinder des Caspar Tigges Spannagel

Nr. des Guts: 2

Name des Guts: Niederbrüninghausen

<sup>161</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 1, S. 88-89.

<sup>162</sup> Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1756, fol. 1-4.

Hat Pertinenzien:

Haus und Hof

Garten hinter dem Haus

Garten über dem Hof

Wiese unter dem Hof

die Ohlwiese

[Wiese] gegen dem Haus

die Föllwiese

[Wiese] hinter dem Berg

Ländereien

Land am Gasched, am Schaaffelde, am Romberge, hinterm Berg, über dem Hof, auf dem Ohl

Berge

am Deert, an der Storckseiche, im Gaschet, im Lusenocken, im Eichholz, im Eisenberg, im Huckenholle, im Antenbrinck

Besitzer:

[a] Johann Diedrich Geck, Besitzer zur anderen Halbscheid und darauf etwa vor 40 Jahren erbauten neuen Hofes und dessen Pertinenzien

[b] modo Johann Diedrich Brüninghaus

[c] modo dessen Sohn Johann Diedrich Brüninghaus

Besitzer Johann Diedrich Geck hat an Johann Diedrich Brüninghaus laut Kaufbrief vom 10. August 1751 verkauft  $\frac{1}{4}$  Teil Brüninghauser Osemundhammer,  $\frac{1}{8}$  Teil Brüninghauser rohen Stahlhammer,  $\frac{1}{4}$  Teil Niederbrüninghauser oberster Reckhammer nebst Zubehör und Gerechtigkeit für 550 Reichstaler, was am 8. Februar 1759 hierher notiert worden ist.

Titel:

[a] titulo hereditario

[b] laut Übertrag vom 12. Mai 1767 [1747], so am 31. März [1769] eingetragen

[c] laut Dokument vom 28. Juni 1762, so am 31. März 1769 eingetragen

[c] Derselbe hat auch den  $\frac{1}{8}$  Teil Rohstahlhammer, den Johann Diedrich Brüninghaus von seinem Bruder Caspar Georg Brüninghaus antichretice für 40 Pistolen untergehabt hat, von dessen Erben Wilhelm Woeste und H. D. Spannagel laut Dokument vom 27. März 1771 erblich gekauft für 60 Pistolen,<sup>163</sup> so den 4. Mai 1771 eingetragen.

Wert: ungefähr 500 Reichstaler

[Der Besitzer hat unter dem Freigericht noch mehr liegende Gründe:]

Hat noch  $\frac{3}{4}$  Teil nebst einigen Parzellen laut vorgebrachten freigerichtlichen Briefen von dem Niederklinkenberger Freigut unter, so kauf- als pfandweise.

Ferner besitzt derselbe das Oberklinkenberger Gut zur Halbscheid vermöge beigebrachter gerichtlicher Dokumente.

### [Brüninghaus Q 1756-06-24]

24.06.1756, Lüdenscheid<sup>164</sup>

Johann Diedrich Brüninghaus bekennt, dass ihm der Camerarius und Secretarius J. P. Pöpinghaus 50 Reichstaler schatzbaren Geldes bar geliehen habe. Er hat diese Gelder richtig empfangen, muss sie zur Bezahlung seiner Schulden verwenden, verzichtet auf die Einrede des nicht empfangenen Geldes mit Versprechen, das Kapital nach beiden Seiten vorbehaltener halbjähriger Aufkündigung in schatzbarem Geld zu erstatten und bis dahin jährlich mit 2 Reichstalern 30 Stübern zu verzinsen. Zur Versicherung dessen und etwa aufgehender Kosten setzt er dem Kreditor seine sämtliche Habseligkeit, jetzt habende und künftig überkommende Hab und Güter, speziell sein Wohnhaus, Garten hinter dem Loh und Anteil Begräbnisses zum wahren Unterpfand, um sich daraus im unverhofften Misszahlungsfall bezahlt zu machen. Das

<sup>163</sup> Korrigiert aus 40 Pistolen.

<sup>164</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 2, S. 272-274.

Landgericht hierselbst wird geziemend ersucht, gerichtlich zu konfirmieren und die bestellte Hypothek dem Grundbuch der Stadt Lüdenscheid zu inserieren.

Weilen Johann Diedrich Brüninghaus Schreibens unerfahren, als habe ich diese Obligation auf dessen handtastliches Begehren für ihn unterschrieben, bezeuge zugleich, dass demselben die 50 Reichstaler wirklich behändigt sind  
Johann Hermann Sandhövel

Eintragung in das Stadt-Hypothekenbuch fol. 170 am 28. Juni 1756.

### **[Brüninghaus Q 1756-11-06]**

06.11.1756, Brüninghausen<sup>165</sup>

Johann Peter Brüninghaus in Lüdenscheid bekennt, dass er von Peter Brüninghaus zu Brüninghausen vor und nach gemäß einer hierüber am 6. November 1756 gehaltenen Berechnung 432 Reichstaler lehnbar empfangen habe. Er hat diese Gelder richtig erhalten, zu seinem nötigen Behuf verwendet und verzichtet auf die Einrede des nicht gezahlten noch empfangenen Geldes mit Versprechen, das Kapital nach beiden Seiten vorbehaltener vierteljähriger Aufkündigung zu erstatten, bis dahin mit 5% jährlich zu verzinsen. Zur Versicherung dessen und etwa aufgehender Kosten setzt er dem Gläubiger seine sämtlichen Hab und Güter, wie und wo solche gelegen sind, nichts davon ausgeschlossen, zum wahren und sicheren Unterpfand, um sich im unverhofften Misszahlungsfall durch den Weg rechtens bezahlt zu machen. Dagegen wollen er und die Seinigen nicht im geringsten sein, weshalb er auf alle nur ersinnliche Ein- und Widerrede rechtsbeständig renunziert. Das Landgericht wird unterdienstlich requiriert, diese Schuldverschreibung auf Kosten des Debtors gerichtlich zu konfirmieren und dem Lüdenscheider Hypothekenbuch zu inserieren. Urkundlich eigenhändiger Unterschrift.

Johann Peter Brüninghaus in Lüdenscheid

Eingetragen in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 188 am 4. April 1757. Dem Kreditor ist ein Extrakt aus dem Hypothekenbuch mitgeteilt worden.

### **[Brüninghaus Q 1757-02-22]**

22.02.1757, Lüdenscheid<sup>166</sup>

Anleihe der preußischen Regierung zur Landesverteidigung. Das aufgenommene Kapital wird mit 5% verzinst und kann vierteljährig aufgekündigt werden, die Obligation wird gerichtlich konfirmiert, der Debitor ist das Kirchspiel Lüdenscheid.

Johann Diedrich Brüninghaus zu Brüninghausen, der seitens des Kirchspiels selbst mit unterschreibt, zeichnet 100 Reichstaler in 20 Louisd'or.

Caspar Georg Brüninghaus zu Borbet, der seitens des Kirchspiels selbst mit unterschreibt, zeichnet 100 Reichstaler, 10 Louisd'or und 50 Reichstaler in Berlinischen 1/6- und 1/12-Stücken.

Peter Brüninghaus zu Brüninghausen, der seitens des Kirchspiels selbst mit unterschreibt, zeichnet 100 Reichstaler in 8 Friedrichsd'or, 7 Louisd'or und 5 Lüneburgischen Pistolen.

### **[Brüninghaus Q 1757-05-01]**

01.05.1757 (ff), Lüdenscheid<sup>167</sup>

Obligationen des Kirchspiels Lüdenscheid zur Bezahlung der von den ungarischen und französischen Armeen geforderten Fourage. Das aufgenommene Kapital wird mit 5% verzinst und kann vierteljährig aufgekündigt werden, die Obligation wird gerichtlich konfirmiert, der Debitor ist das Kirchspiel Lüdenscheid.

Peter Brüninghaus zu Brüninghausen zeichnet 200 Reichstaler.

Johann Diedrich Brüninghaus zu Brüninghausen zeichnet 200 Reichstaler.

<sup>165</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 2, S. 368-370.

<sup>166</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 1, S. 240-260.

<sup>167</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 1, S. 326-415.

Johann Diedrich Brüninghaus zu Wenninghausen zeichnet 100 Reichstaler.  
 Caspar Georg Brüninghaus zu Borbet zeichnet 200 Reichstaler.  
 Alle vier Personen unterschreiben die Obligationen auch für das Kirchspiel.

### [Brüninghaus Q 1758-03-14]

14.03.1758, Lüdenscheid<sup>168</sup>

Obligation des Kirchspiels Lüdenscheid zur Bezahlung der von den ungarischen und französischen Armeen geforderten Fourage. Peter Brüninghaus, Johann Diedrich Brüninghaus [zu Brüninghausen], Caspar Georg Brüninghaus und J. D. Brüninghaus [zu Wenninghausen] unterschreiben für das Kirchspiel Lüdenscheid als dem Debitor.

Ausgabe von Obligationen auch am 18. August 1757 und am 23. Dezember 1757.

Seitens des Kirchspiels als dem Debitor unterschreiben: Peter Brüninghaus, Johann Diedrich Brüninghaus [zu Brüninghausen], Caspar Georg Brüninghaus, J. D. Brüninghaus [zu Wenninghausen].

Johann Diedrich Brüninghaus [zu Brüninghausen] zeichnet am 23. Dezember 1757 100 Reichstaler an schatzbarem Geld zu 5% Jahreszins bei vierteljähriger Kündigung.

Peter Brüninghaus zeichnet am 23. Dezember 1757 100 Reichstaler an schatzbarem Geld zu 5% Jahreszins bei vierteljähriger Kündigung.

Caspar Georg Brüninghaus zeichnet am 23. Dezember 1757 100 Reichstaler an schatzbarem Geld zu 5% Jahreszins bei vierteljähriger Kündigung.

### [Brüninghaus Q 1758-05-05]

05.05.1758, Köln am Rhein<sup>169</sup>

Zwischen den Erben des verstorbenen Johannes Philipp Brüninghausen [Brüninghaus], zeitlebens gewesener Kanoniker ad sanctos Apostolos hierselbst in Köln, benanntlich Franz Joseph Brüninghaus, Frau Sybilla Christina Brüninghaus, Witwe Hüttens modo Ehefrau Latz, Jungfer Maria Cäcilie Brüninghaus, Johann Abraham und Johann Theodor Demmer, Verkäufern, sodann Johann Peter Caspar Brüninghaus namens seines Vaters Peter Brüninghaus zu Brüninghausen als Käufer ist gegenwärtiger unwiderruflicher Kauf und Verkauf geschlossen worden. Die Verkäufer überlassen das von ihrem Ohm Johann Philipp Brüninghaus ererbte, im Märkischen im Kirchspiel Lüdenscheid gelegene sogenannte Schemmer Gut, bestehend in Haus und allen Nebengebäuden, Hof, Garten, Wiesen, Land, Busch und Bergen, mit Kirchenständen, Begräbnissen, allem zugehörigem Recht und Gerechtigkeiten, wie sie auch Namen haben können oder mögen, nichts davon vorbehalten, wie solches ihr Ohm zeitlebens besessen hat und wie sie es von diesem ererbt haben, dem Käufer käuflich und erblich. Der Käufer hat dies angenommen. Er soll und will dafür den allerseits beliebten Kaufschilling samt Verzicht, ohne allen Abzug, von 1000 Reichstalern, jeder zu 60 Stübern gerechnet, bar bezahlen. Alle zur Erb- und Enterbung und auch sonst wegen dieses Kaufs und Verkaufs erforderlichen Kosten, die von den Verkäufern abgeführt werden müssten, soll der Käufer allein abzahlen. Die Verkäufer sollen und wollen auf den Fall, dass heute oder morgen von jemandem ihnen, den Verkäufern, das Eigentumsrecht und die freie Disposition über dieses Gut in Streit gezogen würde, die Eviktion leisten. Die Verkäufer sind bereits wegen des vereinbarten Kaufschillings befriedigt und quittieren darüber. Sie erklären, erleiden zu können, dass ihr Erblasser und sie davon erbt werden und der Käufer daran erbfest gemacht wird. Zu dieser Erb- und Enterbung bevollmächtigen sie Herrn Peter Wilhelm Reininghausen [Reininghaus], bei dortigem Gericht alle ihrerseits aufliegenden Praestanda auf des Ankäufers Kosten zu prästieren. Beiderseits Kontrahenten haben auf alle und jede exceptiones und Einreden gegen diesen Kontrakt, speziell auf die exceptionem doli, laesionis ultra dimidium et enormissimae, rei aliter gestae quam scriptae ausdrücklich renunziert. Zur Urkund dieses alles ist der Kontrakt von allerseits Kontrahenten eigenhändig unterschrieben worden.

Franz Joseph Brunninckhausen  
 J. Theodor Demmer  
 Johann David Latz  
 Johann Abraham Demmer  
 Maria Cielia Brünckausen

<sup>168</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 1, S. 415-427, 433-577.

<sup>169</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 2, S. 49-51.

Johann Peter Caspar Brüninghaus namens seines Vaters Peter Brüninghaus  
[Unterschrift eines Kölner Notars und Bestätigung seitens der Stadt Köln]

25.04.1759, Lüdenscheid

Peter Brüninghaus hat vorstehenden Kaufkontrakt beim Landgericht präsentiert und gebeten, dass dieser konfirmiert und das Nötige zum Hypothekenbuch eingetragen wird. Dem petito wird deferiert. Eintragung in das Grund- und Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid fol. 151 salvo jure cujuscunque.

### [Brüninghaus Q 1759-04-21]

21.04.1759, Brüninghausen<sup>170</sup>

1. Peter Brüninghaus verkauft seinem Schwager Johann Diedrich Brüninghaus das zu seinem Gut Niederschemm gehörige halbe Land am Bredenloh, nämlich davon das oberste, südwärts gelegene und das unterste, nordwärts gelegene Gewände, wie es jetzt in Läcken und Pfählen gesetzt ist.

2. Peter Brüninghaus überlässt seinem Schwager auch den gleichfalls zu seinem Gut Niederschemm gehörigen halben Berg im Huckenhohl, wie dieser jetzt wirklich abgeläckt ist, künftig gemeinschaftlich zu vernutzen, was auch wirklich von beiden Interessenten bisher geschehen ist, und zwar solches alles erb- und eigentümlich mit aller Rechtskraft für 70 Reichstaler. Den Betrag hat Johann Diedrich Brüninghaus an Peter Brüninghaus sogleich zu Dank entrichtet, worüber hiermit quittiert wird.

3. Das sogenannte Fußmeckes Ländchen und den daran gelegenen Fußmeckes Hagen, die vorhin beide Interessenten gemeinschaftlich pachtweise untergehabt haben, hat Peter Brüninghaus erblich für sich behalten. Damit aber keine Veränderung der bisher entrichteten Kontribution bezüglich der Niederschemmer Praedia zu machen nötig ist, hat der Verkäufer dem Ankäufer deswegen den sogenannten alten Hammerteich, den Steurhagen, den der Verkäufer vorhin allein für sein Eigentum erblich besessen hat, zurückgegeben. Der Ankäufer kann damit künftig wie mit seinen anderen präpörlchen Gütern schalten und walten.

4. Auch wegen des Lusenocker Reckgrabens sind Schwierigkeiten zu befahren, da dieser vor einigen Jahren von Johann Diedrich Brüninghaus an Peter Brüninghaus vertauscht worden ist. So ist von beiden Seiten beliebt worden, dass Peter Brüninghaus [alles] vom Lusenocker Reckhammer bis an dessen Schlacht und alles übrige unter dem Graben bis an die Verse als sein Eigentum erblich nach seinem Besten und Willen haben und vernutzen soll. Also soll und will Johann Diedrich Brüninghaus künftig, noch zu den ewigen Zeiten, weder an dem Graben noch unter demselben etwas zu präntendieren haben. Wogegen aber

5. Peter Brüninghaus dem Johann Diedrich Brüninghaus die Fuhr nebst dem alten Hammergraben, unter des Johann Diedrich Brüninghaus' unterstem Gewände am Bredenloh und oberhalb der untersten Wiese des Peter Brüninghaus hinter dem Berg, alles aber in Lücke und Pfähle gesetzt, [belässt].

Dies ist heute einem jeden in Besitz untergetan. Ein jeder soll mit dem nunmehrigen Eigentum nach seinem Gefallen schalten und walten können. Allerseits Interessenten wünschen einem jeden Glück, Heil und Segen, alles ohne Gefährde und Arglist, mit unterdienstlichem Ersuchen an das Landgericht zu Lüdenscheid, diesen Kontrakt gerichtlich zu konfirmieren und dem Hypothekenbuch zu inserieren. Urkundlich der Interessenten und dazu erbetener Zeugen eigenhändiger Unterschriften.

Peter Brüninghaus, Verkäufer, für sich und seine Erben  
Johann Diedrich Brüninghaus, Ankäufer, für sich und seine Erben  
Caspar Tigges Spannagel als Zeuge  
Caspar Georg Brüninghaus als Zeuge

Eintragung in das Grund- und Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid fol. 145, 146 und 150 am 4. März 1760.

<sup>170</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 2, S. 203-207.



**[Brüninghaus Q 1759-07-25]**

25.07.1759, Lüdenscheid<sup>171</sup>

Obligationen des Kirchspiels Lüdenscheid zur Befriedigung der französischen Besatzungstruppen. Das aufgenommene Kapital wird mit 5% verzinst und kann vierteljährig aufgekündigt werden, die Obligationen werden gerichtlich konfirmiert, der Debitor ist das Kirchspiel Lüdenscheid. Die Zahlung der Beträge ist bereits am 6. November 1758 erfolgt.

Es unterschreiben seitens des Kirchspiels: Peter Brüninghaus, Johann Diedrich Brüninghaus

Caspar Georg Brüninghaus zeichnet 200 Reichstaler

Peter Brüninghaus zeichnet 300 Reichstaler

Johann Diedrich Brüninghaus zu Brüninghausen zeichnet 300 Reichstaler als Vormund über die Kinder des Scheffen Johann Schulte aus seiner Pupillen Vermögen

**[Brüninghaus Q 1760-03-18]**

18.03.1760, Lüdenscheid<sup>172</sup>

Johann Diedrich Kölsche hat resolviert, zur Befriedigung seiner Kreditoren einige Parzellen von seinen liegenden Gründen publice, jedoch aus freier Hand zu verkaufen. Er hat dies per publicum proclama gehörig bekannt machen lassen. In dem auf den 7. Februar a. c. anberaumten Termin ist der halbe Kamp im Mengelsiepen, und zwar der unterste Teil, dem Johann Peter Brüninghaus als Meistbietendem für 92 Reichstaler zugeschlagen worden. Der Ankäufer hat den Kaufschilling in klevischen Zwei-Stüber-Stücken heute an Camerarius Pöpinghaus bezahlt und die auf dem Praedio haftenden und verlaufenen Kriegskosten abzutragen übernommen. Verkäufer Kölsche quittiert über den Kaufschilling und übergibt Brüninghaus den halben Kamp als dessen Erbe und Eigentum. Beide Teile renunzieren auf alle hierwider zu erdenkenden Ausflüchte, sie haben Namen, wie sie wollen. Dem Ankäufer wird dies Kaufdokument erteilt und das Landgericht hierselbst wird geziemend requiriert, hierüber die gerichtliche Konfirmation ergehen und das Nötige dem Stadt-Grund- und Hypothekenbuch gehörigen Orts einverleiben zu lassen. Urkundlich Unterschriften.

Johann Diedrich Kölsche als Verkäufer

Heinrich Jacob Haardt Secretarius Lüdenscheidensis ad hunc actum specialiter requisitus qua testis subscripsit

Peter Brüninghaus hat die Kaufgelder von dem von Kölsche gekauften Anteil Kamps mit 92 Reichstalern bezahlt, weshalb Secretarius Haardt ihm den Kaufbrief extradieren kann. Lüdenscheid, 18. März 1760.

J. P. Pöpinghaus

Eingetragen in das Stadt-Hypothekenbuch fol. 188 salvo jure tertii am 9. September 1767.

09.09.1767, Lüdenscheid

Vor hiesigem Landgericht erscheint der Bürger Johann Peter Brüninghaus mit Anzeige, dass sein Sohn Johann Peter als Soldat unter der Leibkompanie des hochlöblichen Wolfersdorfschen Regiments stehe. Der Sohn werde nicht beurlaubt, wenn nicht 300 Reichstaler Kautions gestellt würden. Diese Kautions will er, Kompagent, bei Verpfändung seiner Hab und Güter geleistet haben. Wenn sein Sohn Urlaub erhalten und sich nicht auf die gesetzte Zeit beim Regiment wieder stellen würde, will er die 300 Reichstaler ohne Einrede an die königliche Invalidenkasse bezahlen. Mit Bitte, diese Kautions gerichtlich zu bestätigen, zum Hypotheken- und Lagerbuch aufzunehmen und hiervon ein Dokument mitzuteilen. Dem Suchen wird deferiert. Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 188.

14.09.1767, Lüdenscheid, Schreiben an den Generalmajor von Wolfersdorf

Ew. Hochwohlgeboren haben wir die Ehre, nunmehr wegen des unter hochderoselben unterhabenden Leibkompanie stehenden Musketiers Johann Peter Brüninghaus Kautions- und Hypothekenschein mit der

<sup>171</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 2, S. 86-158.

<sup>172</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 4, S. 139-147.

befohlenen Abänderung hiermit zu übermachen. Weil sich aber von selbst versteht, dass die anteriores creditores den Vorzug haben, werden Ew. Hochwohlgeboren selbst zu beurteilen geruhen, ob durch den Kautionschein für die 300 Reichstaler noch Sicherheit genug vorhanden ist, maßen des Endes der Hypothekenschein angefügt ist. Wir haben auf allen Fall solches zu unserer Decharge anzuzeigen nicht erman-  
geln sollen. Die wir mit profundestem Respekt beharren.

[Unterschrift]

**[Brüninghaus Q 1760-03-24]**

24.03.1760<sup>173</sup>

Sozietätsvertrag zwischen dem Freiherrn Friedrich Wilhelm Christian von Bottlenberg-Kessell zum Neuenhof mit Peter und Johann Diedrich Brüninghaus zu Brüninghausen auf 6 Jahre wegen der Neuenhofer Hämmer, dem obersten, mittelsten und untersten Osemundhammer, zunächst beim Neuenhof gelegen, nebst den beiden Reckhämmern und dem doppelten Rohstahlhammer an der Brügge. Handlung und Verwaltung durch Peter und Johann Diedrich Brüninghaus, Lieferung von Holzkohlen durch von Bottlenberg-Kessell, zum Teil gebrannt auf den Neuenhofer Gütern zu Brüninghausen (Kropps Gut) und Treckinghausen. Die Holzkohlen wurden bisher auf den Bremecker Hammer des Herrn von Kessell geliefert.

**[Brüninghaus Q 1760-05-02]**

02.05.1760, Lüdenscheid<sup>174</sup>

Vor hiesigem Landgericht erscheint Caspar Georg Brüninghaus. Er zeigt an, dass seine unlängst verstorbene Schwiegermutter, die Witwe Johann Diedrich Geck, als Witwe Johann Wilhelm Wolf als Besitzerin des halben Oberborbeter Guts aufgeführt ist. Weil aber seine, des Komparenten, nunmehr gleichfalls verstorbene Frau deren einzige Tochter gewesen ist, auf die besagtes halbes Gut vererbt war, bittet er, ihn nunmehr als Besitzer im Hypothekenbuch aufzuführen. Er zeigt ferner an, dass inhalts Dokuments vom 6. Januar 1748 wegen gemelten halben Guts 500 Reichstaler an die Erben des Scheffen Johann Diedrich Geck ausgekehrt werden mussten. Von diesen Geldern hat er laut der hierbei produzierten vier Quittungen vom 21. Februar dieses Jahres 400 Reichstaler bezahlt. Weil er, Komparent, der fünfte Miterbe des gemelten Geck gewesen ist, sind diese Gelder nunmehr völlig berichtet. Mit Bitte, das dieserhalb nötige zum Hypothekenbuch aufzunehmen. Dem petito ist deferiert worden. Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid fol. 135.

[Folgt ein Auszug aus dem Vertrag vom 20./22. März 1759]<sup>175</sup>

21.02.1760, Borbet

Johann Diedrich Brüninghaus bescheinigt, dass ihm sein Bruder Caspar Georg Brüninghaus nach Absterben seiner sel. Stiefmutter die im Inventar benannten, an ihn zu zahlen schuldig gewordenen 100 Reichstaler vom Borbeter Gut dato richtig bezahlt hat.

21.02.1760, Borbet

Tigges Peter Werkshagen bescheinigt, dass ihm sein Schwager Caspar Georg Brüninghaus nach Absterben seiner sel. Stiefmutter [so] die im Inventar benannten, an ihn zu zahlen schuldig gewordenen 100 Reichstaler vom Borbeter Gut dato richtig bezahlt hat.

21.02.1760, Borbet

Caspar Tigges Spannagel bescheinigt, dass ihm sein Schwager Caspar Georg Brüninghaus nach Absterben seiner sel. Stief-Schwiegermutter die im Inventar benannten, an ihn zu zahlen schuldig gewordenen 100 Reichstaler vom Borbeter Gut dato richtig bezahlt hat.

21.02.1760, Borbet

Johann Peter Schulte bescheinigt namens seiner Miterben, dass ihm sein Ohm Caspar Georg Brüninghaus

<sup>173</sup> Dösseler, Geschichtsquellen III, 94.

<sup>174</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 2, S. 227-233.

<sup>175</sup> Siehe Geck Q 1759-03-20.

nach Absterben seiner Stief-Großmutter die im Inventar benannten, an sie zu zahlen schuldig gewordenen 100 Reichstaler vom Borbeter Gut dato richtig bezahlt hat.

### [Brüninghaus Q 1761-02-19]

19.02./30.09.1761, Lüdenscheid<sup>176</sup>

Obligationen des Kirchspiels Lüdenscheid zur Bezahlung der von der französischen Armee geforderten Fourage und anderer Kriegskosten. Das aufgenommene Kapital wird mit 5% verzinst und kann halbjährig aufgekündigt werden, der Debitor ist das Kirchspiel Lüdenscheid.

Johann Peter Brüninghaus, Vorsteher, Peter Brüninghaus, Geerbter, Johann Diedrich Brüninghaus, Caspar Georg Brüninghaus unterschreiben die Obligationen

Peter Brüninghaus zu Brüninghausen zeichnet 200 Reichstaler, gezahlt am 20. Mai 1760

Peter Brüninghaus zu Brüninghausen zeichnet 200 Reichstaler, gezahlt am 27. August 1760

Johann Diedrich Brüninghaus zu Brüninghausen zeichnet 200 Reichstaler, gezahlt am 27. August 1760

### [Brüninghaus Q 1762-02-02]

02.02.1762, Lüdenscheid<sup>177</sup>

Obligation des Kirchspiels Lüdenscheid zur Bezahlung der von der französischen Armee geforderten Fourage und Darlehen, wie auch anderen unumgänglichen Kriegskosten.

J. D. Brüninghaus, Peter Brüninghaus, Johann Diedrich Brüninghaus, Geerbter, unterschreiben für das Kirchspiel Lüdenscheid als dem Debitor.

Johann Diedrich Brüninghaus zu Brüninghausen zeichnet 100 Reichstaler in schatzbarem Geld zu 5% Jahreszins bei halbjähriger Kündigung, gezahlt am 8. Juli 1761. Diese Obligation ist von dem Geerbten Johann Diedrich Brüninghaus nicht mit unterschrieben.

Caspar Georg Brüninghaus zeichnet 100 Reichstaler in schatzbarem Geld zu 5% Jahreszins bei halbjähriger Kündigung, gezahlt am 8. Juli 1761.

01.02.1764, Lüdenscheid

Peter Brüninghaus zu Brüninghausen zeichnet 77 ½ Kronentaler, per Stück à 2 Reichstaler 22 ½ Stüber, also 184 Reichstaler 3 Stüber 9 Deniers, gezahlt am 24. Dezember 1762.

### [Brüninghaus Q 1762-06-28]

28.06.1762, Brüninghausen<sup>178</sup>

Johann Diedrich Brüninghaus zu Niederbrüninghausen hat auf erfolgtes Absterben seiner sel. Ehefrau Anna Margaretha Spannagel einige Jahre im Witwerstand gelebt und die Haushaltung fortgeführt. Er ist solches aber Alters und Schwachheit halber ferner zu kontinuierieren nicht wohl vermögend. Mithin ist er willens, einen Teil seines Vermögens und der Güter seinen Kindern zu übertragen. Unter diesen war seine Tochter Catharina Elisabeth an Christoph Castringius in Lüdenscheid während seines Witwerstandes verheiratet, die aber ohne Hinterlassung von Leibeserben mit Tod abgegangen, mithin auf diese der mütterliche Anteil verfallen gewesen ist. So hat Johann Diedrich Brüninghaus seine Kinder, namentlich Anna Margaretha Brüninghaus, Ehefrau Caspar Diedrich Geck zu Rosmart, nebst diesem ihrem Ehemann, sodann den bei sich habenden Sohn Johann Diedrich Brüninghaus und seinen Eidam Christoph Castringius zusammen veranlasst, wobei dann nach vorhergegangener Deliberation Folgendes disponiert, kontrahiert, mithin getätigt und fest beschlossen worden ist.

1. Johann Diedrich Brüninghaus der Ältere verspricht, dem Schwiegersohn Christoph Castringius wegen des von diesem seiner verstorbenen Frau halber präntierten und auf diese verfallen gewesenen mütterlichen Anteils außer demjenigen, was er bereits erhalten hat, 1500 Reichstaler zu zahlen. Von diesem Quantum sollen 500 Reichstaler in künftiger Frankfurter Michaelismesse, der Überrest aber von solcher

<sup>176</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 2, S. 307-333.

<sup>177</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 4, S. 3-83.

<sup>178</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 4, in S. 297-318.

Messe zu Messe mit 300 Reichstalern bis zur völligen Tilgung sukzessive, jedes Mal in Frankfurter Kurs, abgeführt werden.

2. Dagegen renunziert Castringius in der besten und bündigsten Form Rechtens auf alle seiner verstorbenen Frau wegen gemachte oder noch machen könnende Ansprache, sie habe Namen, wie sie will.

3. Anbei verspricht er, die von seiner sel. Frau getragene oder zu deren Leib gehörig gewesene Kleidung an deren Schwester bzw. seine Schwägerin, die Ehefrau Geck zu Rosmart, nebst einem von derselben auch noch vorbehaltenen Coffre getreulich zurückzugeben.

Was das übrige sämtliche Vermögen und die Güter betrifft, ist von dem Vater Johann Diedrich Brüninghaus und seinen übrigen beiden Kindern, Johann Diedrich Brüninghaus und der Ehefrau Geck zu Rosmart nebst ihrem Ehemann, Folgendes weiter disponiert und kontrahiert worden.

4. Johann Diedrich Brüninghaus der Ältere überträgt seinem Sohn Johann Diedrich Brüninghaus dem Jüngeren unter Genehmigung sämtlicher Interessenten das hier zu Niederbrüninghausen habende Gut, so wie er es jetzt mit allen dazu gebrauchten Stücken und Appertinentien, Recht und Gerechtigkeiten, auch Kirchensitzen und Begräbnissen besitzt und gebraucht, für 1500 Reichstaler, gleichgestalt

5. ein halbes Osemundwerk auf dem Brüninghauser Hammer für 600 Reichstaler, und zwar alles dieses so, dass sein Sohn Gut und Hammer auf künftigen Petri 1763 antreten und sodann als sein Erbe und Eigentum haben, behalten und nach Gefallen brauchen soll und kann.

6. Dagegen soll er aber schuldig sein, a dato des Antritts binnen Jahresfrist die Halbscheid vorgenannter Kaufschillinge an seine Schwester, die Ehefrau Geck, oder deren Ehemann zu bezahlen und die andere Hälfte auf sein Erbteil einzubehalten.

7. Johann Diedrich Brüninghaus überträgt seinem Eidam Caspar Diedrich Geck zu Rosmart unter gleichmäßiger Genehmigung der Interessenten seinen besitzenden Osemundhammer ad ein Feuer, zu Deilinghofen [Hemer] im Amt Iserlohn gelegen, für 700 Reichstaler.

8. Der Sohn Johann Diedrich Brüninghaus soll das sogenannte Kölschen Gut zu Oberbrüninghausen mit allen dazu gehörigen Pertinenzien, Recht und Gerechtigkeiten, auch dazu gehörigen Kirchensitzen und Begräbnissen für 1000 Reichstaler haben.

9. Weiter sind der oberste Brüninghauser Reckhammer für 600 Reichstaler, nicht weniger

10. das halbe Rohstahlwerk auf dem Brüninghauser Hammer für 600 Reichstaler diesem genannten Sohn Johann Diedrich Brüninghaus überlassen.

Der Vater hat sich hierbei vorbehalten, das sub §7 [8] benannte Kölschen Gut als die sub § 8, 9 und 10 [7, 9 und 10] spezifizierten Hämmer, so lange es ihm gefällig ist, in selbsteigenem Gebrauch und Verwaltung zu halten. Also sollen auch die deshalb angesetzten Kaufpretia, sobald diese Praedia entweder alleamt oder partikulariter nach dem Belieben des Vaters oder nach dessen Tod ab- und angetreten werden, zwischen den beiden Kindern Johann Diedrich Brüninghaus und Ehefrau Geck liquidiert und jedem von diesen beiden sein Anteil zur Halbscheid validiert und so wie überhaupt wegen des Brüninghauser Guts und halben Osemundwerks als auch in Ansehung dieser Stücke alles nach Frankfurter Kurs bezahlt werden.

11. Bei der Abtretung des Brüninghauser Guts auf künftigen Petri 1763 sollen die Gereide, soweit der Vater davon nichts vor- und an sich behalten will, sowie überhaupt

12. alles übrige und sämtliche Vermögen, das Johann Diedrich Brüninghaus der Ältere außer den hierin exprimierten Gütern nach seinem gottgefälligen Absterben hinterlassen wird, es bestehe worin es wolle, unter seinem Sohn Johann Diedrich und Tochter, Ehefrau Geck, oder deren Kindern zu zwei gleichen Teilen verbleiben und verteilt werden.

Sämtliche Interessenten begeben sich aller hierwider dem einen oder anderen in genere als specie etwa zustatten kommender Rechtswohlthaten und Einwendungen, es sei ratione laesionis, inductionis und überhaupt aller Exceptionen, sie bestehen worin sie wollen, und haben auch Namen, wie sie wollen. Das Landgericht zu Lüdenscheid, das Freigericht und wegen des Deilinghofer Hammers das Landgericht zu Altena werden geziemend ersucht, vorstehenden Vergleichskontrakt und Disposition auf des ein oder anderen Instanz gerichtlich zu confirmieren, auch suo tempore das Erforderliche zum Hypothekenbuch einzutragen, wozu hiervon ein dreifaches Exemplar ausgefertigt wird. Urkundlich allerseits Interessenten und beigewesener Tagesfreunden Unterschriften.

Johann Diedrich Brüninghaus der Ältere  
 Johann Caspar Diedrich Geck für sich und seine Frau  
 Christoph Castringius  
 Johann Diedrich Brüninghaus junior

Peter Brüninghaus als Zeuge  
Heinrich Jacob Haardt als Zeuge

31.03.1769, Lüdenscheid, im Freigericht

Johann Diedrich Brüninghaus junior hat persönlich angezeigt, dass seinem Vater, Johann Diedrich Brüninghaus dem Älteren, das halbe Freigut zu Niederbrüninghausen laut präsentiertem originalen Dokument de dato Lüdenscheid, den 12. Mai 1747 von dessen Miterben übertragen worden ist. Dieser sein Vater hat es nunmehr ihm, dem Komparenten, laut gleichfalls präsentiertem Dokument vom 28. Juni 1762 ebenfalls übertragen. Mit Bitte, darüber die freigerichtliche Konfirmation zu erteilen und das Nötige dem Hypothekenbuch zu inserieren. Dem petito wird vorbehaltlich Seiner Königlichen Majestät hohen Berechtsamen et salvo jure tertii deferiert, der Übertrag wird bestätigt und im Freigerichts-Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid fol. 3 eingetragen.

#### [Brüninghaus Q 1762-07-15]

15.07.1762, Lüdenscheid<sup>179</sup>

Vor dem hiesigen Landgericht erscheint der Bürger Peter Brüninghaus und zeigt an, dass ihm der Prediger Pöpinghaus zu Hülscheid [Schalksmühle] 100 Reichstaler in schatzbarem Geld zur Fortsetzung seiner Nahrung bar vorgestreckt habe. Er renunziert auf die Einrede des nicht empfangenen Geldes mit Versprechen, das Kapital nach beiden Seiten vorbehaltener halbjähriger Aufkündigung zu erstatten und bis dahin jährlich mit 5 Reichstalern zu verzinsen. Zur Versicherung dessen und etwa aufgehender Kosten setzt er dem Gläubiger seine Hab und Güter zum gerichtlichen Unterpfand, um daraus im unverhofften Misszahlungsfall seine Zahlung wegen Kapitals, Zinsen und Kosten suchen zu können. Mit Bitte, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu konfirmieren. Welchem Suchen deferiert wird.

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 188. Dem Kreditor ist ein Extrakt aus dem Hypothekenbuch ausgestellt worden.

#### [Brüninghaus Q 1762-10-29]

29.10.1762, Wenninghausen<sup>180</sup>

Johann Diedrich Brüninghaus zu Wenninghausen bekennt, dass er heute den von Johann Peter Köhne 1746 eigentümlich an sich gekauften, auf dem Hunswinkeler Markenbrock gelegenen halben Stahl-Reckhammer an Johann Leopold Hymmen erb- und eigentümlich verkauft hat. Er hat die Kaufgelder vom Ankäufer auch sofort bar und richtig ausgezahlt erhalten. Daher begibt er sich der Einrede des nicht gezahlten oder nicht empfangenen Geldes und überhaupt aller wider diesen Verkauf etwa zu erdenkender Rechtswohlthaten und Ausflüchte. Auch entsagt er seines daran gehabtten bisherigen Eigentums und Gebrauchs, überträgt dem Käufer den halben Hammer und setzt ihn in dessen Besitz, um ihn sofort betreiben und damit nunmehr nach freiem Wohlgefallen schalten und walten zu können. Er verspricht auch, dem Käufer gebührende Wahr- und Gewährschaft zu leisten, die gerichtliche Konfirmation zu befördern und ihm solche zu verschaffen. Das Landgericht zu Lüdenscheid wird geziemend ersucht, den Verkauf gerichtlich zu konfirmieren und den Ankäufer als Eigentümer in das Hypothekenbuch gehörig einzutragen. Urkundlich eigenhändiger Unterschrift.

J. D. Brüninghaus

Auf geschehene Requisition wird dieser Kontrakt über die Halbscheid des Reckstahlhammers auf dem Versebrock [Versebruch] gerichtlich konfirmiert.

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid fol. 232 am 12. November 1766.

#### [Brüninghaus Q 1765-05-21]

21.05.1765, Lüdenscheid<sup>181</sup>

Johann Diedrich Brüninghaus erscheint und zeigt an, dass er willens ist, mit Catharina Margaretha Spanngel zu Klinkenberg zur zweiten Ehe zu schreiten. Da er aus erster Ehe noch ein Töchterlein Johanna

<sup>179</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 3, S. 195-197.

<sup>180</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 2, S. 552-555.

<sup>181</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 4, S. 83-91.

Margaretha hat, das etwa 1 ½ Jahre alt ist und dem Vormünder angeordnet werden müssen, wozu seiner sel. Frauen Vetter Hermann Heinrich Kugel und sein Schwager Johann Caspar Diedrich Geck zu Rosmart die nächsten sind, sistiert er diese hierbei mit der Bitte, sie zu verpflichten. Hermann Heinrich Kugel und Johann Caspar Diedrich Geck, gegenwärtig, sagen, dass sie willig sind, die Vormundschaft sub hypotheca bonorum zu übernehmen. Danach werden sie nach dem Landrecht verpflichtet und es wird das Nötige zum Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 18 wegen des Vormunds Kugel eingetragen. Den Vormündern ist bedeutet worden, von dem Scheffen Geck ein richtiges Inventar verfertigen zu lassen und solches beizubringen.

06.06.1765, Brüninghausen

Landrichter Braunes hat sich auf Begehren des Bräutigams Johann Diedrich Brüninghaus anher verfügt, um die zwischen demselben und dessen Kind erster Ehe zu machende Richtigkeit entweder durch eine ordentliche Schichtung und Teilung oder durch eine sonstige Vereinbarung nach dem vom Bräutigam mit der Unterschrift des Landgerichtsscheffen Johann Peter Geck eingegebenen Inventar oder specificatione bonorum zu regulieren und in Ordnung zu bringen. Daraus und aus den dabei geschehenen Erinnerungen ist folgendes Inventar errichtet worden. Hierbei sind nun erschienen Johann Diedrich Brüninghaus der Jüngere nebst seinem Vater, Johann Diedrich Brüninghaus dem Älteren, die Vormünder des Kindes erster Ehe, Caspar Diedrich Geck zu Rosmart und Hermann Heinrich Kugel, ferner der Großvater des Kindes, Johann Adolph Cramer und die Braut Catharina Margaretha Spannagel mit ihren Vormündern Johann Peter Brüninghaus und Johann Hermann Spannagel. Da nun der Bräutigam sein Vermögen spezifiziert hat, sich auch willig erklärt hat, solches mittels Eid zu bestärken, haben die Vormünder, da sie alles selbst nachgesehen haben, der Anschlag von dem Scheffen Geck auch auf Pflicht und Gewissen verrichtet worden ist, die Ausschwörung nicht verlangt, sondern dessen Angaben für richtig anerkannt, mithin demselben den Manifestationseid erlassen. Danach kommt es nun darauf an, ob und wie die Teilung entweder nach dem Landrecht vorzunehmen oder eine sonstige Vereinbarung und Richtigkeit zu treffen ist. Sämtliche Interessenten aber, und besonders die Vormünder, haben in reifliche Erwägung gezogen, dass die minderjährige Tochter noch klein und unerzogen ist. Auch können die ihr bei der Teilung anfallenden gereiden und ungereiden Güter nicht füglich asserviert, auch nicht nützlich veräußert noch verpachtet werden. Ein Vieles darunter ist der Gefahr und dem Verderben exponiert. Also dürfte der Unmündigen durch die Teilung eher Schaden als Vorteil zu wachsen. So hat man mit dem Vater Unterredung gepflogen, ob er nicht resolvieren möchte, das gesamte Vermögen an sich zu behalten und dagegen dem Kind erster Ehe eine gewisse Summe Geldes für dessen mütterlichen Erbteil zu stipulieren. Also ist zwischen dem Vater und den Vormündern folgende Vereinbarung zustande gebracht worden.

1. Der Vater Johann Diedrich Brüninghaus der Jüngere soll das gesamte inventarisierte Vermögen eigentümlich behalten und dagegen für die dem Kind anfallende mütterliche Halbscheid 4000 Reichstaler an Geld abgeben. Dieses Quantum soll dem Töchterlein, wenn es das 18. Jahr erreicht, entweder bar oder in annehmblichen Obligationen bezahlt oder, wenn das Töchterlein die Gelder für sich zu gebrauchen noch nicht nötig hat, nach Verfließung solcher Zeit mit 4% jährlich bis zur wirklicher Auskehrung verzinst werden. Dagegen soll den aus dieser folgenden Ehe etwa erzielten Kindern das, was die gegenwärtige Braut in diese Ehe bringen wird, vorzüglich statt ihres mütterlichen Erbteils alleine zufließen und verbleiben. Der Vater verbindet sich auch, sein Töchterlein erster Ehe nach seinem Stand zu erziehen und es alles Anständige und Erforderliche zu lehren, auch die nötige Kleidung und überhaupt alles Bedürftige, wie es einem leiblichen Vater gebührt, und bei dessen Verheiratung gleich den in dieser folgenden Ehe etwa erzielten Kindern eine proportionierliche Aussteuer ohne eine weiter zu prätendierende Vergütung zukommen zu lassen.

2. Es ist ausdrücklich vereinigt, dass die der sel. Ehefrau des Bräutigams zugehörig gewesene Kleidung nebst dem besten Coffre dem Vortöchterlein allein verbleiben soll und dass die Vormünder solches alles für sie zum alleinigen künftigen Gebrauch asservieren sollen. Über diese Sachen ist in fine eine Spezifikation annectiert worden.

3. Der Bräutigam hat den Vormündern zur Versicherung des hierhin Versprochenen seine ganze Habseligkeit zum gerichtlichen Unterpfand gestellt. Sein Vater, auf dessen Namen die Güter noch stehen, hat deklariert, erleiden zu können, dass diese Verpfändung in das Hypothekenbuch eingetragen wird.

Alle Seiten halten dafür, dass das Vortöchterlein, da es noch ganz jung ist und zu dessen Auferziehung noch ein Vieles erfordert wird, dadurch nicht verkürzt wird. Also bitten sie, hierüber die Konfirmation zu erteilen. So ist diese Vereinbarung von Bräutigam und Braut und auch von den Vormündern und Anverwandten aufgerichtet und approbiert worden. Bräutigam und Braut haben sich aber hierbei für den Fall etwaiger künftiger Sterbefälle reserviert, besondere Pakten zu errichten. An Seiten des Landgerichts hat

man nichts anderes finden können, als dass diese Vereinbarung zum offenbaren Nutzen des Vorkindes gereicht. Also wird diese Handlung von Gerichte wegen konfirmiert und bestätigt. Auch ist danach das Erforderliche in das Hypothekenbuch eingetragen worden.

04.06.1765, Brüninghausen

Der Kreis- und Landgerichtsscheffe Johann Peter Geck hat sich zu Johann Diedrich Brüninghaus dem Jüngeren nach Brüninghausen begeben und in Gegenwart der beiden Vormünder mit Zuziehung des Großvaters des Töchterleins erster Ehe, Johann Adolph Cramer, die Güter und das Vermögen des Bräutigams inventarisiert und angeschlagen.

#### An Ungereiden

1. vermöge Erbteilungs kontrakt und Disposition vom 28. Juni 1762 ist das Gut zu Niederbrüninghausen samt allen dazu gehörigen Pertinenzen dem Sohn Johann Diedrich Brüninghaus zugeteilt für 1500 Reichstaler,
2. vermöge eben dieses Kontrakts das halbe Brüninghauser Osemundfeuer zu 600 Reichstalern,
3. vermöge Kaufbriefs und Zession ein Frauen-Kirchensitz auf der neuen Liberey, 3 Reichstaler,
4. laut dito vom 25. Oktober resp. 25. November 1752 ein Kirchensitz zur Halbscheid, erhandelt für 2 Reichstaler 30 Stüber,
5. laut dito, eodem dato, noch ein Sitz zur Halbscheid ad 2 Reichstaler 30 Stüber,
6. ein dito Kirchensitz zur Hälfte gemäß Dokument de eodem dato, 2 Reichstaler 30 Stüber,
7. noch ein Mannes-Kirchensitz vorm Chor, angeschlagen zu 40 Reichstalern.

#### An Gereiden

1. an Bettwerk mit allen Zubehör 120 Reichstaler
2. an Leinwand, als Bettlaken, Tischlaken, Handtücher, Servietten und dergleichen 100 Reichstaler
3. an Zinn, Kupfer, Messing und sonst allerhand Gereiden im Haus mit Coffres und Kasten 200 Reichstaler
4. zehn milchgebende Kühe 100 Reichstaler
5. neun Rinder, vier Kälber, zwei Ziegen und zwei Schweine, angeschlagen zu 57 Reichstalern
6. ein Pferd nebst dazu gehörigem Sattel- und Karren-Geschirr, 122 Reichstaler 30 Stüber
7. an Hafer 20 Malter, 40 Reichstaler
8. an vorrätigen Kohlen auf dem Brüninghauser Hammer 20 Karren, 40 Reichstaler
9. an vorrätigem Roheisen 19 Fuhren, mit dem Fuhrlohn 356 Reichstaler 15 Stüber
10. auf dem Lenhauser Hammer [Finnentrop] an Roheisen vorrätig und an den Grafen von Plettenberg noch zu fordern, in Summe angeschlagen zu 1500 Reichstalern, wovon ihm  $\frac{1}{4}$  Teil zusteht, 375 Reichstaler
11. auf dem Hösinghauser Hammer [Meinerzhagen] an Reidung inklusive dessen, was Baberg schuldig ist, zu seinem Anteil 260 Reichstaler
12. acht silberne Löffel a 2 Lot, 10 Reichstaler 40 Stüber

#### An Kleidung

1. des Vaters Kleidung ist in keinen Anschlag gebracht
2. der Mutter Kleidung ist hinten besonders spezifiziert

#### An Aktiv-Schulden [Forderungen]

1. Erben Johann Wilhelm Bellmann sel. zu Lüdenscheid laut gerichtlicher Obligation vom 1. Juni 1758, sprechend auf klevische Groschen, In Kapital 300 Reichstaler, nebst ein Jahres Zinsen à 4%, 12 Reichstaler,
2. dieselben laut Obligation vom 26. Mai 1763, sprechend auf vorige Münze, 200 Reichstaler, nebst ein Jahres Zinsen à 4%, 8 Reichstaler,
3. ein Freund in Rechnung schuldig 222 Reichstaler 17 Stüber,
4. Johann Wilhelm Hönge zu Rotthausen [Schalksmühle], Kirchspiel Halver, laut Obligation vom 24. Februar 1750, jeder Taler zu 60 Stübern klevisch gerechnet, 600 Reichstaler,
5. Peter Hermann Rosiepen zur Horst laut Obligation vom 21. Februar 1757, sprechend auf schatzbare Münze, 400 Reichstaler, an Interesse davon rückständig vom 21. Februar 1764 bis dahin 1765 a 4% 16 Reichstaler,

6. Johann Mathias und Diedrich Wilhelm Rosiepen zur Horst laut Obligation vom 25. Februar 1757 in schatzbarer Münze 400 Reichstaler,  
an Interesse davon rückständig vom 25. Februar 1762 bis dito 1765 von drei Jahren 48 Reichstaler,
7. Kirchspiel Herscheid laut Handschein vom 12. Juni 1760, sprechend auf ediktmäßig courante Münze, 1000 Reichstaler,  
davon an Zinsen rückständig 40 Reichstaler,
8. Johann Jacob Manden zur Stinthütten laut Rechnung 100 Reichstaler,
9. Johann Heinrich Natrot in Dortmund von Stabeisen 36 Reichstaler,
10. Heinrich Kaiser zu Reblin [Herscheid] 16 Reichstaler,
11. Adolph Pruß zu Herscheid 11 Reichstaler 25 Stüber,
12. Jacob Grave vorm Baum 4 Reichstaler 43 Stüber,
13. Carl Tusch zu Ohle [Plettenberg] 21 Reichstaler 40 Stüber,
14. Johann Engel[bert] Ruben a Neukirchen 17 Reichstaler,
15. Caspar Klämer zu Wettringhof 37 Reichstaler 15 Stüber,
16. Wilhelm Dunkel zu Silberg 1 Reichstaler 30 Stüber,
17. Annephof zu Wettringhof 1 Reichstaler,
18. Stephan Hermann Herberg 11 Reichstaler 40 Stüber 6 Deut,
19. Johann Diedrich Althoff zu Lüdenscheid 2 Reichstaler 20 Stüber,
20. Witwe Stücke zu Rärin [Herscheid] 3 Reichstaler 20 Stüber,
21. Herr Hasenclever zu Remscheid plus minus 15 Reichstaler.

An barem Geld haben sich gefunden 310 Reichstaler

[Summe des Aktivvermögens] 7767 Reichstaler 5 Stüber 6 Deut

Was sonst der Bräutigam von seinem noch lebenden Vater und dessen in Händen behaltenen Gütern noch künftig zu hoffen hat, kann noch nicht zum gegenwärtigen Inventar gebracht werden. Es muss bei dem angeführten Erbteilungskontrakt vom 28. Juni 1762 hierunter sein Bewenden behalten.

Urkundlich Unterschrift  
Johann Peter Geck senior

An Kleidung von meiner sel. Frau

- 1) ein rot und weißseidenes Kleid, 2) ein blau und rotseidenes Kleid, 3) ein schwarzseidenes Kleid, 4) ein rot und weiß zitzen Kleid, 5) ein percen zitzen Kleid, 6) ein blau und weißseidenes stoffen Kleid, 7) ein grün und braunseidenes stoffen Kleid, 8) ein rot und grün calmanken Rock, 9) einen alten (?) roten calmanken Rock, 10) einen schwarz geköperten seidenen Rock, 11) einen rot und braunseidenen stoffen Rock, 12) einen braunen geköperten seidenen Rock, 13) ein schwarzes Drap de Damen Kleid, 14) einen schwarzen dito Rock, 15) einen schwarz zeyenden Rock, 16) einen blau und weißen baumwollenen Rock, 17) drei zitzen Jacken, 18) eine blaue seidene Jacke, 19) zwei percen zitzen dito, 20) eine weiße cannefassen dito, 21) zwei gedruckte linnen weiß und blau dito, 22) eine schwarz und weiß gestripte dito, 23) eine schwarze Drap de Dame dito, 24) eine seidene stoffene dito, 25) eine catunen Nachtweste, 26) eine gedruckte linnen Nachtjacke, 27) 17 Hemden, 28) 45 Kappens mit Kanten, 29) 21 dito schlechte ohne Kanten, 30) 20 drillen Nachtkappen, 31) sechs Hauben mit Kanten, 32) zehn schlechte dito ohne Kanten, 33) 24 cannefassen Unterhauben, 34) fünf Paar Manschetten mit Kanten, 35) fünf Paar dito bordierte, 36) drei Paar dito schlechte ohne Kanten, 37) 13 Paar Vorärmel, 38) sieben bedürde Halstücher, 39) zwei mit Kanten besetzte dito, 40) 12 von Nessel und Camertuch dito, 41) vier mit Kanten besetzte Üngste, 42) 14 weiße Schnupftücher, 43) zehn von Seide und gestickte Brüstger, 44) acht Paar baumwollene Handschuhe, 45) vier seidene Halstücher, 46) zwei catunen dito, 47) drei zitzen Vortücher, 48) ein percen zitzen dito, 49) ein schwarz und weiß catunen dito, 50) fünf gedruckte linnen dito, 51) ein braunes catunen dito, 52) zwei weiße von Warendorfer Linnen dito, 53) zwei ostindisch rot gerutete Kinderdecken, eine zitzen Kinderdecke, 54) ein Regentuch, 55) ein rot und weiß zitzen Vortuch, so noch nicht fertig, 56) zwei Paar rote und ein Paar grüne sieten Strümpfe, 57) ein Paar schwarze seidene Handschuhe, 58) ein Paar castor dito, 59) ein Paar rote seidene Strümpfe, 60) ein Paar dito Handschuhe, 61) ein Paar rote sieten Handschuhe, 62) eine schwarze samten mit Kante besetzte Kappe, 63) ein schwarz seiden mit Kante besetztes Schultergehäng, 64) ein Paar samte mit weißem Fell gefütterte Muffen, 65) zwei Handstauchen, 66) einen schwarzen Sonnenhut, 67) drei Sonnen Weyers.



An Silbergerät 68) zwei Paar silberne Schuhschnallen, 69) zwei Paar güldene Ohrgehänge, 70) vier goldene Fingerringe, 71) ein Paar silberne mit Steinen eingelegte Hemdknöpfe, 72) eine Schere mit Silber beschlagen und Silberkette dabei, 73) ein silbernes Riechdöschen, 74) einen silbernen Mannsknopf und eine silberne Schürnadel, 75) zwei silberne Leibschnallen mit Bänden, 76) eine goldene Kette auf einen Samet gesetzt, 77) ein Band weiße Perlen, zwei Kanten um den Hals, 78) ein Band schwarz und weiße Steine, 79) eine silberne Bögeltasche [Bügeltasche], 80) zwei mit Silber beschlagene Bibeln, 81) ein Band schwarze Steine, 82) 40 seidene Bände von verschiedenen Sorten.

### [Brüninghaus Q 1767-11-13]

13.11.1767, Lüdenscheid<sup>182</sup>

Die reformierte Gemeinde hierselbst hat 100 Reichstaler aus den verkauften Gütern des Leopold Kissing abgelegt. Mathias Brüninghaus bezeugt, dass ihm das reformierte Konsistorium diese 100 Reichstaler in Pistolen a 5 Reichstalern, mithin 20 Stück Pistolen, bar und richtig gelehnt hat. Er renunziert wohlbedächtlich auf die Einrede des nicht empfangenen Kapitals, verspricht, dieses nach beiden Seiten vorbehaltener halbjähriger Loskündigung in 20 Stück Pistolen wiederzugeben und bis dahin jährlich mit 5%, mithin mit einer Pistolen oder deren Valeur, an den zeitlichen Diakon der Gemeinde zu verzinsen. Er setzt alle seine Hab und Güter ohne Ausnahme zum wahren Unterpfang, um sich im unverhofften Misszahlungsfall für Kapital, Zinsen und Kosten daraus zu erholen. Das Landgericht wird gebeten, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu konfirmieren und dem Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid N. 99 zu inserieren.

Pastor Hengstenberg hat dem Mathias Brüninghaus das Geld bei Gericht bar überzählt. Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 99 am 13. November 1767.

### [Brüninghaus Q 1767]

Osemundgewerbe 1767 (ca.)<sup>183</sup>

Osemundhammer unterhalb Läpperei, Reidemeister (u. a.): Erben Brüninghaus zu Borbet

Kattenhagener Osemundhammer, Reidemeister: Erben Brüninghaus zu Borbet

Brüninghauser Osemundhammer, Reidemeister: Peter Brüninghaus, Johann Diedrich Brüninghaus, Johann Diedrich Brüninghaus zu Wenninghausen

Bremecker Osemundhammer, Reidemeister: Peter Brüninghaus, Johann Diedrich Brüninghaus

Oberster Neuenhofer Osemundhammer, Reidemeister: Peter Brüninghaus, Johann Diedrich Brüninghaus

Mittelster Neuenhofer Osemundhammer, Reidemeister: Peter Brüninghaus, Johann Diedrich Brüninghaus

Allerunterstes Werk zum Neuenhof, Reidemeister: Peter Brüninghaus, Johann Diedrich Brüninghaus

Linneper Osemundhammer, Reidemeister (u. a.): Johann Peter Caspar Brüninghaus

Aher Osemundhammer [Herscheid], Reidemeister (u. a.): Peter Brüninghaus

Vogelsanger Osemundhammer [Herscheid], Reidemeister (u. a.): Johann Diedrich Brüninghaus zu Brüninghausen

Unterster Veesener [Verser] Osemundhammer [Herscheid], Reidemeister (u. a.): Johann Diedrich Brüninghaus zu Wenninghausen

Ohler oder Sinnebrincker [Singerbrinker] Osemundhammer [Meinerzhagen], Reidemeister (u. a.): Peter Brüninghaus zu Reininghausen

Grüner Osemundhammer [Iserlohn], Reidemeister (u. a.): Erben Brüninghaus zu Borbet

Theilinghofer [Deilinghofer] Osemundhammer [Hemer], Reidemeister (u. a.): Johann Diedrich Brüninghaus

### [Brüninghaus Q 1769-04-22]

22.04.1769, Lüdenscheid<sup>184</sup>

Johann Peter Brüninghaus erscheint und zeigt an, dass ihm der Freiherr von Kessel zum Neuenhof 25 Pistolen bar geliehen habe. Die Gelder will er zu seinen nötigen Ausgaben verwenden. Er renunziert auf die Einrede des nicht gezahlten Geldes mit Versprechen, das Kapital nach beiden Seiten vorbehaltener

<sup>182</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 4, S. 169-171.

<sup>183</sup> Schmidt, Osemund-Gewerbe.

<sup>184</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 4, S. 360-362.

vierteljähriger Aufkündigung zu erstatten und bis dahin jährlich mit 5% zu verzinsen. Zur Versicherung dessen und etwa aufgehender Kosten setzt er dem Kreditor alle seine Hab und Güter zum gerichtlichen Unterpfang, um im unverhofften Misszahlungsfall daraus seine Zahlung wegen des Kapitals, Zinsen und Kosten erhalten zu können. Mit Bitte, diese Obligation gerichtlich zu konfirmieren, zum Hypotheken- und Lagerbuch aufzunehmen und dem Kreditor hiervon ein Dokument mitzuteilen. Dem Suchen wird salvo jure anteriorum creditorum deferiert. Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 188.

### [Brüninghaus Q 1771-03-26]

26./28.03.1771, Borbet<sup>185</sup>

Die Eheleute Caspar Georg Brüninghaus zu Borbet sind in anno 1761/62 mit Hinterlassung sechs unmündiger Kinder verstorben. Davon hat der älteste Sohn auch bereits das Zeitliche gesegnet. Den übrigen fünf sind vom Landgericht zu Lüdenscheid der nunmehr gleichfalls abgelebte Johann Diedrich Brüninghaus und Peter Wilhelm Geck zu Vormündern angeordnet worden. Von diesen ist das Vermögen der verstorbenen Eheleute Caspar Georg Brüninghaus derzeit zwar inventarisiert worden. Indessen ist dieses aber bis hierhin unter den Unmündigen unverteilt und in Gemeinschaft geblieben. Auch ist die Haushaltung von dem Sohn Johann Diedrich unter Direktion der Vormünder zu allerseits Nutzen geführt worden. Dies ist [ihm] aber nicht mehr anständig gewesen, da sämtliche Kinder außer zweien nunmehr zu ihren vogdbaren Jahren gekommen und verheiratet sind. Vielmehr [hat er] auf die Auseinandersetzung und Teilung des Vermögens gedrungen. So sind sämtliche Interessenten, als nämlich die Tochter Anna Catharina mit ihrem Ehemann Johann Wilhelm Woeste, der Sohn Johann Diedrich, die Tochter Catharina Elisabeth und deren Ehemann Hermann Diedrich Spannagel und namens der beiden Unmündigen Anna Christina und Anna Maria der Vormund Peter Wilhelm Geck und Johann Diedrich Brüninghaus zu Brüninghausen, der an seines Vaters Stelle wiederum zum Vormund bestellt ist, im Sterbehaus zusammengekommen, um die Teilung vorzunehmen und zu regulieren. Dabei ist das bei Anordnung der vorhin gedachten Vormünder angefertigte Inventar zugrunde gelegt worden. Es ist aber nachgesehen, das etwa Verschlissene und nicht mehr Vorrätige, auch das an deren Stelle wieder Angeschaffte ausgelassen bzw. adiert worden. Von dem adhibierten vereideten Landgerichtsscheffen Caspar Diedrich Geck ist nachstehendes Inventar aufs neue angefertigt worden, und hat sich dann gefunden:

#### An Immobiliargütern

1. das Gut zu Niederborbet mit allen dazu gehörigen Pertinenzen und Gerechtigkeiten, Kirchensitzen und Begräbnissen, wie auch einem Nebenhaus, wozu jetzt der oberste Teil von der Werd-Wiese, wie solcher zu diesem Gut bis hierhin gebraucht worden ist, verlegt worden ist, angeschlagen in Louisd'or à 5 Reichstalern ad 3000 Reichstaler,
2. das Gut zu Niederborbet mit Appertinentien und der Halbscheid der Ahe-Wiese, auch die Halbscheid des untersten Teils der Werd-Wiese und -Ländchens, so wie solches der Dislenbeck und Altemüller pachtweise untergehabt haben und es bei gegenwärtiger Teilung zu diesem Niederborbeter Gut gesetzt worden ist, ad 1100 Reichstaler,
3. das Gut zu Oberborbet mit Appertinentien, gleichfalls mit der Halbscheid der Aher und der Hälfte des untersten Teils der Werd-Wiese, auch Landes am Werde, ad 900 Reichstaler,
4. das Gut im Kirchspiel Herscheid, Ebbefeld genannt, nebst dabei anerkaufte 3/3 Teil Markenlosen ad 300 Reichstaler,
5. ein Osemundhammer unterm Kattenhagen auf dem Versefluss nebst zugehörigen Gerechtigkeiten ad 2000 Reichstaler,
6. ein halber Osemundhammer in der Grüne [Iserlohn] mit Appertinentien, 400 Reichstaler,
7. ein vierter Teil Osemundhammer auf dem Wettringhofer Bach mit Appertinentien, 400 Reichstaler,
8. ein achter Teil Rohstahlhammer zu Brüninghausen, der nach dem Teilungsdokument über des sel. Scheffen Gecks Nachlassenschaft vom 3. April 1759 dem Johann Diedrich Brüninghaus dergestalt überlassen worden ist, dass dieser den achten Teil Hammers zeitlebens behalten sollte, der aber nach dessen Tod gegen Erlegung des Kaufschillings der 200 Reichstaler an Caspar Georg Brüninghaus oder dessen Erben, den jetzigen Unmündigen, abgetreten werden musste, jetzt aber dem Sohn des Johann Diedrich Brüninghaus gleichen Namens gegen Bezahlung von 100 Reichstalern in Louisd'or à 5 Reichstalern erb- und eigentümlich belassen worden ist, die also hierhin zur Masse kommen, 100 Reichstaler,

<sup>185</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 3, S. 402-440.

9. ein Frauen-Kirchensitz in den langen Bänken unterhalb dem Leuchter in der siebten Bank vom Predigtstuhl an zu rechnen, der zweite Sitz vom Mittelgang einzugehen, anertauscht von Johann Diedrich Sure gemäß Dokument vom 11. Juli 1747 und nunmehr zu dem Niederorbeter Gut gelegt, also nicht à part angeschlagen,
10. ein Frauen-Kirchensitz unweit der Leichtentür rechter Hand vor dem dicken Pfeiler, in der vordersten Bank der erste Sitz, der von den Erben sel. Hömann anerkaufte und laut Quittung vom 20. Mai 1747 mit 100 Reichstalern bezahlt worden ist,
11. zwei Frauen-Kirchensitze auf den in anno 1752 neu erbauten Galerien sub Lit. A und B mit Nr. 8 bezeichnet, vermöge Kaufbriefs vom 25. Oktober 1752, 4 Reichstaler,
12. ein Mannes-Kirchensitz auf der neuen Galerie sub Lit. D in der dritten Bank laut Dokument vom 10. Juni 1755 ad 60 Reichstaler.
13. zwei Mannes-Kirchensitze auf den zu Dienst des anerkaufte Rektorathauses neu erbauten Galerien, Lit. D in der hintersten Bank vermöge Teilungsdokuments zwischen den Erben sel. Johann Diedrich Geck vom 3. April 1759 ad 4 Reichstaler,
14. ein Frauen-Kirchensitz gerade unter dem großen Leuchter in der fünften Bank vom Predigtstuhl nach dem Mittelgang hin ad 40 Reichstaler,

[Summe der Immobilien] 8408 Reichstaler.

### An Gereiden

#### A. An Vieh<sup>186</sup>

1. ein schwarzes Karrenpferd
2. ein braunes dito
3. eine rote Kuh Sternelle
4. eine dito mit einem bunten Kopf Wiesenblume
5. eine rote Mayrose
6. eine rote mit weißem Kopf Rosenblume
7. eine rote Kuh mit weißem Kopf Ringeldufe
8. eine dito Wittemuhle
9. eine dito Rosinne
10. eine dito mit buntem Kopf Mayblume
11. eine dito Goldblume
12. eine bunte Bunternelle
13. eine rote Goldfinke
14. eine dito mit weißem Kopf Rienelle
15. eine bunte Bunternelle
16. eine rote Sternelle
17. eine bunte dito Bunterlefe
18. eine dito Jungedohle
19. eine rote mit einem Stern Filette
20. eine dito bei Wilhelm Woeste
21. eine dito bei dem Pächter Spannagel zu Borbet
22. eine dito bei Peter Schulte zum Woestenhof
23. eine dreijährige Stirke bei Johann Diedrich zu Niedersirrin [Herscheid]
24. ein dreijähriges Rind mit weißen Kopf Kleerose
25. eins dito mit buntem Kopf Dunkelrose
26. ein Farrenochse
27. ein zweijähriges Rind Streifhenne
28. eins dito Sternblume
29. eins dito Kleeblume
30. eins dito Schnieckedohle
31. ein roter Ochse
32. einer dito mit weißem Kopf
33. einer dito Rosenwalde

<sup>186</sup> Der Viehbestand findet sich in der Vermögensverteilung (siehe unten) nur teilweise wieder.

34. sieben Stück Kälber von diesem Jahr
35. ein halber Karrenochse bei dem Pächter [zu] Ebbefeld [Herscheid]
36. eine Ziege
37. zwei überjährige Schweine

#### B. An vorrätiger Reidung auf den Hämmern

38. auf dem Kattenhagener Osemundhammer 80 Stahlen Roheisen à 5 Wagen, per Wage 43 Reichstaler und per Stahlen 42 Stüber Fuhrlohn, macht 271 Reichstaler Frankfurter Kurs, tut in Louisd'or à 5 Reichstaler ad 225 Reichstaler 50 Stüber,  
an hölzernen Kohlen 100 Karren à 2 ½ Reichstaler ediktmäßig ad 250 Reichstaler,
39. auf dem halben Osemundhammer in der Grüne [Iserlohn] 20 Stahlen Roheisen oder 1 ¼ Wagen à 43 Reichstaler und per Stahlen 1 Reichstaler Fuhrlohn, ad 73 Reichstaler 46 Stüber Altgeld, macht ediktmäßig 61 Reichstaler 27 Stüber,  
an hölzernen Kohlen 30 Karren, per Karre 2 ½ Reichstaler ediktmäßig, 75 Reichstaler,
40. auf dem neuen Hammer an Roheisen 8 Stahlen, per Wagen 43 Reichstaler und per Stahlen 42 Stüber Fuhrlohn, macht 27 Reichstaler 6 Stüber Altgeld, tut ediktmäßig 22 Reichstaler 35 Stüber,  
an hölzernen Kohlen 40 Karren, per Karre 2 ½ Reichstaler, ediktmäßig 100 Reichstaler,  
40 ½. fünf kupferne Formen.

#### C. Das vorrätige Getreide

so Roggen als Hafer, Roggenstücke, sämtliche Fettungen, Heu, zwei Pferde nebst allem Geschirr, was den Pferden zugehört, wie auch die Hand- und Ackergereidschaft, so im Haus zu gebrauchen, eiserne Pötte, Ofen in der großen Stube, Brandruten, Hähle über dem Feuer, zwei Kucheisen und sämtliche Fässer, wie auch Hausuhr und eine Bettstätte nebst zwei schlechten Betten, worauf Knechte und Mägde geschlafen haben, ist dem Sohn für 100 Louisd'or verkauft, die also hierhin kommen ad 500 Reichstaler

#### D.

42. fünf goldene Ringe
43. zwei silberne dito, angeschlagen ediktmäßig 25 Stüber
44. silberne Kaffeekannen 45 Reichstaler 50 Stüber
45. silberner Leuchter 7 Reichstaler 30 Stüber
46. eine silberne Zuckerschüssel nebst 6 Löffeln ediktmäßig 11 Reichstaler 15 Stüber
47. ein silberner Becher ad 4 Reichstaler 50 Stüber 6 Deut
48. achtzehn silberne Löffel

#### E. An Kupfer, Messing und Zinn

49. das hiervon bei Errichtung des ersten Inventars vorrätig gewesen hat sich jetzt noch alles vorrätig gefunden und ist unter die Interessenten durch das Los verteilt worden, wie unten angewiesen werden soll, mithin ist für unnötig geachtet worden, jedes Stück hier aufzuführen

#### F. An Bettwerk und Leinwand

50. hier hat es gleich dem Kupfer und Zinn eine ähnliche Bewandtnis, nur wird hierbei notiert, dass von der Knechte Bett und Mägde zwei verschlissen, mithin nicht mehr vorrätig sind

#### G. und H. An allerhand Hausgerät und Büchern

51. ut ante

#### I. An Aktiva, in Louisd'or zu 5 Reichstalern reduziert

[Rechenbuch] Nr. 1

52. Johannes Knautz in Herdorf 53 Reichstaler 29 Stüber
53. Johann Peter Latz in Herdorf 40 Reichstaler 26 Stüber  
derselbe noch einen Hammerzucken<sup>187</sup> 2 Reichstaler 5 Stüber
54. Weiland Schmidt in Herdorf 4 Reichstaler 50 Stüber 6 Deut
55. Witwe Stinners in Herdorf 24 Reichstaler 28 Stüber 3 Deut  
aus dem Rechenbuch Nr. 2
56. Johann Caspar Schulte zu Stengelin [Stenglinsen, Iserlohn] 29 Reichstaler 27 Stüber 6 Deut

<sup>187</sup> In der Vermögensverteilung Hammerzacken.

57. Niedern Bauer zu Stenglingsen 26 Reichstaler 27 Stüber 6 Deut  
 58. Witwe Quade in der Grüne [Iserlohn] 35 Reichstaler 33 Stüber  
 59. Anna Maria Liefleur [Lieseleur]<sup>188</sup> 16 Reichstaler 27 Stüber 6 Deut  
 60. Johann Peter Huster 12 Reichstaler 5 Stüber  
 61. der Hammerzöger Heinrich Vahlefeld 23 Reichstaler 36 Stüber 6 Deut  
 62. Hermann Hombeck 11 Reichstaler 41 Stüber 6 Deut<sup>189</sup>  
 63. Pastor Medeldorff [Miedeldorff]<sup>190</sup> 1 Reichstaler 15 Stüber  
 64. Schmidt zu Lössel [Iserlohn] 3 Reichstaler 7 Stüber 6 Deut  
 65. Hermann Diedrich Dullee [Dullaesus] 13 Reichstaler 45 Stüber  
 66. Caspar Diedrich vom Heu 13 Reichstaler 45 Stüber  
 67. an vorrätigem Eisen auf dem Grüner Hammer 36 Reichstaler 40 Stüber  
 aus dem Rechenbuch Nr. 3  
 68. Melchior Köster, modo Hermann Diedrich Köster zu Lüdenscheid 15 Reichstaler 40 Stüber  
 69. Peter Kölsche auf dem Hottebruch in Kapital zur Hälfte 21 Reichstaler  
 an Zinsen davon bis 11. April 1771 4 Reichstaler 12 Stüber  
 70. Hermann Kölsche an Kapital zur Hälfte 21 Reichstaler  
 davon Zinsen bis 11. April 1771 2 Reichstaler 34 Stüber  
 71. Jacob Bachard in Kapital 50 Reichstaler  
 an Zinsen bis 2. Februar 1771 ad 9 Jahre 7 Monate 24 Reichstaler 30 Stüber  
 72. Johann Diedrich Alberts 20 Reichstaler 20 Stüber  
 73. Johannes Jüngermann [zu Herscheid]<sup>191</sup> in Kapital 160 Reichstaler  
 noch dito 40 Reichstaler  
 an Zinsen bis 2. Februar 1771 50 Reichstaler 51 Stüber  
 74. Christoph Castringius, modo Johannes Duisberg junior in Kapital 41 Reichstaler 46 Stüber  
 an Zinsen bis 1. Januar 1771 von 10 Jahren 16 Reichstaler 40 Stüber  
 75. zwei Hammerdarlehen vom Kattenhagener Hammer 97 Reichstaler 59 Stüber  
 76. dito vom Grüner Hammer 48 Reichstaler 59 Stüber 6 Deut  
 77. noch eins vom neuen Hammer 24 Reichstaler 29 Stüber 9 Deut  
 aus dem Rechenbuch Nr. 4  
 78. Heinrich Langescheid zu Altena laut Wechsel 50 Reichstaler 19 Stüber 6 Deut  
 an Zinsen bis 19. März 1771 2 Reichstaler 31 Stüber  
 79. Leopold Lange aus Rechnung 6 Reichstaler 40 Stüber 9 Deut  
 80. Peter Wilhelm Neuhaus 2 Reichstaler 28 Stüber  
 81. Peter Caspar Alberts [Caspar Alberts in Herscheid]<sup>192</sup> in Kapital 20 Reichstaler  
 noch an dito 25 Reichstaler  
 an Zinsen bis 21. März .1771 3 Reichstaler  
 82. Johann Diedrich Buschhaus laut vier gerichtlicher Obligationen 429 Reichstaler  
 an Zinsen bis 4. März 1771 rückständig 150 Reichstaler  
 [nach der Vermögensverteilung (a) eine Obligation vom 26. Februar 1740 über 125 Reichstaler, (b) eine  
 Obligation vom 30. Juni 1751 über 84 Reichstaler, an Zinsen von diesen beiden bis zum 26./28. Februar  
 curr. 74 Reichstaler, (c) über 100 Reichstaler und (d) über 120 Reichstaler, nicht datiert, Zinsen davon 76  
 Reichstaler]  
 83. Johann Eberhard Höllermann modo Hermann Diedrich Bergfeld in Kapital 108 Reichstaler  
 an Zinsen bis 19. März 1771 13 Reichstaler 26 Stüber  
 84. Caspar Holthaus zu Hunscheid aus Rechnung 11 Reichstaler 40 Stüber  
 85. Melchior Kreikebaum 3 Reichstaler 8 Stüber 3 Deut  
 86. der Pächter Jacob Junge zu Ebbefeld [Herscheid]<sup>193</sup> 110 Reichstaler  
 87. [Osemundschmied]<sup>194</sup> Johann Diedrich Rentrop 1 Reichstaler 45 Stüber  
 88. der Pächter Peter Wilhelm Lange 166 Reichstaler 40 Stüber  
 89. Adolph Gerdes [in Altena]<sup>195</sup> 220 Reichstaler 25 Stüber

<sup>188</sup> So in der Vermögensverteilung.

<sup>189</sup> In der Vermögensverteilung nur 11 Reichstaler 41 Stüber.

<sup>190</sup> So in der Vermögensverteilung.

<sup>191</sup> Laut Vermögensverteilung.

<sup>192</sup> So in der Vermögensverteilung.

<sup>193</sup> In der Vermögensverteilung Pächter Jacob Junge in Herdorf.

<sup>194</sup> Laut Vermögensverteilung.

<sup>195</sup> Laut Vermögensverteilung.

- an Zinsen bis 14. März 1771 16 Reichstaler 8 Stüber
90. der Pächter Johann Diedrich Spannagel 69 Reichstaler 37 Stüber 6 Deut
91. Heinrich Morlinghaus 2 Reichstaler
92. Caspar Brenscheid 13 Reichstaler 20 Stüber
93. Johann Diedrich Escher 14 Reichstaler 45 Stüber 9 Deut
94. Herr Major von Katzler 39 Reichstaler 30 Stüber
95. Baron [Freiherr]<sup>196</sup> von Wrede 828 Reichstaler  
noch ferner 250 Reichstaler
96. Johann Diedrich Kalthoff 19 Reichstaler 11 Stüber 3 Deut
97. Leopold Wigglinghaus modo dessen Witwe 110 Reichstaler 6 Stüber 3 Deut
98. Johann Diedrich zun Eicken [Eicker]<sup>197</sup> 3 Reichstaler 32 Stüber 6 Deut
99. Hermann Voßloh 1 Reichstaler 40 Stüber
100. Caspar vom Hofe 14 Reichstaler 46 Stüber 9 Deut
101. Peter Schulte auf dem Woestenhof 2 Reichstaler 16 Stüber 3 Deut
102. Peter Jürgen Schulte 25 Stüber  
aus dem Rechenbuch Nr. 5
103. Peter Wilhelm Baberg [zum Baberg]<sup>198</sup> in Kapital 100 Reichstaler  
an Zinsen bis 4. März 1771 19 Reichstaler 15 Stüber
104. Johann Diedrich Geck auf der Wislade 20 Stüber 3 Deut
105. Johann Diedrich Dickenhagen<sup>199</sup> in Kapital 16 Reichstaler 30 Stüber  
an Zinsen bis 18. November 1770 10 Reichstaler 34 Stüber 6 Deut
106. an 7 Ort Dieckeisen, so an der Niergenau abgesetzt und gerechnet worden 90 Reichstaler  
aus dem Rechenbuch Nr. 6
107. Peter Wilhelm Geck in Lüdenscheid in Kapital 100 Reichstaler  
Zinsen hiervon vom 26. März 1771 60 Reichstaler
108. Johann Diedrich Baberg zu Westebbe [Meinerzhagen] in Kapital 250 Reichstaler  
an Zinsen bis 20. Mai 1771 85 Reichstaler 46 Stüber
109. eine Kirchspielsobligation vom 7. Mai 1757 250 Reichstaler
110. eine dito vom 23. Dezember 1757 83 Reichstaler 20 Stüber
111. eine dito eodem dato 83 Reichstaler 20 Stüber
112. eine dito vom 25. Juli 1759 166 Reichstaler 40 Stüber
113. eine dito vom 6. Juli 1761 62 Reichstaler 30 Stüber
114. eine dito vom 10. dito 62 Reichstaler 30 Stüber
115. eine Kreisobligation vom 18. September 1761 421 Reichstaler 52 Stüber 4 Deut
116. eine dito vom 24. Dezember d. a. 148 Reichstaler 26 Stüber 2 Deut
117. Peter Wilhelm Geck 116 Reichstaler 40 Stüber
118. Peter Diedrich Goes in Lüdenscheid 172 Reichstaler  
an Zinsen bis 1771 53 Reichstaler 24 Stüber  
aus dem Rechenbuch Nr. 7
119. Johann Diedrich Dickenhagen<sup>200</sup> 7 Reichstaler 58 Stüber 9 Deut
120. Peter Thus [Tusch] à Ohle [Plettenberg] 33 Reichstaler 45 Stüber
121. Caspar Selter in Dahle [Altena] 1 Reichstaler 8 Stüber
122. Peter Sure in Ohle 6 Reichstaler 15 Stüber
123. Köhler Heinrich [Johann Heinrich]<sup>201</sup> Ebberg 3 Reichstaler 45 Stüber
124. Johannes Pieper zu Altenaffeln [Neuenrade] 30 Reichstaler 8 Stüber
125. Lazarus Joseph 5 Reichstaler  
aus dem Rechenbuch Nr. 8
126. Stephan Quincke in Altena 206 Reichstaler 15 Stüber
127. die Niederlage daselbst 394 Reichstaler 47 Stüber 6 Deut
128. Diedrich Wilhelm von Dreusche [Dreusche] 302 Reichstaler 18 Stüber 6 Deut
129. Stephan Heinrich Rasche [wegen gelieferten Osemunds]<sup>202</sup> 82 Reichstaler 5 Stüber

<sup>196</sup> So in der Vermögensverteilung.

<sup>197</sup> So in der Vermögensverteilung.

<sup>198</sup> Laut Vermögensverteilung.

<sup>199</sup> In der Vermögensverteilung Heinrich Dickenhagen.

<sup>200</sup> In der Vermögensverteilung Johann Heinrich Dickenhagen.

<sup>201</sup> So in der Vermögensverteilung.

<sup>202</sup> So in der Vermögensverteilung.

130. Jacob Schulte zum Habel [Herscheid] 9 Reichstaler 22 Stüber 6 Deut<sup>203</sup>  
 131. die älteste Tochter bei Verheiratung teils an barem Geld, teils an Kleidung ad 602 Reichstaler 45 Stüber  
 132. der Sohn Johann Diedrich gleichfalls hiervon ad 219 Reichstaler 56 Stüber 3 Deut  
 133. die Tochter Catharina Elisabeth ebenmäßig 250 Reichstaler 16 Stüber 3 Deut

K. An Barschaften

134. 61 Stück doppelte Gulden, in vorigem Inventar als unkennd aufgeführt, per Stück 1 Reichstaler 20 Stüber in Louisd'or à 5 Reichstaler ad 81 Reichstaler 20 Stüber  
 135. noch 64 teils französische, teils andere doppelte Gulden und 228 einfache, wie auch 33 Stück halbe Gulden, per Stück zu 40 Stübern ad 248 Reichstaler 20 Stüber  
 136. an alten 1/6. und 1/12. ad 31 Reichstaler 50 Stüber  
 137. an ganzen und halben Kopfstücken 15 Reichstaler

Die im vorigen Inventar besonders notierten und jedem Kind besonders zugehörigen Geldsorten sind auch noch alle vorgefunden.

138. noch hat Johann Wilhelm Woeste einen Braukessel von 70 Pfund, per Pfund 16 Stüber 8 Deut in Louisd'or à 5 Reichstaler, gekauft, 19 Reichstaler 26 Stüber 8 Deut  
 139. der Sohn Johann Diedrich einen dito von 80 Pfund, per Pfund 16 2/3 Stüber ad 22 Reichstaler 13 Stüber 4 Deut  
 140. derselbe vier große Schweine in ediktmäßig ad 13 Reichstaler 20 Stüber  
 141. die Tochter Anna Catharina eine Bettdecke, 2 Reichstaler 30 Stüber

[Gesamtes Aktivvermögen] 18354 Reichstaler 4 Stüber 3 Deut

L. An Passiva [in Frankfurter Kurs]

Rechenbuch Nr. 1

- a. Heinrich Bender senior zu Kirchen [Sieg] hat von geliefertem Roheisen zu fordern 162 Reichstaler 24 Stüber 5 1/2 Deut  
 b. Johann Peter Stroeder zu Kirchen dito 265 Reichstaler 40 Stüber 3 Deut  
 c. Johann Engel[bert] Quandel 194 Reichstaler 30 Stüber  
 d. Jacob Schus zu Schelten 91 Reichstaler 15 Stüber  
 e. Anton Kippert zu Schelten 39 Reichstaler 7 Stüber

Rechenbuch Nr. 2

- f. Johann Friedrich Hasselnberg 120 Reichstaler 36 Stüber  
 g. Heinrich Bockeleur 15 Reichstaler 3 Stüber 6 Deut  
 h. Heinrich Hugge 12 Reichstaler 48 Stüber  
 i. Johann Hermann Spannagel 27 Reichstaler 16 Stüber 9 Deut

Rechenbuch Nr. 3

- k. Johann Peter Geck 5 Reichstaler 43 Stüber 6 Deut  
 l. der Hofknecht Mathias Brüninghaus 80 Reichstaler 15 Stüber  
 m. Diedrich Wilhelm Sure 9 Reichstaler 40 Stüber 6 Deut  
 n. Hermann Heinrich Kugel 247 Reichstaler 12 Stüber 9 Deut  
 o. Baron von Wrede 335 Reichstaler 12 Stüber  
 p. Hermann Diedrich Geck 21 Reichstaler 18 Stüber  
 q. Hermann Sandhövel 69 Reichstaler 6 Stüber 6 Deut  
 r. Peter Brüninghaus 9 Reichstaler 21 Stüber  
 s. Peter zum Holle [Hohle] 61 Reichstaler 21 Stüber  
 t. Peter Wilhelm Geck 4 Reichstaler 48 Stüber  
 u. Johann Diedrich von der Crone auf dem Drescheid 16 Reichstaler 30 Stüber  
 v. der Zimmermann Heinrich Lohmann 3 Reichstaler 9 Stüber  
 w. Johann Diedrich Brüninghaus zu Brüninghausen 54 Reichstaler 40 Stüber

[Summe der Passiva] 1846 Reichstaler 58 Stüber 2 1/2 Deut  
 reduziert in Louisd'or à 5 Reichstalern: 1539 Reichstaler 8 Stüber 3 Deut

<sup>203</sup> In der Vermögensverteilung nur 9 Reichstaler 22 Stüber.

So ist die zu verteilende Masse rektifiziert worden. Außer den nicht in Anschlag gebrachten Gereiden beträgt sie deductis passivis 16814 Reichstaler 56 Stüber. So ist laut der unter den Erben getroffenen Einserwerdung und der getätigten Verkäufe zur Teilung geschritten worden, nachdem vorher der Sohn, der die gemeinschaftliche Haushaltung seit vier Jahren geführt hat, an Eidesstatt versichert hat, dass ihm ein Mehreres nicht wissig sei, dass er nichts vorsätzlich verhehlt habe und dass er auch das, was sich noch etwa finden oder ihm befallen mag, getreulich anzeigen will.

#### Der ältesten Tochter sind anfallen

##### A. an unbeweglichen Gütern

1. das sub Nr. 3 notierte Gut zu Oberborbet zur Halbscheid, 450 Reichstaler,
2. das Gut im Kirchspiel Herscheid Nr. 4, Ebbefeld, gleichfalls zur Hälfte, 150 Reichstaler,
3.  $\frac{1}{4}$  Teil von dem halben Osemundhammer in der Grüne [Iserlohn] mit Appertinentien, Nr. 6, 200 Reichstaler,
4. die Halbscheid von dem sub Nr. 7 bemerkten  $\frac{1}{4}$  Teil Osemundhammer auf dem Wettringhofer Bach, 200 Reichstaler,
5. der sub Nr. 8 erwähnte  $\frac{1}{8}$  Teil Rohstahlhammer zu Brüninghausen, der ihr und ihrer Schwester, Ehefrau Spannagel, durch das Los anfallen ist. Dieser ist aber von denselben dem Johann Diedrich Brüninghaus für 300 Reichstaler in Louisd'or à 5 Reichstalern erb- und eigentümlich überlassen und verkauft worden. Da gemelter Brüninghaus besagten  $\frac{1}{8}$  Teil Hammers mit 40 Louisd'or belegt und diese noch zu fordern gehabt hat, ist er also von dem Kaufschilling der 300 Reichstaler nur 100 Reichstaler auszukehren verbunden. So kommt zwar die Halbscheid ad 50 Reichstaler hierher, die ihm aber wegen gutwilligen Absehens des Kattenhagener Hammers an den Sohn und die beiden Unmündigen belassen worden sind. Hier sind zwar 50 Reichstaler angesetzt, indessen aber unten decourtiert worden.
6. Ein Frauen-Kirchensitz Nr. 16,<sup>204</sup> 40 Reichstaler.
7. Von den sub Nr. 11 und 13 befindlichen zwei Mannes- und zwei Frauensitzen, die den Unmündigen anfallen sind, hat derselbe [so]<sup>205</sup> einen Mannes- und einen Frauensitz von gemelten Unmündigen wiederum angenommen. Mithin werden ihm hier zur Last gesetzt 4 Reichstaler.

##### B. an beweglichen Gütern, die durch das Los verteilt worden sind

8. vier Stück milchgebende Kühe und drei Rinder,
9. zwei federne Betten mit Zubehör,
10. an vorrätigem Roheisen auf dem Grüner Hammer sub Nr. 39 zur Hälfte, 30 Reichstaler 43 Stüber 6 Deut. Die Halbscheid von den unter dieser Nummer notierten hölzernen Kohlen, die ihr und ihrer Schwester, Ehefrau Spannagel, in Betracht des Kaufschillings von dem Grüner Hammer, zu 400 Reichstalern genommen, für 25 Reichstaler belassen worden sind, wovon also die Halbscheid hierher kommt ad 12 Reichstaler 30 Stüber.
11. Das sub Nr. 40 befindliche Roheisen und Kohlen ad 122 Reichstaler 35 Stüber zur Halbscheid, 61 Reichstaler 17 Stüber 6 Deut,
12. einen von den fünf goldenen Ringen Nr. 42,
13. das sub Nr. 46 notierte Zuckerschüsselchen mit 6 Löffelchen, 11 Reichstaler 15 Stüber,
14. von den sub Nr. 48 aufgeführten silbernen Löffeln ihren Anteil,
15. von dem vorrätigen, sub Nr. 49 gedachten Kupfer und Messing den durch das Los anfallenen Anteil,
16. von der sub Nr. 50 und 51 bemerkten Leinwand, von Hausgerät und Büchern gleichfalls ihren durch das Los anfallenen Anteil.

##### C. an Obligationen und Aktivforderungen<sup>206</sup>

Nrn. 109,<sup>207</sup> 78, 82a, 82b, 59, 138, 141, 129 zur Hälfte, 131, 90 zur Hälfte, 95 zu  $\frac{1}{8}$  Teil, 76 zur Hälfte, 77 zur Hälfte,  $\frac{1}{5}$  der Barschaften Nrn. 134-137.

Summe 2995 Reichstaler 50 Stüber  $\frac{1}{2}$  Deut

<sup>204</sup> Richtig: Nr. 14.

<sup>205</sup> Der Ehemann der ältesten Tochter.

<sup>206</sup> Nummern jeweils nach der Vermögensaufstellung.

<sup>207</sup> Hier Kreisobligation (in der Vermögensaufstellung Kirchspielsobligation).



Dem Sohn Johann Diedrich

## A. an unbeweglichen Gütern

1. das im Inventar sub Nr. 2<sup>208</sup> befindliche Gut zu Niederborbet, 3000 Reichstaler,
2. die Halbscheid des sub Nr. 5 notierten Kattenhagener Osemundhammers, 1000 Reichstaler,
3. den sub Nr. 10 befindlichen Frauen-Kirchensitz, 100 Reichstaler.

## B. an beweglichen Gütern

4. sechs Stück milchgebende Kühe, wovon ihm aber zwei für die ihm privative zugehörigen und in die Haushaltung geschlachteten wieder zugelegt worden sind, und drei Rinder,
5. zwei Federbetten mit zugehörigen Kissen und Pülv,
6. die Halbscheid des auf dem Kattenhagener Osemundhammer vorrätigen Roheisens und Kohlen, sub Nr. 38 im Inventar notiert, 237 Reichstaler 55 Stüber,
7. die sub Nr. 41 notierten und gekauften Gereide,<sup>209</sup> 500 Reichstaler,
8. einer von den Nr. 42 aufgeführten goldenen Ringen,
9. die zwei silbernen Ringe Nr. 43, 25 Stüber,
10. von dem Nr. 49 bemerkten Kupfer, Messing und Zinn zu seinem Anteil,
11. von dem sub Nr. 50 und 51 aufgeführten Leinwand, Hausgeräten und Büchern gleichfalls sein Anteil,
12. wegen des anerkauften Braukessels sub Nr. 139 22 Reichstaler 13 Stüber 4 Deut,
13. wegen vier anerkaufte großer Schweine 13 Reichstaler 20 Stüber.

## C. an Obligationen und Aktivforderungen

Nrn. 115, 103, 83, 105, 65, 120, 94, 93, 96, 100, 98, 99, 101, 102, 104, 123, 125, 75 zur Hälfte, 126, 127, 128, 97, 95 zu 3/8 Teil, 132, 1/5 der Barschaften Nrn. 134-137.

Summe 7478 Reichstaler 9 Stüber 11 Deut

Die Tochter Catharina Elisabeth, Ehefrau Spannagel

## A. an unbeweglichen Gütern

1. die andere Hälfte des Oberborbeter Guts sub Nr. 3, 450 Reichstaler,
2. die andere Halbscheid des Ebbefelder Guts im Kirchspiel Herscheid sub Nr. 4, 150 Reichstaler,
3. ¼ Osemundhammer in der Grüne [Iserlohn] Nr. 6, 200 Reichstaler,
4. 1/8 Teil des Osemundhammers auf dem Wettringhofer Bach, Nr. 7, 200 Reichstaler,
5. der sub Nr. 8 erwähnte 1/8 Teil Rohstahlhammers zu Brüninghausen, der ihr und ihrer Schwester, Ehefrau Woeste, durch das Los anfallen ist, der aber dem Johann Diedrich Brüninghaus für 300 Reichstaler in Louisd'or à 5 Reichstalern erb- und eigentümlich von ihnen überlassen und verkauft worden ist. Da gemelter Brüninghaus besagten 1/8 Teil Hammers mit 40 Louisd'or belegt und diese noch zu fordern gehabt hat, ist er also von dem Kaufschilling der 300 Reichstaler nur 100 Reichstaler auszukehren verbunden. So kommt zwar die Halbscheid ad 50 Reichstaler hierher, die ihm aber wegen gutwilligen Abstehens des Kattenhagener Hammers an den Sohn und die beiden Unmündigen belassen worden sind. Hier sind zwar 50 Reichstaler angesetzt, indessen aber unten decourtirt worden.
6. Ein Mannes-Kirchensitz auf der neuen Galerie sub Lit. D in der 3. Bank sub Nr. 12, 60 Reichstaler.

## B. [an beweglichen Gütern]

7. vier Stück milchgebende Kühe, vier Rinder, wovon eins derselben privative zugehört,
8. zwei federne Betten mit Zubehör,
9. an vorrätigem Roheisen auf dem Grüner Hammer sub Nr. 39 zur Hälfte, 30 Reichstaler 43 Stüber 6 Deut. Die Halbscheid von den unter dieser Nummer notierten hölzernen Kohlen, die ihr und ihrer Schwester, Ehefrau Woeste, in Betracht des Kaufschillings vom Grüner Hammer, zu 400 Reichstalern genommen, für 25 Reichstaler belassen worden sind, wovon also die Halbscheid hierher kommt ad 12 Reichstaler 30 Stüber.
10. Das sub Nr. 40 befindliche Roheisen und Kohlen zur Halbscheid, 61 Reichstaler 17 Stüber 6 Deut,
11. einen von den fünf goldenen Ringen,
12. der sub Nr. 45 aufgeführte silberne Leuchter, 7 Reichstaler 30 Stüber,

<sup>208</sup> In der Vermögensaufstellung Nr. 1.

<sup>209</sup> Oben unter dem Titel Getreide notiert.

13. von den sub Nr. 48 aufgeführten silbernen Löffeln ihren Anteil,
14. von dem vorrätigen, sub Nr. 49 gedachten Kupfer, Messing und Zinn ihren durch das Los anerfallenen Anteil,
15. das sub Nr. 50 und 51 bemerkte Leinwand, die Hausgeräte und Bücher sind gleichfalls durch das Los verteilt und hat sie, wie ein jeder Erbe, ihren Anteil erhalten.

C. an Obligationen und Aktivforderungen

Nrn. 110, 113, 114, 118, 81, 69, 70, 106, 68, 71, 56, 57, 58, 72, 130, 61, 129 zur Hälfte, 133, 90 zur Hälfte, 95 zu 1/8 Teil, 76 zur Hälfte, 77 zur Hälfte, 1/5 der Barschaften Nrn. 134-137.

Summe 2650 Reichstaler 15 Stüber 1 ½ Deut

Der Tochter Anna Christina

A. an unbeweglichen Gütern

1. die Halbscheid des Niederborbeter Guts, wie es sub Nr. 2 beschrieben ist, 550 Reichstaler,
2. ¼ Teil des Kattenhagener Osemundhammer sub Nr. 5, 500 Reichstaler,
3. einen Mannes-Kirchensitz Nr. 13, 2 Reichstaler.

B. an beweglichen Gütern

4. eine rote Kuh mit buntem Kopf, Goldblume Nr. 11,
5. eine dito Nr. 12, Bunternelle,
6. eine rote dito Nr. 16, Sternblume,<sup>210</sup>
7. ein Rind mit einem bunten Kopf, Sternblume Nr. 28,
8. einen roten Ochsen mit weißem Kopf Nr. 31,
9. eine Kuh bei Peter Schulte auf dem Woestenhof Nr. 22,
10. ein Jahrkalb Nr. 34,
11. zu Reblin [Herscheid] zwei milchgebende Kühe und einen Ochsen bei Spiekermann, die ihr privative zugehörig gewesen sind,
12. zwei federne Ober- und Unterbetten nebst zwei Pülvs und sechs Kissen,
13. fünf flessen Laken, vier hänfen dito, fünf hänfen dito, sechs drillen Tischtücher, einen bunten Überzug, zwei bunte Kissenzüge, zwei weiße dito, sieben Stück Servietten, und wird hierbei notiert, dass ihr bei künftiger Verheiratung das erforderliche Leinwand aus der ganzen Masse, gleich den Verhehelichten, gegeben werden muss,
14. an vorrätigem Roheisen und Kohlen auf dem Kattenhagener Hammer der ¼ Teil sub Nr. 38, 118 Reichstaler 57 Stüber 6 Deut,
15. einen von den sub Nr. 42 aufgeführten goldenen Ringen,
16. eine silberne Kaffeekanne Nr. 44, 45 Reichstaler 50 Stüber,
17. von den sub Nr. 48 notierten 18 Stück silbernen Löffeln ihren 1/5 Teil, und wird hierbei bemerkt, dass sie außer diesen noch drei silberne Löffel privative hat,
18. ein halbes Duzend zinnerne Suppenteller, fünf dito Schüsseln und einen dito Leuchter,
19. einen Potagen-Napf nebst Löffel, eine Messing- und eine zinnerne Lampe, dito Milchschenker, Mostertkännchen, ein halbes Orths-Maß, einen kleinen Napf, fünf Stück Löffel, einen Treckpott, einen großen kupfernen Tiegel, der aber dem Sohn Johann Diedrich wieder verkauft ist für 30 Stüber, noch mit der jüngsten Schwester in Kompanie einen Schöpf- und Schäumelöffel mit gelben Blaten und Knöpfen, Fleischgabel und Teekessel. Die ihr anerfallenen kupfernen und Messingkessel sind dem Sohn Johann Diedrich verkauft für 11 Reichstaler 50 Stüber.
20. Müllers Postille und Starckens Gebetbuch,
21. einen Ofen mit Pfeifen in der mittelsten Stube zur Halbscheid.

C. an Obligationen und Aktivforderungen

Nrn. 112, 108, 73, 74, 84, 62, 63, 79, 88 zur Hälfte, 95 anteilig, 75 zu ¼ Teil, 1/5 der Barschaften Nrn. 134-137.

Die in vorigem Inventar spezifizierten, ihr privative zugehörigen Gelder sind noch vorrätig.

Summe 2445 Reichstaler 4 Stüber

<sup>210</sup> Name im Vermögensinventar: Sternelle.

Der Tochter Anna Maria

## A. an unbeweglichen Gütern

1. die Halbscheid des Niederborbeter Guts, so wie sub Nr. 2 beschrieben, 550 Reichstaler,
2. der  $\frac{1}{4}$  Teil des Kattenhagener Osemundhammers sub Nr. 5, 500 Reichstaler,
3. einen Frauen-Kirchensitz Nr. 11, 2 Reichstaler.

## B. an beweglichen Gütern

4. eine rote Kuh mit buntem Kopf Wiesenblume Nr. 4,
5. eine dito mit weißem Kopf Ringeldufe Nr. 7,
6. eine bunte, Bunterleife Nr. 17,
7. einen Farrenochsen Nr. 26,
8. eine schwarze einjährige Stirke aus Nr. 34,
9. ein einjähriges Kalb aus Nr. 34,
10. eine Kuh bei Johann Diedrich zu Niedersirrin [Herscheid] Nr. 23,
11. eine Kuh Goldfinke nebst einem Rind gestreift, zu Niederludemert [Werdohl], und ihr schon ante divisionem privative zugehörig gewesen,
12. zwei Ober- und Unterbetten nebst einem Pülv und sechs Kissen,
13. fünf flessen Laken, vier henfen dito, fünf henfen dito, sechs drillen Tischtücher, einen bunten Überzug, zwei bunte Kissenzüge, vier weiße dito, sechs Servietten, und wird hierbei notiert, dass das bei ihrer künftigen Verheiratung erforderliche Leinwand, gleich es die Verehelichten bekommen haben, aus der ganzen Masse gegeben werden muss,
14. das vorrätige Roheisen und hölzerne Kohlen auf dem Kattenhagener Hammer,  $\frac{1}{4}$  Teil sub Nr. 38, 118 Reichstaler 57 Stüber 6 Deut,
15. einen von den sub Nr. 42 aufgeführten goldenen Ringen,
16. einen silbernen Becher sub Nr. 47, 4 Reichstaler 50 Stüber 6 Deut,
17. von den sub Nr. 48 aufgeführten 18 silbernen Löffeln drei Stück, und noch vier Stück, die ihr privative zugehörig sind,
18. ein halbes Dutzend zinnerne Suppenteller, fünf Schüsseln, einen Leuchter sub Nr. 49,
19. eine große Messingkanne, eine Messinglampe, zwei zinnerne Näpfe, ein Salzfaß, fünf zinnerne Löffel, mit ihrer Schwester Anna Christina noch in Kompanie einen Schöpf- und Schäumelöffel mit gelben Blaten, wie auch Fleischgabel und einen Teekessel. Die ihr anerfallenen Kupfer- und Messing-Kessel sind dem Sohn Johann Diedrich für 11 Reichstaler 50 Stüber verkauft.
20. Eine große Bibel nebst Starckens Gebetbuch,
21. einen Ofen nebst Pfeifen in der mittelsten Stube, der aber der Schwester Anna Christina zur Halbscheid gehört.

## C. an Obligationen und Aktivforderungen

Nrn. 111, 116, 107 (Kapitalanteil), 82c, 82d, 117, 67, 66, 64, 91, 60, 85, 92, 88 zur Hälfte, 95 anteilig, Nr. 75 zu  $\frac{1}{4}$  Teil, 87,  $\frac{1}{5}$  der Barschaften Nrn. 134-137.

Die in vorigem Inventar ihr privative zugehörigen Gelder sind noch vorhanden.

Summe 2391 Reichstaler 27 Stüber 8 Deut

Rekapitulation

Es haben erhalten

1. die Tochter Anna Catharina, Ehefrau Woeste 2995 Reichstaler 50 Stüber  $\frac{1}{2}$  Deut,
  2. der Sohn Johann Diedrich 7478 Reichstaler 9 Stüber 11 Deut,
  3. die Tochter Catharina Elisabeth, Ehefrau Spannagel 2650 Reichstaler 15 Stüber  $1 \frac{1}{2}$  Deut,
  4. die Tochter Anna Christina 2445 Reichstaler 4 Stüber,
  5. die jüngste Tochter Anna Maria 2391 Reichstaler 27 Stüber 8 Deut,
- Summe 17960 Reichstaler 46 Stüber 9 Deut.

In Gemeinschaft sind geblieben an schlechten Schulden

Nrn. 52, 53, 54, 55, 80, 86, 107 (Zinsanteil), 119, 121, 122, 124.

Noch hat die Kompanie 50 Reichstaler zu tragen, die den Miterben Woeste und Spannagel an den Materialien auf dem Grüner Hammer nachgelassen worden sind, weil sie diesen Hammer statt des Kattenhager Hammers angenommen haben.

Hiervon gehen ab die sub Lit. L. spezifizierten Passiva und die sub Nr. 8 angeführten 100 Reichstaler von 1/8 Teil Rohstahlhammers ad 1639 Reichstaler 8 Stüber 3 Deut, ferner die in Gemeinschaft gebliebenen Schulden nebst 50 Reichstalern von den Materialien in der Grüne, bleibt also die zu verteilende Masse 16321 Reichstaler 39 Stüber 6 Deut. Davon erträgt eines jeden Erben Anteil 3264 Reichstaler 19 Stüber 10 4/5 Deut.

Der Sohn Johann Diedrich hat erhalten 7487 Reichstaler 9 Stüber 11 Deut, davon gehen ab, was er von obigen Passiva zu bezahlen übernommen hat, 1392 Reichstaler 25 Stüber 6 Deut, muss also noch auszahlen 2821 Reichstaler 24 Stüber 6 4/5 Deut.

Die Tochter Anna Catharina, Ehefrau Woeste hat erhalten 2995 Reichstaler 50 Stüber 1/2 Deut, davon ab, was sie von obigen Passiva zu bezahlen übernommen hat, 73 Reichstaler 13 Stüber 3 Deut, noch von 1/8 Teil Rohstahlhammer 50 Reichstaler, bekommt also von ihrem Bruder Johann Diedrich 391 Reichstaler 43 Stüber 13/10 Deut.

Die Tochter Catharina Elisabeth, Ehefrau Spannagel hat erhalten 2650 Reichstaler 15 Stüber 1 1/2 Deut, davon ab, was sie von obigen Passiva zu bezahlen angenommen hat, 73 Reichstaler 13 Stüber 3 Deut, noch von 1/8 Teil Brüninghauser Rohstahlfeuer 50 Reichstaler, empfängt also von ihrem Bruder Johann Diedrich 737 Reichstaler 18 Stüber 3/10 Deut.

Der Tochter Anna Christina ihre Anquote ist 3624 Reichstaler 19 Stüber 10 4/5 Deut, mithin noch von ihrem Bruder zu empfangen 819 Reichstaler 15 Stüber 10 4/5 Deut.

Der Tochter Anna Maria ihre Anquote ist 3624 Reichstaler 19 Stüber 10 4/5 Deut, mithin also von ihrem Bruder zu empfangen 872 Reichstaler 52 Stüber 2 4/5 Deut.

Dieses zusammengezogen ist die gesamte Masse gehörig nachgewiesen und verteilt worden. Die Interessenten haben sich einer dem anderen wegen der verteilten Aktivforderungen in Ansehung der Bonität und der Verität auf sechs Jahre Eviktion zu leisten versprochen. Wenn sich noch etwa Passivschulden oder Actiones ereignen möchten, sollen sie schuldig sein, diese gemeinschaftlich abzuführen oder auszumachen.

Der Sohn Johann Diedrich ist an jeden seiner Miterben noch ein Ansehnliches auszukehren verbunden. Dieses soll ein Jahr à dato ohne Zinsen stehen bleiben. Falls der Eine oder Andere nach Verfließung dieses Jahres damit nicht länger in Geduld stehen will, wird er solches ein Vierteljahr vorher ankündigen müssen. Der Sohn soll gehalten sein, seine beiden unmündigen Geschwister bis zu ihrer Verheiratung bei sich im Hause behalten, ihnen nötiges Essen und Trinken zu verschaffen, auch bei der Verheiratung auf seine Kosten einer jeden einen Kleiderschrank, einen großen und kleinen Tisch, Bettstätte, zwölf Stühle, Coffre, einen Hechelschragen, Spinnrad, Haspel, Breche und Schwingestock, wie es die bereits verheirateten Geschwister aus der gemeinschaftlichen Masse erhalten haben, machen zu lassen und auch das gewöhnliche Trinkgeld, das bei dergleichen Vorfällen üblich und erforderlich ist, nicht weniger den Macherlohn von den Brautkleidern zu bezahlen.

Schließlich haben sich allerseits Erbgenahmen einer dem anderen wegen des ihnen Anerfallenen und Zugeteilten allen göttlichen Segen, Glück und Heil erwünscht. Sie begeben sich aller und jeder Ausflüchte oder Rechtswohlthaten, die gegen diesen Kontrakt und Teilung erdacht werden mögen, es sei in der Verkürzung über oder unter die Halbscheid, böser, listiger Beredung, der Sachen anders abgeredet als niedergeschrieben oder wie sie sonst Namen haben. Sie requirieren die Landgerichte zu Lüdenscheid und Altena, diese Teilung gerichtlich zu konfirmieren und einen jeden von den ihm anerfallenen Immobilien als Eigner im Hypothekenbuch zu notieren. Urkundlich Unterschriften.

Johann Wilhelm Woeste für sich und seine Ehefrau  
 Johann Diedrich Brüninghaus  
 Hermann Diedrich Spannagel für sich und seine Ehefrau

Peter Wilhelm Geck als Vormund  
Johann Diedrich Brüninghaus als Vormund

05.04.1771, Borbet

Sämtliche Erben und die Vormünder der Minderjährigen haben das Landgericht zu Lüdenscheid requirieren lassen, den Einen oder Anderen aus dem Kollegium nach dem gemeinschaftlichen Erbhaus zu Borbet zu deputieren, um das wie vorstehend völlig berichtigte Teilungsgeschäft in Gegenwart sämtlicher Interessenten nach dessen vorgängiger Untersuchung gerichtlich zu bestätigen. So hat sich Landrichter Braunes hierhin verfügt. Sämtlichen Interessenten sind der Kontrakt und die Erbteilung nach ihrer Aussage bereits bekannt. Sie und besonders auch die Vormünder haben selbige in allen Stücken genehmigt und auf ihre vormundschaftlichen Pflichten kontestiert, dass die Interessen ihrer Pflegebefohlenen in allen Stücken nach ihrem besten Wissen und Gewissen dabei beobachtet worden sind. Man hat auch nach reifer Überlegung gefunden, dass diese dabei gar nicht verkürzt worden sind. Also wird vorstehender Kontrakt und wird die Erbteilung von Gerichts wegen konfirmiert.

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid fol. 127, 133, 134, 135 und 154 und das des Kirchspiels Herscheid fol. 33 am 6. April 1771.

### [Brüninghaus Q 1772-11-24]

24.11.1772, Lüdenscheid<sup>211</sup>

Johann Peter Brüninghaus verkauft dem Johann Wilhelm Brinker in den Stucken seinen ihm erb- und eigentümlich zugehörigen in der evangelisch-lutherischen Kirche hierselbst hinter der Leichentür befindlichen Kirchensitz für 14 Reichstaler 15 Stüber preußisch Courant. Brinker hat den Kaufschilling sofort bar überzahlt. Der Verkäufer quittiert darüber und tradiert ihm den Kirchensitz auf die beste Art Rechtsens, um damit nunmehr nach seinem Willen und Wohlgefallen schalten und walten zu können. Das Landgericht hierselbst wird geziemend ersucht, hierüber die gerichtliche Konfirmation zu erteilen. Urkundlich Unterschrift.

Johann Peter Brüninghaus Verkäufer

Gerichtliche Konfirmation salvo jure tertii am 7. Dezember 1772, Stadt Lüdenscheid.

### [Brüninghaus Q 1773-06-02]

02.06.1773, Lüdenscheid<sup>212</sup>

Vor hiesigem Landgericht erscheint der Reidemeister Johann Peter Brüninghaus und zeigt an, dass er von dem Johann Diedrich Brüninghaus zu Wenninghausen einen achten Teil von dem sogenannten Lusenocker Reckstahlhammer für 20 Louisd'or erb- und eigentümlich gekauft hat. Den Kaufschilling hat er bereits bar abgeführt. Mit Bitte, den hierbei gegenwärtigen Verkäufer hierüber zu vernehmen, ihn als Eigener im Hypothekenbuch suo loco aufzuführen und ihm ein Dokument davon zu erteilen. Johann Diedrich Brüninghaus sagt, dass es mit dem angezeigten Verkauf überall seine Richtigkeit hat. Er hat den Kaufschilling ausbezahlt erhalten und hat zu erleiden, dass der Ankäufer als Besitzer im Hypothekenbuch notiert und dass ihm ein Dokument hierüber mitgeteilt wird.

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nr. 145 und 234 salvo jure tertii.

02.06.1773, Lüdenscheid

Von dem hiesigen evangelisch-lutherischen Konsistorium ist beim Landgericht angezeigt worden, dass sie willens sind, dem Meistbietenden zwei neu erbaute Kirchensitze zu verkaufen. Sie haben gebeten, einen Termin zum Verkauf zu präfigieren und diesen per publicum proclama bekannt zu machen. Dem Gesuch ist gewillfahrt worden. So ist zwar der Verkaufstermin am 31. Januar a. p. abgewartet worden. Weil aber nicht hinlänglich geboten worden ist, sind die Sitze wieder eingezogen worden. Am 20. April c. a. ist vom Konsistorium angezeigt worden, dass sie den Reidemeister Johann Peter Brüninghaus dahin vermocht haben, dass er für diese Kirchensitze mit ausdrücklichem Vorbehalt der in den vorher entworfenen Vorwarden sub Nr. 4 und 5 vermeldeten Konditionen 165 Reichstaler Kassengeld gegeben und bereits wirklich ausbezahlt hat. Brüninghaus hat diese Anzeige zugleich agnosziert und gebeten, ihm ein Adjudikati-

<sup>211</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 5, S. 50-52.

<sup>212</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 4, S. 183-188.

onsdokument zu erteilen. So sind dem Brüninghaus auf eingegangene Deklaration des Pastors Meuer, dass keiner mehr geboten hat noch bieten wird, die beiden Sitze adjudiziert worden und es ist das Nötige zum Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nr. 145 aufgenommen worden.

02.06.1773, Lüdenscheid

Johann Diedrich Brüninghaus von Wenninghausen ist bei Gericht erschienen mit Anzeige, dass er von Johann Peter Brüninghaus zu Brüninghausen einen Frauensitz in hiesiger evangelisch-lutherischen Kirche in den langen Bänken, ungefähr unter dem Leuchter gelegen, für 17 Stück Louisd'or erb- und eigentümlich gekauft und den Kaufschilling auch sofort abgeführt hat. Mit Bitte, den mit gegenwärtigen Verkäufer hierüber zu vernehmen, das Erforderliche zum Hypothekenbuch aufzunehmen und ihm ein Dokument darüber zu erteilen. Der Verkäufer sagt, dass es mit dem vorstehenden Verkauf richtig sei. Er hat die Kaufgelder wirklich empfangen und hat zu erleiden, dass der Kirchensitz im Hypothekenbuch auf den Ankäufer transkribiert wird.

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nr. 145 und 234 salvo jure tertii.

### [Brüninghaus Q 1773-11-15]

15.11.1773, Lüdenscheid<sup>213</sup>

Dr. med. Kerksig ./.. Peter Diedrich Brüninghaus gt. Römer [Brüninghaus, der Eidam von Johann Heinrich Römer]

Dr. med. Kerksig zeigt an, dass ihm Brüninghaus von Medizin, Geld und Gartenpacht zusammen 23 Reichstaler 19 Stüber Kassengeld schuldig sei, wie der hierbei präsentierte Handschein ausweise. Weil des Beklagten Vermögensumstände schlecht sein und verschiedene gerichtliche Forderungen in dessen Vermögen haften sollen, sähe er sich genötigt, auf dessen Vermögen, das in einem Haus und Garten bestünde, hiermit gegen fernere Eintragung zu protestieren. Mit Bitte, die Protestation dem Hypothekenbuch suo loco eintragen zu lassen.

D[ekret], Lüdenscheid, 22.11.1773

Die Protestation soll zum Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 225 aufgenommen werden. Dem Brüninghaus wird dies zur Nachricht bekannt gemacht.

15.01.1773, Lüdenscheid

Peter Diedrich Brüninghaus bekennt, dass er dem Dr. Kerksig von barem Geld und erhaltener Medizin bei gehaltener Abrechnung 23 Reichstaler 19 Stüber in Pistolen zu 5 Reichstalern schuldig geblieben ist. Er setzt dem Kerksig sein ganzes Vermögen in Gereiden und Ungereiden zum wahren Unterpfand, verspricht, die landüblichen Zinsen jährlich richtig abzuführen und das Kapital nach vierteljähriger Loskündigung wieder zu erlegen. Urkundlich eigenhändiger Unterschrift.

Peter Diedrich Brüninghaus

### [Brüninghaus Q 1774-05-18]

18.05.1774, Lüdenscheid<sup>214</sup>

Johann Diedrich Brüninghaus lässt anzeigen, dass er willens ist, mit der Tochter des Obervorstehers Voswinkel zu Rönsahl [Kierspe] zur dritten Ehe zu schreiten. In zweiter Ehe mit Catharina Margaretha Spannagel hat er zwei unmündige Kinder gezeugt, nämlich Peter August, 4 Jahre alt, und Johann Caspar, denen Vormünder gesetzt werden müssen. So sistiert er den Scheffen Geck zu Rosmart und Johann Peter Spannagel zu Klinkenberg mit Bitte, diese anzuordnen. Daraufhin haben diese die Vormundschaft sub hypotheca bonorum angenommen und sind nach Vorschrift des Landrechts verpflichtet worden.

30.06.1774, Brüninghausen

Der Witwer Johann Diedrich Brüninghaus hat den Landrichter Braunes requiriert, sich heute hier einzufinden, um die bei Gelegenheit seiner jetzt vorhabenden dritten Verheiratung mit der Jungfer Catharina Elisabeth Voswinkel, einer Tochter des Johann Christian Voswinkel zu Rönsahl, zu solchem Ende bereits

<sup>213</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 5, S. 104-108.

<sup>214</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 4, S. 297-318.

errichteten Pakten mit den Vormündern der Kinder seiner zweiten Ehe und mit seiner jetzigen Jungfer Braut und deren Eltern von den Interessenten zu Protokoll aufzunehmen und dem Befinden nach zu bestätigen. Der Bräutigam präsentiert erstens eine Vereinbarung vom 24. Mai a. c., wie es in Ansehung seiner Kinder zweiter Ehe gehalten werden soll, dann eine Einswerdung mit seiner jetzigen Braut vom gestrigen Datum mit Bitte, diese den Vormündern seiner beiden Söhne zweiter Ehe, Caspar Diedrich Geck und Johann Peter Spannagel, und auch dem von Seiten seiner jetzigen Braut gegenwärtigen Vater Johann Christian Voswinkel vorzulesen, sämtliche Interessenten darüber zu vernehmen und demnächst die Konfirmation zu erteilen. Diesem petito ist deferiert worden. So haben die Vormünder nochmals deklariert, dass sie nach ihrem besten Wissen und Gewissen dafür halten und versichert sind, dass ihre Pflegebefohlenen bei dem getroffenen Pakt vom 24. Mai c. nicht im mindesten lädiert sind, sondern deren Bestes dabei überall wahrgenommen worden ist. Darauf ist resolviert worden, das sowohl Selbiges als die mit der Braut und ihren Eltern getroffene Vereinbarung gerichtlich konfirmiert werden und das dieserhalb Nötige im Kollegium vorgetragen wird, weil man auch von Gerichts wegen überall nichts dabei findet, was den Minderjährigen zum Präjudiz gereichen könnte. Auch soll, da das Gut des Bräutigams ein Freigut ist, das Freigericht zu Altena geziemend requiriert werden, das Nötige dieserhalb zum Hypothekenbuch aufzunehmen.

29.06.1774, Lüdenscheid

Nachdem sich durch des Allerhöchsten sonderbare Fügung der Witwer Johann Diedrich Brüninghaus mit der Jungfer Catharina Elisabeth Voswinkel zu Rönsahl unter Einwilligung deren Eltern verlobt hat und dann wegen der in zweiter Ehe gezeugten Kinder bereits am 24. Mai dieses Jahres mit den von hiesigem Landgericht angeordneten Vormündern das Nötige reguliert worden ist, wie dieses auch zu der Zeit, als der Bräutigam zur zweiten Ehe geschritten ist, in Ansehung des in erster Ehe gezeugten Töchterleins geschehen ist, so ist weiter zwischen dem Bräutigam Brüninghaus und dessen künftigem Schwiegervater Johann Christian Voswinkel für sich und dessen Ehefrau, wie auch namens seiner Tochter, der Jungfer Braut, Folgendes abgeredet, vereinigt und beschlossen worden.

1. Falls wider Verhoffen in künftiger Ehe keine Kinder erfolgen oder diese vor den Eltern versterben sollten, auch wenn der Bräutigam solchenfalls vor der Braut versterben sollte, soll diese aus seinem Vermögen nebst demjenigen, was sie jetzt mitbringt, 500 Reichstaler haben. Auch soll ihr freistehen, die Wohnung zu Brüninghausen so lange zu behalten, bis sie zur zweiten Ehe schreitet.

2. Johann Christian Voswinkel verspricht für und namens seiner Tochter, der Jungfer Braut, dass der Bräutigam, wenn diese in obgemeltem Fall vor ihm versterben sollte, 500 Reichstaler haben und genießen soll. Jedoch versteht sich von selbst, dass diese Gelder nicht eher als nach Absterben der Eltern bezahlt werden dürfen.

3. Aus besonderen Ursachen ist noch vereinigt, dass erwähnte 500 Reichstaler, es mögen in künftiger Ehe Kinder kommen oder nicht, zur gemeinschaftlichen Masse kommen, mithin bei künftiger Teilung dessen alle sowohl erster als zweiter und dritter Ehe Kinder profitieren sollen.

Das Landgericht wird geziemend ersucht, diese Vereinbarung zu konfirmieren.

J. C. Voswinkel

J. D. Brüninghaus

24.05.1774, Brüninghausen

Der Witwer Johann Diedrich Brüninghaus ist vorhabens, mit der Jungfer Catharina Elisabeth Voswinkel, einer Tochter des Johann Christian Voswinkel zu Rönsahl, zur dritten Ehe zu schreiten. Aus zweiter Ehe sind zwei Söhne, nämlich Johann Peter August im 5. Jahr seines Alters und Johann Caspar im 4. Jahr seines Alters vorhanden, über die bereits beim Landgericht der Landgerichtsscheffe Caspar Diedrich Geck und Johann Peter Spannagel zu Klinkenberg als Schwäger zu Vormündern angeordnet sind. So ist zwischen dem Bräutigam und den beiden Vormündern Folgendes abgeredet und beschlossen worden.

1. In dem anno 1765 errichteten Teilungskontrakt, als der Bräutigam zur zweiten Ehe geschritten ist, ist festgesetzt worden, dass das in erster Ehe gezeugte Töchterlein das eingekommene Mütterliche anstatt sonst gewöhnlicher Teilung haben und behalten soll. Dieses Mütterliche ist seinerzeit auf ein Gewisses, in gemeltem Kontrakt beschriebenes Quantum vereinigt worden. Im gleichen ist damals schon zum Voraus vereinbart worden, dass es künftig auf gleiche Art gehalten und den in zweiter Ehe kommenden Kindern ebenfalls das Mütterliche zugelegt werden soll. Dabei ist es jetzt, bei gegenwärtiger Veränderung, belassen worden. Also wird nochmals hierdurch festgesetzt, dass alles das, was an Seiten der selig verstorbenen zweiten Ehefrau aus der Erbschaft zu Klinkenberg gekommen ist, den jetzt vorhandenen Kindern zweiter

Ehe anstatt einer sonst zu haltenden Teilung alleine verbleiben soll. Solches mütterliches Vermögen besteht aus der Halbscheid eines Guts zu Klinkenberg und aus einem Teil Rahmeder Guts, sodann aus verschiedenen Aktivforderungen und Gereiden, wie aus anliegendem Extrakt des unter den Erben sel. Caspar Mathias Spannagel 1768 getätigten Teilungskontrakts ersichtlich ist. Bei den Aktivforderungen sind auch noch einige erfindlich, die wohl schwerlich eingehen dürften. So haben die Vormünder für ihre Pflegebefohlenen dienlich und nützlich zu sein erachtet, dass sie sowohl die Güter als Aktivforderungen und Gereide des Bräutigams Disposition überlassen und sich anstatt dessen, wie bei voriger Teilung geschehen, ein gewisses Quantum an Geld versprechen lassen. Dieses Quantum ist dann nach vorgegangener reiflicher Überlegung aller bei den Sachen vorkommender Umstände auf 3500 Reichstaler in Louisd'or zu 5 Reichstalern vereinigt und festgestellt worden. Daneben verspricht der Bräutigam, einem jeden Söhnlein zweiter Ehe ein Dutzend Servietten und ein Tischtuch abzugeben.

2. Hierbei ist ausdrücklich stipuliert worden, dass das den beiden Kindern zweiter Ehe zugelegte Quantum der 3500 Reichstaler erst dann von dem Vater ausbezahlt werden soll, wenn diese Kinder das 20. Jahr ihres Alters erreichen oder auch, wenn sie heiraten oder großjährig werden. Sollte jedoch der Vater um solche Zeit die Gelder nicht gleich bar auskehren, so verbindet er sich auf solchen Fall, dieselben mit 4% so lange zu verzinsen, bis er sich imstande befindet, bare Zahlung zu verfügen.

3. Der Bräutigam verspricht, dass er die Kinder erster und zweiter Ehe und auch die in künftiger Ehe etwa zu erzielenden Kinder bei deren Verheiratung auf eine gleiche Art aussteuern will.

Der Bräutigam setzt seinen beiden Kindern zweiter Ehe wegen der versprochenen Summe sein ganzes Vermögen an Gereiden und Ungereiden hiermit zum Unterpfang. Beiderseits Kontrahenten wollen wohlbedächtig auf alle wider diese Einswörung dem einen oder anderen zustatten kommende Rechtswohlthaten renunzieren. So ersuchen sie das Landgericht geziemend, diese Vereinbarung zu konfirmieren und die geschehene Verpfändung dem Hypothekenbuch einzutragen.

Johann Diedrich Brüninghaus  
 Johann Caspar Diedrich Geck als Vormund  
 Johann Peter Spannagel als Vormund

Dem Johann Diedrich Brüninghaus ist laut Teilungskontrakt de dato Klinkenberg, den 26. April 1768 anerfallen wie folgt

1. das sub Nr. 2 aufgeführte Freigut zu Niederklinkenberg, 1/6 Teil des Guts Hüttebräuckers Rahmede mit seinem Schwager Geck zur Hälfte für 500 Reichstaler,
  2. ein Manneskirschensitz zur Hälfte für 10 Reichstaler,
  3. ein goldener Ring, 5 Reichstaler 30 Stüber,
  4. für die anerfallenen Bücher 2 Reichstaler,
  5. von den Aktiva 1511 Reichstaler 24 Stüber 8 ½ Deut,
  6. die Aussteuer, 760 Reichstaler 50 Stüber 3 Deut,
  7. von der in Gemeinschaft gebliebenen Reidung sind zu seinem Anteil eingelaufen 500 Reichstaler,
- Summe  
 3289 Reichstaler 44 Stüber 11 ½ Deut.

An Gereiden acht zinnerne Schüsseln, acht dito Teller, zwei Messingkessel, ein Dutzend drillen Tischtücher, vier Dutzend dito Servietten, ein federnes Bett mit Zubehör, drei silberne Löffel.

07.02.1775, Lüdenscheid im Landgericht, Dekret

Es wird noch für nötig erachtet, dass von dem in den ersten Ehepakten vom 6. Juni 1765, als Johann Diedrich Brüninghaus ad secunda vota geschritten ist, angeführten Erbteilungskontrakt vom 28. Juni 1762 producto originali copia vidimata ad acta gebracht wird. Dazu wird ein Termin auf den 21. Februar präfigiert. Wegen der gebetenen Konfirmation oder sonst soll danach dem Befinden nach das Nötige verfügt werden. Fiat insinuation et referatur.

[Bestätigung der Insinuation am 13. Februar]

21.02.1775, Lüdenscheid

Johann Diedrich Brüninghaus lässt die bei der zweiten Verheiratung errichteten Pacta vom 6. Juni 1765 präsentieren und bittet, die gebetene Konfirmation nunmehr zu erteilen.



24.02.1775, Lüdenscheid, Dekret

Da nicht die jetzt exhibierten Pacta vom 6. Juni 1765, sondern der darin angeführte Erbteilungskontrakt vom 28. Juni 1762 *producto originali in copia vidimata per Dekret vom 7. Februar c. ad acta* erfordert worden ist, werden die Exhibita, da solche schon bei den Akten sind, retradiert. Brüninghaus wird aufgegeben, den Erbteilungskontrakt vom 28. Juni 1762 im Termin am 10. März *ad acta* zu bringen, da dann bezüglich der Konfirmation *pro re nata* verfügt werden soll.

28.02.1775, Lüdenscheid

Johann Diedrich Brüninghaus hat den mit Dekret vom 7. hujus desiderierten Erbteilungskontrakt vom 28. Juni 1762 im Original mit Kopie präsentieren lassen. Mit Bitte, nunmehr die gerichtliche Konfirmation der vorhin errichteten Ehepakten zu erteilen.

03.03.1775, Lüdenscheid

Es ist noch nötig, dass Johann Diedrich Brüninghaus von seinem gesamten, in jede Ehe gebrachten Vermögen eine Spezifikation *sub praestando juramento manifestationis ad acta* bringt. Es wird ihm aufgegeben, dieses binnen 14 Tagen zu bewirken. Danach soll wegen der gebetenen Konfirmation ferner rechtlich verfügt werden. Übrigens wird das Original *relenta copia exhibita* retradiert. *Fiat insinuaturn et referatur.*

[Bestätigung der Insinuation am 13. März]

22.05.1775, Lüdenscheid

Dem Johann Diedrich Brüninghaus ist durch ergangene Dekrete auferlegt worden, noch eine Spezifikation von seinem Vermögen beizubringen. Er zeigt an, dass er kundiger maßen nicht allein für sich selbst, sondern auch mit Anderen in weitläufigen Kompaniehandlungen steht und jährlich mit mehr als 100 Personen zu liquidieren hat. Es würde also die Anfertigung einer Spezifikation, wenn er vorher mit allen Leuten liquidieren und mit seinen Compagnons die Rechnungen abschließen sollte, eine große Weitläufigkeit und extraordinäre Mühe erfordern. Er würde auch besonders mit seinen Compagnons nicht fertig werden können, die Kompanierechnungen jetzt abzuschließen. Dieselben würden nicht zugeben, dass dergleichen Rechnungen jedermann offengelegt und die Handlung entdeckt werde. Mithin dürfte er auf diese Art einen großen Schaden für sich und die Seinigen besorgen. Damit nun das Landgericht hierunter vollkommen gedeckt sein möge, präsentiert er hierbei ein Dokument von den beiden Vormündern, nach dessen Inhalt diese unter Verband ihrer Hab und Güter für alles haften wollen. Falls dieses noch nicht hinlänglich sein sollte, will er sich ebenfalls *sub hypotheca bonorum* für allen seinen Kindern zweiter Ehe aus den Pakten etwa entstehenden Schaden hierdurch verbinden. Mit Bitte, das Vereinbarte nunmehr gerichtlich zu konfirmieren.

02.05.1775, Brüninghausen

Der Kaufmann Johann Diedrich Brüninghaus zu Brüninghausen hat uns als Vormündern über dessen Kinder zweiter Ehe vermeldet, dass ihm vom Landgericht zu Lüdenscheid aufgegeben worden ist, noch eine eidliche Spezifikation von seinem Vermögen beizubringen. Dieses würde eine außerordentliche Weitläufigkeit nach sich ziehen, da dessen Handlung sehr weitläufig ist und derselbe sich mit mehr als 100 Personen berechnen müsste. Ihm kann auch nicht wohl zugemutet werden, seine ganze Handlung zu entdecken. Wir aber sind als Kündiger [Kundige] von dessen Vermögen in unserem Gewissen überzeugt, dass die unlängst wegen dieser Kinder zweiter Ehe getroffene Vereinbarung diesen gar nicht nachteilig ist. So deklarieren wir hiermit, dass wir bei so bewandten Umständen die eidliche Spezifikation nicht verlangen. Zugleich verbinden wir uns unter Verband unserer Hab und Güter, dass wir, falls diese Kinder zweiter Ehe künftig eine Verletzung angeben und deshalb von besagtem Herrn Brüninghaus etwas weiter prä tendieren werden, jederzeit dafür einstehen oder deshalb *responsabel* sein wollen, wogegen wir das Landgericht gehorsamst bitten, Brüninghaus mit Beibringung der Spezifikation zu verschonen und die vorhin gemachte Vereinbarung zu konfirmieren. Urkundlich eigenhändiger Unterschriften.

Johann Caspar Diedrich Geck als Vormund

Johann Peter Spannagel zu Klinkenberg als Vormund

23.05.1775, Lüdenscheid

Die Vormünder haben deklariert, dass sie die eidliche Spezifikation nicht verlangen. Sie haben sich auch *sub hypotheca bonorum* verbunden, dass sie, wenn die Kinder zweiter Ehe etwa lädiert werden sollten,

dafür haften wollen. Auch Brüninghaus selbst hat sich zum Wohl gedachter Kinder zweiter Ehe sub hypotheca bonorum verpflichtet. Mithin ist bei so bewandten Umständen kein Nachteil für die Kinder abzusehen. Wenn auch dieses, wie doch noch gar nicht konstiert und gar nicht, wenigstens noch zur Zeit nicht, abzusehen ist, würden die Kinder einen hinlänglichen Regress an die Vormünder und auch an ihren Vater selbst haben, da sich diese sub hypotheca bonorum verbürgt haben. So wird Brüninghaus von der Beibringung der Spezifikation hiermit losgesprochen und soll nunmehr die gerichtliche Konfirmation erteilt werden.

24.05.1775, Lüdenscheid

Die Eheberedung wird nunmehr in Gemäßheit vorstehender Resolution von Gerichts wegen bestätigt. Dem Johann Diedrich Brüninghaus wird zugleich aufgegeben, in Ansehung des Mutterguts seiner Kinder erster und zweiter Ehe die dafür getane Versicherung auf seine und auch die Vormundschaft mit den von den Vormündern Geck und Spannagel geschehenen Versprechungen auf deren Güter beim Landgericht zu Altena und beim Freigericht daselbst eintragen zu lassen und, wenn dies geschehen ist, vordersamst hier zu dozieren.

### [Brüninghaus Q 1774-06-04]

04.06.1774, Lüdenscheid<sup>215</sup>

Mathias Brüninghaus bezeugt, dass ihm das reformierte Konsistorium hierselbst außer dem Kapital der 20 Stück Pistolen laut Dokument vom 13. November 1767 abermals 100 Reichstaler in Pistolen à 5 Reichstalern, also wiederum 20 Stück Pistolen, aus den vorrätigen Diakoniegeldern bar geliehen habe. Er hat diese Gelder zu seinem Nutzen empfangen, sonderlich zur Abführung der von dem H[errn] Arck zu Köln eingeklagten Forderung von 81 Reichstalern nebst Kosten, die er schuldig und zu der er verpflichtet ist. So renunziert er wohlbedächtig auf die Einrede des nicht empfangenen Kapitals, verspricht, dieses nach beiden Seiten vorbehaltener halbjähriger Loskündigung bar in gleicher Münze und Valeur abzuführen und bis dahin jährlich an den zeitlichen Diakon der Gemeinde mit 5% zu verzinsen. Er setzt dem Konsistorium alle seine Hab und Güter, gereide und ungereide, zum wahren Unterpfang, um sich im unverhofften Misszahlungsfall für Kapital, Zinsen und Kosten daraus zu erholen. Brüninghaus stellt seinen Schwiegersohn, den Johann Diedrich Voswinkel hierselbst, zum Bürgen, der kraft seiner eigenhändigen Unterschrift im unverhofften Misszahlungsfall das Kapital mit Interesse als seine pröperliche Schuld unter Verpfändung seiner Hab und Güter übernimmt. Da Voswinkel aber über sein anerkaufes Wohnhaus bisher keinen gerichtlichen Kaufbrief erhalten hat und die Bürgschaft daher noch nicht gerichtlich eingetragen werden kann, macht dieser sich verbindlich, die Bürgschaft nach erhaltenem gerichtlichen Kaufbrief auf seine Hypothek eintragen zu lassen. Das Landgericht hierselbst wird gehorsamst gebeten, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu konfirmieren und gehörigen Orts im Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid einzutragen.

Johannes Mathias Brüninghaus

Johann Diedrich Voswinkel als Bürge

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 99 salvo jure tertii am 15. September 1774.

### [Brüninghaus Q 1775-03-15]

15.03.1775, Brüninghausen<sup>216</sup>

1. Hermann Diedrich Geck zu Iserlohn verkauft dem Johann Diedrich Brüninghaus zu Brüninghausen sein ihm vermöge Teilungskontrakts vom 26. April 1768 § 2 anerfallenes Freigut Darnieden zu Klinkenberg [Niederklinkenberg] mit allen Appertinentien, Recht und Gerechtigkeiten, Kirchenständen und Begräbnissen inklusive der sogenannten Böhmers Wiese unweit der Treckinghauser Brücke, sodann eines Stück Berges auf dem großen Hagen, im gleichen 10 Malterscheid Berges im Griesing, auch ½ Teil des Guts Hüttebräuckers Rahmede mit dem Anteil Berges im Fall und endlich den nach gemeltem Teilungskontrakt § 5 ihm anerfallenen halben Mannes-Kirchensitz in der lutherischen Kirche gegen der Kanzel auf

<sup>215</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 5, S. 180-182.

<sup>216</sup> Freigericht Altena, Scrinien Kirchspiel Lüdenscheid, Bd. 1, S. 19-21; Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 6, S. 34-39.

der sogenannten alten Orgel erb- und eigentümlich für 750 Reichstaler in Louisd'or a 5 Reichstaler, um damit als mit seinem wahren Eigentum zu schalten und zu walten. Der Verkäufer und die Seinige enterben sich dessen gänzlich und wollen den Ankäufer damit beerbt haben.

2. Der Verkäufer bewilligt, dass der Ankäufer den Kaufschilling, sobald es ihm nach seinen Umständen und Handlungs-Affaires konvenabel ist, abführen will.

3. Bis zur Abführung aber verspricht der Ankäufer, vom Kaufschilling die landüblichen Zinsen jährlich an den Verkäufer abzuführen.

4. Der Kaufschilling soll den Vormündern der Kinder aus erster Ehe des Verkäufers für das diesen zugelegte Praecipuum pro hypotheca haften.

Beide Teile begeben sich wohlbedächtlich aller gegen diesen Verkauf und Kauf dem einen oder anderen zustatten kommender Rechtswohltaten und Ausflüchte überhaupt und insbesondere der Einreden wegen Betrugs, listiger Überredung, anders abgeredeter als niedergeschriebener Sachen, Verletzung unter oder über die Halbscheid oder wie sie sonst Namen haben mögen. Das Landgericht zu Lüdenscheid und das Freigericht zu Altena werden geziemend ersucht, den Kontrakt gerichtlich zu konfirmieren und das Erforderliche dem Hypothekenbuch suo loco zu inserieren. Urkundlich Unterschriften.

Hermann Diedrich Geck als Verkäufer

J. D. Brüninghaus als Ankäufer

J. C. D. Geck und J. P. Spannagel junior als Zeugen

Eintragung in das Freigerichts-Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid fol. 5 vorbehaltlich der hohen Berechtsame Seiner Königlichen Majestät in Preußen et salvo jure tertii, soweit der Kontrakt das im Freigerichts-Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid fol. 5 auf den Namen des H. D. Geck zu Iserlohn eingetragene Klinkenberger Freigut betrifft, Altena, 9. April 1776.

30.09.1786, Lüdenscheid

Johann Diedrich Brüninghaus von Brüninghausen und Hermann Diedrich Geck von Iserlohn sind beim Landgericht vorgekommen. Sie überreichen einen zwischen ihnen am 15. März 1775 getroffenen und am 9. April 1776 beim Freigericht produzierten und konfirmierten Kaufkontrakt betreffend das Freigut zu Niederklinkenberg, den Anteil vom Gut Hüttebräuckers Rahmede und den Faller Berg. Sodann übergeben sie auch den hierbei zugrunde liegenden Erbteilungskontrakt von der Verlassenschaft des Caspar Mathias Spannagel de dato Klinkenberg, den 25. und 26. April 1768,<sup>217</sup> der am 2. August 1770 beim Freigericht und am 25. November 1772 beim Hofesgericht konfirmiert worden ist. Sie bitten, den [ersten] Kontrakt gerichtlich zu bestätigen und auf letztbesagtes Gut einzutragen. Es wird dabei noch bemerkt, dass der Kaufschilling bereits nach dem freigerichtlichen dem Kontrakt beiliegenden Protokoll vom 13. Mai 1786 völlig abgeführt ist.

Hermann Diedrich Geck

Johann Diedrich Brüninghaus

Eintragung wegen des Anteils Guts in der Hüttebräuckers Rahmede und des Berges im Fall in das hiesige Kirchspiels-Hypothekenbuch Nr. 21.

13.05.1786, Altena, im Freigericht

Es erscheinen die Vormünder über den Sohn des Hermann Diedrich Geck zu Iserlohn, Johann Peter Spannagel von Klame und Caspar Diedrich Geck zu Brunscheid. Sie zeigen in Person an, dass ihnen der Ankäufer des Niederklinkenberger Guts den Kaufschilling des Guts ad 750 Reichstaler in Louisd'or à 5 Reichstalern bar bezahlt hat. Sie haben ihn für ihren Kuranden in Empfang genommen, quittieren darüber und können erleiden, dass er im Freigerichts-Hypothekenbuch gelöscht wird. Sie wollen diese Halbscheid des Guts von der Hypotheken-Verbindlichkeit befreien und dem Ankäufer Johann Diedrich Brüninghaus bester Gestalt quittieren. Johann Diedrich Brüninghaus akzeptiert die Richtigkeit der Bezahlung und bittet um Löschung.

Löschung im Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid fol. 5.

<sup>217</sup> Spannagel Q 1768-04-25.

**[Brüninghaus Q 1777/83]**

Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid<sup>218</sup>  
nach dem Renteianschlag pro 1777/83 nebst Anmerkung, wie weit solche bezahlt sind

Peter Wilhelm Geck modo Brüninghaus zu Brüninghausen - 1 Huhn (1778 bezahlt, 1779)  
Leopold Brüninghaus modo Johann Heinrich Geck - 2 Hühner  
Wilhelm Brüninghaus modo Wilhelm Köcker 1 Huhn und Brockhaus 1 Huhn - 2 Hühner (1778 bezahlt, 1779 2 Hühner)

**[Brüninghaus Q 1778-04-28]**

29.07.1778, Lüdenscheid<sup>219</sup>  
Memoriale cum protestatione  
ex parte des Freiherrn von Kessell  
contra  
Johann Peter Brüninghaus zu Reininghausen

Hochwohl- und hochedelgeborene Herren!  
Vermöge sub Num. 1 anliegenden Dokuments vom 28. April 1778 sind die Eheleute Johann Peter Brüninghaus zu Reininghausen dem Freiherrn von Kessell in Kapital schuldig geworden 26 Stück Carolinen, 125 Stück Kronentaler, 13 Stück Louisd'or und noch 57 Stück Louisd'or. Dafür haben sie ihre Hab und Güter, gereide und ungereide, speziell ihr Gut zu Reininghausen unter des Lehnherrn Konsens zum Unterpfang gesetzt und versprochen, den Konsens zu befördern. Dies ist aber bisher nicht geschehen. Also will der Freiherr von Kessell immittels pro avertendo praejudicio hiermit wider alle präjudizierliche Eintragung zum feierlichsten protestieren und gebeten haben, diese Protestation dem Hypothekenbuch gehörigen Orts einzutragen und ihm darüber ein gerichtliches Attest zu erteilen.

G. H. Bercken

31.07.1778, Lüdenscheid  
Dies wird dem Johann Peter Brüninghaus zu Reininghausen kommuniziert. Die Protestation soll vor der Hand zum Hypothekenbuch genommen und dem Protestanten soll ein Attest davon erteilt werden.

31.07.1778, Lüdenscheid  
Der Freiherr von Kessell hat wegen einer an den Johann Peter Brüninghaus zu Reininghausen habenden Forderung von 26 Stück Carolinen, 125 Stück Kronentalern und 70 Stück Louisd'or gegen alle Eintragungen auf dessen Güter Protestation eingelegt und solche im Hypothekenbuch zu notieren, auch darüber um ein Attest gebeten. Dem Gesuch ist mit Vorbehalt des lehnherrlichen Konsenses deferiert worden.

Eintragung sub Nr. 310.

28.04.1778, Neuenhof  
Die Eheleute Brüninghaus bekennen, dass ihnen der Freiherr von dem Bottlenberg gt. Kessell zum Neuenhof außer den vorhin vermöge besonders ausgestellter Obligationen kreditierten 26 Stück Carolinen, 125 Stück Kronentalern und 13 Stück Louisd'or noch weiter 57 Stück vollwichtige Louisd'or bar vorgeschossen hat. Sie haben die Gelder zu ihrem Nutzen und zur Abwendung bevorstehenden Schadens verwendet, renunzieren auf die Ausflucht des nicht empfangenen oder nicht zu ihrem Nutzen verwendeten Geldes, versprechen, das Kapital jährlich mit 5% in der empfangenen Münze a dato dieses zu verzinsen und nach beiden Seiten vorbehaltener vierteljähriger Aufkündigung in erwähnter Münze zu erstatten. Zur Versicherung des Gläubigers für Kapital, Zinsen und etwa künftig aufgehende Kosten setzen sie ihm ihr Hab und Gut, Gereide und Ungereide, speziell ihr Gut zu Reininghausen unter des Lehnherrn Konsens, den sie auf ihre Kosten zu befördern sich verbindlich machen, zum Unterpfang, um sich daran im unverhofften Misszahlungsfall nach Willkür bezahlt zu machen. Sie geloben, wenn sie von ihrem Gut Kohlholz hauen lassen werden, wovon sie die Kohlen auf ihrem Hammer nicht selbst gebrauchen können

<sup>218</sup> Kohl, Hühnerregister.

<sup>219</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 4, S. 414-418.

oder wollen, dass sie diese alsdann allezeit bis zur Ablage des Kapitals und der Zinsen dem Freiherrn von Kessel zum Ankauf anbieten wollen. Falls sie aber die Kohlen an Andere teurer verkaufen können, als derselbe resolvieren möchte, soll ihnen dieses freistehen. Sie verbinden sich, die Zinsen am Verfalltag richtig abzutragen und begeben sich aller hiergegen zu erdenkender Einreden. Das Landgericht wird geziemend gebeten, diese Pfandverschreibung gehörigen Orts einzutragen. Urkundlich eigenhändiger Unterschriften.

Johann Peter Brüninghaus zu Reininghausen  
Anna Margaretha Brüninghaus geborene Wissing

### [Brüninghaus Q 1779-09-23]

28.09.1779, Altena<sup>220</sup>

Am Freigericht erscheint Tillmann Solmecke. Er zeigt an, dass er nach anliegendem originale Kauf- und Verkaufskontrakt vom 23. curr. von Johann Diedrich Brüninghaus das mit dessen Frau ererbte Freigut zu Gevelndorf, Piepers Gut genannt, nebst Löttgers Kotten, Kirchensitzen und Begräbnissen, wie solches alles deutlich in dem Kontrakt bestimmt worden ist, für 915 Reichstaler in Louisd'or zu 5 Reichstalern an sich gebracht hat. Mit Bitte, den Kauf zu bestätigen, ihn als Eigentümer im Freigerichts-Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid einzutragen und ihm ein Dokument zu erteilen. Johann Diedrich Brüninghaus sagt in Person, dass das Vorgeben des Tillmann Solmecke in allem seine Richtigkeit hat. Er wiederholt dessen Bitte.

Eintragung in das Freigerichts-Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid<sup>221</sup> vorbehaltlich der hohen Berechtsame Seiner Königlichen Majestät in Preußen.

23.09.1779, Altena

1. Johann Diedrich Brüninghaus verkauft dem Tillmann Solmecke das sogenannte Piepers Freigut und Löttgers Kotten zu Gevelndorf, wie solches in Haus, Hof, Garten, Wiesen, Ländereien, Bergen und sonstigen Berechtigkeiten in Läcken und Pfählen jetzt befindlich besteht, nebst dem diesem Gut bei der Krummenscheider Markenteilung unter der Haupt-Nr. VIII anerfallenen schlechten Los Nr. 2, 6 Malterscheid 1 Scheffelscheid 3 Viertelscheid 8 Ruten oder 3 Morgen 588 Ruten groß, wie auch einen Mannes-Kirchensitz unter der Orgel und einen Frauen-Kirchensitz in den langen Bänken vor der Kanzel nebst dem zum Gut gehörigen Begräbnis, wie nicht weniger den viertel Teil des vom Uthergut zu Gevelndorf erkauften Kessel-Kalkofens in der Möllmecke, wie er solches sämtlich von seiner Schwiegermutter, der Witwe Caspar Jacob [Rentrop] ererbt hat, für 915 Reichstaler in Louisd'or zu 5 Reichstalern oder Carolin zu 6 Reichstalern 8 Stübern. Der Verkäufer behält jedoch die diesem Gut aus der Krummenscheider Markenteilung sub Nr. VIII und speziell sub Nr. 8, 13 und 2 anerfallenen 2 Morgen 270 Ruten, 2 Morgen 336 Ruten und 1 Morgen 444 Ruten frei und von allen Lasten unbeschwert für sich.

2. Solmecke verspricht, den Kaufschilling an Brüninghaus

a. auf St. Petri künftigen Jahres bar mit 300 Reichstalern,

b. binnen zwei Jahren mit der Lieferung von 41 Fudern Kohlen, jede von 5 Teinen, auf den Hammer des Verkäufers in der Rahmede auf dem Stabhammer, auf dem Hammer gemessen für 100 Reichstaler zu bezahlen, und

c. den Überrest der 515 Reichstaler mit landüblichen Zinsen zu 5% zu verzinsen.

3. Der Verkäufer behält sich bis zur Ablage des Kapitals der 515 Reichstaler, zu dessen Loskündigung jedem Teil ein Vierteljahr freigestellt worden ist, das Dominium an Gut und Zubehör vor. Auch setzt der Ankäufer sein übriges Vermögen für Kapital, Zinsen und Kosten mit zur Sicherheit.

4. Es versteht sich von selbst, dass der Ankäufer alle dem Gut anklebenden Reallasten, so wie sie jetzt davon bezahlt werden, von Zeit der Lieferung an übernehmen muss und will. Er kann auf keine Weise, sowohl in Ansehung der Kontribution, des Freigelds, Herren- und Pastorathafers, auch nicht in Hinsicht des Spannagels-Guts oder der Stücke, die der Verkäufer aus der Krummenscheider Mark für sich behalten hat, einigen ferneren Anspruch machen. Vielmehr sollen die Lasten, wie sie jetzt nach dem Kataster auf dem Gut stehen, auch weiterhin von den angekauften Gründen bezahlt werden. Der Ankäufer renunziert deswegen expresse und wohlbedächtlich auf die Vergleichung mit den Spannagels-Gut zu Gevelndorf in Bezug auf mehr oder weniger Kontribution und auf die von dem Verkäufer für sich behaltenen Markengründe, die derselbe kontributionsfrei behält.

<sup>220</sup> Freigericht Altena, Scrinien Kirchspiel Lüdenscheid, Bd. 1, S. 55-58.

<sup>221</sup> Folio fehlt.

5. Der Ankäufer [Verkäufer] liefert das Gut auf St. Petri nächsten Jahres ohne Schuldbeschwer, obige Reallasten ausgenommen.

6. Sollten Kohlen auf dem Gut gebrannt werden, müssen diese vom Ankäufer an den Verkäufer gegen reglementmäßigen Preis und ohne des Letzteren Bewilligung an niemand Anderen verkauft und geliefert werden. Der Ankäufer macht sich verbindlich, dem jetzigen Pächter die auf dem Gut vorhandene Dunge praevia specificatione landesgebräuchlich zu vergüten.

Die Kontrahenten entsagen aller Rechtswohlthaten, die dem einen oder anderen Teil gegen diesen Kontrakt zustatten kommen möchten, in genere als in specie. Sie ersuchen das Freigericht, den Kontrakt gerichtlich zu konfirmieren und den Parteien ein Dokument davon ausfertigen zu lassen. Urkundlich des Ver- und Ankäufers, auch gegenwärtig gewesener Zeugen Unterschriften.

Bei der Unterschrift erinnert der Verkäufer, dass, falls auf die eine oder andere Weise der Renunziation ungeachtet Kontribution auf die Krummscheider Markengründe gelegt werden oder falls sich wegen der Vergleichung mit dem Spannagels-Gut in Ansehung der Kontribution eine Differenz zeigen sollte, der Ankäufer für jeden Reichstaler Lasten, die der Verkäufer dadurch tragen würde, 25 Reichstaler an den Verkäufer oder an den künftigen Besitzer der Güter zahlen soll und will. Dies ist dem Kontrakt beigefügt worden.

Johann Diedrich Brüninghaus als Verkäufer  
Tillmann Solmecke als Ankäufer  
D. A. Nottebohm qua requisitus testis

### [Brüninghaus Q 1780/81]

Steuerliste 1780/81<sup>222</sup>

Achtern Borbert [Hinterborbet], C. G. Brüninghaus  
Peter Brüninghaus, steuerpflichtig von Kölsche [Gut, Brüninghausen]  
Niederbrüninghausen, Peter daselbst, Johann Diedrich allda, jeweils hälftig steuerpflichtig  
Niederbrüninghausen [weitere Position], Peter Brüninghaus  
Johann Diedrich Brüninghaus, anteilig steuerpflichtig von Mittelwenninghausen  
Johann Diedrich Brüninghaus, anteilig steuerpflichtig von Oberklinkenberg und Niederklinkenberg  
Peter Brüninghaus, anteilig steuerpflichtig von Reininghausen

### [Brüninghaus Q 1783-04-07]

07.04.1783, Brüninghausen<sup>223</sup>

Peter Brüninghaus hat dem Landgericht angezeigt, dass sich seine älteste Demoiselle Tochter mit Caspar Woeste ehelich verlobt habe. Die Ehepakten seien bereits angefertigt. Diese sollen gerichtlich bestätigt werden. Zur Vollziehung dieses Geschäfts sähe er gern, dass sich die membra collegia nach Brüninghausen hinbegeben möchten. Landrichter von Büнау und Assessor Sethmann haben sich des Endes heute hierhin verfügt. Die Ehepakten vom 16. Dezember 1782 sind den Anwesenden, als dem Brautpaar Johann Caspar Woeste und Anna Catharina Brüninghaus, dem Johann Wilhelm Woeste als des Bräutigams Bruder, dem Peter Caspar Brüninghaus als der Braut Vater und dem Peter Brüninghaus als der Braut Großvater vorgelesen worden. Sämtliche Komparenten haben deren Inhalt noch einmal genehmigt und dieses Protokoll mit unterschrieben. Sie bitten, dass die Ehepakten nunmehr gerichtlich bestätigt werden mögen.

Johann Caspar Woeste senior  
Anna Catharina Helene Brüninghaus  
J. Peter Caspar Brüninghaus  
Peter Brüninghaus

16.12.1782, Brüninghausen

Im Namen der heiligen Dreifaltigkeit

Durch göttliche Vorsehung, mit Rat und Einwilligung beiderseits Eltern und nächster Anverwandter ist zwischen Johann Caspar Woeste und Jungfer Anna Catharina Helene Brüninghaus ein christliches Ehe-

<sup>222</sup> Steuerliste 1780/81.

<sup>223</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 6, S. 245-251.

verlöbniß verabredet und beschlossen worden. Dabei sind folgende Pacta aufgesetzt und beliebt worden.

1. Bräutigam und Braut haben sich nicht allein öffentlich verlobt und die Ehe zugesagt, sondern sind auch vorhabens, diese nach gewöhnlicher Proklamation durch priesterliche Copulation zu vollziehen. Sie haben resolviert, hinfort als christliche Eheleute miteinander in unzertrennlicher Liebe und Treue zu leben, bis der Tod das Band dieser Ehe auflösen wird.

2. Der Bräutigam soll sich nach Ende der mit Herrn Schmidt in Iserlohn festgesetzten Handlungsjahre separieren und darauf alle Verfügung veranstalten, dass er mit seinem Schwiegervater über die künftig zu machenden Handlungsgeschäfte de concert gehen und sich danach einrichten wolle. Indessen soll die unter Particulaires gewöhnliche Gemeinschaft der Güter excludiert sein, obgleich der Braut von ihrem Vater das vormalige Riesesche Haus, zwischen seinem Schwiegervater und Caspar vom Hofe vor der Stadt Lüdenscheid gelegen, samt der Scheune, Hofraum nebst dem anliegenden auf der Kluse habenden Garten, ein Stück Landes auf dem Loh und die auf der Kluse gelegene Wiese und der Graskamp nebst dem nötigen Hausgerät mitzugeben versprochen ist.

3. Falls der Bräutigam nach der Copulation von seiner Braut ohne Leibserben versterben würde, was Gott verhüten wolle, verspricht dieser, der Braut aus seinem Vermögen 800 Stück Pistolen, die Hälfte längstens 6 Monate nach seinem Tod, die andere Hälfte spätestens nach weiteren 6 Monaten, auszahlen zu lassen. Sein Bruder Johann Wilhelm Woeste ist für einen solchen Fall bevollmächtigt worden, des Bräutigams ausstehende Forderungen einzukassieren und die Waren zu versilbern. Aus den rückkommenden Geldern sollen die 800 Pistolen bezahlt werden.

4. Falls aber die Braut ohne Hinterlassung von Leibserben, was Gott gleichfalls verhüten wolle, von ihrem Bräutigam nach der Copulation absterben sollte, will ihr Vater dem Bräutigam 400 Stück Pistolen geben, die Hälfte 6 Monate nach dem Tod und die andere Hälfte binnen 12 Monaten. An den Vater oder dessen übrige zwei Kinder und an den Bräutigam soll in diesem unverhofften Fall das wieder zurückfallen, was jeder Teil eingebracht hat und was von jedem Teil hergekommen ist. Es versteht sich also von selbst, dass das während der Ehe Erworbene und Gewonnene dem Letztlebenden allein zufällt und verbleibt.

5. Es ist ausdrücklich vereinigt, dass der Vater der Braut auf keinerlei Weise zur Teilung beunruhigt werde, aus welchen Gründen auch immer und welche Befugnis dazu irgendwo her gesucht und hergenommen werden möchte. Vielmehr ist ihm freie Hand zu lassen, über sein Vermögen eine ihm gefällige Disposition und Teilung unter seinen Kindern zu stellen und diese ohne allen Widerspruch zu genehmigen, damit er als Vater für jedes seiner lieben Kinder das Beste und Schicklichste besorgen kann.

Schließlich wünschen beiderseits Eltern und Angehörige dem angehenden Ehepaar Glück, Heil und den Segen des Stifters des Ehestands. Das Landgericht zu Lüdenscheid wird untertänig gehorsamst requiriert, diese Ehepacta mit den darin vermeldeten Klauseln und Konditionen gerichtlich zu konfirmieren und dem Scrinio zu inserieren. Zu Urkund der Wahrheit und mehrerer Festhaltung sind diese Ehepacta zweifach ausgefertigt und es ist jedem Teil ein Exemplar, von dem Bräutigam, der Braut und deren Eltern unterschrieben, überreicht worden.

Johann Caspar Woeste senior

Anna Catharina Helene Brüninghaus

Für mich und aus Vollmacht meiner Eltern: Johann Wilhelm Woeste

J. Peter Caspar Brüninghaus

Peter Brüninghaus

04.04.1783, Brüninghausen

Zur Verhütung aller Zwistigkeit und Zweifel des vorgedachten Rückfalls halber, falls der Bräutigam von der Braut ohne Hinterlassung von Leibserben versterben sollte, werden der eigentliche Sinn und die Meinung hiermit deutlich erklärt. Alles, was ein jeder Teil in die Ehe eingebracht hat, es bestehe in beweg- oder unbeweglichen Stücken, wie sie auch Namen haben können oder mögen, soll frei und ungehindert an die nächsten Anverwandten des Verstorbenen zurückfallen. Insofern hat sich der Vater der Braut für sich und die Seinigen an allem beweg- und unbeweglichem Mitzugebenden das Eigentumsrecht ausdrücklich vorbehalten. Auch ist es ihm bewilligt worden. Niemand soll wegen der angeblich üblichen Gerade,<sup>224</sup> aus welchem Grund auch immer, daran einigen Anspruch machen können oder mögen. Auf Seiten des Bräutigams fallen alle eingebrachten Möbel und Effekten dessen nächsten Anverwandten als ein wahres Eigentum anheim. Im übrigen verbleibt es in Ansehung des Vermächtnisses und alles Sonstigen wie oben beschrieben.

<sup>224</sup> Ein Recht nach den Lüdenscheider Stadtstatuten.

Johann Caspar Woeste senior  
 Anna Catharina Helene Brüninghaus  
 J. Peter C. Brüninghaus  
 Peter Brüninghaus

08.04.1783, Lüdenscheid

Die Ehepacta werden von Gerichts wegen bestätigt. Der Ausschluss der Gütergemeinschaft soll in das Hypothekenbuch auf die der Braut von ihrem Vater mitgegebenen und in den Ehepacten benannten Parzellen pag. 119 eingetragen werden.

### [Brüninghaus Q 1783-12-31]

31.12.1783, Lüdenscheid<sup>225</sup>

Ad instantiam creditorum sind die Immobilien des Johann Peter Brüninghaus hierselbst nach vorheriger Würdigung, Ediktalzitiation der Kreditoren und Notifikation durch den Duisburgischen Intelligenzzettel im dritten Distractionstermin am 10. Mai 1774 plus licitantibus verkauft worden. Dem Herrn Johann Peter Brüninghaus sind das Wohnhaus und ein Anteil Kamps hinter der Kapelle für die lizitierten 500 Reichstaler bzw. 48 Reichstaler nach Inhalt der Vorwarden zugeschlagen worden. Der Ankäufer hat die Kaufschillinge teils durch die ihm per sententiam distributoriam vom 30. Dezember 1780 zuerkannten Gelder, teils durch bare Zahlung abgeführt. Ihm wird darüber von Gerichts wegen quittiert und es werden ihm Wohnhaus und Anteil Kamps erblich adjudiziert. Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 119 et 188.

### [Brüninghaus Q 1784-07-05]

05.07.1784, Lüdenscheid<sup>226</sup>

Vor hiesigem Landgericht erscheint die Witwe Johann Diedrich Brüninghaus allhier nebst Peter Kettling als dato über deren Tochter angeordneter Vormund. Sie geben zu erkennen, dass das evangelisch-reformierte Konsistorium hierselbst der Witwe Brüninghaus 20 Reichstaler ediktmäßig zur Reparatur ihres baufälligen Wohnhauses aus den vorrätigen Diakoniegeldern bar geliehen hat. Sie hat die Gelder bar erhalten, will sie zu solchem Behuf verwenden, renunziert auf die Einrede des nicht gezahlten Geldes, verspricht, das Kapital nach beiden Seiten vorbehaltener vierteljähriger Aufkündigung bar zu erstatten und bis dahin jährlich auf den Verfalltag, der auf das heutige Datum festgesetzt wird, mit 5% zu verzinsen. Zur Versicherung will die Witwe dem Konsistorium ihr Wohnhaus und ihren Garten hinten am Loh zum sicheren Unterpfand gestellt haben. Mit Bitte, diesem hierüber ein gerichtliches Dokument zu erteilen.

Prediger Hengstenberg, namens des Konsistoriums ebenfalls vorgekommen, sagt, dass obige Anzeige richtig sei. Er akzeptiert die konstituierte Hypothek und bittet gleichfalls um ein Dokument.

Hengstenberg  
 Peter Kettling als Vormund  
 Diese +++ hat die Witwe Brüninghaus gezogen

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 170 salvo jure tertii.

### [Brüninghaus Q 1785-11-01]

01.11.1785, Lüdenscheid<sup>227</sup>

Bei hiesigem Landgericht ist der Soldat Johann Peter Brüninghaus vom hochlöblichen Budbergischen Regiment vorgekommen und zeigt an, er habe von dem hiesigen Bürger Hermann Diedrich Köcker dessen Wohnhäuschen, das zwischen den Häusern von Althoff und Heinrich Köcker liegt, so wie es derselbe bisher besessen hat, für 24 Stück Louisd'or angekauft. Das Wohnhäuschen ist außer einem Rauchhuhn und ein Stück Weges zu reparieren schuldenfrei. Brüninghaus produziert den hierzu erforderlichen Konsensschein de dato Hamm, 11. Juli 1785. Er gibt noch zu vernehmen, dass von dem General jünghsthin 20

<sup>225</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 7, S. 28-29.

<sup>226</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 7, S. 148-150.

<sup>227</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 7, S. 401-408.



Louisd'or von seinem Handgeld beim Landgericht hierselbst zu diesem Behuf erlegt worden sind. Hierzu bezahlt er jetzt die übrigen 4 Louisd'or, womit der Kaufschilling berichtigt ist. Indessen will und muss er dem General das Wohnhaus für die 20 Louisd'or zum Unterpfang stellen. Mit Bitte, den gegenwärtigen Verkäufer Köcker hierüber zu vernehmen, ihm, Brüninghaus, ein Dokument darüber mitzuteilen und die 20 Louisd'or im Hypothekenbuch zu inserieren.

Hermann Diedrich Köcker erklärt in Person, dass dieser Kauf seine gute Richtigkeit habe. Er hat den Kaufschilling bar empfangen und kann leiden, dass Brüninghaus als Eigner eingetragen wird.

Johann Peter Brüninghaus

+++ weil der H. D. Köcker Schreibens unerfahren, hat er diese Kreuzzeichen gezogen

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 180.

07.07.1785, Lüdenscheid

Es erscheint der Musketier Brüninghaus vom hochlöblichen von Budbergischen Regiment und zeigt an, er habe von dem hiesigen Bürger Hermann Diedrich Köcker für 24 Louisd'or ein Haus gekauft. Mit Bitte, diese seine Erklärung zum Protokoll zu verzeichnen, damit er sie seinem Chef vorweisen kann, um den erforderlichen Konsens nachzusuchen und ihn von der Wahrheit des Ankaufs überzeugen zu können. Der Verkäufer Köcker äußert sich, dass die Angabe ihre Richtigkeit habe.

Musketier Peter Brüninghaus

+++

Resolution

Brüninghaus soll das Protokoll mitgeteilt werden. Ihm wird bedeutet, dass er erst den Konsens seines Chefs beibringen muss. Er kann sonst keinen Anspruch auf Erteilung eines gerichtlichen Kaufbriefs machen und der geschlossene Handel hat ohne den Konsens keine Gültigkeit.

11.07.1785, Hamm im Standquartier

Der Musketier Peter Brüninghaus von der Leibkompanie meines unterhabenden Regiments hat bei mir angezeigt, dass er sich zu Lüdenscheid ein Haus von dem Bürger Hermann Diedrich Köcker erb- und eigentümlich angekauft hat. Er hat um meine Einwilligung gebeten. So wird ihm diese hiermit erteilt. Das Landgericht gedachten Orts wird ersucht, ihm einen gerichtlichen Kaufbrief zu erteilen.

Seiner königlich-preussischen Majestät bestellter Generalmajor der Armee

Chef eines Regiments zu Fuß

A. von Budberg

13.07.1785, Hamm

Dem Musketier Brüninghaus von der Leibkompanie meines unterhabenden Regiments ist von mir der Konsens dahin erteilt worden, das zu Lüdenscheid gelegene und dem Bürger Hermann Diedrich Köcker zugehörige Haus erb- und eigentümlich an sich zu kaufen. Für Brüninghaus sind 20 Louisd'or bei dem Prediger Schrader zu Velbert deponiert. Diese sind meinerseits dahin aufgekündigt, sie zum spätesten am 14. Oktober a. c. an das Landgericht zu Lüdenscheid auszuzahlen, um damit das Haus abzuzahlen. Nach geschehener Auszahlung müssen die 20 Louisd'or zu meiner Sicherheit in das Hypothekenbuch eingetragen werden. Es muss mir ein Schein darüber zukommen, damit ich bei einer etwa vorfallenden Desertion in allem gedeckt bin und das Haus in Ansehung der 20 Louisd'or in Regress genommen werden kann.

von Budberg

19.07.1785, Lüdenscheid

Diese Requisition soll zu ihrer Zeit befolgt werden. Dem Brüninghaus wird sie zu seiner Achtung zugefertigt.

**[Brüninghaus Q 1786-02-21]**21.02.1786, Lüdenscheid<sup>228</sup>

Johann Mathias Brüninghaus erscheint nebst seinen beiden Eidams Johann Diedrich Voswinkel und Peter Diedrich Hüsmert. Sie präsentieren eine Pfandverschreibung de hodierno dato, zufolge der die reformierte Gemeinde hierselbst dem Brüninghaus 180 Reichstaler Berliner Courant gegen 5% Zinsen bar geliehen hat. Dafür wollen seine Mitkomparenten Voswinkel und Hüsmert unter Verband ihrer Hab und Güter mit haften. Mit Bitte, die gerichtliche Konfirmation darüber zu erteilen.

Prediger Hengstenberg akzeptiert namens der Gemeinde confessionem debiti et constitutionem hypothecae. Mit ebenmäßiger Bitte um gerichtliche Bestätigung und um ein Dokument.

Hengstenberg  
Johannes Mathias Brüninghaus  
Johann Diedrich Voswinkel  
Peter Diedrich Hüsmert

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 99.

21.02.1786, Lüdenscheid

Johann Mathias Brüninghaus bekennt, dass ihm die reformierte Gemeinde hierselbst außer den bereits geliehenen zwei Kapitalien, 20 Stück Louisd'or am 13. November 1767 und 20 Stück Louisd'or am 4. Juli 1774, dato weiter durch das abgelegte Stadtkapital der 125 Reichstaler ediktmäßig und aus den vorrätigen Kirchenmitteln 180 Reichstaler Berliner Courant bar geliehen hat. Er hat diese Gelder zur Abführung höchst dringender Schulden verwendet, renunziert auf die Einrede des nicht empfangenen oder gezahlten Geldes, verspricht, das Kapital nach einer beiden Seiten vorbehaltenen vierteljährigen Loskündigung bar zu erlegen und bis dahin jährlich auf den Verfalltag 21. Februar mit 5% zu verzinsen. Zur Versicherung für Kapital, Zinsen und etwa aufgehende Kosten setzt er der Gemeinde seine sämtlichen be- und unbeweglichen Güter zum wahren und sicheren Unterpfand. Seine beiden Eidams Johann Diedrich Voswinkel und Peter Diedrich Hüsmert machen sich unter Verband ihrer Hab und Güter verbindlich, für das Kapital als ihre pröperliche Schuld zu haften. Weil diese noch keine gerichtliche Sicherheit stellen können, wird das Landgericht ersucht, hierüber die gerichtliche Konfirmation zu erteilen und die Pfandverschreibung auf den Debitor Brüninghaus in hiesiges Stadt-Hypothekenbuch gehörigen Orts einzutragen. Urkundlich eigenhändiger Unterschriften.

Johannes Mathias Brüninghaus  
Johann Diedrich Voswinkel  
Peter Diedrich Hüsmert

**[Brüninghaus Q 1787-01-10]**10.01.1787, Lüdenscheid<sup>229</sup>

Der hiesige Bürger Johann Heinrich Geck ist vorgekommen und übergibt einen Kaufkontrakt de dato Brüninghausen, 21. Januar 1775. Nach diesem hat er von dem Johann Peter Caspar Brüninghaus das Wohnhaus, das ehemals der Johann Peter Brüninghaus bewohnt hat, für 600 Reichstaler in ediktmäßiger Münze angekauft. Der Komparent gibt noch an, dass für die noch ausstehenden Kaufgelder ausweislich des Dokuments sein ganzes Vermögen zur Sicherheit haftet. Auch hat sich der Verkäufer das Dominium bis zur völligen Bezahlung vorbehalten. Mit Bitte, den Kontrakt gerichtlich zu bestätigen. Verkäufer Brüninghaus ist auch erschienen. Er erklärt, die Angabe und der Kontrakt seien richtig. Er bittet, mit Vermerkung der gestellten Sicherheit, ebenfalls um die Bestätigung des Kontrakts.

J. Peter C. Brüninghaus  
Johann Heinrich Geck

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 102 et 188.

<sup>228</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 7, S. 415-417.

<sup>229</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 8, S. 49-55.

21.01.1775, Brüninghausen

Peter Brüninghaus zu Brüninghausen verkauft dem Johann Heinrich Geck zu Lüdenscheid das von ihm zu Lüdenscheid auf dem Rathaus öffentlich erstandene, in der Stadt Lüdenscheid zwischen den Häusern der Witwe Busch und des Johannes Duisberg jun. gelegene, dem Johann Peter Brüninghaus zu Lüdenscheid sonst zugehörig gewesene Wohnhaus, so wie dies jetzt dasteht und beschaffen ist, für 600 Reichstaler in ediktmäßiger Münze. Der Verkäufer verspricht, das Haus auf künftigen St. Petri zur Bewohnung zu liefern. Der Ankäufer ist nicht imstande, den Kaufschilling gleich, oder noch so bald, bar abführen zu können. Daher soll der Kaufschilling vorerst gegen 5% jährlich, von künftigen St. Petri an zu zahlen, stehen bleiben. Der Ankäufer soll frei sein, den Kaufschilling in kleinen Summen oder partikulärer Zahlung abführen zu können. Inzwischen behält sich der Verkäufer eine halbjährige Aufkündigung des gesamten Kaufschillings oder des Rückstand vor, wenn solche gar zu lange stehen oder die versprochenen Interessen nicht abgeführt werden und also aufschwellen sollten. Zur Versicherung des Verkäufers für die Kaufgelder als ein diesem zustehendes Kapital behält sich dieser das Eigentum an dem verkauften Haus bis zur völligen Bezahlung vor. Der Ankäufer Geck setzt auch die mit seiner Frau Catharina Elisabeth Hügel angeheirateten Grundstücke, als 1. ein Stück Land hinter dem Loh, 2. einen Garten daselbst, 3. einen Kamp daselbst, wie auch 4. einen Berg im Brautberge [Brutenberg], 5. den vom Ankäufer gekauften elterlichen Garten unten am Loh und ihr [der Eheleute Geck] sonstiges Vermögen, desgleichen das dem Kriminalgerichtsschreiber Hügel, dem Schwager des Geck zugehörige halbe Land auf der Kluse vermöge dessen Unterschrift zum wahren Unterpfand, um sich daran auf allen Fall erholen zu können. Für den Fall einer Vernäherung an dem verkauften Haus hat sich der Verkäufer ausdrücklich ausbedungen, dass demjenigen, der sich etwa vernähern wollte, dieser Kaufkontrakt in der geschehenen Vereinigung nicht zustatten kommen und die Vernäherung nur gegen sofortige Bezahlung des Kaufschillings mit 600 Reichstälern Kassengeld geschehen soll. Die Kontrahenten begeben sich aller wider diesen Kontrakt zu ersinnender Ausflüchte. Das Landgericht wird ersucht, hierüber die gerichtliche Konfirmation zu erteilen und das Nötige zum Hypothekenbuch aufzunehmen. Urkundlich Unterschriften.

Peter Brüninghaus als Verkäufer  
Johann Heinrich Geck als Ankäufer

#### [Brüninghaus Q 1787-11-14]

14.11.1787, Lüdenscheid<sup>230</sup>

Der Reidemeister Johann Peter Caspar Brüninghaus von Brüninghausen erscheint vor hiesigem Landgericht und zeigt an, dass er dem abgestandenen Posthalter Hermann Heinrich Schniewind hierselbst das von den Erben Peter Wilhelm Geck laut Adjudikationsdokument vom 31. Dezember 1783 als Meistbietender sub hasta erstandene Stück Landes am Hasley, etwa 3 ½ Malterscheid groß, für 140 Reichstaler Berliner Courant wieder verkauft hat. Schniewind hat ihm den Kaufschilling richtig bezahlt, worüber er quittiert. Brüninghaus bittet, Schniewind als Eigentümer des Landes im Hypothekenbuch aufzuführen. Hermann Heinrich Schniewind, gleichfalls gegenwärtig, akzeptiert die von Brüninghaus getane Angabe mit Bitte um gerichtliche Konfirmation und um ein Dokument.

J. Peter C. Brüninghaus  
Hermann Heinrich Schniewind senior

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 119 et 128.

#### [Brüninghaus Q 1788-01-14]

14.01.1788, Lüdenscheid<sup>231</sup>

Über das Vermögen des Johann Peter Brüninghaus ist 1774 Konkurs entstanden. Seine Grundstücke sind zum öffentlichen Verkauf gediehen. Nach Taxation und Zitation der Kreditoren sind der 15. März, der 12. April und der 10. Mai als Distraktionstermine präfigiert worden. Unter anderem hat der Freiherr von Kessel im letzten Termin das Land oder den Kamp hinter dem Loh für das Licitatum der 156 Reichstaler nach Inhalt der Vorwarden als Meistbietender erstanden. Nach anliegender Deklaration hat von Kessel

<sup>230</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 8, S. 179-182.

<sup>231</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 9, S. 20-24.

den Kauf für Prediger Meuer getätigt. Der Kaufschilling ist seinerzeit berichtigt worden. Dem Prediger Meuer wird das Land adjudiziert. Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 153 und 188.

29.11.1778

Freiherr von Bottlenberg gt. Kessel zum Neuenhof bescheinigt, dass er den im Subhastationstermin für die dem Bürger Peter Brüninghaus zugehörigen Grundstücke für 156 Reichstaler ihm zugeschlagenen Kamp hinter dem Loh bei Lüdenscheid für Pastor Meuer erstanden hat. Meuer kann ein Dokument zur Adjudikation erteilt werden.

04.03.1776, Neuenhof

Freiherr von Bottlenberg gt. Kessel zum Neuenhof zediert dem Pastor Meuer zu Lüdenscheid seinen bei öffentlicher Auktion erstandenen auf dem Loh bei der Stadt Lüdenscheid kenntlich gelegenen Kamp mit allen damit verknüpften Recht- und Berechtigkeiten, um ihn von nun an als sein Eigentum zu gebrauchen und damit nach Gefallen zu schalten und zu walten. Dagegen verspricht Meuer, 156 Reichstaler Berliner Courant an den Freiherrn prompt und richtig abzuführen. Die Zahlung ist dato richtig erfolgt. Der Freiherr quittiert darüber und renunziert auf alle und jede Exceptionen, speziell non numeratae pecuniae, doli, mali, laesionis ultra dimidium persuasionis p., wie solche nur Namen haben oder erdacht werden können. Das Landgericht in Lüdenscheid wird ersucht, den Kontrakt gerichtlich zu bestätigen und gehörigen Orts einzutragen.

### [Brüninghaus Q 1788]

1788<sup>232</sup>

#### Nr. des Guts: 1

Benennung des Guts: Niederbrüninghausen

Hat Pertinenzen:

1. Haus und Hof
2. Garten über dem Hof
3. ein neuer Garten
4. Wiese unterm Hof
5. die Ohlwiese
6. hinter dem Berg
- Ländereien
7. Land am Gaschet
8. Land im Lusenloch
9. Land boven dem Hof
10. Land hinterm Berg
11. Land auf dem Ohl
12. Land in der Fusemecke von Sievecken Gut zu Leifringhausen
- Berge
13. im Gaschet
14. in der Storckseiche
15. im Lusenloch
16. im Huckenholle
17. im Eichholz
18. im Deert
19. im Eisenberg
20. im Antenbrinck

Besitzer des Guts:

[a] Peter Brüninghaus

[b] modo dessen Sohn Peter Brüninghaus

<sup>232</sup> Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1788, fol. 1-5, 9, 98.

Titel:

[a] laut Dokument vom 30. März 1740, am 31. März 1769 eingetragen

[b] gemäß Dokument vom 6. Juni 1799

Der Besitzer hat Vormundschaft über sich, auch gehabt:

[a] Peter Brüninghaus ist Vormund über die nachgelassenen Kinder des Caspar Tigges Spannagel

Der Besitzer hat noch mehr liegende Gründe:

Peter Brüninghaus besitzt

¼ Osemundhammer unter Brüninghausen

¼ Rohstahlhammer daselbst

[3/8 Reckstahlhammer daselbst]<sup>233</sup>

gemäß Dokument vom 25. Juni 1799

ferner besitzt er von folio 113 [Oberklinkenberg]

¼ Osemundhammer vom Klinkenberg gemäß Dokument vom 6. Juni 1799

Nr. des Guts: 2

Benennung des Guts: Niederbrüninghausen

Hat Pertinenzien:

1. Haus und Hof
2. Garten hinterm Haus
3. Garten über dem Hof
4. Wiese unter dem Hof
5. die Ohlwiese
6. Wiese gegen dem Haus
7. die Follwiese
8. Wiese hinter dem Berg
- Ländereien
9. Land am Gasched
10. Land am Schaaffelde
11. Land am Romberge
12. Land hinterm Berg
13. Land boven dem Hof
14. Land auf dem Ohl
- Berge
15. am Deert
16. an der Storckseiche
17. im Gaschet
18. im Lüsennocken
19. im Eichholz
20. im Eisenberg
21. im Huckenholle
22. im Antenbrinck

Besitzer des Guts:

Johann Diedrich Brüninghaus

Titel:

laut Dokument vom 28. Juni 1762, am 31. März 1769 eingetragen

Wert: ungefähr 500 Reichstaler

Der Besitzer hat noch mehr liegende Gründe:

¾ Teile nebst einigen Parzellen von dem Niederklinkenberger Freigut, vide folio 5, die Halbscheid von Oberklinkenberg, vide folio 9,

<sup>233</sup> Diese Position durchgestrichen.

1/8 Rohstahlhammer, den J. D. Brüninghaus sen. von seinem Bruder Caspar Georg Brüninghaus antichretisch für 40 Pistolen untergehabt hat, von dessen Erben Wilhelm Woeste und H. D. Spannagel laut Dokument vom 27. März 1771, am 4. Mai e. a. eingetragen, erblich gekauft für 60 Pistolen, ferner  
 ¼ Teil Brüninghauser Osemundhammer,  
 1/8 Teil Brüninghauser Rohstahlhammer,  
 ¼ Teil Niederbrüninghauser oberster Reckhammer,  
 nebst Zubehör und Gerechtigkeits für 550 Reichstaler am 10. August 1751 gekauft, so am 8. Februar 1759 im Hypothekenbuch notiert worden, von dem ehemaligen Besitzer J. Diedrich Geck, sodann die Halbscheid des Werkshagen-Guts zu Klinkenberg nach Abzug der folio 113 auf Spannagel zu Klame eingetragenen Stücke, und  
 1/8 des ganzen Osemundhammers gemäß Dokument vom 6. Juni 1799

Nr. des Guts: 3

Benennung des Guts: ¾ Teile von Niederklinkenberg

Besitzer des Guts:

Johann Diedrich Brüninghaus

Titel:

eine Halbscheid aus der Teilung vom 26. April 1768, die andere Halbscheid von dem Miterben Hermann Diedrich Geck laut präsentierten und konfirmierten Kontrakts vom 15. März 1775 gekauft, so am 9. April 1776 konfirmiert und eingetragen

Rechtliche und stillschweigende Hypotheken et onera perpetua:

1. an Pastorathafer 1 Fass, das ungefähr 3 Viertel Berlinische Maße ausmacht, nach Lüdenscheid
2. die Freigelder zu ¾ Teilen, und werden von dem folio 7 befindlichen ¼ Teil diesem zur Berechnung eingegeben

Der Besitzer hat noch mehr liegende Gründe:

vide folio 3 [Niederbrüninghausen] et 9 [Oberklinkenberg zur Halbscheid]

Nr. des Guts: 5

Benennung des Guts: Oberklinkenberg zur Halbscheid  
 (die andere Halbscheid fol. 111)

Besitzer des Guts:

[a] J. Diedrich Geck

[b] modo dessen [Stief-]Sohn Johann Diedrich Brüninghaus

Der Besitzer hat noch mehr liegende Gründe:

vide fol. 3 & 5 [Niederbrüninghausen und Niederklinkenberg]

Nr. des Guts: 46

Benennung des Guts: Piepers Freigut zu Gevelndorf  
 plura in fine

Hat Pertinenzien:

1. Haus und Hof
2. Garten beim Hof
3. die Wescher Wiese
4. halbe Wiese unter dem Haus  
Länderei
5. die Event am Hof
6. der Krähenocken
7. das Land am Berg unter dem Weg
8. Piepers Kamp an dem Wehberger Garten
9. Land im Elpendael [Olpendahl]

10. das Heyckenstück genannt
11. Land auf dem Kettelberg
12. Land auf dem Großenstücke  
Berge
13. Berg gegen der Event
14. Berg am Kettelberg
15. Hagen in den Heicken
16. Hagen in den obersten Heicken
17. Hagen auf dem obersten Heicken
18. Berg im Loh
19. Weisung im Krummscheid

#### Backhaus

Zu dem Backhaus gehören nur ein Garten, der bald dabei gelegen ist, und ein kleines Höfchen an dem Haus. Der hierzu gehörige Kirchensitz [ist] in der langen Bank in der Kirche zu Lüdenscheid.

Wegen Egalisation dieses und des Spannagels Guts ist laut Dokument vom 15. März 1786 ein Vergleich getroffen worden.

#### Besitzer des Guts:

- [a] Johann Diedrich Brüninghaus
- [b] modo Johann Diedrich und Johann Peter Schmale und Johann Diedrich Sturm
- [c] dieselben das Los im Krummscheid exklusive 12 Malterscheid, so Brüninghaus für sich behalten
- [d] [Backhaus] Johann Diedrich Brüninghaus

#### Titel, Wert:

- [a] laut gerichtlichem Kaufbrief vom 3. November 1787 für 722 Reichstaler in Louisd'or zu 5 Reichstalern
- [b] gemäß Dokument vom 21. November 1805 und Resolution vom 25. Juli 1806 für 1240 Reichstaler Altgeld, bezahlt gemäß Protokoll vom 30. Juli 1806
- [c] gemäß Dokument vom 23. Juli 1806 und Resolution vom 25. ej. für 700 Reichstaler Altgeld
- [d] [Backhaus] vermög Kaufbrief vom 25. März 1786 gekauft für 11 Stück Pistolen

#### Darauf sind versicherte Schulden:

1. Johann Diedrich Brüninghaus zu Borbet hat ex Obligation vom 23. Juli 1806 700 Reichstaler Altgeld à 4% Zinsen zu fordern
2. Peter Hermann Spannagel hat 200 Reichstaler Altgeld zu 4% zu fordern gemäß Obligation vom 30. Juli 1806
3. Peter Caspar und Hermann Diedrich Woeste haben 200 Reichstaler Altgeld à 4% zu fordern gemäß Obligation vom 30. Juli 1806
4. Caspar Heinrich Overbeck hat 400 Reichstaler Altgeld à 4% zu fordern gemäß Obligation vom 30. Juli 1806
5. Leopold Tweer hat zu fordern 100 Reichstaler Altgeld gemäß Obligation vom 30. Juli 1806

Der Besitzer hat noch mehr liegende Gründe:

Der Löttgers Kotten und  $\frac{1}{4}$  vom Kalkofen sind am 21. November 1805 mit verkauft

#### **[Brüninghaus Q 1789-05-09]**

09.05.1789, Lüdenscheid<sup>234</sup>

Die Grundstücke hierselbst des Johann Peter Brüninghaus sind zu Dienst der Kreditoren zum Verkauf gediehen. Termine dazu haben auf den 15. März, 12. April und 10. Mai 1774 angestanden. Diese sind auch gehörig bekannt gemacht worden. Im letzten Termin hat Leopold Wilhelm Assmann die Wiese im Mengelsiepen für 114 Reichstaler Berliner Courant als Meistbietender erstanden. Die Kaufgelder sind richtig ad depositum bezahlt. So wird ihm die Wiese adjudiziert. Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 188 und 230.

<sup>234</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 9, S. 318-319.

**[Brüninghaus Q 1791-02-07]**07.02.1791, Lüdenscheid<sup>235</sup>

Vor dem Landgericht erscheint Johann Mathias Brüninghaus hierselbst. Er gibt zu erkennen, dass ihm die evangelisch-reformierte Gemeinde hierselbst dato aus ihren vorrätigen Kirchenmitteln zu seinen nötigen Ausgaben 48 Reichstaler Altgeld oder 40 Reichstaler Berliner Courant bar vorgestreckt hat. Er will auf die Einrede des nicht gezahlten Geldes ausdrücklich Verzicht tun, verspricht, das Kapital auf den Verfalltag nach einer vierteljährigen Loskündigung bar zu erstatten und bis dahin jährlich mit 5% zu verzinsen. Zur Versicherung für Kapital, Zinsen und etwaige Kosten will er der Gemeinde sein gesamtes Vermögen ohne Ausnahme zum Unterpfang setzen. Mit Bitte, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu bestätigen und der Gemeinde ein Dokument darüber mitzuteilen.

Namens der reformierten Gemeinde akzeptiert Pastor Hengstenberg das Eingeständnis der Schuld und die dafür gestellte Hypothek mit Bitte um ein Dokument.

Hengstenberg  
Johannes Mathias Brüninghaus

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 99.

**[Brüninghaus Q 1791-10-24]**24.10.1791, Lüdenscheid<sup>236</sup>

Bei hiesigem Landgericht erscheint die Witwe des vor 14 Jahren<sup>237</sup> verstorbenen Reidemeisters Johann Diedrich Brüninghaus zu Wenninghausen. Sie zeigt an, dass sie zwar seit dem Absterben ihres Ehemanns mit ihrem ältesten Sohn Johann Peter Brüninghaus die Haushaltung und Handlung zum gemeinschaftlichen Nutzen ihrer Kinder fortgesetzt hat. Sie ist aber nunmehr durch das erreichte Alter dergestalt un- vermögensreich geworden, dass sie dem Hauswesen nicht gebührend mehr vorstehen kann. Ihr obgemelter Sohn widmet sich zugleich zur eigenen Handlung und Ökonomie und ist also nicht mehr imstande, ihren Geschäften nachzugehen. Sie hat also resolvieren müssen, die Güter, Gereide und Haushaltung mit der Handlung ihren Kindern abzutreten. Sie hat fünf Kinder, als

1. eine Tochter Anna Elisabeth, die an Johann Peter Baberg geheiratet gewesen [so] ist,
2. eine Tochter Anna Catharina, Ehefrau des Johann Peter Winkhaus,
3. eine Tochter Anna Christina, Ehefrau des Johann Peter Pielhau,
4. einen Sohn Johann Peter und

5. einen Sohn Johann Diedrich Brüninghaus, welcher Letztere noch nicht zur völligen Großjährigkeit gekommen ist. Daher hat sie diesem ihren Bruder Wilhelm Woeste zum Vormund adhibiert. So hat sie diese beisammen kommen und in deren Beisein vom ganzen Vermögen durch den Scheffen Nölle beige- hendes Inventar konskribieren lassen. In diesem findet sich alles, was zu ihrem Vermögen gehört. Nur ist das Leinwand, das ihre geheirateten Kinder mit- und unberechnet erhalten haben, nicht aufgezeichnet. Dagegen hat sie das gegenwärtige Leinwand von ungeschnittenem Tuch, Gebild und besten Bettüchern und Tischzeug nicht angegeben, sondern in Vergleichung genommen. Auch hat sie ihrem jüngsten, noch minorennen Sohn daraus gegeben, dass dieser in solchem Gefach den Geheirateten egal kommt. Zugleich hat sie vor der Teilung resolviert, den Kindern die Dotal- und Aussteuer-Gelder vorab zu belassen mit der Bestimmung, dass solche bloß unter ihnen konferiert werden können. Sie renunziert hiermit auf die Teil- nahme der in dem Inventar sub Tit. II, Lit. d aufgeführten illiquiden, schlechten und zum Teil unbeitrags- lichen Buchschulden [Forderungen]. Weil die großjährigen Kinder sich gütlich über die Verteilung der Immobilien einverstanden haben, will sie die vor einigen Jahren hierselbst bei Gericht abgegebene letztere Willenserklärung hiermit zurück und solche durch dieses Teilungsgeschäft insoweit aufgehoben, sich je- doch noch nach wie vor reserviert haben, über das aus dieser Teilung in Händen behaltene Vermögen nach Zulässigkeit der Rechte disponieren zu können. Im übrigen hat sie den erwachsenen Kindern das Vermögen in der Weise abgetreten,

A. dass ihr ältester Sohn Johann Peter das Wenninghauser Gut mit dem Zubehör nach dem Inventar für den Anschlag zu 1850 Reichstalern, den halben Krummenauer Rohstahlhammer zur Hälfte für 225 Reichstaler, den halben Verser Osemundhammer für 1250 Reichstaler, das 1/9 des Bremecker Osemund-

<sup>235</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 9, S. 604-606.

<sup>236</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 8, S. 39-55.

<sup>237</sup> Richtig: fast 18 Jahre.



hammers für 350 Reichstaler, sodann die 2/3 des Bremecker Reckhammers für 450 Reichstaler, also solche Erbgüter für 4125 Reichstaler Berliner Courant erblich haben soll.

B. Ihr Schwiegersohn Johann Peter Winkhaus soll von den Grundstücken folgende pro taxato des Inventars erblich haben, das Brüninghauser  $\frac{1}{4}$  Osemundwerk und das  $\frac{1}{4}$  Brüninghauser Rohstahlfeuer für 1350 Reichstaler, sodann das halbe Rohstahlfeuer auf der Krummenau im Kölnischen für 225 Reichstaler und noch die im Inventar Nr. 9 Tit. I aufgeführten Kirchensitze, als den Mannessitz auf der alten Orgel und den Frauensitz von den dreien in den langen Bänken für 53 Reichstaler, mithin diese Stücke für 1628 Reichstaler Berliner Courant,

C. der Schwiegersohn Baberg den im Inventar Tit. I Nr. 8 bemelten Kirchensitz unterm Leuchter für 60 Reichstaler und

D. sie, die Witwe, will den Nr. 7 des Inventars sub Tit. I genannten Frauensitz für 60 Reichstaler behalten.

Da bei dem Übertrag dieser Immobilier-Grundstücke dem noch minorennen Sohn kein Präjudiz zufließen darf, ist

E. ihre Meinung und ist von den Ankäufern der Immobilien versprochen, dass, wenn dieser Miterbe bei seiner erreichten Großjährigkeit von diesen Immobilien etwas prätendieren will, ihm  $\frac{1}{4}$  Teil des Verser Osemundfeuers von dem Bruder abgestanden werden soll. Der Schwiegersohn Winkhaus hat sich verbindlich gemacht, dem Johann Peter Brüninghaus, wenn er solches  $\frac{1}{4}$  abtreten muss, wieder  $\frac{1}{2}$  Viertel von dem ihm übertragenen  $\frac{1}{4}$  Stahlfeuer zu Brüninghausen abzugeben, jedoch alles gegen Vergütung des jetzigen Preises. Außer diesem ist sie

F. entschlossen, von dem Vermögen auf ihre mütterliche Hälfte nur Folgendes in natura zu halten, als

1. den obgemelten Kirchensitz ex Tit. I, Nr. 7 zu 60 Reichstalern,
2. ex Tit. II, Nr. 9 das Debitum des Holz ad 1514 Reichstaler 40 Stüber,
3. dito Nr. 10 das Erbpachtrecht an dessen Gut zu 108 Reichstalern 20 Stübern
4. ex Tit. X, Nr. 4 einen kleinen Suppenkump, 30 Stüber,
  - Nr. 8 einen niedrigen Leuchter, 35 Stüber,
  - Nr. 13 sechs zinnen Löffel, sodann ein Orths-Maß, 20 Stüber,
  - Nr. 17 eine gelbe Kaffekanne, 1 Reichstaler 40 Stüber,
5. ex Tit. XI, Nr. 6<sup>238</sup> das beste Bett mit Zubehör, 30 Reichstaler,
  - Nr. 11 das Bett zu 22 Reichstalern 30 Stübern
  - Nr. 13 das Schlachttuch<sup>239</sup> zu 55 Stübern,
6. ex Tit. XII, Nr. 1 ein Schap, vier Coffres, einen Schrein, einen Kasten, sodann Bettstelle mit Gardinen, 27 Reichstaler 20 Stüber,
7. ex Tit. XIII, Nr. 1 zu 50 Reichstalern,
8. ex Tit. XIX die vor Nr. 1 bemelten Bücher, 4 Reichstaler.

Dies erträgt in Summe 1820 Reichstaler 50 Stüber. Da ihr nun zu ihrer Hälfte nach der Bemerkung des Schlusses des Inventars 7253 Reichstaler 38 Stüber kompetieren, so gebühren ihr noch 5432 Reichstaler 48 Stüber in Berliner couranter Münze. Von diesem Quantum kommen jedoch

G. vorläufig in Abzug die Hälfte der zur gemeinschaftlichen Beitreibung von den Kindern ausgesetzten Debenten, als

1. Nr. 6 das Kapital des Georg Sure modo Vogelsang und Zinsen bis 1. Januar 1791 in Kassenkurs, 876 Reichstaler 45 Stüber,
  2. Nr. 8 des Alberts zu Alfrin [Herscheid] 300 Reichstaler,
  3. Nr. 12 des Peter Kaufmanns 100 Reichstaler,
  4. Nr. 16 der Ehefrau Johannes Nölle 22 Reichstaler 17  $\frac{1}{4}$  Stüber, 18 Reichstaler 34 Stüber 3 Deut,
  5. der Erben Winkhaus Quantum, 96 Reichstaler 39 Stüber 3 Deut,
- Summe 1391 Reichstaler 58 Stüber 6 Deut,  
macht halb 695 Reichstaler 59 Stüber 3 Deut,

worüber ihr Sohn für sie die Mühe der Einforderung und Beitreibung übernommen hat und jährlich schuldig sein soll, ihr von dem Verhältnis des Einkommenen Nachweisung zu tun. Von dem dann bleibenden Residuum ad 4736 Reichstaler 48 Stüber 9 Deut will sie

H. dem Schwiegersohn Pielhau 600 und dem Schwiegersohn Baberg 600 Reichstaler gegen 4% auf zukünftigen Petri leihen und solche von dem Ankäufer Johann Peter Brüninghaus an diese auszahlen lassen, der ihr von solchen Geldern bis dahin keine Zinsen zahlen soll, da er von den angenommenen Aktiva

<sup>238</sup> Im Inventar Nr. 10.

<sup>239</sup> Im Inventar Schlaglaken.

nicht überall Zinsen genießen, noch der Gelder habhaft sein kann. Den Überrest ad 3536 Reichstaler 48 Stüber 9 Deut will sie aber

I. dem Sohn Johann Peter Brüninghaus und dem Schwiegersohn Johann Peter Winkhaus, und zwar dem ersteren zu 2902 Reichstalern 50 Stübern 8 Deut und letzterem zu 634 Reichstalern 1 Stüber 4 ½ Deut gegen 4% bis zur näheren Aufkündigung cum reservatione domini stehen lassen.

Danach erscheinen auch die Kinder der Witwe Brüninghaus, als Johann Peter Brüninghaus, Johann Peter Baberg, Johann Peter Winkhaus und Johann Peter Pielhau, und zwar diese drei Letzteren namens ihrer Ehefrauen. Auch sistiert sich der Reidemeister Johann Wilhelm Woeste und erklärt, dass er seiner Schwester zu Gefallen dem Inventar beigewohnt hat. Er will sich daher der Vormundschaft ad interim über den Sohn Johann Diedrich Brüninghaus von jetzt 19 Jahren sub hypotheca bonorum unterziehen und solche gutwillig annehmen. Daraufhin ist er landrechtlich verpflichtet worden. Dieser sowohl als die großjährigen Kinder sagen, dass sie gegen das Inventar nichts zu erinnern haben, da sie allesamt bei der Errichtung gegenwärtig gewesen sind. Sie verlangen auch nicht, dass die Mutter den Manifestationseid ableistet. Was den ad protocollum getanen und ihnen deutlich vorgelesenen Übertrag der Güter und des Vermögens von der Mutter an sie anbetrifft, können sie dagegen nichts erinnern. Sie als Käufer und Verkäufer haben selbst mit darin gewilligt und können also erleiden, dass ein jeder an seinem Ort zum Hypothekenbuch eingetragen wird. Sämtliche gegenwärtigen Kinder und der Vormund bemerken danach, dass die Mutter sich, wie vorhin gemeldet, wegen ihres Anteils am Vermögen abgütigen lassen will. Sie haben sich wie folgt über die Kaufgelder und Forderungen, auch die Bezahlung der Passiva vereinigt und liquidiert.

1. Die Masse der Kinder ist nach dem Inventar ohne die illiquiden und zum Teil unbeibringlichen Aktiva ad Tit. II, Lit. d 8449 Reichstaler 54 Stüber 1 ½ Deut, tut zu eines jeden Tantieme 1689 Reichstaler 58 Stüber. Davon sind zur gemeinschaftlichen Einkassierung ausgesetzt, wie vorne ad Lit. G bei der Mutter Erklärung bemerkt worden ist, 1391 Reichstaler 58 Stüber 6 Deut, tut halb 695 Reichstaler 58 Stüber 6 Deut [so], und davon 1/3 139 Reichstaler 11 Stüber 8 Deut, bleiben demnächst 1150 Reichstaler 46 Stüber 4 Deut für eines jeden Kindes väterliches Vermögen.

Der Miterbe Johann Peter Baberg ist zur Masse schuldig

1. wegen des ad C dieses Protokolls gekauften Kirchensitzes 60 Reichstaler, 2. ex Tit. II an Conferendis lit. a Nr. 1 365 Reichstaler, 3. wegen des ex Tit. II, Lit. b Nr. 13 übernommenen Kapitals bei Peter Diedrich Schröder von 145 Reichstalern, 4. wegen von diesem angenommener Buchschuld lt. Lit. c, Nr. 15 27 Reichstaler 36 Stüber, 5. wegen seines eigenen Debitums 1130 Reichstaler 57 Stüber 6 Deut, macht in Berliner Courant 1269 Reichstaler 38 Stüber, fazit [alle seine Posten] 1474 Reichstaler 38 Stüber, bekommt also noch bar 76 Reichstaler 8 Stüber 4 Deut. Darauf hat er aber an Gereiden erhalten ex Tit. X vom Zinn für 6 Reichstaler 8 Stüber 10 ½ Deut, ex Tit. XI vom Bettwerk Nr. 4, 18 Reichstaler, ex dicto Tit. von Nrn. 7, 8 und 9 ein Viertel, 2 Reichstaler 54 Stüber 6 Deut, bleiben ihm danach in Berliner Courant 49 Reichstaler 5 Stüber, die ihm Petri 1792 von Johann Peter Brüninghaus bezahlt werden müssen, jedoch ohne Zinsen.

2. Der Miterbe Johann Peter Pielhau muss auch haben nach Abzug des ihm von den zur gemeinschaftlichen Beitreibung ausgesetzten Quantums, wovon sein Anteil sich zu 139 Reichstalern 11 Stübern Berliner Courant erträgt, 1150 Reichstaler 46 Stüber 4 Deut. Er hat darauf erhalten

a. ex Tit. II, Lit. a an Aussteuer 365 Reichstaler, b. ex dito Tit. II, Lit. c Nr. 6 355 Reichstaler, c. ex Tit. X von Zinn p. für 6 Reichstaler 8 Stüber 10 ½ Deut, d. ex Tit. XI von Bettwerk 20 Reichstaler, e. ex dicto Tit. Nr. 7, 8 und 9 ein Viertel, 2 Reichstaler 54 Stüber 6 Deut. Die obigen 720 Reichstaler Altgeld tun Berliner Courant 600 Reichstaler 3 Stüber 1 ½ Deut, Summe also 629 Reichstaler 6 Stüber 6 Deut. Diese abgezogen, bekommt er noch 921 Reichstaler 39 Stüber 10 Deut in Berliner Courant, die ihm Petri 1792 ausbezahlt werden sollen, jedoch mit den Zinsen von 875 Reichstalern und der Überrest ohne Interessen.

3. Der Miterbe Johann Peter Winkhaus erhält ebenfalls zu seinem Erbteil 1550 Reichstaler 46 Stüber 4 Deut. Dieser muss aber der Masse vergüten

1. an Kaufgeldern von dem Brüninghauser ¼ Osemund- und ¼ Rohstahlwerk 1350 Reichstaler, 2. wegen des ¼ Rohstahlwerks auf der Krummenau 225 Reichstaler, 3. wegen des Kirchensitzes auf der Orgel und in den langen Bänken 53 Reichstaler, 4. wegen des Tit. II, Lit. a ihm zur Last kommenden Quantums pro dote und Aussteuer 365 Reichstaler, 5. wegen eines bei Engelbert Schröder Nr. 5 angenommenen Kapitals 95 Reichstaler, 6. wegen des angenommenen Debits bei Holthaus zu Brüninghaus 2 Reichstaler 53 Stüber,<sup>240</sup> 7. wegen des zur Hälfte angenommenen Debits bei Grote zum Krum-

<sup>240</sup> Im Inventar 2 Reichstaler 53 Stüber 6 Deut.

menerl [Meinerzhagen] 7 Reichstaler 40 Stüber, 8. wegen des zur Hälfte angenommenen Debits bei Isenberg zum Koverstein [Gummersbach] 4 Reichstaler 51 Stüber 10 ½ Deut, 9. wegen des halb angenommenen Debits bei Caspar Rötelmann zu Elminghausen [Meinerzhagen] 13 Reichstaler 40 Stüber 4 ½ Deut, 10. wegen der bei Engelbert Schröder angenommenen Buchschuld 10 Reichstaler, 11. wegen der bei Diedrich Wilhelm Nölle angenommenen Buchschuld 13 Reichstaler 41 Stüber 3 Deut, 12. wegen bei Leopold Wigglinghaus angenommener Buchschuld 42 Reichstaler 52 Stüber 9 Deut, 13. wegen bei Friedrich Schulte zum Hardenberg [Meinerzhagen] angenommener Schuld halb 8 Reichstaler 37 Stüber 6 Deut, 14. wegen bei Caspar Grote auf dem Berge [Meinerzhagen] angenommen 23 Reichstaler 36 Stüber 9 Deut, 15. wegen der von den Gereiden angenommenen Posten ex Tit. X von Zinn p. für 6 Reichstaler 8 Stüber 10 ½ Deut, ex Tit. XI vom Bettwerk Nr. 3 ein Bett für 15 Reichstaler, ex dicto Tit. Nr. 7, 8 und 9 sein Viertel, 2 Reichstaler 54 Stüber 6 Deut. Summe der Aktiva 492 Reichstaler 53 Stüber 6 Deut, tut Berliner Courant 410 Reichstaler 45 Stüber. Summe [über alles] 2157 Reichstaler 48 Stüber 4 ½ Deut, muss also heraus zahlen 607 Reichstaler 2 Stüber 2 Deut. Dazu hat er an vorrätigen Waren auf seinen angekauften Hammerwerken erhalten a. zu Brüninghausen für 47 Reichstaler 42 Stüber, b. zur Krummenau den halben Vorrat, 27 Reichstaler 3 Stüber 3 Deut, wovon abgeht ex Tit. der Passiva Nr. 15 mit 42 Reichstalern 23 Stübern 6 Deut. Gibt demnächst 634 Reichstaler 1 Stüber 4 ½ Deut, die er der Mutter zahlt oder mit 4% verzinst. Die Zinsen muss er von der Hälfte vom 1. Mai 1791 an und von der anderen Hälfte vom 1. Mai 1792 an zahlen.

4. Der jüngste Sohn Johann Diedrich hat zur Zeit weder Mo- als Immobilien erhalten, noch Aktiva angenommen. Er bekommt also bar 1550 Reichstaler 46 Stüber 4 Deut in Berliner Courant und hat von den zur gemeinschaftlichen Beitreibung ausgesetzten 1391 Reichstalern 58 Stübern 6 Deut sein 1/10 zu gewärtigen ad 139 Reichstaler 11 Stüber 8 Deut, wie auch von den illiquiden und schlechten Debenten ad 1467 Reichstaler 17 Stüber 6 1/5 Deut, tut in Berliner Courant 293 Reichstaler 29 Stüber. Von der ersten Summe muss die Hälfte der Zinsen vom 1. Mai 1791 an und von der anderen Hälfte vom 1. Mai 1792 an zu 4% von den Miterben und Ankäufern der Güter und Gereide bezahlt werden. Das Kapital selbst muss zu seiner Zeit, wenn die Loskündigung ein Vierteljahr vorher geschehen ist, bezahlt werden. Bis dahin bleibt ihm an den Gütern und Hammerwerken für die 1550 Reichstaler 46 Stüber 4 Deut Berliner Courant das Dominium reserviert.

5. Der Ankäufer des elterlichen Guts, des Hammers zur Verse, in der Bremecke und der Krummenau zur Hälfte, Johann Peter Brüninghaus, zahlt an Kaufgeldern, wie vorhin ad A. gemeldet, 4125 Reichstaler. Er hat dabei von folgenden Debitoren angenommen zu vergüten, als [nach den Nummern des Inventars] Nrn. 7, 11, 4 [sein eigenes Conferendum], 14, 17, 19, 20, 21 zur Hälfte, 22 zur Hälfte, 23 zur Hälfte, 24, 25, 26, 28, 30, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42 zur Hälfte, 43, 44, 45 zur Hälfte, 46, 47, 48, 49, 50 [seine eigene Verbindlichkeit], 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 65 [seine eigene Verbindlichkeit], Summe zu Altgeld 4387 Reichstaler 56 Stüber, gibt in Berliner Courant 3656 Reichstaler 37 Stüber. An gekauften Gereiden ex Tit. III das Bargeld, 103 Reichstaler, Tit. VIII, das Porzellan ganz, 8 Reichstaler 29 Stüber, Tit. IX, das Glasergeschirr ganz, 1 Reichstaler 27 Stüber 6 Deut, Tit. X, das Zinn, Eisen, Blech, Metall, Kupfer, davon im Wert zu 71 Reichstalern 29 Stübern und per Los sein Viertel zu für 6 Reichstalern 8 Stübern 10 ½ Deut, von Tit. XI, Linnenzeug und Betten, für 22 Reichstaler 40 Stüber und sein Los von Nrn. 7, 8 und 9 für 2 Reichstaler 54 Stüber [6 Deut], von Tit. XII 60 Reichstaler 32 Stüber [6 Deut], Tit. XIV ganz zu 38 Reichstalern 5 Stübern, Tit. XV, das Vieh, gleichfalls zu 231 Reichstalern 25 Stübern, Tit. XVI similiter zu 162 Reichstalern 50 Stübern, von Tit. XIX, den Büchern, zu 10 Reichstalern, ex Tit. XVII, den vorrätigen Waren im Handel, nach Abzug dessen, was der Miterbe Winkhaus gekauft hat, 488 Reichstaler [43 Stüber]. Summe aus dem Aktivvermögen 9244 Reichstaler 21 Stüber [4 ½ Deut]. Davon übernimmt er zu zahlen die Passiva, Tit. XXI, Nrn. 1 bis 14 und 16, 1069 Reichstaler 12 Stüber 7 ½ Deut, seine Erbquote erträgt 1550 Reichstaler 46 Stüber 4 Deut, muss also auszahlen in Berliner Courant 6624 Reichstaler 22 Stüber 4 ½ Deut.

Davon zahlt er

an Baberg 49 Reichstaler 5 Stüber 6 Deut,

als ein Darlehn für die Mutter an denselben 600 Reichstaler,

an Pielhau 921 Reichstaler 39 Stüber 11 Deut,

als ein Darlehn für die Mutter an denselben 600 Reichstaler,

an den Sohn Johann Diedrich Brüninghaus 1550 Reichstaler 46 Stüber 4 Deut,

Summe 3721 Reichstaler 31 Stüber 8 Deut,

wird also der Mutter verzinsen müssen 2902 Reichstaler 50 Stüber 8 Deut, welche Zinsen von Mai 1791 ihren Anfang nehmen sollen.

Im übrigen zeigt die Mutter noch an, dass sie entschlossen ist, von diesem Quantum dem jüngsten Sohn 200 Reichstaler zu schenken. Diese Schenkung hat der anwesende Vormund für diesen auch angenommen. Er äußert, dass dieses deshalb von ihm vorbehalten worden ist, weil dem Jüngsten als seinem Kuranden von den Hammerwerken nicht jetzt der dritte Teil zur Wiederlöse freigegeben worden ist. Sämtliche Interessenten stellen auch dem Johann Peter Brüninghaus und dem Winkhaus frei, weil diese die Buchschulden [Forderungen] meist übernommen haben, dass ihnen ein Jahr davon die Eviktion zustehen soll. Wenn aber das Jahr verflossen ist und sie alsdann nichts von ihrem Fleiß nachweisen sollten, soll die Gewährleistung erloschen sein. Nach der Mutter Tod sollen deren nachbleibende Kleider von Wolle und Leinen, soweit sie diese an ihrem Leib getragen hat, den Töchtern alleine ohne Teilnahme der Söhne zufallen.

Sämtliche Anwesende bitten nach gehörig geschehener Vorlesung und nochmaliger Genehmigung, dieses gerichtlich zu bestätigen und ein Dokument zu erteilen.

Witwe Brüninghaus  
 Johann Peter Brüninghaus  
 Johann Peter Baberg  
 Johann Peter Winkhaus  
 Johann Peter Pielhau  
 Wilhelm Woeste

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nrn. 147, 148, 271, 234 und des Kirchspiels Herscheid Nr. 154 am 16. März 1792.

22.02./15.06.1791, Wenninghausen

Inventar von dem Vermögen bei der Witwe Brüninghaus hierselbst zu Wenninghausen von ihrem und ihrer Kinder gemeinschaftlichen Vermögen, vom 22. Februar bis 15. Juni 1791 aufgenommen vom Schefen C. H. Nölle

Tit. I: An liegenden Grundstücken und unbeweglichen Gütern

1. Das Gut allhier zu Wenninghausen, so wie solches bis dahin [gelegen] von Bergen, Land, Wiesen, Hof und Garten inklusive der Berge im Bornhagen, auch Eichholzer Mark, und der Dunge nebst dem Mannes-Kirchensitz auf der langen Galerie, einem dito von den beiden auf der alten Orgelgalerie und zwei von den drei Frauensitzen in den langen Bänken, sodann dem doppelten Begräbnis auf dem Kirchhof, wird angeschlagen mit Bewilligung und auf Verlangen der Mutter und der großjährigen Kinder, auch des Mino-  
rennen Vormunds, 1850 Reichstaler,
  2.  $\frac{1}{4}$  des Brüninghauser Osemundhammers und  $\frac{1}{4}$  des Rohstahlfeuers daselbst, so unter einem Dach, mit dessen Recht und Gerechtigkeit zu 1350 Reichstalern,
  3. das halbe Rohstahlfeuer auf der Krummenau im Kirchspiel Valbert [Meinerzhagen] auf dem kölnischen Gebiet zu 450 Reichstalern,
  4. das halbe Osemundfeuer auf der Verse mit dessen Recht und Gerechtigkeit, 1250 Reichstaler,
  5.  $\frac{1}{9}$  von dem Bremecker Osemundfeuer samt dessen Recht und Gerechtigkeit, 350 Reichstaler,
  6.  $\frac{2}{3}$  des Bremecker Reckhammers mit dessen Recht und Gerechtigkeit, in Betracht, dass daraus an die Kirche ein Kanon bezahlt werden muss, 450 Reichstaler,
  7. ein Kirchensitz in den langen Bänken unter der alten Orgel in der Bank, worin der Pfeiler, welchen die Mutter Zeit ihres Lebens zu ihrem freien Gebrauch behalten will, wird im gegenwärtigen Wert hier notiert, 60 Reichstaler,
  8. ein Sitz in den langen Bänken unterm Leuchter, in der dritten Bank der dritte Sitz nach dem großen Gang hin vorm Predigtstuhl, 60 Reichstaler,
  9. ein Mannesitz auf der alten Orgel nebst dem Frauensitz in den langen Bänken von den drei Sitzen, 53 Reichstaler,
- Summe Tit. I 5873 Reichstaler.

Tit. II: An Aktiva und ausstehenden Forderungen

a. die Conferenda der Kinder

1. die an den Johann Peter Baberg geheiratete Tochter Anna Elisabeth hat erhalten zur Aussteuer 240 Reichstaler in Kronentalern a 1 Reichstaler 55 Stüber, die Gelder pro dote sind 125 Reichstaler, Summe 365 Reichstaler

2. die an Johann Peter Winkhaus verheiratete Tochter Anna Catharina hat erhalten an Aussteuer und pro dote 365 Reichstaler  
 3. die an Johann Peter Pielhau geheiratete Tochter Anna Christina hat zur Aussteuer und pro dote erhalten 365 Reichstaler  
 4. der Sohn Johann Peter Brüninghaus hat laut Spezifikation für Aussteuer und nachher wegen Kindtaufen, Beerdigung und sonst erhalten 215 Reichstaler 31 Stüber 3 Deut, auch sind demselben die Gelder, die er gleich den anderen Kindern pro dote hat haben müssen, zwar angerechnet, nachher aber von ihm wieder in Rechnung vergütet worden, kommen ihm also hier zur Last 125 Reichstaler,  
 Summe 340 Reichstaler 31 Stüber 3 Deut  
 fazit [Tit. IIa] zu Altgeld 1435 Reichstaler 31 Stüber 3 Deut,  
 gibt in Berliner Courant 1196 Reichstaler 16 Stüber

b. an ausstehenden zinsbaren Kapitalien

5. Engelbert Schröder verschuldet laut gerichtlich konfirmiertem Handschein de 22. Februar 1754 in Kapital zu Berliner Courant, wovon die Zinsen bis 22. Februar 1791 vergütet sind, 95 Reichstaler  
 6. Georg Sure, modo Vogelsang, zu Erlkensen [Erkelze, Plettenberg] ist laut gerichtlicher Obligation vom 10. Januar 1769 in Kapital schuldig 835 Reichstaler in Pistolen zu 5 Reichstalern, tut in dito Kurs pro Stück zu 5 Reichstalern 15 Stübern 876 Reichstaler 45 Stüber,  
 davon die Zinsen berechnet bis 1. Januar 1791  
 7. Peter Marlinghaus zum Siepen in Kapital laut gerichtlicher Obligation vom 30. April 1783 20 Louisd'or, tut in Berliner Courant 105 Reichstaler,  
 die Zinsen bis 1. Mai 1791 berechnet  
 8. Alberts zu Alveringhausen [Alfrin] [Herscheid] laut Handschein Berliner Courant 300 Reichstaler, wovon die Zinsen bis 1. Januar 1791 berechnet sind  
 9. Holz modo Sieringhaus zu der Schönebecke [Herscheid] laut Obligation vom 22. Januar 1762 200 Reichstaler, die nebst dem nachherigen Handschein vom 21. November 1767 in Berliner Courant 273 Reichstaler [betragen], noch laut gerichtlich konfirmiertem Handschein vom 10. März 1772 in Louisd'or a 5 Reichstaler 1000 Reichstaler, tut in Berliner Courant 1041 Reichstaler 40 Stüber,  
 die Zinsen von diesen drei Schuldscheinen sind berechnet bis 21. November 1790 resp. 22. Januar 1791 und 10. März d. a.  
 in Summe 1514 Reichstaler 40 Stüber  
 10. das Erbpachtrecht an dem Schönebecker Gut ist vorhin gekauft von der Kirche zu Marienhagen [Wiehl] für 130 Reichstaler Altgeld, tut Berliner Courant 108 Reichstaler 20 Stüber  
 11. Eberhard zu Waldmin [Herscheid] ist noch schuldig aus einer Obligation vom 2. Januar 1746 in Berliner Courant 150 Reichstaler,  
 wovon die Zinsen bis Martini 1790 berechnet sind  
 12. Peter Kaufmann daselbst restiert aus dieser Obligation in Berliner Courant 100 Reichstaler,  
 wovon die Zinsen berechnet sind bis Martini 1790  
 13. Peter Diedrich Schröder zu Lengelscheid [Meinerzhagen] ex Dokument vom 1. Mai 1777 145 Reichstaler,  
 wovon die Zinsen bis den 1. Mai 1791 berechnet sind  
 Summe der zinsbaren Kapitalien [Tit. IIb] in Berliner Courant 3394 Reichstaler 45 Stüber

c. an guten Buchschulden

14. Melchior Grave vorm Baum 42 Reichstaler und noch 32 Reichstaler 30 Stüber, Summe 74 Reichstaler 30 Stüber  
 15. Peter Diedrich Schröder von Lengelsen [Werdohl] [so]<sup>241</sup> 23 Reichstaler und Zinsen vom 9. August 1786 bis dahin 1790 4 Reichstaler 36 Stüber, 27 Reichstaler 36 Stüber  
 16. Witwe Peter Hermann Neuhaus modo Ehefrau Johannes Nölle, 22 Reichstaler 17 Stüber 3 Deut  
 17. der Zimmermann Kämper, 47 Stüber 9 Deut  
 18. Johann Peter Höllermann, jetzt Holthaus zu Brüninghausen, 2 Reichstaler 53 Stüber 6 Deut  
 19. Freiherr von Plettenberg, Kohlenvorschuss, 25 Reichstaler 3 Stüber  
 20. Lohmann zu Ohle [Plettenberg], 7 Reichstaler 35 Stüber  
 21. Peter Caspar Grote auf dem Krummenerl [Meinerzhagen], 15 Reichstaler 20 Stüber  
 22. Isenberg auf dem Koverstein [Gummersbach], 9 Reichstaler 43 Stüber 9 Deut

<sup>241</sup> Oben: Peter Diedrich Schröder zu Lengelscheid.

23. Caspar Rötelmann zu Elminghausen [Meinerzhagen], 27 Reichstaler 20 Stüber 9 Deut
24. Johann Diedrich Sprengelmann, 2 Reichstaler 10 Stüber 6 Deut
25. Johann Daniel Stein in Kirchen [Sieg], 191 Reichstaler 40 Stüber
26. Jacob Sonnenhohl, 37 Stüber
27. Engelbert Schröder am Heerhof [Meinerzhagen], 10 Reichstaler
28. Peter Wilhelm zur Vesse [Verse], 16 Reichstaler 11 Stüber
29. Diedrich Wilhelm Nölle zu Brüninghausen, 13 Reichstaler 41 Stüber 3 Deut<sup>242</sup>
30. Johann Caspar Billstein auf Berlingen, 169 Reichstaler 50 Stüber 3 Deut
31. Leopold Wigglinghaus zu Wigglinghausen, 42 Reichstaler 52 Stüber 9 Deut
32. Hermann Diedrich Kropp zu Stüberg [Herscheid], 1 Reichstaler 8 Stüber
33. Johann Diedrich Bitter zu Schönholthausen [Finnentrop], 20 Stüber
34. Kaiser zu Marlinghausen [Marlin, Herscheid], 267 Reichstaler 41 Stüber 6 Deut
35. Peter Guntermann zu Neukirchen, 27 Reichstaler 4 Stüber 6 Deut
36. Remi & Beyer, 8 Reichstaler 9 Stüber 6 Deut
37. Schulte aus der Jeutmecke [Plettenberg], 27 Reichstaler 47 Stüber 6 Deut
38. Peter Marlinghaus zum Siepen, 42 Reichstaler
39. Johann Hermann Stahlschmidt zur Vesse [Verse, Herscheid], 18 Reichstaler 12 Stüber 6 Deut
40. Eberhard Cordt zu Waldminghausen [Waldmin, Herscheid], 50 Reichstaler 31 Stüber 9 Deut
41. Christian Voß auf der Lehmkuhle, 104 Reichstaler 5 Stüber 6 Deut
42. Friedrich Schulte auf dem Hardenberg [Meinerzhagen], 17 Reichstaler 15 Stüber
43. Heinrich Guntermann zu Neukirchen, 230 Reichstaler
44. Heinrich Wilhelm Linnepe zur Mühlen, 105 Reichstaler 15 Stüber 6 Deut
45. Caspar Grote auf dem Berge [Meinerzhagen], 47 Reichstaler 13 Stüber 6 Deut
46. Hermann Baukhage zur Gasmert [Herscheid], 8 Reichstaler 58 Stüber
47. Johann Diedrich vom Hofe zu Hellersen, 2 Reichstaler 6 Deut
48. Johann Diedrich Hücking zu Hückingen, 84 Reichstaler 23 Stüber 9 Deut
49. Johann Peter Kaiser zu Holte [Herscheid], 5 Reichstaler 37 Stüber 6 Deut
50. der Sohn Johann Peter Brüninghaus aus einer Nebenrechnung von Vorschuss zur Handlung nebst Zinsen bis Mai 1791, 741 Reichstaler 37 Stüber
51. Johann Diedrich Alberts zu Germelin [Herscheid], 36 Reichstaler 47 Stüber 6 Deut
52. Stephan Johannes Hencke, 152 Reichstaler 40 Stüber
53. Johann Peter Prinz, 2 Reichstaler 17 Stüber 6 Deut
54. Johann Peter Klinke 307 Reichstaler und dieser wegen Osemund 32 Reichstaler 55 Stüber,  
Summe 339 Reichstaler 55 Stüber
55. Diedrich Hermann Bauer, 4 Reichstaler 10 Stüber
56. Johann Adolph Pauli 164 Reichstaler 24 Stüber 6 Deut, dieser wegen Osemund 71 Reichstaler 15 Stüber,  
Summe 235 Reichstaler 49 Stüber 6 Deut
57. Diedrich Hermann Grotensohn junior, 43 Reichstaler 45 Stüber
58. Johann Diedrich Hunsdicker, 301 Reichstaler 14 Stüber
59. Diedrich Hermann Rump 258 Reichstaler 14 Stüber, dieser wegen einer vorrätigen Karre Stahl, die ihm noch gesandt werden soll, nach Abzug der Fracht 56 Reichstaler 12 Stüber,  
Summe 314 Reichstaler 26 Stüber
60. Philipp Heinrich Meckel 190 Reichstaler 31 Stüber 3 Deut, sodann wegen eines zedierten Wechsels 115 Reichstaler,  
Summe 305 Reichstaler 31 Stüber 3 Deut
61. der Schwiegersohn Peter Pielhau an Vorschuss 341 Reichstaler 26 Stüber 3 Deut, an Zinsen davon à 4%, ein Jahr, 13 Reichstaler 38 Stüber 3 Deut,  
Summe 355 Reichstaler 4 Stüber 6 Deut
62. der Schwiegersohn Baberg ist schuldig inklusive der ihm pro dote ausgezahlten 125 Reichstaler Altgeld 1255 Reichstaler 57 Stüber 6 Deut, da nun diese vorne angesetzt sind ad 125 Reichstaler, bleiben hier 1130 Reichstaler 57 Stüber 6 Deut
63. Paul Wilhelm Wissing ist zwar wegen einer Karre Stahleisen noch etwas schuldig, da aber dieser von Baukosten noch eine Rechnung hat, so wird dieses ausgesetzt und soll zu seiner Zeit der Masse angezeigt werden

<sup>242</sup> Zu einer Forderung des Peter Brüninghaus an Diedrich Wilhelm Nölle siehe auch Nölle Q 1800-11-12.

64. aus der Erbschaft von sel. Mathias Winkhaus zu Carthausen [Halver] kommt hierhin an Geld und erhaltenen Mobilien in Summe 96 Reichstaler 39 Stüber 3 ½ Deut, 116 Reichstaler

65. noch muss der Sohn Peter Brüninghaus wegen der Kontribution vom 22. Februar bis 1. Juni der Masse vergüten, da diese jetzt ausbezahlt ist in Berliner Courant 23 Reichstaler 20 Stüber, [Altgeld] 28 Reichstaler, und wegen verwohnten Gesindelohns nach Abzug der Vergütungen Altgeld 11 Reichstaler 5 Stüber, Summe 39 Reichstaler 5 Stüber

Summe [Tit. IIc] nach altem Geld 5827 Reichstaler 14 Stüber, macht in Berliner Courant 4856 Reichstaler 1 Stüber 6 Deut

d. an schlechten, illiquiden und zur gemeinschaftlichen Beiforderung ausgesetzten Aktivforderungen

65 ½. Peter Bitter zu Boinghausen, 3 Reichstaler 50 Stüber

65 ¾. Johannes Hoppe zu Hüinghausen [Herscheid], 11 Reichstaler 10 Stüber 6 Deut

66. Johann Peter Turck zu Imhausen [Meinerzhagen], 39 Reichstaler 55 Stüber

67. Peter Lüsebrink zu Wilckemerth,<sup>243</sup> 5 Reichstaler 45 Stüber

68. Peter Niggemann a Hardenberg [Meinerzhagen], 5 Reichstaler

69. Caspar Vollmer a Valbert [Meinerzhagen], 3 Reichstaler 50 Stüber

70. Adam Wilmesmann a Sonneborn, 28 Reichstaler 34 Stüber

71. Than et Severin, 1 Reichstaler 5 Stüber 3 Deut

72. Adam Mürmann a Hechtmecke [Hechtmecke, Plettenberg], 15 Reichstaler 38 Stüber

73. Johannes Rothstein zu Drieberhausen [Gummersbach], 14 Reichstaler 9 Stüber 3 Deut

74. Schulte zu Stöplingen [Stöpplin, Herscheid], 1 Reichstaler 55 Stüber

75. Johann Diedrich Alberts zu Alveringhausen [Alfrin] [Herscheid], 128 Reichstaler 11 Stüber 9 Deut

76. Frau Pastor Hölterhoff, 43 Reichstaler 53 Stüber

77. Michael Bertram, 41 Reichstaler 30 Stüber

78. Johann Diedrich Sieringhaus a Schaunbecke [Schönebecke, Herscheid], 139 Reichstaler 21 Stüber

79. Anton Marlinghaus nebst Zinsen bis 6. November 1790, 10 Reichstaler 54 Stüber

80. Hermann Diedrich Bergfeld zu Holte [Herscheid] nebst Zinsen, 14 Reichstaler 9 Stüber 9 Deut

81. Johann Diedrich Schulte modo dessen Erben in der Ahe [Herscheid], 25 Reichstaler 54 Stüber

82. Johann Hermann Witte gt. Kampmann zu Landmert [Landemert, Plettenberg], 17 Reichstaler 5 Stüber

83. Johann Diedrich Wigglinghaus am Berghan [Berghagen, Herscheid], 31 Reichstaler 45 Stüber

84. Gerhard Rittinghaus, 69 Reichstaler

85. noch an Ehrenstein, Hense et Winkhaus in Kapital 339 Reichstaler 13 Stüber und an gerechneten Zinsen nach Abzug des Vergüteten 184 Reichstaler 3 Stüber,

Summe 523 Reichstaler 16 Stüber

86. Johann Peter Kaufmann zu Waldminghausen [Waldmin, Herscheid] wegen Zinsen und Kohlenvorschuss 114 Reichstaler, sodann noch zu Altgeld 19 Reichstaler 52 Stüber 6 Deut,

Summe 133 Reichstaler 52 Stüber 6 Deut

87. Sure modo Vogelsang zu Erlckensen [Erkelze, Plettenberg] wegen rückstehender Zinsen und Vorschuss für Kontribution, auf Kohlen in Kassengeld 376 Reichstaler 11 Stüber, ist Altgeld 451 Reichstaler 21 Stüber

Summe dieser illiquiden und schlechten Buchschulden [Tit. IID] 1760 Reichstaler 45 Stüber,

macht in Berliner Courant 1467 Reichstaler 17 Stüber 6 Deut

Tit. III: An barem Geld

1. an vorrätigem Geld in Kasse zu altem Kurs 123 Reichstaler 37 Stüber 6 Deut, tut in Berliner Courant 103 Reichstaler

Tit. IV: An goldenen Medaillen und seltenen Münzen  
cessat

Tit. V: An Juwelen und Kleinodien  
cessat

Tit. VI  
cessat

<sup>243</sup> Vielleicht Wilkenberg [Meinerzhagen].

## Tit. VII: An Gold und Silbergeschirr

cessat und ist das vorrätige Goden- und Patengeschenk jedem vorhaupt

## Tit. VIII: An Porzellan

1. zwei Duzend weiße Suppenteller, 2 Reichstaler 24 Stüber
  2. zwei Duzend Flothe dito, 2 Reichstaler 12 Stüber
  3. eine weiße Schüssel, 15 Stüber
  4. zehn Paar feine braune Teetassen, 1 Reichstaler 20 Stüber
  5. neun Paar weiße dito, 1 Reichstaler 30 Stüber
  6. zwei schwarze Teepötte und ein Milchgießer, 24 Stüber
  7. acht gemeine Teller, 24 Stüber
- Summe Tit. VIII: 8 Reichstaler 29 Stüber

## Tit. IX: An Gläsern

1. 30 schlechte Weingläser, 50 Stüber
  2. sechs bessere dito, 15 Stüber
  3. ein großes Bier-, zwei Fuselgläser, 7 Stüber 6 Deut
  4. etwa sechs Wein-Bouteillen, 15 Stüber
- Summe Tit. IX: 1 Reichstaler 27 Stüber 6 Deut

## Tit. X: An Zinn, Kupfer, Messing, Metall, Blech und Eisen

1. ein großer Suppenkump mit einem Löffel, 1 Reichstaler 45 Stüber
2. einer dito etwas kleiner mit altem Löffel, 1 Reichstaler 20 Stüber
3. ein großer Suppenkump mit breitem abgeogenem Rand, 1 Reichstaler 10 Stüber
4. ein kleiner Suppenkump, 30 Stüber
5. 15 zinnerne Schüsseln, groß und klein, 10 Reichstaler
6. 24 Teller, 5 Reichstaler
7. ein hoher Leuchter, 45 Stüber
8. ein niedriger dito, 35 Stüber
9. ein guter Milchgießer und ein verbrochener dito, 12 Stüber 6 Deut
10. ein guter Teepott, 20 Stüber
11. ein alter und ein verbrochener dito, 20 Stüber
12. ein Senftopf und Salzfüßchen, 20 Stüber
13. sechs zinnerne Löffel, sodann ein Orths-Maß, 20 Stüber
14. ein kleiner Kump, 18 Stüber
15. eine zinnerne Kaffeekanne, 45 Stüber
16. eine gute gelbe Kaffeekanne, 1 Reichstaler 55 Stüber
17. eine dito mit kupfernem Rand, 1 Reichstaler 40 Stüber
18. eine Messinglampe und gelbe Lichterputze [Lichtputze], 25 Stüber
19. ein neues kleines Tobacks-Comphor,<sup>244</sup> 25 Stüber
20. ein altes dito, 8 Stüber
21. ein Messing-Ofen-Teekessel, 2 Reichstaler
22. ein Messing-Schinkenessel, 2 Reichstaler 30 Stüber
23. ein kleiner kupferner Mengekessel, 1 Reichstaler 30 Stüber
24. ein alter Ofenkessel mit eisernem Rand, 40 Stüber
25. einer dito ohne Rand, 30 Stüber
26. zwei Milcheimer, 1 Reichstaler 30 Stüber
27. ein guter Ofenkessel, 1 Reichstaler 15 Stüber
28. ein großer Handkessel, 1 Reichstaler 10 Stüber
29. ein kleiner dito ohne Bord, 50 Stüber
30. noch ein kleiner Handkessel, 30 Stüber
31. ein guter Tiegel, 30 Stüber
32. ein kleiner dito, 20 Stüber
33. eine kleine Castrolle [Kasserolle], 1 Reichstaler
34. zwei schwarze kupferne Teekessel, 1 Reichstaler 30 Stüber

<sup>244</sup> In weiteren Inventaren verschiedene Varianten, siehe u. a. Trimpop Q 1790-02-18: Feuer-Tobackscompfor.



35. fünf ordinäre und ein großer Schaumlöffel, sodann sechs Schöpflöffel mit gelben Blättern und eisernen Stielen, sodann zwei Fleischgabeln an den zwei Herdeisen, 1 Reichstaler
  36. fünf gelbe Deckel, 25 Stüber
  37. eine Milchsigge, 20 Stüber
  38. ein Platenofen in der untersten Stube mit Rauchröhren und Spieß, 10 Reichstaler
  39. ein gegossener Ofen in der obersten Stube mit dito, 8 Reichstaler 20 Stüber
  40. ein kleiner gegossener Ofen mit Pfeifen im kleinen Stübchen, 4 Reichstaler 10 Stüber
  41. ein großer Baypott<sup>245</sup> mit Hahl an der Wenge Suhle, 2 Reichstaler 15 Stüber
  42. ein Hahl überm Feuer, 50 Stüber
  43. zwei Brandruten, eine Stülpe, 1 Reichstaler 40 Stüber
  44. ein großer Kochpott mit Deckel, 50 Stüber
  45. ein kleiner dito mit dito, 25 Stüber
  46. noch ein kleiner dito, 20 Stüber
  47. ein runder beschädigter Pott, 15 Stüber
  48. ein beschädigter Ofenpott, 25 Stüber
  49. ein Blaserohr, Feuerzange und Schüppe, 25 Stüber
  50. ein Comphor,<sup>246</sup> eiserner Mörser und Stößer, 25 Stüber
  51. sechs Kucheneisen, 2 Reichstaler
  52. zwei Kuchen- und eine Kaffeebohnen-Pfanne, 1 Reichstaler
  53. ein Holz-, ein Fleisch- und ein Handbeil, 35 Stüber
  54. eine Rade- und zwei Heedhacken, 50 Stüber
  55. eine alte Dreck- und eine Grabe-Schüppe, 15 Stüber
  56. fünf Mist- und vier Heugabeln, 50 Stüber
  57. ein Misthacken und ein Wiesenbeil, 15 Stüber
  58. ein Röster und zwei Hackmesser mit Hackbrett, 15 Stüber
  59. ein Stoßmesser und Trog, 12 Stüber
  60. eine Futterbank mit Messer, 1 Reichstaler 10 Stüber
  61. eine Dramsäge und Handsäge, 30 Stüber
  62. drei Sensen mit Bäumen, 35 Stüber
  63. ein Haarhammer und Stock, 15 Stüber
  64. noch eine kleine Feuerzange und Schüppe, 15 Stüber
  65. eine blechen Kaffeekanne, 25 Stüber
  66. ein alter Durchschlag, 10 Stüber
  67. eine blechen Hauslaterne, 30 Stüber
  68. ein Schmiede-Blasebalg, Amboss, Nagelskrampe, Vorhammer, Handhammer, Sperhacke<sup>247</sup> und sonstige dazu gehörige Sachen, 8 Reichstaler 20 Stüber
  69. an altem Eisenwerk von Rädern und sonst wird überschlagen zu 50 Pfund, pro Pfund 2 Stüber 3 Deut Altgeld, 1 Reichstaler 34 Stüber
  70. ein Streicheisen mit zwei Bolten und drei schlechten Bolten, 1 Reichstaler 10 Stüber
  71. eine Knipwaage, 2 Reichstaler
- Summe Tit. X: 99 Reichstaler 9 Stüber 6 Deut

#### Tit. XI: An Linnenzeug und Betten

Wobei die Mutter anzeigt, dass sie von diesem Titel das flessen und heyen neue Tuch, das flessen und heyen Gebild, sodann die flessen Laken oder Betttücher und zwei vollständige Betten für sich behalten will. Das übrige gemeine Werk von Laken, Betten, Säcken will sie hingeben, wovon dann hierhin zum Inventar notiert wird

1. in der täglichen Stube ein kleiner Bettkasten, als ein kleines federnes Ober- und Unterbett mit kleinem Püll und zwei Kissen, sodann den Überzügen über das Oberbett und die Kissen, 9 Reichstaler
2. im kleinen Stübchen ein Ober- und Unterbett, ein Püll und vier Kissen mit Überzügen darüber, 20 Reichstaler
3. auf der mittelsten Kammer über der täglichen Stube ein Ober- und Unterbett mit zwei Kissen, mit Überzügen über das Oberbett und die zwei Kissen, 15 Reichstaler

<sup>245</sup> In weiteren Inventaren auch Beypott, Beegge-Pott.

<sup>246</sup> In weiteren Inventaren viele Varianten, öfter Comphoir.

<sup>247</sup> In weiteren Inventaren Speerhacken.

4. noch ein Bett, wobei keine Bettstelle, als Ober- und Unterbett mit zwei Kissen samt Überzügen über das Oberbett und die Kissen, 18 Reichstaler
  5. ein Bett für die Knechte von federnem Ober- und Unterbett nebst Kissen und Überzügen, 5 Reichstaler
  6. der Mägde Bett von Ober- und Unterbett nebst Kissen und Überzügen, 7 Reichstaler
  7. 36 heyen und henpen Betttücher gut und schlecht, 9 Reichstaler
  8. 21 dito dito Handtücher, 1 Reichstaler 3 Stüber
  9. 19 dito dito Tischtücher, 1 Reichstaler 35 Stüber  
dabei genommen
  10. das Bett in der täglichen Stube, das die Mutter für sich behalten will, als ein gutes Duhnen-Ober- und federnes Unterbett, Püll und Duhnen [Daunen] Kissen mit den blauen Überzügen, 30 Reichstaler
  11. das andere Bett zur Aufbewahrung für den jüngsten Sohn Johann Diedrich, als ein gutes federnes Ober- und Unterbett mit Püll und zwei Kissen samt Überzügen, 22 Reichstaler 30 Stüber
  12. drei Malters Säcke<sup>248</sup> und zwei Traglaken, 1 Reichstaler 40 Stüber
  13. ein Schlaglaken, 55 Stüber
- Summe Tit. XI: 140 Reichstaler 43 Stüber

Tit. XII: An Möbeln und Hausgerät

1. hierbei bemerkt die Mutter, dass sie von diesem Titel das Schap auf der Kammer, vier Coffres, einen Schrein und einen Kasten, sodann eine Bettstelle mit Gardinen für sich zur Aufbewahrung ihres Leinwands und Kleidung behalten und nur das übrige abgeben will. Diese Posten werden zusammen taxiert, 27 Reichstaler 20 Stüber
2. ein Schap in der kleinen Stube, 1 Reichstaler 30 Stüber
3. ein kleines Schreibcomptoir, 4 Reichstaler
4. ein Tisch in der untersten Stube mit zwei Abhängen, 3 Reichstaler 20 Stüber
5. zwölf gute Stühle von einer Sorte, 4 Reichstaler
6. ein Tisch in der obersten Stube, 2 Reichstaler
7. ein Tisch im kleinen Stübchen, 1 Reichstaler
8. noch ein kleiner Tisch in der mittelsten Stube, 40 Stüber
9. zwölf gemeine Stühle von diversen Sorten, 2 Reichstaler
10. sechs alte dito und zwei Sesselstühle, 50 Stüber
11. eine gute, eine alte Kaffemühle, 30 Stüber
12. eine Hausuhr, 8 Reichstaler 20 Stüber
13. ein kleiner alter Kasten auf der Kammer über dem Stall, 40 Stüber
14. eine alte Bettstelle allda, 25 Stüber
15. zwei alte große Fässer, ein kleines dito, sodann ein alter Sesselstuhl, 20 Stüber
16. vier alte Kuhtröge mit dem Gehänge daran von Ketten, 4 Reichstaler
17. zwei Sauermußfässer im Keller, 1 Reichstaler 30 Stüber
18. ein alter kleiner Wascheringel im Backhaus, 30 Stüber
19. ein Kornkasten im Backhaus, 5 Reichstaler
20. zwei alte Kornkästen im Hof unterm Aufdach, 6 Reichstaler 40 Stüber
21. eine Bettstelle ohne den Vorhang zur Gardine, 1 Reichstaler 20 Stüber
22. ein Deichtrog, Brotbrett, Waage und sonstige Backgereidschaft, 2 Reichstaler 15 Stüber
23. drei Bracken im Backhaus, 30 Stüber
24. zwei Spinnräder, ein Haspel, 1 Reichstaler 20 Stüber
25. noch ein Spinnrad für die Mutter, 45 Stüber
26. zwei Mangenkörbe, 15 Stüber
27. eine Butterkirne, 1 Reichstaler 15 Stüber
28. 23 MilCHFässer, alt und schlecht, wobei sechs mit eisernen Bänden, 1 Reichstaler 55 Stüber
29. noch ein altes Sauermußfass im Keller, 10 Stüber
30. zwei Milcheimer, ein Löpen, 20 Stüber
31. vier alte Wassereimer, 10 Stüber
32. noch einige alte Fässer im Keller, so unbrauchbar, 10 Stüber
33. eine Wanne, ein altes Sieb und Sichteteschragen, 50 Stüber
34. die Flegel, Schüddegabeln, Harken und zwei Treckeharken, 40 Stüber

<sup>248</sup> Siehe auch Berges Q 1785-01-26, Malters Säcke auch in Verbindung mit Traglaken.

35. noch eine Dannenkiste, 30 Stüber
  36. ein alter Kasten auf der Mägdekammer, 37 Stüber 6 Deut
  37. noch ein hohes Kistchen, 15 Stüber
- Summe Tit. XII: 87 Reichstaler 52 Stüber 6 Deut

## Tit. XIII: An Kleidungsstücken

1. Die Kleidungsstücke von dem verstorbenen Vater sind zur gemeinschaftlichen Wirtschaft vernutzt worden. Die mütterlichen Kleidungsstücke, weil diese in diversen Kleinigkeiten bestehen, sind in Summe überschlagen von Wollen und Linnen zu 50 Reichstalern, und behält solche die Mutter zu ihrem Gebrauch.

## Tit. XIV: An Wagen und Geschirren

1. ein Paar hohe Räder mit Achsen, Schlachtkarre, Bindketten, Schmierfass und Hacke, 11 Reichstaler 20 Stüber
  2. ein Paar niedrige Räder, so noch neu, Achse, Stieferkarre und alte Mistkarre, 6 Reichstaler
  3. ein Paar alte niedrige Räder mit neuer Stieferkarre, alter Mist- und Kohlenkarre, 6 Reichstaler
  4. eine neue Schiebkarre, 50 Stüber
  5. ein neuer Hinterpflug, alter Vorderpflug mit den Ketten, Waage, Kolter, Ather und Schwengeln, 4 Reichstaler 40 Stüber
  6. noch ein alter Vorder- und Hinterpflug mit Kolter und Ather, 2 Reichstaler
  7. drei Eggen mit Eggenkoppeln und Schlitten, 3 Reichstaler 55 Stüber
  8. ein steinerner Fleischtrog und dito Spültrog, 3 Reichstaler 20 Stüber
- Summe Tit. XIV: 38 Reichstaler 5 Stüber

## Tit. XV: An Pferden und Vieh

1. ein Karrenpferd, so mangelhaft, mit dem dazu gehörigen Sattelzeug, 30 Reichstaler
  2. 15 milchgebende Kühe, gut und schlecht per Stück durcheinander zu rechnen, 150 Reichstaler
  3. drei Rinder von 2 Jahren, 22 Reichstaler 30 Stüber
  4. drei Rinder und ein Ochsenrind von 2 Jahren, 10 Reichstaler
  5. vier junge Kälber von diesem Winter, 4 Reichstaler
  6. drei Ziegen, 7 Reichstaler 30 Stüber
  7. zwei Schweine, 6 Reichstaler 40 Stüber
  8. sechs Hühner, 45 Stüber
- Summe Tit. XV: 231 Reichstaler 25 Stüber

## Tit. XVI: An allerhand Vorrat zum Gebrauch

1. an ausgedroschenem Roggen 2 Malter, 11 Reichstaler 40 Stüber
  2. an ausgedroschenem Hafer 20 Malter, 63 Reichstaler 20 Stüber
  3. an unausgedroschenem Hafer etwa 18 Malter, wovon für das Dreschen das Stroh gerechnet wird, 57 Reichstaler
  4. noch an Roggen im Stroh etwa 8 Viertel, 2 Reichstaler 55 Stüber
  5. etwa drei Karren Heu zum Pferdefutter, 9 Reichstaler
  6. die Erdäpfel und sonstiges Gemüse nebst Fleisch und Fett werden dem Ankäufer des Guts, Peter Brüninghaus, dafür belassen, dass er für die Zehrung bei der Inventur und jetziger Auseinandersetzung nichts rechnen soll
  7. noch an vorrätigen Hammerhelfen, so überschlagen und bedungen zu 10 Reichstalern Altgeld, 8 Reichstaler 20 Stüber
  8. noch sollen einige Bretter sein, die ein jeder der Kinder in natura haben will
  9. vier Kuhhäute in der Gerbe, 8 Reichstaler 20 Stüber
  10. an Lappleder und etwas, das nach dem Mühlenhammer gekommen ist zum Balgschmieren, 2 Reichstaler 15 Stüber
- Summe Tit. XVI: 162 Reichstaler 50 Stüber

## Tit. XVII: An vorrätigen Waren im Handel

1. auf dem Hammer zur Mühlen 26  $\frac{3}{4}$  Stahlen, noch daselbst 16  $\frac{3}{4}$ , 43  $\frac{1}{2}$  Stahlen, pro Stahle mit dem Fuhrlohn 3 Reichstaler 50 Stüber, 166 Reichstaler 45 Stüber
- an Kohlen daselbst ca. 35 Karren, per Karre auf dem Hammer 3 Reichstaler, fazit 105 Reichstaler
- Summe zur Mühlen 271 Reichstaler 45 Stüber

2. auf dem Verser Hammer an Roheisen 15  $\frac{1}{4}$  Stahlen, tut 58 Reichstaler 27 Stüber 6 Deut,  
an Kohlen ca. 10 Karren, 30 Reichstaler
3. noch an Gusseisen, so unterwegs, wovon der Fuhrlohn berechnet worden ist, 25  $\frac{5}{8}$  Stahlen, 98  
Reichstaler 42 Stüber 6 Deut,  
Summe [2. und 3.] 187 Reichstaler 10 Stüber
4. auf dem Bremecker Hammer  $\frac{1}{2}$  Stahlen 1 Reichstaler 55 Stüber,  
an Kohlen ca. 10 Karren, 30 Reichstaler  
Summe 31 Reichstaler 55 Stüber
5. zu Brüninghausen 700 Pfund Stahleisen, a 1000 Pfund 23  $\frac{1}{2}$  Reichstaler mit der Fracht 16 Reichstaler  
27 Stüber,  
an garem Stahl 4 Mesen 55 Pfund, per Mese 7  $\frac{1}{8}$  Reichstaler ad 31 Reichstaler 15 Stüber,  
Summe 47 Reichstaler 42 Stüber
6. auf der Krummenau an Rohstahl 2460 Pfund, per 1000 Pfund zu 22  $\frac{1}{2}$  Reichstalern mit der Fracht, 54  
Reichstaler 7 Stüber
7. auf dem Bremecker Reckhammer 5 Mesen Stahl ad 35 Reichstaler 37 Stüber 6 Deut,  
an Eisen 262 Pfund, per 1000 Pfund 52 Reichstaler, 13 Reichstaler 37 Stüber 6 Deut,  
an Steinkohlen 51  $\frac{1}{2}$  Scheffel, per Scheffel 22  $\frac{1}{2}$  Stüber, 19 Reichstaler 18 Stüber 9 Deut.  
Summe 68 Reichstaler 33 Stüber 9 Deut  
Summe [Tit. XVII] zu altem Geld 661 Reichstaler 12 Stüber 9 Deut,  
macht in Berliner Courant 551 Reichstaler 6 Deut

## Tit. XVIII

cessat

## Tit. XIX: An Büchern

Da diese nicht von sonderlichem Gebrauch sind, so hat die Mutter für ihren Gebrauch ein Arndts Wahres Christentum, eine Bibel und Gebetbuch für sich davon genommen ad 4 Reichstaler, die übrigen kommen hierhin

1. eine große Bibel, 1 Reichstaler 40 Stüber
  2. eine kleine dito, 50 Stüber
  3. vier Bücher von Gellerts Schriften, 3 Reichstaler 20 Stüber
  4. Tiedens Moralische Reden und Christian Sturms Morgenstunden, 2 Reichstaler 30 Stüber
  5. Hübners Staats- und Zeitungs-Lexikon, 1 Reichstaler 40 Stüber
- die übrigen sollen nicht gerechnet werden  
Summe Tit. XIX: 14 Reichstaler

## Tit. XX

cessat

## Tit. XXI: An Passiva

1. an Peter Wilhelm Lüttringhaus 64 Reichstaler 52 Stüber 6 Deut
2. an Caspar Bremer 1 Reichstaler 5 Stüber
3. an Christian Bisterfeld 10 Reichstaler 59 Stüber 3 Deut
4. an Peter Bitter in Frette [Fretter, Finnentrop] 79 Reichstaler 35 Stüber 6 Deut
5. an Nicolaus Hachenberg 84 Reichstaler 20 Stüber
6. an Morgenschweiß 1 Reichstaler 23 Stüber 6 Deut
7. an Pastor Hölterhoff 5 Reichstaler 13 Stüber 6 Deut
8. an die Witwe Fischer 65 Reichstaler 8 Stüber 3 Deut
9. an Frau Landesdirektor von Holzbrinck 67 Reichstaler 52 Stüber, noch an dieselbe versprochen, für  
die Witwe Fischer zu zahlen, 160 Reichstaler 28 Stüber 6 Deut, Summe 228 Reichstaler 20 Stüber 6 Deut
10. an Witwe Althoff 45 Reichstaler 39 Stüber
11. an Witwe Evekling 39 Reichstaler 56 Stüber 6 Deut
12. an Christoph Brinkmann 9 Reichstaler 38 Stüber
13. an die Witwe Rentrop zu Altena 105 Reichstaler 18 Stüber 9 Deut
14. an die Frau Landesdirektor von Holzbrinck müssen wegen des Mühlen-Osemundhammers vergütet  
werden für die Pacht vom 14. Februar bis zum Antritt, als solchen der jetzige Pächter Peter Brüninghaus  
antreten kann, 20 Reichstaler

die fehlenden Inventarisationsposten, die dato von den Erben überschlagen worden sind, von diesem Pachthammer, was solcher an Baukosten verschlimmert ist, und an Zacken zu vergüten, 41 Reichstaler 33 Stüber

ferner kommt hierzu

15. an den Schwiegersohn Peter Winkhaus zu vergüten aus besonderer Rechnung 42 Reichstaler 23 Stüber 6 Deut

16. und an den Sohn Johann Peter für Führung der gemeinschaftlichen Teilung [Handlung] seit dem Absterben des Vaters, welches mit diesem bedungen zu 400 Reichstalern Berliner Courant, 480 Reichstaler Summe [Tit. XXI] zu Altgeld 1325 Reichstaler 26 Stüber 9 Deut,

macht in Berliner Courant 1104 Reichstaler 32 Stüber 3 Deut

#### Rekapitulation

Tit. I Immobilien, 5873 Reichstaler

Tit. II Aktiva, ohne der Kinder Conferenda und die ad d. aufgeführten illiquiden und schlechten Buchschulden, woran die Mutter keinen Teil nehmen will

b. die Kapitalien, 3394 Reichstaler 45 Stüber

c. die guten Buchschulden [Forderungen], 4856 Reichstaler 1 Stüber 6 Deut

Tit. III Barschaften, 103 Reichstaler

Tit. VIII Porzellan, 8 Reichstaler 29 Stüber

Tit. IX Gläser, Geschirr, 1 Reichstaler 27 Stüber 6 Deut

Tit. X Zinn, Kupfer, Messing, Blech und Eisen, 99 Reichstaler 9 Stüber 6 Deut

Tit. XI Linnenzeug und Betten, 140 Reichstaler 43 Stüber

Tit. XII Möbel und Hausgerät, 87 Reichstaler 52 Stüber 6 Deut

Tit. XIII Kleidungsstücke, 50 Reichstaler

Tit. XIV Wagen und Geschirr, 38 Reichstaler 5 Stüber

Tit. XV Pferde und Vieh, 231 Reichstaler 25 Stüber

Tit. XVI allerhand Vorrat, 162 Reichstaler 50 Stüber

Tit. XVII Waren in Handel, 551 Reichstaler 6 Deut

Tit. XIX Bücher, 14 Reichstaler

Summe 15611 Reichstaler 48 Stüber 6 Deut

Davon die Passiva ab, 1104 Reichstaler 32 Stüber 3 Deut,

bleibt die Masse 14507 Reichstaler 16 Stüber 3 Deut

wovon die Mutter die Hälfte genießt, 7253 Reichstaler 38 Stübern 1 ½ Deut,

und danach die Kinder die andere Hälfte teilen, 7253 Reichstaler 38 Stübern 1 ½ Deut,

dazu kommen die Tit. II Lit. a bemelten Conferenda, 1196 Reichstaler 16 Stüber,

macht ohne die verlorenen und illiquiden Aktiva 8449 Reichstaler 54 Stüber 1 ½ Deut,

tut zu eines Kindes 1/5, da deren fünf sind, 1689 Reichstaler 58 Stüber,

und dürfte diesen aus den illiquiden und schlechten Debenten ad 1467 Reichstaler 17 Stüber 6 Deut noch kommen 293 Reichstaler 27 Stüber.

Dass dieses Inventar pflichtmäßig im Beisein der Witwe und Erben Brüninghaus nebst dem sich zum Vormund gestellten Reidemeister Johann Wilhelm Woeste aufgenommen worden ist, bestätigen deren und des Scheffen Unterschriften.

C. H. Nölle, Scheffe

Witwe Brüninghaus

Johann Peter Brüninghaus

Johann Peter Baberg

Johann Peter Winkhaus

Johann Peter Pielhau

Wilhelm Woeste

**[Brüninghaus Q 1792-03-12]**12.03.1792, Lüdenscheid<sup>249</sup>

Vor dem Landgericht erscheint der Musketier Johann Peter Brüninghaus hierselbst aus der Stadt von dem Regiment von Budberg zu Hamm. Er präsentiert einen Konsens des Generals von Budberg de dato Hamm, 5. Februar curr., wonach ihm erlaubt ist, zur besseren Beförderung seiner Hantierung Geld in sein Wohnhaus und Vermögen zu negotiieren. Er hat bereits zur Tilgung verschiedener rückständiger Baukosten und zum Ankauf nötiger Früchte zu seiner Bäckerei von dem Scheffen Nölle 60 Reichstaler 55 Stüber Altgeld erhalten. Davon sind ihm heute die Handscheine retradiert worden. Diesem restiert er auch dreijährige Pacht von einem Platz im Teichskamp bis Martini 1791 zu 7 Reichstalern 12 Stübern und er hat von ihm heute zur Bestreitung nötiger Ausgaben und zur Vermehrung seiner Wirtschaft 51 Reichstaler 53 Stüber bekommen. Also schuldet Brüninghaus dem Nölle 120 Reichstaler Altgeld oder 100 Reichstaler Berliner Courant. Brüninghaus will auf die Ausflucht des nicht erhaltenen und zu seinem Dienst nicht verwendeten Geldes Verzicht getan haben, verspricht, von dem Kapital jährlich 5% Zinsen abzuführen und das Kapital nach vorhergegangener vierteljähriger Loskündigung zu restituieren. Zur Versicherung dessen will er für Kapital, Zinsen und Kosten sein Vermögen zum Unterpfang gesetzt haben. Mit Bitte, sein Schuldeingeständnis auf sein Vermögen in das Hypothekenbuch einzutragen und dem Kreditor ein Dokument darüber mitzuteilen.

Der anwesende Scheffe Nölle akzeptiert die Rekognition und Pfandverschreibung des Debtors mit Bitte um das nötige Zertifikat.

Johann Peter Brüninghaus  
C. H. Nölle

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 180.

05.02.1792, Hamm

Der Musketier Johann Peter Brüninghaus von der Leibkompanie meines unterhabenden Regiments hat mir geziemend zu erkennen gegeben und dahin angetragen, dass er gesonnen ist, sich Land zu kaufen. Für den Ankauf, wodurch er seinen Nahrungszustand erweitert, könnte es ihm an barem Geld mangeln, da er viel bares Geld ausstehen hat. Zu dem Ende hat er nötig, welches zu negotiieren, wozu mein Konsens erforderlich ist. Ich habe dem Ersuchen des Brüninghaus nicht widerstehen können. Vielmehr will ich den Konsens dahin erteilen, dass er [von den] 100 Reichstalern, die er der Kompanie als Kautions zur Sicherheit gestellt hat und die im Hypothekenbuch zu Lüdenscheid eingetragen sind, so viel Geld leihen darf, als er zur Vergrößerung seines Nahrungsstandes oder zum Ankauf von Ländereien nötig hat.

Seiner Königlich Preußischen Majestät  
bestaller Generalleutnant  
und Chef eines Infanterieregiments  
A. von Budberg

**[Brüninghaus Q 1793-12-05]**05.12.1793, Lüdenscheid<sup>250</sup>

Vor hiesigem Landgericht erscheinen die Eheleute Hermann Diedrich Brüninghaus hierselbst. Sie übergeben eine Pfandverschreibung de dato Lüdenscheid, 1. Dezember 1793, nach der sie dem Caspar Cramer et Compagnie hierselbst für 100 Reichstaler Berliner Courant eine Hypothek stellen. Mit Bitte, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu bestätigen und den Gläubigern darüber ein Dokument mitzuteilen. Cramer, hierbei in Person gegenwärtig, akzeptiert die konstituierte Hypothek mit Bitte um ein Dokument.

Anna Wilhelmine Brüninghaus geb. Kuithan  
Diese +++ hat der Schreibens unerfahrene Hermann Diedrich Brüninghaus gezogen  
Caspar Cramer & Compagnie

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 221.

<sup>249</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 10, S. 4-6.

<sup>250</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 10, S. 311-314.

01.12.1793, Lüdenscheid

Die Eheleute Brüninghaus allhier bekennen, dass sie laut Handschein vom 4. März a. c., der in dem Teil hierdurch annulliert und mit begriffen wird, dem C. Cramer et Compagnie hieselbst von barem Vorschuss 58 Reichstaler 30 Stüber Altgeld schuldig geworden sind. Wegen der höchst nötigen Reparatur des Hauses sind Umstände eingetreten, die die Eheleute veranlasst haben, ihre Gläubiger um ferneren Vorschuss ersuchen zu müssen. Diesem Gesuch ist zur Bestreitung des bevorstehenden Baues dahin gewillfahrt worden, dass ihnen zu der obgemelten Summe noch 61 Reichstaler 30 Stüber in altem Geld bar vorgeschossen worden sind. Die Schuld beträgt nun 120 Reichstaler Altgeld oder 100 Reichstaler ediktmäßig. Die Eheleute haben zur Ersetzung dieses Vorschusses bei jetziger Teilung so bald noch keine Aussicht. So haben sie ihre Gläubiger dahin vermocht, das Kapital gegen gehörige Sicherheit zinsbar stehen zu lassen. Sie setzen diesen ihr sämtliches Vermögen, speziell ihr jetzt neu repariertes Wohnhaus nebst dahinter gelegenen Gärtchen, wie sie es jetzt bewohnen und besitzen, zum wahren und sicheren Unterpfand, um sich daraus im unverhofften Misszahlungsfall für Kapital, etwa rückständige Zinsen und deshalb anzuwendende Kosten bezahlt zu machen. Sie renunzieren wohlbedächtig auf die Exception des nicht richtig erhaltenen Geldes und Vorschusses, versprechen, das Kapital jährlich auf die Verfallzeit mit 5% zu verzinsen und nach beiden Seiten vorbehaltener vierteljähriger Loskündigung nebst den alsdann etwa restierenden Zinsen mit Begebung aller und jeder Rechtswohlthaten, sie mögen Namen haben, wie sie wollen, wieder abzuführen. Die Eheleute haben zu erleiden, dass dieses der Ordnung gemäß gerichtlich konfirmiert wird. Das Landgericht wird geziemend ersucht, diese Obligation gerichtlich zu bestätigen und zum Grund- und Hypothekenbuch gehörigen Orts gebührend aufzunehmen. Alles ohne Gefährde und Arglist. Zur Wahrheits Urkund und Festhaltung haben sie dies eigenhändig unterschrieben.

[Anna Wilhelmine Brüninghaus] geb. Kuithan  
XXX

Weil Hermann Diedrich Brüninghaus Schreibens unerfahren, so hat er obige drei Kreuze eigenhändig gezogen

Leonhard Ritzel  
Cramer et Compagnie

### [Brüninghaus Q 1794-07-30]

30.07.1794, Lüdenscheid<sup>251</sup>

Vor hiesigem Landgericht erscheinen die Eheleute Johann Diedrich Nothjunge. Sie präsentieren einen am 5. März a. c. mit den Eheleuten Mathias Brüninghaus geschlossenen Kaufkontrakt, nach dem sie deren Wohnhaus für 480 Reichstaler gekauft haben. Der Kaufschilling besteht in 380 Reichstalern Berliner Courant und 100 Reichstalern in Louisd'or zu 5 Reichstalern. Die Abführung desselben ist folgendermaßen vereinigt:

1. 80 Reichstaler Berliner Courant haben sie bereits an die Verkäufer bezahlt.
2. Heute haben sie an den Kriegsrat Eversmann oder dessen Mandatar Tamler 40 Reichstaler in Kapital bezahlt, wovon Letztere die quittierte Obligation präsentieren werden.

3. Weitere 60 Reichstaler Berliner Courant haben sie heute an die Verkäufer bar abgeführt.

Den zurückstehenden Betrag sollen die Kompargenten an das evangelisch-reformierte Konsistorium als dem Kreditor der Verkäufer nebst den vom 1. Juni c. verfallenen Zinsen abführen. Diese 200 Reichstaler Berliner Courant und 100 Reichstaler in Gold will das Konsistorium ihnen, den Eheleuten Nothjunge, ferner gegen 5% Zinsen in dem anerkauften Wohnhaus stehen lassen. Die Eheleute Nothjunge bitten, die Eheleute Brüninghaus, den Tamler und das reformierte Konsistorium über ihre Angabe zu vernehmen und ihnen ein gerichtliches Dokument darüber ausfertigen zu lassen.

Die Eheleute Brüninghaus, gegenwärtig, sagen, dass die Angabe der Eheleute Nothjunge ihre Richtigkeit hat. Sie können erleiden, dass diese als Eigentümer des anerkauften Wohnhauses im Hypothekenbuch eingetragen werden.

Kriegsrat Eversmann lässt durch seinen Mandatar Tamler die quittierte Obligation präsentieren. Er kann erleiden, dass die Obligation gelöscht und dass die Eheleute Nothjunge als Eigner eingetragen werden.

<sup>251</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 10, S. 412-418.

Namens des evangelisch-reformierten Stadt-Konsistoriums erscheint Prediger Hengstenberg. Er genehmigt die Angabe der Eheleute Nothjunge, dass ihnen die 200 Reichstaler Berliner Courant und 100 Reichstaler in Gold gegen 5% Zinsen in dem Wohnhaus stehen bleiben sollen.

Hengstenberg

Tamler

Johann Diedrich Nothjunge

Johanna Netta Hencke Ehefrau Nothjunge

Johannes Mathias Brüninghaus

Diese XXX Zeichen hat die Ehefrau Brüninghaus, weil Schreibens unerfahren, gezogen

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 99.

05.03.1794, Lüdenscheid

1. Johannes Mathias Brüninghaus hierselbst verkauft und überträgt mit Bewilligung seiner Kinder dem Johann Diedrich Nothjunge hierselbst sein hierselbst gelegenes Wohnhaus mit aller diesem anklebendem Recht und Berechtigung für 480 Reichstaler, wovon 100 Reichstaler in Gold, die übrigen 380 Reichstaler aber in Berliner Courant bezahlt werden müssen.

2. Nothjunge verspricht, zwischen hier und dem 1. April c. 80 Reichstaler Berliner Courant auf Abschlag des Kaufschillings an den Verkäufer zu bezahlen. Die verbleibenden 400 Reichstaler will der Ankäufer entweder am 1. Juni dieses Jahres an den Verkäufer selbst abführen oder an die Kreditoren des Verkäufers zu bezahlen annehmen und die Zinsen davon bezahlen.

3. Nothjunge übernimmt den Kanon von 37 ½ Stübern ediktmäßig, der aus dem anerkauften Wohnhaus jährlich an einen zeitlichen Stadtprediger zu zahlen ist.

4. Dem Schwiegersohn des Verkäufers, Peter Diedrich Hüsmert, wird die freie Wohnung auf der Kammer über der besten Stube nebst Mitgebrauch des Kellers und der Stallung für eine Ziege vom 1. Mai c. bis zum 1. Mai 1795 unentgeltlich belassen.

5. Dem Ankäufer wird das Wohnhaus sofort überliefert. Brüninghaus behält sich bis zur völligen Berichtigung des Kaufschillings das Dominium ausdrücklich vor.

6. Der Ankäufer gibt dem Verkäufer und dessen Ehefrau für den Verzicht jedem ein Paar neue Schuhe.

Beide Kontrahenten renunzieren auf alle [gegen] diesen Kauf und Verkauf zustatten kommende Einreden vorhaupt wohlwissentlich. Das Landgericht wird ganz geziemend ersucht, diesen Kontrakt auf Kosten des Ankäufers gerichtlich zu bestätigen und diesen als Eigentümer im Hypothekenbuch aufzuführen.

Johannes Mathias Brüninghaus

Johann Diedrich Nothjunge

Johann Diedrich Voswinkel

Peter Diedrich Hüsmert

04.04.1794, Lüdenscheid

Johannes Mathias Brüninghaus quittiert über die Bezahlung der 80 Reichstaler Berliner Courant.

02.07.1749, Lüdenscheid

Johann Diedrich Brüninghaus erscheint coram protocollo und zeigt an, dass ihm der abgestandene Camerarius und Secretarius Abraham Pöpinghaus zu seiner Notdurft 40 Reichstaler in gangbarem Geld bar geliehen hat. Brüninghaus hat die Gelder allhier vor Gericht richtig empfangen, renunziert auf die Exception des nicht gezahlten Geldes, verspricht, vom dem Kapital das landübliche Interesse mit 5% zu entrichten und das Kapital nach beiden Seiten vorbehaltener vierteljähriger Aufkündigung abzuführen. Zur Versicherung dessen setzt er dem Kreditor alle seine Güter, gereide und ungereide, nichts davon ausbeschieden, zum General- und Spezialunterpfand. Mit Bitte, diese Verschreibung dem Hypothekenbuch einzutragen und dem Gläubiger ein gerichtliches Dokument darüber auszufertigen. Pöpinghaus, präsens, akzeptiert confessionem debiti et constitutionem hypothecae mit Bitte um ein Dokument. Dem petito ist deferriert worden. Dass Vorstehendes vor Bürgermeister und Rat der Stadt Lüdenscheid so vorgegangen ist und dass die Verschreibung dem Hypothekenbuch inseriert worden ist, wird kraft beigedruckten gerichtlichen Stadt-Insiegels, des zeitlich regierenden Bürgermeisters und anstatt des Secretarii, da es dessen Vater angeht, zweier Ratsverwandter und des Debtors Unterschriften bescheinigt.



Johann Peter Kerksig Bürgermeister  
 Jacob Gerhardi  
 Caspar Engelbert Mähler  
 Johann Diedrich Brüninghaus

02.07.1794, Wehringhausen [Hagen]

Eversmann quittiert, dass ihm der Inhalt vorstehender Schuldverschreibung von dem Tigges Brüninghaus nebst Zinsen bezahlt worden ist. Er kehrt die Schuldverschreibung mit Entsagung aller darauf habender Ansprüche wieder aus.

**[Brüninghaus Q 1797-06-26]**

26.06.1797, Lüdenscheid<sup>252</sup>

Es erscheint die Witwe Johann Diedrich Brüninghaus, Catharina Margaretha Schmidt hierselbst, mit der Anzeige, dass ihr Ehemann im vorigen Jahr im Mai verstorben ist. Von ihm hat sie drei noch lebende Kinder, namentlich 1. Johann Heinrich Friedrich, 12 Jahre alt, 2. Anna Luise Wilhelmine, 10 Jahre alt und 3. Johann Peter, 3 Jahre alt. Sie ist entschlossen, sich mit Diedrich Wilhelm Althoff anderweit zu verehelichen. Zuvorderst müssen ihre Kinder erster Ehe bevormundet und es muss deshalb Richtigkeit gemacht werden. So sistiert sie zu Vormündern ihren Bruder und Schwager Caspar Heinrich Schmidt und Johann Peter Brüninghaus. Beide erklären sich zur Annahme dieser Vormundschaft willig und werden landrechtlich verpflichtet. Danach übergibt die Witwe Brüninghaus das vom hiesigen Stadtscheffen Röhr aufgenommene Inventar über ihr und ihrer Kinder Vermögen, das sich deductis deducendis nur zu 312 Reichsthalern 5 Stübern beläuft. Sie ist erbötig, dieses in Gegenwart ihres Bruders aufgenommene Inventar zu manifestieren. Seitens der Vormünder kann gegen die Richtigkeit nichts erinnert werden. So hat die Witwe den Manifestationseid abgeleistet.

Danach gibt der hierbei gegenwärtige Bräutigam Diedrich Wilhelm Althoff auf Befragen an, dass er in die gegenwärtige Ehe an Aussteuer und Forderungen an Wert 80 Reichstaler einbringt und auch künftig von seinen Eltern an Erbe Einiges zu gewärtigen hat.

Die Kinder sind noch vieler Erziehung benötigt. Die beiden Söhne sollten von dem Vater auch zur Erlernung eines Handwerks angehalten werden. Auch der jetzige Bräutigam hat ein nützliches Handwerk gelernt, treibt dies gehörig und hat nach dem Absterben des Antecessors für Mutter und Kinder gut gestanden. So haben es sämtliche Komparenten am nützlichsten erachtet, zur Beibehaltung guter Einigkeit eine Einkindschaft zu vereinigen und festzusetzen. Diese ist dann auch dahin zustande gebracht worden, dass den Kindern erster Ehe einem jeden 30 Reichstaler pro praecipuo zugelegt worden sind, die ihnen zur Zeit ihrer Großjährigkeit oder Verheiratung ausgezahlt werden sollen. Im übrigen sollen sie mit den in angehender Ehe etwa zu erzielenden Kindern zu gleichen Teilen erben. Die Kinder erster Ehe sollen aber bei Absterben des Einen oder Anderen in dem Praecipuum unter sich allein sukzedieren. Die angehenden Eheleute wollen sich verpflichten, die Kinder erster Ehe nach ihrem Vermögen bestmöglich zu erziehen, besonders auch die Söhne zur Erlernung eines nützlichen Handwerks anzuhalten. Mit Bitte, diesen Einkindschaftspakt gerichtlich zu bestätigen und das Nötige in das Stadt-Hypothekenbuch einzutragen.

Diedrich Wilhelm Althoff  
 Diese XXX Zeichen hat die Witwe Brüninghaus gezogen  
 Caspar Heinrich Schmidt  
 Peter Brüninghaus

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 132.

Das Inventar liegt bei den Vormundschaftsakten.

**[Brüninghaus Q 1798-01-11]**

11.01.1798, Lüdenscheid<sup>253</sup>

Bei hiesigem Landgericht erscheinen der Invalide Johann Peter Brüninghaus hierselbst und seine Ehefrau Catharina Margaretha Varst. Sie geben zu erkennen, dass ihnen der hiesige Magistrat aus den lutherischen

<sup>252</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 10, S. 51-54a.

<sup>253</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 11, S. 171-173.

Stadtarmen-Mitteln durch den abgestandenen Armenprovisor C. D. Wigglinghaus am 11. Dezember a. p. 105 Reichstaler Berliner Courant geliehen hat. Die Gelder haben sie zur Fortsetzung der Bäckerei oder ihres Nahrungsbetriebs verwandt, renunzieren auf die Einrede des nicht gezahlten und nicht zu ihrem Nutzen angelegten Geldes, versprechen, das Kapital jährlich mit 5% verzinsen und nach einer beiden Teilen vor dem Verfalltag 11. Dezember freistehenden vierteljährigen Loskündigung zu erstatten. Zur Versicherung dessen setzen sie dem Armenvorstand ihr ganzes Vermögen, ohne Ausnahme, zum Unterpfand, um sich daraus im Misszahlungsfall bester Gestalt bezahlt machen zu können. Mit Bitte, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu bestätigen und in das Stadt-Hypothekenbuch einzutragen.

Namens des hiesigen Magistrats akzeptiert Bürgermeister Bercken das Eingeständnis der Schuld und die dafür gestellte Hypothek mit Antrag auf ein Dokument.

F. W. Bercken  
Johann Peter Brüninghaus  
Catharina Margaretha Varst

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 180.

### [Brüninghaus Q 1799-06-06]

06.06.1799, Altena<sup>254</sup>

Peter Brüninghaus präsentiert ein Kirchenattest, nach dem er der einzige Erbe seines verstorbenen Vaters ist, und bittet, ihn als Besitzer des Freiguts zu Brüninghausen im Hypothekenbuch einzutragen.

Eintragung des Peter Brüninghaus als Besitzer des Freiguts zu Niederbrüninghausen vorbehaltlich allerhöchster Berechtsame in das Freigerichts-Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid folio 1. Es finden sich im Hypothekenbuch jedoch nicht die auf dem Gut erbauten Fabrikenwerke aller Art. Zur Bewirkung dieser Eintragung und zur Beibringung der dazu nötigen Dokumente und Nachrichten wird ein Termin auf den 24. hujus angesetzt.

15.05.1799, Lüdenscheid

Peter Caspar Brüninghaus zu Brüninghausen ist der einzige Sohn und Erbe des am 18. Juli 1791<sup>255</sup> verstorbenen Peter Brüninghaus, bei Lebzeiten gewesener Erbgessesener zu Brüninghausen, Deputi der Osemundfabrik und Kirchenältester unserer Kirchspielsgemeinde. Dies attestiert aus unserem Kirchenbuch der Wahrheit gemäß

J. A. Meuer, Kirchspielsprediger

24.06.1799, Altena

Es erscheint J. Peter Brüninghaus und präsentiert anliegendes originales Dokument vom 30. März 1740 bzw. 31. März 1769, nach dem seinem verstorbenen Vater bei der damaligen Teilung unter anderem folgende Hammerwerke auf Freigrund anerfallen sind.

1. Der vierte Teil des Osemundhammers unter dem Brüninghauser Hof,
2. der vierte Teil des dabei gelegenen Rohstahlhammers.

Mit Bitte, aufgrund dieses Dokuments den Eintrag auf seinen Namen zu verfügen. Sodann ist ihm, dem Komparenten, vermöge Adjudikationsdokuments vom 12. Januar 1776 in causam Kreditoren contra Gebrüder Werkshagen sub Nr. 1 der vierte Teil des ganzen Klinkenberger Osemundhammers adjudiziert worden. Falls dieser noch nicht eingetragen sein sollte, so kann dies doch aufgrund dieses Dokuments geschehen.

J. Peter C. Brüninghaus

Eintragung des vierten Teils Osemundhammers und des vierten Teils Rohstahlhammers unter Brüninghausen vorbehaltlich allerhöchster Berechtsame in das Freigerichts-Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid fol. 1 am 25. Juni 1799.

Peter Spannagel junior von Klinkenberg präsentiert für sich und namens der übrigen Interessenten ein gerichtliches Adjudikationsdokument vom 12. Januar 1776 mit Bitte, jeden Ankäufer der Werkshagener

<sup>254</sup> Freigericht Altena, Scrinien Kirchspiel Lüdenscheid, Bd. 3, S. 198-201.

<sup>255</sup> In dem teilweise verdorbenen Text vielleicht 1792. Nach dem Sterberegister der 18. Juli 1791.

Gründe danach besonders in das Freigerichts-Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid einzutragen, da dieses folio 113 nur insgesamt geschehen ist. Ut supra.

Dem Gesuch wird vorbehaltlich allerhöchster Berechtsame deferiert. Peter Brüninghaus ist in Absicht des  $\frac{1}{4}$  Osemundhammers folio 1, Johann Peter Spannagel zu Klame in Absicht des Berges auf dem Juberg und Griesing ad 22 Malterscheid nebst dem Land vorm Berg und Schreute genannt ad 6 Malterscheid 3 Viertelscheid 12 Ruten folio 113, Johann Diedrich Brüninghaus in Absicht der Halbscheid des nach Abzug der gedachten Stücke übrig bleibenden Werkshagen-Guts nebst  $\frac{1}{8}$  Teil des ganzen Osemundhammers folio 3, Johann Peter Spannagel junior in Absicht der übrig bleibenden anderen Halbscheid des Werkshagen-Guts und dem gleichfalls übrig bleibenden  $\frac{1}{8}$  von dem ganzen Osemundhammer folio 111 im Freigerichts-Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid gehörig eingetragen worden.

### [Brüninghaus Q 1799-08-01]

01.08.1799, Lüdenscheid<sup>256</sup>

Es erscheint der Reidemeister Johann Peter Brüninghaus von Wenninghausen mit der Anzeige, dass sein verstorbener Vater Johann Diedrich Brüninghaus im Jahr 1763 über die Minorennen Dörselen beim Landgericht zu Altena zum Vormund angeordnet worden ist. Die Vormundschaft ist auf sein Gut ins Hypothekenbuch eingetragen worden. Er präsentiert die nunmehr erhaltene gerichtliche Decharge und Quittung, wonach die nunmehr großjährigen Kuranden seines Vaters dieser Vormundschaft wegen quittiert und dechargiert haben. Mit Bitte, diese im hiesigen Kirchspiels-Hypothekenbuch zu löschen und ihm die Decharge zu seiner Nachricht zu retradiieren.

Löschung im Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nr. 234.

### [Brüninghaus Q 1800-01-22]

22.01.1800, Lüdenscheid<sup>257</sup>

Der Reidemeister Johann Peter Brüninghaus zu Wenninghausen zeigt an, dass er seinem jüngsten Bruder Johann Diedrich Brüninghaus vermöge Erbteilungskontrakts vom 16. März 1792 an väterlichen Erbgebern 1550 Reichstaler 46 Stüber 4 Deut Berliner Courant auszahlen musste. Dieser sein Bruder ist bei der Handlung in Elberfeld [Wuppertal] und unlängst großjährig geworden. Auch hat dieser schon im vorigen Jahr seine Vormünder gerichtlich entlassen. Er hat demselben den väterlichen Erbteil nun ausbezahlt, nicht weniger auch die diesem nach dem obigen Erbteilungsdokument von der Mutter aus deren Vermögen geschenkten 200 Reichstaler mit deren Bewilligung abgetragen. So gestellt er den Bruder hierbei und bittet, diese Gelder nach Anerkennung seiner Angabe im Hypothekenbuch zu löschen. Johann Diedrich Brüninghaus, hierbei gegenwärtig, erklärt, dass vorstehende Angabe überall ihre Richtigkeit hat. Er will über den Empfang der Gelder gerichtlich quittieren, auf die väterliche Verlassenschaft renunzieren und bitten, dieses im Hypothekenbuch zu löschen.

Johann Peter Brüninghaus  
J. D. Brüninghaus

Löschung im Hypothekenbuch Nr. 234.

### [Brüninghaus Q 1802-11-17]

17.11.1802, Lüdenscheid<sup>258</sup>

Vor hiesigem Landgericht erscheint der Invalide Johann Peter Brüninghaus. Er zeigt an, dass ihm die Gebrüder Benninghaus à Othlinghausen zur Bezahlung dringender Schulden und sonstigen nötigen Ausgaben am 1. November dieses Jahres 200 Reichstaler Berliner Courant bar vorgestreckt haben. Brüninghaus verspricht, das Anlehen nach vorhergegangener vierteljähriger Loskündigung bar und ohne einige Widerrede abzuführen und bis dahin jährlich mit 5% zu verzinsen. Zur Sicherheit dessen will er seinen Gläubigern sein gesamtes Vermögen, besonders sein unterhabendes, ihm eigentümlich zugehöriges Wohnhaus zum gesicherten Unterpfang stellen, um sich im unverhofften Misszahlungsfall daraus bester Gestalt erholen zu können. Mit Bitte, den Gläubigern hierüber ein Dokument zu erteilen.

<sup>256</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 10, S. 183-184.

<sup>257</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 10, S. 235-236.

<sup>258</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 12, S. 181-182.

Kreditor Benninghaus, in Person gegenwärtig, akzeptiert das Eingeständnis der Schuld und die dafür gestellte Sicherheit mit Bitte um ein Dokument.

Gebrüder Benninghaus  
Peter Brüninghaus hierselbst

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 180.

**[Brüninghaus Q 1803-09-02]**

02.09.1803, Lüdenscheid<sup>259</sup>

Vor hiesigem Landgericht erscheint Peter Caspar Brüninghaus mit Anzeige, dass er dem hiesigen Bürger Peter Wilhelm Tappe sein 1779<sup>260</sup> erstandenes Peter Wilhelm Gecksches Wohnhaus laut hierbei übergebenen Dokuments de dato Lüdenscheid, 11. Juli 1781 für 385 Reichstaler Berliner Courant verkauft hat. Die Kaufgelder sind ihm vermöge der unter dem Dokument befindlichen Quittung nunmehr völlig ausbezahlt worden. Der mit gegenwärtig Ankäufer Tappe akzeptiert diese Erklärung. Beide bitten, über den Kontrakt die gerichtliche Bestätigung zu erteilen.

J. Peter C. Brüninghaus  
Peter Wilhelm Tappe

Die Eintragung erfolgt im hiesige Stadt-Hypothekenbuch Nr. 119.

11.07.1781, Lüdenscheid

Peter Wilhelm Tappe in Lüdenscheid beurkundet für sich, seine Ehefrau und Erben, dass er dem Peter Brüninghaus zu Brüninghausen am 9. November 1779 das in der Stadt Lüdenscheid gelegene sogenannte Gecksche Haus nebst dem dazu gehörigen Stall, Recht und Gerechtigkeiten, wie Brüninghaus es sub hasta erstanden hat, für 385 Reichstaler ediktmäßig erblich abgekauft hat. Das Haus ist dem Tappe am 1. Mai 1780 überliefert worden. Er hat am 1. Mai 1780 120 Reichstaler ediktmäßig in Abschlag des Kaufschillings bar abgeführt. Die übrigen 265 Reichstaler ediktmäßig kann er nicht sofort erlegen. So verspricht er, diese jährlich mit 5% zu verzinsen, wie dieses am 1. Mai 1781 von einem Jahr mit 13 Reichstalern 15 Stübern ediktmäßig zum ersten mal geschehen ist. Er verspricht, das Kapital nach einer beiden Seiten vorbehaltenen und vor dem Termin 1. Mai bewirkten vierteljährigen Aufkündigung abzuführen. Zur Versicherung dessen behält Brüninghaus das Dominium an dem Haus und Stall. Tappe setzt ihm auch seine sonstigen Hab und Güter und sein sämtliches Vermögen zum sicheren und wahren Unterpfand, um sich daraus im unverhofften Misszahlungsfall für Kapital, Zinsen und etwa aufgehende Kosten völlig bezahlt machen zu können. Dagegen wollen er und die Seinigen nicht sein. Tappe tut auf alle nur ersinnlichen Ein- und Widerreden wohlbedächtiglich Verzicht. Sobald aber der Kaufschilling völlig abgeführt ist, soll ihm ein gerichtlicher Kaufbrief erteilt werden. Urkundlich eigenhändiger Unterschrift.

Peter Wilhelm Tappe

02.06.1783, Brüninghausen

Peter Wilhelm Tappe bekundet, dass inzwischen bis zum 1. Mai d. J. in Abschlag des Hauptstuhls 75 Reichstaler ediktmäßig gekürzt worden sind. Er verspricht, den noch bleibenden Rückstand der 190 Reichstaler vom 1. Mai a. c. jährlich mit 5% zu verzinsen nach einer beiden Seiten vorbehaltenen vierteljährigen Aufkündigung in ediktmäßigem Geld zu bezahlen.

02.09.1803, Lüdenscheid

J. P. C. Brüninghaus bescheinigt, dass ihm von den 190 Reichstaler ediktmäßig am 28. Januar 90 Reichstaler und heute zum Schluss 100 Reichstaler nebst den verlaufenen Zinsen richtig bezahlt worden sind.

<sup>259</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 12, S. 234-238.

<sup>260</sup> Richtig: 1773, siehe Geck Q 1783-12-31.

**[Brüninghaus Q 1804-08-07]**

07.08.1804, Lüdenscheid<sup>261</sup>

Die Gebrüder Benninghaus erscheinen und präsentieren einen Kontrakt vom 3. dieses, nach dem ihnen der Invalide Peter Brüninghaus seine sämtlichen Gereide für 80 Reichstaler verkauft hat. Da Brüninghaus diese nicht sogleich entbehren kann, haben ihm die Gebrüder Benninghaus solche gegen jährlich 5% auf eine zehnjährige Wiederlöse belassen. Brüninghaus soll und will jährlich 5 Reichstaler an dem Kapital kürzen. Die Gebrüder haben an Brüninghaus zugleich noch 40 Reichstaler zu fordern, die dieser sich kürzen lassen will. Den Rest von 40 Reichstalern wollen sie ihm bar auszahlen. Mit Bitte, die gerichtliche Konfirmation hierüber zu erteilen. Johann Peter Brüninghaus erkennt vorstehende Angabe für richtig an und hat die gerichtliche Bestätigung zu erleiden.

Peter Wilhelm Benninghaus für sich und seinen Bruder  
Peter Brüninghaus

Die gerichtliche Konfirmation erfolgt.

03.08.1804, Lüdenscheid

Peter Brüninghaus bekennt, dass er den Gebrüdern Benninghaus zu Othlinghausen nachstehende Gereide für 80 Reichstaler Altgeld verkauft hat.

1. Ein Tisch, 5 Reichstaler
2. ein großer Sesselstuhl, 1 Reichstaler
3. ½ Duzend Stühle, 3 Reichstaler
4. ein Ofen mit Pfeifen, 5 Reichstaler
- [5. fehlt]
6. die sämtliche Backgereidschaft, 20 Reichstaler
7. ein Messing-Mengekessel, 4 Reichstaler
8. ein Ofenkessel, 2 Reichstaler 30 Stüber
9. ein Anker (?) geschlagener Kessel, 2 Reichstaler 30 Stüber
10. ein kupferner kleiner dito, 1 Reichstaler
11. ein Messing-Durchschlag, 1 Reichstaler 30 Stüber
12. ein Ofenpott mit Deckel, 2 Reichstaler
13. vier große zinnerne Schüsseln, 6 Reichstaler
14. ein Potagennapf, 1 Reichstaler 20 Stüber
15. vier zinnerne Teller, 2 Reichstaler
16. ein zinnerner Leuchter, zwei dito Näpfe, ein kleines Messing-Teekesselchen, 2 Reichstaler
17. eine Messing-Kaffeekanne, 2 Reichstaler
18. zwei Coffers, unbeschlagen, 6 Reichstaler 30 Stüber
19. Porzellanteller, 1 Reichstaler
20. ein Spiegel, 30 Stüber
21. ein Tisch auf der Kammer, 3 Reichstaler
22. zwei kleine eiserne Pötte, 1 Reichstaler
23. eine Ziege, 3 Reichstaler
- [24.-25. fehlen]
26. zwei Hähle, eine Kluft, eine Feuerzange, eine Blasepfeife, 3 Reichstaler 30 Stüber
27. eine Bettstelle, 2 Reichstaler
28. ein Federbett, 10 Reichstaler
29. ein Kasten, 3 Reichstaler
30. ein Messing-Schaumlöffel, 1 Reichstaler 30 Stüber
31. ein eiserner Waagebalken, 1 Reichstaler
32. ein kupferner Feldkoffer, 1 Reichstaler 20 Stüber
33. ein schwarzer Teekessel, 1 Reichstaler 30 Stüber
34. eine Dannenkiste, 1 Reichstaler
35. eine stehende Lampe, 1 Reichstaler
36. ein Messviertel, 1 Reichstaler 20 Stüber
37. ein großer Mehlbeutel (?), 40 Stüber

<sup>261</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 12, S. 456-459.

38. ein Fass mit Banden, ½ Ohms dito, ein Anker dito, eine Kirne, 3 Reichstaler  
 -. an sonstigem kleinem Hausrat, 20 Reichstaler  
 Summe 126 Reichstaler 40 Stüber

Alle Gereide außer denen, die der Scheffe Nölle verschrieben hat und die nicht hierunter begriffen sind, gehören den Gebrüder Benninghaus zu. Da Brüninghaus diese Gereide nicht sofort entbehren kann, hat er die Gebrüder Benninghaus dahin bewogen, dass dieselben ihm diese gegen 5% jährliche Heuer stehen lassen wollen. Brüninghaus verspricht, die 5% Zinsen richtig zu bezahlen und will alle Jahre 5 Reichstaler von dem Kapital kürzen. Die Gebrüder Benninghaus belassen ihm das Recht, die Gereide 10 Jahre zu behalten und in dieser Zeit wieder einlösen zu können. Falls diese Zeit verfließt, ohne dass Brüninghaus die Gereide wieder eingelöst hat, sind die Gebrüder Benninghaus berechtigt, diese an sich zu nehmen.

Peter Brüninghaus  
 P. W. Benninghaus für sich und seinen Bruder

### [Brüninghaus Q 1804]

1804, Spezialaufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid<sup>262</sup>

#### Hausnummer im Kataster: 168

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Peter Brüninghaus

Darin wohnen

Familien: 1

Namen der Bewohner: derselbe

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Bäcker

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Verheiratete (incl. der Eximierten)

Männer und Witwer: 1

Frauen und Witwen: 1

Söhne und (männliche) Verwandte

über 9 Jahren: 1

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 2

Weiblichen Geschlechts: 1

Summa Totalis: 3

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 3

#### Hausnummer im Kataster: 208

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: H. D. Brüninghaus

Darin wohnen

Familien: 2

Namen der Bewohner: derselbe [und eine weitere Familie]

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Tagelöhner

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Verheiratete (incl. der Eximierten)

Männer und Witwer: 1

Frauen und Witwen: 1

Töchter und (weibliche) Verwandte

unter 9 Jahren: 1

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 1

<sup>262</sup> StA Lüdenscheid A424.

Weiblichen Geschlechts: 2  
 Summa Totalis: 3  
 Balance gegen das Jahr 1801  
 In demselben sind gewesen: 3

### [Brüninghaus Q 1805-11-21]

21.11.1805, Altena<sup>263</sup>

Es erscheinen Johann Diedrich Brüninghaus von Borbet, sodann Johann Diedrich und Johann Peter Schmale und die Ehefrau Johann Diedrich Sturm, deren Ehemann krankheitshalber nicht erscheinen kann. Sie präsentieren einen Kaufbrief vom 16. September curr., nach dem Ersterer sein Freigut zu Gevelndorf, den dazu gehörigen Löttgers Kotten und  $\frac{1}{4}$  vom Kalkofen für 1240 Reichstaler Altgeld an die drei Letzteren erblich verkauft hat. Die Ankäufer sollen einer für alle und alle für einen für den Kaufschilling haften. Nach Vorlesung ist der Kaufbrief von den Komparenten überall als richtig anerkannt worden. Sie bitten sämtlich um die gerichtliche Bestätigung und Eintragung. Von der Kontribution für 1805/06 müssen die Ankäufer 5 Monate und der Verkäufer 7 Monate bezahlen.

Johann Diedrich Brüninghaus  
 Johann Diedrich Schmale  
 Johann Peter Schmale  
 Signa XXX der Ehefrau J. D. Sturm

16.09.1805, Borbet

Johann Diedrich Brüninghaus von Borbet verkauft sein Gut zu Gevelndorf, Piepers Gut genannt, nebst dem dazu gehörigen Löttgers Kotten und  $\frac{1}{4}$  Kalkofen an die Gebrüder Johann Diedrich und Peter Schmale und an Johann Diedrich Sturm in Compagnie.

1. Er verkauft die auf dem Gut vorsehenden Gebäude nebst dem dazu gehörigen Baumhof, Garten, Länderei, Wiesewachs und Berge inklusive des Loses in der vormaligen Krummenscheider Mark, Dammes Siepen genannt. Die übrigen drei Lose in der Krummenscheider Mark behält der Verkäufer für sich.

2. Die Ankäufer haben das Recht, aus den drei Losen, die der Verkäufer für sich behalten hat, fünf Jahre lang das abgefallene Holz und Streu einsammeln zu können. Jedoch dürfen sie kein Beil mit in den Berg bringen und müssen sich die Streu jährlich vom Verkäufer anweisen lassen. Sollte Johann Diedrich Brüninghaus die für sich behaltenen drei Lose zu verkaufen Lust haben oder sie wirklich verkaufen, cessiert diese Benutzung von Stund an.

3. Die verkauften Gründe werden den Ankäufern St. Petri 1806 überliefert. Sie übernehmen die jetzt auf dem Gut haftenden sämtlichen Lasten ohne Ausnahme. Sollte eine allgemeine Veränderung der Kontribution vor sich gehen, wird dies allein den Ankäufern zuteil, es mag vermindert oder vermehrt werden.

4. Obgleich das Eigentum des Guts erst St. Petri 1806 übertragen wird, verbinden sich die Ankäufer, die Instandhaltung der Gebäude von Stund an zu übernehmen.

5. Was die Kirchensitze und Begräbnisse anbelangt, die mit verkauft sind, ist Nachstehendes vereinbart worden.

- a. Ein Frauensitz hinter der Kanzel in den sogenannten kurzen Bänken,
- b. nach der Meinung des Verkäufers ein Mannessitz unter der alten Kanzel, obwohl der Verkäufer hiervon keine schriftlichen Beweise in Händen hat, dies mithin nicht verbürgen kann und es den Ankäufern überlassen bleibt, dieses näher nachzusehen.
- c. Da der Verkäufer nicht imstande ist, ein dazu gehöriges Begräbnis anzuweisen, bleibt es den Ankäufern ebenfalls unbenommen, dieses nachzusehen.
- d. Der Kaufschilling beträgt inklusive der auf dem Gut befindlichen Dunge 1240 Reichstaler Altgeld, die am 24. Juni 1806 zu bezahlen sind. Bis dahin bleibt dem Verkäufer das Dominium reserviert.

Verkäufer und Ankäufer haben eigenhändig unterschrieben. Es soll mit Ersterem ein gerichtlicher Kaufbrief darüber ausgefertigt werden, dessen Kosten Verkäufer und Ankäufer gemeinschaftlich tragen.

Johann Diedrich Brüninghaus als Verkäufer  
 Johann Diedrich Schmale als Ankäufer  
 Johann Peter Schmale als Ankäufer

<sup>263</sup> Freigericht Altena, Scrinien Kirchspiel Lüdenscheid, Bd. 4, S. 168-184.

Johann Diedrich Sturm als Ankäufer  
 Johann Diedrich Geck als Zeuge  
 P. H. Spannagel als Zeuge

28.11.1805, Altena

Da bei diesem Verkauf eine Versplitterung geschehen soll, kann die Konfirmation nicht eher erlaubt werden, bis der Kammerkonsens beigebracht ist. Hierzu wird ein Termin auf den 23. Januar bei 2 Reichsthalern Strafe angesetzt.

02.04.1806, Altena

Der Versplitterungskonsens ist noch nicht eingekommen.

03.04.1806, Altena

Der Reidemeister J. D. Brüninghaus, J. D. und J. P. Schmale und J. D. Sturm müssen den Konsens für das Gevelndorfer Freigut im Termin am 10. Mai mit Vorbehalt der verwirkten 2 Reichstaler bei 3 Reichsthalern Strafe beibringen.

23.07.1806, Altena

Reidemeister Brüninghaus von Borbet erscheint und zeigt persönlich an, dass er den Ankäufern von Gevelndorf, dem Johann Diedrich und Johann Peter Schmale und dem Johann Diedrich Sturm das ganze Los im Krummenscheid, wovon er noch 12 Malterscheid für sich behält, für 700 Reichstaler Altgeld ebenfalls erblich übertragen hat, damit die Ankäufer die nötige Feuerbothe haben und den Verteilungskonsens erhalten können. Diesen Kaufschilling will er den Ankäufern gegen 4% Zinsen stehen lassen, was auf das Gut eingetragen werden muss. Mit Bitte um nunmehrige gerichtliche Bestätigung und Eintragung. Die Gebrüder Schmale und Sturm erklären, dass diese Anzeige überall richtig ist. Gegen die Eintragung haben sie nichts zu erinnern und bitten ebenfalls darum und um die gerichtliche Bestätigung.

J. D. Brüninghaus  
 Johann Diedrich Schmale  
 Johann Peter Schmale  
 Johann Diedrich Sturm

Da nunmehr keine Versplitterung mehr geschieht, sollen der Kaufbrief und die Obligation gerichtlich ausgefertigt werden. Eintragung vorbehaltlich allerhöchster Berechtsame in das Freigerichts-Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid fol. 98 am 25. Juli 1806.

30.07.1806, Altena

Am Freigericht zeigt der Reidemeister Johann Diedrich Brüninghaus von Borbet an, dass er am 21. November vorigen Jahres dem Johann Diedrich und Johann Peter Schmale und dem Johann Diedrich Sturm das Freigut zu Gevelndorf mit dem dazu gehörigen Löttgers Kotten und  $\frac{1}{4}$  vom Kalkofen für 1240 Reichstaler Altgeld verkauft hat. Der Kaufschilling ist bezahlt und braucht nicht weiter als rückständig im Hypothekenbuch vermerkt werden. Die anwesenden Johann Diedrich und Johann Peter Schmale und Johann Diedrich Sturm, der den Vortrag seiner Ehefrau vom 21. November v. J. genehmigt, akzeptieren die Erklärung. Sie versprechen, den Versplitterungskonsens binnen vier Wochen beizubringen.

30.07.1806, Altena

Am Freigericht erscheinen Johann Diedrich und Johann Peter Schmale und Johann Diedrich Sturm. Sie zeigen an, dass ihnen der Peter Hermann Spannagel zu Hunscheid zur Bezahlung des von dem Reidemeister Johann Diedrich Brüninghaus angekauften Gevelndorfer Freiguts 200 Reichstaler Altgeld bar geliehen hat. Das Kapital müssen sie jährlich mit 4% verzinsen und nach einer halbjährigen Loskündigung zurückzahlen. Zur Sicherheit für Kapital, Zinsen und Kosten verpfänden sie dem Gläubiger ihr gesamtes Vermögen, besonders das ihnen zur Zeit noch gemeinschaftlich zugehörige Freigut zu Gevelndorf. Sie behalten sich vor, sobald der Versplitterungskonsens erteilt ist, wegen der Verteilung dieser Schuld mit Genehmigung des Gläubigers ein näheres Arrangement zu treffen. Den Komparenten ist die gesetzliche Vorschrift wegen nicht empfangener Valuta bekannt gemacht worden.

Eintragung vorbehaltlich allerhöchster Berechtsame in das Freigerichts-Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid folio 98 am 6. Oktober 1806.



30.07.1806, Altena

Am Freigericht erscheinen Johann Diedrich und Johann Peter Schmale und Johann Diedrich Sturm. Sie zeigen an, dass ihnen die Gebrüder Peter Caspar und Hermann Diedrich Woeste zu Othlinghausen zur Bezahlung des von dem Reidemeister Brüninghaus angekauften Gevelndorfer Freiguts 200 Reichstaler Altgeld bar geliehen haben. Das Kapital müssen sie jährlich mit 4% verzinsen und nach einer halbjährigen Loskündigung zurückzahlen. Zur Sicherheit für Kapital, Zinsen und Kosten verpfänden sie den Gläubigern ihr gesamtes Vermögen, besonders das ihnen zur Zeit noch gemeinschaftlich zugehörige Freigut zu Gevelndorf. Sie behalten sich vor, sobald der Konsens zur Versplitterung erteilt worden ist, wegen der Verteilung dieser Schuld mit Genehmigung des Gläubigers ein näheres Arrangement zu treffen. Den Kompargenten ist die gesetzliche Vorschrift wegen nicht empfangener Valuta bekannt gemacht worden.

Eintragung fol. 98.

30.07.1806, Altena

Am Freigericht erscheinen Johann Diedrich und Johann Peter Schmale und Johann Diedrich Sturm. Sie zeigen an, dass ihnen C. H. Overbeck hierselbst zur Bezahlung des von dem Reidemeister Brüninghaus angekauften Gevelndorfer Freiguts 400 Reichstaler Altgeld bar geliehen hat. Das Kapital müssen sie jährlich mit 4% verzinsen und nach einer halbjährigen Loskündigung zurückzahlen. Zur Sicherheit für Kapital, Zinsen und Kosten verpfänden sie dem Gläubiger ihr gesamtes Vermögen, besonders das ihnen zur Zeit noch gemeinschaftlich zugehörige Freigut zu Gevelndorf. Sie behalten sich vor, sobald der Versplitterungskonsens erteilt ist, wegen der Verteilung dieser Schuld mit Genehmigung des Gläubigers ein näheres Arrangement zu treffen. Den Kompargenten ist die gesetzliche Vorschrift wegen nicht empfangener Valuta bekannt gemacht worden.

Eintragung fol. 98.

30.07.1806, Altena

Am Freigericht erscheinen Johann Diedrich und Johann Peter Schmale und Johann Diedrich Sturm. Sie bekennen, dem Leopold auf der Tweer ein Kapital von 100 Reichstalern Altgeld schuldig zu sein, das sie zur Bezahlung des von ihnen angekauften Freiguts zu Gevelndorf verwandt haben. Das Kapital müssen sie jährlich mit 5% verzinsen und nach einer halbjährigen Loskündigung zurückzahlen. Zur Sicherheit für dieses Darlehn verpfänden sie dem Gläubiger ihr gesamtes Vermögen, besonders das ihnen zur Zeit noch gemeinschaftlich zugehörige angekaufte Freigut zu Gevelndorf. Sie behalten sich vor, sobald der Versplitterungskonsens erteilt ist, wegen der Verteilung dieser Schuld mit Genehmigung des Gläubigers ein näheres Arrangement zu treffen. Den Kompargenten ist die gesetzliche Vorschrift wegen nicht empfangener Valuta bekannt gemacht worden.

Eintragung vorbehaltlich allerhöchster Berechtsame in das Freigerichts-Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid folio 98 am 6. Oktober 1806.

30.07.1806, Resolution

Die Ausfertigung der Kaufbriefe zwischen Brüninghaus und Schmale und Konsorten vom 21. November v. J. und 23. d. M. und auch der heute aufgenommenen Obligationen ruht bis nach beigebrachtem Versplitterungskonsens. Wegen der 700 Reichstaler, die der Brüninghaus als rückständigen Kaufschilling von den verkauften Bergen im Krummscheid zu fordern hat, muss noch eine nähere Verteilung unter die Ankäufer mit Genehmigung der übrigen Gläubiger getroffen werden. Wenn der Konsens nicht binnen vier Wochen eingeht, sind die Akten wieder vorzulegen.

01.08.1806, Hamm

Friedrich Wilhelm König pp.

Auf Euren Bericht vom 29. m. pr. haben wir resolviert, die Veräußerung des dem Johann Diedrich Brüninghaus zugehörigen Bauernguts zu Gevelndorf, Kirchspiel Lüdenscheid, an die drei Osemundschmiede Johann Diedrich und Johann Peter Schmale und Johann Diedrich Sturm in der Art zu genehmigen, dass jeder derselben ein Drittel des Guts und damit den verhältnismäßig festgesetzten Teil der Lasten und Abgaben übernimmt.

Königlich Preußische Kriegs- und Domänenkammer  
[Unterschriften]

An den Landesdirektor von Holtzbrinck

11.08.1806, Altena

Dem Reidemeister Johann Diedrich Brüninghaus wird das Approbationsreskript vom 1. dieses über die Versplitterung seines Hofes zu Gevelndorf zugestellt mit dem Eröffnen, die Ankäufer innerhalb 14 Tagen zur Umschreibung der öffentlichen Lasten bei dem Kreisschreiber Schniewind zu sistieren und demselben die näher zu spezifizierenden Kosten und Auslagen zu erstatten.  
von Holtzbrinck

06.10.1806, Resolution

Da der Versplitterungskonsens beigebracht worden ist, ist die Konfirmation nunmehr zu erteilen.

### [Brüninghaus Q 1805/06]

Steuerliste 1805/06<sup>264</sup>

Herr Brüninghaus, steuerpflichtig von einem Gut und einer weiteren Parzelle zu Gevelndorf

Herr Brüninghaus, steuerpflichtig von einem Gut zu Borbet

Herr P. Brüninghaus [Eigner], Rentrop [Pächter], steuerpflichtig von einem Gut zu Oberbrüninghausen

Herr J. D. Brüninghaus [Eigner], Nölle [Pächter], steuerpflichtig von einem Gut zu Oberbrüninghausen

Herr Peter Brüninghaus, hälftig steuerpflichtig von Niederbrüninghausen

Herr J. D. Brüninghaus, hälftig steuerpflichtig von Niederbrüninghausen

Zum Schemm, Herr P. Brüninghaus [Eigner], Schemm [Pächter]

Herr Brüninghaus, steuerpflichtig von einem Gut zu Wenninghausen

Herr Brüninghaus, steuerpflichtig von einem Gut zu Klinkenberg

Herr Brüninghaus [Eigner], Reininghaus [Pächter], steuerpflichtig von einem Gut zu Klinkenberg

Peter Brüninghaus, hälftig steuerpflichtig von Reininghausen

### [Brüninghaus Q 1808-03-26]

26.03.1808, Lüdenscheid<sup>265</sup>

Vor hiesigem Landgericht erscheinen der Reidemeister Johann Diedrich Brüninghaus von Borbet, seine großjährige Tochter Charlotte Brüninghaus in Beistand ihres Oheims Caspar Eberhard Rentrop und sein ebenfalls großjähriger Sohn Johann Caspar Diedrich Brüninghaus. Sie überreichen einen Borbet, den 28. Januar c. abgeschlossenen Kauf- und Verkaufskontrakt, nach dem Erstere beiden dem Letzteren ihr gemeinschaftliches Erbgut zu Borbet mit allen Berechtigten, sodann den Kattenhagener Osemundhammer zur Halbscheid, zu den in dem Kontrakt enthaltenen Bedingungen für 6600 Reichstaler erb- und eigentümlich verkauft und übertragen haben. Nachdem der Kontrakt den Kontrahenten langsam und deutlich vorgelesen worden ist, genehmigen sie ihn überall, bitten, ihn gerichtlich zu bestätigen, den Ankäufer als Eigner im Hypothekenbuch aufzuführen und ihm ein Dokument darüber mitzuteilen. Johann Diedrich Brüninghaus bemerkt schließlich, dass seine Ehefrau schon seit einigen Jahren verstorben ist. Er hat keine weiteren Kinder als die hierin benannten am leben.

Johann Diedrich Brüninghaus

Johann Caspar Diedrich Brüninghaus

Anna Charlotte Brüninghaus

Caspar Eberhard Rentrop

Eintragung in das Lüdenscheider Kirchspiels-Hypothekenbuch Nr. 134 und 154 am 20. April 1808.

28.01.1808, Borbet

1. Reidemeister Johann Diedrich Brüninghaus und seine großjährige Tochter Charlotte Brüninghaus in Beistand ihres Oheims Caspar Eberhard Rentrop verkaufen ihrem Sohn bzw. Bruder Johann Caspar

<sup>264</sup> Steuerliste 1805/06.

<sup>265</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 14, S. 134-138.

Diedrich Brüninghaus ihr zu Borbet gelegenes Erbgut nebst Nebengebäuden, allen dazu gehörigen Kirchensitzen und Begräbnissen, allen zum Gut gehörigen und ihm anklebenden Ge- und Berechtigkeiten, so wie es bisher in gemeinschaftlichem Gebrauch und Abnutzen gewesen ist, für 4300 Reichstaler Berliner Courant. Nur einen Frauen-Kirchensitz, der vorher zum Gevelndorfer Gut gehört hat, behält Charlotte Brüninghaus unentgeltlich für sich und zwei Mannes-Kirchensitze, wovon einer linker Hand der Herrengalerie und der andere hinter der Herrengalerie gelegen ist, bleiben gemeinschaftlich.

2. Benannte Verkäufer verkauften ihrem Sohn bzw. Bruder auch die Halbscheid des Kattenhagener Osemundhammers für 2300 Reichstaler Berliner Courant.

3. Das Gut und der Hammer zur Halbscheid sollen dem Ankäufer auf künftigen Petri überliefert werden.

4. Der Kaufschilling wird vom Ankäufer vor der Hand und bis zur künftigen Teilung von Petri dieses Jahres an mit 4% verzinst.

5. Zu dem Gut gehört auch die Wiese, die von Pungelscheid [Werdohl] angekauft worden ist. Sie ist unter dem Kaufschilling mit begriffen.

Dieser Kontrakt ist nach geschehener Durchlesung, und nachdem beiderseits Kontrahenten auf alle dagegen zustatten kommende Einreden verzichtet haben, genehmigt und unterschrieben worden.

Johann Diedrich Brüninghaus  
 Johann Caspar Diedrich Brüninghaus  
 Anna Charlotte Brüninghaus  
 Caspar Eberhard Rentrop

### [Brüninghaus Q 1822-11-30]

30.11.1822, Verzeichnis der im Landgerichtsbezirk Lüdenscheid liegenden Höfe und Häuser<sup>266</sup>  
 Ausfertigung der Verzeichnisse für die einzelnen Bauerschaften durch die Vorsteher für Bürgermeister Jander auf dessen Veranlassung vom 29. Oktober 1822.

Bauerschaft Brüninghausen

Witwe Johann Diedrich Brüninghaus, Niederbrüninghausen, Eigentümerin, Anzahl der Seelen: 3

Johann Caspar Brüninghaus, Niederbrüninghausen, Eigentümer, Anzahl der Seelen: 6

Peter Brüninghaus, Niederbrüninghausen, Eigentümer, Anzahl der Seelen: 11

Peter August Brüninghaus, Niederbrüninghausen, Eigentümer, Anzahl der Seelen: 6

Witwe Brüninghaus, Schemm, Einliegerin, Anzahl der Seelen: 3

Witwe Caspar Diedrich Brüninghaus, Borbet, Eigentümerin, Anzahl der Seelen: 8

Bauerschaft Wenninghausen

Johann Peter Brüninghaus, Wenninghausen, Eigentümer, Anzahl der Seelen: 9

Bauerschaft Brenscheid

Johann Peter Brüninghaus, Vorderreininghausen, Eigentümer, Anzahl der Seelen: 6

Bauerschaft Winkhausen

Abraham Brüninghaus, Wahrde, Eigentümer, Anzahl der Seelen: 4

<sup>266</sup> StA Lüdenscheid A15, Nrn. 24ff.

**Brüser****[Brüser 1844]**

Ehemann: Heinrich Brüser

VN: im Sterberegister 1851 irrtümlich Wilhelm<sup>267</sup>

Geburt: 07.04.1816

Familienstand: ledig bei der Heirat 1844

Eltern: Mathias Brüser und Veronica Tump, Tagelöhner aus Bleche, Pfarrei Drolshagen (Trauregister 1844) bzw. Mathias Brüser zu Drolshagen (Eltern 1851 tot) (Trauregister 1851)

Konfession: kath.

Stand/Beruf: Fuhrknecht (1847), Tagelöhner (1850/51)

Wohnort 1844: Vogelberg

1. Ehe: dimittiert 1844 zur Lüdenscheider katholischen Gemeinde (ev. Lüdenscheid-Land), ∞ 24.02.1844 Lüdenscheid (kath.)

1. Ehefrau: Anna Maria Wiebusch

Geburt: err. 1816

Vater: Caspar Wiebusch zu Leifringhausen [Wiebusch 1818]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 03.03.1851 morgens 3 Uhr an Nervenfieber, 35 Jahre alt, hinterließ den Gatten und drei minorene Kinder

Beerdigung: 06.03.1851 (ev. Land)

2. Ehe: dimittiert 02.11.1851 zur Lüdenscheider katholischen Gemeinde (ev. Lüdenscheid-Land), ∞ 02.11.1851 Lüdenscheid (kath.)

Trauzeuge: Joseph Voß

2. Ehefrau: Anna Catharina Hedfeld im Ardey

Eltern: Peter Hedfeld und Wilhelmine Reips zu Kleinenleifringhausen [Hedfeld 1809]

Konfession: ev.-luth.

Wohnorte: Buschhausen (1844), Worth (1847), Gottmecke (1850/51)

Kinder:

1. (1. Ehe) August Brüser

Geburt: 03.09.1844 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 15.09.1844 (kath.)

Taufzeugen: Joseph Voß, Fabrik[ant], Peter Diedrich Raulf, Peter Dahlhaus

2. (1. Ehe) Caroline Brüser

Geburt: 28.09.1847 abends 8 Uhr

Taufe: 10.10.1847 (kath.)

Taufzeugen: Conrad Bröckling, Caspar Crummenerl

3. (1. Ehe) Luise Brüser

Geburt: 20.09.1850 nachmittags 1 Uhr

Taufe: 06.10.1850 (kath.)

Taufzeugen: Heinrich Vedder, Christian Schmidt, Luise (nicht fortgesetzt)

<sup>267</sup> Der Sterbeeintrag ist insgesamt unrichtig (so auch die Altersangabe).

**Brune****[Brune 1730]**

Johann Wilhelm Brune, 1730 steuerpflichtig von Wolfs Gut auf dem Werkshagen [Brune Q 1730]

**[Brune 1745]**

Person: Johann Peter Brune

Wohnort: auf dem Hammer zu Winkhausen, auf dem Hammer

Kinder:

1. Johann Peter Brune  
Taufe: 05.09.1745 (ev.-luth. Land)
2. Maria Catharina Brune  
Taufe: 22.09.1748 (ev.-luth. Land)

**[Brune 1785]**

Ehemann: Johannes Brune

Familienstand: ledig bei der Heirat

Ehe: 22.07.1785 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

Ehefrau: Anna Catharina Honsel

Geburt: err. 1758

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: im Kindbett, 28 Jahre alt, hinterließ den Vater, den Ehemann und ein zartes Töchterlein

Beerdigung: 28.05.1786 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Hellersen

Kind:

1. Maria Catharina Brune  
Taufe: Ende Mai 1786 (ev.-luth. Land)  
Taufzeugen: Hermann Diedrich Honsel, Maria Catharina Lüttringhaus und Catharina Elisabeth Honsel  
Tod: an Zehrung  
Beerdigung: 25.09.1786 (ev.-luth. Land)

**[Brune 1804]**

Ehemann: Johann Peter Brune

VN: Peter

Geburt: err. 1777 (gemäß Sterberegister), err. 1781 (gemäß Trauregister 1823 42 Jahre alt)

Vater: Johann Diedrich Brune im Kirchspiel Schwelm

Berufsangaben: Schmied, Hammerschmied (1826/31 und posthum), Landwirt (1850 posthum)

Eigentümer (1807/22)

Tod: 15.02.1831 morgens 10 Uhr an Schwindsucht, 54 Jahre alt, hinterließ die Gattin und fünf Kinder erster und ein Kind zweiter Ehe, von welchen vier minorenn sind

Beerdigung: 18.02.1831 (ev. Land)

1. Ehe: 24.08.1804 Ahelle (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche<sup>268</sup>

1. Ehefrau: Maria Catharina Hohage

Geburt: err. 1780

Vater: Johann Diedrich Hohage an der Ahelle [Hohage 1777]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 26.08.1821 morgens 3 Uhr im Kindbett, 41 Jahre alt, gebar fünf Knaben und zwei Töchter, wovon ein Mädchen und ein Knabe gestorben sind

Beerdigung: 28.08.1821 (ev.-luth. Land)<sup>269</sup>

<sup>268</sup> Traudatum gemäß Sterberegister 1821 irrtümlich 24.08.1805.

2. Ehe: 29.08.1823 Lüdenscheid (ev. Land)  
 2. Ehefrau: Marianne Gräfe, Witwe Jacob Bierbaum [Bierbaum 1789]  
 FN: Gräfe, Graeve  
 Geburt: err. 1785  
 Vater: Peter Gräfe, Bürger in Lüdenscheid [Gräfe 1785]  
 Konfession: ev.-luth.  
 Tod: 14.04.1860 abends 7 Uhr an Altersschwäche, 75 Jahre alt, hinterließ vier großjährige Kinder (einschließlich der Stiefkinder)  
 Beerdigung: 17.04.1860 (ev. Stadt)  
 Wohnortsangaben: Ahelle (1804/15), Lösenbach, Niederlösenbach (1819/31 und posthum), Lüdenscheid (1860 Witwe)

Johann Peter Brune erhielt von seinem Schwiegervater Johann Diedrich Hohage nach dessen Teilung mit seinen Kindern am 16.02.1807 dessen Gut an der Ahelle. Johann Diedrich Hohage und Kinder, darunter die Eheleute Johann Peter Brune und Maria Catharina Hohage, verkauften ihrem Sohn, Bruder bzw. Schwager Peter Caspar Hohage am 03.11.1808 ein weiteres, bis dahin gemeinschaftliches Gut an der Ahelle. Die Ehefrau Brune unterzeichnete mit drei Kreuzen [Hohage Q 1808-11-08].

Peter Brune, Niederlösenbach, Eigentümer 1822 [Brune Q 1822-11-30].

#### Kinder:

1. (1. Ehe) Carl Brune  
 Geburt: 25.01.1805  
 Taufe: 03.02.1805 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Peter Caspar Lüdorf, Joh. Wilh. Woeste, Ehefrau Anna Catharina Enselmann  
 Konfirmation: 1819 (o. D.) (ev.-luth. Land)  
 Signatur: Brune 1834
2. (1. Ehe) Totgeborene Tochter  
 Geburt: 17.12.1806  
 Beerdigung: 19.12.1806 (ev.-luth. Land)
3. (1. Ehe) Caroline Brune  
 Geburt: 14.02.1808  
 Taufe: 21.02.1808 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Caspar Diedrich Hoppe, Catharina Margaretha Solmecke, Fr[au] Anna Catharina Woeste  
 Konfirmation: 1822 (o. D.) (ev.-luth. Land)  
 Tod: 16.07.1874 nachmittags 4 Uhr an Altersschwäche, geb. 15.02.1808 [so]  
 Beerdigung: 19.07.1874 (ev. Stadt)  
 ∞ 18.08.1826 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Peter Caspar Winter, Sohn des verstorbenen Peter Caspar Winter zu Oeneking [Winter 1826\_3]
4. (1. Ehe) Friedrich Brune  
 Geburt: 27.07.1811  
 Taufe: 03.08.1811 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Johann Peter Woeste, Caspar Woeste, Ehefrau A. K. Nölle  
 Konfirmation: 06.04.1825, Zulassung zum Abendmahl 08.04.1825 (ev. Land)  
 Konnte hinsichtlich seiner Erkenntnis bei seiner Jugend konfirmiert werden, weil er zudem von Hause musste  
 Tod: 29.12.1852 morgens 10 Uhr an Nervenfieber, 41 Jahre 5 Monate alt  
 Beerdigung: 02.01.1853 (ev. Land)  
 Signatur: Brune 1839
5. (1. Ehe) Wilhelm Brune  
 Geburt: 28.07.1815  
 Taufe: 11.08.1815 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Peter Caspar Woeste, Caspar Wilhelm Sichelschmidt, Elisabeth Reininghaus  
 Konfirmation: 04.04.1830 nach öffentlicher Prüfung am 02.04.1830, Zulassung zum Abendmahl 18.04.1830 (ev. Land)

<sup>269</sup> Begräbnisdatum fehlt in der Urschrift des Sterberegisters, nur in der Zweitschrift registriert.

Stand/Beruf: Hammerschmied in der Gemeinde Gevelsberg (1839)

Tod: 19.05.1839 morgens 3 Uhr an Nervenfieber, ledig

Beerdigung: 22.05.1839 auf dem Kirchhof zu Gevelsberg<sup>270</sup>

6. (1. Ehe) Johann Peter Brune

Geburt: 31.12.1818

Taufe: 16.01.1819 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Herr Kaufmann Wilhelm Hueck, Peter Wippermann, Anna Maria Brune

Konfirmation: 11.10.1834 mit öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl Tags darauf (ev. Land)

Signatur: Brune 1846<sup>271</sup>

7. (2. Ehe) Totgeborene Tochter

Geburt: 17.08.1824 nachmittags 4 Uhr

Beerdigung: 19.08.1824 (ev. Land)

8. (2. Ehe) Julius Brune

Geburt: 06.12.1826 morgens 8 Uhr

Taufe: 30.12.1826 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Woeste, Peter Caspar Aufermann, Wilhelmine Berghaus

Konfirmation: 09.04.1841 (Abendmahl 18.04.1841) (ev. Stadt)

Tod: 28.07.1862 nachmittags 4 Uhr an Schwindsucht, 35 Jahre 7 Monate 16 Tage alt

Beerdigung: 31.07.1862 (ev. Stadt)

Signatur: Brune 1850

9. (2. Ehe) Totgeborener Sohn

Geburt: 06.10.1829 morgens 5 Uhr (ev. Land)

**[Brune 1818]**

Ehemann: Heinrich Wilhelm Brune (Brunne)

VN: Wilhelm

FN: Brunne (Taufregister 1818), Brune (Taufregister 1820)

Stand/Beruf: Drahtzieher

Ehefrau: Elisabeth Pfund (Fund)

FN: Fund (Taufregister 1818), Pfund (Taufregister 1820)

Wohnorte: Oeneking, bei Geck [Geck 1793] wohnend (1818), Peddensieper Rolle (1820)

Kinder:

1. Caroline Brune

Geburt: 21.07.1818

Taufe: 02.08.1818 (ev.-luth. Stadt)

Paten: Frau Windfuhr, Caroline König, Heinrich Wilhelm Goes

2. Friedrich Wilhelm Brune

Geburt: 06.04.1820 morgens 2 Uhr

Taufe: 23.04.1820 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Brinker,<sup>272</sup> Friedrich Selve, Ehefrau Elisabeth Bröer

**[Brune 1834]**

Ehemann: Carl Brune

Vater: Peter Brune, Hammerschmied in der Niederlösenbach [Brune 1804]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Hammerschmied, Fabrikant

Tod: nach dem 29.09.1874 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

Ehe: 13.06.1834 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Caroline Rüggeberg

VN: im Taufregister 1842 und in der Folge im Konfirmationsregister 1856 irrtümlich Henriette

Vater: Reidemeister Peter Rüggeberg auf dem Röttgen [Rüggeberg 1800]

<sup>270</sup> Auf Grund einer Anzeige aus Gevelsberg in das Lüdenscheider Sterberegister eingetragen (ev. Land).

<sup>271</sup> Altersangabe im Trauregister (26 Jahre) ungenau.

<sup>272</sup> Zweitschrift irrtümlich Breücker.

Konfession: ev.-luth.

Tod: nach dem 29.09.1874 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

Wohnort: Lösenbach, Niederlösenbach

Kinder:

1. Eleonore Brune

Geburt: 24.08.1835 morgens 3 Uhr

Taufe: 05.09.1835 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Caspar Rüggeberg, Caroline Winter, Elisabeth Grüber

Konfirmation: 16.09.1849, Zulassung zum Abendmahl am 23.09.1849 (ev. Land)

∞ 25.09.1857 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Eltern mit Peter Seuster, Sohn des verstorbenen Schreiners Jacob Seuster und der Anna Maria Brüninghaus im Kersiepen [Seuster 1857\_2]

2. Carl Brune

Geburt: 15.06.1837 abends 10 Uhr

Taufe: 01.07.1837 (ev. Land)

Taufzeugen: P. Hermann Rüggeberg, Friedrich Brune, Ehefrau Windfuhr geb. Rüggeberg

Konfirmation: 21.09.1851 (öffentliche Prüfung am 14.09.1851, Zulassung zum Abendmahl am 28.09.1851) (Ps. 62,2) (ev. Land)

Signatur: Brune 1867

3. Lina Brune

Geburt: 06.08.1839 morgens 7 Uhr

Taufe: 24.08.1839 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Rüggeberg, Ehefrau J. D. Winkhaus geb. Winkhaus, Witwe Spannagel geb. Spannagel zu Winkhausen

Konfirmation: 18.09.1853 Lüdenscheid (11.09.1853 Prüfung vor der Gemeinde, 25.09.1853 erste Abendmahlsfeier) (ev.)

Wohnort 1863: Lösenbach

∞ 04.12.1863 Lüdenscheid (ev. Land) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit Theodor Krampe, Sohn des verstorbenen Caspar Diedrich Krampe zur Schalksmühle und der Anna Catharina Rummenohl [Krampe 1829]

4. August Brune

Geburt: 06.03.1842 morgens 9 Uhr

Taufe: 02.04.1842 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Caspar Aufermann, Wilhelm Rüggeberg, Ehefrau Berghaus geb. Becker

Konfirmation: 16.03.1856 Lüdenscheid (10.03.1856 öffentliche Prüfung in der Kirche, 20.03.1856 erste Kommunion) (ev.)<sup>273</sup>

Signatur: Brune 1868\_2

5. Mathilde Brune

Geburt: 02.08.1844 abends 9 Uhr

Taufe: 24.08.1844 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Stephan Winter, Ehefrau Brune geb. Rüggeberg zur Höh, Ehefrau Lehrer Lüttringhaus geb. Luise Winter

Konfirmation: 26.09.1858 Lüdenscheid (20.09.1858 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, 03.10.1858 erste Kommunion) (ev.)<sup>274</sup>

∞ 17.03.1868 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Eltern mit Ludwig Fretlöh, Sohn des Ackerers Hermann Heinrich Fretlöh und der Mar. Gertrud Bäumner zu Halver [Fretlöh 1868]

6. Emma Brune

Geburt: 27.01.1847 abends 11 Uhr

Taufe: 06.03.1847 (ev. Land)

Taufzeugen: Theodor Winter, Ehefrau Eduard Buschhaus, Mathilde Hueck

Konfirmation: 22.09.1861 Lüdenscheid (11.09.1861 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 29.09.1861 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

Wohnort 1869: Lösenbach

<sup>273</sup> Geburtsdatum im Konfirmationsregister 03.03.1842.

<sup>274</sup> Geburtsdatum im Konfirmationsregister 04.08.1844.



∞ 19.10.1869 Lüdenscheid (ev. Land) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit Caspar August Schuster, Sohn des Winkeliers Math. Schuster in Meinerzhagen und der Luise Bouke [Schuster 1869\_2]

7. Adolph Brune (Zwilling)

Geburt: 22.06.1849 abends 7 Uhr

Taufe: 01.08.1849 (ev. Land)

Taufzeugen: Jacob Rüggeberg, Adam vom Dahl, Ehefrau Peter Brune geb. vom Dahl

Konfirmation: 27.09.1863 Lüdenscheid (22.09.1863 Prüfung in der Kirche, 04.10.1863 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)

Tod: 28.05.1880 an einem Nervenleiden in Lösenbach

Beerdigung: 31.05.1880 (ev. Land)

8. Adolphine Brune (Zwilling)

Geburt: 22.06.1849 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 01.08.1849 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Winkhaus, Theodor Woeste, Ehefrau P. C. Winter geb. Brune

Konfirmation: 27.09.1863 Lüdenscheid (22.09.1863 Prüfung in der Kirche, 04.10.1863 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)

Wohnort 1873: Lösenbach

∞ 07.08.1873 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Eltern mit Carl Gustav Neuhaus, geb. 14.11.1838, ledig, Kaufmann in Altena, Sohn der verstorbenen Eheleute Maurer Leopold Neuhaus und Henriette Goecke zu Altena

9. Anna Brune

Geburt: 19.05.1852 morgens 1 Uhr

Taufe: 18.06.1852 (ev. Land)

Taufzeugen: Julius Brune, Ehefrau Lösenbeck, Lisette Aufermann

Konfirmation: 26.08.1866 Lüdenscheid (24.08.1866 Prüfung, 02.09.1866 Kommunion) (Col. 3,16) (ev.)

∞ 29.09.1874 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Eltern mit Friedrich August Nölle, Sohn des verstorbenen Walzmeisters Friedrich Wilhelm Nölle und der Maria Catharina Mühlhoff zur Schlittenbach [Nölle 1834]

**[Brune 1839]**

Ehemann: Friedrich Brune

VN: im Konfirmationsregister 1863 posthum Carl Friedrich

Geburt: err. 07.1811

Vater: Johann Peter Brune in der Lösenbach [Brune 1804]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Hammerschmied, Breitschmidt, Fabrikant

Tod: 29.12.1852 morgens 10 Uhr an Nervenfieber, 41 Jahre 5 Monate alt, hinterließ die Gattin und sechs minorenne Kinder

Beerdigung: 02.01.1853 (ev. Land)

Ehe: 08.01.1839 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Wilhelmine Rüggeberg

VN: Mina, Minna

Vater: Peter Hermann Rüggeberg, Reidemeister zum Röttgen [Rüggeberg 1800]

Konfession: ev.-luth.

Tod: nach dem 02.07.1874 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

∞ 21.12.1855 Lüdenscheid (ev. Land) mit gerichtlichem Konsens als Witwe mit dem Witwer Carl Hilger, Sohn des Johann Caspar Hilger zur Brügge bei Gevelsberg und der Anna Catharina Utermann [Hilger 1855]

Wohnorte: Lösenbach (1839), Röttgen (1841), Höh (1844/52), Trempershof (1874 Witwe)

Die Wohnortsangabe Röttgen im Konfirmationsregister 1855 wird den Geburtsort des in jenem Jahr konfirmierten Kindes betreffen. Im Konfirmations- und Trauregister ist, sofern ein Wohnort verzeichnet ist, bis 1873 jeweils Höh als Wohnort angegeben.

## Kinder:

## 1. Eduard Brune

Geburt: 24.03.1839 vormittags 10 Uhr

Taufe: 13.04.1839 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Brune, Caspar Rüggeberg, Ehefrau P. C. Aufermann geb. Nölle

Konfirmation: 20.03.1853 Lüdenscheid (16.03.1853 öffentliche Prüfung, 24.03.1853 erste Abendmahlsfeier) (ev.)

Signatur: Brune 1863

## 2. Emil Brune

Geburt: 12.08.1841 morgens 6 Uhr

Taufe: 04.09.1841 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Heinrich Rüggeberg, Peter Caspar Aufermann zur Straße, Caroline Winter zu Oeneking geb. Brune

Konfirmation: 23.09.1855 Lüdenscheid (am 16.09.1855 öffentliche Prüfung, am 30.09.1855 heiliges Abendmahl) (ev.)

Signatur: Brune 1873\_2<sup>275</sup>

## 3. Friedrich Brune

Geburt: 06.12.1843 mittags 12 Uhr

Taufe: 06.01.1844 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Rüggeberg in Voerde [Ennepetal], Peter Brune, Ehefrau Jacob Rüggeberg geb. Graeve [Gräfe]

Konfirmation: 28.03.1858 Lüdenscheid (23.03.1858 Prüfung in der Kirche vor der Gemeinde, 01.04.1858 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)

Signatur: Brune 1868\_1

## 4. Emma Brune

Geburt: 19.02.1846 vormittags 9 Uhr

Taufe: 21.03.1846 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilhelm Rüggeberg, Ehefrau Winter geb. Brune, Ehefrau Rüggeberg geb. Winter

Konfirmation: 23.09.1860 Lüdenscheid (17./18.09.1860 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, 30.09.1860 erste Kommunion) (ev.)

Wohnort 1868: Trempershof

∞ 04.03.1868 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Mutter mit Carl vom Schemm, Sohn des verstorbenen Peter Heinrich vom Schemm und der Anna Catharina Schmidt zu Kierspe [Schemm 1868]

## 5. Wilhelmine Brune

VN: Mina, Minna

Geburt: 09.12.1848 nachts 1 Uhr

Taufe: 30.12.1848 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Berghaus, Carl Brune, Ehefrau Berghaus geb. Hohage

Konfirmation: 29.03.1863 Lüdenscheid (20.03.1863 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, 02.04.1863 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

∞ 02.07.1874 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Mutter mit Friedrich Wilhelm Ossenberg, geb. 27.04.1836, ledig, Landwirt und Wirt im Bredenbruch [Hemer] bei Iserlohn, Sohn des verstorbenen Drahtziehers Caspar Diederich Ossenberg und der Mar. Catharina Schulte gt. Kretter im Bredenbruch (die Mutter des Bräutigams willigte in die Ehe ihres Sohns ein)

## 6. Ida Brune

Geburt: 11.10.1851 morgens 4 Uhr

Taufe: 24.10.1851 (ev. Land)

Taufzeugen: Ehefrau Glörfeld, Ehefrau Berghaus, P. Diederich Reininghaus

Konfirmation: 25.03.1866 Lüdenscheid (16.03.1866 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, 29.03.1866 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (2. Cor. 5,17) (ev.)<sup>276</sup>

<sup>275</sup> Altersangabe im Trauregister (30 Jahre) ungenau.

<sup>276</sup> Geburtsdatum im Konfirmationsregister 01.10.1851.

**[Brune 1844]**

Ehemann: Wilhelm Brune  
Stand/Beruf: Schuster  
Ehefrau: Wilhelmine Mand  
Geburt: 06.07.1819  
Tod: 20.03.1871 nachts 1 Uhr an Brustfieber, Witwe, hinterließ zwei majorenne Kinder  
Beerdigung: 23.03.1871 (ev. Stadt)  
Wohnortsangaben: Lüdenscheid (1871 Witwe), Meinerzhagen (1873 posthum)

Kind:

1. Gustav Brune  
Geburt: 23.04.1848  
Signatur: Brune 1873\_1

**[Brune 1846]**

Ehemann: Johann Peter Brune  
Vater: Hammerschmied Johann Peter Brune zur Lösenbach [Brune 1804]  
Konfession: ev.-luth.  
Ehe: 15.05.1846 Lüdenscheid (ev. Land)  
Ehefrau: Wilhelmine vom Dahl  
Geburt: 11.10.1820  
Vater: Adam vom Dahl zur Eichhofermühle, Gemeinde Halver (der Vater der Braut war bei der Trauung zugegen, die Mutter tot)  
Familienstand: ledig bei der Heirat  
Wohnort: Lösenbach

Kind:

1. Amalie Brune  
Geburt: 13.07.1846 abends 8 Uhr  
Taufe: 15.08.1846 (ev. Land)  
Taufzeugen: Carl Brune, Helene vom Dahl, Amalie Bremecker

**[Brune 1850]**

Ehemann: Julius Brune  
Geburt: err. 12.12.1826  
Vater: Landwirt Johann Peter Brune in der Lösenbach [Brune 1804]  
Konfession: ev.  
Berufsangaben: Fabrikarbeiter (1850/59 und posthum), Werkmeister (1861 und posthum), Schmied (1862)  
Tod: 28.07.1862 nachmittags 4 Uhr an Schwindsucht, 35 Jahre 7 Monate 16 Tage alt, hinterließ die Gattin und vier minorenne Kinder  
Beerdigung: 31.07.1862 (ev. Stadt)  
Ehe: 06.04.1850 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts  
Ehefrau: Auguste Matthäus  
FN: auch Mathäus  
Vater: Obsthändler Leonhard Matthäus in Lüdenscheid [Matthäus 1821]  
Konfession: ev.  
∞ 26.05.1864 Lüdenscheid (ev. Land) als Witwe mit Einwilligung der Eltern und des obervormundschaftlichen Gerichts mit dem Witwer Caspar Baumeister, Sohn des verstorbenen Heinrich Baumeister und der Anna Maria Verse im Sonderfeld [Baumeister 1850]  
Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Lina Brune  
Geburt: 29.07.1850 abends 10 Uhr  
Taufe: 07.09.1850 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Witwe Brune, Caroline Matthäus, Gustav Borlinghaus  
 Tod: 12.05.1857 morgens 2 Uhr an Bräune  
 Beerdigung: 15.05.1857 (ev. Stadt)

2. Emma Brune

Geburt: 10.05.1852 morgens 11 Uhr  
 Taufe: 06.06.1852 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Theod. Winter, Ehefrau Friedrich Brune, Ehefrau Aug. Basse  
 Tod: 06.03.1863 morgens 10 Uhr an Brustbräune  
 Beerdigung: 09.03.1863 (ev. Stadt)

3. Ida Brune

Geburt: 19.07.1854 nachmittags 4 Uhr  
 Taufe: 20.08.1854 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Lina Brune, Mina Lange, Leonhard Matthäus  
 Konfirmation: 27.09.1868 Lüdenscheid (24.09.1868 Prüfung in der Kirche, 04.10.1868 Kommunion) (ev.)

4. Friedrich Brune

Geburt: 21.06.1857 abends 7 Uhr  
 Taufe: 26.07.1857 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: H. Fischer, Leonhard Matthäus, August Winter  
 Tod: 09.02.1862 morgens 7 Uhr an Nervenfieber  
 Beerdigung: 12.02.1862 (ev. Stadt)

5. Emil Brune

Geburt: 19.03.1859 abends 11 Uhr  
 Taufe: 01.05.1859 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: August Winter, Leonhard Matthäus, Theodor Nölle  
 Konfirmation: 28.09.1873 Lüdenscheid (23.09.1873 Prüfung, 05.10.1873 Kommunion) (Ps. 84,12) (ev.)  
 Tod: 11.07.1884 an Auszehrung, Fabrikarbeiter in Lüdenscheid, hinterließ die Gattin und zwei Kinder  
 Beerdigung: 14.07.1884 (ev. Stadt)

6. Eduard Brune

Geburt: 04.06.1861 morgens 8 Uhr  
 Taufe: 21.07.1861 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Ed. Brune, Leonhard Matthäus, Theod. Winter  
 Tod: 08.03.1863 morgens 7 Uhr an Brustfieber, hinterließ die Mutter  
 Beerdigung: 11.03.1863 (ev. Stadt)

**[Brune 1859]**

Ehemann: Christian Brune

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1872), Chausseearbeiter (1874)

Ehefrau: Caroline Schalenbach

Wohnort: Rosmart

Kinder:

1. Carl Wilhelm Brune

Geburt: 11.04.1859 in der Gemeinde Meinerzhagen  
 Konfirmation: 28.09.1873 Lüdenscheid (23.09.1873 Prüfung, am 05.10.1873 Kommunion) (Pred. 12,1) (ev.)

2. Ida Brune

Geburt: 07.01.1872 nachmittags 4 Uhr  
 Taufe: 04.02.1872 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Theod. Frehoff, P. C. Wigglinghaus, Lina Schalenbach

3. Emil Brune

Geburt: 01.02.1874 morgens 4 Uhr  
 Taufe: 01.03.1874 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Ludwig Bröer, Fr. Schalenbach, Wilh. Funke

Tod: 23.08.1874 morgens 11 Uhr an Krämpfen, hinterließ die Eltern  
 Beerdigung: 25.08.1874 (ev. Land)

### [Brune 1863]

Ehemann: Eduard Brune

Eltern: Hammerschmied Friedrich Brune zur Höh, Wilhelmine Rüggeberg [Brune 1839]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Hammerschmied (1863/66), Fabrikant (1867/69), Landwirt (1871/72), Fabrikant (1873/74)

Wohnort 1863: Höh

Ehe: 28.08.1863 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Emma Berghaus zu Stüttinghausen

Eltern: Reidemeister Johann Diedrich Berghaus zu Stüttinghausen, Caroline Berghaus [Berghaus 1844]

Konfession: ev.

Wohnorte: Stüttinghausen (1863), Röttgen (1864), Ahelle (1866/67), Höh (1868/69), Stüttinghausen (1871/73), Brügge (1874)

Kinder:

1. August Brune

Geburt: 10.11.1863 morgens 4 Uhr

Taufe: 27.12.1863 (ev. Land)

Taufzeugen: Emil Brune, Carl Brune, Ida Berghaus

Tod: 22.09.1864 morgens 11 Uhr an Stickhusten

Beerdigung: 25.09.1864 (ev. Land)

2. Emil August Brune

Geburt: 16.11.1864 abends 12 Uhr

Taufe: 09.12.1864 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Brune, Wilh. Herzog, Emma Woeste

3. Albert Brune

Geburt: 23.01.1866 abends 9 Uhr

Taufe: 09.02.1866 (ev. Land)

Taufzeugen: Theod. Hohage, Carl Baukloh, Emma Brune

Tod: 27.08.1866 abends 7 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 30.08.1866 (ev. Land)

4. Adele Brune

Geburt: 02.06.1867 abends 11 Uhr

Taufe: 05.07.1867 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl vom Schemm, Minna Brune, Ida Berghaus

Tod: 11.04.1868 morgens 8 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 14.04.1868 (ev. Land)

5. Elise Brune

Geburt: 05.02.1869 abends 11 Uhr

Taufe: 07.03.1869 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Wortmann, Anna Lamberti, Frau Fr. Brune

Tod: 31.10.1873 abends 7 Uhr an Halsbräune

Beerdigung: 03.11.1873 (ev. Land)

6. Clara Adele Brune

Geburt: 17.12.1870 abends 10 Uhr

Taufe: 29.01.1871 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Glörfeld, Ida Brune, Anna Lamberti

7. Eduard Brune

Geburt: 27.06.1872 morgens 7 Uhr

Taufe: 28.07.1872 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Hilger, Fr. Brune, Ida Berghaus

## 8. Lina Brune

Geburt: 26.02.1874 abends 6 Uhr

Taufe: 03.04.1874 (ev. Land)

Taufzeugen: Fr. Ossenberg, Mina Brune, Frau Herzog

**[Brune 1867]**

Ehemann: Carl Brune

Eltern: Hammerschmied Carl Brune zur Lösenbach, Caroline Rüggeberg [Brune 1834]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Hammerschmied, Fabrikant

Ehe: 01.11.1867 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Emma Lange zur Ahelle

Eltern: Wirt Peter Friedrich Lange zur Ahelle, Wilhelmine Neuhaus [Lange 1837]

Wohnort: Lösenbach

Kinder:

## 1. Anna Brune

Geburt: 01.02.1868 abends 10 Uhr

Taufe: 15.03.1868 (ev. Land)

Taufzeugen: Frau Carl Baukloh, Frau Peter Seuster, Theod. Krampe

## 2. Ewald Brune

Geburt: 13.08.1869 morgens 9 Uhr

Taufe: 17.09.1869 (ev. Land)

Taufzeugen: Aug. Brune, Ludwig Fretlöh, Frau Carl Buschhaus

## 3. Carl Brune

Geburt: 01.07.1872 morgens 5 Uhr

Taufe: 21.08.1872 (ev. Land)

Taufzeugen: Adolph Brune, Adolphine Brune, Frau Carl Buschhaus

**[Brune 1868\_1]**

Ehemann: Friedrich Brune

Eltern: Fabrikant Friedrich Brune und Mina Rüggeberg [Brune 1839]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Hammerschmied, Fabrikant

Ehe: 14.02.1868 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Wilhelmine Sturm

VN: Mina, Minna

Geburt: 01.12.1845

Eltern: Fabrikant Wilhelm Sturm und Caroline Hohage zu Othlinghausen [Sturm 1841\_2]

Konfession: ev.

Tod: 16.08.1876 an Auszehrung, hinterließ den Gatten und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 19.08.1876 (ev. Land)

Wohnort: Trempershof (1868/72), Höh (1874/76)

Kinder:

## 1. Emma Brune

Geburt: 24.07.1868 abends 9 Uhr

Taufe: 10.08.1868 (ev. Land)

Taufzeugen: Frau Sturm, Frau vom Schemm, Peter Schriever

## 2. Ernst Hugo Brune

Geburt: 16.10.1869 abends 9 Uhr

Taufe: 19.11.1869 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Sturm, Edmund [so, wohl Eduard] Brune, Frau C. F. Hilger

Tod: 25.03.1875 abends 10 Uhr an einer Gehirnentzündung

Beerdigung: 29.03.1875 (ev. Land)

3. Friedrich Wilhelm Brune  
 Geburt: 01.01.1872 abends 10 Uhr  
 Taufe: 09.02.1872 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Emil Brune, Carl vom Schemm, Ida Brune
4. Maria Wilhelmine Brune  
 Geburt: 24.04.1874 morgens 5 Uhr  
 Taufe: 04.06.1874 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Mina Sturm, Frau Theod. Linnepe, P. Groll  
 Tod: 08.04.1875 an Krämpfen  
 Beerdigung: 11.04.1875 (ev. Land)

**[Brune 1868\_2]**

Ehemann: August Brune  
 Eltern: Hammerschmied Carl Brune und Caroline Rüggeberg in der Lösenbach [Brune 1834]  
 Konfession: ev.  
 Stand/Beruf: Hammerschmied, Fabrikant  
 Wohnort 1868: Lösenbach

Ehe: 11.12.1868 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Auguste Rentrop  
 Eltern: Landwirt Peter August Rentrop und Caroline Fischer zu Fischersverse [Rentrop 1848]  
 Konfession: ev.

Wohnort: Trempershof

Kind:

1. Clara Brune  
 Geburt: 29.04.1869 morgens 7 Uhr  
 Taufe: 03.06.1869 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Theod. Krampe, Frau Rentrop, Frau Brune

**[Brune 1871]**

Person: Julius Brune vor dem Wald, Gemeinde Wiblingwerde [Nachrodt-Wiblingwerde]  
 Geburt: 24.06.1870  
 Tod: 04.03.1871 morgens 4 Uhr an Auszehrung  
 Beerdigung: 07.03.1871 (ev. Land)

**[Brune 1873\_1]**

Ehemann: Gustav Brune  
 Eltern: Schuster Wilhelm Brune und Wilhelmine Mand in Meinerzhagen [Brune 1844]  
 Stand/Beruf: Maschinenbauer

Ehe: 03.06.1873 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Alwine Reininghaus in Lüdenscheid  
 Eltern: Caspar Heinrich Reininghaus und Anna Catharina Möllenberg zu Brügge [Reininghaus 1835]

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Anna Brune  
 Geburt: 17.01.1874 abends 11 Uhr  
 Taufe: 01.02.1874 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Ernst Brune, Frau G. Mand, W. Mannesmann

**[Brune 1873\_2]**

Ehemann: Emil Brune  
 Eltern: Fabrikant Friedrich Brune zur Höh, Minna Rüggeberg [Brune 1839]

Konfession: ev.  
Stand/Beruf: Fabrikant, Kaufmann  
Ehe: 13.06.1873 Lüdenscheid (ev. Land)  
Ehefrau: Anna Lamberti zur Höh  
Eltern: Lehrer August Lamberti zur Höh, Elisabeth Sophie Berghaus [Lamberti 1836]  
Konfession: ev.  
Wohnort: Höh

Kinder:  
1. Totgeborene Tochter  
Geburt: 29.01.1874 morgens 4 Uhr  
Beerdigung: 01.02.1874 (ev. Land)

## Quellen zur Familie Brune

### [Brune Q 1730]

Steuerverzeichnis 1730<sup>277</sup>  
Steuerpflichtig von Wulffs guth auffm Werxhagen [Wolfs Gut auf dem Werkshagen]: Johann Wilhelm Brune

### [Brune Q 1822-11-30]

30.11.1822, Verzeichnis der im Landgerichtsbezirk Lüdenscheid liegenden Höfe und Häuser<sup>278</sup>  
Ausfertigung der Verzeichnisse für die einzelnen Bauerschaften durch die Vorsteher für Bürgermeister Jander auf dessen Veranlassung vom 29. Oktober 1822.

Bauerschaft Winkhausen  
Peter Brune, Niederlösenbach, Eigentümer, Anzahl der Seelen: 7

<sup>277</sup> Steuerverzeichnis 1730.

<sup>278</sup> StA Lüdenscheid A15, Nrn. 24ff.



**Brunlieb****[Brunlieb 1869]**

Ehemann: Franz Brunlieb  
 Stand/Beruf: Rendant  
 Ehefrau: Luise Westermann  
 Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Totgeborene Tochter  
 Geburt: 26.06.1869 morgens 2 Uhr  
 Beerdigung: 29.06.1869 (ev. Stadt)

**Bruns****[Bruns 1812]**

Ehemann: Heinrich Bruns  
 Stand/Beruf: Kaufmann  
 Ehefrau: Luise Jacobi  
 Wohnort: Witten

Kind:

1. Heinrich Bruns  
 Geburt: err. 10.1812 (14 Jahre 6 Monate alt bei der Konfirmation)  
 Konfirmation: 13.04.1827 (Abendmahl 22.04.1827) (ev. Stadt)

**Brunscheid****[Brunscheid 1723]**

Person: Elisabeth, Magd von Brunscheid (ancilla von brunschede)  
 Geburt: err. 1700  
 Tod: 23 Jahre alt  
 Diese (und eine weitere Verstorbene) „beyde haben auch im feuer ihr leben mu[e]ss[en] lassen“ (Brand der Stadt Lüdenscheid)  
 Beerdigung: 23.08.1723 (ev.-luth. Land)

**[Brunscheid 1729]**

Person: J. Peter Brunscheid  
 FN: Brunschede  
 Wohnort: Horinghausen

Kind:

1. Anna Catharina Brunscheid  
 Taufe: dominica occuli (20.03.) 1729 (ev.-luth. Land)

**Brunst****[Brunst 1793]**

Ehemann: Hermann Brunst

Vater: Christoph Brunst aus Frankenberg in Hessen

Stand/Beruf: Schneider

Ehe: 30.05.1793 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), bei Hügel

Ehefrau: Catharina Gertrud Kleine

VN: Catharina Gertrud (Trauregister 1793, Geburten- und Sterberegister 1793), Anna Catharina (Taufregister 1794, 1796, 1804, Sterberegister 1808), Maria Catharina (Taufregister 1799, 1801), Anna Catharina Margaretha (Tauf- und Sterberegister 1807)

FN: auch Klein

Geburt: 11.03.1763

Vater: Johannes Kleine, Bürger in Lüdenscheid [Kleine 1759]

Tod: 28.01.1808 an Brustfieber, hinterlässt den Witwer und ein Kind

Beerdigung: 31.01.1808 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Hermann Brunst, Schneider, 1804 Bewohner im Haus des P. H. Hüttebräucker. Zum Haushalt zählten 1 Mann, 1 Frau. Eine Person war Ausländer [Brunst Q 1804]

Kinder:

1. Tochter (N.)

Geburt: 11.08.1793

Tod: 13.08.1793 ohne Taufe

Beerdigung: ev.-luth. Stadt

2. Friedrich Wilhelm Brunst

Geburt: 26.08.1794

Taufe: 31.08.1794 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Jüngermann, Friedrich Wilhelm Schmidt, Marianne Assmann

Tod: 04.12.1794 an der Kinderkrankheit

Beerdigung: 05.12.1794 (ev.-luth. Stadt)

3. Peter Diedrich Ludwig Brunst

Geburt: 24.07.1796

Taufe: 31.07.1796 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Peter Hermann Hüttebräucker, Tilmann von der Leien, Anna Margaretha Kleine

Tod: 19.02.1798 an der Kinderkrankheit

Beerdigung: 20.02.1798 (ev.-luth. Stadt)

4. Peter Caspar Brunst

Geburt: 24.03.1799

Taufe: 31.03.1799 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Langescheid, Johann Peter Rosenberg, Maria Luise Wieskotte

Tod: 21.08.1800 an der Kinderkrankheit

Beerdigung: 23.08.1800 (ev.-luth. Stadt)

5. Gottlieb Brunst

Geburt: 07.12.1801

Taufe: 12.12.1801 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Ludwig Assmann, Caspar Assmann, Wilhelmine Rühl

Tod: 11.04.1803 an Flussfieber

Beerdigung: 13.04.1803 (ev.-luth. Stadt)

6. August Heinrich Brunst

Geburt: 01.12.1804

Taufe: 09.12.1804 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Rezeptor Wissing, Peter Leopold Tweer, Johannes Faust

Tod: 04.06.1808 an Nervenfieber

Beerdigung: 07.06.1808 (ev.-luth. Stadt)

## 7. Caroline Brunst

Geburt: 28.11.1807

Taufe: 02.12.1807 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Dicke, Maria Catharina Pleuger, Anna Maria Goes

Tod: 03.12.1807

Beerdigung: 04.12.1807 (ev.-luth. Stadt)

**Quelle zur Familie Brunst****[Brunst Q 1804]**1804, Spezialaufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid<sup>279</sup>Hausnummer im Kataster: 208 ½

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: P. H. Hüttebräucker

Darin wohnen

Familien: 2

Namen der Bewohner: Hermann Brunst [nebst dem Eigentümer]

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Schneider

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Verheiratete (incl. der Eximierten)

Männer und Witwer: 1

Frauen und Witwen: 1

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 1

Weiblichen Geschlechts: 1

Summa Totalis: 2

Darunter sind begriffen

Ausländer überhaupt: 1

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 2

**Buchbenger****[Buchbenger 1787]**

Person: Johann Christian Buchbenger (Bubinfer)

FN: in der Urschrift des Sterberegisters sehr undeutlich geschrieben, als Bubinfer in die Zweitschrift übernommen

Geburt: err. 1743, gebürtig aus Pernze im Wiedenest [Bergneustadt]

Stand/Beruf: Schulmeister in der Rahmede

Tod: tot gefunden, 44 Jahre alt, hinterließ noch Brüder

Beerdigung: 06.12.1787 (ev.-luth. Land)

<sup>279</sup> StA Lüdenscheid A424.

**Buchholz****[Buchholz 1758]**

Person: Johann Mathias Buchholz

Geburt: err. 05.06.1728, aus Lennep [Remscheid] gebürtig

Stand/Beruf: Schullehrer, Schulmeister

Tod: 08.03.1797 an hitzigem Fieber, 68 Jahre 9 Monate 3 Tage alt, Witwer, hinterließ einen Sohn und zwei Töchter

Beerdigung: 11.03.1797 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Wesselberg

**[Buchholz 1776]**

Person: Anton Buchholz

Geburt: err. 1746, aus Lennep [Remscheid] gebürtig

Stand/Beruf: 22 Jahre Sekretär bei dem Freiherrn von Kessel, zu dessen völliger Zufriedenheit

Tod: 05.05.1819 abends 6 Uhr am Schlagfluss, 71 Jahre alt, ledig

Beerdigung: 08.05.1819 (ev.-luth. Land)<sup>280</sup>

Wohnort: Neuenhof

Buchholz, Sekretär des Freiherrn von Kessel, 1803/10 [Hartfuß Q 1803-04-17, Zivilstandsregister].

**[Buchholz 1780]**

Ehemann: Melchior Buchholz

Tod: vor dem 14.05.1799

Ehefrau: N. Goes

Vater: Johann Heinrich Goes zu Lüdenscheid [Goes 1754]

Tod: vor dem 14.05.1799

Wohnort: Lennep [Remscheid]

Melchior Buchholz, 05.11.1782/14.06.1787 Richter, Johann Peter Buchholz, Schöffe in Lennep [Fischer Q 1784-04-13, Cramer Q 1787-06-02]

Melchior Buchholz in Lennep erhielt aus dem Erbe seines Schwiegervaters Johann Heinrich Goes am 06.06.1787 eine Abfindung [Goes Q 1754, Goes Q 1787-06-06]. Am 15.07.1789 quittierte er seinem Schwager Johannes von der Horst die Auszahlung seiner Erbquote [Goes Q 1754, Horst Q 1789-07-09].

Die Kinder der Eheleute Melchior Buchholz gehörten 1799 zu den Erben Goes. Die großjährigen Söhne Peter Melchior und Johann Peter Buchholz handelten am 14.05.1799 für sich und für ihre beiden im Waisenhaus befindlichen minderjährigen Brüder. Bei Abgabe ihrer Erklärung waren der Richter Buchholz und Johann P. Buchholz zugegen [Kölsche Q 1799-12-05].

**[Buchholz 1841]**

Ehemann: Carl Daniel Buchholz

VN: im Taufregister 1846 Carl Diedrich, sonst stets Carl Daniel

Stand/Beruf: Barbier

Ehefrau: Friederike Ruhrmann

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Ewald Buchholz

Geburt: 13.01.1841 morgens 4 Uhr

Taufe: 11.02.1841 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Schenkwirt Friedrich Jäger, Schreiner Carl Mette

<sup>280</sup> Begräbnisdatum fehlt in der Urschrift des Sterberegisters, nur in der Zweitschrift vorhanden.

Tod: 04.09.1843 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung  
 Beerdigung: 06.09.1843 (ev. Stadt)

2. Eduard Buchholz

Geburt: 21.07.1843 abends 6 Uhr  
 Taufe: 18.08.1843 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Hufschmied Peter Wislah von der Höh, Frau Gesler

3. Emma Buchholz

Geburt: 06.05.1846 abends 6 Uhr  
 Taufe: 29.05.1846 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Frau Friedrich Ruhrmann aus Witten, Frau Heinrich Knobel, Kaufmann Ludwig Steiff

4. Ida Buchholz

Geburt: 09.04.1849 vormittags 9 Uhr  
 Taufe: 27.04.1849 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Frau Wilhelm Crone senior, Frau Ludwig Rüdiger, Heinrich Kerspe

## Bucke

### [Bucke 1800]

Ehemann: Peter Georg Bucke

VN: im Trauregister 1822 Johann Georg, sonst Peter Georg, Peter Jürgen  
 FN: Buecke in der Urschrift des Trauregisters 1800, Bueke in dessen Zweitschrift, Bucke (Taufregister 1802, Sterberegister 1803, 1813), Boucke (Quelle von 1800, siehe unten), Baucke (Zivilstandsregister 1813), Bocker (Trauregister 1822)

Geburt: err. 1759

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Landmann

Tod: 06.08.1813 abends 6 Uhr (Zivilstandsregister), 54 Jahre alt, hinterließ die Frau und eine Stieftochter

Der Sterbeeintrag 1813 (ev.-luth. Land) nennt als Namen der Ehefrau - nachträglich ergänzt - Maria Catharina Wirth. Nach Quellenlage sollte es sich dabei jedoch um einen Irrtum handeln, zumal der erste Ehemann der Maria Catharina Schmidt, Witwe Altrogge tatsächlich ein Kind hinterließ und Bucke damit eine Stieftochter gehabt haben sollte.

Beerdigung: ev.-luth. Land

Ehe: 18.02.1800 Brenscheid (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Maria Catharina Schmidt, Witwe Altrogge [Altrogge 1786]

Tod: vgl. dazu Werthmann 1793

∞ 25.05.1822 Lüdenscheid (ev.-luth. Land) als Witwe mit dem Witwer Johann Diedrich Werthmann zu Brenscheid [Werthmann 1793]

Wohnort: Brenscheid

Peter Jürgen Boucke [Bucke], Bieter auf das Gut der Familie Hartfuß zu Hunswinkel am 07.03.1800 [Hartfuß Q 1800-03-07]

Kind:

1. Maria Catharina Bucke

Geburt: 29.01.1802

Taufe: 03.02.1802 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Paul Wissing, Witwe Mar. Sybilla Wissing,<sup>281</sup> Mar. Gertrud Pieper

Tod: 11.01.1803, Todesursache unbestimmt

Beerdigung: 12.01.1803 (ev.-luth. Land)

<sup>281</sup> Zweitschrift Maria Sybilla Wissing.

**[Bucke 1809]**

Ehemann: Johannes Caspar Bucke

VN: Johannes

FN: Bocke (Zivilstandsregister 1810), Baucke (Zivilstandsregister 1813), sonst Bucke

Vater: Johann Bucke vom Pütthof im Kirchspiel Valbert [Meinerzhagen] (1809 tot)

Stand/Beruf: Tagelöhner

Ehe: 10.05.1809 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), außer der Kirche

Ehefrau: Elisabeth Hornbreucker

FN: Hornbreucker (Trauregister 1809), Hornbreucker (Taufregister 1810), Hornbrauck (Taufregister 1811), Hornbräucker (Taufregister 1813), Hornbruch (Sterberegister 1815)

Geburt: err. 1775

Vater: Anton Hornbreucker zu Wiedenest [Bergneustadt]

Tod: 17.05.1815 an den Folgen heftiger Krämpfe, 40 Jahre alt, hinterließ ihrem Mann ein Mädchen

Beerdigung: 19.05.1815 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Der Ehemann war Schreibens unerfahren (Zivilstandsregister)

Kinder:

1. Johann Peter Bucke

Geburt: 24.05.1810 morgens 9 Uhr (Zivilstandsregister)

Taufe: 01.06.1810 (ev.-luth. Stadt)

Paten: Peter Funke, Frau G. F. Funke

Zeugen im Zivilstandsregister: Johann Peter Voß, Bäcker, Lüdenscheid, 56 Jahre alt und Leopold Busch, Totengräber, Lüdenscheid, 42 Jahre alt

Tod: 22.07.1810 morgens 11 Uhr (Zivilstandsregister) an Krämpfen

Beerdigung: ev.-luth. Stadt

2. Luise Bucke

Geburt: 24.08.1811

Taufe: 28.08.1811 (ev.-luth. Stadt)

Paten: Frau Pastor Brockhaus, Frau Funke, Herr G. F. Funke

3. Carl Bucke

Geburt: 03.11.1813

Taufe: 08.11.1813 (ev.-luth. Stadt)

Paten: Johannes von Lack, Witwe Winter

Tod: 09.11.1813 abends 9 Uhr (Zivilstandsregister)

**[Bucke 1861]**

Ehemann: Theodor Bucke

FN: Bucke (Trauregister 1861), sonst Boucke oder Bouke

Geburt: err. 1834 (27 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Johann Peter Bucke zu Valbert [Meinerzhagen], Wilhelmine Grote (die Mutter willigte mündlich in die Ehe ihres Sohns ein, der Vater tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Knecht (1861), Fabrikarbeiter (1863), Knecht (1866/70), Fuhrknecht (1872)

Ehe: 07.06.1861 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Anna Catharina Cordt

Eltern: Peter Caspar Cordt zu Waldmin, Gemeinde Herscheid, Wilhelmine Kaufmann [Cordt 1830]

Wohnorte: Wettringhof (1861), Worth (1863), Brunscheid (1866/69), Wenninghausen (1870), Brunscheid (1872)

## Kinder:

1. Emma Bucke  
Geburt: 02.12.1861 abends 10 Uhr  
Taufe: 29.12.1861 (ev. Land)  
Taufzeugen: Caspar Lüttringhaus, Ehefrau H. D. Herberg
2. Friedrich Wilhelm Bucke  
Geburt: 05.08.1863 nachmittags 3 Uhr  
Taufe: 06.09.1863 (ev. Stadt)  
Taufzeugen: Wilh. Bucke, August Volmerhaus, Mar. Catharina Nölle
3. Albert Bucke  
Geburt: 17.11.1866 nachmittags 3 Uhr  
Taufe: 09.12.1866 (ev. Land)  
Taufzeugen: Albert Spannagel, Peter Schmidt, Minna Reininghaus
4. Minna Bucke  
Geburt: 04.04.1869 mittags 12 Uhr  
Taufe: 17.05.1869 (ev. Land)  
Taufzeugen: Friedrich Kölsche, Minna Reininghaus, Emma Spannagel  
Tod: 14.01.1870 abends 11 Uhr an Brustfieber  
Beerdigung: 18.01.1870 (ev. Land)
5. Gustav Bucke  
Geburt: 14.03.1872 mittags 1 Uhr  
Taufe: 14.04.1872 (ev. Land)  
Taufzeugen: August Buschhaus, Wilh. Voswinkel

**Buckesfeld**

FN: Bucksfeld, Bucksfeldt, Buchsfeld, Buxsfeldt usw. (Varianten)

**[Buckesfeld 1702\_1]**

Hermann Buckesfeld, 1702 anteilig steuerpflichtig von Freitags Gut [Großendrescheid] [Buckesfeld Q 1702]

**[Buckesfeld 1702\_2]**

Person: Clemens Buckesfeld

Geburt: err. 1673

Stand/Beruf: Gutseigner

Tod: 77 Jahre alt

Beerdigung: 26.10.1750 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Brenge (Buckesfeld Brenge, hintere Brenge)

Buckesfeld in der Brenge, Steuerpflichtiger 1702 [Buckesfeld Q 1702].

Clemens Buckesfeld, steuerpflichtig von der Buckesfeld (hinteren) Brenge 1730/39 (1739 Eigentümer) [Buckesfeld Q 1730, Buckesfeld Q 1739].

Clemens Buckesfeld (ohne Wohnortsangabe), Gläubiger 21.03.1743. Witwe Clemens Buckesfeld zederte die Obligation am 05.03.1765 [Klämer Q 1756-06-01, Othmaringhaus Q 1788].

**[Buckesfeld 1715]**

Person: Johann Peter Buckesfeld in der Brenge

Geburt: err. 1685

Tod: 65 Jahre alt

Beerdigung: 15.12.1750 (ev.-luth. Land)

Der 1750 beerdigte Johann Peter Buckesfeld in der Brenge und die Person dieses Namens und Wohnorts, die 1740 ein Kind taufen ließ, sind vielleicht identisch

Kind:

1. Peter Wilhelm Buckesfeld

Taufe: 23.12.1740 (ev.-luth. Land)

**[Buckesfeld 1723]**

Person: Simeon Buckesfeld

Wohnort: Bergfeld, Mittelbergfeld

Zu einem Simeon von (zu) Bergfeld siehe auch Bergfeld 1696

Kind:

1. (vielleicht) Anna Margaretha Buckesfeld von Bergfeld

Geburt: err. 02.1724

Tod: 5 Jahre 6 Wochen alt

Beerdigung: 25.03.1729 (ev.-luth. Land)

Simeon Buckesfeld zu Mittelbergfeld (auch Simeon zu Bergfeld), Gläubiger 27.12.1723, 05.04.1726 [Horst Q 1723-12-27, Horst Q 1726-04-05]. Die Forderung vom 05.04.1726 (und eine weitere vom 27.12.1724) hatte am 18.05.1756 Peter Hermann Buckesfeld [Horst Q 1757-02-21].

Simeon Buckesfeld, steuerpflichtig von Mittelbergfeld 1730 [Buckesfeld Q 1730].



**[Buckesfeld 1729\_1]**

Ehemann: Diedrich Wilhelm Buckesfeld von der Brengel

VN: Wilhelm

Ehe: 05.01.1729 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Anna Mar. Schmidt zu Wettringhof

FN: Schmied

Wohnort: Wettringhof

Kinder:

1. Anna Sybilla Buckesfeld

Taufe: 18.04.1729 (ev.-luth. Land)

2. Catharina Margaretha Buckesfeld

Taufe: 21.11.1734 (ev.-luth. Land)

**[Buckesfeld 1729\_2]**

Ehemann: Johann Adolph Buckesfeld

Ehe: 06.06.1729 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Catharina Elisabeth von Dresel aus Werdohl

Wohnort: Bergfeld

Kinder:

1. Johann Peter Buckesfeld

Taufe: 26.03.1733 (ev.-luth. Land)

2. (vermutlich) Catharina Margaretha Buckesfeld (Bergfeld)

Geburt: err. 1737

Tod: 09.05.1792 an Faulenieber, 55 Jahre alt

Beerdigung: 11.05.1792 (ev.-luth. Land)

Verheiratet mit Johann Peter Honsel zu Hulsberg [Honsel 1762]<sup>282</sup>

**[Buckesfeld 1732]**

Ehemann: Johann Diedrich Buckesfeld (in der Buckesfeld Brengel)

Geburt: err. 12.1705

Stand/Beruf: Gutseigner

Tod: an Brustwassersucht, 77 Jahre 9 Monate alt, Witwer, hinterließ vier Kinder

Beerdigung: 29.09.1783 (ev.-luth. Land)

Ehe: 24.07.1732 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Anna Christina Elisabeth Geck aus Werdohl

VN: Christina Elisabeth

Geburt: err. 18.11.1710

Tod: an Auszehrung, 63 Jahre 15 Tage alt, hinterließ ihren Mann und fünf Kinder

Beerdigung: 03.12.1773 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Brengel (Buckesfeld Brengel, Hintere Brengel, Hinterste Brengel)

Kinder:

1. Peter Wilhelm Buckesfeld (in der Brengel)<sup>283</sup>

Taufe: 06.01.1736 (ev.-luth. Land)

Beerdigung: 31.01.1736 (ev.-luth. Land)

2. Catharina Maria in der Buckesfeld Brengel

Taufe: 02.05.1737 (ev.-luth. Land)

3. Diedrich Wilhelm Buckesfeld

Taufe: 28.02.1740 (ev.-luth. Land)

Tod: 23.10.1810 nachmittags 3 Uhr (Zivilstandsregister) an Entkräftung, 70 Jahre alt

<sup>282</sup> Der Nachname begegnet in den Kirchenbüchern sowohl mit Buckesfeld, als auch mit Bergfeld.

<sup>283</sup> Ohne Familiennamen im Sterberegister.

- Beerdigung: ev.-luth. Land  
 Signatur: Buckesfeld 1771
4. Anna Catharina Buckesfeld  
 Taufe: 06.01.1743 (ev.-luth. Land)
5. Peter Caspar Buckesfeld  
 Taufe: 30.05.1745 (ev.-luth. Land)  
 Tod: 24.04.1805 an Brustfieber, 60 Jahre alt  
 Beerdigung: 26.04.1805 (ev.-luth. Land)  
 Signatur: Buckesfeld 1764\_1
6. Anna Catharina Sybilla Buckesfeld  
 VN: Anna Sybilla  
 Taufe: 04.03.1749 (ev.-luth. Land)  
 Tod: 14 Jahre alt [so]  
 Beerdigung: 02.02.1762 (ev.-luth. Land)
7. Christina Elisabeth Buckesfeld  
 Erbberechtigt 15.04.1771, unmündig, ledig (siehe unten)

Zur Schwester des Johann Diedrich Buckesfeld siehe Honsel 1736 sowie Brockhaus 1750. Buckesfeld in der Brengel handelte am 04.07.1775 als Oheim der Kinder seiner Schwester in einem Vergleich von deren 2. Ehemann, Johann Heinrich Brockhaus [Brockhaus Q 1775-07-04].

Die Geschwister bzw. Schwäger des Johann Diedrich Buckesfeld quittierten diesem den Erhalt von Erbgeldern vom Brengel Gut: Johann Peter Buckesfeld am 17.09.1751, Johann Heinrich Brockhaus wegen Catharina Margaretha Buckesfeld am 01.06.1757, Stephan Wilhelm auf der Horst wegen Anna Sibylla Buckesfeld in Teilraten zwischen dem 13.06.1752 und dem 19.07.1755 [Buckesfeld Q 1757-11-02].

Johann Diedrich Buckesfeld erhielt am 25.07.1759 eine Kirchspielsobligation [Buckesfeld Q 1759-07-25].

Die Eheleute Johann Diedrich und Christina Elisabeth Buckesfeld übertrugen das Gut in der hintersten Brengel am 15.04.1771 ihrem ältesten Sohn Diedrich Wilhelm. Erbberechtigt waren außer diesem der zweite Sohn Peter Caspar, die noch unmündige Tochter Christina Elisabeth und die Schwiegersöhne Johann Diedrich Edelhagen und Peter Caspar Stübbe. Der unmündigen Tochter wurde der Scheffe Geck zu Rosmart als Vormund angeordnet [Buckesfeld Q 1771-04-15].

Johann Diedrich Buckesfeld, Hintere Brengel, in der Steuerliste 1780/81 [Buckesfeld Q 1780/81].

Hintere Brengel, J. D. Buckesfeld noch in der Steuerliste 1805/06 [Buckesfeld Q 1805/06].

### **[Buckesfeld 1736]**

Person: J. Wilhelm Buckesfeld  
 Geburt: err. 01.1689  
 Tod: 47 ½ Jahre alt  
 Beerdigung: 12.07.1736 (ev.-luth. Land)

### **[Buckesfeld 1751]**

Person: Peter Diedrich zu Buckesfeld  
 Wohnort: Buckesfeld

Kind:

1. Hermann Heinrich zu Buckesfeld  
 Taufe: 18.04.1751 (ev.-luth. Land)

### **[Buckesfeld 1753]**

Ehemann: Johann Peter Buckesfeld  
 Geburt: err. 1707  
 Stand/Beruf: Bürger, Hauseigner  
 Tod: 56 Jahre alt  
 Beerdigung: 10.12.1763 (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Anna Sybilla N.  
 Geburt: err. 04.1721  
 Tod: an Auszehrung, 66 Jahre und 8 Monate alt, hinterlässt nur ihren Ehemann  
 Beerdigung: 21.12.1787 (ev.-luth. Stadt)<sup>284</sup>  
 Verheiratet in späterer Ehe mit Johann Hermann Goes [Goes 1765]  
 Wohnort: Lüdenscheid (ex urbe im Sterberegister 1763)

Johann Peter Buckesfeld erwarb am 15.07.1752 ein Wohnhaus in Lüdenscheid, eine Wiese beim Gericht und Kamp und Garten auf der Lehmkuhle zur Halbscheid. Die Grundstücke fielen gemäß Dokuments vom 22.05.1789 an seinen Ehenachfolger Johann Hermann Goes [Buckesfeld Q 1754, Fischer Q 1798-05-10].

Johann Peter Buckesfeld, Kirchspiel Lüdenscheid, leistete am 07.12.1753 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 301].

Johann Peter Buckesfeld modo Johann Hermann Goes noch im Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid 1778/79 [Goes Q 1777/83].

Johann Hermann Goes ließ sich am 22.05.1789 bestätigen, dass er die Witwe Johann Peter Buckesfeld geheiratet hatte, die vor ungefähr 1 ½ Jahren ohne Leibeserben gestorben war [Goes Q 1789-05-22].

### [Buckesfeld 1763]

Person: Johann Peter Buckesfeld  
 Geburt: err. 1761  
 Tod: 2 Jahre alt  
 Beerdigung: 04.01.1763 (ev.-luth. Land)

### [Buckesfeld 1764\_1]

Ehemann: Peter Caspar Buckesfeld  
 Geburt: err. 1745  
 Vater: Johann Diedrich Buckesfeld in der Brengel [Buckesfeld 1732]  
 Konfession: ev.-luth.  
 Stand/Beruf: Erbgutseigner  
 Tod: 24.04.1805 an Brustfieber, 60 Jahre alt, Witwer, zeugte vier Söhne und drei Töchter, wovon noch ein Sohn und eine Tochter leben  
 Beerdigung: 26.04.1805 (ev.-luth. Land)  
 Ehe: 30.06.1764 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)  
 Ehefrau: Catharina Gertrud Baukloh (Geck)  
 VN: Catharina Gertrud (Trauregister 1764, Taufregister 1776, 1783, Sterberegister 1798), Catharina Margaretha (Taufregister 1766), nur Gertrud (Taufregister 1770, 1773), Catharina Maria Gertrud (Taufregister 1780)  
 FN: im Taufregister 1776/83 Geck, sonst Baukloh (bzw. die zeittypischen Namensformen Baukeloh, Bauckeloh, Bauckloh)  
 Peter Caspar Buckesfeld gab im Vertrag von 1800 (siehe unten) an, dass seine Frau Catharina Gertrud Baukloh vor ca. 1 ½ Jahren verstorben sei. Mit diesem Namen begegnet sie auch in einer Quelle von 1797 (siehe ebenfalls unten). Auch deutet sonst nichts auf eine zweite Ehe hin und die Überlieferungssituation passt insgesamt zu den Angaben zu Kindern in den Sterbeeinträgen 1798 und 1805.  
 Geburt: err. 1744  
 Zur Abstammung siehe Geck 1745  
 Tod: 12.12.1798 an Zehrung, 54 Jahre alt, hinterließ ihren Mann und einen Sohn, verheiratet in Iserlohn, und eine Tochter ledigen Standes  
 Beerdigung: 14.12.1798 (ev.-luth. Land)  
 Wohnort: Dreve, Vorderdreve

<sup>284</sup> Zur Zuordnung des Sterbeeintrags von 1787 siehe Goes 1765.

Kinder:

1. Caspar Diedrich Buckesfeld (von Dreve)<sup>285</sup>  
Taufe: 28.07.1765 (ev.-luth. Land)  
Tod: 06.10.1765  
Beerdigung: ev.-luth. Land
2. Peter Wilhelm Buckesfeld  
Taufe: 05.10.1766 (ev.-luth. Land)  
Taufzeugen: Peter Geck, Peter Wilhelm Schulte und Catharina Margaretha Buckesfeld p.  
Tod: an Pocken (2. Epidemieopfer)  
Beerdigung: 17.02.1779 (ev.-luth. Land)
3. Johann Diedrich Buckesfeld  
Taufe: 05.08.1770 (ev.-luth. Land)  
Taufzeugen: Johann Diedrich Lösenbeck, Johann Diedrich Lange und Anna Margaretha Spannagel
4. Hermann Diedrich Leopold Buckesfeld  
Geburt: 25.10.1773<sup>286</sup>  
Taufe: 31.10.1773 (ev.-luth. Land)  
Taufzeugen: Johann Leopold Börner, Johann Diedrich Geck und Christina Elisabeth Buckesfeld  
Tod: an Pocken (3. Epidemieopfer)  
Beerdigung: 19.03.1779 (ev.-luth. Land)
5. Catharina Margaretha Buckesfeld  
Taufe: 09.12.1776 (ev.-luth. Land)  
Taufzeugen: Joh. Wilh. Dunkel, Melchior Hues und Catharina Margaretha Paulmann  
Tod: 02.08.1838 vormittags 10 Uhr an Schwindsucht, 63 Jahre alt (ungenau)  
Beerdigung: 05.08.1838 (ev. Land)  
∞ 01.11.1799 Dreve (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche mit Peter Wilhelm Bröer [Bröer 1799\_2]  
∞ 10.06.1808 Dreve (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche als Witwe mit Johann Diedrich Bröer, Sohn des verstorbenen Johann Peter Bröer auf der Tweer [Bröer 1808]
6. Catharina Elisabeth Buckesfeld  
Taufe: 25.02.1780 (ev.-luth. Land)  
Taufzeugen: Paul Wissing, Paul Römer, Catharina Elisabeth Geck  
Tod: an Pocken (19. Epidemieopfer)<sup>287</sup>  
Beerdigung: 14.02.1787 (ev.-luth. Land)
7. Anna Maria Buckesfeld  
Taufe: 17.01.1783 (ev.-luth. Land)  
Taufzeugen: Peter Kugel, Peter Geck und Anna Margaretha Schulte  
Tod: an hitzigem Fieber  
Beerdigung: 08.07.1789 (ev.-luth. Land)<sup>288</sup>

Peter Caspar Buckesfeld war erbberechtigt in der Erbteilung Buckesfeld in der hintersten Brengel am 15.04.1771 [Buckesfeld Q 1771-04-15].

Kapitalaufnahme am 24.12.1777, Besicherung der Verbindlichkeit mit dem Erbgut zu Dreve [Buckesfeld Q 1777-12-24]. Weitere Verbindlichkeiten am 05.12.1778 und am 27.11.1786 [Buckesfeld Q 1778-12-05, Buckesfeld Q 1786-11-27]. Umschuldung am 29.01.1790. Ursprüngliche Gläubiger waren Diedrich Wilhelm Buckesfeld, Bruder des Peter Caspar Buckesfeld, und sein Schwager Johann Diedrich Honsel, der ihn wegen seiner Erbforderung ausgeklagt hatte [Buckesfeld Q 1790-01-29].

Peter Caspar Buckesfeld, anteilig steuerpflichtig von Vorderdreve 1780/81 [Buckesfeld Q 1780/81].

Peter Caspar Buckesfeld war nach einem Protokoll vom 08.01.1787 Eigentümer (Ankäufer und Miterbe) eines Guts zu Dreve, das er mit Schulden belastete. Seine Miterben waren die Minderjährigen Diedrich Wilhelm Geck zu Dreve (1768 noch minderjährig, 1787 großjährig) [Buckesfeld Q 1787-01-08].

<sup>285</sup> Ohne Familiennamen im Sterberegister.

<sup>286</sup> Geburtsdatum fehlt in der Urschrift des Taufregisters.

<sup>287</sup> Altersangabe im Sterberegister (8 Jahre 1 Monat) ungenau.

<sup>288</sup> Begräbnisdatum in der Zweitschrift des Sterberegisters 08.06.1789 (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

Weitere Verbindlichkeiten 03.02.1797, Besicherung mit dem Gut zu Dreve. Der Name der Ehefrau wird mit Catharina Gertrud Baukloh angegeben. Sie unterzeichnete mit drei Kreuzen [Buckesfeld Q 1797-02-03].

Peter Caspar Buckesfeld übertrug das verschuldete Gut (das Erbgütchen zu Dreve) am 17.03.1800 im Rahmen eines Verpflegungsvertrags seinem Schwiegersohn Peter Wilhelm Bröer. Aus der Ehe des Peter Caspar Buckesfeld mit Catharina Gertrud Baukloh stammten zwei Kinder. Sohn Johann Diedrich Buckesfeld, der in Iserlohn sein Schmiedehandwerk betrieb, verzichtete auf das Gut. Vornamen der Tochter, Ehefrau Bröer, in diesem Vertrag Maria Margaretha [Buckesfeld Q 1800-03-17].

### [Buckesfeld 1764\_2]

Ehemann: Johann Diedrich Buckesfeld

Geburt: err. 01.1731

Tod: 30.12.1805 altershalber, 74 Jahre 11 Monate alt, zeugte sechs Söhne und fünf Töchter, von welchen vier Söhne und drei Töchter schon gestorben sind

Beerdigung: 03.01.1806 (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Anna Maria Elisabeth Buckesfeld

VN: Anna Maria

Geburt: err. 11.1741

Tod: 20.10.1800 an Wassersucht, 58 Jahre 11 Monate alt, hinterließ den Mann und vier Kinder

Beerdigung: 22.10.1800 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Bergfeld

Kinder:

1. Peter Wilhelm Buckesfeld

Taufe: 09.07.1765 (ev.-luth. Land)

Tod: 07.09.1836 morgens 5 Uhr an Schwindsucht, 72 Jahre alt (ungenau)

Beerdigung: 10.09.1836 (ev. Land)

Signatur: Buckesfeld 1802

2. Catharina Elisabeth Buckesfeld

Taufe: 17.02.1768 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Catharina Gertrud Wiggingshaus, Catharina Elisabeth Eck, Johann Adolph Malkes

Tod: an Auszehrung

Beerdigung: 10.06.1769 (ev.-luth. Land)

3. Catharina Elisabeth Buckesfeld

Taufe: 25.10.1769 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Christina Elisabeth Buckesfeld, Anna Christina Elisabeth Osmerg und Johann Diedrich von der Crone

4. Maria Catharina Buckesfeld

Taufe: 17.10.1771 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Catharina Gertrud Dunker, Maria Catharina Buckesfeld und Hermann Diedrich Osmerg

Tod: an Auszehrung

Beerdigung: 21.04.1773 (ev.-luth. Land)

5. Johann Peter Buckesfeld

Taufe: 08.04.1773 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Hermann Buckesfeld, Johann Peter Maiweg und Christina Margaretha Malkes

Tod: an Husten

Beerdigung: 26.02.1774 (ev.-luth. Land)

6. Peter Caspar Buckesfeld

Taufe: 24.04.1775 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Caspar Diedrich Wiggingshaus, Peter Wilhelm Bergfeld und Anna Maria Elisabeth Osmerg

Tod: an Halsweh

Beerdigung: 25.02.1779 (ev.-luth. Land)

7. Caspar Diedrich Buckesfeld

Taufe: 16.06.1779 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Föhrrs, Maria Catharina Osmerg, Maria Elisabeth Buckesfeld

Tod: an Husten  
 Beerdigung: 20.01.1781 (ev.-luth. Land)  
 8. Anna Catharina Margaretha Buckesfeld  
 Taufe: 26.05.1781 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Johann Peter Geck, Caspar Heinrich Borbet und Anna Margaretha Dresel  
 ∞ 26.06.1806 Tinghausen (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), im Hause mit Caspar Fischer, Sohn des Franz Fischer zu Tinghausen [Fischer 1806]

### [Buckesfeld 1764\_3]

Person: Johann Diedrich Buckesfeld  
 Wohnort: Buckesfeld

Kind:

1. Maria Catharina Buckesfeld  
 Taufe: 08.06.1764 (ev.-luth. Land)

### [Buckesfeld 1765]

Person: Peter Wilhelm Buckesfeld  
 Geburt: err. 01.1718  
 Familienstand: Junggeselle  
 Tod: 47 Jahre 3 Monate alt  
 Beerdigung: 16.04.1765 (ev.-luth. Land)

### [Buckesfeld 1771]

Ehemann: Diedrich Wilhelm Buckesfeld  
 Geburt: err. 1740  
 Vater: Johann Diedrich Buckesfeld in der Brengel [Buckesfeld 1732]  
 Konfession: ev.-luth.  
 Stand/Beruf: Landmann  
 Gutseigner  
 Tod: 23.10.1810 nachmittags 3 Uhr (Zivilstandsregister) an Entkräftung, 70 Jahre alt, zeugte fünf Töchter und drei Söhne, wovon eine Tochter gestorben ist  
 Beerdigung: ev.-luth. Land  
 Ehe: 18.07.1771 Brengel (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche<sup>289</sup>  
 Ehefrau: Anna Margaretha Brüninghaus  
 VN: in der Zweitschrift des Taufregisters 1777 Anna Maria (unrichtig aus der Urschrift übernommen)  
 Geburt: err. 01.08.1747  
 Familienstand: ledig bei der Heirat  
 Tod: 04.02.1820 nachmittags 3 Uhr an Entkräftung, 72 Jahre 6 Monate 3 Tage alt, gebar drei Söhne und fünf Töchter, von denen zwei Töchter gestorben sind  
 Beerdigung: 07.02.1820 (ev.-luth. Land)<sup>290</sup>  
 Wohnort: Brengel, hinterste Brengel

Diedrich Wilhelm Buckesfeld, Vorsteher, unterschrieb am 01.02.1764 Kirchspielsobligationen [Buckesfeld Q 1764-02-01].

Diedrich Wilhelm Buckesfeld übernahm das elterliche Gut in der hintersten Brengel am 15.04.1771 [Buckesfeld Q 1771-04-15].

Diedrich Wilhelm Buckesfeld war am 29.01.1790 Gläubiger seines Bruders Peter Caspar [Buckesfeld Q 1790-01-29].

Diedrich Wilhelm Buckesfeld, Gläubiger 1792/96 [Honsel Q 1792-06-30, Geck Q 1796-08-09].

<sup>289</sup> Traudatum im Sterberegister 1810 irrtümlich 13.07.1771.

<sup>290</sup> Begräbnisdatum fehlt in der Urschrift des Sterberegisters, nur in der Zweitschrift vorhanden. Todesursache gemäß Zweitschrift Schwindsucht.

Diedrich Wilhelm Buckesfeld, Rechtsbeistand seines Bruders Peter Caspar am 17.03.1800 [Buckesfeld Q 1800-03-17].

Kinder:

1. Johann Diedrich Buckesfeld
  - Taufe: 21.01.1772 (ev.-luth. Land)
  - Taufzeugen: Johann Diedrich Erlhagen, Diedrich Wilhelm Hüttemann und Anna Maria Gertrud Brüninghaus
  - Johann Diedrich Buckesfeld, Landmann [Brenge], 36 Jahre alt, 28.08.1810 (Zivilstandsregister)
  - Johann Diedrich Buckesfeld, Brenge, Eigentümer 1822 [Buckesfeld Q 1822-11-30]
  - Tod: 16.12.1834 nachmittags 3 Uhr an Brustfieber, Junggeselle und Bauer in der Brenge, hinterließ Geschwister
  - Beerdigung: 19.12.1834 (ev. Land)
2. Anna Margaretha Buckesfeld
  - Taufe: 15.12.1773 (ev.-luth. Land)
  - Taufzeugen: Paul Christian Wissing, Anna Margaretha Schulte und Anna Margaretha Horst
3. Anna Maria Buckesfeld
  - Taufe: 17.01.1776 (ev.-luth. Land)
  - Taufzeugen: Peter Caspar Buckesfeld, Anna Maria Buckesfeld und Maria Catharina Voßloh
  - Tod: an Epilepsie, 8 Tage alt
  - Beerdigung: im Januar 1776 in der Stille (ev.-luth. Land)
4. Catharina Elisabeth Buckesfeld
  - Taufe: 17.03.1777 (ev.-luth. Land)
  - Taufzeugen: Catharina Elisabeth von der Becke, Catharina Elisabeth Brüninghaus und Johann Peter Caspar Nölle
  - Dimittiert 1803 Lüdenscheid (ev.-luth. Land) zur Ehe mit Caspar Diedrich Selter, Sohn des verstorbenen Peter Wilhelm Selter zu Teindeln im Kirchspiel Ohle [Plettenberg]
5. Johann Peter Buckesfeld
  - Geburt: err. 05.04.1780 (gemäß Sterberegister), err. 1785 (gemäß Trauregister 32 Jahre alt)
  - Tod: 24.01.1827 nachmittags 2 Uhr an Brustfieber, 46 Jahre 9 Monate 19 Tage alt
  - Beerdigung: 27.01.1827 (ev. Land)
  - Signatur: Buckesfeld 1817
6. Anna Catharina Buckesfeld
  - Taufe: 12.11.1783 (ev.-luth. Land)
  - Taufzeugen: Johann Stephan Hüttemann, Anna Maria Elisabeth Voßloh und Maria Catharina Voßloh
  - Tod: 01.10.1860 nachmittags 2 Uhr an Altersschwäche, 78 Jahre alt (ungenau)
  - Beerdigung: 04.10.1860 (ev. Land)
  - Aufgeboten am 1. und 2. Sonntag im Oktober 1811 vormittags 11 Uhr in Lüdenscheid (Zivilstandsregister), ∞ 25.10.1811 Reininghausen (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), im Hause mit Johann Peter Reininghaus, Sohn des verstorbenen Hermann Diedrich Reininghaus zu Reininghausen und der Anna Margaretha Schulte [Reininghaus 1811]
  - ∞ 11.09.1821 Lüdenscheid (ev.-luth. Land) als Witwe Johann Peter Reininghaus mit Johann Diedrich Reininghaus [Reininghaus 1821\_2]<sup>291</sup>
7. Caspar Diedrich Buckesfeld
  - Taufe: 29.12.1786 (ev.-luth. Land)
  - Taufzeugen: Johann Diedrich Buckesfeld, Herr Geck zu Brunscheid und Maria Catharina Brüninghaus
  - Tod: 01.01.1851 nachts 11 Uhr an Brustfieber, 65 Jahre alt
  - Beerdigung: 05.01.1851 (ev. Land)
  - Signatur: Buckesfeld 1826<sup>292</sup>
8. Catharina Margaretha Buckesfeld
  - Taufe: 08.01.1790 (ev.-luth. Land)
  - Taufzeugen: Paul Wissing, Johann Peter Horst und Catharina Margaretha Geck
  - Tod: 14.08.1843 nachmittags 5 Uhr an Schwindsucht, 50 Jahre alt (inkorrekt)

<sup>291</sup> Altersangabe im Trauregister 1821 (34 Jahre) unrichtig.

<sup>292</sup> Altersangabe im Trauregister (35 Jahre) inkorrekt.

Beerdigung: 17.08.1843 (ev. Land)  
 ∞ 27.11.1812 Rotenhohl (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), im Hause mit dem Witwer Peter Caspar Eberhard Rentrop zu Rotenhohl [Rentrop 1807]

### [Buckesfeld 1797]

Ehemann: Johann Peter Hermann Buckesfeld

VN: Peter Hermann

Geburt: err. 24.07.1768

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Landwirt

Eigentümer

Tod: 30.08.1852 nachmittags 3 Uhr an Altersschwäche, 84 Jahre 1 Monat 6 Tage alt, hinterließ einen majorennen Sohn und Stiefkinder

Beerdigung: 02.09.1852 (ev. Land)

Ehe: 20.10.1797 Vogelberg (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Anna Margaretha Neuhaus, Witwe Eberhard Wislah [Wislah 1783]<sup>293</sup>

Geburt: err. 1759

Vater: Johann Mathias Neuhaus zu Leifringhausen [Neuhaus 1749]

Tod: 08.03.1840 morgens 2 Uhr an Altersschwäche, 81 Jahre alt, hinterließ den Gatten und majorennen Kinder erster und zweiter Ehe

Beerdigung: 11.03.1840 (ev. Land)

Wohnort: Vogelberg, Vordervogelberg

Kinder:

1. Peter Wilhelm Buckesfeld

Geburt: 11.08.1798

Taufe: 20.08.1798 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Hermann Nölle, Johann Peter Reininghaus, Anna Maria Gertrud Meier

Tod: an Würmern

Beerdigung: 23.02.1800 (ev.-luth. Land)<sup>294</sup>

2. Johann Diedrich Wilhelm Buckesfeld

Geburt: 21.03.1801

Taufe: 31.03.1801 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Herr Peter Spannagel, Peter Caspar Rentrop, Anna Margaretha Neuhaus

Ehevertrag des Johann Peter Hermann Buckesfeld mit Anna Margaretha Neuhaus, Witwe Johann Eberhard Wislah, am 16.10.1797 [Wislah Q 1797-10-16].

Die Eheleute Peter Hermann Buckesfeld und Anna Margaretha Neuhaus von Vogelberg nahmen am 05.02.1798 Kapital zur Abführung eines Vermächtnisses ihrer Erblasser, der Eheleute Johann Diedrich Dreve auf. Besicherung mit dem Gut zu Vordervogelberg [Buckesfeld Q 1798-02-05].

Witwe Eberhard Wislah modo Ehefrau Buckesfeld, Verbindlichkeit 29.03.1804 [Schemm Q 1804-04-13].

Buckesfeld, 1805/06 als Eigentümer anteilig steuerpflichtig von Vogelberg [Buckesfeld Q 1805/06].

Peter Hermann Buckesfeld, Zeuge 26.05.1807 [Nölle Q 1807-05-25].

Am 02.11.1815 starb Peter Diedrich Buckesfeld zu Vogelberg an Schwindsucht, ledig, 49 Jahre 9 Monate alt (geb. err. 02.1766), gestorben bei seinem Bruder, der ihn verpflegte (Beerdigung: ev.-luth. Land).

Peter Hermann Buckesfeld, Vogelberg, Eigentümer 1822 [Buckesfeld Q 1822-11-30].

### [Buckesfeld 1798]

Ehemann: Johann Diedrich Buckesfeld

Geburt: err. 1763

Familienstand: ledig bei der Heirat

<sup>293</sup> In der Zweitschrift des Trauregisters wird die Braut als Witwe über (statt unter) 45 Jahren registriert (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

<sup>294</sup> Die Zweitschrift des Sterberegisters gibt das Sterbedatum mit dem 01.03.1800, das Begräbnisdatum mit dem 02.03.1800 an (unrichtig aus der Urschrift übernommen).



Tod: 23.03.1816 an Brustfieber, 53 Jahre alt, zeugte sechs Kinder, wovon noch vier leben  
 Beerdigung: ev.-luth. Land  
 Ehe: 20.07.1798 Bergfeld (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche  
 Ehefrau: Anna Margaretha Buckesfeld  
 Geburt: err. 1773  
 Familienstand: ledig bei der Heirat  
 Tod: 10.12.1816 an der Brustkrankheit, 43 Jahre alt, gebar sechs Kinder, wovon noch vier Söhne leben, die beiden Töchter sind gestorben  
 Beerdigung: ev.-luth. Land  
 Wohnort: Bergfeld

Johann Diedrich Buckesfeld zu Bergfeld, Kapitalgeber 03.05.1806 [Reininghaus Q 1788, Reininghaus Q 1806-05-03]

Kinder:

1. Catharina Elisabeth Buckesfeld  
 Geburt: 27.11.1799  
 Taufe: 03.12.1799 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Peter Buckesfeld, Peter Wilhelm Buckesfeld und Catharina Gertrud Buckesfeld  
 Tod: 13.02.1802 an der Kinderkrankheit  
 Beerdigung: 14.02.1802 (ev.-luth. Land)
2. Johann Diedrich Buckesfeld  
 Geburt: 22.11.1802  
 Taufe: 29.11.1802 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Hermann Diedrich Osmerg, Johann Diedrich Buckesfeld, Frau Catharina Gertrud Köhne  
 Tod: 26.10.1830 nachmittags 4 Uhr an Nervenfieber, 27 Jahre 11 Monate alt  
 Beerdigung: 29.10.1830 (ev. Land)  
 Signatur: Buckesfeld 1823
3. Wilhelmine Catharina Margaretha Buckesfeld  
 Geburt: 08.09.1805  
 Taufe: 17.09.1805 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Friedrich Wilhelm Gräbe,<sup>295</sup> Johann Peter Steinhaus, Ehefrau Catharina Elisabeth Altrogge  
 Tod: 14.07.1814 an Brustfieber  
 Beerdigung: ev.-luth. Land
4. Caspar Diedrich Buckesfeld  
 Geburt: 05.09.1808  
 Taufe: 15.09.1808 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Caspar Fischer, Hermann Diedrich Stottelmann, Ehefrau Anna M. Horst  
 Konfirmation: 22.09.1822 (Anmeldung 06.06.1822, heiliges Abendmahl 27.09.1822) (ev.-luth. Land)  
 Tod: 04.01.1845 abends 8 Uhr an Schwindsucht, 36 Jahre 3 Monate alt  
 Beerdigung: 07.01.1845 (ev. Land)  
 Signatur: Buckesfeld 1831
5. Johann Peter Buckesfeld  
 Geburt: 07.04.1811  
 Taufe: 17.04.1811 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Peter Geck, Peter Wilhelm Buckesfeld, Catharina Gertrud Bergfeld  
 Konfirmation: 15.10.1826 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Sonntags darauf Zulassung zum Abendmahl (ev. Land)  
 Signatur: Buckesfeld 1834
6. Peter Wilhelm Buckesfeld  
 Geburt: 10.11.1814  
 Taufe: 18.11.1814 (ev.-luth. Land)

<sup>295</sup> Zweitschrift Gräve.

Taufzeugen: Peter Hönighaus, Peter Ad. Rumpel, A. M. Bergfeld  
 Signatur: Buckesfeld 1839

### [Buckesfeld 1802]

Ehemann: Peter Wilhelm Buckesfeld

Geburt: err. 1762 (im Zivilstandsregister 1810 48 Jahre alt), err. 1764 (gemäß Sterberegister)

Vater: Johann Diedrich Buckesfeld zu Bergfeld [Buckesfeld 1764\_2]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Landmann, Ackersmann, Bauer, Landwirt

Freigutseigner (Gutseigner)

Tod: 07.09.1836 morgens 5 Uhr an Schwindsucht, 72 Jahre alt, hinterließ zwei großjährige Kinder erster Ehe (einschließlich des Stiefsohns) sowie zwei Kinder zweiter Ehe, davon eins minorenn

Beerdigung: 10.09.1836 (ev. Land)

1. Ehe: 11.06.1802 Rosmart (ev.-luth. Lüdenscheid-Land)

1. Ehefrau: Anna Catharina Tweer, Witwe Caspar Diedrich Wiggingshaus zu Rosmart [Wiggingshaus 1782\_2]

Geburt: err. 12.1769

Vater: Johann Diedrich Wilhelm Tweer zur Tweer [Tweer 1754]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 03.11.1806 an Brustfieber, 36 Jahre 11 Monate alt, gebar in 1. Ehe zwei Söhne und eine Tochter, wovon noch ein Sohn lebt, in 2. Ehe zwei noch lebende Töchter

Beerdigung: 06.11.1806 (ev.-luth. Land)

2. Ehe: 18.08.1807 Rosmart (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

2. Ehefrau: Gertrud Baberg

VN: Anna Margaretha Gertrud (Trauregister 1807), Anna Gertrud (Taufregister 1808, 1809, Zivilstandsregister 1810, so auch im Ehevertrag vom 02.07.1808, siehe unten), Anna Catharina (Taufregister 1810, Konfirmationsregister 1825), Maria Gertrud (Taufregister 1813,<sup>296</sup> 1815, Konfirmationsregister 1827, 1829), nur Gertrud (Sterberegister 1815)

FN: Erlmann [so] im Zivilstandsregister 1810

Geburt: err. 1780 (im Zivilstandsregister 1810 30 Jahre alt), err. 03.1781 (gemäß Sterberegister)

Vater: Peter Diedrich Baberg im Kirchspiel Herscheid (1807 tot)

Tod: 12.06.1815 im Kindbett, 34 Jahre 3 Monate alt, seit acht Jahren verheiratet, gebar sechs Kinder, wovon noch ein Sohn und zwei Töchter leben

Beerdigung: ev.-luth. Land

Wohnort: Rosmart

Kinder:

1. (1. Ehe) Anna Catharina Buckesfeld

Geburt: 12.04.1803

Taufe: 20.04.1803 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Buckesfeld, Ehefrau Anna Maria Buckesfeld, Ehefrau Catharina Elisabeth Winter

Tod: 25.08.1837 nachmittags 2 Uhr im Wochenbett, 34 Jahre 4 Monate alt

Beerdigung: 28.08.1837 (ev. Land)

∞ 11.08.1826 Lüdenscheid (ev. Land) mit Peter Caspar Wiggingshaus, Sohn des Mathias Peter Wiggingshaus, Bauer zu Rosmart [Wiggingshaus 1826]

2. (1. Ehe) Catharina Margaretha Buckesfeld

Geburt: 13.01.1806

Taufe: 21.01.1806 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Spannagel, Catharina Margaretha Buckesfeld, Ehefrau A. C. von der Crone

Tod: 02.03.1807, Todesursache unbestimmt

Beerdigung: 04.03.1807 (ev.-luth. Land)

<sup>296</sup> Maria 1813 nachträglich über der Zeile ergänzt.

3. (2. Ehe) Peter Wilhelm Buckesfeld  
 Geburt: 23.04.1808  
 Taufe: 02.05.1808 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Winter, Peter Wilhelm Baberg, Anna Margaretha Buckesfeld  
 Tod: 04.05.1808, Todesursache unbestimmt  
 Beerdigung: 05.05.1808 (ev.-luth. Land)
4. (2. Ehe) Peter Caspar Buckesfeld  
 Geburt: 28.04.1809  
 Taufe: 05.05.1809 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Peter Caspar Crone, Peter Wilhelm Osmerg, Witwe Anna Margaretha von der Crone  
 Tod: 24.01.1810 morgens 5 Uhr (Zivilstandsregister), Todesursache unbestimmt  
 Den Tod zeigten an Hermann Diedrich Schmidt, Landknecht, 39 Jahre alt und Johann Peter Kropp, Landknecht, 39 Jahre alt, nächste Nachbarn des Vaters, nicht mit ihm verwandt  
 Beerdigung: ev.-luth. Land
5. (2. Ehe) Caspar Diedrich Buckesfeld (Zwilling)  
 Geburt: 13.12.1810  
 Taufe: 21.12.1810 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Johann Diedrich Eveking, Johann Diedrich Deutenbeck, Catharina Elisabeth Crone  
 Tod: 12.04.1812 an Husten  
 Beerdigung: ev.-luth. Land
6. (2. Ehe) Diedrich Wilhelm Buckesfeld (Zwilling)  
 Geburt: 13.12.1810  
 Taufe: 21.12.1810 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Caspar Fischer, Peter Wilhelm Baberg, Ehefrau Elisabeth Geck (Peter Wilhelm von der Crone, Hermann Diedrich Reininghaus) (Letztere in Klammern zu den Zwillingen gemeinsam)  
 Konfirmation: 02.11.1825 nach öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl 04.11.1825 (ev. Land)  
 Signatur: Buckesfeld 1835\_2
7. (2. Ehe) Johann Diedrich Buckesfeld  
 Geburt: 18.03.1813  
 Taufe: 26.03.1813 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Johann Diedrich Hüttebräucker, Ehefrau A. K. Utermann  
 Konfirmation: 03.11.1827, Zulassung zum Abendmahl 11.11.1827 (ev. Land)
8. (2. Ehe) Maria Catharina Henriette Buckesfeld  
 VN: Henriette  
 Geburt: 12.06.1815  
 Taufe: 15.05.1815 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Schullehrer Polheim und Ehefrau Maria Catharina Winter  
 Konfirmation: 24.10.1829 nachmittags, nach empfangener Unterweisung, erste Kommunion am 01.11.1829 (ev. Land)  
 Tod: 29.11.1833 nachmittags 3 Uhr an Wassersucht  
 Beerdigung: 02.12.1833 (ev. Land)

Witwe Caspar Diedrich Wigginghaus zu Rosmart ließ am 25.05.1802 den Söhnen ihres 1. Ehemanns anlässlich der Verlobung mit Peter Wilhelm Buckesfeld Praecipuen auf das Freigut der Eltern eintragen bzw. aufstocken [Wigginghaus Q 1802-05-25]. Peter Wilhelm Buckesfeld war als Ehemann der Witwe Caspar Diedrich Wigginghaus Besitzer (Eigner) des Freiguts Lechers Gut zu Rosmart [Wigginghaus Q 1788].

Peter Wilhelm Buckesfeld, Gläubiger, Kapitalgeber 1803/06 [Crone, von der Q 1803-11-22, Reininghaus Q 1788, Reininghaus Q 1806-08-31].

Peter Wilhelm Buckesfeld zu Rosmart, Gläubiger 18.01.1804 [Knefel Q 1788, Knefel Q 1804-01-18].

Ehevertrag zur 2. Ehe am 02.07.1808 (verzögert wegen der Regulierung der Ansprüche des Stiefsohns des Peter Wilhelm Buckesfeld, Johann Diedrich Wigginghaus). Anna Gertrud Baberg unterzeichnete mit drei Kreuzen. Peter Wilhelm Buckesfeld zu Rosmart einigte sich am 05.07.1808 aus Anlass seiner zweiten Ehe mit seinem Stiefsohn Johann Diedrich Wigginghaus, mit den Vormündern seines Stiefsohns Johann Peter Wigginghaus und mit denen seiner Tochter Anna Catharina Buckesfeld bezüglich der Ansprüche an

dem Freigut zu Rosmart. Die Vormünder der Tochter waren Johann Diedrich Buckesfeld und Johann Peter von der Crone [Buckesfeld Q 1808-02-26].

Peter Wilhelm Buckesfeld, Rosmart, 44 Jahre alt (demnach geb. err. 1766), 16.02.1810 (Zivilstandsregister).

Peter Wilhelm Buckesfeld, Ackersmann, Rosmart, 43 Jahre alt (demnach geb. err. 1767), 10.04.1810 (Zivilstandsregister).

Peter Wilhelm Buckesfeld, Rosmart, Eigentümer 1822 [Buckesfeld Q 1822-11-30].

### [Buckesfeld 1817]

Ehemann: Johann Peter Buckesfeld

VN: Peter

Geburt: err. 05.04.1780

Vater: Diedrich Wilhelm Buckesfeld in der Brengel [Buckesfeld 1771]

Stand/Beruf: Bauer, Landwirt, Landmann

Tod: 24.01.1827 nachmittags 2 Uhr an Brustfieber, 46 Jahre 9 Monate 19 Tage alt, hinterließ drei minorene Kinder

Beerdigung: 27.01.1827 (ev. Land)

Ehe: 07.03.1817 Bergfeld, im Hause (ev.-luth. Lüdenscheid-Land)

Ehefrau: Anna Christina Wissing

Geburt: err. 1789

Vater: Hermann Jacob Wissing zu Brenscheid [Wissing 1776]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 08.06.1826 morgens 9 Uhr an Schwindsucht, 37 Jahre alt, hinterließ den Gatten und drei minorene Kinder

Beerdigung: 10.06.1826 (ev. Land)

Wohnortsangaben: Bergfeld (1817/21), Brengel (1824/27 und posthum)

Kinder:

1. Johanna Buckesfeld

Geburt: 20.04.1817

Taufe: 02.05.1817 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Brüninghaus, Catharina Elisabeth Buckesfeld, Anna Maria Osmerg

Konfirmation: 09.10.1831 nach öffentlicher Prüfung am 08.10.1831, Zulassung zum Abendmahl 23.10.1831 (ev. Land)

Tod: 31.03.1845 vormittags 9 Uhr an Schwindsucht, 27 Jahre 11 Monate 11 Tage alt

Beerdigung: 03.04.1845 (ev. Land)

∞ 09.11.1838 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde mit Johann Diedrich Rahmede, Sohn des verstorbenen Johann Diedrich Rahmede zu Oberhunscheid [Rahmede 1838]

2. Anna Maria Buckesfeld

Geburt: 17.04.1819 abends 11 Uhr

Taufe: 04.05.1819 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Caspar Hohage, Ehefrau Anna Margaretha Geck, Ehefrau Catharina Elisabeth Buckesfeld

Tod: 18.07.1847 morgens 6 Uhr an Schwindsucht, 28 Jahre alt

Beerdigung: 21.07.1847 (ev. Land)

∞ 13.03.1840 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde mit Peter Wilhelm Geck, Sohn des verstorbenen Wirts Peter Wilhelm Geck in der Mühlenrahmede [Geck 1840]

3. Peter Friedrich Buckesfeld

Geburt: 24.11.1820 abends 6 Uhr<sup>297</sup>

Taufe: 06.12.1820 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Pielhau, Peter Wilhelm Buckesfeld, Ehefrau Elisabeth Bickenbach

Tod: 29.07.1821 morgens 11 Uhr an Brustfieber

Beerdigung: 01.08.1821 (ev.-luth. Land)<sup>298</sup>

<sup>297</sup> Geburtsdatum in der Urschrift des Taufregisters 24.11., in der Zweitschrift 20.11.1820.

<sup>298</sup> Begräbnisdatum in der Urschrift des Sterberegisters nicht verzeichnet, nur in der Zweitschrift vorhanden.

## 4. Henriette Buckesfeld

Geburt: err. 1821 (gemäß Trauregister, 23 Jahre alt), 14.04.1822 in Wiblingwerde [Nachrodt-Wiblingwerde] (gemäß Konfirmationsregister)

Konfirmation: 27.03.1836 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Teilnahme an der Abendmahlsfeier 10.04.1836 (ev. Land)

Henriette Buckesfeld wurde 1844 bei Gericht in Altena für großjährig erklärt

∞ 22.03.1844 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Heinrich Berghaus, Sohn des verstorbenen Reidemeisters Caspar Heinrich Berghaus zu Buckesfeld [Berghaus 1798]

## 5. Johann Peter Buckesfeld

Geburt: 27.12.1823 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 10.01.1824 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Diedrich Buckesfeld, Bickenbach von Brenscheid, Anna Christina Hüttemann

Tod: 02.04.1824 nachmittags 4 Uhr an hitzigem Fieber

Beerdigung: 04.04.1824 (ev. Land)

## 6. Wilhelmine Buckesfeld

Geburt: 06.04.1825 nachts 11 Uhr

Taufe: 23.04.1825 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Diedrich Selve, Catharina Margaretha Rentrop geb. Buckesfeld, Maria Elisabeth Bickenbach geb. Wissing

Tod: 11.08.1825 morgens 3 Uhr an Keuchhusten

Beerdigung: 13.08.1825 (ev. Land)

**[Buckesfeld 1823]**

Ehemann: Johann Diedrich Buckesfeld

Geburt: err. 11.1802

Vater: Johann Diedrich Buckesfeld zu Bergfeld [Buckesfeld 1798]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Bauer

Domänenpächter

Tod: 26.10.1830 nachmittags 4 Uhr an Nervenfieber, 27 Jahre 11 Monate alt, hinterließ die Gattin ohne Kinder

Beerdigung: 29.10.1830 (ev. Land)

Ehe: 25.07.1823 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Anna Catharina Osmerg

FN: Ossenberg (Trauregister 1823), später Osmerg<sup>299</sup>

Geburt: err. 09.1805

Vater: Peter Wilhelm Ossenberg [Osmerg] zu Bergfeld [Osmerg 1794]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 19.12.1862 morgens 4 Uhr an Auszehrung, 57 Jahre 3 Monate alt, hinterließ den Gatten und ein minorenes Kind, außerdem zwei majorene Kinder aus erster Ehe [so, aus zweiter Ehe]

Beerdigung: 22.12.1862 (ev. Land)

∞ 29.10.1831 Lüdenscheid (ev. Land) mit Caspar Diedrich Buckesfeld, Sohn des verstorbenen Johann Diedrich Buckesfeld zu Bergfeld [Buckesfeld 1831] (Bruder des ersten Ehemannes)

Wohnort: Bergfeld

Johann Diedrich Buckesfeld, Bergfeld, Domänengut 1822 [Buckesfeld Q 1822-11-30]

Kinder:

## 1. Henriette Buckesfeld

Geburt: 30.07.1824 morgens 2 Uhr

Taufe: 06.08.1824 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Buckesfeld, Maria Catharina Osmerg, Witwe Tweer

Tod: 24.12.1825 abends 8 Uhr an Schwindsucht

Beerdigung: 27.12.1825 (ev. Land)

<sup>299</sup> Die Familie nahm im 19. Jahrhundert des Namen Osmerg an.

## 2. Johanna Buckesfeld

Geburt: 10.06.1827 morgens 2 Uhr

Taufe: 22.06.1827 (ev. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Stottelmann, Anna Maria Bergfeld, Maria Catharina Buckesfeld

Tod: 05.05.1829 morgens 7 Uhr an Nervenschwäche

Beerdigung: 07.05.1829 (ev. Land)

## 3. Johann Diedrich Buckesfeld

Geburt: 26.02.1830 mittags 12 Uhr

Taufe: 13.03.1830 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Rahmede, Peter Caspar Wigginghaus, Ehefrau Catharina Margaretha Fischer geb. Buckesfeld

Tod: 09.08.1830 morgens 5 Uhr an einer Hirnentzündung

Beerdigung: 11.08.1830 (ev. Land)

**[Buckesfeld 1826]**

Ehemann: Caspar Diedrich Buckesfeld

Geburt: err. 1786

Vater: Diedrich Wilhelm Buckesfeld in der Brenge [Buckesfeld 1771]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Landwirt

Tod: 01.01.1851 nachts 11 Uhr an Brustfieber, 65 Jahre alt, hinterließ die Frau und sechs minorenne Kinder

Beerdigung: 05.01.1851 (ev. Land)

Ehe: 26.09.1826 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Anna Catharina Charlotte Geck

VN: Charlotte

Geburt: err. 1811

Vater: Caspar Diedrich Geck zu Brunscheid [Geck 1808\_1]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 02.10.1867 morgens 10 Uhr an einer Brustentzündung, 56 Jahre alt, hinterließ sechs Kinder, davon eins noch minorenn

Beerdigung: 05.10.1867 (ev. Land)

Wohnorte: Brunscheid (1827/36), Brenge bzw. Buckesfelder Brenge (seit spätestens 1841)

Die Wohnortsangabe Brunscheid im Konfirmationsregister 1851 wird sich auf den Geburtsort des in jenem Jahr konfirmierten Kindes beziehen

Kinder:

## 1. Charlotte Luise Buckesfeld

Geburt: 18.09.1827 morgens 3 Uhr

Taufe: 27.09.1827 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Buckesfeld, Anna Catharina Charlotte Geck und Maria Gertrud Kalthoff

Konfirmation: 08.10.1842 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl Tags darauf (ev. Land)

Tod: 13.07.1875 morgens 3 Uhr an Auszehrung, 47 Jahre alt

Beerdigung: 16.07.1875 (ev. Land)

∞ 09.03.1849 Lüdenscheid (ev. Land) mit Caspar Eberhard Rentrop, Sohn des verstorbenen Landwirts Johann Fr. Rentrop zu Mühlendorf [so], Gemeinde Werdohl [Rentrop 1849]

## 2. Henriette Buckesfeld

Geburt: 08.11.1829 vormittags 11 Uhr

Taufe: 24.11.1829 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Geck, Ehefrau Catharina Elisabeth Selter, Wilhelmine Geck

Konfirmation: 13.10.1844 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

∞ 18.05.1849 Lüdenscheid (ev. Land) mit Eduard Spannagel, Sohn des verstorbenen Landwirts Peter Diedrich Spannagel zu Wehberg [Spannagel 1849]

3. Anna Maria Amalie Buckesfeld  
 Geburt: 05.09.1832 nachmittags 3 Uhr  
 Taufe: 26.09.1832 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Caspar Arnold Geck, Witwe Brüninghaus geb. Geck zu Borbet, Ehefrau Reininghaus zu Reininghausen, Regina Geck  
 Konfirmation: 26.09.1847, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)  
 ∞ 06.06.1856 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Mutter und des obervormundschaftlichen Gerichts mit Theodor Geck, Sohn des Landwirts Friedrich Wilhelm Geck und der verstorbenen Catharina Margaretha Kückelhaus zu Wigglinghausen [Geck 1856]
4. Caspar Diedrich Buckesfeld (Zwilling)  
 Geburt: 19.11.1835 morgens 3 Uhr  
 Taufe: 19.11.1835 (ev. Land)<sup>300</sup>  
 Tod: 19.11.1835 nachmittags 2 Uhr an Schwäche  
 Beerdigung: 21.11.1835 (ev. Land)
5. Caspar Friedrich Buckesfeld (Zwilling)  
 Geburt: 19.11.1835 morgens 3 Uhr  
 Taufe: 08.12.1835 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Pfarrer Fr. Geck in Meinerzhagen, Peter Caspar Spannagel, Ehefrau Rentrop geb. Buckesfeld  
 Tod: 28.12.1835 nachmittags 4 Uhr an Schwäche  
 Beerdigung: 31.12.1835 (ev. Land)
6. Friedrich August Buckesfeld  
 Geburt: 07.12.1836 abends 8 Uhr  
 Taufe: 23.12.1836 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Peter Spannagel, Ehefrau Rentrop geb. Buckesfeld zur Fischersverse  
 Konfirmation: 21.09.1851 (öffentliche Prüfung am 14.09.1851, Zulassung zum Abendmahl 28.09.1851) (Ps. 71,5) (ev. Land)
7. Carl Theodor Buckesfeld  
 Geburt: 02.10.1841 vormittags 11 Uhr  
 Taufe: 02.11.1841 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Caspar Diedrich Buckesfeld zu Bergfeld, J. Diedrich Reininghaus zu Reininghausen, Ehefrau C. D. Selter geb. Borbet in der Gemeinde Werdohl  
 Konfirmation: 12.10.1856 Lüdenscheid (06./07.10.1856 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 19.10.1856 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)  
 Signatur: Buckesfeld 1871
8. Emma Buckesfeld  
 Geburt: 09.01.1845 abends 7 Uhr  
 Taufe: 29.03.1845 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Johann Peter Buckesfeld zu Honsel, Carl Winkhaus zu Borbet, Ehefrau Spannagel zum Holle  
 Konfirmation: 25.09.1859 Lüdenscheid (am 20.09.1859 geprüft, am 02.10.1859 Empfang des Abendmahls) (ev.)  
 ∞ 04.03.1870 Lüdenscheid (ev. Land) mit August Buschhaus, Sohn des Landwirts Friedrich Buschhaus und der verstorbenen Maria Catharina Schulte zu Brunscheid [Buschhaus 1870]

### [Buckesfeld 1831]

Ehemann: Caspar Diedrich Buckesfeld  
 Geburt: err. 10.1808  
 Vater: Johann Diedrich Buckesfeld zu Bergfeld [Buckesfeld 1798]  
 Konfession: ev.-luth.  
 Stand/Beruf: Bauer, Landwirt  
 Tod: 04.01.1845 abends 8 Uhr an Schwindsucht, 36 Jahre 3 Monate alt, hinterließ die Gattin und drei minorenne Kinder  
 Beerdigung: 07.01.1845 (ev. Land)

<sup>300</sup> Taufzeugen nicht angegeben.

Ehe: 29.10.1831 Lüdenscheid (ev. Land) nach Vorlage einer Großjährigkeitserklärung für den Bräutigam  
 Ehefrau: Anna Catharina Osmerg, Witwe Johann Diedrich Buckesfeld [Buckesfeld 1823]

Geburt: err. 09.1805

Vater: Peter Wilhelm Osmerg zu Bergfeld [Osmerg 1794]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 19.12.1862 morgens 4 Uhr an Auszehrung, 57 Jahre 3 Monate alt, hinterließ den Gatten und ein minorenes Kind, außerdem zwei majorene Kinder aus erster Ehe [so, aus zweiter Ehe]

Beerdigung: 22.12.1862 (ev. Land)

∞ 08.08.1845 Lüdenscheid (ev. Land) als Witwe mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde vom 18.07.1845 mit Johann Diedrich Wiggingshaus, Sohn des verstorbenen Mathias Peter Wiggingshaus zu Rosmart [Wiggingshaus 1845]

Wohnort: Bergfeld

Kinder:

1. Ludwig Buckesfeld

Geburt: 06.08.1833 morgens 2 Uhr

Taufe: 24.08.1833 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Geck, Diedrich Wilhelm Bergfeld, Ehefrau Peter Caspar Wiggingshaus geb. Anna Catharina Buckesfeld

Konfirmation: 17.09.1848 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

Signatur: Buckesfeld 1855

2. Caspar Diedrich Buckesfeld

Geburt: 08.12.1835 abends 11 Uhr

Taufe: 23.12.1835 (ev. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Voßloh, Peter Wilhelm Horst, Ehefrau Buckesfeld geb. Wilhelmine Wissing

Konfirmation: 06.10.1850, Zulassung zum Abendmahl 13.10.1850 (ev. Land)

Tod: 22.08.1863 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung, 27 Jahre 9 Monate 20 Tage alt (ungenau)

Beerdigung: 25.08.1863 (ev. Land)

Signatur: Buckesfeld 1862<sup>301</sup>

3. Caroline Henriette Buckesfeld

Geburt: 20.11.1839 morgens 4 Uhr

Taufe: 14.12.1839 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Buckesfeld, Ehefrau P. Rahmede geb. Geck, Anna Catharina Borbet

4. Amalie Buckesfeld (Zwilling)

Geburt: 02.05.1843 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 02.06.1843 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Diedrich Selter, A. Maria Osmerg, Wilhelmine Wissing

Konfirmation: 20.09.1857 Lüdenscheid (14.09.1857 Prüfung vor der Gemeinde, 21.09.1857 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)

Tod: 22.04.1861 nachmittags 5 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 25.04.1861 (ev. Land)

5. Emilie Buckesfeld (Zwilling)

Geburt: Geburt: 02.05.1843 nachmittags 5 Uhr

Taufe: Taufe: 02.06.1843 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Rahmede, Johanna Crone, Witwe Föhrs geb. von der Crone

Tod: 01.02.1844 an Schleimfieber

Beerdigung: 04.02.1844 (ev. Land)

**[Buckesfeld 1834]**

Ehemann: Johann Peter Buckesfeld

Vater: Johann Diedrich Buckesfeld zu Bergfeld [Buckesfeld 1798]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Landwirt

<sup>301</sup> Gemäß Trauregister 1862 sollen die Eltern in die Ehe des Sohns eingewilligt haben (richtig wohl: die Mutter).



Ehe: 09.08.1834 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde  
Ehefrau: Wilhelmine Wissing, Witwe Hermann Diedrich Woeste zu Honsel [Woeste 1831]  
Geburt: err. 1809  
Vater: Caspar Heinrich Wissing zu Brenscheid [Wissing 1795]  
Konfession: ev.-luth.  
Tod: 04.03.1882 an Altersschwäche, 73 Jahre alt, Ehefrau, hinterließ eine majorene Tochter  
Beerdigung: 08.03.1882 (ev. Land)

Wohnort: Honsel

Kinder:

1. Henriette Buckesfeld

Geburt: 21.05.1835 abends 11 Uhr  
Taufe: 02.06.1835 (ev. Land)  
Taufzeugen: Peter Caspar Brinker, Ehefrau Selve, Ehefrau Geck  
Konfirmation: 16.09.1849, Zulassung zum Abendmahl am 23.09.1849 (ev. Land)  
Wohnort 1863: Honsel  
∞ 27.03.1863 Lüdenscheid (ev. Land) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit Wilhelm Vollmann, Sohn des verstorbenen Landwirts Johann Peter Vollmann zu Klinkenberg und der Anna Maria Nachrodt [Vollmann 1863]  
∞ 20.02.1872 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Eltern und des obervormundschaftlichen Gerichts als Witwe Wilhelm Vollmann zu Klinkenberg mit Wilhelm Osmerg, Sohn der verstorbenen Eheleute Johann Caspar Osmerg und Maria Catharina Selve zu Bergfeld [Osmerg 1872]

2. Carl Buckesfeld

Geburt: 02.06.1837 abends 8 Uhr  
Taufe: 17.06.1837 (ev. Land)  
Taufzeugen: Caspar Diedrich Buckesfeld, Johann Peter Buckesfeld, Ehefrau Crummenerl geb. M. C. Woeste  
Konfirmation: 04.04.1852 Lüdenscheid (26.03.1852 öffentliche Prüfung, 08.04.1852 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)  
Tod: 30.08.1858 morgens 2 Uhr an Brust- und Nervenfieber, ledig  
Beerdigung: 02.09.1858 (ev. Land)

3. Lisette Buckesfeld

Geburt: 03.02.1840 nachts 2 Uhr  
Taufe: 22.02.1840 (ev. Land)  
Taufzeugen: Hermann Diedrich Selve, Anna Maria Tweer, Wilhelmine Bergfeld  
Tod: 13.02.1842 nachmittags 3 Uhr an Schwindsucht  
Beerdigung: 16.02.1842 (ev. Land)

4. Wilhelm Buckesfeld

Geburt: 26.06.1842 morgens 7 Uhr  
Taufe: 16.07.1842 (ev. Land)  
Taufzeugen: Peter Wilhelm Buckesfeld, Friedrich Wilhelm Woeste, Wilhelmine Woeste  
Tod: 30.01.1843 abends 5 Uhr an Schleimfieber  
Beerdigung: 02.02.1843 (ev. Land)

5. Ferdinand Buckesfeld

Geburt: 29.01.1844 nachts 1 Uhr  
Taufe: 24.02.1844 (ev. Land)  
Taufzeugen: Caspar Diedrich Buckesfeld in der Brengel, Johann Peter Wissing, Johann Diedrich Reininghaus  
Konfirmation: 28.03.1858 Lüdenscheid (23.03.1858 Prüfung in der Kirche vor der Gemeinde, am 01.04.1858 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)  
Tod: 20.04.1877 an Auszehrung, Landwirt in Honsel, hinterließ die Gattin und ein Kind  
Beerdigung: 23.04.1877 (ev. Land)

6. Emilie Buckesfeld

Geburt: 24.02.1847 morgens 5 Uhr  
Taufe: 27.03.1847 (ev. Land)  
Taufzeugen: Gottlieb Wissing, Ehefrau Peter Wissing geb. Spannagel, Ehefrau Eduard Schmitz

Konfirmation: 17.03.1861 Lüdenscheid (12.03.1861 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, 28.03.1861 erste Kommunion) (ev.)

Wohnort 1869: Honsel

Dimittiert 16.03.1869 nach Hemer (ev. Lüdenscheid-Land) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit Friedrich Marks, Sohn des verstorbenen Melchior Diedrich Marks in Hemer und der Mar. Catharina Heedfeld [Marks 1832]

#### 7. Mathilde Buckesfeld

Geburt: 17.10.1849 vormittags 11 ½ Uhr

Taufe: 03.11.1849 (ev. Land)

Taufzeugen: Ehefrau Caspar Diedrich Alberts, Ehefrau Peter Wilhelm Schlieck, Peter Wilhelm Schemm

Konfirmation: 20.03.1864 Lüdenscheid (14.03.1864 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, am 24.03.1864 Kommunion) (ev.)

Tod: 15.05.1872 nachmittags 2 Uhr an einer Gehirnentzündung

Beerdigung: 18.05.1872 (ev. Land)

#### 8. August Buckesfeld

Geburt: 23.03.1852 morgens 1 Uhr

Taufe: 23.04.1852 (ev. Land)

Taufzeugen: Ludwig Buckesfeld, Friedrich Wissing, Witwe P. Reininghaus

Tod: 09.01.1854 morgens 5 Uhr an Stickhusten

Beerdigung: 12.01.1854 (ev. Land)

### [Buckesfeld 1835\_1]

Ehemann: Peter Caspar Diedrich Buckesfeld

VN: Caspar Diedrich

Geburt: err. 1809 (gemäß Trau- und Sterberegister)

Vater: Peter Diedrich Buckesfeld auf der Helbecke, Kirchspiel Wiblingwerde [Nachrodt-Wiblingwerde] (die Eltern wohnten der Trauung ihres Sohns bei)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Landwirt

Tod: 26.08.1867 morgens 1 Uhr an Altersschwäche, 58 Jahre alt (geb. err. 1809), hinterließ die Gattin und zwei majorene Söhne

Beerdigung: 29.08.1867 (ev. Land)

Ehe: 07.08.1835 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Johanna Wilhelmine Geck

VN: Johanna, im Sterberegister 1871 irrtümlich Amalie

Geburt: 1810

Vater: Johann Peter Geck in der Mühlenrahmede [Geck 1792]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 11.09.1871 abends 11 Uhr am Schlagfluss, hinterließ einen majorenen Sohn

Beerdigung: 15.09.1871 (ev. Land)

Wohnort: Mühlenrahmede

Kinder:

#### 1. Ferdinand Buckesfeld

Geburt: 28.05.1836 abends 7 Uhr

Taufe: 17.06.1836 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Diedrich Buckesfeld, Peter Reuner, Ehefrau Föhrs geb. Cramer

Konfirmation: 06.10.1850, Zulassung zum Abendmahl 13.10.1850 (ev. Land)

Signatur: Buckesfeld 1864

#### 2. Diedrich Ewald Buckesfeld

Geburt: 25.07.1838 abends 10 Uhr

Taufe: 17.08.1838 (ev. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Buckesfeld, Christian Meyer zu Elsey [Hagen], Maria Elisabeth Geck

Tod: 27.04.1839 morgens 5 Uhr an Drüsen

Beerdigung: 30.04.1839 (ev. Land)

## 3. Diedrich Ewald Buckesfeld

Geburt: 13.10.1840 abends 6 Uhr

Taufe: 02.11.1840 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Wislah, Friedrich von der Crone, Ehefrau J. D. Rahmede geb. Buckesfeld

Konfirmation: 01.04.1855 Lüdenscheid (26.03.1855 morgens 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, 05.04.1855 erste Kommunion) (ev.)

Tod: 14.02.1871 morgens 5 Uhr an Auszehrung, geb. 30.10.1840 [so, unrichtig]

Beerdigung: 17.02.1871 (ev. Land)

Signatur: Buckesfeld 1870\_1

**[Buckesfeld 1835\_2]**

Ehemann: Diedrich Wilhelm Buckesfeld

Vater: Peter Wilhelm Buckesfeld zu Rosmart [Buckesfeld 1802]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Landwirt

Ehe: dimittiert 12.10.1835 nach Evingsen [Altena] (ev. Lüdenscheid-Land)

Ehefrau: Caroline Buschhaus

Vater: Peter Wilhelm Buschhaus zu Buschhausen [Buschhaus 1803\_2]

Konfession: ev.-luth.

Wohnort: Nettenscheid, Gemeinde Evingsen [Altena]

Kind:

1. Ida Mathilde Buckesfeld

Geburt: 21.08.1846

Dimittiert 21.06.1868 nach Evingsen (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Ewald Spannagel, Sohn des Reidemeisters Peter Spannagel und der Amalie Spannagel zu Klame [Spannagel 1868]

**[Buckesfeld 1839]**

Ehemann: Peter Wilhelm Buckesfeld

Vater: Johann Diedrich Buckesfeld [Buckesfeld 1798]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Landwirt

Ehe: dimittiert 20.10.1839 nach Werdohl (ev. Lüdenscheid-Land)

Ehefrau: Henriette von der Crone

Vater: Caspar Diedrich von der Crone auf der Brenge, Gemeinde Werdohl [Crone, von der 1809]

Tod: vor dem 13.07.1870 (Heirat eines Sohns)

Dimittiert 27.10.1845 nach Werdohl (ev. Lüdenscheid-Land) als Witwe Peter Wilhelm Buckesfeld, Niederbrenge, Gemeinde Werdohl, zur Ehe mit Johann Diedrich Brüninghaus, Sohn des Johann Peter Brüninghaus zu Reininghausen [Brüninghaus 1795]

Wohnort: Brenge, Niederbrenge, Gemeinde Werdohl

Kinder:

1. Friedrich Julius Buckesfeld

Geburt: 06.06.1840 in der Gemeinde Werdohl

Konfirmation: 24.09.1854 Lüdenscheid (20.09.1854 öffentliche Prüfung, 01.10.1854 erste Kommunion) (ev.)

2. Eduard Buckesfeld

Geburt: 15.11.1841 in der Brenge, Gemeinde Werdohl

Konfirmation: 12.10.1856 Lüdenscheid (06./07.10.1856 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 19.10.1856 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

Signatur: Buckesfeld 1870\_2

**[Buckesfeld 1855]**

Ehemann: Ludwig Buckesfeld

Eltern: Landwirt Caspar Diedrich Buckesfeld und Anna Catharina Osmerg zu Bergfeld [Buckesfeld 1831]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Landwirt, Oekonom

Am 18.10.1855 für majorenn erklärt worden

Wohnort 1855: Bergfeld

1. Ehe: 09.11.1855 Lüdenscheid (ev. Land)

1. Ehefrau: Anna Luise von der Crone, Witwe Johann Peter Reininghaus zu Reininghausen [Reininghaus 1845]

VN: Luise

Geburt: 19.09.1822

Eltern: Landwirt P. Caspar von der Crone und Elisabeth Winter (1855 tot)

Tod: 29.03.1859 morgens 1 Uhr an den Folgen des Wochenbetts, 36 Jahre alt, hinterließ den Gatten und zwei minorenne Kinder

Beerdigung: 01.04.1859 (ev. Land)

2. Ehe: 29.11.1861 Lüdenscheid (ev. Land) mit gerichtlichem Konsens

2. Ehefrau: Elise Spannagel zu Klame

Eltern: Reidemeister Peter Spannagel zu Klame, Amalie Spannagel [Spannagel 1830]

Konfession: ev.

Wohnort: Reininghausen

Kinder:

1. (1. Ehe) Hugo Buckesfeld

Geburt: 29.08.1856 abends 8 Uhr

Taufe: 26.09.1856 (ev. Land)

Taufzeugen: J. D. Wigginghaus, J. P. Buckesfeld, Witwe Brüninghaus

Konfirmation: 24.09.1871 Lüdenscheid (01.10.1871 Kommunion) (ev.)

2. (1. Ehe) Hulda Luise Buckesfeld

Geburt: 23.02.1859 nachts 1 Uhr

Taufe: 04.04.1859 (ev. Land)

Taufzeugen: J. P. Brüninghaus, Ehefrau J. P. Baukloh, Frau G. W. Cornelius

Tod: 23.08.1861 morgens 7 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 26.08.1861 (ev. Land)

3. (2. Ehe) Peter Albert Buckesfeld

Geburt: 17.06.1863 morgens 8 Uhr

Taufe: 24.07.1863 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Spannagel, Caspar Brüninghaus, Frau Theod. Spannagel

Tod: 06.11.1863 nachmittags 3 Uhr an Brustfieber

Beerdigung: 09.11.1863 (ev. Land)

4. (2. Ehe) Clara Bertha Buckesfeld

Geburt: 06.11.1864 abends 11 Uhr

Taufe: 09.12.1864 (ev. Land)

Taufzeugen: Amtmann Spannagel, Gustav Ad. Wigginghaus, Bertha Cornelius

5. (2. Ehe) Olga Buckesfeld

Geburt: 24.11.1866 abends 7 Uhr

Taufe: 28.12.1866 (ev. Land)

Taufzeugen: Frau Spannagel, J. C. Wigginghaus, Fr. Borbet

6. (2. Ehe) Otto Buckesfeld

Geburt: 17.09.1868 abends 8 Uhr

Taufe: 26.10.1868 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Brüninghaus, Frau P. Spannagel, Frau Caspar Lohmann

Tod: 26.10.1868 abends 8 Uhr an Brustfieber

Beerdigung: 30.10.1868 (ev. Land)

7. (2. Ehe) Maria Buckesfeld  
 Geburt: 29.10.1869 abends 9 Uhr  
 Taufe: 10.12.1869 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Joh. Pulvermacher, Gustav Wigglinghaus, Frau Bernhard Spannagel
8. (2. Ehe) Richard Buckesfeld  
 Geburt: 24.09.1873 abends 9 Uhr  
 Taufe: 07.11.1873 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Peter Spannagel, Frau B. Spannagel, Carl Buckesfeld

**[Buckesfeld 1862]**

Ehemann: Caspar Diedrich Buckesfeld  
 VN: Diedrich  
 Geburt: err. 02.11.1835  
 Eltern: Landwirt Caspar Diedrich Buckesfeld und Anna Catharina Osmerg zu Bergfeld [Buckesfeld 1831]  
 Konfession: ev.  
 Stand/Beruf: Landwirt  
 Tod: 22.08.1863 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung, 27 Jahre 9 Monate 20 Tage alt, hinterließ die Gattin  
 Beerdigung: 25.08.1863 (ev. Land)

Ehe: 25.07.1862 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Henriette Wissing  
 Eltern: Landwirt Gottlieb Wissing und Wilhelmine Bergfeld zu Bergfeld [Wissing 1839]  
 Konfession: ev.  
 ∞ 10.06.1864 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Eltern als Witwe mit Johann Peter Caspar Arnold Eick, Sohn der verstorbenen Eheleute Caspar Diedrich Eick und Anna Mar. von der Crone zu Husberg, Gemeinde Werdohl [Eick 1864\_1]

Wohnort: Bergfeld

**[Buckesfeld 1864]**

Ehemann: Ferdinand Buckesfeld  
 Eltern: Landwirt Caspar Diedrich Buckesfeld und Johanna Geck in der Mühlenrahmede [Buckesfeld 1835\_1]  
 Konfession: ev.  
 Stand/Beruf: Drahtzieher

Ehe: 06.03.1864 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Emilie Siebecke  
 Eltern: Johann Diedrich Siebecke und Christina Knipping zu Hagen [Siebecke 1841]

Wohnorte: Siepenschlade (1864/66), Großenkamp (1868/80)

## Kinder:

1. Maria Martha Buckesfeld  
 Geburt: 23.10.1864 morgens 1 Uhr  
 Taufe: 11.12.1864 (ev. Land)  
 Taufzeugen: J. P. Siebecke, Frau Geitz, Julie Siebecke
2. Emilie Buckesfeld  
 Geburt: 07.11.1866 abends 8 Uhr  
 Taufe: 26.12.1866 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Caspar Diedrich Buckesfeld, Wilh. Rüggeberg, Frau Hesse
3. Julie Buckesfeld  
 Geburt: 10.11.1868 morgens 1 Uhr  
 Taufe: 20.12.1868 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Frau Wilh. Rüggeberg, Frau P. Kettling, J. P. Siebecke
4. Ferdinand Buckesfeld  
 Geburt: 10.09.1872 mittags 1 Uhr  
 Taufe: 20.10.1872 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Rüggeberg, Gustav Trappe, Witwe Trappe  
 Tod: 17.06.1880 an Bräune  
 Beerdigung: 20.06.1880 (ev. Land)

## 5. Albert Buckesfeld

Geburt: 24.04.1874 nachmittags 3 Uhr  
 Taufe: 14.05.1874 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Wilh. Rüggeberg, Theod. Grafe, Witwe Lienkämper

**[Buckesfeld 1870\_1]**

Ehemann: Diedrich Ewald Buckesfeld

VN: Ewald

Geburt: 30.10.1840

Eltern: Caspar Diedrich Buckesfeld und Johanna Wilhelmine Geck in der Mühlenrahmede [Buckesfeld 1835\_1]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Wirt

Tod: 14.02.1871 morgens 5 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Gattin

Beerdigung: 17.02.1871 (ev. Land)

Ehe: 12.01.1870 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Sophie Therese Weinreis in der Mühlenrahmede

Eltern: Förster Johann Weinreis und Caroline Siebert auf der Iserlohner Heide [Weinreis 1844]

Konfession: kath.

∞ 04.07.1871 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Eltern als Witwe mit Gustav Altrogge, Sohn des verstorbenen Landwirts Johann Peter Altrogge zu Großendrescheid und der Caroline Schiffer [Altrogge 1871]

Wohnort: Mühlenrahmede

**[Buckesfeld 1870\_2]**

Ehemann: Eduard Buckesfeld

Eltern: Landwirt Peter Wilhelm Buckesfeld und Henriette von der Crone zur Brenge [Buckesfeld 1839]

Stand/Beruf: Landwirt

Wohnort 1870: Brenge [Werdohl]

Ehe: 13.07.1870 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Mina Bräucker

VN: Minna

FN: Bräucker, Bräucker

Eltern: Landwirt Friedrich Bräucker und Maria Catharina Voßloh zu Rosmart [Bräucker 1850]

Konfession: ev.

Wohnort: Rosmart

Kind:

1. Marie Elise Buckesfeld

Geburt: 20.05.1872 nachts 12 ½ Uhr

Taufe: 12.07.1872 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Fink, Frau Bräucker, Frau Peter Tweer

**[Buckesfeld 1871]**

Ehemann: Carl Theodor Buckesfeld

VN: Carl

Eltern: Landwirt Caspar Diedrich Buckesfeld in der Brenge, Charlotte Geck [Buckesfeld 1826]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Landwirt

Ehe: 16.02.1871 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Lisette Wissing zu Bergfeld  
 Eltern: Landwirt Gottlieb Wissing zu Bergfeld, Minna Bergfeld [Wissing 1839]  
 Konfession: ev.  
 Wohnort: Brenge, Buckesfelder Brenge

Kinder:

1. August Robert Buckesfeld  
 Geburt: 28.03.1872 morgens 11 Uhr  
 Taufe: 07.05.1872 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Frau Wissing, August Buckesfeld, Arnold Eick
2. Carl Buckesfeld  
 Geburt: 14.12.1873 abends 8 Uhr  
 Taufe: 20.01.1874 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Gottlieb Wissing, P. W. Utermann, Frau A. Eick

## Quellen zur Familie Buckesfeld

### [Buckesfeld Q 1702]

Steuerverzeichnis 1702<sup>302</sup>  
 Freitags Gut [Großendrescheid], davon anteilig steuerpflichtig: Hermann Buckesfeld  
 Buckesfeld in der Brenge, Steuerpflichtiger

### [Buckesfeld Q 1730]

Steuerverzeichnis 1730<sup>303</sup>  
 Steuerpflichtig von der Buckesfeld Brenge: Clemens Buckesfeld  
 Steuerpflichtig von Mittelbergfeld. Simeon Buckesfeld

### [Buckesfeld Q 1739]

Steuerverzeichnis 1739<sup>304</sup>  
 Steuerpflichtig von der hinteren (achteren) Brenge: Clemens Buckesfeld

### [Buckesfeld Q 1754]

um 1754 [Einrichtung des Landgerichts Lüdenscheid]<sup>305</sup>

Nr. des Hauses: -

Hat Pertinenzien [col. 1]:  
 [I] eine Wiese beim Gericht von 2 Karren Heuwachs  
     diese Wiese ist an Caspar Diedrich Paulmann pag. 120 verkauft  
 [II] Kamp und Garten auf der Lehmkuhle zur Halbscheid

Besitzer:

- [a] Johann Peter Buckesfeld
- [b] modo Johann Hermann Goes hierselbst
- [c] jetzt Johann Valentin Fischer

Titel, Wert:

[a] hat das Wohnhaus vermöge Dokuments vom 15. Juli 1752 von Johann Hermann Ellinghaus und dessen Sohn Heinrich gekauft für 400 Reichstaler

<sup>302</sup> Steuerverzeichnis 1702.

<sup>303</sup> Steuerverzeichnis 1730.

<sup>304</sup> Steuerverzeichnis 1739.

<sup>305</sup> Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid, S. 66.

[a] die Wiese und Anteil Kamps nebst Garten vermöge Dokuments vom 15. Juli 1752 von Johann Heinrich Ellinghaus gekauft für 95 Reichstaler

[b] laut Protokoll und dabei befindlichen Attests vom 22. Mai 1789 hat dieser obgemelte Grundstücke qua successor in thoro des Buckesfeld überkommen

[c] dieser hat das Wohnhaus und Kamp mit Garten auf der Lehmkuhle nebst der Wiese beim Gericht gekauft für 351 Reichstaler 40 Stüber, wobei sich der Verkäufer eine Stube vorbehalten hat und sind 200 Reichstaler vom Kaufgeld bezahlt gemäß Dokument vom 22. Mai 1789

Darauf sind versicherte Schulden:

[1] Vom Kaufgeld haften noch an Johann Hermann Goes 151 Reichstaler 40 Stüber Berliner Courant gemäß Dokuments vom 22. Mai 1789

[2] 40 Stück Louisd'or, für die Valentin Fischer dem hiesigen Magistrat eine Hypothek bestellt hat gemäß Dokument vom 22. Mai 1789, und hat der Goes wegen seiner obigen Forderung diesem den Vorzug gegeben

[3] 166 Reichstaler 40 Stüber, wofür der Valentin Fischer dem Johann Förster in Köln eine Hypothek konstituiert hat gemäß Dokument vom 11. Februar 1792

[4] 25 Stück Louisd'or, wofür der Valentin Fischer dem hiesigen reformierten Konsistorium eine Hypothek konstituiert hat gemäß Dokument vom 12. Februar 1800

[5] 200 Reichstaler Berliner Courant, wofür der Fischer den Minderjährigen Johann Diedrich vom Hofe hierselbst eine Hypothek gestellt hat vermöge Dokuments vom 15. März 1804

[6] 785 Reichstaler Altgeld, wofür der Fischer seinem Bruder Johann Heinrich Fischer eine Hypothek gestellt hat gemäß Dokument vom 13. Juni 1806

Rechtliche oder stillschweigende Hypotheken:

45 Stüber Predigerkanon aus dem Haus, 10 Stüber aus dem Garten vermöge Protokolls vom 19. Mai 1792

Bezahlte und abgeführte Schulden:

[1, 2] gegenstehende 141 Reichstaler 40 Stüber von Kaufgeldern, sodann auch die gegenstehenden 40 Stück Louisd'or an hiesigen Magistrat sind laut Protokoll vom 28. November 1798 abbezahlt

[3] vermöge Protokolls vom 10. Mai 1798 sind dem Förster diese 166 Reichstaler 40 Stüber abbezahlt

Der Besitzer hat Vormundschaft über sich, auch gehabt:

Johann Hermann Goes ist vermöge Protokolls vom 13. März 1776 über die Minderjährigen Bergfeld zum Vormund bestellt

Der Besitzer hat in und bei der Stadt noch mehr liegende Gründe:

Johann Hermann Goes besitzt auch die andere Halbscheid von dem col. 1 benannten Kamp und Garten auf der Lehmkuhle confer pag. 73.

Ein Stück Land in der Wermecke hat Valentin Fischer von Georg Müller gekauft für 62 Reichstaler gemäß Dokument vom 3. Juni 1796.

Einen Garten am Springe unten am Sauerfeld hat Fischer von Georg Duisberg für 137 Reichstaler gekauft gemäß Dokument vom 27. Januar 1800.

Ein Stück Land in der Wermecke von praeter propter 3 Malterscheid hat Fischer von der Witwe Johannes Wienhaus (pag. 110) für 164 Reichstaler Berliner Courant gekauft gemäß Dokument vom 5. Mai 1798.

### **[Buckesfeld Q 1757-11-02]**

02.11.1757, Lüdenscheid<sup>306</sup>

Johann Diedrich Buckesfeld in der Ächteren Brengre [Hintere Brengre] erscheint persönlich und produziert sechs Quittungen, nach denen er Erbgelder ausbezahlt hat, und zwar

1. an seinen Bruder Johann Peter Buckesfeld vermöge Quittung vom 17. September 1751 337 Reichstaler 30 Stüber,

2. an seinen Schwager Johann Heinrich Brockhaus laut Quittung vom 1. Juni 1757 gleichfalls 337 Reichstaler 30 Stüber,

<sup>306</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 1, S. 293-295.



3. an den Schwager Stephan Wilhelm von der Horst 100 Reichstaler besage Quittung vom 13. Juni 1752, laut Assignation vom 9. Juli und darunter befindlicher Quittung vom 12. Juli 1754 112 Reichstaler, vermöge Quittung vom 15. März 1755 100 Reichstaler und nach Ausweis der Quittung vom 19. Juli 1755 25 Reichstaler 30 Stüber, in Summe 337 Reichstaler 30 Stüber.

Er sistiert die drei Miterben mit Bitte, diese über die Richtigkeit der Zahlungen zu vernehmen.

Johann Peter Buckesfeld, präsens, gesteht, dass er wegen seiner Erbgelder vom Brenger Gut von seinem Bruder Johann Diedrich völlig befriedigt ist. Catharina Margaretha Buckesfeld, Ehefrau Brockhaus und Anna Sybilla Buckesfeld, Ehefrau von der Horst gestehen gleichfalls, dass sie wegen ihrer Erbgelder von ihrem Bruder abgegütet sind.

Ad fol. 117.

#### **[Buckesfeld Q 1759-07-25]**

25.07.1759, Lüdenscheid<sup>307</sup>

Obligation des Kirchspiels Lüdenscheid zur Befriedigung der französischen Besatzungstruppen. Das aufgenommene Kapital wird mit 5% verzinst und kann vierteljährig aufgekündigt werden, die Obligation wird gerichtlich konfirmiert, der Debitor ist das Kirchspiel Lüdenscheid. Die Zahlung des Betrags ist bereits am 6. November 1758 erfolgt.

Johann Diedrich Buckesfeld zeichnet 100 Reichstaler

#### **[Buckesfeld Q 1764-02-01]**

01.02.1764, Lüdenscheid<sup>308</sup>

Obligation des Kirchspiels Lüdenscheid zur Bezahlung der von der französischen Armee geforderten Fourage und Darlehen, wie auch anderen unumgänglichen Kriegskosten.

Diedrich Wilhelm Buckesfeld, Vorsteher, unterschreibt für das Kirchspiel Lüdenscheid als dem Debitor

#### **[Buckesfeld Q 1771-04-15]**

05.12.1771, Lüdenscheid<sup>309</sup>

Johann Diedrich Buckesfeld erscheint und präsentiert einen am 15. April jüngsthin mit seinen Kindern getätigten Übertragskontrakt mit Bitte, seine Kinder hierüber zu vernehmen. Weil seine jüngste Tochter Christina Elisabeth noch minderjährig ist, sistiert er zum Vormund derselben den Scheffen Geck zu Rosmart, der die Vormundschaft übernehmen wird. Mit gleichmäßiger Bitte, diesen dazu anzuordnen und auch ihn über den Inhalt des Kontrakts zu vernehmen. Scheffe Geck, präsens, erklärt, dass er die Vormundschaft sub hypotheca bonorum übernehmen will. Darauf ist er auf den Inhalt des Landrechts verpflichtet und ihm ist die Vormundschaft aufgetragen worden. Danach sind sämtliche Interessenten erschienen, als Johann Diedrich Buckesfeld für sich und seine Frau, der älteste Sohn Diedrich Wilhelm, der zweite Sohn Peter Caspar Buckesfeld und die Eidams Johann Diedrich Edelhagen und Peter Caspar Stübbe sowie der Scheffe Geck namens der Tochter Christina Elisabeth. Sie sind über den Inhalt des Kontrakts vernommen worden. Sie haben ihn allesamt wie beschrieben und getätigt anerkannt, jedoch mit der Erklärung, dass der Ankäufer nicht schuldig sein soll, vom Kaufschilling eher etwas auszuzahlen, bis ihm das Gut zu seiner Abnutzung eingetan und abgetreten wird. Mit Bitte, den Kontrakt dergestalt gerichtlich zu konfirmieren und den Ankäufer als Eigner im Hypothekenbuch aufzuführen. Dem petito ist salvo jure tertii deferiert worden.

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid fol. 117.

15.04.1771, Brengre

Die Eheleute Johann Diedrich Buckesfeld in der Brengre, Kirchspiel Lüdenscheid, haben sich entschlossen, ihren ältesten Sohn Diedrich Wilhelm Buckesfeld bei sich zu verheiraten. So haben sie zur Vermeidung allen Streits und Zanks, wie sie es mit ihrem jetzigen und künftigen Vermögen unter ihren fünf Kindern gehalten wissen wollen, verordnet und disponiert und ihre fünf Kinder zu sich nach der Brengre ver-

<sup>307</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 2, S. 86-98, 102-158.

<sup>308</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 4, S. 3-83.

<sup>309</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 3, S. 476-482.

anlasst.

1. Der Sohn Diedrich Wilhelm Buckesfeld soll ihr Gut in der hintersten Brengre nebst allem Zubehör, Recht und Gerechtigkeit, dazu gehörigen Kirchensitzen und Begräbnissen, wie es die Eheleute Buckesfeld bis hierhin besessen, gebraucht und abgenutzt haben und noch abnutzen, nebst der darin befindlichen Dunge, auch der darauf befindlichen Gereide, sie mögen Namen haben, wie sie wollen, nicht das Mindeste davon ausgeschlossen, auch alle vorhandenen Barschaften und ausstehende Aktivforderungen einzig und allein erb- und eigentümlich haben und behalten.

2. Solange es den Eheleuten Johann Diedrich Buckesfeld gefallen mag, die Haushaltung an sich zu behalten, soll es ihnen freistehen, dies zu tun. Sie sollen nicht eher schuldig sein, diese an ihren Sohn Diedrich Wilhelm abzugeben, bis es ihnen gefällig sein wird.

3. In dem Fall behalten sie sich die zwei besten milchgebenden Kühe, 200 Reichstaler Geld und die Wiese unter dem Hof bis an den Teich, auch zwei Becher Flachs zu säen, wo das übrige gesät wird, hiermit ausdrücklich bevor. Es soll auch in ihrer Willkür stehen, bei ihrem Sohn zeitlebens im Haus zu bleiben und nach Vermögen das Beste des Hauses zu suchen. Dagegen aber sollen der Sohn und dessen künftige Frau schuldig und verbunden sein, ihren Eltern bzw. Schwiegereltern kindlichen Gehorsam zu erweisen und sie bis an ihren Sterbetag mit Essen, Trinken und sonstigem Notdürftigen zu versehen und zu versorgen. Sie sollen sich überhaupt gegen die Eltern betragen, wie es Kindern gegen Eltern zu tun obliegt. Sollte dies wider Verhoffen nicht geschehen, so behalten sich die Eltern ferner bevor, die Barschaften und Forderungen abnutzen zu können, bei welchem Kind es ihnen beliebt, auch wohl gar verzinsen zu können.

4. Der Sohn Diedrich Wilhelm soll für das ihm in § 1 Übertragene an einen jeden seiner Miterben zu seiner Kindesquote ein für allemal 660 Reichstaler in Pistolen zu 5 Reichstalern sofort bezahlen, wovon aber das, was ein jeder darauf ohne die Aussteuer erhalten hat, abgeht. Die jüngste, noch unverheiratete Tochter Christina Elisabeth hat noch nichts zur Aussteuer gekriegt. So soll Diedrich Wilhelm ihr bei ihrer künftigen Verheiratung zur Aussteuer 140 Reichstaler Altgeld, wie es die übrigen bekommen haben, entweder auskehren oder dafür die nötigen Sachen machen lassen. Auch soll er sie, solange es ihr gefallen mag, bei sich im Haus behalten und ihr das Nötige verschaffen.

Dies alles ist der ernste und feste Wille der Eheleute Johann Diedrich Buckesfeld. Sämtliche Kinder sind damit sehr wohl zufrieden und haben sich einander Glück, Heil und Gottes Segen anerwünscht. So begeben sie sich allerseits wohlwissentlich und an Eidesstatt, so wahr ihnen Gott helfe, aller nur erdenklicher Ein- und Widerreden, insbesondere böser und listiger Beredung, Betrugs über oder unter die Halbscheid, der Sachen anders abgeredet als niedergeschrieben oder wie sie sonst Namen haben mögen. Das Landgericht zu Lüdenscheid wird ersucht, diesen Teilungsrecess gerichtlich zu bestätigen und das Nötige dem Hypothekenbuch zu inserieren. Urkundlich Unterschriften.

Johann Diedrich Buckesfeld als Vater  
Christina Elisabeth Buckesfeld als Mutter  
Diedrich Wilhelm Buckesfeld  
Johann Diedrich Edelhagen  
Peter Caspar Stübbe  
Peter Caspar Buckesfeld  
Christina Elisabeth Buckesfeld

#### [Buckesfeld Q 1777-12-24]

24.12.1777, Lüdenscheid<sup>310</sup>

Peter Caspar Buckesfeld zu Dreve, Kirchspiel Lüdenscheid, bescheinigt, dass ihm das reformierte Konsistorium in Lüdenscheid heute die aus dem Hohoffschen Konkurs erhobenen 110 Reichstaler ediktmäßig wiederum bar geliehen hat. Er hat das Kapital richtig empfangen, zu seinem Nutzen verwendet, renunziert wohlbedächtig auf die Einrede des nicht empfangenen Kapitals, verspricht, dieses nach beiden Seiten vorbehaltener halbjähriger Loskündigung in gleicher Valeur wiederzugeben und bis dahin jährlich mit 5% an den zeitlichen Prediger der Gemeinde zu verzinsen. Damit das Konsistorium des Kapitals und der Zinsen halber gesichert ist, setzt er diesem alle seine Hab und Güter, speziell sein unterhabendes Erbgut zu Dreve, zum wahren Unterpfand, um sich im unverhofften Misszahlungsfall für Kapital, Zinsen und

<sup>310</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 4, S. 378-380.

Kosten daraus zu erholen. Das Landgericht hierselbst wird gehorsamst gebeten, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu konfirmieren und gehörigen Orts in das Hypothekenbuch einzutragen.

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nr. 201 salvo jure tertii.

### [Buckesfeld Q 1778-12-05]

05.12.1778, Lüdenscheid<sup>311</sup>

Peter Caspar Buckesfeld zu Dreve, Kirchspiel Lüdenscheid, bekennt, dass er dem Bürger Henricus Neufeld von erhaltener Ware und barem Geld heute 14 Stück Pistolen schuldig geworden ist. Er renunziert ausdrücklich auf die Exception des nicht gezahlten Geldes und des [nicht] empfangenen Werts. Er kann die Schuld bei den gegenwärtigen geldlosen Zeiten nicht sofort abführen und hat den Neufeld bewogen, ihm das Geld gegen landübliche Zinsen zu 5% stehen zu lassen. So verspricht er, die Zinsen jährlich abzuführen und das Kapital nach einer vierteljährigen Loskündigung zu erstatten. Zur Versicherung des Kreditors setzt er diesem sein unterhabendes und ihm zugehöriges Gut zu Dreve zum speziellen Unterpfand. Das Landgericht hierselbst wird untertänig gehorsamst ersucht, hierüber die gerichtliche Konfirmation zu erteilen und das Nötige dem Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid inserieren zu lassen.

Peter Caspar Buckesfeld  
Carl Schmidt als Zeuge

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nr. 201 salvo jure tertii, 3. Dezember 1778 [so].

### [Buckesfeld Q 1780/81]

Steuerliste 1780/81<sup>312</sup>

Hintere Breng (Achter Breng), Johann Diedrich Buckesfeld  
Peter Caspar Buckesfeld, anteilig steuerpflichtig von Vorderdreve (Ford. Dreve)

### [Buckesfeld Q 1786-11-27]

27.11.1786, Lüdenscheid<sup>313</sup>

Peter Caspar Buckesfeld erscheint in Person und präsentiert eine Pfandverschreibung von heute, wonach ihm Johann Heinrich Neufeld 14 Stück Louisd'or bar geliehen hat. Mit Bitte, diese gerichtlich zu bestätigen und dem Kreditor ein gerichtliches Dokument darüber zufertigen zu lassen. Neufeld, ebenfalls in Person, agnosziert confessionem debiti et constitutionem hypothecae mit Bitte um Konfirmation und um ein Dokument.

Peter Caspar Buckesfeld  
Henricus Neufeld

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nr. 201.

27.11.1786, Lüdenscheid

Peter Caspar Buckesfeld bekennt, dass ihm Johann Heinrich Neufeld hierselbst 14 Stück Louisd'or bar geliehen hat. Er hat das Geld zu seinem wahren Nutzen verwendet, begibt sich der Einrede des nicht empfangenen und gezahlten Geldes, verspricht, das Geld nach einer beiden Seiten vorbehaltenen vierteljährigen Loskündigung bar zu erlegen und bis dahin jährlich auf den Verfalltag 27. November mit 5% zu verzinsen. Zur Versicherung dessen setzt er dem Kreditor sein be- und unbewegliches Vermögen, besonders sein zu Dreve im hiesigen Kirchspiel gelegenes Gut, zum wahren und sicheren Unterpfand, um sich daraus für Kapital, Zinsen und etwa aufgehende Kosten bestermaßen bezahlt machen zu können. Das Landgericht hierselbst wird gehorsamst ersucht, die Pfandverschreibung gerichtlich zu bestätigen und das Nötige dem Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid gehörigen Orts einzutragen. Urkundlich eigenhändiger Unterschrift.

Peter Caspar Buckesfeld

<sup>311</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 4, S. 431-433.

<sup>312</sup> Steuerliste 1780/81.

<sup>313</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 6, S. 50-52.

**[Buckesfeld Q 1787-01-08]**08.01.1787, Lüdenscheid<sup>314</sup>

Bei hiesigem Landgericht erscheint Johann Diedrich Lösenbeck und gibt zu vernehmen, dass sein verstorbenen Vater, auch Johann Diedrich Lösenbeck, Vormund über die Minderjährigen Diedrich Wilhelm Geck zu Dreve gewesen ist. Diese sind nunmehr großjährig. Ihnen kommt nach dem gerichtlichen Dokument vom 22. April 1768 jedem 200 Reichstaler an Erbgeldern zu. Davon ist der Ankäufer und Miterbe Peter Caspar Buckesfeld noch zwei Erbteile zu 400 Reichstalern außer den Zinsen von Zeit der Großjährigkeit an rückständig, da der Miterbe Melchior Hues bereits abbezahlt ist. Lösenbeck hat in Erfahrung gebracht, dass die Eintragung dieser Erbgelder bei der Konfirmation des Kontrakts übergangen worden ist. Nach § 3 des Kontrakts haftet das Gut aber dafür zur Sicherheit. Außerdem fängt Buckesfeld dem Vernehmen nach an, das Gut mit Schulden weiter zu beschweren. So muss Lösenbeck bitten, die Eintragung der 400 Reichstaler Erbgelder noch zu bewirken. Hues wird anerkennen, dass ihm seine 200 Reichstaler von Buckesfeld bereits ausbezahlt worden sind. Der mit gegenwärtige Melchior Hues erklärt, dass ihm der Erbteil seiner Frau von seinen Schwager Buckesfeld richtig ausbezahlt worden ist. Er braucht davon also keine Eintragung.

Johann Melchior Hues  
Johann Diedrich Lösenbeck

Eintragung in das hiesige Kirchspiels-Hypothekenbuch Nr. 201.

**[Buckesfeld Q 1790-01-29]**29.01.1790, Lüdenscheid<sup>315</sup>

Vor hiesigem Landgericht erscheint Peter Caspar Buckesfeld mit der Anzeige, dass ihn sein Schwager Johann Diedrich Honsel gerichtskundiger maßen über 200 Reichstaler Altgeld Erbgelder ausgeklagt hat. Er hat sich mit diesem dahin verglichen, dass ihm jetzt sofort 110 Reichstaler ediktmäßig durch den Reidemeister Johann Adolph Grotensohn und überdies noch gegen Privatschein 30 Reichstaler Altgeld, Letztere jedoch vor und nach, ausbezahlt werden sollen. Dagegen soll und will derselbe wegen dieser Erbgelder dem Grotensohn jura cessa geben. Buckesfeld gestellt hierbei sowohl den Honsel als auch den Grotensohn mit Bitte, diese hierüber zu vernehmen. Er gibt ferner an, dass er an seinen Bruder Diedrich Wilhelm Buckesfeld auch 50 Reichstaler Berliner Courant verschuldet. Dieser hat ebenfalls auf Zahlung gedrungen. So hat Grotensohn auch diese zu bezahlen übernommen. Dagegen hat Buckesfeld dem Grotensohn folgende Gereide wirklich verkauft und als sein Eigentum übertragen.

1. Das hohe und niedrige Geschirr nebst Sattelzeug, Egge und Pflug für 20 Reichstaler,
  2. eine rote Kuh Meylade, 10 Reichstaler,
  3. eine bunte Kuh Kleehenne, 10 Reichstaler,
  4. ein Coffre, 2 Reichstaler,
  5. ein Ofen mit Pfeifen, 2 Reichstaler,
  6. ein Tisch mit einem Auszug, 1 Reichstaler,
  7. zwei Messingkessel, 2 Reichstaler,
  8. ein Ober- und Unterbett mit Pfühl [Püll] und zwei Kissen, 10 Reichstaler,
- also in Summe für 57 Reichstaler Berliner Courant.

Weil nun noch 7 Reichstaler von vorgemeldetem Quantum der 110 Reichstaler zurückgehen, bleibt die Forderung des Grotensohn noch 103 Reichstaler Berliner Courant, wofür ihm das gehabte Erbrecht des Honsel zur Sicherheit haftet.

Johann Diedrich Honsel, in Person gegenwärtig, erkennt vorstehende Angabe für richtig an. Er hat zu leiden, dass Grotensohn in den Platz seines Erbrechts eintritt und dafür eingetragen wird, wofür er ihm jura cessa gibt. Reidemeister Grotensohn erklärt ebenfalls in Person, dass vorstehende Angabe überall richtig ist. Er hat mit Buckesfeld vereinigt, dass der Kredit der 103 Reichstaler Berliner Courant zu 5% Zinsen bis zu einer beiden Seiten freistehenden vierteljährigen Loskündigung stehen bleiben soll. Mit Bitte, das dieserhalb Nötige in puncto der Zession der Erbschaft des Honsel im Hypothekenbuch zu vermerken und ihm hierüber ein Dokument zu erteilen.

<sup>314</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 6, S. 86-88.

<sup>315</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 7, S. 114-117.

Peter Caspar Buckesfeld  
 Johann Diedrich Honsel  
 Johann Ad. Grotensohn

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nr. 201.

**[Buckesfeld Q 1797-02-03]**

03.02.1797, Lüdenscheid<sup>316</sup>

Es erscheinen der Peter Caspar Buckesfeld und seine Frau Catharina Gertrud Baukloh von Dreve. Sie geben zu erkennen, dass der Bürger Johann Melchior Schmidt von ihnen einiges Bettwerk und Vieh gekauft, ihnen auch einige bare Gelder vorgeschossen und Saathafer und Roggen getan hat. Sie haben sich deshalb mit ihm berechnet und dahin verstanden, dass er ihnen das Bettwerk, wovon jedoch dem Gastwirt Trimpop die Hälfte zugehört, den der Schmidt zu befriedigen angenommen hat, und auch das Vieh wieder käuflich überlassen hat. Die Eheleute Buckesfeld sind dem Schmidt dann 150 Reichstaler Altgeld oder 125 Reichstaler Berliner Courant aufrichtig schuldig geworden. Sie renunzieren auf die Einrede des nicht richtig erhaltenen Werts und überhaupt deshalb angestellter gehöriger Berechnung. Sie versprechen, das Kapital mit 5% jährlich zu verzinsen und nach einer beiden Seiten freistehenden vierteljährigen Loskündigung zu erstatten. Zur Versicherung dessen setzen sie dem Gläubiger ihr ganzes Vermögen, Gereide und Ungereide, speziell ihr unterhabendes Gut zu Dreve zum gerichtlichen Unterpfang, um sich daraus im Misszahlungsfall bester Gestalt bezahlt machen zu können. Mit Bitte, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu bestätigen und in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid einzutragen. Schmidt, hierbei gegenwärtig, erkennt vorstehende Angabe für richtig an. Er akzeptiert das Eingeständnis der Schuld und die dafür bestellte Hypothek mit Bitte um Konfirmation und um ein Dokument.

Peter Caspar Buckesfeld  
 Diese XXX Zeichen hat die Ehefrau Buckesfeld gezogen  
 Johann Melchior Schmidt

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nr. 201.

**[Buckesfeld Q 1798-02-05]**

05.02.1798, Lüdenscheid<sup>317</sup>

Vor hiesigem Landgericht erscheinen die Eheleute Peter Hermann Buckesfeld und Anna Margaretha Neuhaus von Vogelberg. Sie zeigen an, dass ihnen der Ratmann Sandhövel senior hierselbst außer und neben einem demselben aus einer Obligation vom 8. Januar 1796 schuldigen Kapital ferner 400 Reichstaler Altgeld oder 333 Reichstaler 20 Stüber Berliner Courant bar geliehen hat. Die Gelder haben sie zur Abführung der von ihren Erblässern, den Eheleuten Johann Diedrich Dreve, an deren Verwandte bestimmten Vermächtnis-Erbgeldern und teils zur Abführung anderer dringender Schulden verwandt. Sie tun auf die Einrede des nicht gezahlten und zu ihrem Nutzen angelegten Geldes Verzicht, versprechen, das Kapital a dato mit 4% jährlich bis zur Ablage zu verzinsen und nach einer beiden Teilen freistehenden vierteljährigen Loskündigung zu erstatten. Zur Versicherung setzen sie dem Gläubiger ihr ganzes Vermögen, Gereide und Ungereide, insbesondere ihr unterhabendes Gut zu Vordervogelberg zum gerichtlichen Unterpfang, um sich daraus im unverhofften Misszahlungsfall bester Gestalt bezahlt machen zu können. Mit Bitte, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu bestätigen und in das Kirchspiels-Hypothekenbuch einzutragen. Ratmann Sandhövel junior akzeptiert namens seines Vaters das Eingeständnis der Schuld und die dafür bestellte Hypothek mit Bitte um Konfirmation und um ein Dokument.

Sandhövel junior  
 Peter Hermann Buckesfeld  
 Anna Margaretha Neuhaus

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nr. 46.

<sup>316</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 10, S. 1-3.

<sup>317</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 10, S. 104-106.

**[Buckesfeld Q 1800-03-17]**

17.03.1800, Dreve<sup>318</sup>

Peter Caspar Buckesfeld hat nach dem Ableben seiner Ehefrau die Haushaltung einige Zeit mit seiner Tochter Maria Margaretha fortgesetzt. Dazu befindet er sich aber Alters und Schwachheit halber nicht mehr imstande, besonders, da es der Tochter eigene Umstände nicht ferner zugeben, ihm darin zu assistieren. Überdies ist auch wohl eingesehen worden, dass das Gut wegen der vorhandenen großen Schulden vom Vater nicht mehr betrieben werden kann. So sind heute sämtliche Interessenten, der Vater Peter Caspar, der Sohn Johann Diedrich und die Tochter Maria Margaretha Buckesfeld nebst ihrem Mann Peter Wilhelm Bröer zusammen getreten. Auch ist des Vaters Bruder Diedrich Wilhelm Buckesfeld als Rechtsbeistand erschienen, um das Zweckmäßigste vorzukehren. Zu dem Zweck ist folgendes vereinbart und beschlossen worden.

1. Da das hiesige Gut und das sämtliche sonstige Vermögen allzu sehr mit Schulden beschwert sind, erklärt der Sohn Johann Diedrich Buckesfeld, dass er damit nichts zu tun haben und weder erben, noch Schuld bezahlen will. Vielmehr kann er erleiden, dass dem Schwager Bröer alles cum onere et commodo überlassen wird. Jedoch gibt Bröer seinem Schwager für oder zum Verzicht ein kleines stillschweigendes Douceur. Bröer soll und will das Erbgütchen zu Dreve im Kirchspiel Lüdenscheid, in der Leifringhauser Bauerschaft gelegen, mit den dazu gehörigen Kirchenständen, Begräbnissen und allen darauf befindlichen Bestialien, die dem Vater zugehören, die Früchte und Gereide, sie mögen Namen haben, wie sie wollen, auch die Dunge im Lande für die darauf haftenden vielen elterlichen Schulden übernehmen außer dem Bett, worauf der Vater schläft nebst der Bettstätte, einem Coffre und zwei Bettlaken. Diese Sachen hält der Vater in Gebrauch, solange er lebt. Nach seinem Tod aber fallen sie dem Bröer unentgeltlich wieder zu. Bröer verspricht, die Schulden allesamt abzuführen, sie stehen, wo sie wollen.

2. Bröer und seine Ehefrau sollen und wollen auch verpflichtet sein, den Vater seinen Umständen gemäß in gesunden und kranken Tagen gehörig, unentgeltlich mit Essen und Trinken zu verpflegen, so lange er lebt, so wie es einem Kind gegen Eltern gebührt, ihn mit der nötigen Kleidung und Leinwand zu versehen, ihm die zu Hochzeiten und Kindtaufen benötigten Gelder zu geben, auch noch alle Sonntage einen Notstüber. Außer diesem muss Bröer ihm seinen gehörigen Tabak unentgeltlich verschaffen. Dagegen verspricht der Vater, dem Haus alle möglichen Dienste zu leisten.

3. Dem Ankäufer Bröer ist das Gut von heute an übergeben worden. So versteht sich von selbst, dass er alle darauf haftenden Lasten von jetzt an allein übernehmen und abtragen muss.

4. Dieser Übertragskontrakt soll nächstens gerichtlich konfirmiert werden. Er ist nach geschehener Vorlesung, Erklärung und Genehmigung unterschrieben worden.

Peter Caspar Buckesfeld als Verkäufer

Peter Wilhelm Bröer für sich und seine Ehefrau als Ankäufer

Johann Diedrich Buckesfeld als Verkäufer

J. P. Buschhaus, Scheffe

Diedrich Wilhelm Buckesfeld als Zeuge

Hermann Diedrich Bröer als Zeuge

Peter Diedrich Selve als Tagesfreund

18.03.1800, Lüdenscheid

Peter Caspar Buckesfeld von Dreve erscheint mit der Anzeige, dass ihm seine Frau Catharina Gertrud Baukloh vor 1 ½ Jahren verstorben ist. Sie hat ihm zwei Kinder hinterlassen, einen Sohn und eine Tochter, die beide ihre Großjährigkeit erreicht haben. Nach dem Tod seiner Frau hat ihm seine Tochter die Haushaltung fortsetzen helfen, denn sein Sohn hält sich in Iserlohn auf und treibt daselbst sein Schmiedehandwerk. Er kann nun wegen Alters die Haushaltung nicht mehr fortsetzen und sein Gut gehörig kultivieren, weil die Schulden den Wert des Guts übersteigen. Nun ist der Fall eingetreten, dass seine Tochter eine schickliche Heirat mit Peter Wilhelm Bröer eingegangen ist. So hat er gestern mit dem Bröer und seiner Tochter Maria Margaretha Buckesfeld mit Bewilligung seines Sohns Johann Diedrich anliegenden Übertrags- und Verpflegungskontrakt getroffen. Nach diesem übertragen er und sein Sohn ihrem Eidam bzw. Schwager das Gut gegen die vorhandenen elterlichen Schulden und die darin beschriebenen Verpflegungskonditionen. Mit Bitte, den Kontrakt gerichtlich zu bestätigen und Bröer als jetzigen Eigner des Guts im Hypothekenbuch aufzuführen. Johann Diedrich Buckesfeld und Peter Wilhelm Bröer erklären,

<sup>318</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 10, S. 254-257.

nachdem ihnen der Kontrakt deutlich vorgelesen worden ist, dass sie diesen in allen Stücken genehmigen und gleichfalls um die gerichtliche Bestätigung bitten wollen.

Peter Caspar Buckesfeld  
Johann Diedrich Buckesfeld  
Peter Wilhelm Bröer

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nr. 201.

**[Buckesfeld Q 1805/06]**

Steuerliste 1805/06<sup>319</sup>  
Buckesfeld, anteilig steuerpflichtig von Vogelberg  
Hintere Brengel, J. D. Buckesfeld

**[Buckesfeld Q 1808-02-26]**

26.02.1808, Altena, Landgericht<sup>320</sup>

Die Auseinandersetzung des Peter Wilhelm Buckesfeld zu Rosmart mit seinen Kindern voriger Ehe ist wegen der Ansprüche des Stiefsohns Johann Diedrich Wigglinghaus an dem Freigut noch ausgesetzt. Das Freigericht wird ergebenst ersucht, im Hypothekenbuch in der Rubrik von versicherten Schulden zur Sicherstellung der Minorennen vorläufig zu bemerken, dass das Muttergut der Kinder nach dem Inventar vom 21. Juli 1807 die Summe von 2631 ½ Reichstalern Courant beträgt. Mit Bitte um einen Rekognitionsschein.

Eintragung im Freigerichts-Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid fol. 107 auf das Freigut des Peter Wilhelm Buckesfeld zu Rosmart am 2. März 1808.

05.07.1808, Altena, Landgericht

Dem Freigericht übersenden wir hierbei vier Exemplare von den Abfindungs- und Einkindschaftsverträgen des Peter Wilhelm Buckesfeld mit dem ergebensten Ersuchen, die sub lit. b und c enthaltenen Bestimmungen auf das Rosmarter Freigut ins Hypothekenbuch einzutragen, jedem Exemplar den Rekognitionsschein beizufügen und uns diese sodann mit einem Hypothekenschein zu remittieren.

[Unterschriften]

Eintragung in das Freigerichts-Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid fol. 108 am 25. September 1808.

05.07.1808, Altena, Landgericht

Der Abfindungs- und Einkindschaftspakt vom 2. dieses wird hierdurch gerichtlich bestätigt. Den Eheleuten Peter Wilhelm Buckesfeld, dem Johann Diedrich Wigglinghaus, den Vormündern Leopold Tweer und Hermann Diedrich Wigglinghaus und den Vormündern Johann Diedrich Buckesfeld und Johann Peter von der Crone wird jeweils ein Exemplar, den Vormündern nebst einer Abschrift des Inventars und des Protokolls vom 10. August zugefertigt. Das Freigericht soll ersucht werden, das sub lit. b und c bestimmte Praecipuum der Minorennen und das dem Johann Peter Wigglinghaus vorbehaltene Recht am Gut in das Hypothekenbuch einzutragen. Die Vormünder Johann Diedrich Buckesfeld und Johann Peter von der Crone empfangen zugleich das Tutorium hierbei.

02.07.1808, Altena

Heute melden sich beim Landgericht 1. der Peter Wilhelm Buckesfeld von Rosmart mit seiner Ehefrau Anna Gertrud geborene Baberg, 2. deren großjähriger Stiefsohn Johann Diedrich Wigglinghaus, 3. Leopold Tweer und Hermann Diedrich Wigglinghaus als Vormünder über den noch minderjährigen Stiefsohn Johann Peter Wigglinghaus, 4. Johann Diedrich Buckesfeld und Johann Peter von der Crone als Vormünder über die minderjährige Tochter des Peter Wilhelm Buckesfeld. Die Komparenten beziehen sich auf das Protokoll vom 10. August v. J., nach dem die Auseinandersetzung wegen der besonderen Ansprüche

<sup>319</sup> Steuerliste 1805/06.

<sup>320</sup> Freigericht Altena, Scrinien Kirchspiel Lüdenscheid, Bd. 4, S. 210-211, 218-223.

des Johann Diedrich Wiggingshaus bisher unterblieben ist. Sie haben sich aber nunmehr folgendermaßen in Güte geeinigt.

I. Johann Diedrich Wiggingshaus erhält zu seiner völligen Abfindung von Peter Wilhelm Buckesfeld 1900 Reichstaler Altgeld mit den Zinsen von verflossenem Ostern binnen vier Wochen teils in barem Geld, teils durch Zession ausstehender Forderungen. Buckesfeld leistet dafür eine anderthalbjährige Eviktion. Dagegen renunziert Johann Diedrich Wiggingshaus auf alle Erbensprüche sowohl in das jetzt vorhandene Vermögen als auch in den künftigen Nachlass des Peter Wilhelm Buckesfeld. Er betrachtet sich nach Auszahlung der Vergleichssumme als völlig abgegütet.

II. In Ansehung der beiden minderjährigen Kinder aus zweiter und dritter Ehe, des minderjährigen Johann Peter Wiggingshaus und der Anna Catharina Buckesfeld, ist eine Einkindschaft errichtet worden. Die jetzige Ehefrau Buckesfeld nimmt diese beiden Kinder als ihre leiblichen an. Sämtliche Interessenten bitten, diese Einkindschaft zu bestätigen und im Hypothekenbuch gehörig zu vermerken.

Peter Wilhelm Buckesfeld  
 Signa XXX der Ehefrau Buckesfeld  
 Johann Diedrich Wiggingshaus  
 Signa XXX des Vormunds Hermann Diedrich Wiggingshaus  
 Johann Diedrich Buckesfeld  
 Johann Peter von der Crone  
 Leopold Tweer

#### [Buckesfeld Q 1822-11-30]

30.11.1822, Verzeichnis der im Landgerichtsbezirk Lüdenscheid liegenden Höfe und Häuser<sup>321</sup>  
 Ausfertigung der Verzeichnisse für die einzelnen Bauerschaften durch die Vorsteher für Bürgermeister Jander auf dessen Veranlassung vom 29. Oktober 1822.

Bauerschaft Wehberg  
 Peter Hermann Buckesfeld, Vogelberg, Eigentümer, Anzahl der Seelen: 9  
 [Im Einzelverzeichnis für die Wehberger Bauerschaft ist, irrtümlich, Tweer als Wohnort angegeben]

Bauerschaft Rosmart  
 Johann Diedrich Buckesfeld, Bergfeld, Domänengut, Anzahl der Seelen: 3  
 [Domänengut korrigiert aus Eigentümer]  
 Johann Diedrich Buckesfeld, Brenge, Eigentümer, Anzahl der Seelen: 4  
 Peter Wilhelm Buckesfeld, Rosmart, Eigentümer, Anzahl der Seelen: 4

<sup>321</sup> StA Lüdenscheid A15, Nrn. 24ff.



**Budde****[Budde 1769]**

Ehemann: Caspar Reinhard Budde

VN: Caspar

Geburt: err. 1723

Stand/Beruf: Fuhrmann

Bürger

Tod: 31.01.1795 an Wassersucht, 72 Jahre alt, Witwer, hinterlässt eine Tochter

Beerdigung: 01.02.1795 (ev.-luth. Stadt)

Ehe: 19.10.1769 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), an des Johann Hermann Gecks Haus

Ehefrau: Anna Maria Schmale

Geburt: err. 12.1724

Familienstand: Witwe bei der Heirat 1769

Tod: 05.03.1794 an Wassersucht, 69 Jahre 3 Monate alt, hinterlässt den Mann und zwei Töchter

Beerdigung: 07.03.1794 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Caspar Reinhard Budde, Kirchspiel Valbert [Meinerzhagen], leistete am 16.10.1769 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 306]

Kind:

1. Anna Maria Budde

Geburt: 24.01.1771

Taufe: 30.01.1771 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeuge: Johann Diedrich Kugel, Goden: Anna Maria Goes und Anna Maria Woeste

**[Budde 1794]**

Ehemann: Johann Caspar Budde

VN: Caspar

FN: in der Zweitschrift des Taufregisters 1797 entstellt Pudde

Familienstand: ledig bei der Heirat

Ehe: 11.07.1794 Hochstadt (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Anna Maria Nachrodt

FN: Nachtroth, Nachtrodt, Nachtrotd [so]

Geburt: err. 06.01.1764

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 20.10.1808 an Nervenfieber, 44 Jahre 9 Monate 14 Tage alt, gebar fünf Kinder, wovon nur noch ein Sohn lebt

Beerdigung: 22.10.1808 (ev.-luth. Land)

Wohnorte: Hochstadt (1794/97), Klame (1800/08)

Kinder:

1. Johann Peter Budde

Geburt: 16.07.1795

Taufe: 28.07.1795 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Spannagel, Joh. Nachrodt, Maria Catharina Fischer

Tod: im September 1795 an Epilepsie

Beerdigung: im September 1795 (ev.-luth. Land)

2. Peter Caspar Budde

Geburt: 29.03.1797

Taufe: 02.04.1797 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Caspar Mathias Werkshagen, Johann Peter Budde und Margaretha Nachrodt

3. Johann Peter Budde

Geburt: 09.01.1800

Taufe: 14.01.1800 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Caspar Spannagel, Peter Spannagel und Maria Catharina Nachrodt  
 Tod: 19.01.1800 an Husten  
 Beerdigung: 21.01.1800 (ev.-luth. Land)

4. Hermann Diedrich Budde

Geburt: 12.01.1802  
 Taufe: 19.01.1802 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Herr Johann Hermann Spannagel, Hermann Diedrich Höllermann, Ehefrau Anna Catharina Vollmann  
 Tod: 20.03.1806, Todesursache unbestimmt  
 Beerdigung: 22.03.1806 (ev.-luth. Land)

5. Anna Christina Budde

Geburt: 26.07.1806  
 Taufe: 03.08.1806 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Witwe A. C. Spannagel, Fr[au] A. C. Spannagel,<sup>322</sup> Caspar Vollmann  
 Tod: 21.08.1806, Todesursache unbestimmt<sup>323</sup>  
 Beerdigung: 22.08.1806 (ev.-luth. Land)

**[Budde 1802]**

Person: Anna Maria Budde

Geburt: err. 1765  
 Tod: 26.10.1835 nachmittags 1 Uhr an Altersschwäche, 70 Jahre alt, ledig, ohne Hinterbliebene  
 „Eine alte und arme unverheirathete Person“  
 Beerdigung: 28.10.1835 (ev. Stadt)

Identität der Verstorbenen mit der Mutter eines unehelichen Kindes 1802 vermutet, nicht erwiesen

Kind:

1. Anna Catharina Budde (unehelich)

Geburt: 16.03.1802  
 Taufe: 21.03.1802 (ev.-luth. Stadt)  
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Schiffer, Ehefrau Catharina Margaretha Dellenbusch, Ehefrau Hanne Schlackmann  
 Tod: 08.08.1805  
 Beerdigung: 11.08.1805 (ev.-luth. Stadt)

**[Budde 1810]**

Ehemann: Johann Caspar Budde

Eltern: Caspar Reinhard Budde und Maria Magdalena Bösinghaus (1810 beide vor langen Jahren gestorben)  
 Stand/Beruf: Tagelöhner  
 1810 großjährig  
 Wohnort 1810: Klame

Ehe: aufgeboten am 3. und 4. Sonntag im April 1810 mittags 12 Uhr zu Lüdenscheid (Zivilstandsregister)

Ehefrau: Anna Maria Catharina Schröder

1810 großjährig, von Lengelscheid, Mairie Meinerzhagen gebürtig  
 Eltern: Johann Schröder und Anna Margaretha Vedder (1810 beide tot)

**[Budde 1815]**

Person: Peter Georg Budde

Stand/Beruf: Tagelöhner  
 Tod: nach dem 10.06.1842 (Einwilligung in die Ehe des Sohns), vor dem 07.02.1846 (Heirat einer Tochter)<sup>324</sup>

<sup>322</sup> In der Zweitschrift des Taufregisters, nur einmal, Anna Catharina Spannagel.

<sup>323</sup> Sterbemonat in der Zweitschrift des Sterberegisters April (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

<sup>324</sup> Derselbe Befund auch für die in den Lüdenscheider Kirchenbüchern namentlich nicht genannte Ehefrau.

Wohnort: Gerringhausen, Gemeinde Valbert [Meinerzhagen] bzw. nur Gemeinde Valbert

Siehe auch Budde 1818

Kinder:

1. Johann Caspar Diedrich Budde  
Geburt: 10.07.1815  
Signatur: Budde 1842
2. Anna Margaretha (Catharina Margaretha, Catharina Maria) Budde<sup>325</sup>  
Geburt: err. 1816 (27 Jahre alt bei der Heirat)  
1843 Dienstmagd zu Wiggighausen  
Dimittiert 10.04.1843 nach Herscheid (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Peter Diedrich Vormann, Sohn des Leopold Vormann in der Vohr, Gemeinde Herscheid [Vormann 1843]
3. Caroline Maria Elisabeth Budde  
Geburt: 26.12.1818  
Wohnort 1846: Hunscheid  
∞ 07.02.1846 Lüdenscheid (ev. Land) mit dem Witwer Peter Wilhelm Fröhling in der Mühlenrahmede [Fröhling 1846\_1]

### [Budde 1818]

Person: Johann Peter Georg Budde von Gerringhausen in der Gemeinde Valbert [Meinerzhagen]

VN: Johann Peter

Geburt: err. 01.1786

Stand/Beruf: Fuhrknecht

Tod: 06.03.1832 morgens 2 Uhr an Brustfieber, 46 Jahre 2 Monate alt, hinterließ minorenne Kinder

Beerdigung: 08.03.1832 (ev. Land)

Wohnort: Hunscheid, Oberhunscheid

Es existieren Gemeinsamkeiten mit Budde 1815. Gegen eine Identität spricht, dass jener Peter Georg Budde noch 1842 in die Ehe eines Sohns eingewilligt haben soll.

Kind:

1. Elisabeth Budde  
Geburt: err. 1818 in der Gemeinde Valbert [Meinerzhagen] (15 Jahre alt bei der Konfirmation)  
Konfirmation: 21.04.1833 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, 28.04.1833 Zulassung zum Abendmahl (ev. Land)

### [Budde 1827]

Ehemann: Johann Engelbert Budde

Geburt: err. 1800 (27 Jahre alt bei der Heirat)

Vater: Caspar Georg Budde, Kirchspiel Valbert [Meinerzhagen]

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Tagelöhner

Ehe: 22.09.1827 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Maria Catharina Breuker

Geburt: err. 1797 (30 Jahre alt bei der Heirat)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Vater: Caspar Breuker zu Herscheid

Wohnort: Brunscheid

Kind:

1. Anna Catharina Budde  
Geburt: 14.12.1828 morgens 6 Uhr

<sup>325</sup> Zu den Vornamen siehe Vormann 1843.

Taufe: 26.12.1828 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Caspar Budde, Catharina Elisabeth Geck geb. Baberg, Ehefrau Maria Catharina Geck

### [Budde 1829]

Ehemann: Peter Caspar Budde

Ehefrau: Anna Catharina Hollweg

Wohnort: Friedlin, Gemeinde Herscheid

Kinder:

1. Maria Catharina Budde

Geburt: 17.03.1829

Konfirmation: 09.04.1843 Lüdenscheid, nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag nach Ostern (ev. Land)

2. Caroline Budde

Geburt: 17.09.1834

Konfirmation: 01.04.1850 Lüdenscheid, Zulassung zum Abendmahl am 07.04.1850 (ev. Land)

### [Budde 1833]

Ehemann: Johann Sigismund Christian Budde

VN: Christian

Geburt: 25.08.1806

Stand/Beruf: Zimmermann

Tod: 07.06.1880 an Altersschwäche, Witwer, hinterließ fünf majorenne Kinder

Beerdigung: 10.06.1880 (ev. Stadt)

Ehefrau: Caroline Weber

FN: im Trauregister 1868 posthum irrtümlich Wehberg

Tod: vor dem 27.09.1863 (Konfirmation eines Kindes)

Wohnort: Lüdenscheid

Die Wohnortsangabe im Konfirmationsregister 1860/63, Dannenberg [Marienheide], wird den Geburtsort der in jenen Jahren konfirmierten Kinder betreffen

Kinder:

1. Caroline Budde

Geburt: 22.08.1833

Tod: 16.01.1881 an den Folgen des Wochenbetts

Beerdigung: 19.01.1881 (ev. Stadt)

Wohnort 1864: Lüdenscheid

∞ 11.06.1864 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit August Pieper, Sohn der verstorbenen Eheleute Schmied Peter Caspar Pieper zu Niederholte [Herscheid] und Mar. Catharina Herfeld [Pieper 1864\_2]

2. Christian Budde

Geburt: 21.06.1837

Signatur: Budde 1864

3. Amalie Budde

Geburt: 19.07.1841

Wohnort 1870: Lüdenscheid

∞ 27.11.1870 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit Friedrich Wilhelm Krebs, Sohn des Kutschers Friedrich Wilhelm Krebs in Lüdenscheid und der Maria Catharina Obstfeld [Krebs 1870]

4. Friedrich Wilhelm Budde

Geburt: 05.10.1845

Konfirmation: 25.03.1860 Lüdenscheid (20.03.1860 Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, 05.04.1860 Empfang des Abendmahls) (ev.)

Signatur: Budde 1868\_1

## 5. Carl Budde

Geburt: 05.06.1849

Konfirmation: 27.09.1863 Lüdenscheid (22.09.1863 Prüfung in der Kirche, 04.10.1863 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)

**[Budde 1838]**

Ehemann: Peter Caspar Gottfried Budde

Geburt: 22.05.1803

Vater: Caspar Georg Budde zu Worbscheid, Kirchspiel Valbert [Meinerzhagen] (1838 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Fuhrknecht

Wohnort 1838: Bergfeld

Ehe: 04.08.1838 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Anna Catharina Maria Elisabeth Frehoff

Vater: Andreas Frehoff zu Hilfringhausen, Gemeinde Ohle [Plettenberg] [Frehoff 1818]

**[Budde 1839]**

Ehemann: P. Wilhelm Budde

VN (Initial): P.

Stand/Beruf: Schmied, Hufschmied

Tod: vor dem 09.11.1865 (Heirat eines Sohns)

Ehefrau: Caroline Bremicker

Tod: nach dem 02.06.1872 (Einwilligung in die Ehe eines Sohns)

Wohnort: Lieberhausen [Gummersbach]

Kinder:

## 1. Gustav Budde

Geburt: 04.06.1839

Signatur: Budde 1868\_2

## 2. Friedrich Budde

Geburt: 09.01.1842

Tod: 02.05.1884 an Nervenfieber, 42 Jahre alt

Beerdigung: 05.05.1884 (ev. Land)

Signatur: Budde 1865\_2

## 3. Gotthold Budde

Geburt: 07.03.1851

Signatur: Budde 1872

**[Budde 1842]**

Ehemann: Johann Caspar Diedrich Budde

VN: Diedrich, Johann Diedrich

Vater: Peter Georg Budde zu Gerringhausen in der Gemeinde Valbert [Meinerzhagen] [Budde 1815]

Stand/Beruf: Zimmermann, Schreiner

## 1. Ehe: 10.06.1842 Lüdenscheid (ev. Land)

## 1. Ehefrau: Anna Maria Bracht

Geburt: err. 10.1819

Vater: Johannes Bracht an der Bracht [Bracht 1819]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 10.12.1843 morgens 6 Uhr an Schwindsucht, 24 Jahre 2 Monate alt, hinterließ den Gatten und ein minorenes Kind

Beerdigung: 13.12.1843 (ev. Land)

## 2. Ehe: 27.08.1847 Lüdenscheid (ev. Land)

## 2. Ehefrau: Anna Catharina Caroline Rüß

VN: Caroline

FN: Rüß bzw. Rüss (weit überwiegend), auch Ris, Riss, Rührs (wiederholt), Russ

Vater: Peter Rüß zu Rosmart [Rüß 1830]

Konfession: ev.

Wohnorte: Bracht (1842/47), Rosmart (1848/56), Hunscheid bzw. Niederhunscheid (1862/73)

Die Wohnortsangaben im Konfirmationsregister 1862, 1870 (Rosmart) scheinen aus den Taufeinträgen der in jenen Jahren konfirmierten Kinder übernommen worden zu sein

Ehefrau Budde zu Niederhunscheid, vielleicht diese, war 1863/65 Hebamme [siehe Mosbach 1863]

## Kinder:

## 1. (1. Ehe) Gustav Budde

Geburt: 24.07.1842 morgens 5 Uhr

Taufe: 06.08.1842 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Cordt, Friedrich Bracht, Maria Gertrud Budde

Tod: 23.03.1844 abends 6 Uhr an Schwindsucht

Beerdigung: 26.03.1844 (ev. Land)

## 2. (2. Ehe) Emma Wilhelmine Budde

Geburt: 13.02.1848 nachts 1 Uhr

Taufe: 14.03.1848 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Bräucker, Ehefrau P. Bröer geb. Orth, Ehefrau Peter Voß

Konfirmation: 13.04.1862 Lüdenscheid (01.04.1862 Prüfung vor versammelter Gemeinde, am 17.04.1862 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

Wohnort 1871: Hunscheid

∞ 01.12.1871 Lüdenscheid (ev. Land) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit Friedrich Wilhelm Becker, Sohn des Drahtziehers Wilhelm Becker zur Altroggenrahmede und der Anna Catharina Hast [Becker 1871]

## 3. (2. Ehe) Anna Budde

Geburt: 13.10.1849 abends 7 Uhr

Taufe: 11.11.1849 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Caspar Wiggingshaus, Peter Baukloh, Elisabeth Budde

Konfirmation: 20.03.1864 Lüdenscheid (14.03.1864 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 24.03.1864 Kommunion) (ev.)

Wohnort 1870: Ossenberg

∞ 04.03.1870 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Eltern mit Gustav Kreikebaum, Sohn des verstorbenen Kettenschmieds Wilhelm Kreikebaum und der Mar. Catharina Eckenbach zu Ossenberg [Kreikebaum 1870]

## 4. (2. Ehe) Lina Budde

Geburt: 06.11.1851 morgens 6 Uhr

Taufe: 07.12.1851 (ev. Land)

Taufzeugen: Ehefrau P. Wilh. Orth, Ehefrau Wiggingshaus, Diedrich Däumer

Konfirmation: 25.03.1866 Lüdenscheid (16.03.1866 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, 29.03.1866 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (Jac. 1,22) (ev.)

## 5. (2. Ehe) Gustav Adolph Budde

Geburt: 22.10.1853 abends 11 Uhr

Taufe: 13.11.1853 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Däumer, Peter Baukloh, Witwe Baukloh

Konfirmation: 05.04.1868 Lüdenscheid (01.04.1868 Prüfung, am 09.04.1868 Kommunion) (1. Timoth. 6,12) (ev.)

## 6. (2. Ehe) Minna Budde

Geburt: 09.04.1856 morgens 9 Uhr

Taufe: 27.04.1856 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Däumer, Frau Däumer, Witwe Baukloh

Konfirmation: 10.04.1870 Lüdenscheid (05.04.1870 Prüfung vor versammelter Gemeinde, am 14.04.1870 Kommunion) (ev.)

7. (2. Ehe) Friedrich Wilhelm Budde  
 Geburt: 22.05.1862 nachts 2 Uhr  
 Taufe: 15.06.1862 (ev. Land)  
 Taufzeugen: G. Reininghaus, F. Rüb, Luise Engels
8. (2. Ehe) Robert Budde  
 Geburt: 22.05.1870 nachmittags 4 Uhr  
 Taufe: 12.06.1870 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Gustav Reininghaus, Heinrich Kissing, Frau Theod. Spannagel
9. (2. Ehe) Albert Budde  
 Geburt: 08.06.1873 mittags 12 Uhr  
 Taufe: 07.07.1873 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Wilh. Böcker, Theod. Spannagel, C. W. Reininghaus

### [Budde 1843]

Person: Christian Budde  
 Geburt: err. 27.09.1823  
 Vater: Mauermeister Peter Budde  
 Stand/Beruf: Maurergeselle  
 Tod: 19.11.1843 nachmittags 2 Uhr am Schlagfluss, 20 Jahre 1 Monat 22 Tage alt, hinterließ die Eltern  
 „Ein Mauergesell vom Dannenberge Gemeinde Mergenheide [Marienheide], der hier mit seinem Vater arbeitete“  
 Beerdigung: 22.11.1843 (ev. Stadt)

### [Budde 1844]

Ehemann: Caspar Diedrich Budde  
 VN: im Taufregister 1844 und in der Folge im Konfirmationsregister 1859 Diedrich Wilhelm, sonst stets Caspar Diedrich  
 Geburt: err. 1822 (22 Jahre alt bei der Heirat)  
 Vater: Diedrich Budde zu Hunswinkel, Gemeinde Valbert [Meinerzhagen] (die Eltern willigten in die Ehe ihres Sohns ein)  
 Familienstand: ledig bei der Heirat  
 Stand/Beruf: Schmied, Kettenschmied (1844/62), Ackersmann (1863), Schmied, Kettenschmied (1865/68), Landwirt (1869), Schmied (1873)

Ehe: 29.06.1844 Lüdenscheid (ev. Land)  
 Ehefrau: Anna Maria Brinker  
 Geburt: 25.01.1821  
 Vater: Peter Caspar Brinker zu Wislade [Brinker 1820]  
 Konfession: ev.-luth.  
 Tod: 21.07.1871 morgens 11 Uhr an einer Darmverschlingung, hinterließ den Gatten und sechs Kinder, davon drei minorenn  
 Beerdigung: 24.07.1871 (ev. Land)

Wohnorte: Wislade (1844), Tweer (1848), Hunscheid, Oberhunscheid (1851, 1858/73)

### Kinder:

1. Amalie Budde  
 Geburt: 29.09.1844 abends 11 Uhr  
 Taufe: 26.10.1844 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Johann Peter Budde, Eduard Buschhaus, Henriette Bochmann  
 Konfirmation: 17.04.1859 Lüdenscheid (07.04.1859 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, 21.04.1859 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)  
 Tod: 23.09.1884 an Schwindsucht  
 Beerdigung: 26.09.1884 (ev. Land)  
 ∞ 23.04.1868 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Eltern mit August Stute, Sohn des Ackerers Peter Wilhelm Stute und der Anna Margaretha Brinker in der Bremecke [Stute 1868\_1]

## 2. Friedrich Wilhelm Budde

Geburt: 27.06.1848 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 16.07.1848 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Schmale, Peter Fröhling, Wilhelmine Brinker

Konfirmation: 28.09.1862 Lüdenscheid (19.09.1862 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 05.10.1862 erste Kommunion) (ev.)

## 3. Caroline Budde

Geburt: 02.05.1851 abends 7 Uhr

Taufe: 25.05.1851 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Brinker, Caroline Budde, Ehefrau Schmidt

Konfirmation: 24.09.1865 Lüdenscheid (18.09.1865 Prüfung in der Kirche, 01.10.1865 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

Wohnort 1869: Hunscheid

∞ 24.09.1869 Lüdenscheid (ev. Land) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit August Woeste, Sohn des Landwirts Peter Hermann Woeste zur Wislade und der Anna Maria Schmalenbach [Woeste 1869]

## 4. Anna Budde

Geburt: 15.10.1854 in der Gemeinde Wiblingwerde [Nachrodt-Wiblingwerde]

Konfirmation: 21.03.1869 Lüdenscheid (15.03.1869 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, 25.03.1869 erste Kommunion) (Matth. 5,8) (ev.)

## 5. Gustav Budde

Geburt: 07.11.1858 morgens 9 Uhr

Taufe: 05.12.1858 (ev. Land)

Taufzeugen: J. Peter Budde, Ludwig Brinker, Emilie Rahmede

Konfirmation: 06.04.1873 Lüdenscheid (28.03.1873 Prüfung vor der Gemeinde, 10.04.1873 Kommunion) (ev.)

## 6. Julius Budde

Geburt: 29.01.1862 morgens 10 Uhr

Taufe: 02.03.1862 (ev. Land)

Taufzeugen: Julius Brinker, W. Budde, Emma Rahmede

Tod: 06.07.1863 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 09.07.1863 (ev. Land)

## 7. Julie Budde

Geburt: 29.04.1865 abends 7 Uhr

Taufe: 05.06.1865 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Budde, Frau P. Schulte, Frau W. Kissing

**[Budde 1846]**

Ehemann: Johann Peter Budde

VN: Johann, Johannes

Geburt: err. 1804 (42 Jahre alt bei der Heirat)

Vater: Johann Peter Budde zu Rinkscheid, Gemeinde Valbert [Meinerzhagen] (Eltern 1846 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Berufsangaben: Zimmermann (1847 und posthum), Schreiner (1849/52), Landwirt (1855)

Ehe: 15.08.1846 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Anna Catharina Wilhelmine Ardey

VN: Wilhelmine, Minna

FN: auch Ardei, Adei

Geburt: 03.11.1818

Vater: Caspar Diedrich Ardey zu Wiblingwerde [Nachrodt-Wiblingwerde] im Huveken (die Eltern der Braut waren bei der Trauung zugegen)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Hunscheid, Oberhunscheid



Kinder:

1. Julia Budde

Geburt: 17.08.1847 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 27.09.1847 (ev. Land)

Taufzeugen: Heinrich Ardey, Caspar Glörfeld, Ehefrau Wilhelm Schulte

Konfirmation: 22.09.1861 Lüdenscheid (11.09.1861 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 29.09.1861 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

2. Emma Budde

Geburt: 18.03.1849 mittags 1 Uhr

Taufe: 15.04.1849 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Schulte, Caspar Glörfeld, Ehefrau P. Rahmede geb. Geck

3. Carl Budde

Geburt: 12.01.1852 mittags 12 Uhr

Taufe: 15.02.1852 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Nuss, Caspar Linnepe, Frau Ardey

4. Friedrich Wilhelm Budde

Geburt: 11.07.1855 mittags 1 Uhr

Taufe: 12.08.1855 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Glörfeld, Witwe Elisabeth Hüttebräucker, Frau Caroline Nuss

**[Budde 1849]**

Ehemann: Johann Peter Caspar Wilhelm Budde

VN: Wilhelm

Geburt: err. 1826 (23 Jahre alt bei der Heirat)

Vater: Johann Peter Caspar Budde zu Gerringhausen in der Gemeinde Valbert [Meinerzhagen] (Eltern 1849 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Schreiner

Ehe: 23.09.1849 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde Attendorf vom 21.09.1849

Ehefrau: Henriette Nölle

Vater: Landwirt Caspar Heinrich Nölle zu Vogelberg [Nölle 1808\_2]

Konfession: ev.

Wohnort: Vogelberg

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Budde

Geburt: 20.11.1849 vormittags 11 Uhr

Taufe: 20.12.1849 (ev. Land)

Taufzeugen: Eduard Buschhaus, Peter Wilhelm Nachrodt, Anna Catharina Mühlhoff

2. Lina Budde

Geburt: 08.06.1852 abends 7 Uhr

Taufe: 25.07.1852 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Nölle, Ehefrau Peter Diedrich Schulte, Mar. Catharina Nölle

**[Budde 1862]**

Ehemann: Christian Budde

Geburt: 31.03.1840

Eltern: Zimmermann Chr. Budde in Gummersbach und Amalie Lange (der Vater willigte 1862 schriftlich in die Ehe ein) (Trauregister 1862) bzw. Christ. Budde zu Hambuch [Marienheide], Gemeinde Gummersbach, und Amalie Lange (der Vater 1870 tot, die Mutter willigte in die Ehe ein) (Trauregister 1870)

Familienstand: ledig bei der Heirat 1862

Stand/Beruf: Schreiner

1. Ehe: 25.07.1862 Lüdenscheid (ev. Stadt)

1. Ehefrau: Henriette Höpfner in Lüdenscheid

Geburt: 1841

Eltern: Louis Höpfner in Lüdenscheid und Sophie Woeste [Höpfner 1840]

Konfession: ev.

Tod: 16.05.1870 morgens 8 Uhr an den Folgen des Wochenbetts, hinterließ den Gatten und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 19.05.1870 (ev. Stadt)

2. Ehe: 17.12.1870 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Konsens des Gerichts

2. Ehefrau: Minna Viebahn zu Wasserfuhr, Gemeinde Gummersbach

Geburt: 22.08.1846

Eltern: Christian Viebahn zu Wasserfuhr, Gemeinde Gummersbach und Minna Bohle (die Mutter willigte in die Ehe ihrer Tochter ein, der Vater tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (1. Ehe) Anna Pauline Budde

Geburt: 30.12.1862 abends 9 Uhr

Taufe: 08.02.1863 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Amalie Brüninghaus, Frau Ecklöh, Hermann Hesse

Tod: 26.06.1866 abends 8 Uhr an Scharlachfieber

Beerdigung: 29.06.1866 (ev. Stadt)

2. (1. Ehe) Hugo Budde

Geburt: 07.02.1865 abends 10 Uhr

Taufe: 17.04.1865 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Hermann Hesse, Heinrich Voswinkel, Frau Scheuermann

Tod: 29.04.1867 nachmittags 5 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 02.05.1867 (ev. Stadt)

3. (1. Ehe) Lina Budde

Geburt: 21.09.1867 morgens 7 Uhr

Taufe: 24.11.1867 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Witwe Heinrich Woeste, Frau Heinrich Klinke, August Gräfe

4. (1. Ehe) Emma Budde

Geburt: 13.05.1870 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 15.05.1870 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau P. Schröder, Wilh. Kohl, Frau W. Kohl

Tod: 16.05.1870 nachmittags 5 Uhr an Schwäche

Beerdigung: 19.05.1870 (ev. Stadt)

### [Budde 1864]

Ehemann: Christian Budde

Eltern: Zimmermann Christian Budde und Caroline Weber [Budde 1833]

Stand/Beruf: Zimmermann

Ehe: 24.09.1864 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Ferdinande Schröder in Lüdenscheid

Eltern: Nachwächter Peter Diedrich Schröder in Lüdenscheid und Luise Schreiber [Schröder 1821]

Konfession: ev.

Wohnorte: Lüdenscheid (1864/69), Knapp (1872), Lüdenscheid (1874/79)

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Budde

Geburt: 06.06.1865 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 02.07.1865 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Christ. Budde senior, Julius Schröder, Frau Pieper

2. Martha Amalie Budde  
Geburt: 18.08.1867 abends 7 Uhr  
Taufe: 08.09.1867 (ev. Stadt)  
Taufzeugen: Franz Weber, Amalie Budde, Frau vom Hofe
3. Ida Adele Budde  
Geburt: 24.09.1869 morgens 2 Uhr  
Taufe: 10.10.1869 (ev. Stadt)  
Taufzeugen: Frau Aug. Pieper, Fr. Wilh. Budde, Wilh. Runde
4. Hugo Budde  
Geburt: 23.03.1872 morgens 7 Uhr  
Taufe: 05.04.1872 (ev. Stadt)  
Taufzeugen: Christ. Budde, Frau Crämer  
Tod: 23.06.1872 abends 7 Uhr an Schwäche  
Beerdigung: 26.06.1872 (ev. Stadt)
5. Caroline Ferdinande Eugenie Budde  
Geburt: 15.09.1874 morgens 10 Uhr  
Taufe: 04.10.1874 (ev. Stadt)  
Taufzeugen: Frau Gottfried Grothe, Christ. Budde, Frau W. Budde  
Tod: 24.04.1879 an Bräune  
Beerdigung: 27.04.1879 (ev. Stadt)

**[Budde 1865\_1]**

Ehemann: Wilhelm Budde  
Geburt: 28.03.1838  
Eltern: Ackerer C. D. Budde zu Hunswinkel [Meinerzhagen],<sup>326</sup> M. C. Vollmerhaus (beide 1865 tot)  
Familienstand: ledig bei der Heirat  
Stand/Beruf: Schmied, Kettenschmied  
Ehe: 17.11.1865 Lüdenscheid (ev. Land)  
Ehefrau: Christina (Christiane) Köster zu Oberhunscheid  
VN: Christina (Trauregister 1865), Christiane (Taufregister 1866)  
Eltern: Peter Heinrich (richtig Peter Hermann) Köster im Friedrichsthal, Caroline Bremerkamp [Köster 1834]  
Konfession: ev.  
Wohnort: Oberhunscheid

Kind:

1. Gustav Budde  
Geburt: 05.11.1866 morgens 7 Uhr  
Taufe: 02.12.1866 (ev. Land)  
Taufzeugen: W. Köster, J. C. Budde, Frau G. Busch

**[Budde 1865\_2]**

Ehemann: Friedrich Budde  
Geburt: err. 1842  
Eltern: Hufschmied P. Wilhelm Budde zu Lieberhausen [Gummersbach], Caroline Bremicker [Budde 1839]  
Stand/Beruf: Schmied, Kettenschmied  
Tod: 02.05.1884 an Nervenfieber, 42 Jahre alt, hinterließ die Gattin und fünf minorenne Kinder  
Beerdigung: 05.05.1884 (ev. Land)  
Wohnort 1865: Lehmenohl  
Ehe: 09.11.1865 Lüdenscheid (ev. Land)

<sup>326</sup> Der Name der Gemeinde ist im Trauregister 1865 nicht angegeben, jedoch wird es sich nicht um Hunswinkel im Kirchspiel Lüdenscheid gehandelt haben.

Ehefrau: Alwine Engels zur Neuenrahmede

Eltern: Tagelöhner Peter Engels zur Neuenrahmede, Anna Maria Schumacher [Engels 1825]

Konfession: ev.

Wohnorte: Brink (1866), Rathmecke (1869), Gevelndorf (1872/84)

Kinder:

1. Hulda Budde

Geburt: 03.02.1866 nachts 1 Uhr

Taufe: 04.03.1866 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Brinker, Frau Fr. Brinker, Witwe P. Wilh. Budde

2. Ida Budde

Geburt: 22.09.1869 morgens 9 Uhr

Taufe: 24.10.1869 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Budde, Frau Gustav Budde, Frau Carl Spelsberg

3. Carl Budde

Geburt: 13.04.1872 morgens 9 Uhr

Taufe: 26.05.1872 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Böcker, Wilh. Budde, Emma Bochmann

4. Otto Budde

Geburt: 06.11.1874 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 13.12.1874 (ev. Land)

Taufzeugen: Theod. Bastian, Ferd. Budde, Frau Theod. Bastian

#### [Budde 1868\_1]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Budde

Eltern: Zimmermann Christian Budde in Lüdenscheid und Caroline Weber [Budde 1833]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 21.06.1868 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Lina Glörfeld in Lüdenscheid

Mutter: Wilhelmine Glörfeld [Glörfeld 1847\_3]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Emma Budde

Geburt: 21.12.1868 morgens 2 Uhr

Taufe: 10.01.1869 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Christian Budde, Anna Glörfeld, Frau Pieper

2. Emil Eugen Budde

Geburt: 12.01.1871 abends 9 Uhr

Taufe: 05.02.1871 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Carl Budde, Christian Budde senior, Frau Christ. Budde junior

3. Christian Carl Ewald Budde

Geburt: 18.04.1873 abends 11 Uhr

Taufe: 11.05.1873 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Glörfeld, Christian Budde senior, Christian Budde junior

#### [Budde 1868\_2]

Ehemann: Gustav Budde

Eltern: Schmied P. Wilhelm Budde und Caroline Bremicker zu Lieberhausen [Gummersbach]  
[Budde 1839]

Stand/Beruf: Schmied, Kettenschmied

Ehe: 17.07.1868 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Wilhelmine Thiel zu Altena

VN: Minna

Geburt: 27.07.1844

Eltern: Schmied Heinrich Wilhelm Friedrich Thiel und Wilhelmine Enselmann zu Wiblingwerde  
[Nachrodt-Wiblingwerde] (die Eltern willigten in die Ehe ihrer Tochter ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnorte: Dünnebrett (1868/70), Gevelndorf (1873)

Kinder:

1. Ida Budde

Geburt: 14.04.1869 morgens 10 Uhr

Taufe: 09.05.1869 (ev. Land)

Taufzeugen: Frau Westebbe, Frau Thiel, Fritz Budde

2. Friedrich Budde

Geburt: 02.07.1870 nachts 12 Uhr

Taufe: 24.07.1870 (ev. Land)

Taufzeugen: Gotthold Budde, Friedrich Thiel, Minna Westebbe

3. Emma Budde

Geburt: 21.12.1872 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 02.02.1873 (ev. Land)

Taufzeugen: Frau G. Budde, Ferd. Budde, Friedrich Winkhaus

### [Budde 1872]

Ehemann: Gotthold Budde

Eltern: P. Budde und Caroline Bremicker in Lieberhausen [Gummersbach] [Budde 1839]

Stand/Beruf: Kettenschmied

Ehe: 02.06.1872 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Emma Bochmann in der Hüttebräuckers Rahmede

Eltern: Tagelöhner Peter Bochmann und Wilhelmine Lohmann in der Hüttebräuckers Rahmede  
[Bochmann 1851]

Konfession: ev.

Wohnort: Gevelndorf

Kind:

1. Anna Maria Therese Budde

Geburt: 23.09.1872 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 20.10.1872 (ev. Land)

Taufzeugen: Frau Bochmann, Ferdinand Budde, Gustav Budde

## **Buddeberg, Buddenberg**

Siehe Battenberg

**Büchel****[Büchel 1722]**

Person: Johann Anton Büchel  
 VN: Anton, Johann Tönnis  
 FN: im Taufregister 1722 Bürcken  
 Wohnort: Stilleking

Johann Tönnis Büchel war 1730 steuerpflichtig von Stilleking [Büchel Q 1730]

## Kind:

1. Anna Elisabeth Büchel  
 Taufe: 02.02.1722 (ev.-luth. Land)

**[Büchel 1733]**

Ehemann: Johann Diedrich Büchel  
 FN: Büffel (Taufregister 1736), Bucker (Taufregister 1743), Buchholtz (Taufregister 1748), Bug-  
 gel, Büggel (Sterberegister 1775, 1776), sonst Büchel  
 Geburt: err. 11.1711  
 Stand/Beruf: Stahlreckschmied  
 Tod: an Brustfieber, 63 Jahre 4 Monate alt, hinterließ seine Frau, drei Söhne und drei Töchter  
 Beerdigung: 06.03.1775 (ev.-luth. Land)  
 Ehe: 25.11.1733 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)  
 Ehefrau: Clara Margaretha Stahlschmidt aus Meinerzhagen  
 FN: Stahlschmid, Stahlschmied  
 Geburt: err. 1714  
 Tod: an Brustfieber, 61 Jahre alt, die ihrem Mann in derselben Woche ins Grab folgte  
 Beerdigung: 10.03.1775 (ev.-luth. Land)  
 Wohnort: Stilleking

24.04.1733: Johann Diedrich Büchel, 23 Jahre alt (demnach geb. err. 1710), Stahlreckschmied. 07.06.1734  
 im Verzeichnis der Stahlfabrikanten [Büchel Q 1733-04-24].

Auf Johann Diedrich Büchel zu Stilleking lautete eine Forderung am 04.05.1776 [Röhr Q 1786-07-11].

## Kinder:

1. Johann Diedrich Christoph Büchel (Zwilling)  
 VN: im Sterberegister: Johann Hermann Christoph  
 Taufe: 07.12.1736 (ev.-luth. Land)  
 Tod: an Brustfieber, Junggeselle zu Stilleking, 39 Jahre 5 Monate alt, Eltern schon verstorben  
 Beerdigung: 02.05.1776 (ev.-luth. Land)
2. Catharina Elisabeth Büchel (Zwilling)  
 Taufe: 07.12.1736 (ev.-luth. Land)
3. Maria Catharina Büchel  
 Taufe: dominica XVI post Trinitatis (13.09.) 1739 (ev.-luth. Land)
4. Totgeborene Tochter  
 Beerdigung: 10.02.1742 (ev.-luth. Land)
5. Anna Maria Büchel  
 Taufe: 07.04.1743 (ev.-luth. Land)
6. Paul Jacob Büchel  
 Taufe: 29.09.1745 (ev.-luth. Land)
7. Anna Catharina Gertrud Büchel  
 Taufe: 03.03.1748 (ev.-luth. Land)
8. Totgeborene Tochter  
 Beerdigung: 10.05.1750 (ev.-luth. Land)
9. Johannes Büchel  
 Taufe: 12.07.1751 (ev.-luth. Land)

**[Büchel 1779]**

Ehemann: Paul Jacob Büchel

VN: Paul

FN: Büggel (in allen Einträgen bis 1792, auch noch bis 1796), Büchel bzw. Buchel (ab 1793)

Geburt: err. 05.1746

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: vordem Baumeister auf dem Neuenhof (gemäß Sterberegister 1805)

Tod: 07.02.1809 an Schwindsucht, 62 Jahre 9 Monate alt, zeugte zwei Söhne und sechs Töchter, wovon noch ein Sohn und drei Töchter leben

Beerdigung: ev.-luth. Land

Ehe: 05.07.1779 Reininghausen (ev.-luth. Lüdenschaid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Anna Margaretha Rüggeberg

VN: Margaretha

FN: in der Zweitschrift des Taufregisters 1782 Regeberg (unrichtig aus der Urschrift übernommen)

Geburt: err. 1750

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 22.02.1805 an Schwindsucht, 55 Jahre alt, gebar acht Kinder, wovon noch ein Sohn und drei Töchter leben

Beerdigung: 23.02.1805 (ev.-luth. Land)

Wohnortsangaben: Reininghausen (1779, Trauregister), Räther (1779, Taufregister), Baukloh (1781/96), Lüdenschaid (1805), Wesselberg (1809), Kirchspiel Lüdenschaid (1829 posthum)

Kinder:

1. Johann Wilhelm Büchel

Taufe: 18.07.1779 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Jacob Meier,<sup>327</sup> Jacob Winter, Diedrich Büchel, Anna Margaretha Gertrud Stahl-schmidt

2. Franziska Dorothea Maria Catharina Büchel

Taufe: 15.07.1781 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: das gnädige Fräulein von Kessel, Hermann Heinrich Winter und Anna Catharina Wissing

Tod: an Epilepsie, 8 Tage alt<sup>328</sup>

Beerdigung: im Juli 1781 (ev.-luth. Land)

3. Friedrich Leopold Büchel

Taufe: 04.08.1782 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Freiherr von Kessel, Friedrich Tütemann und Maria Catharina Fischer

4. Catharina Elisabeth Büchel

Taufe: 14.03.1784 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Winter, Leopold Bochmann, Catharina Elisabeth Cramer

Tod: 20.02.1792 an den grassierenden Pocken

Beerdigung: 22.02.1792 (ev.-luth. Land)

5. Anna Maria Elisabeth Büchel

Taufe: 17.06.1787 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Wissing, Anna Margaretha Elisabeth Woeste, Anna Catharina Winter

6. Maria Catharina Elisabeth Büchel

VN: im Sterberegister Anna Catharina

Taufe: 23.12.1789 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Caspar Heinrich Brenscheid, Joh. Schmale, Anna Maria Rüggeberg

Tod: an Pocken, 2 Jahre alt

Beerdigung: 06.03.1792 (ev.-luth. Land)

7. Maria Sophie Wilhelmine Büchel

VN: Wilhelmine

Geburt: 11.02.1793

<sup>327</sup> Zweitschrift irrtümlich Meuer.

<sup>328</sup> Ohne Vornamen im Sterberegister.

Taufe: 17.02.1793 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Fräulein von Kessel, Jungfer Pollmann,<sup>329</sup> Hermann Heinrich Berghaus  
 ∞ 28.02.1829 Lüdenscheid (ev. Land) mit Peter Caspar Hohage in der Lösenbach, geschieden,  
 Sohn des verstorbenen Johann Diedrich Hohage auf der Ahelle [Hohage 1815]<sup>330</sup>

8. Maria Catharina Büchel

Geburt: 05.12.1796

Taufe: 11.12.1796 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Hermann Vesse, Johann Heinrich Werthmann, Maria Catharina Fincke [Fink]

**[Büchel 1784]**

Ehemann: Johann Diedrich Büchel

FN: Büggel

Geburt: err. 06.1734

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: am hitzigen Fieber, 50 Jahre 8 Monate alt, hinterließ seine Ehefrau ohne Kinder

Beerdigung: 26.02.1785 (ev.-luth. Land)

Ehe: 01.06.1784 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

Ehefrau: Anna Sybilla Naber

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Silberg

**[Büchel 1801]**

Ehemann: Johann Wilhelm Büchel

VN: Wilhelm

Geburt: err. 21.07.1779

Stand/Beruf: Tagelöhner

Tod: 05.08.1835 morgens gegen 9 Uhr an Brustfieber, 56 Jahre 14 Tage alt, hinterließ sechs Kin-  
 der, majorenn und minorenn

Beerdigung: 07.08.1835 (ev. Stadt)

Ehefrau: Maria Catharina Cramer

Geburt: err. 18.12.1780

Tod: 02.02.1833 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung, 52 Jahre 1 Monat 14 Tage alt, hinterließ den  
 Mann nebst majorennen und minorennen Kindern

Beerdigung: 05.02.1833 (ev. Stadt)

Wohnorte: Schnappe (1801), Straße (1805), Niederlösenbach (1808), Schnappe (1830/35 und posthum)

Kinder:

1. Anna Catharina Büchel

Geburt: 01.10.1801

Taufe: 04.10.1801 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Rüggeberg, Anna Maria Lüdorf, Ehefrau Anna Margaretha Cramer

2. Peter Hermann Büchel

Geburt: 23.01.1805

Taufe: 27.01.1805 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Hermann Rüggeberg, Anna Catharina Winkhaus, Hermann Heinrich zum Fel-  
 de

Tod: 17.07.1844 abends 10 Uhr an Schwindsucht, 37 Jahre alt (inkorrekt)

Beerdigung: 20.07.1844 (ev. Land)

Signatur: Büchel 1832

3. Caspar Büchel

VN: später mehrfach auch Peter Caspar

Geburt: 02.02.1808

Taufe: 07.02.1808 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Baukloh, Caspar Wilhelm Winkhaus, Witwe K. E. Spannagel

<sup>329</sup> Zweitschrift irrtümlich Jungfer Vollmann.

<sup>330</sup> Altersangabe im Trauregister (38 Jahre) ungenau.



Tod: 22.01.1865 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung, 56 Jahre 11 Monate 20 Tage alt  
 Beerdigung: 25.01.1865 (ev. Land)  
 Signatur: Büchel 1830

## 4. Carl Büchel

Geburt: err. 1816  
 Tod: 20.02.1837 morgens 2 Uhr an Schwindsucht, Fabrikarbeiter in der Elspe, 21 Jahre alt, hinterließ fünf Geschwister  
 Beerdigung: 23.02.1837 (ev. Land)

## 5. Henriette Büchel

Geburt: err. 12.1820 (15 Jahre 3 ¼ Monate alt bei der Konfirmation)  
 Konfirmation: 01.04.1836 (Abendmahl 10.04.1836) (ev. Stadt)

## 6. Caroline Büchel

Geburt: err. 10.1823 (14 Jahre 6 Monate alt bei der Konfirmation)  
 Konfirmation: 13.04.1838 (Abendmahl 22.04.1838) (ev. Stadt)

**[Büchel 1804]**

Person: Peter Büchel

Peter Büchel, Tagelöhner, noch 1801 mit drei Personen Bewohner eines Hauses des Peter Johannes Schmitz in der Außenbürgerei, vor 1804 ins Kirchspiel gezogen [Büchel Q 1804]

**[Büchel 1830]**

Ehemann: Caspar Büchel

VN: Peter Caspar (Konfirmationsregister 1846, Sterberegister 1849, 1856, 1865, 1872), sonst stets nur Caspar  
 Geburt: err. 02.02.1808  
 Vater: Tagelöhner Wilhelm Büchel auf der Schnappe [Büchel 1801]  
 Konfession: ev.-luth.  
 Berufsangaben: Tagelöhner (1831/35), Schneider, Schneidermeister (1836/65), Ackerer (1872 posthum)  
 Tod: 22.01.1865 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung, 56 Jahre 11 Monate 20 Tage alt, hinterließ vier Kinder, davon zwei noch minorenn  
 Beerdigung: 25.01.1865 (ev. Land)

Ehe: 10.12.1830 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Caroline Plate

FN: Platte (Trauregister 1830), sonst stets Plate  
 Geburt: err. 17.01.1810  
 Vater: Schneider Hermann Friedrich Plate auf der Schnappe [Plate 1809]  
 Konfession: ev.-luth.  
 Tod: 27.01.1856 nachmittags 5 Uhr an Auszehrung, 46 Jahre 10 Tage alt, hinterließ den Gatten, ein majorenn und drei minorenn Kinder  
 Beerdigung: 30.01.1856 (ev. Land)

Wohnortsangaben: Schnappe (1831/35), Elspe (1836/38), Nattenberg (1842), Reininghausen (1844/56), Elspe (1858/64), Hellersen (1865 und posthum)

Die Wohnortsangabe Elspe im Konfirmationsregister 1853 wird den Geburtsort des in jenem Jahr konfirmierten Kindes betreffen

Die Wohnortsangabe Reininghausen im Konfirmationsregister 1861 wird den Geburtsort des in jenem Jahr konfirmierten Kindes betreffen

Kinder:

## 1. Peter Friedrich Büchel

VN: Friedrich  
 Geburt: 18.03.1831 abends 9 Uhr  
 Taufe: 02.04.1831 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Peter Büchel, Wilhelm Plate, Maria Catharina Kaufmann

- Konfirmation: 05.04.1846 nach vorhergegangenem Unterricht und nach abgelegter öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am ersten Sonntag nach Ostern (ev. Land)  
Signatur: Büchel 1858\_1
2. Friedrich Wilhelm Büchel  
Geburt: 16.09.1833 nachts 2 Uhr  
Taufe: 28.09.1833 (ev. Stadt)  
Taufzeugen: Wilhelm Büchel, Peter Plate, Anna Maria Cramer  
Tod: 30.06.1835 abends 7 Uhr an Brustfieber  
Beerdigung: 03.07.1835 (ev. Stadt)
3. Caroline Büchel  
Geburt: 28.12.1835 abends 11 Uhr  
Taufe: 17.01.1836 (ev. Land)  
Taufzeugen: Carl Büchel, Wilhelmine Brüninghaus  
Tod: 27.06.1837 vormittags an Schwindsucht  
Beerdigung: 30.06.1837 (ev. Land)
4. Carl Ferdinand Büchel  
Geburt: 06.10.1838 morgens 6 Uhr  
Taufe: 28.10.1838 (ev. Land)  
Taufzeugen: Hermann Plate, Ferdinand vom Berg, Henriette Büchel  
Konfirmation: 20.03.1853 Lüdenscheid (16.03.1853 öffentliche Prüfung, 24.03.1853 erste Abendmahlsfeier) (ev.)  
Signatur: Büchel 1860
5. Theodor Büchel  
Geburt: 23.01.1842 abends 8 Uhr  
Taufe: 13.02.1842 (ev. Stadt)  
Taufzeugen: Friedrich Plate, Peter Brüninghaus, Caroline Büchel  
Konfirmation: 16.03.1856 Lüdenscheid (10.03.1856 öffentliche Prüfung in der Kirche, 20.03.1856 erste Kommunion) (ev.)  
Tod: 16.05.1860 nachts 1 Uhr an Auszehrung  
Beerdigung: 19.05.1860 (ev. Stadt)
6. Julius Büchel  
Geburt: 04.11.1844 morgens 2 Uhr  
Taufe: 18.11.1844 (ev. Land)  
Taufzeugen: Johann Diedrich Brüninghaus, Caspar Heinrich Zur Nieden, A. Maria Rehhof  
Tod: 22.02.1849 abends 9 Uhr an Nervenfieber  
Beerdigung: 25.02.1849 (ev. Land)
7. Marie Büchel  
Geburt: 08.08.1847 morgens 8 Uhr  
Taufe: 22.08.1847 (ev. Land)  
Taufzeugen: Theodor Baukloh, Caspar Brüninghaus, Witwe Brüninghaus geb. Dolle  
Konfirmation: 22.09.1861 Lüdenscheid (11.09.1861 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 29.09.1861 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)  
Tod: 30.03.1872 morgens 4 Uhr an Auszehrung in Lüdenscheid, hinterließ großjährige Geschwister  
Beerdigung: 02.04.1872 (ev. Stadt)
8. Wilhelmine Büchel  
VN: Minna  
Geburt: 12.01.1850 abends 7 Uhr  
Taufe: 03.02.1850 (ev. Land)  
Taufzeugen: Peter Reininghaus, Ehefrau Baukloh, Wilhelmine Schröder  
Konfirmation: 20.03.1864 Lüdenscheid (14.03.1864 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 24.03.1864 Kommunion) (ev.)  
Wohnort 1873: Brügge  
∞ 27.11.1873 Lüdenscheid (ev. Land) mit Gustav Schröder, Sohn des Dachdeckers Carl Schröder zu Halver und der M. C. Schönebeck [Schröder 1842\_5]

## 9. Lina Büchel

Geburt: 07.01.1853 morgens 1 Uhr  
 Taufe: 30.01.1853 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Caspar Brüninghaus, Ehefrau Cornelius, Mina Baukloh  
 Tod: 10.03.1854 nachts 1 Uhr an Stickhusten  
 Beerdigung: 13.03.1854 (ev. Land)

**[Büchel 1832]**

Ehemann: Peter Hermann Büchel

VN: Peter Hermann, Peter, im Trauregister 1861 Johann Peter Hermann, im Trauregister 1868 posthum irrtümlich Johann Peter

Geburt: err. 1807

Vater: Wilhelm Büchel an der Schnappe [Büchel 1801]

Konfession: ev.-luth.

Berufsangaben: Tagelöhner (1834/44 und posthum), Schneider [so] (1849 posthum), Schmied [so] (1861 posthum)

Tod: 17.07.1844 abends 10 Uhr an Schwindsucht, 37 Jahre alt, hinterließ die Gattin und vier minorene Kinder

Beerdigung: 20.07.1844 (ev. Land)

Ehe: 13.01.1832 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Marianne Müller

VN: im Trauregister 1861 Anna Marianne, sonst stets nur Marianne

Vater: Johann Müller an der Ahelle [Müller 1810]

Konfession: ev.

Tod: nach dem 02.01.1868 (Einwilligung in die Ehe eines Sohns)

Wohnortsangaben: Ahelle, Oberahelle (1832/42 und posthum), Othlinghausen (1844 und posthum), Reininghausen (1849 Witwe), Oeneking (1851/61 Witwe)

Die Wohnortsbezeichnung Ahelle im Konfirmationsregister 1851 wird den Geburtsort des in jenem Jahr konfirmierten Kindes betreffen

Kinder:

## 1. Theodor Büchel

Geburt: 18.07.1832 morgens 3 Uhr

Taufe: 12.08.1832 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Holthaus, Peter Caspar Hohage, Ehefrau Nölle geb. Anna Maria Sturm

Tod: 28.05.1833 abends 8 Uhr an einer Hirnentzündung

Beerdigung: 31.05.1833 (ev. Land)

## 2. Caroline Büchel

Geburt: 03.10.1834 morgens 3 Uhr

Taufe: 26.10.1834 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Büchel, Wilhelm Müller, Wilhelmine Büchel

Konfirmation: 30.03.1849 nach öffentlicher Prüfung am 28.03.1849, Zulassung zum Abendmahl am 01.04.1849 (ev. Land)

Uneheliches Kind siehe Büchel 1858\_2

Dimittiert 20.01.1861 nach Breckerfeld (ev. Lüdenscheid-Stadt) mit Einwilligung der Mutter zur Ehe mit Gottfried Schmidt, 28 Jahre alt (geb. err. 1833), ledig, Schuster zu Breckerfeld, Sohn des Wegarbeiters Gottfried Schmidt zu Breckerfeld (die Eltern willigten in die ihres Sohns Ehe ein)

## 3. Julius Büchel

Geburt: 26.09.1836 abends 10 Uhr

Taufe: 16.10.1836 (ev. Land)

Taufzeugen: Diedrich Panne, Wilhelmine Büchel, Caroline Woeste

Konfirmation: 18.05.1851 nach öffentlicher Prüfung am 11.05.1851, Zulassung zum Abendmahl 28.05.1851 (1. Chronik 17,19) (ev. Land)

Tod: 30.03.1885 an einem Leberleiden, Schmied in Lüdenscheid, hinterließ die Gattin, ein großjähriges und zwei minderjährige Kinder

Beerdigung: 03.04.1885 (ev. Stadt)

## 4. Henriette Büchel

Geburt: 19.04.1839 morgens 5 Uhr

Taufe: 11.05.1839 (ev. Land)

Taufzeugen: Ehefrau Schnippering, Ehefrau Hohage, beide zu Ahelle

Konfirmation: 18.09.1853 Lüdenscheid (11.09.1853 Prüfung vor der Gemeinde, 25.09.1853 erste Abendmahlsfeier) (ev.)

Wohnort 1860: Oenecking

∞ 30.03.1860 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit gerichtlichem Konsens vom 10.03.1860 mit Friedrich Wilhelm Assmann, Sohn des Fabrikarbeiters Heinrich Wilhelm Assmann in Lüdenscheid und der Elisabeth Siepmann [Assmann 1860]

## 5. Carl Büchel

Geburt: 19.02.1842 morgens 4 Uhr

Taufe: 13.03.1842 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Schnippering, Gustav Sichelschmidt, Johann Diedrich Köster

Konfirmation: 16.03.1856 Lüdenscheid (10.03.1856 öffentliche Prüfung in der Kirche, 20.03.1856 erste Kommunion) (ev.)

Signatur: Büchel 1862<sup>331</sup>

**[Büchel 1858\_1]**

Ehemann: Peter Friedrich Büchel

VN: Friedrich

Eltern: Schneider Caspar Büchel in der Elspe und Caroline Plate [Büchel 1830]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Wohnort 1858: Elspe

Ehe: dimittiert 21.05.1858 Lüdenscheid (ev. Land), ∞ 21.05.1858 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Wilhelmine Sturm zu Reininghausen

Eltern: Landwirt Peter Sturm am Oelken und Wilhelmine Plate [Sturm 1828\_1]

Konfession: ev.

Wohnorte: Neuenhaus (1859/61), Wermecke (1863), Hellersen (1864/66), Lüdenscheid (1869/73)

Kinder:

## 1. Friedrich Wilhelm Büchel

Geburt: 08.05.1859 nachmittags 7 Uhr

Taufe: 05.06.1859 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Carl Büchel, Carl Sturm, Mar. Catharina Sturm

Konfirmation: 28.09.1873 Lüdenscheid (23.09.1873 Prüfung, 05.10.1873 Kommunion) (Ps. 23,4) (ev.)

## 2. Anna Büchel

Geburt: 20.02.1861 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 01.04.1861 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Caroline Sturm, Luise Büchel, Gustav Plate

## 3. Maria Caroline Büchel

Geburt: 25.02.1863 morgens 9 Uhr

Nottaufe: 01.03.1863 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Maria Büchel, Mar. Catharina Hegendorf, Peter Schulte

Tod: 07.03.1863 mittags 12 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 10.03.1863 (ev. Stadt)

## 4. Emma Büchel

Geburt: 06.05.1864 abends 9 Uhr

Taufe: 12.06.1864 (ev. Land)

Taufzeugen: Mina Büchel, Lisette Sturm, Wilh. Hegendorf

## 5. Maria Auguste Mina Büchel

Geburt: 17.08.1866 morgens 10 Uhr

Taufe: 23.09.1866 (ev. Land)

Taufzeugen: Maria Büchel, Mar. Catharina Sturm, Hermann Diedrich Plate

<sup>331</sup> Geburtsdatum im Trauregister 1862 irrtümlich 22.02.1842, im Trauregister 1868 (2. Ehe) irrtümlich 14.02.1842.

6. Rudolf Carl Julius Büchel  
 Geburt: 17.04.1869 morgens 3 Uhr  
 Taufe: 17.05.1869 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Peter Sturm, Carl Büchel, Mina Büchel
7. Theodor Emil Büchel  
 Geburt: 20.10.1871 morgens 9 Uhr  
 Taufe: 12.11.1871 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Carl Büchel, Wilh. Winter, Mar. Catharina Sturm  
 Tod: 14.03.1872 abends 11 Uhr an Krämpfen  
 Beerdigung: 18.03.1872 (ev. Stadt)
8. Ernst Carl Büchel  
 Geburt: 15.02.1873 morgens 4 Uhr  
 Taufe: 23.03.1873 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Carl Büchel, Ferd. Schröder, Mina Büchel

### [Büchel 1858\_2]

Person: Caroline Büchel  
 Mutter gemäß Taufregister 1858: Witwe Peter Büchel zu Oeneking [Büchel 1832]  
 Konfession: ev.  
 Wohnort: Oeneking

#### Kind:

1. Friedrich Wilhelm Büchel (unehelich)  
 Geburt: 17.10.1858 morgens 6 Uhr  
 Taufe: 21.11.1858 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Jul. Büchel, Aug. Winter, Cornelia Nölle

### [Büchel 1860]

Ehemann: Carl Ferdinand Büchel  
 Eltern: Schneider Caspar Büchel in der Elspe und Caroline Plate [Büchel 1830]  
 Konfession: ev.  
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter  
 Ehe: 22.05.1860 Lüdenscheid (ev. Stadt)  
 Ehefrau: Luise Fastenrath zu Reininghausen  
 Eltern: Pulvermacher Theodor Fastenrath zu Klaswipper [Wipperfürth] und Elisabeth Holzapfel [Fastenrath 1834]  
 Wohnorte: Elspe (1860/73), Schnappe, Schnapper Rolle (1874)  
 Wohnortsangabe im Konfirmationsregister 1874: „(Elspe) Schnappe“

#### Kinder:

1. Lina Büchel  
 Geburt: 30.05.1860 mittags 12 Uhr  
 Taufe: 01.07.1860 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Friedrich Büchel, Auguste Fastenrath, Minna Scheve  
 Konfirmation: 27.09.1874 Lüdenscheid (22.09.1874 Prüfung, 04.10.1874 Kommunion) (ev.)
2. Anna Büchel  
 Geburt: 28.05.1862 morgens 2 Uhr  
 Taufe: 13.07.1862 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Friedrich Büchel, Maria Büchel, Augustine Fastenrath
3. Julius Büchel  
 Geburt: 01.03.1864 nachmittags 6 Uhr  
 Taufe: 28.03.1864 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Friedrich Fastenrath, Wilh. Jürgens, Frau Carl Büchel
4. Emma Büchel  
 Geburt: 16.01.1866 morgens 9 Uhr

- Taufe: 11.02.1866 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Anna Mar. Frehoff, Marianne Müller, Wilh. Sonnenhohl
5. Friedrich Carl Büchel  
 Geburt: 29.05.1868 morgens 1 Uhr  
 Taufe: 19.07.1868 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Friedrich Büchel, Maria Büchel, Wilh. Jürgens
6. Ernst Büchel  
 Geburt: 25.03.1871 morgens 10 Uhr  
 Taufe: 23.04.1871 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Fr. Büchel, Wilh. Sonnenhohl, Mina Büchel  
 Tod: 21.02.1873 morgens 3 Uhr an den Folgen des Zahnens  
 Beerdigung: 24.02.1873 (ev. Stadt)
7. Carl Ferdinand Büchel  
 Geburt: 04.12.1873 morgens 4 Uhr  
 Taufe: 11.01.1874 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Friedrich Büchel, Gustav Schröder, Wilh. Schröder

### [Büchel 1862]

Ehemann: Carl Büchel

Eltern: Peter Hermann Büchel und Marianne Müller [Büchel 1832]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

1. Ehe: 15.08.1862 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Konsens des Gerichts vom 25.07.1862

1. Ehefrau: Ferdinande Solmecke zu Oeneking

Geburt: err. 03.1845

Eltern: Fabrikarbeiter Friedrich Solmecke zu Oeneking und Minna Schmidt [Solmecke 1842]

Konfession: ev.

Tod: 26.11.1865 morgens 8 Uhr an Nervenfieber, 20 Jahre 8 Monate alt, hinterließ den Gatten und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 29.11.1865 (ev. Stadt)

2. Ehe: 02.01.1868 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Konsens des Gerichts

2. Ehefrau: Anna Johanna Glörfeld zur Elspe

VN: Anna

Eltern: Fabrikarbeiter Friedrich Wilhelm Glörfeld zur Elspe und Anna Catharina Utermann [Glörfeld 1847\_2]

Konfession: ev.

Wohnorte: Oeneking (1862/70), Nattenberg (1872), Volksfelderhof (1874)

Kinder:

1. (1. Ehe) Carl Büchel

Geburt: 07.11.1862 abends 6 Uhr

Taufe: 07.12.1862 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Julius Büchel, Carl Solmecke, Henriette Schröder

2. (1. Ehe) Albert Büchel

Geburt: 07.03.1865 morgens 7 Uhr

Taufe: 14.04.1865 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Carl Solmecke, Wilh. Assmann, Frau Julius Büchel

3. (2. Ehe) Totgeborene Tochter

Geburt: 08.05.1868 morgens 5 Uhr

Beerdigung: 09.05.1868 auf Grund eines ärztlichen Attests (ev. Stadt)

4. (2. Ehe) Totgeborene Tochter

Geburt: 21.05.1869 morgens 10 Uhr

Beerdigung: 23.05.1869 auf Grund eines Attests (ev. Stadt)

5. (2. Ehe) Anna Johanna Büchel

Geburt: 19.06.1870 morgens 11 Uhr

Taufe: 24.07.1870 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Assmann, Frau Jul. Büchel, Frau Carl Solmecke

6. (2. Ehe) Friedrich Wilhelm Büchel  
 Geburt: 08.06.1872 abends 11 Uhr  
 Taufe: 18.08.1872 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: F. W. Glörfeld, Th. Nölle, Caroline Sturm
7. (2. Ehe) Friedrich Carl Büchel  
 Geburt: 09.05.1874 nachmittags 4 Uhr  
 Taufe: 21.06.1874 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Fr. Wilh. Assmann, Heinrich Beisner, Frau Fr. W. Glörfeld

**[Büchel 1866]**

Ehemann: Julius Büchel  
 Stand/Beruf: Schmied  
 Ehefrau: Lina vom Scheidt  
 Wohnort: Solmecke

Kind:

1. Anna Büchel  
 Geburt: 27.04.1866 abends 11 Uhr  
 Taufe: 21.05.1866 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Aug. vom Scheidt, Frau Wilh. Assmann, Lina Solmecke  
 Tod: 04.01.1867 morgens 5 Uhr an Krämpfen  
 Beerdigung: 07.01.1867 (ev. Land)

**Quellen zur Familie Büchel****[Büchel Q 1730]**

Steuerverzeichnis 1730<sup>332</sup>  
 Steuerpflichtig von Stilleking: Johann Tönnis Büchel

**[Büchel Q 1733-04-24]**

24.04.1733<sup>333</sup>  
 Johann Diedrich Büchel, Alter: 23 Jahre, Stahlreckschmied seit 6 Jahren

07.06.1734, Stahlfabrikanten in Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid sowie den Kirchspielen Herscheid und Hülscheid [Schalksmühle]  
 Büchel, Johann Diedrich

**[Büchel Q 1804]**

1804, Spezialaufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid<sup>334</sup>

Hausnummer im Kataster: 17 [Außenbürger]

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Peter Johannes Schmitz

Namen der Bewohner: Peter Büchel

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Tagelöhner

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: -

Weiblichen Geschlechts: -

Summa Totalis: -

<sup>332</sup> Steuerverzeichnis 1730.

<sup>333</sup> Vollmerhaus, Eisengewerbe, Teil 1, S. 202, Teil 3, S. 255.

<sup>334</sup> StA Lüdenscheid A424.

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 3

Also sind gegenwärtig  
weniger: 3

Raison von Plus oder Minus bei der Personenzahl: ins Kirchspiel gezogen

## Bücker

Bücker (Varianten) siehe auch Böcker

### [Bücker 1737]

Person: Johann Wilhelm Bücker

Wohnort: Stilleking

Kind:

1. Catharina Maria Bücker

Taufe: 20.05.1737 (ev.-luth. Land)

## Büggel

Siehe Büchel

## Bühlhoff

### [Bühlhoff 1823]

Ehemann: Abraham Bühlhoff

FN: Bühlhoff, Bühlhof

Stand/Beruf: Kaufmann

Tod: nach dem 30.05.1847 (Heirat einer Tochter), vor dem 14.05.1862 (Heirat einer Tochter)

Ehefrau: Wilhelmine Jäger

Tod: nach dem 14.05.1862 (Einwilligung in die Heirat einer Tochter)

Wohnort: Elberfeld [Wuppertal]

Kinder:

1. Bertha Bühlhoff

Geburt: 21.03.1823 (gemäß Trauregister), 25.03.1823 (gemäß Sterberegister)

Tod: 14.02.1868 morgens 9 Uhr an Wassersucht

Beerdigung: 16.02.1868 (ev. Stadt)

Dimittiert 30.05.1847 nach Elberfeld (ev. Lüdenscheid-Stadt) zur Ehe mit dem Witwer Carl Schmitz, Sohn des Kaufmanns Johann Peter Schmitz in Barmen [Wuppertal] [Schmitz 1844]

2. Marie Bühlhoff

Geburt: 23.06.1826

Wohnort 1862: Lüdenscheid

∞ 14.05.1862 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit schriftlicher Einwilligung der Mutter mit Bernhard Jurk, Sohn der verstorbenen Eheleute Christian Tobias Jurk in Eschwege, Kurfürstentum Hessen, und Elisabeth Clermont [Jurk 1862]



**Bühner****[Bühner 1788]**

Ehemann: Johann Heinrich Bühner  
 Ehefrau: Maria Catharina Renner  
 Wohnort: Werkshagen

Kind:

1. Anna Maria Catharina Margaretha Bühner  
 Taufe: 20.01.1788 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Johann Heinrich Schröer, Catharina Margaretha Schulte und Anna Maria Krugmann

**[Bühner 1845]**

Ehemann: Peter Diedrich Bühner

VN: Peter

FN: Bühener (Taufregister 1859), sonst Bühner

Geburt: 03.05.1813

Vater: Peter Heinrich Bühner, Gemeinde Herscheid (die Eltern 1845 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Tagelöhner (1845), Ackerknecht (1850), Fuhrknecht (1853/56), Fuhrmann (1859), Knecht (1861), Tagelöhner (1862/66), Fuhrknecht (1867)

Tod: 28.03.1881 an Altersschwäche, hinterließ die Gattin und drei Kinder

Beerdigung: 31.03.1881 (ev. Land)

Ehe: 29.03.1845 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Maria Catharina Schmidt

VN: Catharina

Geburt: 24.01.1825

Vater: Peter Diedrich Schmidt, Gemeinde Herscheid (die Eltern willigten in die Ehe ihrer Tochter ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnorte: Oberhunscheid (1845), Rahmede (1849/50), Hüttebräuckers Rahmede (1853/59), Eggen-scheid (1861/67), Ritzels Walze (1881)

Die Wohnortsangabe im Konfirmationsregister 1864 (Rahmede) scheint aus dem Taufeintrag des in jenem Jahr konfirmierten Kindes übernommen worden zu sein

Kinder:

1. Eleonore Bühner

Geburt: 26.08.1845 abends 10 Uhr

Taufe: 07.09.1845 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Diedrich Schmidt, Caspar Bühner, Ehefrau P. Rahmede geb. Johanna Geck

Tod: 28.05.1850 abends 11 Uhr an Brustfieber

Beerdigung: 31.05.1850 (ev. Land)

2. Peter Diedrich Bühner

VN: Peter

Geburt: 21.11.1849 morgens 4 Uhr

Taufe: 09.12.1849 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Schmidt, August Wortmann, Catharina Miltenbach

Konfirmation: 20.03.1864 Lüdenscheid (14.03.1864 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 24.03.1864 Kommunion) (ev.)

3. Anna Bühner

Geburt: 01.09.1853 nachts 1 Uhr

Taufe: 20.09.1853 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilhelmine Ehefrau Hüttebräucker, Luise Ehefrau Wortmann

Konfirmation: 29.09.1867 Lüdenscheid (20.09.1867 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, 06.10.1867 erste Kommunion) (2. Cor. 12,9) (ev.)

## 4. August Bühner

Geburt: 17.09.1856 abends 11 Uhr

Taufe: 05.10.1856 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Wortmann, Peter Caspar Lösenbeck, Frau Klinke

Tod: 10.03.1863 nachmittags 4 Uhr an Masern

Beerdigung: 13.03.1863 (ev. Land)

## 5. Emma Bühner

Geburt: 09.02.1859 mittags 12 Uhr

Taufe: 20.02.1859 (ev. Land)

Taufzeugen: Heinrich August Klinke, Friedrich Winkhaus, Ehefrau Lösenbeck

Tod: 17.09.1861 mittags 1 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 20.09.1861 (ev. Land)

## 6. Ida Bühner

Geburt: 29.06.1862 abends 9 Uhr

Taufe: 13.07.1862 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Schmerbeck, Friedrich Nölle, Alwine Kampmann

## 7. Totgeborener Sohn

Geburt: 09.02.1865 morgens 6 Uhr

Beerdigung: 12.02.1865 (ev. Land)

## 8. Ernst Bühner

Geburt: 29.05.1866 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 17.06.1866 (ev. Land)

Taufzeugen: H. Kampmann, H. D. Cramer, Caroline Schmerbeck

Tod: 27.05.1867 nachmittags 3 Uhr an Brustfieber

Beerdigung: 30.05.1867 (ev. Land)

**[Bühner 1856]**

Ehemann: Peter Bühner

Geburt: err. 1829 (27 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Landmann Peter Wilhelm Bühner und Mar. Catharina Cramer zu Holte, Gemeinde Herscheid (der Vater willigte in die Ehe seines Sohns ein, die Mutter tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Landmann, Ackersmann

Wohnort 1856: Holte, Gemeinde Herscheid

Ehe: dimittiert 04.07.1856 nach Herscheid (ev. Lüdenscheid-Land)

Ehefrau: Lisette Schulte

Eltern: Landwirt Caspar Leopold Schulte und Anna Catharina Rentrop am Woestenhof [Schulte 1819\_4]

Konfession: ev.

Wohnort: Woestenhof

Kind:

## 1. Emma Bühner

Geburt: 07.12.1856 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 28.12.1856 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Schulte, Frau Peter Wilhelm Schulte, Caroline Bühner

**Bühren**

Siehe Büren

## Bülbering

### [Bülbering 1722]

Ehemann: Eberhard Bülbering

FN: Bülbering, Bulbering, Bulffering, Wülffering (Taufregister 1732)

Stand/Beruf: Bürger

Tod: vor dem 09.02.1759

Ehefrau: Gertrud Römer

Vater: Johann Diedrich Römer [Römer 1692]

Tod: vor dem 09.02.1759

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (wahrscheinlich) Anna Gertrud Bülbering

Taufe: 20.01.1730 (ev.-luth. Stadt)<sup>335</sup>

2. Elisabeth Helene Catharina Bülbering

Taufe: 19.06.1732 (ev.-luth. Stadt)

3. Sophie Bülbering

Verheiratet mit Abraham Schüngel [Schüngel 1745]

4. Eberhard Bülbering

Tod: ca. 1755 ohne Leibeserben, zu Elberfeld [Wuppertal] verheiratet gewesen, hinterließ die 1759 in Elberfeld wohnende Witwe [Bülbering Q 1759-02-12]

5. Anna Elisabeth Bülbering

Tod: ca. 1756 ledig [Bülbering Q 1759-02-12]

Eberhard Bülbering aus Breckerfeld leistete am 02.11.1722 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 152].

Bülberings Kinder, Verkäufer eines Anteils Drahtrolle auf der Elspe (nicht datiert) [Römer Q 1754].

Sophie Bülbering, Ehefrau Johann Abraham Schüngel, ließ sich am 09.02.1759 das Eigentum an Parzellen aus ihrem elterlichen Nachlass bestätigen [Bülbering Q 1759-02-12]. Die Eltern waren Eberhard Bülbering und Gertrud Römer. Die Miterben waren vor 1759 ohne Leibeserben verstorben.

### Quelle zur Familie Bülbering

#### [Bülbering Q 1759-02-12]

09.02.1759, Lüdenscheid<sup>336</sup>

Sophie Bülbering, Ehefrau Abraham Schüngel, erscheint coram protocollo und zeigt an, dass ihrer seligen Mutter Gertrud Römer, Ehefrau Eberhard Bülbering, bei der Teilung der elterlichen Johann Diedrich Römers und dessen Ehefrauen Nachlassenschaft anerfallen ist

1. ein Stück Landes am Ramsberg,
2. ein halber Garten am Sauerfeld, im Baumhof genannt,
3. ein Gartenblech hinter den Schmitten.

Nach ihrer, Komparentin, Eltern Tod sei das gemelte Stück Landes ihrem Bruder Eberhard Bülbering, der halbe Garten ihrer Schwester Anna Elisabeth Bülbering und das Gartenblech ihr, Ehefrau Schüngel, anerfallen. Ihr Bruder sei zu Elberfeld [Wuppertal] geheiratet gewesen und vor vier Jahren ohne Hinterlassung von Leibeserben verstorben. Die Witwe wohne zu Elberfeld. Die Schwester Anna Elisabeth sei vor drei Jahren ledig verstorben. So wären vorgemelte Parzellen allesamt ihr, Komparentin, zugehörig. Ihre Möhne, die Witwe Johann Diedrich Römer des Jüngeren, könne dies attestieren, welche sie hierbei sistiert mit Bitte, Selbige hierüber zu vernehmen und sodann sie, Komparentin, als Eignerin der vorgemelten Stücke im Hypothekenbuch aufzuführen.

Witwe Johann Diedrich Römer erschien und ist derselben des Abraham Schüngels<sup>337</sup> Anzeige vorgelesen worden. Sie hat als eine Miterbin ausgesagt, dass Schüngels Angaben überall richtig sei, ihm die drei

<sup>335</sup> Vorname des Vaters im Taufregister nicht angegeben.

<sup>336</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 3, S. 5-11.

<sup>337</sup> So, nicht die Anzeige der Ehefrau Schüngel.

Parzellen eigentümlich zugehörten und er sie viele Jahre als sein Eigentum besessen habe.

D[ekret]

Es soll nunmehr Abraham Schüngel als Eigentümer vorgemelter drei Parzellen zum Grund- und Hypothekenbuch hiesiger Stadt eingetragen werden.

Hypothekenschein für Johann Abraham Schüngel, ad pag. 234

Nach Ausweis des Hypothekenbuchs der Stadt Lüdenscheid hat Johann Abraham Schüngel das unterhabende Haus vermöge Dokuments vom 14. November 1758 von den Erben Weispfennig für 200 Reichstaler gekauft, das aber pro hypotheca bis zur Zahlung haftet. Dann besitzt Schüngel ein Stück Landes am Ramsberg, einen halben Garten am Sauerfeld, im Baumhof genannt, und ein Gartenblech hinter den Schmitten. Die drei Parzellen hat dessen Ehefrau teils von ihren Eltern und teils von ihren Geschwistern besage darüber heute abgehaltenen Protokolls geerbt. Lüdenscheid, 9. Februar 1759.

12.02.1759, Lüdenscheid

Johann Abraham Schüngel bekennt, dass ihm die Jungfer Anna Maria Seltmann und der über deren minderjährige Schwester bestellte Vormund Johann Heinrich Pooth aus deren Mitteln heute 120 Reichstaler bar geliehen haben. Schüngel hat die Gelder zur Bezahlung des von den Erben Weispfennig anerkauften Hauses und zur nötigen Reparation desselben teils wirklich verwendet und ist teils vorhabens, sie dazu zu verwenden. Er renunziert auf die Ausflucht des nicht empfangenen oder nicht zu seinem und der Seinigen Nutzen verwendeten Geldes mit Versprechen, das Kapital à dato dieses jährlich mit 6 Reichstalern zu verzinsen und dasselbe nach beiden Seiten vorbehaltener vierteljähriger Loskündigung zu erstatten. Zur Versicherung dessen und etwa aufgehender Kosten setzt er den Gläubigern sein ganzes gereides und ungeredes, habendes und künftig überkommendes Vermögen, speziell das von den Erben Weispfennig gekaufte Haus, ein Stück Landes am Ramsberg, einen halben Garten am Sauerfeld, im Baumhof genannt, und ein Gartenblech hinter den Schmitten zum wahren Unterpand, um sich daraus im unverhofften Misszahlungsfall wegen Kapital, Zinsen und Kosten bezahlt zu machen. Er begibt sich aller hiergegen zu erdenkenden Rechtswohltaten, ersucht das Landgericht hierselbst geziemend, diese Obligation zu konfirmieren und die Hypothek dem Grund- und Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid gehörigen Orts inserieren zu lassen. Urkundlich eigenhändiger Unterschrift.

Johann Abraham Schüngel

Eintragung in das Lüdenscheider Stadt-Grund- und Hypothekenbuch fol. 234 am 13. Februar 1759.

**Bünau, von****[Bünau, von 1775]**

Ehemann: Rudolph von Bünau, Freiherr

Geburt: err. 1745

Stand/Beruf: Landrichter (1776/1809), gewesener Landrichter bei dem Lüdenscheider Land- und Stadtgericht (1827)

Hauseigner

Tod: 19.03.1827 morgens 9 Uhr an Altersschwäche, beinahe 82 Jahre alt, hinterließ die Kinder des Obristleutenants von Brause

Beerdigung: 22.03.1827 (ev. Stadt)

Ehefrau: N. von Edelkirchen

Geburt: err. 1732

Tod: 03.08.1807 an Nervenfieber und den Folgen des Schlagflusses im 75. Lebensjahr

Beerdigung: ev.-ref.

Wohnort: Lüdenscheid

Von Bünau beteiligte sich am 13.12.1786 an der Kautionsstellung für den Soldaten Caspar Friedrich Pleuger [Pleuger Q 1786-12-13].

Als Magd bei Landrichter von Bünau starb am 23.04.1803 Anna Gertrud Haarhaus [Haarhaus 1803].

Bei einem Besuch bei Herrn von Bünau starb am 27.10.1803 Carline von Brause [Brause, von 1803].

Herr von Bünau, Landrichter, 1804 Bewohner eines Hauses des Herrn Voswinkel. Zum Hausstand gehörten 1 Mann, 1 Frau und 2 Mägde [Bünau, von Q 1804].

## Immobilienmarkt, Grundeigentum

Landrichter Rudolph von Bünau in Lüdenscheid erwarb am 17.07./05.12.1786 das oberste Feuer des im Kirchspiel Halver an der Hälver gelegenen doppelten Osemundhammers. Er ließ am selben Tag, am 05.12.1786, einen anderen in den Kauf eintreten [Woeste Q 1807-12-19].

Des Freiherrn, Landrichters von Bünau Heesfelder Berg [Halver] 24.12.1792 [Hohage Q 1793-07-09].

Landrichter von Bünau erwarb am 29.09.1794 ein Land am Knapp [Duisberg Q 1754, Bünau, von Q 1794-09-29].

Landrichter von Bünau erwarb am 21.11./06.12.1797 den Teil des sogenannten Rumps Kamps auf dem Sauerfeld, der an seinem Garten lag. Er ließ sich am 10.04.1798 das Eigentum an dem Garten, den er vor ca. 18 Jahren gekauft hatte, an einem weiteren Garten auf dem Rumps Kamp und an einem Kamp am Hasley bestätigen [Hymmen Q 1754, Bünau, von Q 1794-09-29, Holtzbrinck Q 1798-04-10].

Landrichter von Bünau „akquirierte“ am 16.03.1798 einen Gang längst seinem Garten am Sauerfeld [Schmidt Q 1798-04-19].

Landrichter von Bünau, Gläubiger wegen Pacht von der Heesfelder Weide 13.11.1802/04.04.1803 [Tappe Q 1754, Neufeld Q 1802-11-13].

Herr von Bünau erwarb am 27.07.1804 ein Wohnhaus in Lüdenscheid (Hypothekenbuch pag. 238) [Hofe, vom Q 1754, Bünau, von Q 1794-09-29].

Landrichter von Bünau verpachtete am 29.02.1808 seine Heesfelder Fettweide und nahm für die Pacht eine Obligation in Zahlung [Bünau, von Q 1808-03-01].

Landrichter von Bünau wollte am 01.03.1809 eine Kautionsstellung für Leopold Tamler stellen [Bünau, von Q 1794-09-29, Tamler Q 1809-03-01].

## Finanzen

Landrichter (Freiherr) von Bünau, Kapitalgeber, Gläubiger 1785/1807 [Bergmann Q 1801-03-24, Bödecker Q 1754, Bödecker Q 1803-03-09, Bödecker Q 1803-05-07, Cramer Q 1807-11-24, Dicke Q 1798-03-15, Dönneweg Q 1785-04-11, Dörschel Q 1785-10-07, Dörschel Q 1790-12-08, Duisberg Q 1754, Feickert Q 1807-11-18, Fischer Q 1754, Fischer Q 1786-12-12, Geck Q 1754, Geck Q 1788-02-07, Haardt Q 1754, Heedfeld Q 1779-06-13, Hohoff Q 1754, Kleine Q 1804-07-16, Köcker Q 1754, Lange Q 1796-09-06, Meckel Q 1793-05-25, Meckel Q 1807-01-12, Neufeld Q 1754, Neufeld Q 1797-10-01, Neuleben Q

1789-06-18, Overbeck Q 1754, Schmidt Q 1754, Schmidt Q 1798-05-01, Schmidt Q 1802-04-26, Walter Q 1803-02-10, Walter Q 1807-11-24, Wensel Q 1754, Wensel Q 1788-06-11]

## Quellen zur Familie von Bünau

### [Bünau, von Q 1794-09-29]

Hypothekenbuch des Landgerichts Lüdenscheid für die Stadt Lüdenscheid<sup>338</sup>

Nr. des Hauses: -

Hat Pertinenzien:

[I] ein Stück Land auf dem Knapp

[II] ein Garten am Sauerfeld, so von Rumps Kamp dazu aptiert, noch einer dito, von Johannes Müller dazu aptiert, ein Kamp am Hasley

[III] noch ein Teil Rumps Kamp, an die obgemarkten Gärten anstoßend

[IV] ein Wohnhaus vorm Untertor

Besitzer:

Landrichter von Bünau

Titel, Wert:

[I] hat dieses Land von Georg Wilhelm Duisberg (pag. 307) gekauft für 300 Reichstaler Berliner Courant, auch bezahlt gemäß Dokument vom 29. September 1794

[II] vermöge Dokuments vom 10. April 1798 hat Landrichter von Bünau einen Teil von Rumps Kamp, so zum Garten gemacht, für 20 Louisd'or und den Kamp am Hasley für 150 Reichstaler von Landrat von Holtzbrinck, auch den an seinem Garten gelegenen Garten des Müller für 19 Louisd'or gekauft, auch bezahlt

[III] den Teil Rumps Kamp hat Landrichter von Bünau von Herrn Schniewind und Peter Voß (pag. 62) für 250 Reichstaler gekauft, auch bezahlt laut Dokument vom 10. April 1798

[IV] das Wohnhaus hat Landrichter von Bünau von der verwitweten Frau von Diest für 2000 Reichstaler Altgeld gekauft gemäß Dokument vom 27. Juli 1804

Darauf sind versicherte Schulden:

200 Reichstaler ediktmäßig, wofür Landrichter von Bünau der hochlöblichen Gensd'armerie und deren Kasse für den Conseillant Leopold Tamler Kaution gestellt hat gemäß Dokument vom 1. März 1809

Bezahlte und abgeführte Schulden:

gegenstehende Kaution ist laut Protokoll vom 27. März 1809 und retradierten originalen Dokuments nicht angenommen

### [Bünau, von Q 1804]

1804, Spezialaufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid<sup>339</sup>

Hausnummer im Kataster: 214

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Herr Voswinkel

Darin wohnen

Familien: 1

Namen der Bewohner: Herr von Bünau

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Landrichter

<sup>338</sup> Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid, S. 313.

<sup>339</sup> StA Lüdenscheid A424.

Bei der jetzigen Aufnahme sind  
 Verheiratete (incl. der Eximierten)  
 Männer und Witwer: 1  
 Frauen und Witwen: 1  
 Dienstboten  
 Mägde: 2  
 Personen, Summe  
 Männlichen Geschlechts: 1  
 Weiblichen Geschlechts: 3  
 Summa Totalis: 4  
 Balance gegen das Jahr 1801  
 In demselben sind gewesen: 4

### [Bünau, von Q 1808-03-01]

01.03.1808, Lüdenscheid<sup>340</sup>

Vor hiesigem Landgericht erscheinen der Landrichter von Bünau und der Bürger Melchior Schmidt. Sie überreichen einen gestern geschlossenen Pacht- und Zessionskontrakt, nach dem der Landrichter dem Schmidt seine zu Heesfeld [Halver] gelegene Fettweide auf zwei Jahre verpachtet hat. Schmidt zediert dem Landrichter dagegen ein an die Eheleute Georg Müller, jetzt Spannagel aus dem Hausverkauf zu fordern habendes Kapital. Der Überschuss ist von Ersterem bar ausgekehrt worden. Die Pacht von der Fettweide muss dem Landrichter von 1809 an besonders bezahlt werden. Die Kontrahenten erkennen den Kontrakt nach Vorlesung nochmals für richtig an und bitten um die gerichtliche Bestätigung.

v. Bünau

Johann Melchior Schmidt

29.02.1808, Lüdenscheid

1. Landrichter von Bünau verpachtet dem Melchior Schmidt die zu Heesfeld belegene Fettweide außer 5 bis 6 Malterscheid, die davon gesät worden sind, für die Jahre 1808 und 1809, um sie mit Kühen oder Rindvieh zu beweiden.

2. Der Pächter entrichtet dem Spieß zu Husen [Halver] für das Weiden des Viehs für jedes Stück 12 Stüber Altgeld.

3. Die Pacht des ersten Jahres berichtet Schmidt im Voraus, indem er dem Landrichter von Bünau 200 Reichstaler Berliner Courant, die er aus dem Hausverkauf an die Eheleute Georg Müller, jetzt Spannagel zu fordern hat, und die darüber sprechende Obligation vom 10. August 1798 nebst den laufenden Zinsen zediert. Davon vergütet der Landrichter dem Schmidt 40 Reichstaler Berliner Courant, die dieser an Weidegeld nach Abzug des darauf gelieferten fetten Fleisches zu fordern behält. Daneben zahlt der Landrichter dem Schmidt noch 35 Reichstaler Berliner Courant heraus. Dadurch soll alsdann die diesjährige Weidepacht bezahlt sein.

4. Für das Jahr 1809 zahlt Schmidt 125 Reichstaler Berliner Courant an Weidepacht. Die herauszugebenden 35 Reichstaler Berliner Courant hat der Landrichter dem Schmidt heute bar entrichtet, worüber dieser quittiert. Zur Urkund dessen haben beide Kontrahenten diesen Kontrakt nach Vorlesung genehmigt und unterschrieben.

v. Bünau

Johann Melchior Schmidt

Die Konfirmation erfolgt am 3. März 1808.

<sup>340</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 13, S. 247-250.

**Büren****[Büren 1751]**

Person: Johann Caspar Büren

Geburt: 05.07.1721 zu Breckerfeld

Eltern: Peter Johann Büren, Prediger in Breckerfeld, und Anna Gertrud Harkott [Harkott]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: ev.-luth. Stadtprediger, hat sein Amt 41 Jahre fleißig verrichtet (gemäß Sterberegister 1789)

Tod: 01.01.1789 an Auszehrung (Land) bzw. altershalber (Stadt), ledig, hinterließ drei Schwestern

Beerdigung: 04.01.1789 (ev.-luth. Stadt), 07.01.1789 [so] (ev.-luth. Land)

Wohnort: Lüdenscheid

Zur Biographie im Sterberegister ev.-luth. Stadt: „Studiert hat er zu Essen unter Zopf und zu Halle in den Jahren 1741-43. Im Jahr 1748 wurde er zweiter Stadtprediger und 1766 d[en] 23 Apr[il] alleiniger Stadtprediger in Lüdenscheid. ... Gut war Er, grade und bider. Bei guten Freunden bekante er, daß er durch zu vieles Predigen zurück geblieben sey.“

Pastor, Stadtprediger Büren, Gläubiger 1756/82 [Dicke Q 1756-02-07, Duisberg Q 1782-03-21, Linnepe Q 1789-02-19, Tinghaus Q 1771-01-21].

Das Haus des Stadtpredigers Büren in Lüdenscheid 1780/83 [Langescheid Q 1784-05-28].

Pastor Büren, Gläubiger wegen Kanons 10.11.1785 [Wehrhahn Q 1785-11-12].

Erben Pastor Büren, Gläubiger 05.06.1789 [Neuleben Q 1789-06-18].

Das Bürensche Haus in Lüdenscheid 15.11.1807 (Hypothekenbuch Nr. 76) [Kleine Q 1807-11-15], vormals das Lüdenscheider Stadt-Pastorathaus [Schmidt Q 1807-11-15].

Pastor Büren, Pächte von einem Berg im Eichholz und von Gärten [Köcker Q 1786-11-12].

**[Büren 1755]**

Person: Ehefrau des Peter Büren

Geburt: err. 11.1725

Tod: an Auszehrung, 50 Jahre 6 Monate alt, hinterließ sechs Kinder

Beerdigung: 02.05.1776 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Rahmede

**[Büren 1760\_1]**

Ehemann: Johann Peter Büren

VN: Peter

FN: Bühren (Zweitschrift des Taufregisters 1766), sonst Büren (in der Zweitschrift des Taufregisters 1768 Küren, unrichtig aus der Urschrift übernommen)

Ehefrau: Maria Catharina (Anna Maria) Goesberg (Goseberg)

VN: Maria Catharina (Taufregister 1766), Anna Maria (Taufregister 1768)

FN: Goseberg (Taufregister 1766), Goesberg (Taufregister 1768 Urschrift) (in der Zweitschrift des Taufregisters 1768 Göblers, unrichtig aus der Urschrift übernommen)

Wohnort: Hunswinkel

Kinder:

1. (vielleicht) Anna Gertrud Büren zu Hunswinkel

Geburt: err. 18.02.1760

Tod: 5 Jahre minus 3 Tage alt

Beerdigung: 15.02.1765 (ev.-luth. Land)

2. Catharina Gertrud Büren

Taufe: 23.01.1766 (ev.-luth. Land)

3. Maria Catharina Büren

Taufe: 12.05.1768 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Anna Margaretha Albert, Maria Catharina Grave und Henr. Scheve<sup>341</sup>

<sup>341</sup> Zweitschrift Henrich Scheve.



**[Büren 1760\_2]**

Person: Witwe Büren

FN: Bühren

Geburt: 24.03.1730

Tod: 03.03.1805 an Hektik, hinterlässt einen Sohn und eine Tochter

Beerdigung: 06.03.1805 (ev.-luth. Stadt)

**[Büren 1772]**

Ehemann: Peter Jacob Büren

VN: Peter

FN: Bühren in der Zweitschrift des Taufregisters 1772/75, sonst Büren

Familienstand: ledig bei der Heirat

Ehe: 19.05.1772 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

Ehefrau: Maria Catharina Wirth

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnorte: Hunswinkel (1772, Trauregister), Rahmede (1772, Taufregister, 1775)

Kinder:

1. Maria Catharina Büren

Taufe: 06.06.1772 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Brüninghaus, Anna Maria Ackermann und Anna Catharina Seckelmann

2. Hermann Diedrich Büren

Taufe: 05.02.1775 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Diedrich Hermann Clases, Anna Margaretha Elisabeth Hücking und Anna Catharina Tweer

3. Johann Diedrich Büren

Vielleicht identisch mit Johann Diedrich Büren, des *Johann Peter* Büren in der Rahmede, Kirchspiel Lüdenscheid, Sohn [Büren 1795]

**[Büren 1777]**

Person: Johann Peter Büren

Stand/Beruf: Bürger (1794)

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Maria Catharina Büren

Geburt: err. 1777

Tod: 18.03.1812 im Kindbett, 35 Jahre alt

Beerdigung: ev.-luth. Stadt

∞ 01.07.1794 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), im Hause bzw. außer der Kirche mit Peter Diedrich Leopold Kleine, Sohn des Johann Kleine, Bürger in Lüdenscheid [Kleine 1794]

**[Büren 1778]**

Ehemann: Peter Büren

Familienstand: Witwer bei der Heirat 1778

Ehe: 30.05.1778 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

Ehefrau: Anna Maria Schulte

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Leifringhausen

**[Büren 1780]**

Ehemann: Peter Büren  
 Ehefrau: Anna Maria Wecker  
 Wohnort: Hellersen

Kind:

1. Peter Caspar Büren  
 Taufe: 15.05.1780 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Pastor Büren, Peter Wilhelm Ecks<sup>342</sup> und Anna Catharina Honsel

**[Büren 1795]**

Ehemann: Johann Diedrich Büren  
 VN: Diedrich  
 FN: Bühren (Sterberegister 1810), sonst Büren  
 Vater: Johann Peter Büren in der Rahmede, Kirchspiel Lüdenscheid [vielleicht Büren 1772]  
 Stand/Beruf: Knopfmacher, Knopffabrikant  
 Ehe: 04.03.1795 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), in der Kirche  
 Ehefrau: Maria Wilhelmine Berker  
 FN: Bercken (Sterberegister 1810), sonst Bercker  
 Geburt: err. 1766  
 Vater: Anton Berker, Bürger in Lüdenscheid [Berker 1763]  
 Tod: 30.09.1796 an Schwindsucht, 30 Jahre alt, hinterlässt ihren Mann und eine Tochter  
 Beerdigung: 02.10.1796 (ev.-luth. Stadt)  
 Wohnorte: Lüdenscheid (1801), Köln (1804)

Diedrich Büren, Knopffabrikant, Bewohner eines Hauses in Lüdenscheid noch 1801, war vor 1804 nach Köln gezogen. Im Haus wohnte 1804 noch eine Tochter unter 9 Jahren [Büren Q 1804].  
 Johann Diedrich Büren war 1810 „abwesend“.

Kind:

1. Hanna Marianne Elisabeth Büren  
 VN: Marianne  
 Geburt: 19.09.1795  
 Taufe: 27.09.1795 (ev.-luth. Stadt)  
 Taufzeugen: Caspar Heinrich Turck, Marianne Voß, Ehefrau Anna Catharina Elisabeth Selve  
 Konfirmation: 20.04.1810 (ev.-luth. Stadt)  
 Tod: 10.07.1810 abends 12 Uhr (Zivilstandsregister) an Zehrung  
 Beerdigung: ev.-luth. Stadt

**[Büren 1824]**

Ehemann: Peter Caspar Büren  
 FN: auch Bühren  
 Geburt: err. 1796 (28 Jahre alt bei der Heirat)  
 Vater: Peter Caspar Büren zu Brechtefeld im Kirchspiel Dahl [Hagen]  
 Familienstand: ledig bei der Heirat  
 Ehe: dimittiert 01.12.1824 Lüdenscheid (ev. Land)  
 Ehefrau: Anna Christina Pielhau  
 FN: auch Pilhau  
 Vater: Johann Peter Pielhau auf der Homert [Pielhau 1787]  
 Konfession: ev.-luth.  
 Wohnort: Brechtefeld in der Gemeinde Dahl

<sup>342</sup> Zweitschrift irrtümlich Zelles.

Kind:

1. Sohn (N.)

Geburt: 26.12.1828 nachmittags 3 Uhr auf der Homert (ev. Land)

Tod: 27.12.1828 morgens 6 Uhr, zu früh geboren

Beerdigung: 29.12.1828 (ev. Land)

**[Büren 1841]**

Ehemann: Gerhard Wilhelm Büren

Stand/Beruf: Pfarrer, Pastor

Tod: vor dem 25.01.1871 (Heirat eines Sohns)

Ehefrau: Sophie Schmits

Tod: vor dem 25.01.1871 (Heirat eines Sohns)

Wohnort: Eckenhagen [Reichshof]

Kinder:

1. Wilhelm Heinrich Büren

Geburt: 26.02.1841

Signatur: Büren 1872

2. Ernst Friedrich Büren

Geburt: 30.12.1844

Signatur: Büren 1871

3. Adolph Büren

Geburt: 23.05.1846

Stand/Beruf: Kaufmann

Wohnort 1874: Berlin

∞ 23.09.1874 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Minna Nölle in Lüdenscheid, Tochter des Baumeisters

Friedrich Wilhelm Nölle in Lüdenscheid und der Minna Winter [Nölle 1845]

**[Büren 1871]**

Ehemann: Ernst Friedrich Büren

VN: Ernst

Eltern: Pfarrer Gerhard Wilhelm Büren und Sophie Schmits zu Eckenhagen [Reichshof] [Büren 1841]

Stand/Beruf: Commis (1871), Kaufmann (1872/74)

Ehe: 25.01.1871 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Emma Hücking in Lüdenscheid

Eltern: Fabrikant August Hücking und Antoinette Däumer in Lüdenscheid [Hücking 1831]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Sophie Antoinette Elfriede Büren

Geburt: 15.11.1871 morgens 10 Uhr

Taufe: 10.01.1872 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Witwe Aug. Hücking, Lina Fastenrath, Gustav Hücking

2. Emma Clara Büren

Geburt: 23.06.1873 nachts 2 Uhr

Taufe: 30.07.1873 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Witwe August Hücking, Frau Wilh. Steinmüller, Pfarrer Fr. Büren

3. Gerhard Wilhelm Ernst August Büren

Geburt: 01.10.1874 morgens 11 Uhr

Taufe: 19.11.1874 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Carl Hücking, Dr. Carl Büren, Witwe Aug. Hücking

**[Büren 1872]**

Ehemann: Wilhelm Heinrich Büren

VN: Wilhelm

Eltern: Pastor Gerhard Wilhelm Büren zu Eckenhagen [Reichshof] und Sophie Schmits [Büren 1841]

Stand/Beruf: Commis

Ehe: 08.08.1872 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Lina Fastenrath in Lüdenscheid

Eltern: Posthalter Friedrich Wilhelm Fastenrath in Lüdenscheid und Amalie Dahlhaus [Fastenrath 1849]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Amalie Sophie Lina Büren

Geburt: 05.09.1873 morgens 7 Uhr

Taufe: 16.10.1873 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Julius Turck, Frau Will. Fastenrath, Frau Ernst Büren

**Quelle zur Familie Büren****[Büren Q 1804]**

1804, Spezialaufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid<sup>343</sup>

Hausnummer im Kataster: 250 [Sammelnummer]

Davon

sind bewohnt: 1

Darin wohnen

einzelne Bewohner: 1

Namen der Bewohner: Diedrich Büren

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Knopffabrikant

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Töchter und (weibliche) Verwandte

unter 9 Jahren: 1

Personen, Summe

Weiblichen Geschlechts: 1

Summa Totalis: 1

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 2

Also sind gegenwärtig

weniger: 1

Raison von Plus oder Minus bei der Personenzahl: Mann nach Köln gezogen

<sup>343</sup> StA Lüdenscheid A424.

## Bürger

### [Bürger 1834]

Person: Johann Christ. Bürger  
 Tod: vor dem 30.04.1860

Die Formulierung im Sterberegister 1860 „Tochter des + Joh[ann] Christ. Bürger in Lüdenscheid“ mag sich auf den letzten Wohnort des Vaters oder der Tochter beziehen

Kind:

1. Amalie Bürger  
 Geburt: err. 05.04.1834  
 Tod: 30.04.1860 morgens 6 Uhr an Schwindsucht, 26 Jahre 25 Tage alt, hinterließ die majorennne Schwester  
 Beerdigung: 03.05.1860 (ev. Stadt)

## Bürhaus

### [Bürhaus 1810]

Ehemann: Christian Bürhaus  
 Tod: nach dem 10.11.1838 (Anwesenheit bei der Heirat der Tochter)

Ehefrau: Maria Elisabeth Bocklenberg  
 Geburt: err. 28.02.1787  
 Tod: 08.04.1838 morgens 8 Uhr an Schwindsucht, 51 Jahre 1 Monat 9 Tage alt, hinterließ den Gatten und zwei großjährige Kinder  
 Beerdigung: 11.04.1838 (ev. Land)  
 Wohnort: Eicken (1838)

Kinder:

1. Maria Catharina Bürhaus  
 Geburt: err. 1810 (28 Jahre alt bei der Heirat 1838, 31 Jahre alt bei der Heirat 1841)  
 ∞ 10.11.1838 Lüdenscheid (ev. Land) mit Wilhelm Ecks, Sohn des verstorbenen Caspar Ecks zu Wehberg [Ecks 1838]  
 ∞ 17.09.1841 Lüdenscheid (ev. Land) als Witwe Wilhelm Ecks auf dem Felde mit Friedrich Wilhelm Pielhoff zu Dahlhausen, Gemeinde Halver, Sohn des verstorbenen Peter Friedrich Pielhoff zu Schmidthausen, Gemeinde Kierspe [Pielhoff 1841]
2. (vermutlich) Wilhelm Bürhaus  
 Geburt: err. 10.1811  
 Tod: 30.05.1839 abends 10 Uhr an Schwindsucht, 27 Jahre 7 Monate alt  
 Beerdigung: 02.06.1839 (ev. Land)  
 Sohn des Christian Bürhaus in der Lösenbach

**Büsche****[Büsche 1806]**

Person: Leopold Wilhelm Büsche von Neuenrade  
 Konfirmation: 04.04.1806 Lüdenscheid (ev.-ref.)

**[Büsche 1834]**

Ehemann: Friedrich Wilhelm Büsche

VN: Friedrich

Geburt: 19.09.1808

Vater: Johann Wilhelm Büsche in Neuenrade (1841 tot)

Stand/Beruf: Blechschläger, Klempner

Tod: 18.12.1877 an Altersschwäche, hinterließ die Gattin und fünf Kinder, aus 1. Ehe zwei Kinder

Beerdigung: 21.12.1877 (ev. Stadt)

1. Ehefrau: Friederike Luise Voß

VN: Luise

Geburt: err. 02.1813, geboren in Elberfeld [Wuppertal]

Tod: 15.05.1837 nachmittags gegen 5 Uhr an Nervenfieber, 24 Jahre 3 Monate alt, hinterließ den Mann und zwei minorene Kinder

„Die Ehefrau eines hiesigen Blechschlägers, der noch nicht lange hier wohnt, und die in Elberfeld geboren ist“

Beerdigung: 18.05.1837 (ev. Stadt)

2. Ehe: 07.08.1841 Lüdenscheid (ev. Stadt)

2. Ehefrau: Luise Sauselin

FN: Sauserlin (Taufregister 1847, 1851, Konfirmationsregister 1866, 1869), Sauserling (Trauregister 1872), sonst Sauselin

Vater: Fabrikarbeiter Christoph Sauselin in Lüdenscheid [Sauselin 1818]

Konfession: ev.-luth.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (1. Ehe) Julie Büsche

Geburt: 14.09.1834

Wohnort 1868: Mülheim an der Ruhr

∞ 26.12.1868 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit Friedrich Hermann Wickop aus Ruhrort [Duisburg], geb. 15.02.1839, ledig, Sohn des Aufsehers Jacob Wickop zu Ruhrort und der Wilhelmine Caroline Münscheborn (der Vater des Bräutigams willigte mündlich in die Ehe seines Sohns ein)

2. (1. Ehe) Amalie Henriette Marianne Büsche

VN: Amalie

Geburt: 24.12.1836 nachts gegen 12 Uhr

Taufe: 13.01.1837 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Amalie Hengstenberg, Frau Caspar Schmidt, Bäcker Heinrich Paulmann

Konfirmation: 20.03.1853 Lüdenscheid (16.03.1853 öffentliche Prüfung, am 24.03.1853 erste Abendmahlsfeier) (ev.)

Wohnort 1864: Lüdenscheid

Dimittiert 17.04.1864 nach Halver (ev. Lüdenscheid-Stadt) mit schriftlicher Einwilligung des Vaters zur Ehe mit Ludwig Bergfeld, Drechsler in Halver, geb. 19.04.1840, ledig, Sohn des Metzgers Ludwig Bergfeld in Breckerfeld und der Wilhelmine Maus<sup>344</sup> (der Vater des Bräutigams willigte schriftlich in die Ehe ein)<sup>345</sup>

<sup>344</sup> Evtl. Mans. Der dritte Buchstabe des Nachnamens besitzt keinen u-Strich.

<sup>345</sup> Geburtsdatum im Trauregister irrtümlich 14.12.1836.

3. (2. Ehe) Ida Büschel  
 Geburt: 15.06.1842 nachts 11 Uhr  
 Taufe: 20.07.1842 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Frau Grün, Jungfrau Grimm von Werdohl, Friedrich Sauselin  
 Konfirmation: 20.09.1857 Lüdenscheid (14.09.1857 Prüfung vor der Gemeinde, 21.09.1857 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)
4. (2. Ehe) Emma Büschel  
 Geburt: 22.11.1844 nachts 11 Uhr  
 Taufe: 14.12.1844 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Frau Wilh. Assmann, Frau Schilasky, Heinrich Hechtenberg  
 Konfirmation: 25.03.1860 Lüdenscheid (20.03.1860 Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, 05.04.1860 Empfang des Abendmahls) (ev.)  
 Wohnort 1872: Lüdenscheid  
 ∞ 01.04.1872 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit Christian August Ludwigen, Sohn des Schusters Skomager Ludwigen in Naestved (Dänemark) und der verstorbenen Luise Bovet [Ludwigen 1872]
5. (2. Ehe) Otto Friedrich Büschel  
 Geburt: 30.10.1847 nachmittags 1 Uhr  
 Taufe: 07.12.1847 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Eduard Buschhaus, Eduard Horn, Frau Friedrich Bovet  
 Tod: 18.05.1848 morgens 8 Uhr an Auszehrung  
 Beerdigung: 20.05.1848 (ev. Stadt)
6. (2. Ehe) Anna Büschel  
 Geburt: 01.07.1851 mittags 12 Uhr  
 Taufe: 03.08.1851 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Friedrich Sauselin, Frau Caspar Bergmann, Frau Caspar Tappe  
 Konfirmation: 25.03.1866 Lüdenscheid (16.03.1866 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, 29.03.1866 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (1. Tim. 6,6) (ev.)  
 Tod: 13.12.1869 abends 9 Uhr an Nervenfieber  
 Beerdigung: 17.12.1869 (ev. Stadt)
7. (2. Ehe) Gustav Friedrich Büschel  
 Geburt: 13.08.1854 nachmittags 2 Uhr  
 Taufe: 10.09.1854 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Friedrich Sauselin, Heinrich Meurer, Frau Gustav Borlinghaus  
 Konfirmation: 21.03.1869 Lüdenscheid (15.03.1869 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, 25.03.1869 erste Kommunion) (Ps. 86,11) (ev.)

### [Büschel 1858]

Ehemann: Hermann Diedrich Friedrich Wilhelm Büschel

VN: Wilhelm

Stand/Beruf: Fabrikant

Ehefrau: Arnoldine Schulte

Geburt: 03.10.1825 in Altena

Tod: 23.05.1866 morgens 6 Uhr an Lungenschwindsucht, hinterließ den Gatten und vier minderjährige Kinder

Beerdigung: 27.05.1866 auf dem Kirchhof in Altena mit Genehmigung (ev. Land)

Wohnorte: Hückings Rahmede (1858), Rahmede (1861/63), Mühlenrahmede (1866)

Kinder:

1. Paul Büschel

Geburt: 12.04.1858 morgens 5 Uhr

Taufe: 27.05.1858 (ev. Land)

Taufzeugen: Eduard Schulte, Bernhard Junck

Tod: 08.12.1861 abends 10 Uhr an einer Lungenentzündung

Beerdigung: 11.12.1861 auf dem Kirchhof zu Altena (ev. Land)

## 2. Max Büschel

Geburt: 24.10.1861 morgens 8 Uhr

Taufe: 26.10.1861 (ev. Land)

Taufzeugen: Ehefrau P. Spelsberg, Peter Wilhelm Horst, Theod. Geck

## 3. Emilie Pauline Büschel

Geburt: 03.10.1863 morgens 1 Uhr

Taufe: 06.12.1863 (ev. Land)

Taufzeugen: Ehefrau P. W. Horst, Peter Spelsberg, Friedrich Hammerschmidt

**Büschel****[Büschel 1823]**

Person: Anna Gertrud Büschel, Witwe Johann Müller, angeblich aus Eckenhagen [Reichshof] [Müller 1813]

FN: Büschel im Taufregister 1823, sonst Büschel

Geburt: err. 1785

Tod: 17.02.1847 an Schwindsucht, 62 Jahre alt, hinterließ einen großjährigen Sohn

Beerdigung: 20.02.1847 (ev. Land)

Wohnorte: Klame (1823), Rosmart (1843/47)

## Kind:

## 1. Peter Wilhelm Büschel (unehelich)

Geburt: 08.01.1823

Taufe: 15.01.1823 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Lienkämper, Caspar Vollmann, Anna Catharina Höllermann

Tod: 02.02.1879 an Auszehrung, geb. 07.01.1817 (unrichtig)

Beerdigung: 05.02.1879 (ev. Stadt)

Signatur: Büschel 1843

**[Büschel 1843]**

Ehemann: Peter Wilhelm Büschel

FN: Büschel im Taufregister 1844, im Konfirmationsregister 1859 und im Taufregister 1872 (vor-eheliches Kind der Tochter Henriette), sonst stets Büschel

Geburt: 07.01.1817

Mutter: Witwe Johann Müller geb. Anna Gertrud Büschel zu Rosmart [Büschel 1823]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Tagelöhner

Tod: 02.02.1879 an Auszehrung, hinterließ die Gattin und ein Kind

Beerdigung: 05.02.1879 (ev. Stadt)

Ehe: 01.10.1843 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde

Ehefrau: Maria Catharina Hesmert zu Oberhunscheid

FN: Hessmar (Trauregister 1843), Hesmert (Taufregister 1844, Konfirmationsregister 1859), sonst Hesmert

Geburt: 21.07.1808

Vater: Mathias Peter Hesmert zu Herscheid [Hesmert 1808]

Tod: 15.07.1884 an Altersschwäche, hinterließ eine Tochter

Beerdigung: 18.07.1884 (ev. Stadt)

Wohnorte: Rosmart (1844/47), Staberger Straße (1850), Wefelshohl (1859), Lüdenscheid (1862/79, 1884 Witwe)

## Kinder:

## 1. Friedrich Wilhelm Büschel

Geburt: 08.06.1844 vormittags 11 Uhr

Taufe: 22.06.1844 (ev. Land)

Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Bergfeld, Joh. Schäfer, Caspar Wirth



Konfirmation: 17.04.1859 Lüdenscheid (07.04.1859 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 21.04.1859 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

Tod: 13.01.1863 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 16.01.1863 (ev. Stadt)

## 2. Auguste Büscher

Geburt: 31.01.1847 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 07.03.1847 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Hesmert, Wilhelmine Hesmert, Ehefrau Kölsche geb. Fink

Konfirmation: 28.09.1862 Lüdenscheid (20.09.1862 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 05.10.1862 erste Kommunion) (ev.)

Tod: 02.05.1872 abends 6 Uhr in Folge des Wochenbetts, geb. 31.01.1849 [so]

Beerdigung: 05.05.1872 (ev. Stadt)

∞ 16.10.1869 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit Carl Georg Gustav Schmale, Sohn der verstorbenen Eheleute Fabrikarbeiter Franz Schmale und Theodore Marschall zu Iserlohn [Schmale 1869]

## 3. Henriette Büscher

Geburt: 13.03.1850 morgens 8 Uhr

Taufe: 14.04.1850 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Büschmann, Wilhelmine Jüngermann, Luise Neufeld

Konfirmation: 25.09.1864 Lüdenscheid (19.09.1864 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, 02.10.1864 erste Kommunion) (Matth. 7,21) (ev.)

∞ 15.05.1877 mit Jacob Linke [Linke 1877]

## Büttgen

### [Büttgen 1873]

Ehemann: Wilhelm Büttgen

Stand/Beruf: Restaurateur

Ehefrau: Catharina Hastrich

Wohnort: Grüne [Halver]

Kind:

### 1. Wilhelm Büttgen

Geburt: 11.06.1873 mittags 11 Uhr

Taufe: 29.06.1873 (kath.)

Taufzeuge: Joseph Wrede

**Büttner****[Büttner 1871]**

Ehemann: Nicolaus Büttner

FN: Büttner (Trauregister 1871), Bittner (Taufregister 1872)

Geburt: err. 1840 (31 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Tagelöhner Mathäus Büttner zu Buchenau, Barbara Wagner (beide 1871 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1871), Feilenhauer (1872)

Wohnort 1871: Eggenscheid

Ehe: 29.06.1871 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Caroline Bräcker zu Eggenscheid

VN: Lina

Eltern: Ackerer Wilhelm Bräcker zu Eggenscheid, Henriette Schumacher [Bräcker 1844]

Konfession: ev.

Wohnort: Kaukenberg

Kind:

1. Carl August Büttner

Geburt: 11.06.1872 abends 6 Uhr

Taufe: 14.07.1872 (ev. Land)

Taufzeugen: Aug. Bräcker, Joh. Bittner [Büttner], Theod. Bräcker

**Buke**

Person: Wilhelm Buke aus Heesfeld in der Gemeinde Halver

Geburt: err. 1830

Stand/Beruf: Schneider

Tod: 11.03.1869 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung, gestorben im Lüdenscheider Hospital, 39 Jahre alt (ohne Angaben zu Hinterbliebenen)

Beerdigung: 14.03.1869 (ev. Stadt)

**Bunhard****[Bunhard 1862]**

Person: Carl Bunhard

Stand/Beruf: Kanzellist

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Caroline Charlotte Christina Bunhard

Geburt: 24.11.1862

Tod: 27.03.1868 nachmittags 5 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 30.03.1868 (ev. Stadt)

**Bunte****[Bunte 1851]**

Ehemann: Anton Bernhard Bunte

VN: Bernhard

Geburt: err. 29.01.1816 (gemäß Sterberegister), err. 1818 (33 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Kutscher Wilhelm Bunte und Dorothea Bangert zu Kohlgrund [Arolsen] im Fürstentum Waldeck (die Mutter willigte in die Ehe ihres Sohns ein, der Vater tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Tagelöhner

Tod: 08.09.1869 mittags 12 Uhr an Nervenfieber, 53 Jahre 7 Monate 9 Tage alt, hinterließ die Gattin und sechs minorene Kinder

Beerdigung: 11.09.1869 (ev. Stadt)

Ehe: 13.04.1851 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Friederike Beitzler in Winkhausen

FN: Beitzel, Beitzeler, Beitzler (gleich häufig)

Geburt: 05.05.1823

Eltern: Georg Beitzler und Elisabeth Flei in Winkhausen [Beitzler 1819]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 22.08.1873 morgens 7 Uhr an Auszehrung., hinterließ vier minorene Kinder

Beerdigung: 24.08.1873 auf Grund eines Attests (ev. Stadt)

Wohnortsangaben: Winkhausen (1851/53), Ahelle (1856/58), Straße (1860), Lüdenscheid (1865, Konfirmationsregister), Kohlweg (1865, Taufregister), Schlittenbach (1867), Lüdenscheid (1869 und posthum)

Die Wohnortsangabe im Konfirmationsregister 1873 (Ahelle) scheint aus dem Taufeintrag des in jenem Jahr konfirmierten Kindes übernommen worden zu sein

Kinder:

1. Gustav Adolph Bunte (vorehelich)

VN: Adolph

Geburt: 06.02.1851 nachts 2 Uhr

Taufe: 27.03.1851 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Woeste, Benjamin Winkhaus, Julie Spannagel

„Geburt u[nd] Taufe fand[en] vor der kirchlichen Trauung der Eltern statt, welche wegen der noch nicht erfolgten Aufnahme des Vaters in den Preussischen Unterthanen-Verband erst am 13. April vollzogen werden konnte, doch hat sich der Vater von Anfang an zu dem Kinde bekannt“

Konfirmation: 09.04.1865 Lüdenscheid (04.04.1865 morgens 10-12 Uhr Prüfung, 13.04.1865 erste Kommunion) (Hebr. 12,1) (ev.)

Tod: 08.01.1870 morgens 4 Uhr an Auszehrung in der Stadt Lüdenscheid

Beerdigung: 11.01.1870 (ev. Stadt)

2. Lina Bunte

Geburt: 16.06.1853 morgens 10 Uhr

Taufe: 03.07.1853 (ev. Land)

Taufzeugen: Witwe Woeste, Anna Winkhaus, Emil Woeste

Konfirmation: 29.09.1867 Lüdenscheid (20.09.1867 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, 06.10.1867 erste Kommunion) (Ps. 119,11) (ev.)

3. Diedrich Wilhelm Bunte

VN: Wilhelm

Geburt: 27.07.1856 morgens 8 Uhr

Taufe: 24.08.1856 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Hohage, Theod. Berghaus, Caroline Hohage

Konfirmation: 02.04.1871 Lüdenscheid (28.03.1871 öffentliche Prüfung, 07.04.1871 Kommunion) (1 Timoth. 4,8) (ev.)<sup>346</sup>

<sup>346</sup> Geburtsdatum im Konfirmationsregister 27.08.1856.

Tod: 17.03.1884 an Auszehrung, Fabrikarbeiter in Lüdenscheid, hinterließ die Gattin und ein Kind

Beerdigung: 20.03.1884 (ev. Stadt)

4. Anna Bunte

Geburt: 24.05.1858 abends 6 Uhr

Taufe: 20.06.1858 (ev. Land)

Taufzeugen: Mathilde Lange, Henriette Hohage, Carl Brune

Konfirmation: 06.04.1873 Lüdenscheid (28.03.1873 Prüfung vor der Gemeinde, 10.04.1873

Kommunion) (ev.)

5. August Bernhard Bunte

Geburt: 04.04.1860 abends 10 Uhr

Taufe: 29.04.1860 (ev. Land)

Taufzeugen: August Brenscheid, Albrecht Förster, Caspar vom Hofe

Tod: 08.05.1870 morgens 8 Uhr an gastrischem Fieber

Beerdigung: 11.05.1870 (ev. Stadt)

6. Julie Bunte

Geburt: 02.10.1865 nachts 1 Uhr

Taufe: 29.10.1865 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Vedder, Gustav Berges, Frau Gustav Berges

**Burbeck**

Siehe auch Borbeck

**[Burbeck 1769]**

Person: Witwe Anna Sybilla Burbeck

Geburt: err. 1739

Tod: 28.12.1814 altershalber, 75 Jahre alt, hinterlässt drei Kinder

Beerdigung: ev.-luth. Land

Wohnort: Brüninghausen

**[Burbeck 1774]**

Person: Peter Burbeck

Kind:

1. Maria Catharina Burbeck

Geburt: err. 1774 zu Heusprenkel, Kirchspiel Herscheid

Beruf: Nätherin

Wohnort: Brüninghausen

Tod: 05.05.1831 morgens 7 Uhr an Schwindsucht, 57 Jahre alt, ledig, hinterließ einen Bruder und eine Schwester

Beerdigung: 07.05.1831 (ev. Land)

**[Burbeck 1813]**

Ehemann: Caspar Diedrich Burbeck

Ehefrau: Catharina Margaretha Reddinghaus

Wohnort: Klame

Kind:

1. Anna Catharina Burbeck

Geburt: 22.09.1814

Taufe: 02.10.1814 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Lienkämper, Witwe Anna Catharina Spannagel

Konfirmation: 12.04.1829 nach öffentlicher Prüfung Tags vorher, Zulassung zum Abendmahl am ersten Sonntag nach Ostern (ev. Land)

**[Burbeck 1833]**

Ehemann: Johann Burbeck

Stand/Beruf: Tagelöhner

Ehefrau: Maria Catharina Schröder

Wohnort: Herscheid

Kind:

1. Wilhelmine Burbeck

Geburt: 19.05.1833 zu Herscheid

Konfirmation: 26.09.1847 Lüdenscheid, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

**Burbet****[Burbet 1814]**

Ehemann: Hermann Diedrich Burbet aus Lüdenscheid

FN: Burbet (Trauregister 1814, Taufregister 1814, 1818), Borbeck (Sterberegister 1820, 1851), Burbert (Konfirmationsregister 1830, Sterberegister 1837)

Geburt: err. 07.1769

Vater: Johann Peter Burbet (1814 tot)

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1820), Tagelöhner (1830/37)

Tod: 07.11.1837 mittags gegen 12 Uhr an Auszehrung, 68 Jahre 4 Monate alt, hinterließ die Frau und einen großjährigen Sohn

Beerdigung: 10.11.1837 (ev. Stadt)

Ehe: 21.05.1814 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Anna Maria Reininghaus aus Lüdenscheid

Geburt: err. 1786

Vater: Wilhelm Reininghaus (1814 tot)

Tod: 06.03.1851 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung, 65 Jahre alt, eine alte und arme Witwe, hinterließ einen Sohn, der in der Welt umher läuft

Beerdigung: 09.03.1851 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Heinrich Wilhelm Burbet

Geburt: 11.08.1814

Taufe: 21.08.1814 (ev.-luth. Stadt)

Paten: Leopold Assmann, Peter Woeste, Frau Engels

Konfirmation: 09.04.1830 (Abendmahl 18.04.1830) (ev. Stadt)

2. Henriette Burbet

Geburt: 13.11.1818

Taufe: 21.11.1818 (ev.-luth. Stadt)

Paten: Frau Ch. Schmidt, Frau Windfuhr, Herr Gottlieb Tappe

Tod: 22.11.1820 morgens 6 Uhr an Keichhusten

Beerdigung: 23.11.1820 (ev.-luth. Stadt)

**Burck****[Burck 1865]**

Ehemann: Theis Burck

FN: Burk (Sterberegister 1881), sonst Burck

Geburt: 23.05.1821

Eltern: Ackerer Andreas Burck zu Allendorf [Lumda], Großherzogtum Hessen, Catharina Zimmermann (die Eltern willigten schriftlich in die Ehe ihres Sohns ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Tagelöhner (1865), Knecht (1879), Tagelöhner (1881)

Tod: 14.11.1881, verunglückt, 60 Jahre alt, Witwer

Beerdigung: 18.11.1881 (ev. Land)

Wohnort 1865: Bergfeld

Ehe: 07.07.1865 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Elisabeth Scherer in der Brengel

Geburt: 04.05.1817

Familienstand: ledig bei der Heirat

Eltern: Sergeant Johann Scherer zu Niederweimar [Weimar (Lahn)] in Kurhessen, Christina Mathäi (beide 1865 tot)

Tod: 16.03.1879 an Auszehrung, 61 Jahre 10 Monate alt, hinterließ den Gatten

Beerdigung: 19.03.1879 (ev. Land)

Wohnorte: Rosmart (1879), Bergfeld (1881)

**Burg, von der****[Burg 1735]**

Ehemann: Christian von der Burg

Ehefrau: Charlotte Wilhelmine Fischer

Eltern: Johann Peter Fischer und Anna Christina Tinghaus zu Tinghausen [Fischer 1706]

Wohnort: Lennep [Remscheid]

Die Eheleute Christian und Charlotte Wilhelmine von der Burg bestätigten am 23.10.1752, Lennep, ihrem Bruder (bzw. Schwager) Johann Jacob Fischer die Auszahlung von Erbgeldern [Fischer Q 1751-11-07].

Christian von der Burg bestätigte seinem Schwager Johann Peter Fischer am 11.03.1754, Lennep, die Auszahlung seiner Quote von dem Uhlenbergschen Haus in Lüdenscheid. Charlotte Wilhelmine Fischer, Witwe Christian von der Burg, bestätigte ihrem Bruder am 05.11.1782 u. a. das Eigentumsrecht an dem Haus [Fischer Q 1784-04-13].

**[Burg 1833]**

Person: Wilhelmine von der Burg aus der Gemeinde Kierspe

„war den 12. August abends in der Loesenbach angekommen u[nd] wurde Tags darauf entbunden“

Kind:

1. Heinrich von der Burg (unehelich)

Geburt: 13.08.1833 morgens 9 Uhr

Taufe: 16.08.1833 (ev. Land)<sup>347</sup>

<sup>347</sup> Taufzeugen nicht angegeben.

**Burgardt****[Burgardt 1829]**

Person: Gertrud Burgardt  
 Geburt: err. 1807, gebürtig von Kierspe  
 Stand/Beruf: Dienstmagd zu Gevelndorf  
 Tod: 31.10.1829 an Schwindsucht, 22 Jahre alt  
 Beerdigung: 03.11.1829 (ev. Land)

**[Burgardt 1834]**

Ehemann: Johann Peter Burgardt  
 VN: Peter  
 FN: Burgardt bzw. Burgard (überwiegend, wiederholt auch beide Varianten in einem Eintrag), Burchard (wiederholt), Borchard (im Sterberegister 1851)  
 Geburt: 26.07.1807  
 Vater: Heinrich Burgardt, Schneider zu Müllenbach [Marienheide] (1834 tot)  
 Familienstand: ledig bei der Heirat  
 Stand/Beruf: Mauermann  
 Tod: 10.12.1851 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung, 44 Jahre alt, hinterließ die Gattin und einen majorennen Stiefsohn  
 Beerdigung: 13.12.1851 (ev. Land)  
 Wohnort 1834: Müllenbach  
 Ehe: 20.12.1834 Lüdenscheid (ev. Land)  
 Ehefrau: Maria Catharina von der Crone, Witwe Peter Caspar Wiebusch [Wiebusch 1818]  
 FN: auch ohne Präposition (nur Crone)  
 Geburt: err. 1798  
 Vater: Johann Diedrich von der Crone zu Leifringhausen [Crone, von der 1799]  
 Konfession: ev.-luth.  
 Tod: 29.07.1857 nachts 1 Uhr an Auszehrung, 59 Jahre alt, hinterließ einen großjährigen Sohn  
 Beerdigung: 01.08.1857 (ev. Land)  
 Wohnorte: Leifringhausen (1835), Sonderfeld (1836/40), Vogelberg (1842), Rahmede (1851), Dannenberg (1857 Witwe)

## Kinder:

1. Peter Burgardt  
 Geburt: 10.01.1835 morgens 3 Uhr  
 Taufe: 01.02.1835 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Christian Burgardt, Hermann Diedrich Wiebusch, Maria Sybilla von der Crone  
 Tod: 03.11.1836 nachmittags 4 Uhr an Brustfieber  
 Beerdigung: 06.11.1836 (ev. Land)
2. Luise Burgardt  
 Geburt: 30.06.1838  
 Taufe: 29.07.1838 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Wilhelm Geck, Ehefrau P. Rahmede geb. Geck, Ehefrau Wiebusch geb. Lösebrink  
 Tod: 29.05.1839 an Schwindsucht  
 Beerdigung: 01.06.1839 (ev. Land)
3. Johanna Burgardt  
 Geburt: 31.08.1840 abends 6 Uhr  
 Taufe: 27.09.1840 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Franz Burgardt, Ehefrau Crone zu Leifringhausen  
 Tod: 24.04.1842 nachmittags 4 Uhr an Schwindsucht  
 Beerdigung: 27.04.1842 (ev. Land)



## Burgatta

Bernhard Burgatta, ein Zinngießer aus Italien, leistete den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid am 10.02.1755 [SGB fol. 302]

## Burgdorf

### [Burgdorf 1849]

Ehemann: Adolph Burgdorf

FN: auch Burgdorff

Geburt: 20.01.1816

Vater: Handwerker Burgdorf aus Braunscheid [so]

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Schieferdecker, Dachdecker

Tod: nach dem 02.12.1867 (Tod eines Sohns)

Ehe: 05.03.1849 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Henriette Bödecker

FN: auch Bödeker

Geburt: 06.12.1822

Vater: Schuster Friedrich Bödecker in Lüdenscheid [Bödecker 1822]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 20.06.1867 morgens 7 Uhr an Auszehrung, hinterließ den Gatten und sechs minorene Kinder

Beerdigung: 23.06.1867 (ev. Stadt)

Wohnorte: Lüdenscheid (1849/61), Vogelberg (1865/März 1867), Lüdenscheid (Juni 1867/1868)

Kinder:

#### 1. Ernst Burgdorf

Geburt: 18.04.1849 morgens 6 Uhr

Taufe: 24.04.1849 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Gottlieb Scheffer, Kupferschläger Thiel, Witwe Kissing

Tod: 25.04.1849 morgens 2 Uhr, Schwäche von der Geburt

Beerdigung: 26.04.1849 (ev. Stadt)

#### 2. Ernst Burgdorf

Geburt: 15.03.1850 nachmittags 1 Uhr

Taufe: 14.04.1850 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Julius Schmidt, Kaufmann Friedrich Ecklöh, Witwe Kissing

Tod: 02.12.1867 morgens 12 Uhr an Nervenfieber, hinterließ den Vater

Beerdigung: 05.12.1867 (ev. Stadt)

#### 3. Carl Adolph Burgdorf

VN: Carl

Geburt: 27.08.1852 nachts 2 Uhr

Taufe: 25.09.1852 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Christian Schäckermann, Wilh. Heinrichs, Wilhelmine Ehefrau Ossendorf

Konfirmation: 26.08.1866 Lüdenscheid (24.08.1866 Prüfung, 02.09.1866 Kommunion) (Epheser 5,1-2) (ev.)

#### 4. Lina Burgdorf

Geburt: 24.09.1854 morgens 9 Uhr

Taufe: 08.11.1854 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Hüsmert, Frau Schäckermann, Heinrich Kerspe

Konfirmation: 27.09.1868 Lüdenscheid (24.09.1868 Prüfung in der Kirche, 04.10.1868 Kommunion) (ev.)

#### 5. Adolph Burgdorf

Geburt: 30.09.1856 morgens 8 Uhr

Taufe: 16.11.1856 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Eduard Buschhaus, Arnold Geck, Frau Heinrichs

6. Hermann Burgdorf  
Geburt: 16.01.1859 abends 8 Uhr  
Taufe: 02.03.1859 (ev. Stadt)  
Taufzeugen: Frau Rehse, Lehrer Raabe, Frau Ed. Horn
7. August Burgdorf  
Geburt: 06.02.1861 nachmittags 5 Uhr  
Taufe: 05.04.1861 (ev. Stadt)  
Taufzeugen: Gustav Woeste, Caspar Wermeckes, Frau Hüsmert
8. Wilhelm Burgdorf (Zwilling)  
Geburt: 13.03.1864 [so]<sup>348</sup> morgens 8 Uhr  
Taufe: 09.04.1865 (ev. Land)  
Taufzeugen: Peter Wilhelm Cramer, Aug. Linnepe, Caspar Glörfeld  
Tod: 22.03.1867 abends 6 Uhr an Masern<sup>349</sup>  
Beerdigung: 25.03.1867 (ev. Land)
9. Julius Burgdorf (Zwilling)  
Geburt: 13.03.1864 [so] morgens 8 Uhr  
Taufe: 09.04.1865 (ev. Land)  
Taufzeugen: Wilh. Woeste, Frau Cramer, Frau Glörfeld  
Tod: 14.05.1866 abends 8 Uhr an Auszehrung  
Beerdigung: 17.05.1866 (ev. Land)<sup>350</sup>

<sup>348</sup> Durch Unterstreichung hervorgehoben, für beide Zwillinge.

<sup>349</sup> Geburtsdatum im Sterberegister 14.05.1864.

<sup>350</sup> Geburtsdatum im Sterberegister 13.05.1864.

**Burmans****[Burmans 1698]**

Person: Johann Diedrich Burmans  
 FN: Borman im Stadt- und Gildebuch, Burman im Kirchenbuch  
 Geburt: err. 1662  
 Tod: 66 Jahre alt  
 Beerdigung: 05.11.1728 (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land, beide Register)

Johann Diedrich Burmans leistete den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid am 31.12.1698 [SGB fol. 114]

**[Burmans 1727]**

Ehemann: Johann Heinrich Burmans  
 VN: Heinrich  
 FN: Boorman (Trauregister 1727), in den Kirchenbüchern sonst Burman, Buerman, im Stadt- und Gildebuch Burman, Borman  
 Stand/Beruf: Drahtzöger  
 Bürger  
 Ehe: 14.02.1727 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)  
 Ehefrau: Anna Elisabeth Wehrhahn  
 Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Johann Peter Burmans  
 Taufe: 01.01.1728 (ev.-luth. Stadt)
2. Caspar Leopold Burmans  
 Taufe: 18.10.1729 (ev.-luth. Stadt)
3. Sohn (N.)  
 Geburt: err. 11.1730  
 Tod: 36 Wochen alt  
 Beerdigung: 15.07.1731 (ev.-luth. Stadt)
4. Maria Catharina Burmans  
 Taufe: 17.02.1732 (ev.-luth. Stadt)
5. Anna Maria Gertrud Burmans  
 Geburt: err. 1732  
 Tod: 14.03.1801 altershalber, 69 Jahre alt  
 Beerdigung: 16.03.1801 (ev.-luth. Stadt)  
 ∞ 1764 mit Johann Diedrich Leopold Hohoff [Hohoff 1764]

Johann Heinrich Burmans wurde am 29.06.1724 zum Zöger der Lüdenscheider Drahtgilde angegeben und zur Eidesleistung zitiert [SGB fol. 178].

Johann Heinrich Burmans wurde am 04.07.1724 zum Zöger der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 48].

Heinrich Burmans leistete am 21.12.1726 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 154].

Johann Heinrich Burmans und Ehefrau erwarben am 25.05.1742 ein Grundstück hinter dem Loh, um daraus einen Garten zu machen. Die Tochter des „vorlängst“ verstorbenen Johann Heinrich Burmans, Witwe Leopold Hohoff, verkaufte diesen Garten am 30.05.1785 [Cramer Q 1754, Hohoff Q 1785-05-28]. Der Garten des Burmans hinter dem Loh 13.06.1749 [Cramer Q 1787-04-27].

**[Burmans 1736]**

Person: Diedrich Wilhelm Burmans  
 FN: Buerman

Kind:

1. Anna Margaretha Burmann  
Taufe: 06.05.1736 (ev.-luth. Stadt)

**[Burmann 1750]**

Ehemann: Johann Peter Burmann

VN: Peter

FN: Burmann bzw. Burman (überwiegend), Buhrmann, in der Urschrift des Trauregisters ev.-luth. Land 1797 Bormann

Geburt: err. 1727

Stand/Beruf: Bürger, Hauseigner

Tod: an Wassersucht, 48 Jahre alt, hinterlässt die Witwe und vier Kinder

Beerdigung: 02.04.1775 (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Margaretha Maria Ecks

VN: Margaretha

FN: Eckes

Geburt: err. 05.1726

Tod: 08.01.1794 an Schwindsucht, Witwe, 67 Jahre 8 Monate alt, hinterlässt eine Tochter

Beerdigung: 10.01.1794 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (wahrscheinlich) Caspar Heinrich Burmann

Geburt: err. 06.1765

Tod: an Pocken, 3 Jahre 6 Monate alt, hinterlässt die Eltern

Beerdigung: 01.12.1768 (ev.-luth. Stadt)

2. Anna Catharina Burmann

Geburt: 20.08.1770

Taufe: 26.08.1770 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeuge: Hermann Heinrich Schmale, Goden: Anna Catharina Kocher und Anna Maria Diefhaus genannt Pauther [Pooth]

Tod: 11.11.1831 nachmittags 5 Uhr an Auszehrung, 61 Jahre alt

Beerdigung: 14.11.1831 (ev. Stadt)

∞ 08.09.1797 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), bei Hügel bzw. außer der Kirche mit Peter Wilhelm Börner, Sohn des Hermann Börner, Bürger in Lüdenscheid [Börner 1797]

Peter Burmann leistete am 12.01.1750 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 163].

Johann Peter Burmann erwarb am 01.05.1754 das sogenannte Kissingsche Wohnhaus in Lüdenscheid [Kuithan Q 1754-05-01, Burmann Q 1754].

Schulden für gekauftes arco oder Messing am 09.08.1757, Besicherung der Verbindlichkeit mit dem angekauften Wohnhaus. Burmann war zu dem Zeitpunkt verheiratet [Burmann Q 1754, Burmann Q 1757-08-09].

Das Haus des Peter Burmann ist am 11.09.1764 öffentlich versteigert worden [Burmann Q 1754, Burmann Q 1768-03-10].

Ein Johann Peter Burmann wurde am 30.06.1767 zum Drahtzieher der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 56].

**[Burmann 1769]**

Person: Anna Catharina Burmann geb. Heiden

Geburt: err. 1739, geboren in Lüdenscheid

Wohnort: Neuenhof

Tod: 03.12.1811 an Krebs, 72 Jahre alt, Witwe

Beerdigung: ev.-luth. Land

„In Lüdenscheid gebohrn, diente sie früher im Bergischen u[nd] der Herr Fr[ei]h[err] v[on] Kessel ernährte sie im Alter“ [Bottlenberg 1744]

**Quellen zur Familie Burmann****[Burmam Q 1754]**

um 1754 [Einrichtung des Landgerichts Lüdenscheid]<sup>351</sup>

Nr. des Hauses: -

Hat Pertinenzien:

Haus

Den Garten in den Loher Zäunen hat Herr Johann Diedrich Kugel bei dem öffentlichen Verkauf der Immobilien des Schulte für 140 Reichstaler erstanden, auch bezahlt gemäß Dokument vom 28. August 1792.

Besitzer:

[a] Johann Peter Burmann

[b] modo Johann Peter Berenberg und Johann Peter Tinghaus

[c] jetzt Johann Peter Winter zu dem Anteil des Tinghaus

[d] modo Johann Diedrich Schulte als successor in thoro, vide [unten]

[e] jetzt Melchior Schmidt

[f] modo Henricus Römer

Titel, Wert:

[a] hat das Haus inhalts Dokuments vom 1. Mai 1754, am 4. Februar 1755 konfirmiert, von Hermann Richard Kuithan gekauft für 113 Reichstaler

[b] diese haben das Wohnhaus durch Hermann Richard Kuithan sub hasta erstanden für 80 Reichstaler gemäß Dokument vom 23. Februar 1770

[c] hat diesen Anteil von dem Tinghaus nebst einem Anteil Landes im Wefelshohl gekauft für 119 Reichstaler 12 ½ Stüber gemäß Dokument vom 25. Januar 1771

[e] Melchior Schmidt hat das Wohnhaus sub hasta für 160 Reichstaler erstanden gemäß Dokument vom 28. August 1792

[f] Henricus Römer hat das Wohnhaus von Melchior Schmidt für 400 Reichstaler gekauft, auch bezahlt gemäß Dokument vom 27. März 1802

Darauf sind versicherte Schulden:

[1] 82 Reichstaler, die Burmann vom Kaufschilling des Hauses an Hermann Richard Kuithan schuldig und wofür eine Hypothek konstituiert ist inhalts Dokuments vom 4. Februar 1755

[2] 35 Reichstaler 20 Stüber, wofür dem Johann Peter Rentrop am 22. August 1757 eine Hypothek konstituiert worden ist

[3] 42 Reichstaler 26 ¼ Stüber, wofür Johann Diedrich Schulte dem J. D. Kugel und dem Scheffen Nölle eine Hypothek konstituiert hat gemäß Dokument vom 11. Januar 1786

vermöge Protokolls und Dekrets vom 9. Mai 1786 hat Melchior Schmidt für 20 Reichstaler 5 Stüber die Hypothek ausgelöst

[4] 335 Reichstaler Berliner Courant, wofür Henricus Römer dem Herrn Caspar Woeste hierselbst eine Hypothek gestellt hat gemäß Dokument vom 27. März 1802

Rechtliche oder stillschweigende Hypotheken:

10 Reichstaler Armenkapital, die im Haus haften

Dessen Kinder aus voriger Ehe haben zu fordern:

Als die Witwe Winter mit Johann Diedrich Schulte ad secunda vota geschritten ist, ist unio prolium und den beiden Kindern erster Ehe 60 Reichstaler pro praecipuo zugelegt gemäß Dokument vom 24. Juli 1779.

<sup>351</sup> Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid, S. 172.

Bei des obgemelten Schulte anderer Verheiratung mit Anna Maria Gertrud Brenscheid ist wieder unio prolium und dem Kind zweiter Ehe mit denen aus erster Ehe (außer obigen 60 Reichstalern) weiter 30 Reichstaler pro praecipuo festgesetzt gemäß Dotalpakt vom 17. September 1781.

Der Besitzer hat in und bei der Stadt noch mehr liegende Gründe:

Einen Teil von dem vormaligen Bachardschen Land hat Peter Wilhelm Winter von dem Rezeptor Schniewind für 45 Reichstaler Berliner Courant zum Garten gekauft gemäß Dokument vom 13. Mai 1803.

#### [Burmam Q 1757-08-09]

09.08.1757, Lüdenscheid<sup>352</sup>

Johann Peter Burmam bekennt für sich, seine Hausfrau und Erben, dass der Reidemeister Johann Peter Rentrop für ihn am 9. Juni 1755 an den Diedrich Wilhelm Goecke zu Altena, von dem Burmam arco oder Messing empfangen hat, 29 Reichstaler bezahlt hat. Er habe zwar versprochen, diese Gelder binnen Jahresfrist wieder zu bezahlen. Dazu war er aber bis hierhin nicht imstande. Den Geldern kommen die aufgegangenen Kosten wie auch das ihm zur Bezahlung dieses Dokuments und dessen Konfirmation Vorgeschossene hinzu, sodass sich die ganze Summe nun auf 35 Reichstaler 20 Stüber beläuft. Burmam hat Rentrop bewogen, ihm den Betrag annoch gegen landübliche Zinsen stehen zu lassen. Er verspricht mit ausdrücklicher Begebung der Einrede nicht empfangenen Geldes, das Kapital à dato 9. Juni dieses Jahres jährlich mit 1 Reichstaler 46 Stübern zu verzinsen und nach beiden Seiten vorbehaltener vierteljähriger Loskündigung zu erstatten. Zur Versicherung dessen setzt er dem Gläubiger alle seine Hab und Güter, gereide und ungereide, nichts davon ausbeschieden, speziell das von Hermann Richard Kuithan angekaufte Wohnhaus mit allem Zubehör zum Unterpfang, um sich daran im unverhofften Misszahlungsfall wegen Kapitals, Zinsen und Kosten durch einen willkürlichen Verkauf zu erholen. Kettling renunziert auf alle einem Schuldner zustatten kommenden Rechtswohlthaten. Das Landgericht hieselbst wird geziemend ersucht, diese Pfandverschreibung zu konfirmieren und dem Hypothekenbuch einzutragen. Urkundlich eigenhändiger Unterschrift.

Eintragung in das Stadt-Hypothekenbuch pag. 172 salvo jure anteriorum creditorum am 22. August 1757.

#### [Burmam Q 1768-03-10]

10.03.1768, Lüdenscheid<sup>353</sup>

Ad causam des Pastors Pöpinghaus ./.. Peter Burmam

Hermann Richard Kuithan erscheint und zeigt an, dass ihm besage Subhastationsprotokolls vom 11. September 1764 das Haus des Peter Burmam für 80 Reichstaler als Meistbietendem anerfallen sei. Er habe dies Haus aber derozeit dem Johann Peter Berenberg und dem Johann Peter Tinghaus für 80 Reichstaler wieder überlassen und diese in den Kauf treten lassen. Kuithan zeigt ferner an, dass diese Ankäufer das in dem Haus stehende Kapital von 82 Reichstalern, das er, Kuithan, dem Pastor Pöpinghaus zediert hat, und auch ein Armenkapital von 10 Reichstalern abzuführen schuldig seien.

14.03.1768, Lüdenscheid

Johann Peter Berenberg erscheint und wird über des Hermann Heinrich [so] Kuithans Angaben vom 10. diese vernommen. Er sagt aus, dass es damit seine Richtigkeit habe.

23.02.1770

Johann Peter Tinghaus erscheint vor dem Protokoll und wird über des Hermann Richard Kuithans Angaben vom 10. März 1768 vernommen. Er sagt, dass dies richtig sei. Ihm und seinem Schwager Berenberg gehöre das Haus, das Johann Peter Burmam gehabt hat, eigentümlich zu. Sie müssten als Eigner im Hypothekenbuch eingetragen werden.

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 172 am 23. Februar 1770.

<sup>352</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 2, S. 420-422.

<sup>353</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 4, S. 489-491.

**Busch****[Busch 1723]**

Ehemann: Johann Friedrich Busch

VN: Friedrich

Wohnort 1723: Mühlenrahmede

Ehe: 03.08.1723 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Anna Margaretha Gülich

VN: Margaretha

Geburt: err. 1699

Tod: 44 Jahre alt

Beerdigung: 22.02.1743 (ev.-luth. Land)

Wohnorte: Hüssers Rahmede (1728), Hüttebräuckers Rahmede (1743)

Kinder:

1. Anna Margaretha Busch

Taufe: 30.01.1724 (ev.-luth. Land)

2. J. Caspar Busch

Taufe: 27.12.1728 (ev.-luth. Land)

**[Busch 1730]**

Ehemann: Johann Christian Busch

VN: Christian

Konfession: ev.-ref.

Stand/Beruf: ev.-ref. Pastor, Prediger

Hauseigner

Tod: vor dem 28.03.1757 [Herberg Q 1763-03-29]

Ehefrau: Anna Magdalena Schwarz

VN: Hanna Magdalena (1771, siehe unten), Anna Magdalena bzw. Anna Marlene (1775, siehe unten)

Geburt: err. 1708

Tod: 09.04.1781 an Brustfieber im 73. Jahr ihres Alters (Frau Witwe Pastor Busch)

Beerdigung: ev.-ref.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Anna Luise Busch

Geburt: err. 1730

Tod: 18.08.1802 im 72. Lebensjahr am Schlagfluss

Beerdigung: ev.-ref.

In 1. Ehe verheiratet mit Henricus Köhne [Köhne 1756]

02.01.1763 zum letzten mal proklamiert (ev.-ref. Lüdenscheid) zur Ehe mit Hermann Caspar Diedrich Pollmann, Sohn des verstorbenen Wilhelm Degenhard Pollmann, ev.-luth. Prediger in Herscheid [Pollmann 1763]

2. Anna Maria Elisabeth Busch

Dimittiert 10.12.1758 Lüdenscheid (ev.-ref.) mit einem Losbrief nach dreimaliger Proklamation zur Ehe mit Heinrich Franz Clüsener aus Hamm, Prediger in Pelkum [Hamm]

3. Wilhelmine Antoinette Elisabeth Busch

Geburt: err. 1737

Tod: 08.01.1798 im 61. Lebensjahr an Auszehrung

Beerdigung: ev.-ref.

Proklamation 17.04., 24.04. und 01.05.1768 Lüdenscheid (ev.-ref.) und Dimission mit einem Losbrief, ∞ 04.05.1768 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), in seiner Frau Schwiegermutter Busch Haus bzw. außer der Kirche mit Diedrich Christoph am Hagen [Hagen 1768]

## 4. Christina Charlotte Busch

Geburt: err. 1741

Tod: 22.12.1798 am faulen Fieber, 57 Jahre alt

Beerdigung: ev.-ref.

∞ 02.12.1762 Lüdenscheid (ev.-ref.) mit Peter Melchior Cramer [Cramer 1762]

## 5. Anna Maria Busch

∞ 18.08.1772 Lüdenscheid (ev.-ref.) mit Johann Wilhelm Röhr in Elberfeld [Wuppertal] [Röhr 1772]

Prediger Busch, Gläubiger 02.03.1733. Herr Busch (wohl dieser) erwarb am 22.11.1738 von dem Schuldner anteilig eine Wiese zu Volksfeld [Herzog Q 1754].

Pastor, Prediger Busch, Kapitalgeber 1735/53 [Berges Q 1754, Berker Q 1754, Ellinghaus Q 1754, Hymmen Q 1754, Linnepe Q 1754, Lüdorf Q 1754, Michelmann Q 1754, Nölle Q 1761-04-10, Schmidt Q 1754, Veese Q 1754].

Pastor Busch, Prediger Johann Christian Busch, Handlungen für die reformierte Gemeinde 1742/49 [Assmann Q 1792-05-05, Röhr Q 1784-01-13, Windfuhr Q 1793-02-14].

Witwe Pastor Busch, Gläubigerin 1757/59 [Bachard Q 1759-03-21, Bovermann Q 1754, Herberg Q 1763-03-29, Hymmen Q 1754, Trimpop Q 1757-03-28, Windfuhr Q 1754].

Frau Pastor Busch, Hanna Magdalena, am 28.09.1771 (ev.-luth. Stadt) Taufzeugin bei einem Kind der Eheleute Hermann Caspar Diedrich Pollmann und Anna Luise Busch.

Das Haus der Witwe Busch in Lüdenscheid 21.01.1775 [Brüninghaus Q 1787-01-10].

Witwe Pastor Busch, Anna Marlene Schwarz (Unterschrift Anna Magdalena), verkaufte ihrem Schwiegersohn Diedrich Christoph vom Hagen am 15.11.1775 ihr Wohnhaus in Lüdenscheid und ihrem Schwiegersohn Hermann Caspar Pollmann am selben Tag Land und Garten im Blumenholl. Das Haus hatten die Eheleute Busch jeweils anteilig 1752/53 gekauft, das Land 1748. Peter Melchior Cramer unterschrieb als Miterbe [Busch Q 1754, Köhne Q 1754, Römer Q 1754, Busch Q 1775-11-15, Hagen Q 1790-08-24]. Siehe auch Busch Q 1754, Schniewind Q 1754, wonach Pastor Busch beide Hälften des Wohnhauses zunächst auf 12 Jahre versatzweise erhalten hatte.

Der Kirchensitz der Witwe Pastor Busch 04.05.1776 [Röhr Q 1786-07-11] und noch am 20./21.01.1789 [Röhr Q 1789-02-14].

Frau Busch im Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid 1778/79 [Busch Q 1777/83].

**[Busch 1759]**

Ehemann: Johannes Busch

Geburt: err. 1730

Tod: an Zehrung, 45 Jahre alt, hinterließ aus letzter Ehe eine Tochter nebst deren Mutter

Beerdigung: 06.11.1775 (ev.-luth. Land)

## 1. Ehefrau: Maria Catharina Rosiepen

FN: Rohsiepe

Tod: an Auszehrung, hinterließ ihren Ehemann und ein Söhnlein

Die Altersangabe im Sterberegister ist als 77 Jahre 3 Monate (geb. err. 02.1692) aus der Urschrift in die Zweitschrift übernommen worden, was bei gegebener Schreibweise in der Urschrift naheliegt. Wohl 37 Jahre 3 Monate, denn die Verstorbene hinterließ gemäß Urschrift ein Söhnlein (in der Zweitschrift: einen Sohn).

Beerdigung: 10.05.1769 (ev.-luth. Land)

## 2. Ehe: 06.12.1770 Bergfeld (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

## 2. Ehefrau: Anna Christina Rosiepen

FN: Rohsiepe, Rohsiepen

Geburt: err. 09.1738

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: am hitzigen Fieber, 43 Jahre 4 Monate alt, hinterließ eine Tochter

Beerdigung: 24.01.1782 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Bergfeld, Niederbergfeld

Kinder:

## 1. (wahrscheinlich) Anna Catharina Busch zu Bergfeld

Geburt: err. 1759



- Tod: 2 Jahre alt  
 Beerdigung: 27.06.1761 (ev.-luth. Land)
2. (1. Ehe) Hermann Diedrich Busch  
 Taufe: 27.02.1761 (ev.-luth. Land)  
 Beerdigung: 31.01.1763 (ev.-luth. Land)
3. (wahrscheinlich) Johann Diedrich Busch  
 Geburt: err. 08.1763  
 Tod: zu Bergfeld an Verstopfung der Drüsen, hinterließ die Eltern, 3 Jahre 3 Monate alt  
 Beerdigung: 18.11.1766 (ev.-luth. Land)<sup>354</sup>
4. (1. Ehe) Anna Maria Busch  
 Taufe: 05.03.1765 (ev.-luth. Land)  
 Tod: an Verstopfung in den Drüsen<sup>355</sup>  
 Beerdigung: 22.12.1766 (ev.-luth. Land)
5. (1. Ehe) Mathias Wilhelm Busch  
 VN: Tigges Wilhelm  
 Taufe: 30.01.1767 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Mathias Wilhelm Horst, Diedrich Wilhelm Hüttemann, Anna Christina Elisabeth Biermann  
 Tod: an Auszehrung  
 Beerdigung: 14.05.1770 (ev.-luth. Land)
6. (2. Ehe) Anna Maria Elisabeth Busch  
 Taufe: 29.06.1772 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Bergfeld, Anna Maria Rosiepen, Anna Elisabeth Osmerg

### [Busch 1762]

Ehemann: Johann Diedrich Busch  
 VN: Diedrich  
 Standesangabe: Bürger (posthum)  
 Tod: vor dem 13.01.1792 (Heirat des Sohns)

Ehe: 03.10.1762 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Anna Gertrud Gräfe  
 FN: Graffe, Gräve, Gräfe  
 Geburt: err. 17.12.1736  
 Tod: 19.12.1798 an Brustfieber als Witwe, 62 Jahre 2 Tage alt, gebar einen Sohn und eine Tochter, die noch beide leben  
 Beerdigung: 23.12.1798 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Der Ehe entstammten gemäß Sterberegister 1798 ein Sohn und eine Tochter. Der Eintrag in die Urschrift des Taufregisters 1766, eng am Unterrand der Seite, ist weitgehend verdorben. Ein Wohnort fehlt (Zweitschrift: Stadt, was aber lediglich die letzte Wohnortsangabe vor dem Eintrag wiederholt). Der Nachname der Ehefrau ist nicht mehr sicher zu erkennen (jedenfalls eher nicht Gräve wie in der Zweitschrift), der zweite Vorname des (männlichen) Kindes (erster Vorname Johann) ist nicht sicher zu lesen und auch evtl. durch Überschreiben korrigiert worden. Durchaus möglich, dass es sich, bei einer möglichen Ungenauigkeit der Altersangabe im Sterberegister 1823, um den Taufeintrag für den später in den Quellen mit den Vornamen Peter Leopold begegnenden Sohn handelt.

Kinder:

1. Johann Leopold Busch  
 Vornamen gemäß Zweitschrift des Taufregisters  
 Taufe: 30.04.1766 (ev.-luth. Land)
2. Peter Leopold Busch  
 Geburt: err. 1768  
 Tod: 19.03.1823 nachmittags 2 Uhr an Engbrüstigkeit, 55 Jahre alt

<sup>354</sup> Begräbnisdatum in der Zweitschrift des Sterberegisters 18.10.1766 (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

<sup>355</sup> Altersangabe im Sterberegister (1 Jahr 4 Monate) ungenau.

Beerdigung: 21.03.1823 (ev.-luth. Stadt)  
 Signatur: Busch 1792

**[Busch 1776]**

Person: Witwe Anna Sybilla Busch geb. Hasenbürger  
 Geburt: err. 1746  
 Tod: 18.11.1799 an Zehrung, 53 Jahre alt, hinterließ nur zwei Brüder  
 Beerdigung: 20.11.1799 (ev.-luth. Land)  
 Wohnort: Stüttinghausen

**[Busch 1789]**

Person: Hermann Diedrich Busch  
 Geburt: err. 1759  
 Tod: 08.12.1835 abends gegen 9 Uhr an Engbrüstigkeit und Wassersucht, 76 Jahre alt, hinterließ zwei majorene Kinder, einen Sohn und eine Tochter  
 „Ein Tagelöhner und alter armer Mann, der hierhin gezogen ist“  
 Beerdigung: 11.12.1835 (ev. Stadt)

**[Busch 1792]**

Ehemann: Peter Leopold Busch  
 VN: Leopold  
 Geburt: err. 1768  
 Vater: Bürger Johann Diedrich Busch [Busch 1762]  
 Stand/Beruf: Totengräber  
 Hauseigner  
 Tod: 19.03.1823 nachmittags 2 Uhr an Engbrüstigkeit, 55 Jahre alt, hinterließ einen Sohn und eine Tochter, majorenn  
 Beerdigung: 21.03.1823 (ev.-luth. Stadt)  
 Ehe: 13.01.1792 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), außer der Kirche  
 Ehefrau: Anna Catharina Escher, Witwe Totengräber Caspar Wilhelm Berker [Berker 1780]  
 Geburt: err. 1765  
 Tod: 06.05.1814 an Zehrung, 49 Jahre alt, hinterlässt den Mann und eine Tochter [so]  
 Beerdigung: ev.-luth. Stadt  
 Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Peter Leopold Busch  
 Geburt: 12.08.1792  
 Taufe: 19.08.1792 (ev.-luth. Stadt)  
 Taufzeugen: Pastor Hülsmann, Peter Egen, Marianne Spannagel, Marianne Voß  
 Tod: 27.08.1797 an Pocken  
 Beerdigung: 28.08.1797 (ev.-luth. Stadt)
2. Anna Catharina Busch  
 Geburt: 05.08.1795  
 Taufe: 09.08.1795 (ev.-luth. Stadt)  
 Taufzeugen: Hermann Heinrich Berker, Ehefrau Anna Catharina Reininghaus, Maria Catharina Klämer  
 Konfirmation: 18.03.1809, Zulassung zum Abendmahl 19.03.1809 (Ps. 146,5) (ev.-luth. Stadt)  
 Tod: 01.01.1855 abends 8 Uhr an Auszehrung, 59 Jahre 4 Monate 27 Tage alt  
 Beerdigung: 05.01.1855 (ev. Stadt)  
 ∞ 09.11.1815 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt) mit Peter Caspar Becker aus Lüdenscheid, Sohn des verstorbenen Hermann Becker [Becker 1815]
3. Caspar Wilhelm Busch  
 Geburt: 14.01.1799  
 Taufe: 20.01.1799 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Herr Kandidat Christian Cramer, Johann Caspar Trappe, Catharina Elisabeth Uhlenberg

Konfirmation: 12.09.1813, Teilnahme am Abendmahl 19.09.1813 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 28.10.1843 morgens 2 Uhr an Auszehrung, 44 Jahre 9 Monate 16 Tage alt

Beerdigung: 30.10.1843 (ev. Stadt)

Signatur: Busch 1822\_1

#### 4. Peter Gottlieb Busch

Geburt: 06.09.1801

Taufe: 13.09.1801 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Bergmann, Peter Wilhelm Schiffer, Anna Maria Gertrud Beugmann

Tod: 07.12.1809 an Epilepsie

Beerdigung: 09.12.1809 (ev.-luth. Stadt)

Engelbert Gräfe ersteigerte am 21.05.1792 ein Wohnhaus, ein Stück Land an der Höchstberken und einen Garten am Sauerfeld für seinen Vetter Peter Leopold Busch. Finanzierung am 26.06.1792 [Berker Q 1754, Berker Q 1792-06-26].

Peter Leopold Busch übernahm am 05.02.1801 die Vormundschaft über die Kinder des Johann Peter Gräfe als dessen Vetter [Gräfe Q 1801-01-17].

Leopold Busch, Totengräber, 1804 Hauseigner in Lüdenscheid. Zum Haushalt zählten 1 Mann, 1 Frau, 1 Sohn oder männlicher Verwandter über 9 Jahren, 2 Söhne oder männliche Verwandte unter 9 Jahren, 1 Tochter oder weibliche Verwandte unter 9 Jahren [Busch Q 1804].

Leopold Busch, Totengräber, Lüdenscheid, im Zivilstandsregister 01.02.1810/10.11.1813 mit verschiedenen Altersangaben (demnach geb. err. 1766 bis 1768).<sup>356</sup>

### [Busch 1793]

Ehemann: Johann Engelbert Busch

VN: Engelbert

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Tagelöhner

Tod: nach dem 02.12.1820 (Einwilligung in die Ehe des Sohns),<sup>357</sup> vor dem 23.02.1839 (Heirat der Tochter)

Ehe: 08.03.1793 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

Ehefrau: Christina Elisabeth Ebberg

VN: Elisabeth

Geburt: err. 1757

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 16.11.1805 an Gicht, 48 Jahre alt, Ehefrau, gebar drei Söhne und eine Tochter, wovon zwei Söhne gestorben sind

Beerdigung: 19.11.1805 (ev.-luth. Land)

Wohnorte: Woeste (1793), Rittinghausen (1796), Schwiendahl (1802/05)

Kinder:

#### 1. Hermann Diedrich Busch

Geburt: 26.04.1793

Taufe: 28.04.1793 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Althoff, Anna Maria Woeste und Anna Margaretha Woeste

Signatur: Busch 1820<sup>358</sup>

#### 2. Totgeborener Sohn

Beerdigung: 26.11.1796 (ev.-luth. Land)

#### 3. Anna Catharina Busch

Geburt: 06.05.1802

Taufe: 16.05.1802 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Walter, Ehefrau Mar. Catharina Pielhau, Elisabeth Fischer

<sup>356</sup> Die Altersangabe im Zivilstandsregister vom 23.07.1810, 33 Jahre, ist sicher unrichtig.

<sup>357</sup> Gemäß Trauregister 1820 willigten beide Eltern in die Ehe ihres Sohns ein, was nach Quellenlage nicht korrekt ist.

<sup>358</sup> Altersangabe im Trauregister (24 Jahre) inkorrekt.

Tod: 01.12.1860 morgens 7 Uhr an Auszehrung, 58 Jahre 7 Monate 24 Tage alt (ungenau)  
 Beerdigung: 04.12.1860 (ev. Stadt)  
 ∞ 23.03.1839 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Ludwig Honsel, Sohn des verstorbenen Hermann  
 Diedrich Honsel, Bürger in Lüdenscheid [Honsel 1839]<sup>359</sup>

### [Busch 1809]

Ehemann: Wilhelm Busch  
 Stand/Beruf: Landmann  
 Ehefrau: Maria Catharina Knoche  
 Wohnort: Werkshagen

Wilhelm Busch, Landmann, Werkshagen, 43 Jahre alt (geb. err. 1770), 05.01.1813 (Zivilstandsregister)

Kind:

1. Anna Maria Catharina Busch  
 Geburt: 08.09.1809  
 Taufe: 17.09.1809 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Caspar Wilhelm Werkshagen, Maria Catharina Buschhaus, A. M. Reininghaus

### [Busch 1810]

Ehemann: Peter Busch  
 Eltern: Ackersmann Caspar Busch und Anna Catharina Möller in der Mairie Meinerzhagen (1810 beide tot)  
 Familienstand: Witwer bei der Heirat 1810  
 Stand/Beruf: Ackersmann  
 Wohnort: Immecke, Mairie Meinerzhagen  
 Ehe: aufgeboten am 1. und 2. Sonntag im Juli 1810 mittags 12 Uhr in Lüdenscheid (Zivilstandsregister)  
 Ehefrau: Maria Catharina Havel  
 1810 großjährig, hat drei Jahre in der Mairie Lüdenscheid gewohnt  
 Eltern: Ackersmann Johannes Hermann Havel und Maria Catharina Stahlschmidt aus Herscheid (1810 beide tot)

### [Busch 1820]

Ehemann: Hermann Diedrich Busch  
 Vater: Tagelöhner Engelbert Busch [Busch 1793]  
 Konfession: ev.-luth.  
 Stand/Beruf: Schneider  
 Tod: nach dem 18.05.1845 (Einwilligung in die Ehe der Tochter)  
 Ehe: 02.12.1820 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)  
 Ehefrau: Elisabeth von der Horst  
 Geburt: err. 25.01.1792  
 Vater: Peter Caspar von der Horst, Bürger in Lüdenscheid [Horst 1790]  
 Konfession: ev.-luth.  
 Tod: 23.04.1831 morgens 3 Uhr an Auszehrung, 39 Jahre 2 Monate 28 Tage alt, hinterließ den Mann und eine minorenne Tochter, litt seit 7 Jahren an allerlei Geschwüren  
 Beerdigung: 25.04.1831 (ev. Stadt)  
 Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Theodore Busch  
 Geburt: 05.04.1821 nachmittags 4 Uhr  
 Taufe: 29.04.1821 (ev.-luth. Stadt)

<sup>359</sup> Altersangabe im Trauregister (34 Jahre) inkorrekt.

Taufzeugen: Ehefrau Gottfried Hohoff, die Ehefrau des Kratzenmeisters H. D. Holthaus, Franz Woeste

Konfirmation: 24.03.1837 (Abendmahl 02.04.1837) (ev. Stadt)

∞ 18.05.1845 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Heinrich Woeste, Sohn des Karrenbinders Peter Caspar Woeste in Lüdenscheid [Woeste 1845\_1]

2. Totgeborene Tochter

Geburt: 01.06.1823 morgens 4 Uhr

Beerdigung: 03.06.1823 (ev. Stadt)

**[Busch 1822\_1]**

Ehemann: Caspar Wilhelm Busch

Geburt: err. 12.01.1799

Vater: Totengräber Leopold Busch in Lüdenscheid [Busch 1792]

Konfession: ev.-luth.

Standes-/Berufsangaben: Soldat beim 17. Linien-Infanterie-Regiment und dem 4. Westfälischen (1821), Knopfarbeiter (1823), Fabrikarbeiter (1823/43 und posthum)

Tod: 28.10.1843 morgens 2 Uhr an Auszehrung, 44 Jahre 9 Monate 16 Tage alt, hinterließ die Frau und vier minorene Kinder

Beerdigung: 30.10.1843 (ev. Stadt)

1. Ehe: 25.10.1822 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

1. Ehefrau: Anna Wilhelmine Wirth

VN: Wilhelmine

Geburt: err. 1803

Vater: Wilhelm Wirth, Bürger in Lüdenscheid [Wirth 1801]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 18.02.1827 morgens 8 Uhr an Auszehrung, 24 Jahre alt, hinterließ den Mann und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 20.02.1827 (ev. Stadt)

2. Ehefrau: Helene Klauke

VN: Anna Magdalena (Trauregister 1857, 1867), Anna (Sterberegister 1877), sonst stets Helene

FN: Klauke, Klauke (überwiegend)

Geburt: 08.05.1808

Vater: Klauke aus Valbert [Meinerzhagen] (1845 tot)

Tod: 14.04.1877 an Altersschwäche, hinterließ den Gatten und zwei Kinder aus früherer Ehe

Beerdigung: 17.04.1877 (ev. Stadt)

∞ 10.05.1845 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe mit Gottlieb Winter, Sohn des verstorbenen Bürgers Peter Caspar Winter in Lüdenscheid [Winter 1845]

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (1. Ehe) Henriette Busch (vorehelich)

Geburt: 28.09.1821 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 02.10.1821 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Caspar Becker, Witwe Bergmann, Hermann Diedrich vom Hofe

„Caspar Wilhelm Busch, Soldat bey dem 17<sup>ten</sup> Linien Infanterie Regiment u[nd] dem 4<sup>ten</sup> Westfälischen, konnte wegen des noch nicht erhaltenen Erlaubnißscheinens noch nicht getrauet werden. Er bekannte sich aber bey der h[eiligen] Taufe, da er auf Urlaub hier war, öffentlich zum Vater des Kindes. Deshalb ist auch das Kind auf seinen Namen hier eingetragen.“

Tod: 25.01.1823 morgens 5 Uhr an der Kinderkrankheit

Beerdigung: 27.01.1823 (ev.-luth. Stadt)

2. (1. Ehe) Caspar Wilhelm Busch

Geburt: 29.06.1823 morgens 7 Uhr

Taufe: 13.07.1823 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Hohoff, Peter Schmidt, Henriette Neuhaus

Konfirmation: 13.04.1838 (Abendmahl 22.04.1838) (ev. Stadt)

- Tod: 30.07.1846 morgens 6 Uhr an Auszehrung, Fabrikarbeiter, hinterließ die Mutter [Stiefmutter], den Stiefvater und Geschwister  
 Beerdigung: 01.08.1846 (ev. Stadt)
3. (1. Ehe) Marianne Busch  
 Geburt: 09.03.1826 morgens 2 Uhr  
 Taufe: 19.03.1826 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Mina vom Hofe, Ehefrau Peter Schmidt, Heinrich von der Horst  
 Tod: 11.07.1827 nachts 1 Uhr an Auszehrung  
 Beerdigung: 13.07.1827 (ev. Stadt)
4. (2. Ehe) Lehna Busch  
 Geburt: 22.01.1830 morgens 10 Uhr  
 Taufe: 31.01.1830 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Maria Gertrud Klaucke, Frau Caspar Sybel, August Voswinkel  
 Tod: 03.03.1832 morgens 5 Uhr an Auszehrung  
 Beerdigung: 05.03.1832 (ev. Stadt)
5. (2. Ehe) August Busch  
 Geburt: 19.04.1833 abends 8 Uhr  
 Taufe: 05.05.1833 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Caspar Hüsmert, Schreiner Harren, Wilhelmine Klaucke  
 Konfirmation: 05.04.1847 (Abendmahl 11.04.1847) (ev. Stadt)  
 Tod: 25.05.1878 an einem Lungenkatarrh  
 Beerdigung: 28.05.1878 (ev. Stadt)  
 Signatur: Busch 1857
6. (2. Ehe) Carl Busch  
 Geburt: 16.08.1835 nachts 1 Uhr  
 Taufe: 30.08.1835 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Carl Berghaus, Peter Busch, Frau Leopold Hüsmert  
 Tod: 25.09.1837 abends 7 Uhr an Auszehrung  
 Beerdigung: 28.09.1837 (ev. Stadt)
7. (2. Ehe) Mina Busch  
 VN: später Wilhelmine  
 Geburt: 19.02.1838 morgens 4 Uhr  
 Taufe: 04.03.1838 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Kaufmann Leopold Linden, Ehefrau Klaucke, Caroline Becker  
 Konfirmation: 20.03.1853 Lüdenscheid (16.03.1853 öffentliche Prüfung, am 24.03.1853 erste Abendmahlsfeier) (ev.)  
 Tod: 15.05.1867 morgens 7 Uhr an Brustwassersucht, hinterließ die Mutter  
 Beerdigung: 17.05.1867 auf Grund eines Attests (ev. Stadt)
8. (2. Ehe) Carl Friedrich Busch  
 Geburt: 12.02.1841 abends 9 Uhr  
 Taufe: 07.03.1841 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Caspar Klaucke, Carl Wegerhoff, Jungfer Luise Hüsmert  
 Konfirmation: 01.04.1855 Lüdenscheid (26.03.1855 morgens 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 05.04.1855 erste Kommunion) (ev.)  
 Tod: 25.10.1877 an Auszehrung  
 Beerdigung: 28.10.1877 (ev. Stadt)  
 Signatur: Busch 1867\_1

### [Busch 1822\_2]

Ehemann: Johann Peter Busch  
 VN: Peter  
 Geburt: err. 1798 (24 Jahre alt bei der Heirat), err. 27.08.1799 (gemäß Sterberegister)  
 Vater: Johann Peter Busch zu Lengelscheid im Kirchspiel Meinerzhagen (die Eltern willigten in die Ehe ihres Sohns ein)  
 Familienstand: ledig bei der Heirat  
 Stand/Beruf: Schuster

Tod: 30.10.1846 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung, 47 Jahre 2 Monate 3 Tage alt, hinterließ die Frau und sechs Kinder, minorenn  
 Beerdigung: 02.11.1846 (ev. Stadt)

Ehe: 17.10.1822 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Sophie Lüdorf

VN: im Trauregister 1862 (Heirat einer Tochter) irrtümlich Maria

FN: Lüdorf (weit überwiegend), auch Lüdorff und Lühdorf

Geburt: 28.08.1800

Vater: Caspar Lüdorf, Bürger in Lüdenscheid [Lüdorf 1798\_1]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 04.02.1875 nachmittags 3 Uhr am Schlagfluss, Witwe, hinterließ drei Kinder

Beerdigung: 07.02.1875 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Gustav Busch

Geburt: 04.02.1823 morgens 7 Uhr

Taufe: 23.02.1823 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Schreinermeister Spannagel, Joseph Bremerkamp, Anna Catharina Paulmann

Konfirmation: 13.04.1838 (Abendmahl 22.04.1838) (ev. Stadt)

Tod: 11.10.1861 abends 7 Uhr an Auszehrung, 38 Jahre 8 Monate 7 Tage alt

Beerdigung: 15.10.1861 (ev. Stadt)

Signatur: Busch 1858

2. Heinrich Busch

Geburt: 27.12.1824 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 09.01.1825 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Busch, Heinrich Linden, Ehefrau Peter Solmecke

Konfirmation: 17.04.1840 (Abendmahl 26.04.1840) (ev. Stadt)

Tod: 18.12.1878 an Auszehrung

Beerdigung: 21.12.1878 (ev. Stadt)

Signatur: Busch 1852

3. Franz Wilhelm Busch

Geburt: 09.05.1828 morgens 2 Uhr

Taufe: 31.05.1828 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Ferse [Verse], Peter Neufeld, Frau C. A. Paulmann

Tod: 07.04.1834 abends 5 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 10.04.1834 (ev. Stadt)

4. Caroline Wilhelmine Busch

VN: Caroline

Geburt: 09.01.1832 vormittags 11 Uhr

Taufe: 25.01.1832 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Caroline Linden, die Ehefrau des Bäckers Heinrich Paulmann, Peter August Paulmann

Konfirmation: 24.04.1848 (Abendmahl 30.04.1848) (ev. Stadt)

Uneheliches Kind siehe Busch 1854

Wohnort 1862: Lüdenscheid

∞ 15.09.1862 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter mit dem Witwer Carl Wilhelm Brass, Sohn der verstorbenen Eheleute Werkmeister Johann Wilhelm Brass in Lüdenscheid und Christiane Henriette Lemmer [Brass 1854]

5. Friedrich Busch

Geburt: 10.07.1835 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 01.08.1835 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilhelm Strunk, Heinrich Linden, Ehefrau Friedrich Schiffer

Konfirmation: 21.04.1851 (Abendmahl 28.04.1851) (ev. Stadt)

Tod: 25.09.1867 nachmittags 5 Uhr an Auszehrung, Fabrikarbeiter in Lüdenscheid, ledig, hinterließ Mutter und Geschwister

Beerdigung: 28.09.1867 (ev. Stadt)

## 6. August Busch

Geburt: 23.06.1838 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 13.07.1838 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Linden, Schreiner Carl Mette, Frau August Schiffer

Konfirmation: 18.09.1853 Lüdenscheid (11.09.1853 Prüfung vor der Gemeinde, 25.09.1853 erste Abendmahlsfeier) (ev.)

Tod: 06.11.1866 nachmittags 2 Uhr an Auszehrung, 28 Jahre alt

Beerdigung: 09.11.1866 (ev. Stadt)

Signatur: Busch 1862

## 7. Auguste Busch

Geburt: 26.08.1846 morgens 3 Uhr

Taufe: 12.09.1846 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Wilhelm Borner, Frau Eduard Goes, Heinrich Linden

Konfirmation: 23.09.1860 Lüdenscheid (17./18.09.1860 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, 30.09.1860 erste Kommunion) (ev.)

**[Busch 1833]**

Ehemann: Hermann Diedrich Busch

VN: im Sterberegister 1848, offensichtlich irrtümlich, Peter

Geburt: err. 1789 (gemäß Sterberegister), err. 1798 (gemäß Trauregister 35 Jahre alt)

Vater: J. H. Busch (1833 tot)

Familienstand: Witwer bei der Heirat 1833

Stand/Beruf: Schneider

Tod: 10.07.1853 morgens 8 Uhr an Schwindsucht, 64 Jahre alt, hinterließ die Gattin und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 13.07.1853 (ev. Land)

Ehe: 24.03.1833 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Anna Catharina Schubert

FN: im Sterberegister 1853 Rosenberg

Vgl. dazu Schubert 1798. Der Vater der Ehefrau, Franz Schubert, war mit Maria Elisabeth Sandberg verheiratet, ihrerseits Stieftochter des Johann Peter Rosenberg und in den Kirchenbüchern mehrfach mit dem Namen Rosenberg registriert.

Geburt: err. 1799

Vater: Bürger Franz Schubert in Lüdenscheid [Schubert 1798]

Konfession: ev.-ref.

Tod: 30.05.1864 mittags 1 Uhr, Todesursache unbestimmt, 65 Jahre alt, hinterließ einen minorenen Sohn und eine minorene Enkelin

Beerdigung: 02.06.1864 (ev. Land)

Wohnortsangaben: Lüdenscheid (1833/39 und posthum), Bierbaum (1843), Kattenbusch (1845/48), Kalve (1850), Kattenbusch (1864 Witwe)

Die Wohnortsangabe Lüdenscheid im Konfirmationsregister 1851 wird sich auf den Geburtsort des in jenem Jahr konfirmierten Kindes beziehen

Kinder:

## 1. Emma Busch

Geburt: 14.10.1833 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 27.10.1833 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Witwe Schubert, Caroline Assmann, Peter vom Hofe

Konfirmation: 01.04.1850, Zulassung zum Abendmahl am 07.04.1850 (ev. Land)

Tod: 08.05.1863 morgens 11 Uhr an Auszehrung, 29 Jahre alt

Beerdigung: 11.05.1863 (ev. Land)

∞ 05.12.1856 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Mutter und des obervormundschaftlichen Gerichts mit dem Witwer Peter Diedrich Marlinghaus, Sohn der verstorbenen Eheleute Ackersmann Peter Caspar Marlinghaus und Anna Mar. Brinkmann am Siepen, Gemeinde Herscheid [Marlinghaus 1856]<sup>360</sup>

<sup>360</sup> Altersangabe im Trauregister (22 Jahre) ungenau.



## 2. Gustav Busch

Geburt: 10.12.1836 morgens 5 Uhr

Taufe: 03.01.1837 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Holthaus, Heinrich von der Horst, Ehefrau Caspar Diedrich Droste

Konfirmation: 21.09.1851 (öffentliche Prüfung am 14.09.1851, Zulassung zum Abendmahl am 28.09.1851) (Ps. 9,10) (ev. Land)

Signatur: Busch 1867\_2

## 3. Carl Busch

Geburt: 11.10.1839 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 13.11.1839 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Schulte, Leopold vom Hofe, Hermann Diedrich Droste

Tod: 05.12.1848 nachmittags 2 Uhr an Nervenfieber

Beerdigung: 08.12.1848 (ev. Land)

## 4. Friedrich Wilhelm Busch

Geburt: 09.03.1843 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 24.04.1843 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Caspar Klauke, Wilhelm Kind

Tod: 21.08.1845 nachmittags 1 Uhr an Stickhusten

Beerdigung: 24.08.1845 (ev. Land)

**[Busch 1850]**

Ehemann: Wilhelm Busch

Stand/Beruf: Ackerer

Tod: nach dem 27.08.1873 (Einwilligung in die Ehen der Söhne)

Ehefrau: Minna Busch

Wohnort: Hohlingen [Meinerzhagen]

Kinder:

## 1. August Busch

Geburt: err. 1850 (21 Jahre alt bei der Heirat)

Signatur: Busch 1871

## 2. Arnold Busch

Geburt: err. 1851 (22 Jahre alt bei der Heirat)

Signatur: Busch 1873

**[Busch 1852]**

Ehemann: Heinrich Busch

Geburt: 27.12.1824

Eltern: Peter Busch, Schuster und Sophie Lüdorf in Lüdenscheid [Busch 1822\_2]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1852/53), Werkführer (1856), Fabrikarbeiter (1858), Werkmeister (1865/78)

Die Berufsangabe im Konfirmationsregister 1867 (Fabrikarbeiter) scheint aus dem Tauf-  
eintrag des in jenem Jahr konfirmierten Kindes übernommen worden zu sein

Tod: 18.12.1878 an Auszehrung, hinterließ sechs Kinder, davon vier minorenn

Beerdigung: 21.12.1878 (ev. Stadt)

Ehe: 12.11.1852 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit gerichtlichem Konsens für die Braut

Ehefrau: Anna Catharina Baukhage

FN: auch Bauckhage

Geburt: 27.11.1829

Eltern: P. Diedrich Baukhage, Bauer (1852 tot), und M. Catharina Dunkel in Friedlin, Gemeinde Herscheid

Tod: 29.06.1875 morgens 1 Uhr an Auszehrung, hinterließ den Gatten und sechs Kinder, davon eins majorenn

Beerdigung: 02.07.1875 (ev. Stadt)

Wohnorte: Lüdenscheid (1853/56), Eggenscheid (1858), Lüdenscheid (1865/67), Höh (1868), Lüdenscheid (1870), unter der Höh (1871), Lüdenscheid (1872/78)

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Busch

Geburt: 03.02.1853 nachts 1 Uhr

Taufe: 27.02.1853 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Oberhof, Wilhelm Strunk, Caroline Busch

Konfirmation: 14.04.1867 Lüdenscheid (12.04.1867 Prüfung im Konfirmandenzimmer im Beisein der Angehörigen, 18.04.1867 Kommunion) (ev.)

2. Anna Emma Busch

VN: Anna

Geburt: 29.12.1855 abends 11 Uhr

Taufe: 20.01.1856 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Heymann, Emilie Falkenberg, Wilhelm Morhem

Konfirmation: 10.04.1870 Lüdenscheid (05.04.1870 Prüfung vor versammelter Gemeinde, 14.04.1870 Kommunion) (ev.)

3. Ernst August Busch

Geburt: 13.08.1858 morgens 3 Uhr

Taufe: 05.09.1858 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Langenohl, August Heine, Caroline Baukhage

Konfirmation: 29.09.1872 Lüdenscheid (24.09.1872 Prüfung, 06.10.1872 erste Kommunion) (Joh. 8,31-32) (ev.)

4. Ida Lina Busch

Geburt: 08.01.1865 morgens 9 Uhr

Taufe: 29.01.1865 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Caroline Baukhage, Auguste Busch, Gustav Wiggingshaus

5. Gustav Adolph Busch

Geburt: 10.06.1868 morgens 9 Uhr

Taufe: 28.06.1868 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Gustav Wiggingshaus, Wilh. Klingelhöfer, Julie Jäger

6. Emma Clara Busch

Geburt: 30.07.1871 abends 9 Uhr

Taufe: 20.08.1871 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Hüttebräucker, J. D. Baukhage, Auguste Busch

**[Busch 1854]**

Person: Caroline Busch

Vater: Peter Busch [Busch 1822\_2]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Ida Wilhelmine Friederike Busch (unehelich)

VN: Ida

Geburt: 03.03.1854 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 25.03.1854 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ida Jäger, Mina Wegerhoff, Friedrich Schiffer

Konfirmation: 05.04.1868 Lüdenscheid (01.04.1868 Prüfung, 09.04.1868 Kommunion) (Apostelgeschichte 1,12) (ev.)

**[Busch 1856]**

Ehemann: Wilhelm Busch

Stand/Beruf: Portefeuillearbeiter

Ehefrau: Alwine Evertz

Tod: 26.09.1856 abends 6 Uhr zu Dorp bei Solingen (ohne Altersangabe) (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid (1856)

### [Busch 1857]

Ehemann: August Busch

Geburt: 19.04.1833

Eltern: Fabrikarbeiter Caspar Wilhelm Busch, Anna Magdalena Klauke in Lüdenscheid [Busch 1822\_1]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Schuster

Tod: 25.05.1878 an einem Lungenkatarrh, hinterließ die Gattin und zwei Kinder

Beerdigung: 28.05.1878 (ev. Stadt)

Ehe: 06.02.1857 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts

Ehefrau: Caroline Schmalenbach

Eltern: Schuster Peter Wilhelm Schmalenbach und Anna Catharina (richtig Maria Catharina) Schmale in Lüdenscheid [Schmalenbach 1826]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Totgeborene Tochter

Geburt: 01.11.1857 abends 11 Uhr

Beerdigung: 02.11.1857 auf Grund ärztlichen Attests (ev. Stadt)

2. Totgeborener Sohn

Geburt: 28.12.1858 abends 11 Uhr

Beerdigung: 31.12.1858 (ev. Stadt)

3. Totgeborene Tochter

Geburt: 19.02.1860 abends 6 Uhr

Beerdigung: 22.02.1860 (ev. Stadt)

4. Emma Busch

Geburt: 22.04.1861 mittags 1 Uhr

Taufe: 20.05.1861 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Schmalenbach, Frau Fr. Wilh. Becker, Mina Busch

Tod: 06.12.1861 morgens 9 Uhr an Brustfieber

Beerdigung: 09.12.1861 (ev. Stadt)

5. Totgeborene Tochter

Geburt: 26.02.1863 abends 11 Uhr

Beerdigung: 28.02.1863 auf Grund ärztlichen Attests (ev. Stadt)

6. Totgeborene Tochter

Geburt: 10.09.1864 abends 8 Uhr

Beerdigung: 12.09.1864 (ev. Stadt)

7. Carl Heinrich Busch

Geburt: 04.11.1865 abends 6 Uhr

Taufe: 10.12.1865 (ev. Stadt)

Taufzeugen: P. Wilh. Schmalenbach, Frau Winter, Heinrich Kirschner

8. Lina Busch

Geburt: 23.09.1867 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 20.10.1867 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Wilh. Becker, Frau Wilh. Schmalenbach, Carl Busch

### [Busch 1858]

Ehemann: Gustav Busch

Geburt: err. 04.02.1823

Eltern: Schuster Peter Busch in Lüdenscheid und Sophie Lüdorf [Busch 1822\_2]

Konfession: ev.-luth.

Berufsangaben: Fabrikarbeiter (1858), Gärtner (1860), Fabrikarbeiter (1861 und posthum)

Tod: 11.10.1861 abends 7 Uhr an Auszehrung, 38 Jahre 8 Monate 7 Tage alt, hinterließ die Gattin und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 15.10.1861 (ev. Stadt)

Ehe: 12.03.1858 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Henriette Klau in Lüdenscheid

Geburt: err. 07.04.1840

Eltern: Karrenbinder Johann Klau in Lüdenscheid und Anna Maria Hagebeck [Klau 1833]

Konfession: ev.

Tod: 30.07.1866 morgens 2 Uhr an Auszehrung, 26 Jahre 3 Monate 23 Tage alt, hinterließ den Gatten und ein minorenes Kind

Beerdigung: 02.08.1866 (ev. Stadt)

∞ 10.10.1863 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe mit Einwilligung der Mutter und des obervormundschaftlichen Gerichts mit Peter Kreikebaum, Sohn der Wilhelmine Kreikebaum, später verheiratete Meister in Lüdenscheid [Kreikebaum 1863]

Wohnortsangaben: Lüdenscheid (1858 und posthum), Worth (1860/61), Grünewald (1865 Witwe), Lüdenscheid (1866 Witwe)

Kinder:

1. Gustav Adolph Busch

Geburt: 28.06.1858 morgens 11 Uhr

Taufe: 18.07.1858 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Klau, Heinrich Klau

Tod: 19.01.1863 abends 10 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 23.01.1863 (ev. Stadt)

2. Carl Friedrich Wilhelm August Busch

Geburt: 20.06.1860 abends 11 Uhr

Taufe: 05.08.1860 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilhelm Klau, Friedrich Busch, Maria Voß

Tod: 15.04.1865 morgens 8 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 18.04.1865 (ev. Stadt)

### [Busch 1862]

Ehemann: August Busch

Geburt: err. 1838

Eltern: Peter Busch in Lüdenscheid und Sophie Lüdorf [Busch 1822\_2]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 06.11.1866 nachmittags 2 Uhr an Auszehrung, 28 Jahre alt, hinterließ die Frau und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 09.11.1866 (ev. Stadt)

Ehe: 13.11.1862 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Auguste Otto in Lüdenscheid

Eltern: Schreiner Johann Otto in Lüdenscheid und Elisabeth Klemann [Otto 1838]

Konfession: ev.

∞ 01.11.1868 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Konsens des Gerichts als Witwe mit Friedrich Eichholz, Sohn des Johann Wilhelm Eichholz in Lüdenscheid und der Elisabeth vom Bruch [Eichholz 1841]

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Hugo Busch

Geburt: 20.01.1863 morgens 9 Uhr

Taufe: 15.02.1863 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Johann Otto, Carl Bröcker, Frau Homrighaus

## 2. Emma Busch

Geburt: 24.06.1865 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 30.07.1865 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Auguste Busch, Frau Brass, Wilh. Otto

**[Busch 1867\_1]**

Ehemann: Carl Friedrich Busch

VN: Carl

Geburt: 12.02.1841

Eltern: Fabrikarbeiter Caspar Wilhelm Busch, Anna Magdalena Klauke in Lüdenscheid [Busch 1822\_1]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Lithograph (1867), Fabrikarbeiter (1868), Lithograph (1869/77)

Tod: 25.10.1877 an Auszehrung, hinterließ die Gattin und drei Kinder

Beerdigung: 28.10.1877 (ev. Stadt)

Ehe: 08.05.1867 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Auguste Henriette Hagedorn in Lüdenscheid

VN: Auguste

Eltern: Fabrikarbeiter Johann Peter Hagedorn und Luise Assmann in Lüdenscheid [Hagedorn 1835]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

## 1. Otilie Busch

Geburt: 08.12.1867 abends 8 Uhr

Taufe: 12.01.1868 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Busch, Peter Hagedorn, Heinrich Hagedorn

## 2. Peter August Busch

Geburt: 12.02.1869 abends 11 Uhr

Taufe: 29.03.1869 (ev. Stadt)

Taufzeugen: August Busch, August Hagedorn, Frau Gottlieb Winter

Tod: 11.02.1870 morgens 6 Uhr an Bräune

Beerdigung: 14.02.1870 (ev. Stadt)

## 3. Peter August Busch

Geburt: 02.02.1871 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 12.02.1871 (ev. Stadt)

Taufzeugen: August Hagedorn, August Busch, Ida Köcker

## 4. Antonie Helene Busch

Geburt: 06.06.1872 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 23.06.1872 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau H. Köcker, Caroline Busch, Aug. Hagedorn

Tod: 20.01.1873 morgens 8 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 23.01.1873 (ev. Stadt)

**[Busch 1867\_2]**

Ehemann: Gustav Busch

Eltern: Schneider Hermann Diedrich Busch und Anna Catharina Schubert in Lüdenscheid [Busch 1833]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 15.11.1867 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Caroline Lück in Lüdenscheid

Eltern: Färber Caspar Wilhelm Lück und Elisabeth Turck in Valbert [Meinerzhagen] [Lück 1837]

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Sohn (N.)

Geburt: 26.05.1868 morgens 6 Uhr

Tod: 28.05.1868 nachmittags 2 Uhr an Krämpfen, ohne Taufe

Beerdigung: 31.05.1868 (ev. Stadt)

2. Heinrich Wilhelm Gustav Busch

Geburt: 23.07.1869 abends 6 Uhr

Taufe: 15.08.1869 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Lück, Wilh. Cramer, Frau Schubert

### [Busch 1871]

Ehemann: August Busch

Eltern: Ackerer Wilhelm Busch zu Hohllinden [Meinerzhagen], Minna Busch [Busch 1850]

Stand/Beruf: Schmied, Schüppenschmied

Ehe: 02.04.1871 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Emma Ackermann zu Winkhausen

Eltern: Schmied Peter Ackermann zu Winkhausen, Mina Winter [Ackermann 1849]

Konfession: ev.

Wohnort: Winkhausen

Kind:

1. Anna Busch

Geburt: 18.02.1872 abends 8 Uhr

Taufe: 04.04.1872 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Busch, Wilh. Linnepe, Lina Ackermann

### [Busch 1873]

Ehemann: Arnold Busch

Eltern: Ackerer Wilhelm Busch zu Hohllinden [Meinerzhagen], Minna Busch [Busch 1850]

Stand/Beruf: Schüppenschmied

Wohnort 1873: Hohllinden

Ehe: 27.08.1873 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Anna Catharina Elisabeth Seuthe zu Baberg

Eltern: Landwirt Peter Diedrich Seuthe zu Baberg, Catharina Elisabeth Hohage [Seuthe 1841]

Konfession: ev.

Wohnort: Baberg

Kind:

1. Wilhelm Busch

Geburt: 26.09.1873 morgens 4 Uhr

Taufe: 09.11.1873 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Busch, Heinrich Seuthe, Frau W. Busch

## Quellen zur Familie Busch

### [Busch Q 1754]

um 1754 [Einrichtung des Landgerichts Lüdenscheid]<sup>361</sup>

Nr. des Hauses: -

Hat Pertinenzien:

[I] Wohnhaus gegen dem Kirchhof

<sup>361</sup> Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid, S. 292.

## [II] Land im Blumenholl a 2 Malterscheid

dieses Land ist an den Eidam Pollmann für 166 Reichstaler 40 Stüber übertragen gemäß Dokument vom 19. Februar 1776

1. ein Stück Land am Ramsberg von 1 ½ Malterscheid  
dieses Land am Ramsberg ist an Rosenberg für 117 Reichstaler verkauft, vide pag. 210
2. ein Stück Land bei der Schlittenbach von 2 Malterscheid
3. eine Wiese zu Volksfeld von 3 Karren
4. ein Garten am Räderen Dicke
5. ein Garten auf dem Loh

## Besitzer:

- [a] Pastor Busch
- [b] modo Diedrich Christoph am Hagen
- [c] modo Johannes Moes, soviel das Wohnhaus betrifft

## Titel, Wert:

- [a] [I] das Haus ist ihm von Caspar Heinrich Römer laut gerichtlichem Dokument vom 24. August 1752 auf 12 Jahre versetzt für 630 Reichstaler
- [a] [II] das Land im Blumenholl hat [er] laut Dokument vom 17. September 1748 von Johann Peter Köhne gekauft für 146 ½ Reichstaler
- [a] [I] noch hat Pastor Busch vermöge produzierten Dokuments vom 28. Dezember 1753 von Johann Paul Schniewind den anderen Anteil obgemelten Hauses auf 12 Jahre antichretisch gekauft, auch bezahlt mit 200 Reichstalern
- [b] Diedrich Christoph am Hagen hat das Wohnhaus von seiner Schwiegermutter gekauft für 780 Reichstaler, wovon noch 480 Reichstaler Kaufgelder restieren gemäß Dokument vom 19. Februar 1776
- [b] [1-5] gegenstehende sub Nrn. 1 bis 5 inklusive benannten Parzellen hat Diedrich Christoph am Hagen vermöge ergangener Ediktalvorladung und Präklussionsentsenz vom 12. Juli 1790 von seinen Voreltern erblich überkommen
- [c] Moes hat das Wohnhaus für 1230 Reichstaler Berliner Courant sub hasta erstanden gemäß Dokument vom 20. Dezember 1809

## Darauf sind versicherte Schulden:

- [1] 480 Reichstaler restieren von den Kaufgeldern des Hauses, wofür der am Hagen der Frau Verkäuferin Busch eine Hypothek konstituiert hat gemäß Dokument vom 19. Februar 1776
- [2] 250 Reichstaler Berliner Courant, wofür der Diedrich Christoph am Hagen dem Vormund Pollmann eine Hypothek konstituiert hat gemäß Dokument vom 27. Februar 1789
- [3] bei der Teilung des Peter Ruckmann mit seinen Kindern ist diesen das halbe Immobilienvermögen zugefallen und haftet Ersterer diesen wegen der Schulden mit 980 Reichstalern gemäß Dokument vom 28. Juni 1804

## Rechtliche oder stillschweigende Hypotheken:

1 Reichstaler 15 Stüber Predigerkanon müssen aus diesem Haus jährlich entrichtet werden gemäß Protokoll vom 4. Mai 1798

## Bezahlte und abgeführte Schulden:

- [1] gegenstehende 480 Reichstaler rückständig gewesene Kaufgelder sind laut Protokoll vom 26. August 1790 abgetragen

## Der Besitzer hat in und bei der Stadt noch mehr liegende Gründe:

Einen Garten am Loh, so vormals Veesen [Veese] gehabt hat, und Gartenstück, so ehemals Wortmann gehört hat, diese hat Diedrich Christoph vom [so] Hagen von seinem Schwager Pollmann für 56 Reichstaler gekauft, auch bezahlt gemäß Dokument vom 25. August 1790.

**[Busch Q 1775-11-15]**

15.11.1775, Lüdenscheid<sup>362</sup>

Zwischen der Witwe Pastor Busch, geborene Anna Marlene Schwarz, und deren Schwiegersohn Diedrich Christoph vom Hagen und dessen Ehefrau, Wilhelmine Antoinette Elisabeth geborene Busch, ist folgender Erbkauf geschlossen worden.

Die Witwe verkauft den Eheleuten vom Hagen ihr in hiesiger Stadt kenntlich zwischen dem Ratmann Röhr und Johann Heinrich Geck gelegenes Wohnhaus sub Nro. 182, so wie die Verkäuferin und ihr sel. Ehemann dies teils von Caspar Heinrich Römer am 24. August 1752 und teils von dem jetzigen Rezeptor Johann Paul Schniewind am 28. Dezember 1753 an sich gekauft und bis dato eigentümlich besessen haben, mit allen darauf haftenden Lasten und Berechtigkeiten, für 780 Reichstaler Berliner Courant. Den Ankäufern sind alle darauf sprechende Nachrichten und Dokumente extradiert worden. Die Verkäuferin ist in Ansehung des Kaufschillings mit 300 Reichstalern durch einen besonderen Handschein mit Vereinbarung vom 1. November curr. abschlägig befriedigt worden, worüber sie quittiert. Wegen der restierenden 480 Reichstaler haftet das vorgedachte Wohnhaus sub hypotheca speciali. Das Haus wird den Ankäufern tradiert und es wird ihnen freie Macht und Gewalt gegeben, damit wie mit ihrem übrigen Eigentum zu schalten und zu walten. Das Landgericht wird ersucht, diesen Verkaufskontrakt gerichtlich zu bestätigen, die Ankäufer als Eigner im Hypothekenbuch zu notieren und das Kapital zur Sicherheit darauf inserieren zu lassen. Urkundlich Unterschriften.

Anna Magdalena [so] Busch geborene Schwarz  
 Peter Melchior Cramer als Miterbe  
 Hermann Caspar Pollmann als Miterbe  
 Diedrich Christoph vom Hagen als Ankäufer

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 292 salvo jure tertii am 19. Februar 1776.

15.11.1775, Lüdenscheid

Zwischen der Witwe Pastor Busch, geborene Anna Marlene Schwarz, deren Schwiegersohn Hermann Caspar Pollmann und dessen Ehefrau, Anna Luise Christina geborene Busch, ist folgender Verkauf und Übertrag geschlossen worden.

Die Witwe verkauft den Eheleuten Pollmann das ihr und ihrem abgelebten Ehemann von Johann Peter Köhne und dessen Ehefrau Marianne Elisabeth Schwarz sel. am 17. September 1748 verkaufte Land im Blumenholl nebst dem davon von der Verkäuferin und deren Ehemann zum Teil gemachten Garten, die nach der Stadt hin an der Witwe Siebels Garten, hinten her an die Ländereien des Johannes Voß, nebenhin an Pastor Hengstenberg und vorn bis auf die Straße anschließen, für 166 Reichstaler 40 Stüber Berliner Courant erb- und eigentümlich. Den Ankäufern werden Land und Garten tradiert. Der Kaufpreis ist der Verkäuferin durch einen Schein vom 1. November curr. bezahlt und vergütet worden. Sie begibt sich wohlbedächtig der Einrede des nicht bezahlten Geldes oder nicht empfangenen Werts, beerbt die Ankäufer mit den beiden Parzellen und enterbt sich und ihre Erben. Das Landgericht wird ersucht, diesen Kaufkontrakt gerichtlich zu bestätigen und die Ankäufer als Eigner im Hypothekenbuch zu notieren. Mit gebührender Eviktionsleistung, urkundlich der Kontrahenten und Miterben Unterschriften.

Anna Magdalena [so] Busch geborene Schwarz  
 Peter Melchior Cramer als Miterbe  
 Diedrich Christoph vom Hagen als Miterbe  
 Hermann Caspar Pollmann als Ankäufer

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 22 et 292 salvo jure tertii am 19. Februar 1776.

**[Busch Q 1777/83]**

Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid<sup>363</sup>

nach dem Renteianschlag pro 1777/83 nebst Anmerkung, wie weit solche bezahlt sind

Frau Busch - 3 Hühner (1778 bezahlt, 1779)

<sup>362</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 5, S. 261-265.

<sup>363</sup> Kohl, Hühnerregister.



**[Busch Q 1804]**

1804, Spezialaufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid<sup>364</sup>

Hausnummer im Kataster: 55

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Leopold Busch

Darin wohnen

Familien: 1

Namen der Bewohner: derselbe

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Totengräber

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Verheiratete (incl. der Eximierten)

Männer und Witwer: 1

Frauen und Witwen: 1

Söhne und (männliche) Verwandte

über 9 Jahren: 1

unter 9 Jahren: 2

Töchter und (weibliche) Verwandte

unter 9 Jahren: 1

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 2

Weiblichen Geschlechts: 4

Summa Totalis: 6

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 6

<sup>364</sup> StA Lüdenscheid A424.

**Busche****[Busche 1870]**

Ehemann: Johann Ernst Busche

VN: Ernst

Geburt: 04.07.1834

Eltern: Musikus Christ. Bernhard Busche in Osnabrück und Anna Christina Caroline von Blechen

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Lehrer an der höheren Bürgerschule in Lüdenscheid, Reallehrer

Ehe: dimittiert 25.09.1870 nach Seesen (ev. Lüdenscheid-Stadt)

Ehefrau: Christiane Elise Engel Clara Hille zu Seesen

VN: Clara

Geburt: 02.10.1846

Eltern: Fabrikant Johann Georg Carl Hille zu Seesen und Johanna Christiane Auguste Sommer

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Johann Heinrich Bernhard Robert Busche

Geburt: 08.08.1874 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 28.09.1874 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Bernhard Busche, Marie Hille, Frau H. Kanstein

**Buscher****[Buscher 1871]**

Ehemann: Carl Buscher

Stand/Beruf: Müller

Ehefrau: Wilhelmine Jüngermann

VN: Mina

FN: Jüngermann, Jungermann

Tod: 22.03.1877 (ohne Todesursache, ohne Altersangabe, ohne Angaben zu Hinterbliebenen)

Beerdigung: 25.03.1877 (ev. Land)

Wohnort: Peddensiepen

Kinder:

1. Anna Buscher

Geburt: 09.08.1871 morgens 5 Uhr

Taufe: 17.09.1871 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Crone, Auguste Winter, Frau P. Pühl

2. Ida Buscher

Geburt: 21.05.1874 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 21.06.1874 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilhelmine Pühl, Auguste Junker, Wilh. Buscher

## Ortsregister (Lüdenscheid)

Orte in den beiden Lüdenscheider Gemeinden (Kirchspiel und Stadt). Lüdenscheid selbst ist in das Ortsregister nicht aufgenommen worden.

- Ahelle 192-193, 200-201, 259, 262-263, 286  
 Altenlüdenscheid 34  
 Altrogenrahmede 15, 249  
 Ardey 191  
**B**aberg 40, 137, 313  
 Baukloh 258  
 Baum 131  
 Bergfeld 211-212, 216, 220-221, 223-224, 226-228, 231-232, 234, 243, 248, 289, 299-300  
 Bierbaum 67, 85, 307  
 Borbet 19-20, 25-26, 31, 33, 41, 46, 48, 50-52, 67-68, 121-122, 125, 132-134, 144, 162, 186-187, 189-190, 226  
 Bracht 248-249  
 Brake 65  
 Brauck 71  
 Bremecke 19, 24, 28, 41, 57, 85, 110, 125, 132, 163, 166-167, 175, 250  
 Brengel 211-214, 217-218, 223, 225, 228, 233-234, 236, 243, 289  
 Brenscheid 38, 63, 83, 100, 190, 208, 223-224, 228  
 Brink 255  
 Brügge 11, 57, 125, 200, 202, 261  
 Brüningshausen 17, 19, 22-30, 32-34, 41-43, 45-48, 53, 60, 68, 74-75, 77, 82, 99-100, 104, 107, 109-111, 117, 120-127, 129-130, 132-133, 138-140, 143, 145-146, 148-151, 153-154, 157-158, 160-161, 164-169, 175, 181, 183, 190, 288  
 Brunscheid 46, 51, 67, 150, 204, 209, 218, 225-226, 246  
 Buckesfeld 213, 217, 224  
 Buckesfeld Brengel 211-212, 234  
 Buckesfelder Brengel 225, 234  
 Buschhausen 13, 90, 191, 230  
**D**annenberg 291  
 Dönne 86  
 Drescheid 138  
 Dreve 214-216, 237-241  
 Dünnebrett 256  
**E**ggenscheid 268, 285, 309  
 Eicken 28, 280  
 Ellinghausen 83  
 Elspe 65, 260, 263-265  
**F**elde 81, 280  
 Fernhagen 52  
 Fischersverse 45, 78, 202, 226  
 Friedrichsthal 254  
 Frohnenberg 86  
 Fuhr 79, 87-88  
**G**ewelndorf 31, 49, 51-52, 94, 152, 161, 186-190, 255-256, 291  
 Gottmecke 191  
 Grebbecke 10  
 Großendrescheid 15, 211, 233-234  
 Großenkamp 232  
 Grünwald 96, 105, 311  
 Grünthal (Grünenthal) 86, 105  
**H**agen 38  
 Hammer 192  
 Heerwiese 73  
 Hellersen 19, 71, 85, 109, 111, 169, 192, 260, 263, 277  
 Hinterborbet 33, 153  
 Hintere Brengel 211-213, 234-235, 238, 242  
 Hinterste Brengel 212-213, 215, 217, 237  
 Hochstadt 244  
 Höchstberken 71-72, 85  
 Höh 85, 195-196, 200-203, 208, 309  
 Homert 40, 85, 277-278  
 Honsel 78, 92, 226, 228-229  
 Horrynghausen 24, 204  
 Horst 130-131  
 Hottebruch 136  
 Hückingen 81, 169  
 Hückings Rahmede 282  
 Hulsberg 212  
 Hunscheid 55, 82, 136, 187, 246, 249-251  
 Hunswinkel 128, 208, 254, 275-276  
 Hüssers Rahmede 298  
 Hüttebräuckers Rahmede 46, 48, 147, 149-150, 256, 268, 298  
 Hüttenhammer 100  
**K**alve 13, 71, 78, 84-85, 99, 101, 307  
 Kattenbusch 307  
 Kattenhagen 33, 51-52, 68, 132-133, 135-136, 139-143, 189-190  
 Kaukenberg 285  
 Kersiepen 99, 195  
 Klame 21, 50, 112, 150, 161, 182, 230-231, 244-245, 283, 288  
 Kleinenleifringhausen 191  
 Klinkenberg 28-29, 43, 45, 47-48, 128, 145-148, 150, 160-161, 181, 189, 228  
 Kluse 103  
 Knapp 253  
 Kohlweg 286  
 Läpperei 33, 132  
**L**ehmenohl 254  
 Lehmkuhle 169  
 Leifringhausen 10, 27, 39, 58, 60-61, 71, 78, 83-84, 88, 90-91, 94, 101, 103, 109, 119, 159, 191, 219, 241, 276, 291  
 Lenscheid 15

- Linnepe 29, 43, 65, 132  
Loh 85  
Lösenbach 50, 86, 103, 193, 195-196, 198, 201-202, 259, 280, 290  
Lusenocken 29, 41, 104, 144  
**M**ehr 103  
Mengelsiepen 87-88, 106  
Mittelbergfeld 211, 234  
Mittelwenninghausen 23-24, 39-40, 109, 112, 153  
Möllmecke 152  
Mühlenrahmede 28, 64, 223, 229, 232-233, 246, 282, 298  
Nattenberg 260, 265  
Neuenhaus 263  
Neuenhof 26, 28, 94, 115, 125, 132, 151, 159, 207, 258, 295  
Neuenrahmede 255  
Niederbergfeld 299  
Niederborbet 33, 50-51, 133-134, 140-142  
Niederbrüninghausen 19, 24-25, 27-28, 42-43, 45-48, 75-77, 109, 111, 119-120, 126-128, 130, 153, 159-161, 181, 189-190  
Niederhunscheid 249  
Niederklinkenberg 48, 120, 147, 149-150, 153, 160-161  
Niederlösenbach 193-195, 203, 259  
Niederschemm 19, 34, 107, 109, 112, 123  
**O**berahelle 262  
Oberborbet 25, 32-33, 125, 133, 139-140  
Oberbrüninghausen 26, 43, 47-48, 60, 68, 127, 189  
Oberhagen 52  
Oberhunscheid 55, 223, 246, 250-251, 254, 268, 283  
Oberklinkenberg 25, 48, 120, 153, 160-161  
Oberstillebeul 41  
Oelken 263  
Oeneking 79, 87, 193-194, 197, 262-265  
Ossenberg 100, 106, 249  
Othlinghausen 103, 116, 182, 184, 188, 201, 262  
**P**eddensiepen 317  
Peddensieper Rolle 194  
**R**ahmede 86, 147, 152, 206, 268, 275-277, 282, 291  
Räther 258  
Rathmecke 255  
Reininghausen 20-21, 38-39, 51, 63-64, 109, 112-113, 132, 151-153, 189, 218, 226, 230-231, 258, 260, 262-264  
Rittinghausen 302  
Ritzels Walze 268  
Rosmart 21, 28, 47, 55, 112, 126-127, 129, 145, 199, 213, 221-223, 227, 230, 233, 236, 242-243, 249, 283, 289  
Rotenhohl 63, 219  
Röttgen 194, 196, 200  
Ruck 34  
**S**chafsbrücke 86-87  
Schemm 22, 28, 34, 42-45, 61, 78, 81-82, 110, 122, 189-190  
Schlittenbach 11, 58, 82, 85, 94, 99, 102-105, 196, 286  
Schnappe 64, 79, 259-260, 262, 264  
Schnapper Rolle 264  
Schwiendahl 37-38, 302  
Siepenschlade 54, 232  
Silberg 131, 259  
Solmecke 266  
Sonderfeld 46, 56, 198, 291  
Staberger Straße 283  
Stilleking 257, 266-267  
Straße 197, 259, 286  
Stucken 144  
Stüttinghausen 200, 301  
**T**inghausen 114, 217, 290  
Treckinghausen 125  
Tremershof 196-197, 201-202  
Tweer 55, 71, 215, 221, 243, 250  
**V**erse 51  
Vogelberg 191, 219, 240, 242-243, 252, 291-292  
Volksfelderhof 265  
Vorderdreve 214-215, 238  
Vorderreininghausen 38, 63-64, 190  
Vordervogelberg 219, 240  
**W**ahrde 65, 92-93, 190  
Wefelshohl 283  
Wehberg 41, 100, 225, 243, 280  
Wenninghausen 23-24, 30, 39-41, 45, 56-58, 78, 81, 110-111, 119, 122, 128, 132, 144-145, 163, 167, 182, 189-190, 209  
Werkshagen 20, 29, 34, 192, 203, 268, 303  
Wermecke 263  
Wesselberg 207, 258  
Wettringhof 131, 209, 212  
Wigginghausen 33, 169, 226, 246  
Wildmecke 94  
Winkhausen 23, 32, 39-40, 46, 50-51, 81, 119, 190, 192, 195, 203, 286, 313  
Wislade 137, 250-251  
Woeste 65, 302  
Woestenhof 134, 137, 141, 269  
Worth 191, 209, 311

## Ortsregister (ohne Lüdenscheid)

Orte außerhalb der Lüdenscheider Gemeinden. Orte im ehemaligen Kirchspiel Lüdenscheid, die heute zu anderen Gemeinden gehören, sind im Ortsregister (Lüdenscheid) verzeichnet.

- Ahe (Herscheid) 19, 28, 80, 110, 132, 170  
 Alfrin (Herscheid) 164, 168, 170  
 Allendorf (Lumda) 289  
 Altena 64, 74, 77, 115, 127, 136-137, 143, 146, 149-150, 152, 175, 181-182, 186-189, 196, 224, 230, 242, 256, 282, 297  
 Altenaffeln (Neuenrade) 137  
 Arolsen 286  
 Attendorn 252  
**B**armen (Wuppertal) 81, 267  
 Bauckloh (Werdohl) 47, 51, 53  
 Berg (Meinerzhagen) 166, 169  
 Berghagen (Herscheid) 170  
 Bergneustadt 54, 206, 209  
 Berleburg 105  
 Berlin 278  
 Berlingen 169  
 Bleche (Drolshagen) 191  
 Bochum 89  
 Boinghausen 170  
 Braunberg 12  
 Braunscheid 292  
 Brechtefeld (Hagen) 277  
 Breckerfeld 262, 270, 275, 281  
 Bredenbruch (Hemer) 197  
 Brengel (Werdohl) 230, 233  
 Brügge (Gevelsberg) 196  
 Brüninghausen (Halver) 52  
 Buchenau 285  
**C**arthausen (Halver) 68, 170  
**D**ahl (Hagen) 277  
 Dahle (Altena) 137  
 Dahlhausen (Halver) 280  
 Dannenberg (Marienheide) 247, 250  
 Deilinghofen (Hemer) 26, 127, 132  
 Dorp (Solingen) 310  
 Dortmund 76-77, 131  
 Dössel (Werdohl) 24, 57  
 Driberhausen (Gummersbach) 170  
 Drolshagen 91, 191  
 Duisburg 155, 281  
 Düsseldorf 76  
**E**bbefeld (Herscheid) 33, 133, 135-136, 139-140  
 Eckenhausen (Reichshof) 278-279, 283  
 Eichhofermühle (Halver) 198  
 Elberfeld (Wuppertal) 40, 56, 67, 81, 88, 98, 182, 267, 270, 281, 299  
 Elminghausen (Meinerzhagen) 166, 169  
 Elsey (Hagen) 229  
 Ennepetal 197  
 Erkelze (Plettenberg) 168, 170  
 Eschwege 267  
 Essen 81, 275  
 Evingsen (Altena) 230  
**F**innentrop 48, 130, 169, 175  
 Frankenberg (Hessen) 88, 205  
 Frankfurt 126  
 Fretter (Finnentrop) 175  
 Friedlin (Herscheid) 247, 308  
 Frielinghausen (Gevelsberg) 53, 75, 77  
 Fumberg (Meinerzhagen) 104  
**G**asmert (Herscheid) 169  
 Geismar (Frankenberg) 88  
 Germelin (Herscheid) 169  
 Gerringhausen (Meinerzhagen) 246, 248, 252  
 Gevelsberg 53, 75, 77, 194, 196  
 Gilserberg 105  
 Gimborn (Marienheide) 15  
 Grüne (Halver) 284  
 Grüne (Iserlohn) 33, 132-133, 135-136, 139-140, 143  
 Gummersbach 11, 107, 115, 166, 168, 170, 248, 252-256  
**H**abbel (Herscheid) 138  
 Hagen 12, 16, 76, 180, 229, 232, 277  
 Haldern (Rees) 89  
 Halle 275  
 Halver 10, 52, 65, 68-69, 80, 87-88, 91-93, 95-97, 100, 130, 170, 195, 198, 261, 272, 274, 280-281, 284-285  
 Hambuch (Marienheide) 252  
 Hamm 59, 155-156, 177, 188, 298  
 Harburg 12  
 Hardenberg (Meinerzhagen) 166, 169-170  
 Harlingsen (Werdohl) 51  
 Hechmecke (Plettenberg) 170  
 Heedfeld (Schalksmühle) 12  
 Heerhof (Meinerzhagen) 169  
 Heesfeld (Halver) 10, 68, 272, 274, 285  
 Helbecke (Nachrodt-Wiblingwerde) 229  
 Hemer 26, 127, 132, 197, 229  
 Herdecke 42, 76-77  
 Herdorf 135-136  
 Herscheid 11-14, 19, 24, 26, 28, 30, 33, 41, 43, 48, 61-62, 69, 78, 80, 86, 109-111, 131-136, 138-142, 144, 164, 167-170, 209, 221, 246-247, 266, 268-269, 283, 288, 298, 303, 307-308  
 Heusprekel (Herscheid) 288  
 Hilchenbach 10  
 Hilfringhausen (Plettenberg) 248  
 Hohenlimburg (Hagen) 16  
 Hohllinden (Meinerzhagen) 308, 313  
 Holle 226  
 Holte (Herscheid) 169-170, 269

- Hösinghausen (Meinerzhagen) 48, 130  
 Hückeswagen 26  
 Hüinghausen (Herscheid) 11, 170  
 Hülscheid (Schalksmühle) 30, 111, 128, 266  
 Hülsebusch 15  
 Hunswinkel (Meinerzhagen) 250, 254  
 Husberg (Werdohl) 232  
 Husen (Halver) 274  
**Im**hausen (Meinerzhagen) 170  
 Immecke (Meinerzhagen) 303  
 Iserlohn 26, 33, 47, 76, 127, 132-133, 135-136, 139-140, 149-150, 154, 197, 214, 216, 241, 284  
 Iserlohner Heide 233  
**J**eutmecke (Plettenberg) 169  
 Jungenthal (Kirchen, Sieg) 77  
**K**ierspe 45, 47, 64, 76-77, 80, 83, 86, 88, 90, 92, 96, 102, 145, 197, 280, 290-291  
 Kirchen (Sieg) 47, 77, 138, 169  
 Klaswipper (Wipperfürth) 264  
 Kleve 113  
 Kohlgrund (Arolsen) 286  
 Köln 28, 34, 112, 122-123, 149, 235, 277, 279  
 Koverstein (Gummersbach) 166, 168  
 Krombach 30  
 Krummenerl (Meinerzhagen) 165, 168  
**L**andemert (Plettenberg) 170  
 Leipzig 98  
 Lengelscheid (Meinerzhagen) 168, 245, 305  
 Lengelsen (Werdohl) 168  
 Lenhausen (Finnentrop) 48, 130  
 Lennep (Remscheid) 207, 290  
 Leye (Kierspe) 80  
 Lieberhausen (Gummersbach) 107, 248, 254-256  
 Limburg 16  
 Lischeid (Gilsberg) 105  
 Lössel (Iserlohn) 136  
 Lüttringhausen (Remscheid) 68  
**M**arienhagen (Wiehl) 41, 168  
 Marienheide 15, 59, 247, 250, 252, 291  
 Marlin (Herscheid) 169  
 Meinerzhagen 39, 41, 48, 57, 66, 79, 83, 87, 93, 104, 130, 132, 137, 166-170, 196, 198-199, 202, 209, 226, 244-246, 248, 250-252, 254, 257, 303-305, 308, 312-313  
 Mühldorf (Werdohl) 225  
 Mühlen 169  
 Mühlen-Schmidthausen (Kierspe) 86  
 Mülheim (Ruhr) 281  
 Müllenbach (Marienheide) 291  
**N**achrodt-Wiblingwerde 202, 224, 229, 251, 256  
 Naestved 282  
 Nettenscheid (Altena) 230  
 Neuenrade 81, 137, 281  
 Neukirchen 131, 169  
 Niederbrenge (Werdohl) 63, 230  
 Niederdielfen (Wilnsdorf) 10  
 Niederholte (Herscheid) 247  
 Niederludemert (Werdohl) 142  
 Niederrärin (Herscheid) 111  
 Niedersirrin (Herscheid) 134, 142  
 Niederweimar (Weimar, Lahn) 289  
 Niggenbölling (Hagen) 12  
 Nühlen (Kierspe) 92  
**O**bersiemerkusen (Marienheide) 59  
 Ohl (Meinerzhagen) 39, 132  
 Ohle (Plettenberg) 131, 137, 168, 218, 248  
 Osnabrück 317  
 Ostendorf (Halver) 93  
 Ottersheim (Werdohl) 47  
**P**elkum (Hamm) 298  
 Pernze (Bergneustadt) 206  
 Plettenberg 35, 72, 131, 137, 168-170, 218, 248  
 Pungelscheid (Werdohl) 52, 190  
 Pütthof (Meinerzhagen) 209  
**R**ärin (Herscheid) 109, 111, 131  
 Reblin (Herscheid) 131, 141  
 Rees 89  
 Reichshof 278-279, 283  
 Remscheid 44, 68, 131, 207, 290  
 Rinkscheid (Meinerzhagen) 251  
 Rödgen (Wilnsdorf) 10  
 Rönsahl (Kierspe) 45, 47, 76-77, 90, 145-146  
 Ronsdorf (Wuppertal) 68  
 Rotthausen (Schalksmühle) 130  
 Ruhrort (Duisburg) 281  
**S**ankel (Kierspe) 83  
 Schalksmühle 12, 30, 111, 128, 130, 195, 266  
 Schelten 138  
 Schleusingen 90  
 Schmidthausen (Kierspe) 280  
 Schönebecke (Herscheid) 41, 168, 170  
 Schönholthausen (Finnentrop) 169  
 Schwelm 75-77, 192  
 Schwerte 96, 98  
 Seesen 317  
 Siegburg 53, 76  
 Siepen 168-169  
 Siepen (Herscheid) 307  
 Singerbrink (Meinerzhagen) 39, 132  
 Solingen 310  
 Sonneborn 170  
 Stenglingsen (Iserlohn) 135-136  
 Sticht (Halver) 80, 95  
 Stinthütte 131  
 Stöpplin (Herscheid) 170  
 Stuberg (Herscheid) 169  
**T**eindeln (Plettenberg) 218  
**V**albert (Meinerzhagen) 41, 57, 66, 79, 83, 87, 167, 170, 209, 244, 246, 248, 250-252, 304, 312  
 Velbert 156  
 Verse (Herscheid) 41, 132, 169  
 Voerde (Ennepetal) 197

- Vogelsang (Herscheid) 26, 132  
 Vohr (Herscheid) 246  
**Wald** (Nachrodt-Wiblingwerde) 202  
 Waldmin (Herscheid) 168-170, 209  
 Wasserfuhr (Gummersbach) 253  
 Wegerhof (Kierspe) 88  
 Wehringhausen (Hagen) 180  
 Weidenhausen (Berleburg) 105  
 Weimar (Lahn) 289  
 Werdohl 19, 24, 47, 50-53, 57, 63, 68, 75-76,  
 110, 142, 168, 190, 212, 225-226, 230, 232-  
 233, 282  
 Westebbe (Meinerzhagen) 137
- Wiblingwerde (Nachrodt-Wiblingwerde) 202,  
 224, 229, 251, 256  
 Wiebelsaat (Meinerzhagen) 66, 93  
 Wiedenest (Bergneustadt) 54, 206, 209  
 Wiehl 41, 168  
 Wilckemerth 170  
 Wilkenberg (Meinerzhagen) 170  
 Wilnsdorf 10  
 Wipperfürth 264  
 Witten 204, 208  
 Worbscheid (Meinerzhagen) 248  
 Wuppertal 40, 56, 67-68, 81, 88, 98, 182, 267,  
 270, 281, 299

## Geographisches Register

Staaten, Provinzen, Regionen usw.

- Bergisches Land 110, 295  
 Dänemark 282  
 Erfurt, Regierungsbezirk 90  
 Hessen 205  
 Hessen, Großherzogtum 289  
 Hessen, Kurfürstentum 267  
 Italien 292
- Köln (Region) 164  
 Kurhessen 88, 105, 289  
 Nassau-Siegen 10  
 Sayn, Grafschaft 47  
 Siegen, Region 10  
 Waldeck, Fürstentum 286

## Familiennamenregister (Partner)

I. d. R. Ehepartner (beiderlei Geschlechts), in Einzelfällen auch Partner in einer außerehelichen Beziehung. Namen, die nicht über Signaturen an die alphabetische Systematik des Familienbuchs anzuschließen sind. Familiennamen in den Abschnitten „Quellen zur Familie“ sind nur dann in das Register aufgenommen worden, wenn sie im übrigen Text des Familienbuchs nicht referenziert werden.

- A**ckermann 96  
 Alberts 13  
 Ardey 251  
**B**aberg 221  
 Backhaus 88  
 Bangert 286  
 Baukhage 12, 308  
 Baukloh 214  
 Berges 88  
 Bergfeld 212, 281  
 Blechen, von 317  
 Bocklenberg 280  
 Bohle 253  
 Böing 98  
 Bonekämper 81  
 Bördt 12  
 Bormann 295  
 Bösinghaus 245  
 Böving 13  
 Bremicker 248  
 Breuker 246  
 Brinkmann 36  
 Brockhaus 93  
 Bross 80  
 Brüninghaus 217  
 Busch 88  
**C**hrist 15  
 Clüsener 298  
 Cramer 259, 269  
 Crone, von der 231  
**D**ahl, vom 198  
 Dannenberg 80-81  
 Demmer 34  
 Dönneweg 68  
 Dresel, von 212  
 Dunkel 308  
 Dünne 12  
**E**bbert 302  
 Eckhard 87  
 Ecks 295  
 Edelhagen 213  
 Edelkirchen, von 272  
 Enneper 92  
 Enselmann 256  
 Erlmann 221  
 Escher 301  
 Evertz 310  
**F**arst 59  
 Funcke 98  
 Fund 194  
**G**eck 212, 214  
 Göckemeier 89  
 Goecke 196  
 Goesberg (Goseberg) 275  
 Gräfe 300  
 Grote 209  
 Grüber 93  
 Gülich 298  
**H**aase 44, 60  
 Harkort 275  
 Hasenbürger 301  
 Hastrich 284  
 Heiden 295  
 Hervel 303  
 Hille 317  
 Hoffmann 10  
 Hollweg 247  
 Holthaus 55  
 Honsel 192  
 Hornbreucker (Varianten) 209  
 Hüttens 34  
**J**acobi 204  
 Jäger 267  
 Jüngermann 317  
**K**laucke 304  
 Knabenschuh 105  
 Knoche 303  
 Köster 68  
 Krägeloh 22  
**L**ange 252  
 Latz 34  
 Linnepe 92  
 Ludwig 12  
**M**aier 12  
 Mand 198  
 Mathäi 289  
 Maus (Mans) 281  
 Meer 58  
 Meister 69  
 Möller 303  
 Mönnich 89  
 Mühlhoff 79  
 Münscheborn 281  
**N**aber 259  
 Nachrodt 244  
 Neuhaus 196  
 Nothjunge 69  
**O**ssenberg 197  
**P**fund 194  
 Pine 58



Reddinghaus 288	Sieberg 83
Reich 105	Sommer 317
Reimann 12	Sondermann 80
Reininghaus 20, 289	Spannagel 23-24, 34
Renner 268	Stahlschmidt 257, 303
Rosenberg 307	Steinberg 96
Rosiepen 299	Strauch 30
Ruckmann 34	Stübbe 213
Rüggeberg 258	Sure 22, 31-32
Ruhrmann 207	<b>Thiel</b> 256
<b>Schäfer</b> 96	Tump 191
Schalenbach 199	<b>Varst</b> 59
Scheidt, vom 266	Vedder 245
Scherer 289	Viebahn 253
Schlat 44	Vollmerhaus 254
Schmale 244	Voß 35, 281
Schmidt 92, 100, 208, 212, 262, 268	<b>Wagner</b> 285
Schmits 278	Weber 11, 247
Schönebeck 69	Wecker 277
Schröder 245, 288	Wehrhahn 30, 294
Schröer 78	Westermann 204
Schulte 276, 282	Wette 59
Schulte gt. Kretter 197	Wickop 281
Schwarz 298	Winter 231
Selter 218	Wirth 49, 208, 276
Sessinghaus 92	<b>Zimmermann</b> 289

### Familiennamenregister (Taufzeugen)

Auch Taufpaten und Zeugen im Zivilstandsregister. Namen, die nicht über Signaturen an die alphabetische Systematik des Familienbuchs angeschlossen sind.

<b>Ackermann</b> 276	Berges 287
Albert 275	Bergfeld 91, 216, 220-221, 225, 227-228, 283, 300
Alberts 15, 102, 229	Berghaus 194-195, 197, 259, 286, 305
Altena 89	Bergmann 70, 282, 302, 304
Althoff 66-67, 73, 88, 93, 101, 302	Berker 71, 301
Altrogge 15, 220	Bertram 75-77
Arndt 74	Beugmann 302
Asbeck 70	Bickenbach 85, 223-224
Assmann 58, 61-62, 66, 69, 71, 73-74, 78, 81, 90, 205, 265-266, 282, 289, 307	Bierbaum 97
Aufermann 79, 194-197	Biermann 300
<b>Baberg</b> 37, 56, 247	Bochmann 65, 80, 250, 255, 258
Bachert 67, 74, 103	Böcker 250, 255
Basse 199	Bocklenberg 100
Bastian 255	Bodderas 70
Baukhage 15, 104	Bölling 76
Baukloh 64, 100, 200-201, 231, 249, 259, 261-262	Borbet 217, 226-227, 231
Becke, von der 218	Borlinghaus 58, 104, 199, 282
Becker 14, 16, 195, 304-305, 310	Borner 307
Beisner 266	Börner 62, 215
Benninghaus 102	Bovet 282
Bercken 47, 54	Brasemann 76
Berg 61	Brass 312
Berg, vom 261	Brauck 72
	Bräucker 249

- Bremecker 198  
Bremenkamp 306  
Brenscheid 258, 287  
Brinker 62, 70, 74, 78, 97, 194, 228, 255  
Bröcker 311  
Brockhaus 209  
Bröckling 191  
Bröer 72, 101, 194, 199, 249  
Brune 287  
Brüninghaus 223, 226, 231, 253, 261-262, 276  
Buckesfeld 63-64  
Busch 209, 254  
Buschhaus 50, 80, 86, 102, 195, 201, 210, 250, 252, 282, 292, 303  
Büschmann 284  
Clases 276  
Cordt 249  
Cornelius 231, 262  
Cramer 46-47, 49, 53, 61, 71, 75, 77, 85, 97, 229, 258, 261, 269, 293, 302, 313  
Crämer 254  
Crone 58, 67, 74, 90, 208, 222, 227, 317  
Crone, von der 216, 221-222, 227, 230  
Crummenerl 78, 106, 191, 228  
**Dahl**, vom 196  
Dahlhaus 105-106, 191  
Dango 106  
Däumer 74, 249  
Dellenbusch 245  
Detmar 71  
Deutenbeck 222  
Dicke 67, 81, 91, 206  
Diefhaus 295  
Dolle 261  
Dresel 217  
Dreve 62  
Droste 308  
Duisberg 59  
Dunkel 215  
Dunker 216  
Dünnebach 12  
**Ebberg** 102  
Eck 216  
Ecklöh 253, 292  
Ecks 56, 91, 277  
Egen 301  
Ehringhaus 74, 105  
Eick 234  
Engels 65, 250, 289  
Enselmann 193  
Erlhagen 218  
Eveking 222  
**Falkenberg** 309  
Fastenrath 88, 278  
Faust 205  
Feld 103  
Felde, zum 259  
Feldmann 104  
Fink 233, 259, 284  
Fischer 61-62, 67, 85, 199, 220, 222, 225, 244, 258, 302  
Flender 30  
Föhrs 216, 227, 229  
Förster 287  
Frehoff 199, 265  
Fretlöh 201  
Fröhling 251  
Frowein 74  
Funke 53, 76, 92, 102, 199, 209  
**Geck** 15, 37, 40, 45-47, 50-51, 53, 56, 62, 66, 77, 80, 87, 217-218, 220, 222-223, 227-228, 247, 252, 268, 283, 291-292  
Geck-Brüninghaus 76  
Geier 87  
Geitz 232  
Gerhardi 16, 70, 76-77  
Gerke 79  
Gesler 208  
Giesecke 69, 89, 93, 98  
Glörfeld 97, 197, 200, 252, 293  
Goes 67, 69-71, 194, 206, 244, 307  
Gräbe 74, 220  
Grafe 233  
Gräfe 197, 253  
Grave 275  
Grimm 282  
Groll 202  
Grote 79, 85  
Grothe 254  
Grüber 195  
Grün 282  
**Haase** 72, 79, 82, 86, 101  
Hackländer 30  
Hagebeck 94  
Hagedorn 87, 93-94, 98  
Hagemann 101-102  
Hahn 72  
Halfmann 73  
Hammerschmidt 283  
Harren 74, 305  
Hase 12, 78  
Hechtenberg 282  
Hegendorf 86, 263  
Hegenscheid 15  
Heine 309  
Heinrichs 106, 292  
Heller 63  
Hembeck 103  
Hengstenberg 66, 281  
Herberg 72-73, 84, 210  
Hermes 85  
Herzog 200-201  
Hesmer 85  
Hesse 232, 253

- Hethmann 85  
 Heuser 76  
 Heymann 309  
 Hilger 200-201  
 Himmen 103  
 Hofe, vom 15-16, 79, 90, 93, 254, 287, 304-305, 307-308  
 Höfer 73  
 Hohage 15, 86, 88, 103, 197, 200, 223, 262-263, 286-287  
 Hohoff 304  
 Höinghaus 221  
 Höllermann 56, 245, 283  
 Holthaus 14, 78, 262, 304, 308  
 Homrighaus 311  
 Honsel 85, 277  
 Hoppe 193  
 Horn 16, 282, 293  
 Hornbruch 107  
 Horst 218, 220, 227, 283, 300  
 Horst, von der 86, 305, 308  
 Hücking 66, 71, 95, 103, 276  
 Hueck 70, 75-77, 194-195  
 Hues 215  
 Hügel 59  
 Hülsenbeck 75  
 Hülsmann 70, 301  
 Hüsmert 70, 95, 292-293, 305  
 Hüttebräucker 70, 205, 222, 252, 268, 309  
 Hüttemann 218, 224, 300  
 Jäger 207, 309  
 Junck 282  
 Jüngermann 205, 284  
 Junker 317  
 Jürgens 264-265  
**K**althoff 225  
 Kampmann 269  
 Kanstein 317  
 Kaufmann 260  
 Kerksig 70, 76-77  
 Kerspe 208, 292  
 Kessell, von 258-259  
 Kettling 16, 62, 74, 232  
 Kind 308  
 Kirschner 310  
 Kirstein 98  
 Kissing 250-251, 292  
 Klämer 301  
 Klauke 85, 308  
 Kleine 70, 91, 96  
 Klingelhöfer 309  
 Klinke 253, 269  
 Knobel 208  
 Kobbe 70  
 Kocher 49, 54, 295  
 Köcker 67, 90, 312  
 Kohl 253  
 Köhne 66, 98, 220  
 Kölsche 210, 284  
 König 73, 194  
 Köster 15, 49, 84, 263  
 Krampe 201-202  
 Kropp 222  
 Krugmann 268  
 Kugel 49, 54, 60, 62, 68, 215, 244  
 Kuithan 39, 49, 57, 76  
 Künstler 49  
**L**ack, von 209  
 Lamberti 81, 200  
 Lammertz 89  
 Lange 51, 85, 94, 199, 215, 287  
 Langenohl 309  
 Langenscheid 97  
 Langescheid 205  
 Lappe 86  
 Lehmecke 96  
 Leien, von der 49, 61, 205  
 Leonhard 104-105  
 Lienkämper 233, 283, 288  
 Lindau 89-90  
 Linden 305-307  
 Linnepe 50, 65, 86, 202, 252, 293, 313  
 Löbbecke 76-77  
 Lohmann 231  
 Lösebrink 58, 72, 78, 84, 291  
 Lösenbeck 50, 196, 215, 269  
 Lüdorf 64-65, 193, 259  
 Lüsebrink 58  
 Lüttringhaus 51, 56-57, 60, 63, 67, 72, 79, 192, 195, 210  
**M**ähler 54  
 Maiweg 216  
 Malkes 216  
 Mand 202  
 Mannesmann 202  
 Meier 219, 258  
 Mettberg 104  
 Mette 207, 307  
 Meuer 54  
 Meurer 282  
 Meyer 229  
 Middeldorf 102  
 Miltenbach 268  
 Moos 107  
 Morhem 309  
 Mühlhoff 252  
 Müller 70, 265  
**N**aber 103  
 Nachrodt 78-79, 252  
 Nagel 72, 85  
 Neufeld 284, 306  
 Neuhaus 58, 61, 72-73, 82, 84, 304  
 Nölle 46, 57, 79-80, 85-86, 88, 101, 193, 197, 199, 210, 218-219, 262, 264, 266, 269

- Nuss 252  
**O**berhof 309  
 Ohl 62  
 Orth 249  
 Osmerg 78, 216, 220, 222-223, 300  
 Ossenberg 201  
 Ossendorf 292  
**P**anne 85, 262  
 Paulmann 66, 74, 215, 281, 306  
 Pfister 86  
 Pielhau 14-15, 72, 79, 86, 223, 302  
 Pieper 60, 208, 253-255  
 Plate 16, 263  
 Pleuger 95, 206  
 Polheim 222  
 Pollmann 62, 259  
 Pooth 295  
 Pühl 317  
 Pulvermacher 232, 264  
**R**aabe 293  
 Rademacher 103  
 Rahe 12  
 Rahmede 55-56, 225, 227, 230, 251-252, 268, 291  
 Raulf 106, 191  
 Rehhof 261  
 Rehse 293  
 Reininghaus 49, 57, 63, 66, 73, 81, 193, 197, 210, 219, 222, 226, 228-229, 250, 261, 301, 303  
 Rentrop 68, 72, 81, 92, 219, 224, 226  
 Reuner 229  
 Rittinghaus 84  
 Ritzel 74  
 Röhr 61  
 Römer 215  
 Rosenberg 205  
 Rosiepen 59  
 Ruckmann 61  
 Rüdiger 208  
 Rüggeberg 232-233, 259  
 Rühl 69, 205  
 Rumpe 221  
 Runde 84, 254  
**S**andhövel 40, 54, 56-57  
 Schäckermann 292  
 Schäfer 283  
 Scheele 16  
 Scheffen 70  
 Scheffer 292  
 Schemm 59-61, 79, 82, 84, 101-102, 229  
 Schemm, vom 200-202  
 Scheuermann 253  
 Scheve 264, 275  
 Schickhaus 85  
 Schiffer 15, 245, 302, 306-307, 309  
 Schilasky 282  
 Schlackmann 245  
 Schlieck 229  
 Schmale 10, 104, 251, 258, 295  
 Schmalenbach 100  
 Schmerbeck 269  
 Schmidt 10, 56, 61, 69, 71-72, 97, 104, 191, 205, 210, 251, 281, 289, 292, 304-305  
 Schmitz 228  
 Schnepfer 101-102  
 Schniewind 39-40, 54  
 Schnippering 263  
 Schoppmann 107  
 Schragens 46  
 Schriever 92, 201  
 Schröder 253, 261, 264-265  
 Schröer 268  
 Schubert 86, 313  
 Schulte 47, 58, 84-85, 87, 94-95, 101, 104, 215, 218, 251-252, 263, 268, 308  
 Schumacher 71  
 Seckelmann 276  
 Seisler 78  
 Selter 225-227  
 Selve 16, 72, 194, 224, 228, 277  
 Seuster 82, 201  
 Sichelschmidt 65, 193, 263  
 Sieper 16, 84  
 Solmecke 106, 193, 265-266, 306  
 Somborn 102  
 Sonnenhohl 265  
 Spannagel 40, 46, 50-51, 53-54, 56-57, 61, 65-66, 68, 74, 195, 210, 215, 219, 221, 226, 228, 244-245, 250, 259, 286, 288, 301, 306  
 Spelsberg 15, 90, 100, 255, 283  
 Stahlschmidt 258  
 Steiff 208  
 Steinhaus 220  
 Steinmüller 278  
 Sternenberg 76  
 Stottelmann 220, 225  
 Stove 53  
 Strunk 306, 309  
 Sturm 50, 80, 85, 262, 266  
 Sybel 305  
**T**appe 54, 282, 289  
 Thiel 292  
 Trappe 233, 302  
 Turck 58, 277, 279  
 Tütemann 258  
 Tweer 56, 85, 205, 224, 228, 233, 276  
**U**erpmann 102  
 Uhlenberg 302  
 Utermann 222, 234  
**V**edder 71, 191, 287  
 Veese 37, 61  
 Verse 306  
 Vesse 259

- Vogt 94  
 Vollmann 57, 245, 283  
 Volmerhaus 210  
 Voß 49, 191, 209, 249, 277, 301, 311  
 Voßloh 218  
 Voßloh 227  
 Voswinkel 53, 62, 80, 210, 253, 305  
**W**alter 302  
 Weber 76, 254  
 Wegerhoff 94, 305, 309  
 Welsch 62  
 Werkshagen 46, 244, 303  
 Wermecke 102  
 Wermeckes 293  
 Werthmann 259  
 Westebbe 256  
 Wiebusch 84, 91, 291  
 Wiemann 102  
 Wieskotte 205  
 Wiggingshaus 45, 55, 60-61, 70, 199, 216, 225, 227, 231-232, 249, 309  
 Windfuhr 70, 74, 79, 194-195, 289  
 Winkel 73  
 Winkhaus 40, 56-57, 65, 81, 86, 92, 103, 195-196, 226, 256, 259, 269, 286  
 Winter 45, 60, 79, 85, 97, 195-197, 199, 209, 221-222, 258, 264, 310, 312, 317  
 Wippermann 194  
 Wirth 16, 283  
 Wislah 208, 230  
 Wissing 54, 56-57, 63-64, 67, 74, 96, 205, 208, 215, 218, 227, 258  
 Woeste 53-54, 56-57, 62-63, 65, 67, 70-71, 75-77, 79, 93-95, 103, 193-194, 196, 200, 228, 244, 253, 258, 262, 286, 289, 293, 302, 304  
 Wolf 15, 102  
 Wortmann 39, 88, 101, 200, 268-269  
 Wrede 284  
 Wüste 86  
**Z**ur Nieden 261

## Allgemeines Familiennamenregister

Verzeichnis von Familiennamen, die nicht über Signaturen mit der alphabetischen Systematik des Familienbuchs verknüpft sind, ohne die Namen von Ehepartnern und Taufzeugen (oder Taufpaten). Familiennamen in den Abschnitten „Quellen zur Familie“ sind nur dann in das Register aufgenommen worden, wenn sie im übrigen Text des Familienbuchs nicht referenziert werden.

- A**lberts 136, 164, 168-170  
 Altemüller 133  
 Althoff 175  
 Annephop 131  
 Arck 116, 149  
**B**aberg 130  
 Bauer 169  
 Bellmann 115  
 Bender 138  
 Bercken 181  
 Bergfeld 136, 170, 235  
 Bertram 170  
 Besser, von 85  
 Beyer 169  
 Billstein 169  
 Bisterfeld 175  
 Bitter 169-170, 175  
 Bockeleur 138  
 Böhmer 149  
 Brause, von 272  
 Bremer 175  
 Brenscheid 137  
 Brinkmann 175  
 Brüninghaus 138  
 Budberg, von 59, 156, 177  
 Bünau, von 153  
**C**ordt 169  
 Cramer 177-178  
**D**ickenhagen 137  
 Dislenbeck 133  
 Dörselen 40  
 Dullaeus 136  
**E**bbberg 137  
 Ehrenstein 170  
 Eicken, zun (Eicker) 137  
 Escher 137  
 Eveking 175  
**F**ischer 175  
 Förster 235  
 Freitag 211, 234  
**G**eck 33, 138, 187, 244  
 Gerdes 136  
 Goecke 297  
 Grote 165-166, 168-169  
 Grotensohn 239-240  
 Guntermann 169  
**H**achenberg 175  
 Hasenclever 131  
 Hasselnberg 138  
 Hellmann 118  
 Hencke 169  
 Hengstenberg 132, 155, 157, 163, 179  
 Hense 170  
 Heu, vom 136  
 Hofe, vom 137, 154, 235  
 Höllermann 136

- Hölterhoff 170, 175  
 Holz 164, 168  
 Hönge 130  
 Hoppe 170  
 Hügel 35, 59, 205, 295  
 Hugge 138  
 Hunsdicker 115, 169  
 Huster 136  
**I**senberg 166, 168  
**J**äger 109  
 Jander 190, 203, 243  
 Junge 136  
**K**aiser 131, 169  
 Kalthoff 137  
 Kämper 168  
 Katzler, von 137  
 Kaufmann 164, 168, 170  
 Kettling 31  
 Kippert 138  
 Kissing 295  
 Klinke 169  
 Knautz 135  
 Knobel 37  
 Koenemann 119  
 Kölsche 19, 26, 28, 47, 107, 111, 127, 153  
 Kreikebaum 136  
 Kropp 125  
 Kückelhaus 68  
**L**ange 136  
 Langescheid 136  
 Latz 135  
 Lecher 222  
 Liefleur (Lieseleur) 136  
 Linnepe 169  
 Lohmann 138, 168  
 Löttger 51-52, 152, 162, 186-187  
 Lüsebrink 170  
 Lüttringhaus 175  
**M**anden 131  
 Marlinghaus 168-170  
 Medeldorff (Miedeldorff) 136  
 Meuer 145, 181  
 Morgenschweiß 175  
 Morlinghaus 137  
 Moser 108  
 Mürmann 170  
**N**atrot 131  
 Neuhaus 136  
 Neuhoff, von 115  
 Niedersirrin, zu 134, 142  
 Niggemann 170  
**P**auli 169  
 Pieper 51-52, 137, 152, 161, 186  
 Plettenberg, von 130, 168  
 Prinz 169  
 Pruß 131  
**Q**uade 136  
 Quandel 138  
**R**ärin, zu 109, 111  
 Rasche 137  
 Reichstall 19, 109, 111  
 Reininghaus 122  
 Remi 169  
 Rentrop 68, 136, 175, 296-297  
 Riese 154  
 Rötelmann 166, 169  
 Rothstein 170  
 Ruben 131  
 Rump 272-273  
**S**chemm 68  
 Schmidt 135-136, 154, 222, 238  
 Schniewind 189  
 Schrader 156  
 Schröder 165-166, 168  
 Schulte 135, 138, 166, 169-170  
 Schus 138  
 Selter 137  
 Selve 68  
 Sethmann 153  
 Severin 170  
 Sieringhaus 168, 170  
 Sievecke 27, 119, 159  
 Sonnenhohl 169  
 Spannagel 152-153, 162  
 Spiekermann 141  
 Spieß 274  
 Sprenkelmann 169  
 Stahlschmidt 169  
 Stein 169  
 Stinners 135  
 Stroeder 138  
 Stücke 131  
 Sure 137-138, 164, 168, 170  
**T**han 170  
 Trimpop 26, 54  
 Turck 170  
 Tusch 131, 137  
**U**hlenberg 290  
**V**ahlefeld 136  
 Verse, zur 169  
 Vogelsang 164, 168, 170  
 Voß 169, 191  
**W**aldmin, zu 168  
 Werkshagen 161  
 Wigglinghaus 166, 170  
 Wilmesmann 170  
 Winkhaus 170  
 Witte gt. Kampmann 170  
 Wolf 192, 203  
 Wolfersdorf, von 124  
 Wortmann 314  
 Wrede, von 137-138  
**Z**opf 275

## Standes- und Berufsregister

Der Begriff „Bürger“ ist nicht in das Register aufgenommen worden. Die Begriffe „Eigentümer“ (Eigner) und „Pächter“ sind nicht in das Register aufgenommen worden.

- A**ckerer 13-14, 81, 83, 86, 92, 101, 104-105, 107, 195, 250, 254, 260, 285, 289, 308, 313  
 Ackerknecht 268  
 Ackersmann 83, 101-102, 221, 223, 250, 269, 303, 307  
 Akzisemeister 18  
 Ältester 24, 27, 56  
 Amtmann 231  
 Amtsrat 76  
 Apotheker 98  
 Architekt 108  
 Archivar 111  
 Armenprovisor 181  
 Arzt 14  
 Assessor 77  
 Assessor (Landgericht) 153  
 Aufseher 281  
 Außenbürger 37, 58, 79  
**B**äcker 14, 59, 185, 209, 281, 306  
 Barbier 207  
 Bauer 62, 87, 218, 221, 223-224, 226, 308  
 Baumeister 41, 258, 278  
 Blechschläger 281  
 Brauer 18, 107-108  
 Breitschmied 196  
 Buchbinder 66-67, 74, 98  
 Bürgermeister 22, 115-116, 179-181, 190, 203, 243  
**C**amerarius 116, 118, 120, 124, 179  
 Chausseearbeiter 199  
 Commis 89, 106, 278-279  
 Conseillant 273  
**D**achdecker 261, 292  
 Deputatus (Deputierter der Osemundfabrik) 27-29, 181  
 Diakon 132, 149  
 Dielenschneider 83  
 Dienstmagd 246, 291  
 Domänenpächter 224  
 Dr. med. 77, 145  
 Drahtreidemeister 21-23, 36-37  
 Drahtschläger 20, 108  
 Drahtschmied 37  
 Drahtzieher 49, 74, 104, 194, 197, 232, 249, 295  
 Drahtzöger 17, 294  
 Drechsler 281  
 Drost 115  
**E**inlieger 48  
 Einliegerin 60  
 Erbgessener 27-28  
**F**abrikant 66-67, 73, 75-77, 88-89, 93, 98-99, 106, 194, 196, 200-203, 278, 282, 317  
 Fabrikarbeiter 10, 12-15, 70-71, 73, 84-85, 87-92, 94-97, 99-107, 198-199, 209, 255, 260, 263-265, 281, 284-285, 287, 289, 304-306, 308, 310-312  
 Fabrikbesitzer 77  
 Faktor 97  
 Färber 312  
 Feilenhauer 285  
 Former 12  
 Förster 89, 233  
 Fuhrknecht 191, 209, 246, 248, 268  
 Fuhrmann 49, 64, 244, 268  
**G**ärtner 311  
 Gasarbeiter 103  
 Gastwirt 240  
 Geerbter 24-25, 27, 29, 126  
 Gefreiter 84  
 Geheimer Rat 113  
 Geheimer Regierungsrat 113  
 Geheimrat 76  
 Gemeinheitsvorsteher 18  
 General 155-156, 177  
 Generalleutnant 59, 177  
 Generalmajor 59, 124, 156  
 Gerichtsbote 74  
 Gerichtsschreiber 69, 113  
 Gerichtssekretär 14, 67  
 Graveur 90, 93  
 Gutsbesitzer 76  
**H**ammerschmied 81, 83, 92, 99-100, 192, 194, 196, 198, 200-202  
 Hammerzöger 30-31, 111, 136  
 Handelsmann 15  
 Handwerker 292  
 Hebamme 249  
 Hofknecht 41, 138  
 Hofrat 17, 107, 111  
 Hogräfe 17, 107, 111, 113  
 Hufschmied 68, 208, 248, 254  
 Invalide 59, 180, 182, 184  
**J**ustizkommissar 76  
**K**andidat 61, 302  
 Kanoniker 34, 122  
 Kanzellist 285  
 Karrenbinder 72, 103, 304, 311  
 Kaufmann 45-48, 62, 68, 71, 75-77, 80-82, 86, 89, 92-93, 98, 106, 116, 148, 194, 196, 203-204, 208, 267, 278, 292, 305  
 Kettenschmied 100, 249-250, 254-256  
 Kirchenältester 27-28, 42, 181  
 Kirchenvorsteher 44  
 Kirchmeister 27, 29

- Kirchspielsprediger 181  
 Kleinschmied 68  
 Klempner 281  
 Knecht 41, 75, 135, 173, 209, 268, 289  
 Knopfarbeiter 61, 73, 304  
 Knopffabrikant 69, 73, 277, 279  
 Knopfmacher 277  
 Köhler 137  
 Korbmacher 103  
 Krämer 88  
 Kratzenmeister 304  
 Kreisphysikus 75  
 Kreisscheffe 130  
 Kreisschreiber 189  
 Kriegsrat 116, 178  
 Kriminalgerichtsschreiber 158  
 Kupferschläger 292  
 Küster 81  
 Kutscher 247, 286  
**Landesdirektor** 57, 175, 189  
 Landgerichtsscheffe 129-130, 133, 146  
 Landknecht 222  
 Landmann 62, 64, 66, 68, 80, 94-95, 208, 217-218, 221, 223, 269, 303  
 Landrat 273  
 Landrichter 74-77, 129, 144-145, 153, 272-274  
 Landsyndicus 115  
 Landwirt 62-63, 80-81, 83, 99-101, 192, 197-198, 200, 202, 219, 221, 223, 225-234, 250-252, 263, 269, 313  
 Lehnherr 151  
 Lehnsvasall 20, 38  
 Lehrer 195, 203, 293, 317  
 Lehrknecht 30, 110  
 Leutnant 89  
 Lithograph 312  
**Magd** 135, 173, 272, 274  
 Major 137  
 Markenerbe 18  
 Maschinenbauer 202  
 Mauermann 58, 71, 291  
 Mauermeister 250  
 Maurer 71, 196  
 Maurergeselle 250  
 Meisterschmied 24-25, 110  
 Metzger 16, 95, 281  
 Müller 10, 68, 317  
 Musikus 317  
 Musketier 36, 59, 124, 156, 177  
**Nachtwächter** 253  
 Näherin 70, 78  
 Nähterin 288  
 Notar 113  
**Obervorsteher** 145  
 Obristleutnant 272  
 Obsthändler 198  
 Oekonom 231  
 Organist 54  
 Osemundreidemeister 19, 23-24, 27-28, 31, 33, 38-39, 41-43, 45, 109-111, 132  
 Osemundschmied 28, 30-31, 33, 60, 110-111, 136, 188  
**Pastor** 13, 26, 43, 54, 70, 77, 117, 132, 136, 145, 159, 163, 170, 175, 209, 275, 277-279, 297-299, 301, 314-315  
 Pfarrer 76, 226, 278  
 Portefeuillearbeiter 309  
 Posthalter 158, 279  
 Prediger 13-14, 26, 54, 76, 118, 128, 155-157, 159, 179, 237, 275, 298-299  
 Prokurator 117  
**Rat** 111  
 Ratmann 18, 240, 315  
 Ratsverwandter 179  
 Reallehrer 317  
 Reckschmied 61, 68, 81, 100  
 Referendar 47  
 Regierungsrat 113  
 Reidemeister 37, 39-40, 43-44, 47, 50, 52, 56-58, 67, 75, 80, 144, 158, 163, 165, 176, 182, 187-189, 194, 196, 200, 224, 230-231, 239, 297  
 Rektor 70  
 Rendant 204  
 Restaurateur 284  
 Rezeptor 205, 297, 315  
 Richter 207  
 Rohstahlschmied 110  
**Sattler** 74, 101  
 Scheffe 19-20, 25, 47, 51, 112, 124-125, 129, 133, 145, 163, 167, 176-177, 185, 213, 236, 241, 296  
 Schenkwirt 207  
 Schieferdecker 292  
 Schmied 12, 60-61, 64, 69, 81, 83, 86, 92, 95, 97, 99-100, 103, 192, 198, 247-248, 250, 254-256, 262, 266, 313  
 Schneider 14, 54, 65-66, 73, 79, 90-91, 205-206, 260, 262-264, 285, 291, 303, 307, 312  
 Schneidermeister 66, 260  
 Schöffe 207  
 Schreiner 11, 69, 83, 90, 195, 207, 248, 251-252, 305, 307, 311  
 Schreinermeister 306  
 Schullehrer 81, 207, 222  
 Schulmeister 206-207  
 Schüppenschmied 313  
 Schuster 12, 15, 87, 100, 102, 198, 202, 262, 282, 292, 305, 308, 310  
 Secretarius 117, 120, 124, 179  
 Sekretär 207  
 Senior 27  
 Sergeant 289  
 Soldat 36, 59, 84, 101, 124, 155, 272, 304  
 Stadtprediger 22, 179, 275



Stadtscheffe 180  
Stahlfabrikant 30, 111, 257, 266  
Stahlreckschmied 22, 30, 110-111, 257, 266  
Stahlreidemeister 23-25, 27-28, 31, 42-43, 45,  
110-111  
Stahlschmied 21-22, 29, 68, 108, 110  
Tagelöhner 12-13, 58, 61-62, 64-65, 69, 71-72,  
78-79, 83-85, 87, 90-91, 93-94, 102-103, 105-  
107, 185, 191, 209, 245-246, 255-256, 259-260,  
262, 266, 268, 283, 285-286, 288-289, 301-303  
Tierarzt 89  
Totengräber 209, 301-302, 304, 316

Uhrmacher 95-96  
Vorsteher 44, 126, 217, 236  
Walzmeister 196  
Wegearbeiter 262  
Werkführer 308  
Werkmeister 106, 198, 306, 308  
Winkelier 196  
Wirt 197, 201, 223, 233  
Zimmermann 79, 138, 168, 247-248, 251-253,  
255  
Zinngießer 292

### **Register militärischer Verbände**

16. Infanterieregiment 84  
17. Linien-Infanterie-Regiment 304  
4. Westfälisches Regiment 304

Budbergisches Regiment 59, 155-156, 177  
Wolfersdorfisches Regiment 36, 118, 124

## Begriffe in Vermögensinventaren (Mobilien)

Begriffe, die in den Inventaren im Plural begegnen, sind dann im Verzeichnis im Singular ausgedrückt, wenn sie nicht für gewöhnlich im Plural verwendet werden. Das Verzeichnis enthält auch Gegenstände bei Mobilienverkäufen.

- A**ckergereidschaft 135  
 Amboss 172  
 Ankerfass 185  
 Arndts Wahres Christentum 175  
 Ather 174  
**B**ackgereidschaft 173, 184  
 Band, seidenes 132  
 Bargeld 170  
 Barschaft 139-142  
 Baypott 172  
 Becher 135, 142  
 Bett 135, 139-140, 147, 164, 172-173  
 Bettdecke 138  
 Bettkasten 172  
 Bettlaken 130  
 Bettstätte 135  
 Bettstelle 164, 173, 184  
 Betttuch 172-173  
 Bettwerk 130  
 Bibel 132, 142, 175  
 Bierglas 171  
 Bindkette 174  
 Blasepfeife 184  
 Blaserohr 172  
 Bracke 173  
 Brandrute 135, 172  
 Braukessel 138, 140  
 Brett 174  
 Brotbrett 173  
 Brüstger 131  
 Bügeltasche 132  
 Butterkirne 173  
**C**offre 130, 164, 173, 184, 239  
 Comphor 172  
**D**annenkiste 174, 184  
 Deckel 172  
 Deichtrog 173  
 Dieckeisen 137  
 Dramsäge 172  
 Dreckschüppe 172  
 Durchschlag 172, 184  
**E**gge 174, 239  
 Eisen 175  
 Eisenwerk 172  
 Erdäpfel 174  
**F**arrenochse 134, 142  
 Fass 135, 173, 185  
 Federbett 140, 184  
 Feldkoffer 184  
 Fett 174  
 Fattung 135  
 Feuerzange 172, 184  
 Fingerring 132  
 Flegel 173  
 Fleisch 174  
 Fleischbeil 172  
 Fleischgabel 141-142, 172  
 Fleischtrog 174  
 Form, kupferne 135  
 Fuselglas 171  
 Futterbank 172  
**G**ebetbuch 175  
 Gebetbuch (Starck) 141-142  
 Gebild 172  
 Gellerts Schriften 175  
 Gemüse 174  
 Geschirr 239  
 Geschirr (Pferd) 135  
 Grabeschüppe 172  
 Gulden (Bargeld) 138  
 Gusseisen 175  
**H**aarhammer 172  
 Hackbrett 172  
 Hacke 174  
 Hackmesser 172  
 Hafer 130, 135, 174  
 Hahl 135, 172, 184  
 Halstuch 131  
 Hammerhelfe 174  
 Handbeil 172  
 Handgereidschaft 135  
 Handhammer 172  
 Handkessel 171  
 Handsäge 172  
 Handschuhe 131  
 Handstauche 131  
 Handtuch 130, 173  
 Harke 173  
 Haspel 173  
 Haube 131  
 Hauslaterne 172  
 Hausuhr 135, 173  
 Heedhacke 172  
 Hemd 131  
 Hemdknöpfe 132  
 Herdeisen 172  
 Heu 135, 174  
 Heugabel 172  
 Hinterpflug 174  
 Holzbeil 172  
 Holzkohlen 135, 139-140, 142  
 Hübners Staats- und Zeitungs-Lexikon 175

- Huhn 174  
 Jacke 131  
 Jahrkalb 141  
**K**affeebohnenpfanne 172  
 Kaffeekanne 135, 141, 164, 171-172, 184  
 Kaffeemühle 173  
 Kalb 130, 135, 142, 174  
 Kanne 142  
 Kapgen 131  
 Kappe 131  
 Karren-Geschirr 130  
 Karrenochse 135  
 Karrenpferd 134, 174  
 Kasserolle 171  
 Kasten 130, 164, 173-174, 184  
 Kessel 141-142, 184  
 Kette, goldene 132  
 Kinderdecke 131  
 Kirne 185  
 Kissen 140-142, 172-173, 239  
 Kissenzug 141-142  
 Kistchen 174  
 Kleid 131  
 Kleidung 130  
 Kluft 184  
 Knipwaage 172  
 Kochpott 172  
 Kohlen 130, 139-141, 174-175  
 Kohlenkarre 174  
 Kolter 174  
 Kopfstück (Bargeld) 138  
 Kornkasten 173  
 Kucheisen 135  
 Kucheneisen 172  
 Kuchenpfanne 172  
 Kuh 130, 134, 139-142, 174, 239  
 Kuhhaut 174  
 Kuhlrog 173  
 Kump 171  
 Kupfer 130  
**L**aken 141-142, 172  
 Lampe 141-142, 171, 184  
 Lappleder 174  
 Leibschnalle 132  
 Leinwand 130  
 Leuchter 135, 140-142, 164, 171, 184  
 Lichtputze 171  
 Löffel 130, 135, 139, 141-142, 147, 164, 171  
 Löffelchen 139  
 Löpen 173  
**M**alters Sack 173  
 Mangenkorb 173  
 Mannsknopf 132  
 Manschette 131  
 Mehlbeutel 184  
 Mengekessel 171, 184  
 Messing 130  
 Messingkessel 147, 239  
 Messviertel 184  
 Milcheimer 171, 173  
 MilCHFass 173  
 Milchgießer 171  
 Milchschenker 141  
 Milchsigge 172  
 Mistgabel 172  
 Misthacke 172  
 Mistkarre 174  
 Morgenstunden (Christian Sturm) 175  
 Mörser 172  
 Mostertkännchen 141  
 Muffen 131  
**N**achtjacke 131  
 Nachtkappe 131  
 Nachtweste 131  
 Nagelskrampe 172  
 Napf 141-142, 184  
**O**berbett 141-142, 172-173, 239  
 Ochse 134, 141  
 Ochsenrind 174  
 Ofen 135, 141-142, 172, 184, 239  
 Ofenkessel 171, 184  
 Ofenpott 172, 184  
 Ofen-Teekessel 171  
 Ohmsfass 185  
 Ohrgehänge 132  
 Orths-Maß 141, 164, 171  
**P**erlen (Schmuck) 132  
 Pferd 130, 135  
 Pflug 239  
 Platenofen 172  
 Porzellanteller 184  
 Postille (Müller) 141  
 Potagennapf 184  
 Potagen-Napf 141  
 Pott 135, 172, 184  
 Püll (Pülv) 140-142, 172-173, 239  
**R**ad 172, 174  
 Radehacke 172  
 Regentuch 131  
 Riechdöschen 132  
 Rind 130, 134, 139-142, 174  
 Ring (Schmuck) 135, 139-142, 147  
 Rock 131  
 Roggen 135, 174  
 Roheisen 130, 135, 139-142, 175  
 Rohstahl 175  
 Röster 172  
**S**ack 172  
 Salzfass 142  
 Salzfässchen 171  
 Sattel-Geschirr 130  
 Sattelzeug 174, 239  
 Sauermußfass 173  
 Schap 164, 173

- Schäumelöffel 141-142  
Schaumlöffel 172, 184  
Schere 132  
Schiebkarre 174  
Schinkenkessel 171  
Schlachtkarre 174  
Schlachtetuch 164  
Schlaglaken 164, 173  
Schmiede-Blasebalg 172  
Schmierfass 174  
Schnupftuch 131  
Schöpflöffel 141-142, 172  
Schreibcomptoir 173  
Schrein 164, 173  
Schüddegabel 173  
Schuhschnallen 132  
Schultergehäng 131  
Schuppe 172  
Schürnadel 132  
Schüssel 141-142, 147, 171, 184  
Schwein 130, 135, 138, 140, 174  
Schwengel 174  
Senftopf 171  
Sense 172  
Serviette 130, 141-142, 147  
Sesselstuhl 173, 184  
Sichteschragen 173  
Sieb 173  
Silbergerät 132  
Silberkette 132  
Sonnen Weyer 131  
Sonnenhut 131  
Sperhacke 172  
Spiegel 184  
Spinnrad 173  
Spültrog 174  
Stahl 175  
Stahleisen 175  
Steine (Schmuck) 132  
Steinkohle 175  
Stieferkarre 174  
Stirke 134, 142  
Stoßmesser 172  
Stößer 172  
Streicheisen 172  
Strumpf 131  
Stuhl 173, 184  
Stülpe 172  
Suppenkump 164, 171  
Suppenteller 141-142, 171  
Teekessel 141-142, 171, 184  
Teekesselchen 184  
Teepott 171  
Teetasse 171  
Teller 147, 171, 184  
Tiedens Moralische Reden 175  
Tiegel 141, 171  
Tisch 173, 184, 239  
Tischlaken 130  
Tischtuch 141-142, 147, 173  
Tobacks-Comphor 171  
Traglaken 173  
Treckeharke 173  
Treckpott 141  
Trog 172  
Tuch 172  
Überzug 141-142, 172-173  
Üngst 131  
Unterbett 141-142, 172-173, 239  
Unterhaube 131  
Vorärmel 131  
Vorderpflug 174  
Vorhammer 172  
Vortuch 131  
Waage 173-174  
Waagebalken 184  
Wanne 173  
Wascheringel 173  
Wassereimer 173  
Wein-Bouteille 171  
Weinglas 171  
Wenge Suhle 172  
Wiesenbeil 172  
Ziege 130, 135, 174, 184  
Zinn 130  
Zuckerschüssel 135  
Zuckerschüsselchen 139

## Quellen und Literatur

### Ungedruckte Quellen

Landesarchiv Nordrhein-Westfalen, Abteilung Westfalen, Münster

- [Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1756] Hypothekenbuch des Freigerichts Altena über die Freigüter im Kirchspiel Lüdenscheid, angelegt 1756, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 15, 1.
- [Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1788] Hypothekenbuch des Freigerichts Altena über die Freigüter im Kirchspiel Lüdenscheid, angelegt 1788, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 15, 2.
- [Freigericht Altena, Scrinien Kirchspiel Lüdenscheid] Freigericht Altena, Belege zum Freigerichtshypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 6.
- [Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium] Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 12 Bd. 1 (in der Klassifikation irrtümlich der städtischen Scrinienreihe zugeordnet).
- [Hypothekenbuch Rhade] Hypothekenbuch des Hofesgerichts der Unterherrlichkeit Rhade auf der Volme, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 6.
- [Landesarchiv, Dienstregistratur] Dienstregistratur B, Nr. 437, Acta des Königlichen Staatsarchivs Münster betr. Erwerbungen von Gerichtsbehörden.
- [Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid] Hypothekenbuch des Landgerichts Lüdenscheid für die Stadt Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 1.
- [Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel] Landgericht Lüdenscheid, Scrinien für das Kirchspiel Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 13, Bd. 1-11 (Bd. 9 ist ein Scrinium für die Stadt, zitiert bei Einordnung in die Chronologie der Reihe: Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 10b).
- [Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt] Landgericht Lüdenscheid, Scrinien für die Stadt Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 12, Bd. 2-14 (Bd. 14 ist ein Scrinium für das Kirchspiel, zitiert: Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 14).
- [Scrinien Rhade] Belege zum Hypothekenbuch („Scrinium“) der Herrlichkeit Rhade, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 15, Bd. 1-6.

Landesarchiv Nordrhein-Westfalen, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Detmold, Personenstandsarchiv

- [Juden- und Dissidentenregister, Generalakte] Acta des Königlichen Ober-Landes-Gerichts zu Hamm betreffend die Führung der Civilstands-Register der Dissidenten und Juden bei dem Land- und Stadtgericht zu Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Personenstandsarchiv, P 5 Nr. C 13, Jg. 1847-1874.
- [Zivilstandsregister] Geburten-, Heirats- und Sterberegister für Juden und Dissidenten im Bezirk des Gerichts Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Personenstandsarchiv, P 5, Nrn. 108-113 I/II, 1847-1874 (12 Bände).
- [Zivilstandsregister] Akten zu Geburten, Heiraten und Sterbefällen bei Juden und Dissidenten im Bezirk des Gerichts Lüdenscheid [Protokollbände], Landesarchiv NRW, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Personenstandsarchiv, P 5 Nrn. B 78-83, 1847-1874 (6 Bände).

Kreisarchiv des Märkischen Kreises, Altena

- [Steuerverzeichnisse 1702, 1730, 1739] Steuerlisten des Kirchspiels Lüdenscheid. Adelige Guts- und Familienarchive, Haus Holtzbrinck, Altena.

Stadtarchiv Lüdenscheid

- [StA Lüdenscheid A15] Verzeichnis aller Dörfer, Höfe und einzelnen Häuser im Bezirk Lüdenscheid [Archiv des ehemaligen Amtes Lüdenscheid; Laufzeit 1820-1849].

- [StA Lüdenscheid A424] Special-Aufnahme der Personen-Zahl der Stadt Lüdenscheid pro Anno 1804. Stadt Lüdenscheid, A424.
- [Steuerliste 1780/81] Archiv des ehemaligen Amtes Lüdenscheid, A 10.
- [Steuerliste 1804/05] Archiv des ehemaligen Amtes Lüdenscheid, A 11.
- [Steuerliste 1805/06] Archiv des ehemaligen Amtes Lüdenscheid, A 11.
- [Zivilstandsregister] Zivilstandsregister der Mairie Lüdenscheid 1810-1813.

Evangelischer Kirchenkreis Lüdenscheid-Plettenberg, Archiv, Lüdenscheid

- [ev.-luth. Land] Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Kirchspielsgemeinde Lüdenscheid 1719-1822
- [ev.-luth. Stadt] Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Stadtgemeinde Lüdenscheid 1719-1822
- [ev.-luth. Land] Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihe für das Kirchspiel 1822-1823
- [ev.-luth. Stadt] Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihe für die Stadt 1822-1823
- [ev.-ref.] Kirchenbücher der evangelisch-reformierten Gemeinde Lüdenscheid 1755-1823
- [ev. Land] Kirchenbücher der evangelischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihe für das Kirchspiel (für die Gemeinde Lüdenscheid-Land) 1823-1874 (Sterberegister fallweise bis 1884)
- [ev. Stadt] Kirchenbücher der evangelischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihe für die Stadt 1823-1874 (Sterberegister fallweise bis 1885)
- [ev.] Kirchenbücher der evangelischen Gemeinde Lüdenscheid (Konfirmationsregister), die für beide Gemeinden (Stadt- und Landgemeinde) gemeinsam geführt wurden
- [kath.] Kirchenbücher der römisch-katholischen Gemeinde Lüdenscheid 1844-1874

Die Register für das Kirchspiel werden, wie die für die Landgemeinde, mit „ev.-luth. Land“ bzw. „ev. Land“ nachgewiesen. Die (politische) Gemeinde Lüdenscheid-Land ist erst 1843 entstanden. Auch für die Kirchenbücher für die Vorgängergemeinde, das Kirchspiel Lüdenscheid, hat sich im örtlichen, namentlich auch im archivischen Sprachgebrauch der Terminus „Lüdenscheid-Land“ eingebürgert, der beide Perioden vereinfachend zusammenfasst.

### Gedruckte Quellen und Manuskripte

- DÖSSELER, Emil (Hg.), Süderländische Geschichtsquellen und Forschungen, Bd. I bis V, Quellen zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte des mittleren Lennegebietes, o. O. 1954/72.
- GRAEWE, Richard, Die ehemaligen Freigüter bei Lüdenscheid (Die Freigüter bei Lüdenscheid und ihre Besitzer um die Wende des 18. und 19. Jahrhunderts). In: Süderland, Heimatblatt für den südl. Teil der Grafschaft Mark 2 (1924), S. 29, 38, 44, 53, 61, 67.
- HOSTERT, Thomas, Stadtarchiv Lüdenscheid, Archiv des ehem. Amtes Lüdenscheid, Signatur A15, Verzeichnis aller Dörfer, Höfe und einzelnen Häuser im Bezirk Lüdenscheid, Laufzeit 1820 bis 1849, Manuskript (Transkription), Wuppertal 2006. Ein Exemplar befindet sich im Stadtarchiv Lüdenscheid. Die zitierten Kapitelnummern beziehen sich auf die Nummerierung in der Transkription.
- KOHL, Rolf Dieter, Ein „Hühnerregister“ der Rentei Altena für die Stadt Lüdenscheid aus den Jahren 1777-1783. In: Der Märker, Landeskundliche Zeitschrift für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark und den Märkischen Kreis 50 (2001), S. 48ff.
- SAUERLÄNDER, Wilhelm, Das Stadt- und Gildebuch 1682-1809. Lüdenscheider Geschichtsquellen und Forschungen I, Lüdenscheid 1954.
- , Die Brandakte von 1723. Lüdenscheider Geschichtsquellen und Forschungen II, Lüdenscheid 1958.
- SCHMIDT, Ferdinand, Das Osemund-Gewerbe im Jahre 1767. In: Süderland, Heimatblatt für den südl. Teil der Grafschaft Mark 9 (1931), S. 174, 179.
- [-], Die evgl.-lutherische Bürgerschaft von Lüdenscheid im Jahre 1746. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 7 (1929), S. 22f.
- , Die Schreinsbücher des Kirchspiels Lüdenscheid im Staatsarchiv Münster. Bd. I–XI (1754-1806). Akten: Hypothekenbücher der Grafschaft Mark No. 29. Manuskript, Altena 1937.
- VOLLMERHAUS, Hans, Die Lüdenscheider Hammerwerke im Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 4 (1955), S. 142f, 5 (1956), S. 11ff.
- , Die Eisenindustrie des Amtes Neuenrade im Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 91.

- , Die eisengewerblichen Protokolle von Breckerfeld, Halver und Kierspe aus dem Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 131ff, S. 171f.
- , Das Eisengewerbe in den süderländischen Ämtern Altena, Iserlohn, Neuenrade und Plettenberg im Jahre 1734. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 200ff, 6 (1957), S. 4f, 7 (1958) S. 254ff.

## Literatur

- BARLEBEN, Ilse, Die Woestes vom Woestenhof im Kirchspiel Lüdenscheid. Altenaer Beiträge 6-7, Bd. 1-2, Altena 1971.
- BRACHT, Johannes, Geldlose Zeiten und überfüllte Kassen. Sparen, Leihen und Vererben in der ländlichen Gesellschaft Westfalens (1830-1866). Quellen und Forschungen zur Agrargeschichte 55, Stuttgart 2013.
- DEITENBECK, Günther, Geschichte der Stadt Lüdenscheid 1813-1914, Lüdenscheid 1985.
- DÖHNER, H. O., Die märkisch-westfälischen Ahnen der Elis. Charl. Döhner (geb. 1925). In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 14 (1936), S. 170.
- HOSTERT, Thomas, Die Kirchenbücher der Lüdenscheider Kirchengemeinden. In: Landeskirchliches Archiv der Evangelischen Kirche von Westfalen, Archivmitteilungen 23 (2015/16), Bielefeld 2016, S. 8.
- , Die Güter des ehemaligen Kirchspiels Lüdenscheid bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts, Wuppertal 2018.
- HOSTERT, Walter, Bildung und Auflösung der Gemeinde Lüdenscheid-Land. In: Der Reidemeister, Geschichtsblätter für Lüdenscheid Stadt und Land 65/66 (1978).
- KOERNER, Bernhard (Hg.), Sauerländisches Geschlechterbuch. Deutsches Geschlechterbuch 53, Görlitz 1927.
- SAUERLÄNDER, Wilhelm, Kirchen- und Schulgeschichte der Stadt und des Kirchspiels Lüdenscheid von den Anfängen bis 1800, Lüdenscheid 1953.
- , Geschichte der Stadt Lüdenscheid von den Anfängen bis zum Jahre 1813. 2. Aufl., erweitert und durchgesehen von Günther Deitenbeck, Lüdenscheid 1989.
- SCHMIDT, Ferdinand, Das Geschlecht Hohage. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 6 (1928), S. 86.
- , Aus der Kleinwelt unserer Väter. Lüdenscheid im 17. und 18. Jahrhundert. In: Der Märker 1 (1951), S. 74.
- SCHUMACHER, F. H., Chronik der Stadt- und Landgemeinde Lüdenscheid, Altena 1847.
- VOLLMERHAUS, Hans, Familien und Persönlichkeiten im südwestfälischen Kirchspiel Kierspe bis zum Beginn des 18. Jahrhunderts. Altenaer Beiträge 11, Altena 1976.